Liturg.
17
9

Liturg. 179 Apel

Für Herrn Professor Thibaut

vom Verfasser.

Vollständiges

Choral-Melodienbuch

zu dem

Schleswig-Holstein'schen Gesangbuche,

geordnet und herausgegeben

von

G. Chr. Apel

Stadtkantor und Organist an der Nikolai- und Heiligengeist-Kloster-Kirche in Kiel.

(Eigenthum des Verlegers.)

Kiel,
in der Musikalien- und Instrumenten-Niederlage
des Herausgebers.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Mancher wird es für überflüssig, Mancher sogar für zu dreist halten, daß ich es unternehme, ein neues Choralbuch für das Schleswig-Holsteinsche Gesangbuch zu bearbeiten, da wir doch schon ein solches von dem berühmten Kittel besitzen. Ich selbst läugne es nicht, daß die Besorgniß dieses Vorwurfs mich lange abhielt, Hand ans Werk zu legen: und, als ich es angefangen hatte, mich mehrmals bei seiner Ausführung unterbrach, bis endlich folgende Beweggründe meinen Entschluß bestimmten.

Kittels Choralbuch ist nur an sehr wenigen Kirchen der Herzogthümer (im Holsteinschen fast gar nicht) im Gebrauch. Mehrere Organisten und Vorsänger haben nicht einmal die Ahnung von der Existenz desselben. Einige Kirchen, die es angeschaft haben, lassen es ungebraucht im Archiv oder bei dem Prediger liegen.

Als ich mich bei verschiedenen Organisten und Kantoren nach den Ursachen erkundigte, warum dieses Choralbuch so wenig gebraucht werde, so hörte ich von dem Einen, daß er es gar nicht kenne. Ein Anderer hatte zwar von dem Kittelschen Choralbuche gehört, konnte aber bei seiner spärlichen Besoldung das theure Werk (es kostet 5 Thlr.) nicht anschaffen. Ein Dritter bedauerte, daß er die Vorsteher seiner Kirche durch seine Vorstellung vermocht hätte, es zu kaufen: weil er den gewünschten Gebrauch nicht davon machen könne, indem es nur für Orgeln, die ein Pedal haben, eingerichtet sey, dieses aber der seinigen, so wie mehreren Orgeln in den Holsteinschen Kirchen, fehlte. Treuherzig gestand ein Vierter: das Kittelsche Choralbuch sey für ihn zu schwer: er könne kaum mit Chorälen von einfacher Harmonie fertig werden, vielweniger mit solchen, wie z. B.

„Ach was soll ich Sünder machen."— „Ermunt're dich, mein"— „Ich hab mein' Sach."— Die Litaney.— „Schmücke dich, o liebe Seele."— Ein Fünfter endlich behauptete gar: seine Gemeinde singe manche Melodie richtiger, als sie Kittel notirt habe.

Ohne mich auf eine weitläuftige Untersuchung des Angeführten einzulassen, will ich lieber mein eigenes freimüthiges Glaubensbekenntniß über das Kittelsche Choralbuch hier ablegen:

In Hinsicht der Harmonie ist es gewiß eins der ersten Choralbücher, die je geschrieben worden sind. Die Vorspiele, besonders die in gebundener Schreibart, sind ächte wahre Meisterstücke, und können dem, der hinlängliche Fertigkeit sie zu spielen besitzt, aber auch nur dann, wenn ihm eine dazu erforderliche Orgel mit zwei Manualen und einem Pedale zu Gebote steht, als wahre Muster eines guten Vorspiels nicht genug empfohlen werden. Ich möchte in mancher Hinsicht dieses Werk klassisch nennen; und alle, die Harmonie studiren, sollten es sich, als ein zu dieser Absicht ganz vorzüglich geeignetes praktisches Werk, anschaffen. Gleichwol ist es, bei diesen großen Vorzügen, für die Kirchen unserer beiden Herzogthümer unbrauchbar.

Diese Unbrauchbarkeit rührt daher, weil Kittel, bei der Bearbeitung desselben, wahrscheinlich das Gesangbuch nicht genug zu Rathe gezogen hat. Daß er dies nicht gethan habe, beweisen mehrere Lieder, die nach seinem Choralbuche gar nicht gesungen werden können. Einige derselben, die mir eben einfallen, sind No. 10, 306, 334, 353, 376, 349, 696. Ueberdies giebt es eine Menge, wo die Melodie in mancher Zeile entweder 1, 2 und mehrere Noten zu viel, oder eben so viele zu wenig hat. In andern, wo zwar eben so viel Noten als Sylben sind, paßt zwar das Metrum mechanisch, aber es ist in rhythmischer Hinsicht falsch. Hievon einige Beispiele in

⏑ – ⏑
No. 393. Heiliger, Schöpfer, Gott!

⏑ – ⏑
Heiliger, Mittler, Gott!

– ⏑ – ⏑ – ⏑ – ⏑ –
Heiliger Gott, Lehr.r und Tröster!

– ⏑ – ⏑
Allgütiger Gott!

⏑ – ⏑ –
— 275. O Lamm Gottes unschuldig.

No. 331. Deiner Glaubigen Herz, Muth und Sinn.
Zu dem Glauben versammlet hast.
= 332. Ihn zu ehren und zu lieben.
= 855. Denn du unser Herr Gott alleine.
In aller Gottseligkeit.
= 697. Vater unser im Himmelreich.
Brüder seyn und dich rufen an.
= 333. Wann wir heimfahren aus diesem Elende.
Der uns bracht hat zu dem rechten Vaterland.

Aehnliche Beispiele findet man noch in den Liedern 49, 84, 113, 114, 116, 133, 285, 286, 317, 332, 333, 335, 338, 473, 475, 484, 485, 486, 487, 515, 528, 529, 548, 602, 627, 638, 654, 870 u. s. w.

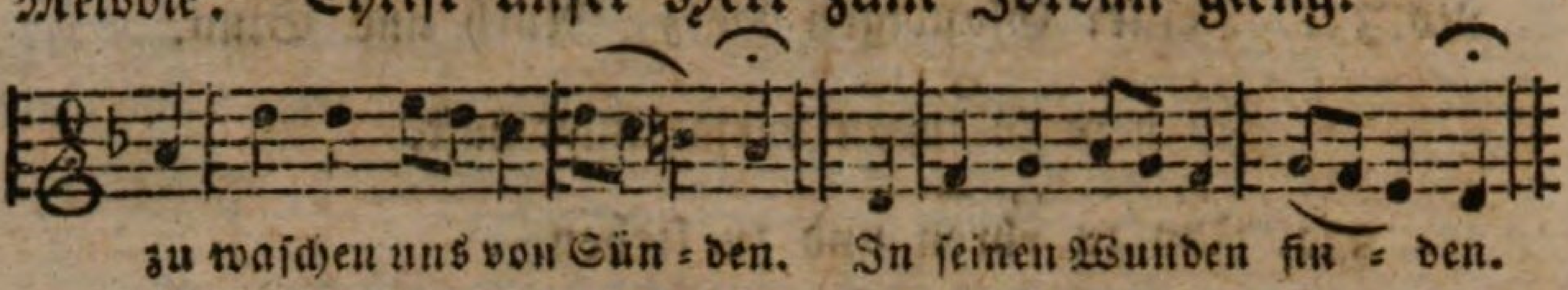
Ein anderer Uebelstand, welcher ferner von dem Nichtzurathbeziehen des Gesangbuchs herrührt, ist der: daß hie und da durch ein 𝄐 die Zeilen, oft sogar Worte getrennt werden; z. B.

381, V. 3. Und halte dei= 𝄐
nes Mundes Schwur.
V. 4. Du da fast un= 𝄐
terlegen hast.
V. 6. Der thu auch sei= 𝄐
nen Feinden wohl.
116. Der Mensch ward Erd, und 𝄐
auch ein Geist.
338. O Tag, der uns des 𝄐
Vaters Rath.

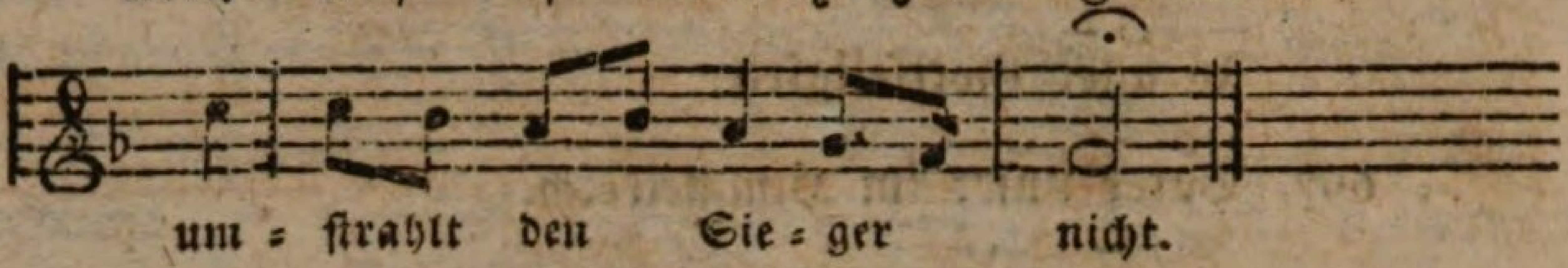
und daß hingegen bei andern Liedern, wo der Dichter 2 Zeilen hat, diese in e i n e verwandelt werden. Z. B. in 155, 178, 426, 580, 592, 850.

Eben so stößt man noch hie und da auf unnöthige Sylbendehnungen und Vorschläge, die doch der mit Recht geforderten hohen Einfalt des Choralgesanges zuwider sind, und auch, wegen ihrer öftern gleichartigen Wiederkehr, sehr bald zum Ekel werden. Z. B. in der

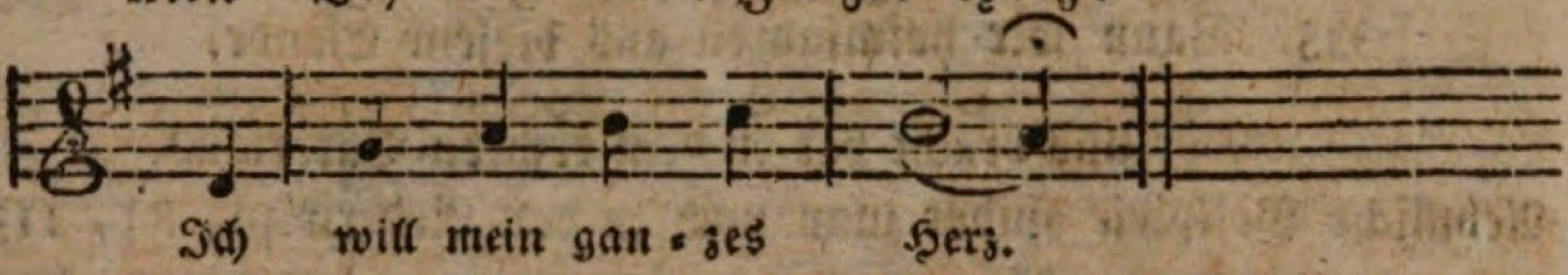
Melodie: Christ unser Herr zum Jordan gieng.



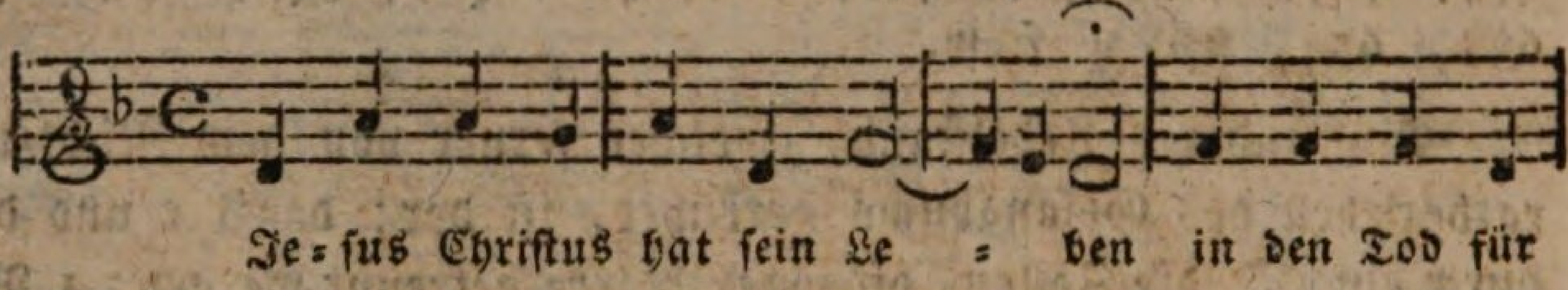
Mel. Auf! auf! mein Herz mit Freuden:

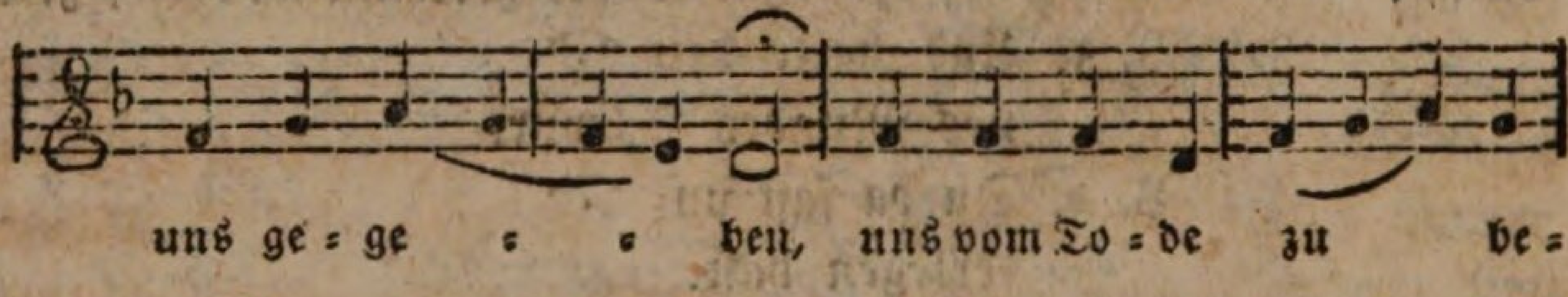


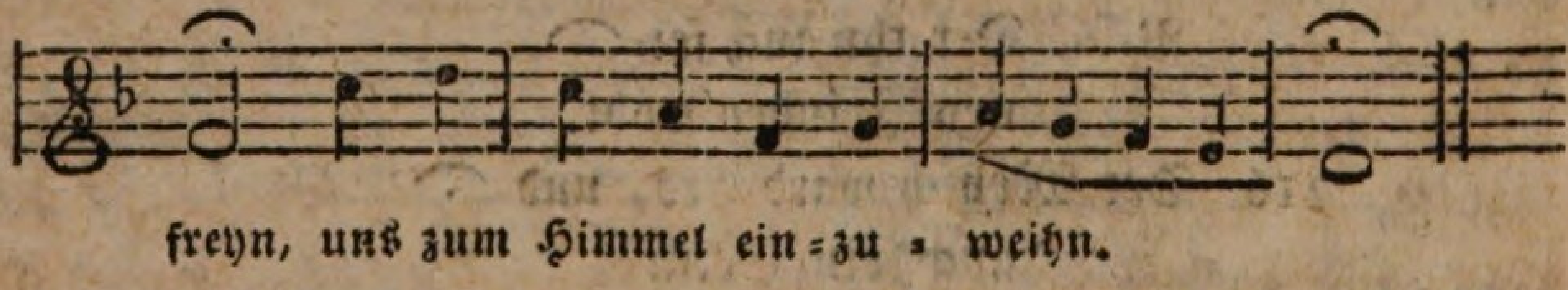
Mel. Ich will mein ganzes Herz:



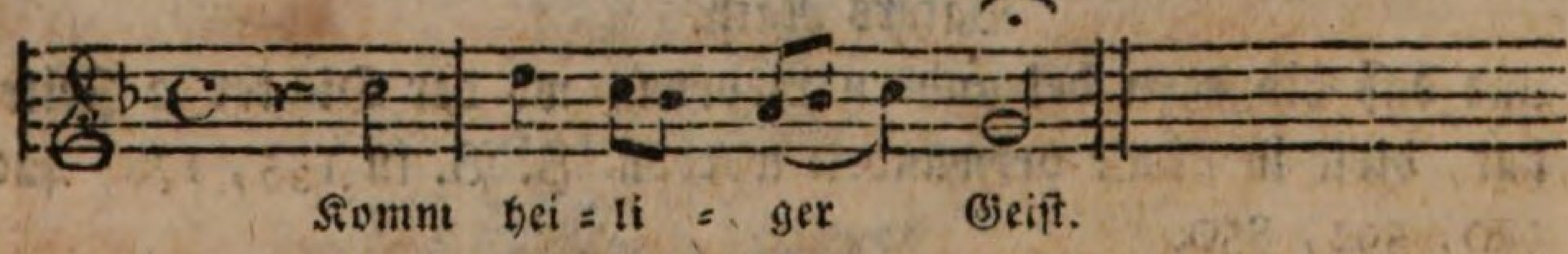
Mel. Jesus Christus unser Heiland.



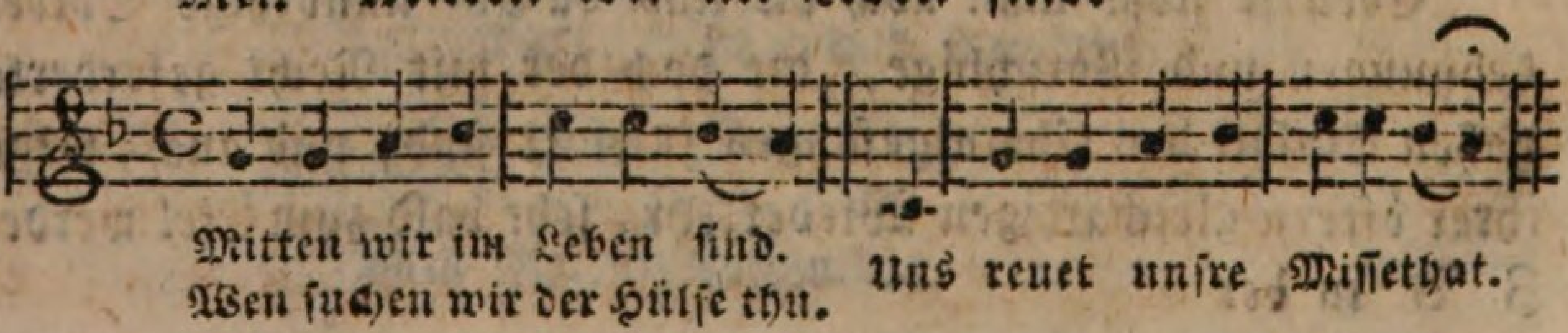




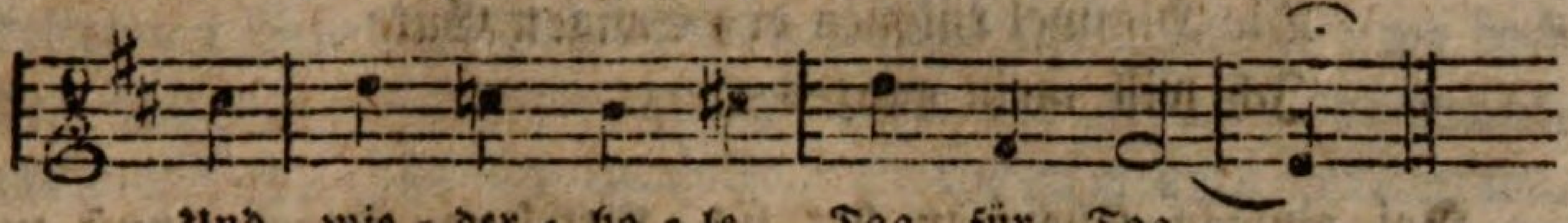
Mel. Komm heiliger Geist:



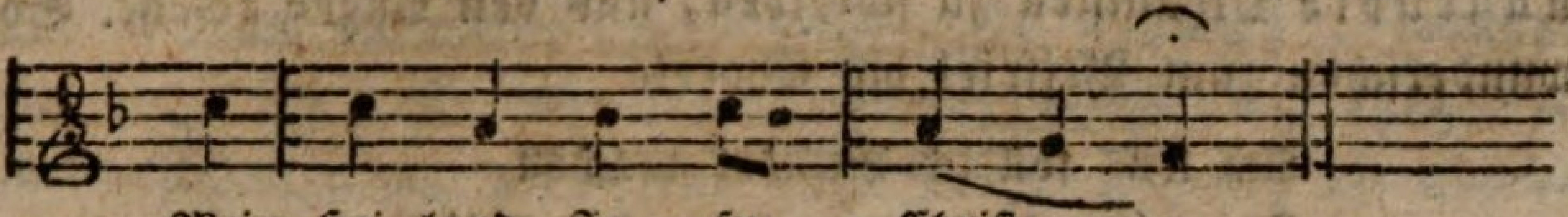
Mel. Mitten wir im Leben sind.



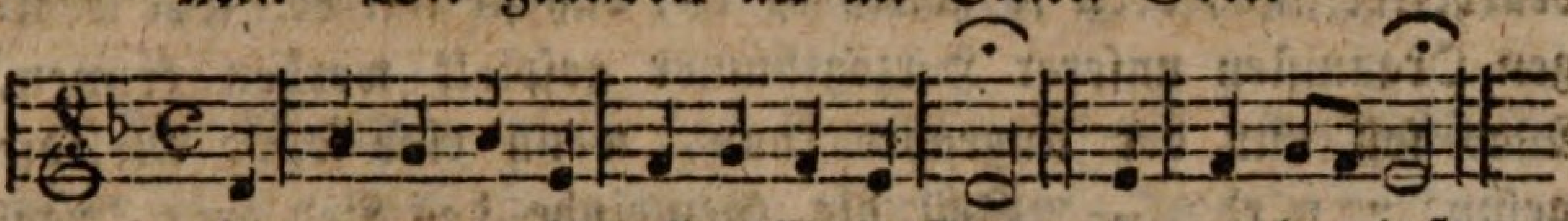
Mel. Preist, Menschen, Gott durch eure Lieder:



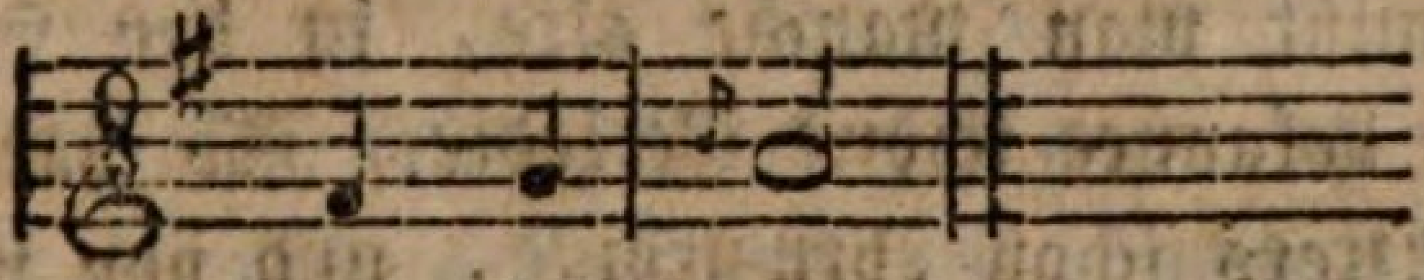
Mel. Wenn mich die Sünden kränken.



Mel. Wir glauben all an Einen Gott.



Mel. Zeuch ein zu deinen Thoren.



Gewiß wird Jedermann mit vollester Ueberzeugung dem beistimmen, was irgendwo in der mit Recht so beliebten, uns Deutschen Ehre und Nutzen bringenden, allgemeinen musikalischen Zeitung über die Bearbeitung des Chorals gesagt wird. „Zu den Eigenschaften einer guten Choralmelodie gehört Leichtigkeit und Faßlichkeit. Es müssen daher zu viele und zu weite Sprünge vermieden werden, wovon uns die alten Choralgesänge, welche meist in Stufen einhergehen, so treffliche und belehrende Beispiele geben. Auch darf der langsam und andächtig einherschreitende Choralgesang nicht plötzlich durch eine Reihe Trott laufender Töne unterbrochen werden, weil solche Choräle von der Gemeinde nie ohne Verwirrung gesungen werden können. Sogar punktirte Noten müssen deshalb vermieden werden." Man vergleiche mit dem hier angeführten, nun folgende Melodien:

Ich bins voll Zuversicht.
Es jauchze Gott und preise Gott alle Welt.
Des Ewigen und der Sterblichen Sohn.

Anbetung, Jubel und Gesang.
Die Himmel rühmen des Ewigen Güte.
Ich will mein ganzes Herz.

Bei einigen Chorälen hat sich Kittel von seiner Kunst zu sehr hinreißen lassen, und dabei sein Ziel: ein Choralbuch für ungeübte Organisten zu schreiben, aus den Augen gesetzt. So wunderschön zum Beispiel die Choräle

Ach was soll ich Sünder machen —
Ermuntre dich mein schwacher Geist —
Ich hab mein Sach —
Schmücke dich, o liebe Seele —

bearbeitet sind, eben so gewiß ist es, daß sie nur von sehr wenigen Organisten unserer Herzogthümer gespielt werden können. Was soll nun der Ungeübte thun, wenn eine solche Melodie gesungen wird? — Soll die Gemeinde das Lied ohne Orgel singen? —

Auch vermißt man manche alte, in den Herzogthümern schon ehemals bekannte schöne Melodie. So hätte z. B. die, wegen ihres Alters schon ehrwürdige, und von Luther bei der Uebersetzung des Liedes: „Komm, Schöpfer, komm, o heiliger Geist," (Gesangb. No. 335. 336.) beibehaltene Melodie nicht wegbleiben dürfen. Sie ist so ganz dem Charakter dieser beiden Lieder angemessen, und wird gewiß nicht durch die Melodie „Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht" ersetzt. Dasselbe gilt auch von der, zu dem Liede No. 531 „O Jesu du mein Herr und Gott" von dem Dichter selbst verfertigten und zu dem Inhalte des Liedes sehr passenden Melodie. Schon der Abwechselung wegen hätten einige Melodien mehr sollen aufgenommen werden, da es sich zuweilen trifft, daß der Prediger, des Inhalts seiner Predigt wegen, zwei Lieder wählen muß, die beide auf einerlei Melodie hinweisen.

Ich glaube, das Gesagte wird hinreichend seyn, Sachverständige zu überzeugen, daß Kittels Choralbuch nicht tadelfrei ist, und sowol in rhythmischer als melodischer Hinsicht, bei seinen übrigen Vorzügen, doch auch seine großen Gebrechen habe.

Dies, und der Wunsch, in meinem Fache nach Kräften zur religiösen Erbauung in unsern vaterländischen Kirchen, wo doch der Gesang einen wesentlichen Theil des Ganzen ausmacht, mitzuwirken, sind die Gründe, welche mich dazu vermochten, ein neues vollständiges und für beide Herzogthümer allgemein brauchbares Choralbuch zu bearbeiten, und — wenn es meine Obern genehmigen würden, — herauszugeben. Es wird, wie das Kittelsche, vierstimmig ausgesetzt und beziffert seyn, und, wenn mein Vorsatz gelingt, die Eigenschaft haben, daß es nicht nur von geübten, sondern auch ungeübten Organisten kann gespielt werden. Es wird 52 Choräle mehr als das Kittelsche enthalten, und dabei nur halb so theuer seyn. Auch werde ich für ein bequemeres Format sorgen.

Die Melodien hiezu sind bereits geordnet. Ich habe mir es dabei hauptsächlich angelegen seyn lassen, den Kirchengesang auf das Einfache und Natürliche zurück zu führen, und deshalb alle unnöthige Sylbendehnungen und Vorschläge vermieden.

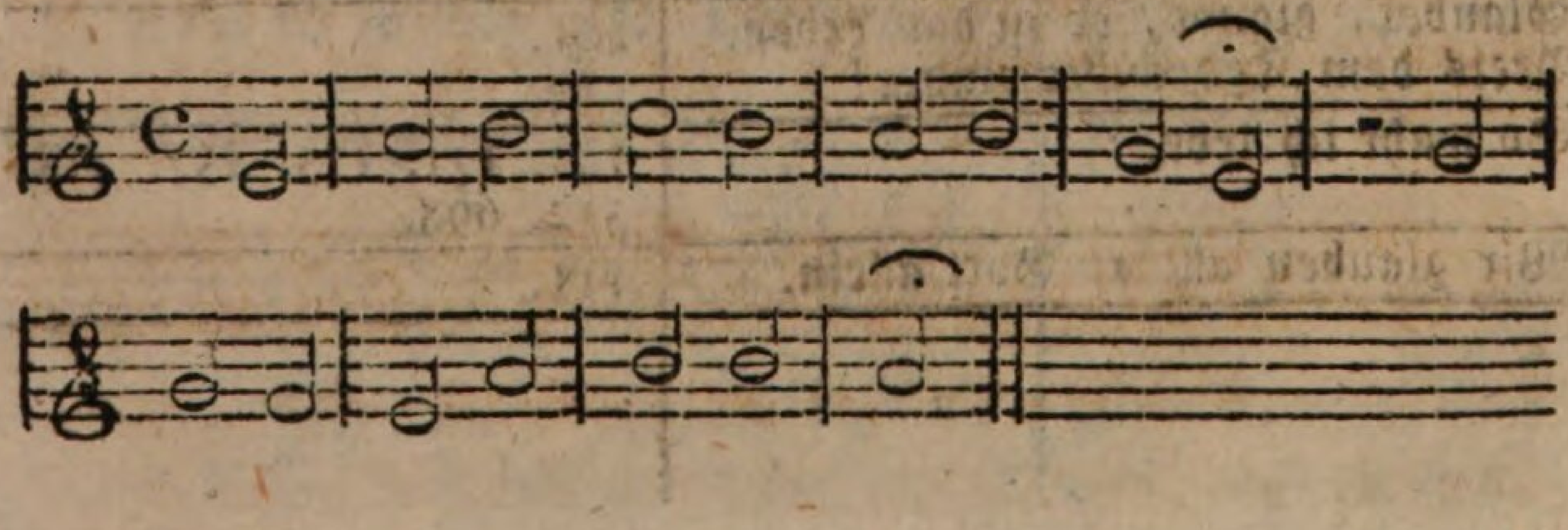
Viele, zum Theil die schönsten Lieder unsers Gesangbuchs konnten bisher gar nicht gesungen werden, und wenn dies gleichwol geschah, so gab es nur Anlaß zu Verwirrungen und zu der gräßlichsten Disharmonie. Oft rührte dies daher, weil entweder die Strophen eines Liedes eine ganze Zeile mehr oder weniger, oder auch, welches noch häufiger der Fall war, weil die Zeilen einer Strophe 2, 3 und mehrere Silben mehr oder weniger hatten, als die in den Choralbüchern befindlichen Melodien Noten enthielten. Sehr oft, wenn auch eben so viel Noten als Silben gezählt werden konnten, war der Rhythmus falsch. Um nun die gehörige Uebereinstimmung zwischen den Liedern und Melodien in Hinsicht des Metrums zu veranlassen, sah ich mich genöthigt, das ganze Gesangbuch Zeile vor Zeile durchzugehen, wobei ich denn fand, daß nicht selten Lieder, die auf eine und dieselbe Melodie hinweisen, im Betreff des Vers- und Silbenmaßes auf zwei- bis fünferlei Art von einander verschieden waren. Es mußten daher, wo es sich thun ließ, die Melodien entweder auf eben so verschiedene Weise abgeändert, oder wo dies nicht angehen wollte, wohl gar neue Melodien verfertigt werden. Folgende genetische Tabelle zeigt das Resultat hiervon:

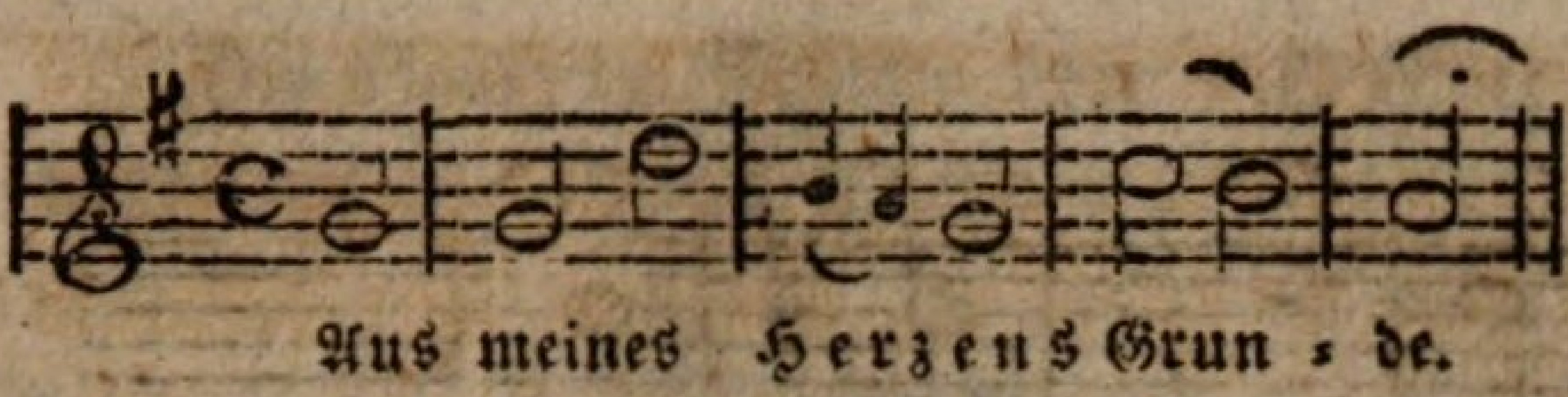
Urmelodie. (Nach den Nummern des Melodienbuchs.)	Lieder, welche nach der Urmelodie können gesungen werden. (Nach den Nummern des Gesangbuchs.)
28. Christ ist erstanden.	285.
47. Ein feste Burg ist unser Gott.	483.
55. Erschienen ist der Siegestag.	162. 204. 205. 268. 283. 287. 294. 299. 308. 313. 315. 316. 337. 339. 491. 819.
72. Gott sey gelobet und gebenedeiet, der uns selber 2c.	409.
75. Herr Gott dich loben wir — Dich Gott Vater.	598.
93. Jesus, Christus unser Heiland, der den Tod 2c.	286.
97. Komm heiliger Geist, Herre Gott!	331.
100. Lasset uns beweinen.	448.
103. 1ste Litaney. Ewiger! erbarme dich! — Herr Gott Vater im Himmel.	790.
107. Lobsingt dem Höchsten!	626.
117. Mitten wir im Leben sind.	528.
121. Nun bitten wir den heil'gen Geist.	333.
129. O Lamm Gottes unschuldig!	275.
140. Sollt ich meinen Gott nicht singen.	348. 617. 621. 645. 831.
145. Vater unser im Himmelreich.	697.
173. Wir gläuben all an einen Gott.	110.

Abstammende oder von der Urmelodie abweichende Melodien. (Nach den Nummern des Melodienbuchs.)	Lieder, welche nach jeder der abstammenden Melodien zu singen sind. (Nach den Nummern des Gesangbuchs.)
139. Sein ewiges Leben.	560.
49. Ein starker Schutz ist unser Gott. 148. Von ganzen Herzen rühmen wir. 150. Vor allen laßt auf Jesum Christ. 158. Wenn Christus seine Kirche schützt.	49. 84. 133. 484. 485. 486. 473. 515. 548. 654. 487. 638.
126. O heiliger Gott, allmächtiger Held!	306.
73. Gott sey gelobet u. gebenedeiet. 159. Wenn ich am Ziel des Lebens.	410. 416. 537.
76. Herr Gott dich loben wir-Jehova.	125. 215. 270. 280. 281. 312. 330. 599. 630. 813.
113. Mein Gebet steigt täglich zu dir auf.	706.
53. Erheb' uns zu dir! 98. Komm heil'ger Geist, Gott, Schöpfer. 132. O Tag, der uns des Vaters Rath.	116. 475. 870. 114. 332. 602. 338.
119. Nacht und Schatten decken.	634 891.
104. 2te Litaney. Ewiger! erbarme dich! — Herr! Gott! Vater! und Schöpfer!	791.
108. Lobt Gott, den Retter! 135. Preis sey dem Vater! 136. Preis und Anbetung.	610. 113. 627.
172. Wir, der Erde Pilger.	279. 529. 542.
37. Des Vaters und des Sohnes Geist. 44. Du Geist des Vaters. 61. Geist Gottes, komm! wir warten dein.	334. 353. 376. 696. 340. 349.
130. O Lamm Gottes, im Staube.	276.
66. Glaubet, glaubt, er ist das Leben. 134. Preis dem Todesüberwinder!	401. 284.
142. So wahr ich lebe.	142. 171. 175. 237. 418. 512. 698.
174. Wir glauben all' an Gott allein.	111.

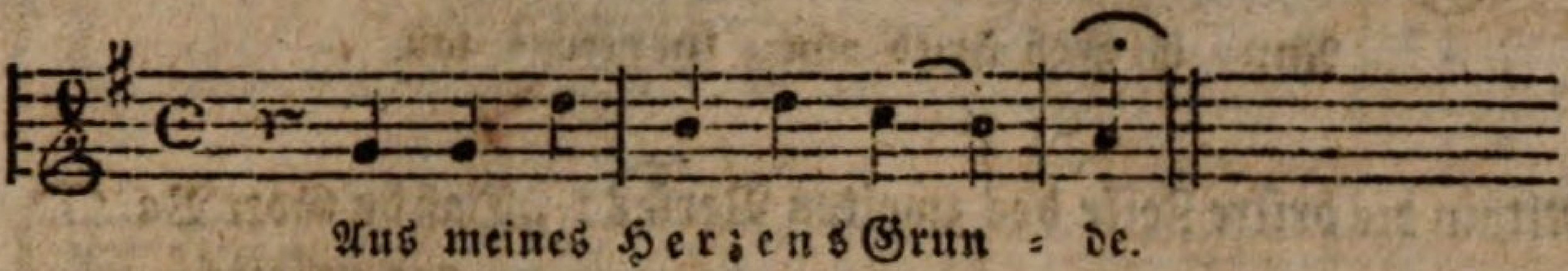
Zu einigen ältern Liedern, wo nicht nur die Zeilen, sondern auch ganze Strophen von einander abweichen, habe ich die Melodie durch das ganze Lied durchgeführt, und den Text darunter geschrieben.

Die Melodie überhaupt betreffend, so ist es eine bekannte Sache, daß nicht nur jedes Land, sondern auch jede Stadt, ja sogar jede Kirchengemeinde ihre eigene Singart hat. Was hat daher der Verfasser eines Choralbuchs zu thun? — Die eigentliche wahre authentische Melodie **jedes** Chorals aufzufinden, ist ihm durchaus eine Unmöglichkeit; und wollte er alle und jede Abweichungen in sein Choralbuch aufnehmen, so könnte dies leicht zu einem Werke von mehreren Folianten heranwachsen. Nach meiner Ansicht bleibt ihm nichts übrig, als daß er die verschiedenen Singarten seines Landes mit einander vergleicht, die bessere herausnimmt, und sie so ordnet, daß ein einfaches, natürliches und gleichförmiges, dem Versbau und dem Charakter des Liedes angemessenes Ganzes daraus hervorgeht. Dies ist wenigstens meine Methode gewesen. Zu dem Ende habe ich mir mehrere in den Herzogthümern gebräuchliche Choralbücher angeschafft, und bin überhaupt, da ich nun seit 12 Jahren im Mittelpunkte dieser beiden Provinzen einheimisch bin, mit den hiesigen Singarten bekannter geworden, als es Kittel bei seinem kurzen Aufenthalte in einer unserer Grenzstädte werden konnte. So ward mir es möglich zu bemerken, daß manche im Innern des Landes gewöhnliche Singart der Kittelschen vorzuziehen sey. So singen wir z. B. ganz der aeolischen Tonart gemäß:

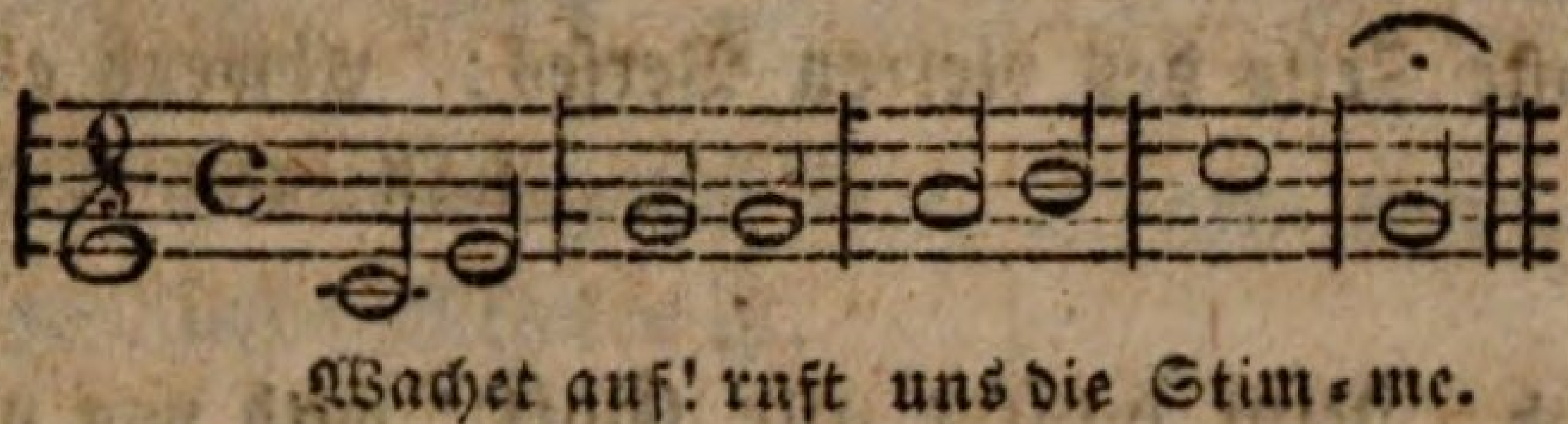




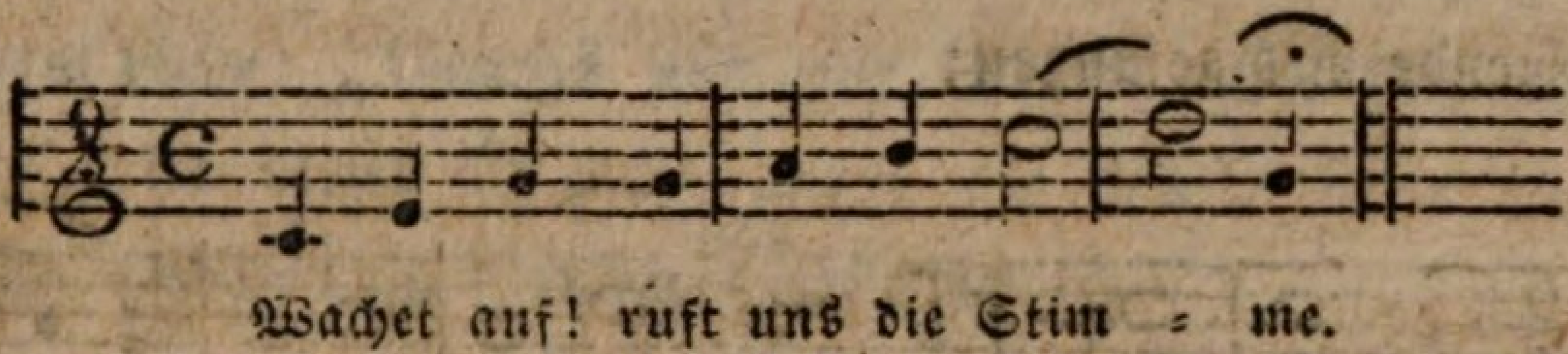
ist gewiß richtiger deklamirt, als:

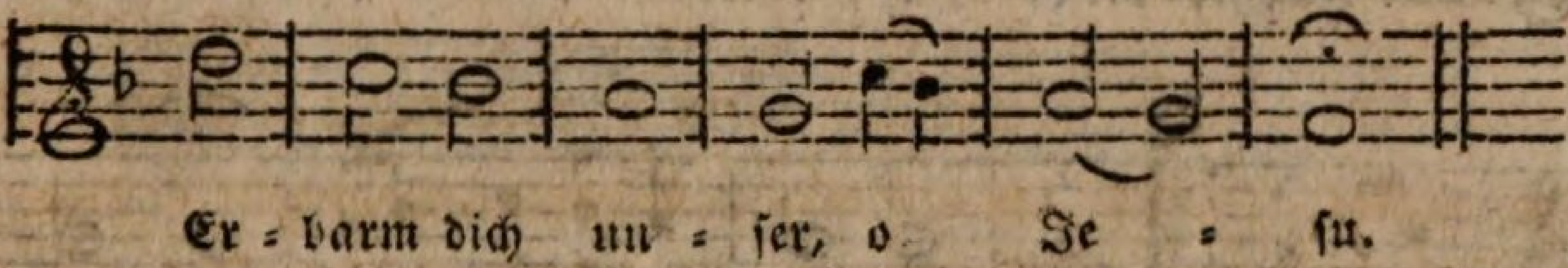


Ist nicht



besser als:

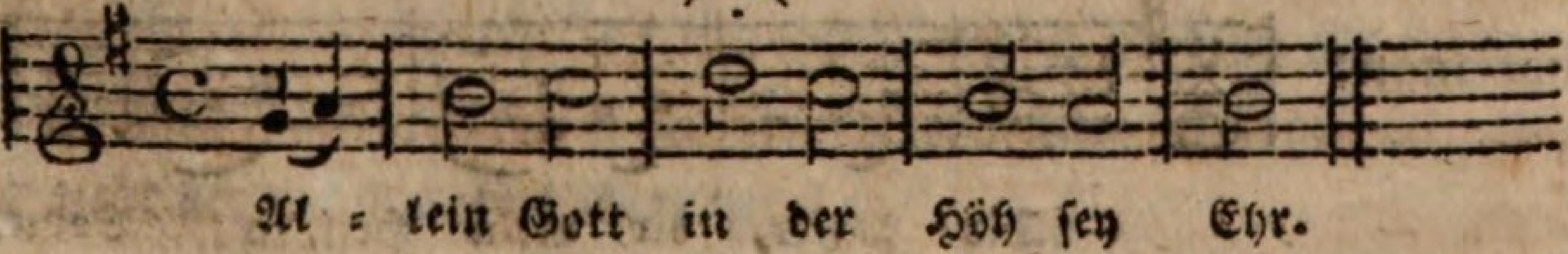




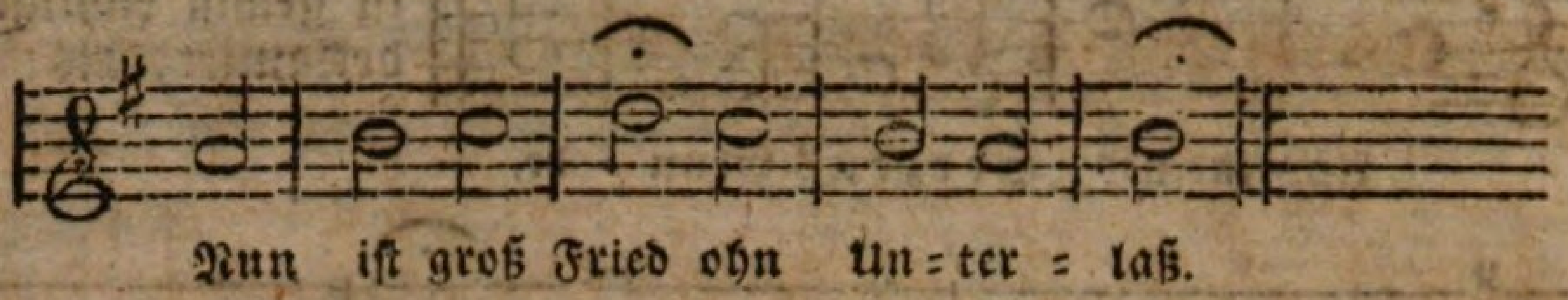
ist dem Inhalte des Textes weit angemessener, als:

Diese Einzelnheiten dürfen uns aber nicht zu dem Wahne veranlassen, als wäre unsre Singart durchgängig die beste. Daß dies keinesweges der Fall ist, läßt sich leicht mit mehreren Beispielen belegen.

Als ich nach Kiel kam, wurde die erste und dritte Zeile des Liedes „Allein Gott in der Höh sey Ehr" so gesungen:

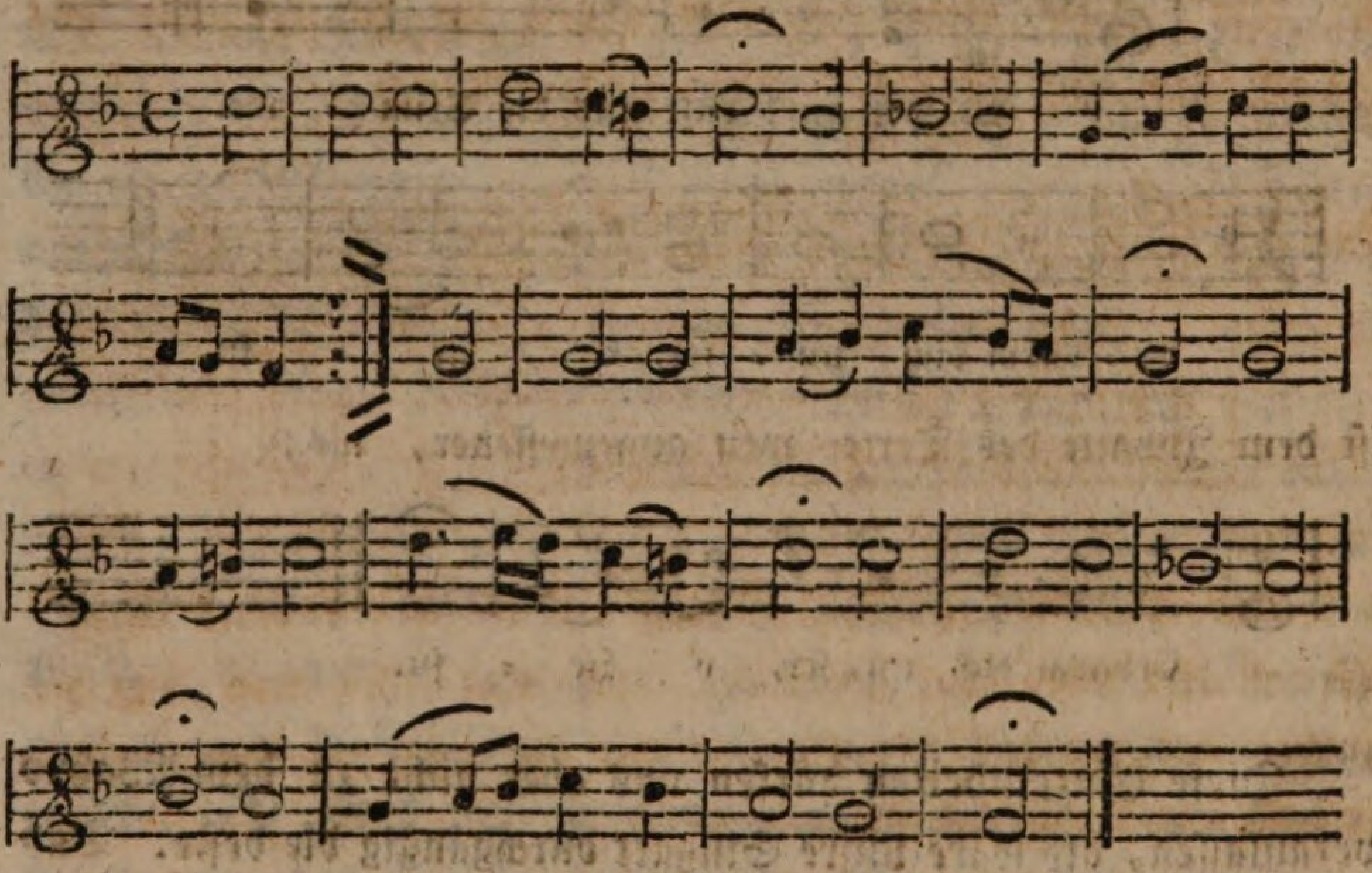


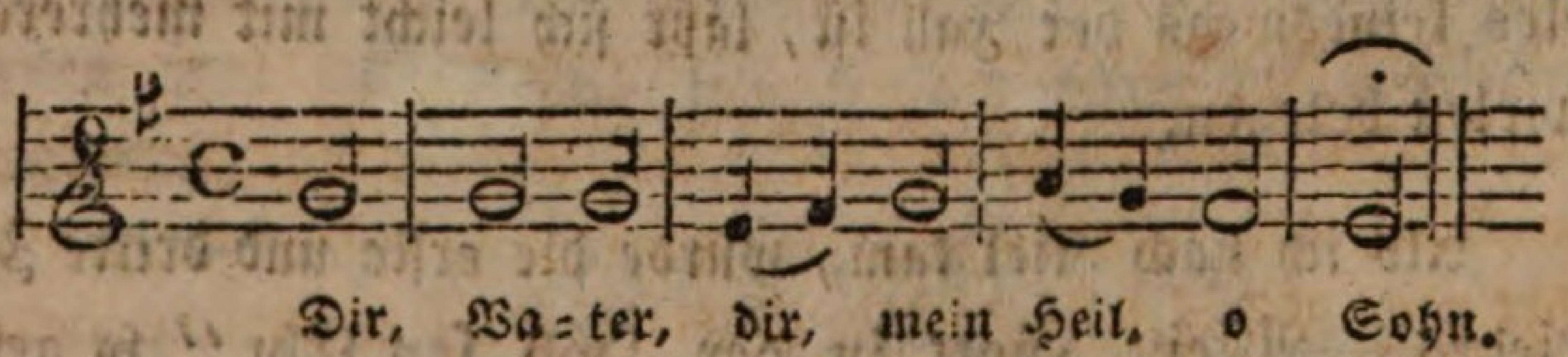
und die sechste so:

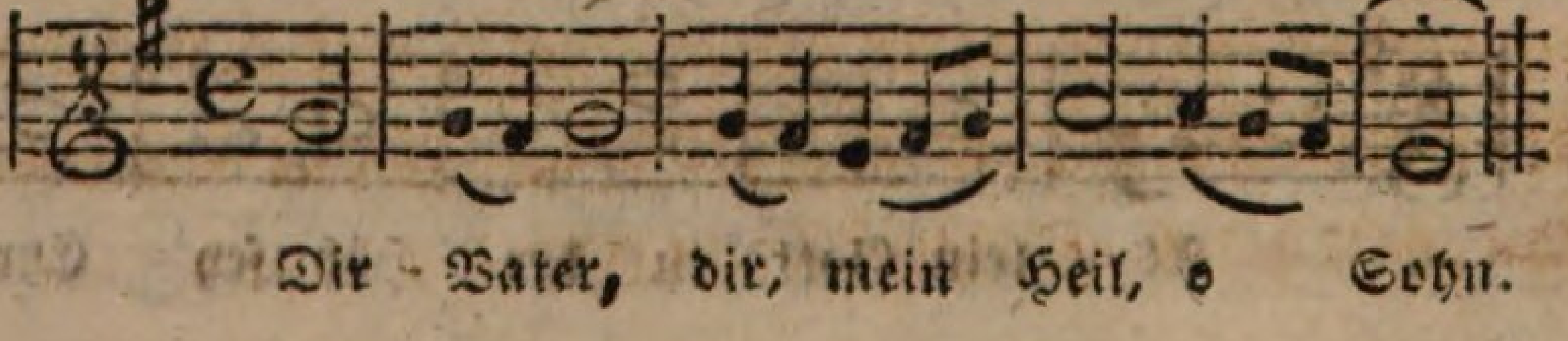


Mithin die dritte Zeile des zweiten Verses: „Daß du Gott Va=
ter ewiglich.
und die sechste Zeile des vierten Verses: Abwend all un=
sern Jammer und Noth.

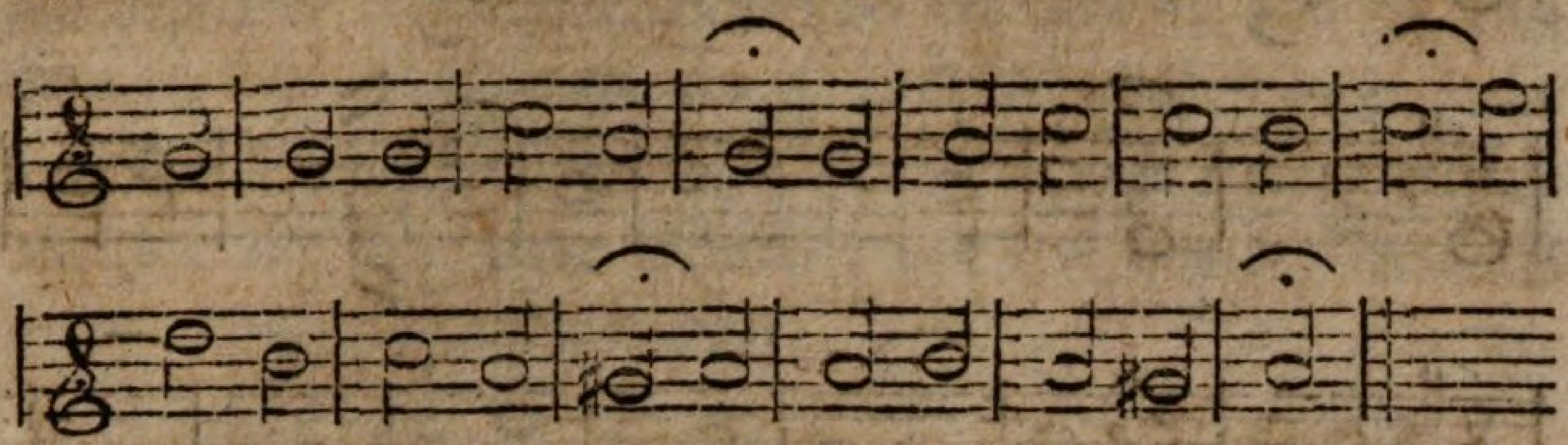
Das Lied „Nun danket alle Gott" wird von vielen auf folgende Art gesungen:



Statt: 

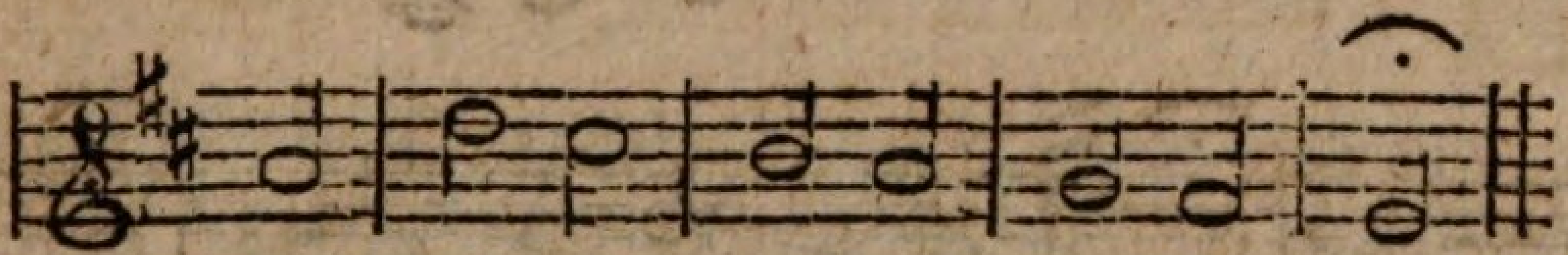
singt man: 

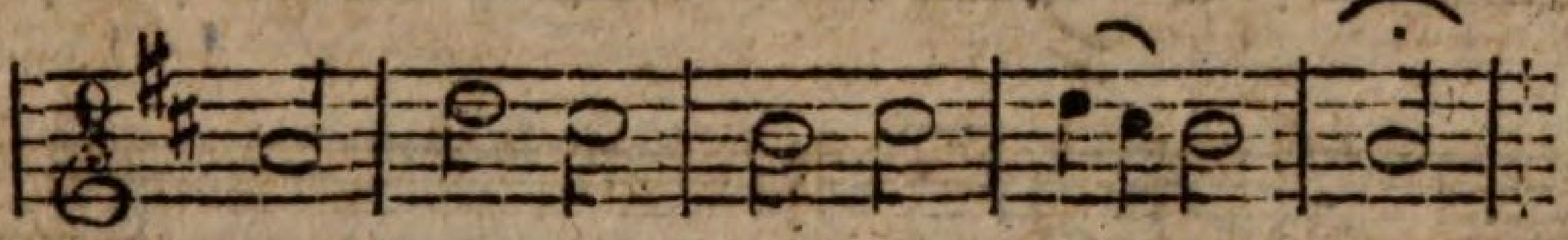
Die Bach'sche Melodie über „O Gott du milder Gott" singt man im zweiten Theile so:



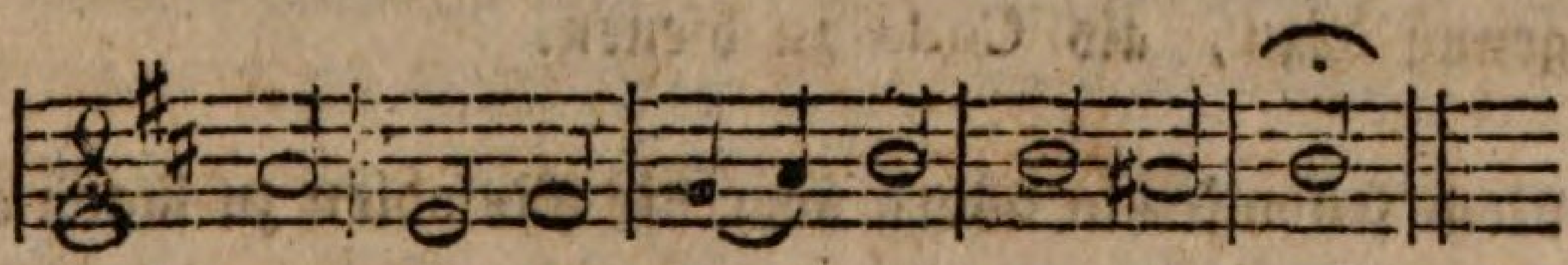
welches doch, wie man deutlich sieht, die Alt= oder Tenorstimme zu der eigentlichen Melodie ist.

In dem Liede: „Machs mit mir Gott" vertauscht man die fünfte Zeile dieser Melodie gegen die fünfte Zeile aus „Lob Ehr und Preis." Man singt demnach

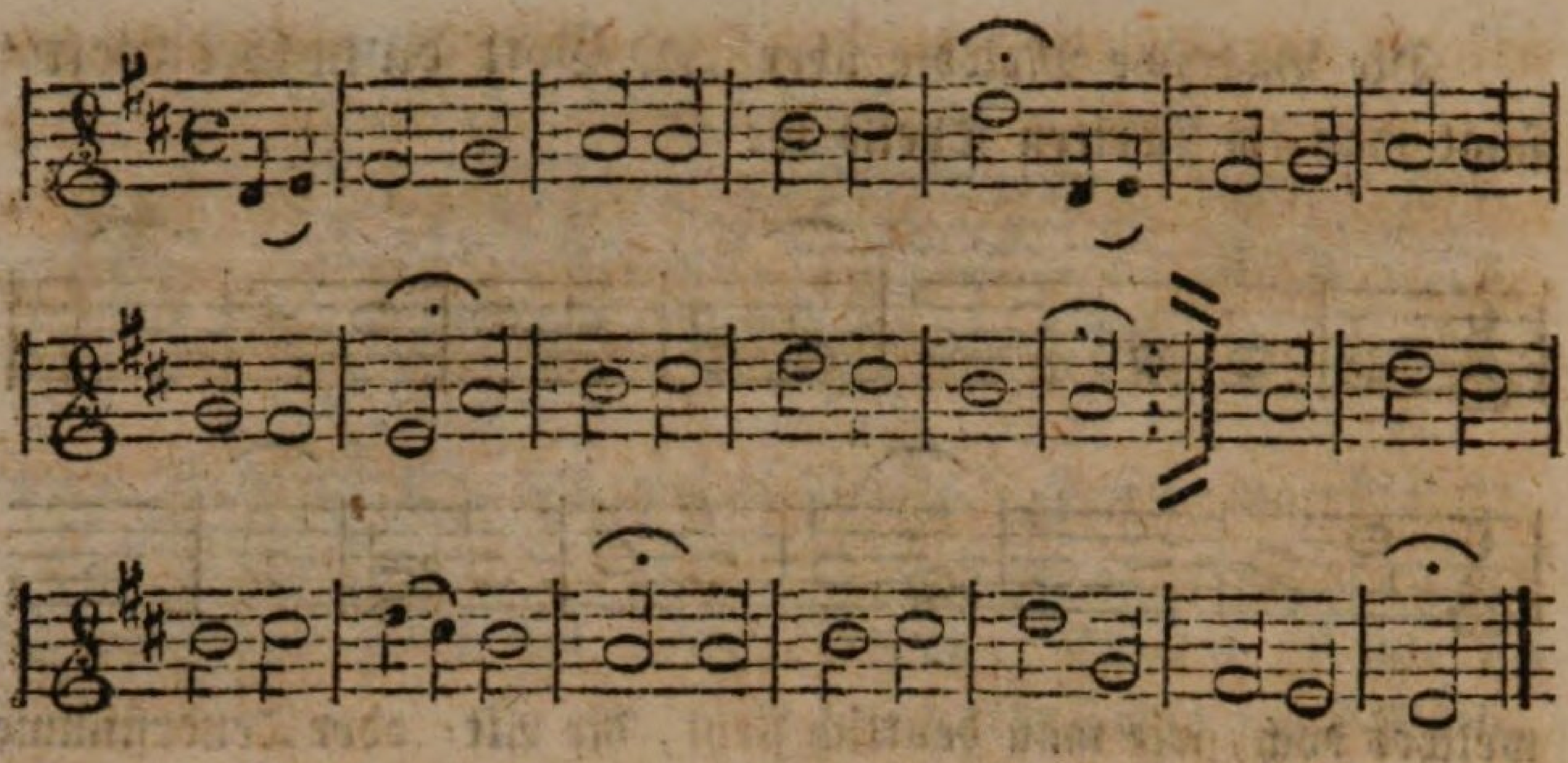
statt: 

so: 

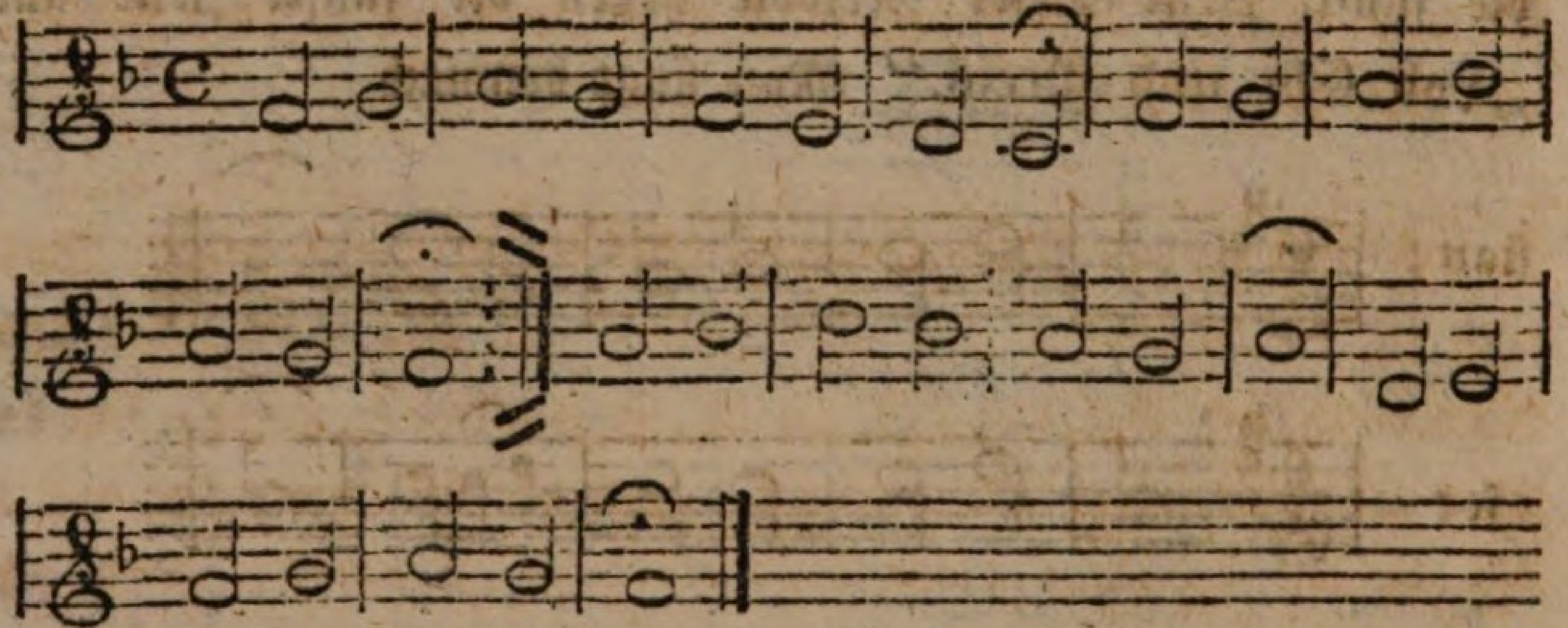
Die Melodie: „Mein Glaub' ist meines Lebens Ruh" verunstaltet man auf zweierlei Art. Entweder man singt die zweite und fünfte Zeile eben so wie die erste und vierte (wie leiermäßig!) und die siebente so:



oder man macht sichs noch bequemer, singt zu diesem Liede die zu „Machs mit mir Gott" gehörige Melodie, nach der vorhin erst angeführten fehlerhaften Singart, und flickt blos als Lückenbüßer, die erste und vierte Zeile der eigentlichen Melodie mit ein. Das giebt denn folgendes Potpourri:



Am allerbequemsten verfährt man mit dem Liede „Gott des Himmels und der Erden.“ Dieses wird gewöhnlich so gesungen:



Man denkt dabei: Ende gut, alles gut. Nachdem man die ersten fünf Zeilen nach der Melodie „Freu dich sehr, o meine Seele“ abgesungen hat, und nun sieht, daß man nicht damit auskömmt, so ist die letzte Zeile von der eigentlichen Melodie gut genug dazu, als Coda zu dienen.

Noch sey mir ein Wort über die Melodien zu sagen erlaubt, die ich selbst zu einigen Liedern, verfertigt habe. Die Nothwendigkeit zwang mich hiezu, weil theils zu manchem Liede entweder gar keine Melodie vorhanden war, oder die vorhandene dem Charakter mancher Lieder die auf sie hinwiesen, nicht immer angemessen war; theils weil die vorhandene Melodien, ihrer Sprünge oder ihres allzuweiten Tonumfangs wegen, nicht

geeignet waren, von einer ganzen Gemeinde richtig gesungen zu werden; bei einigen, weil der Rhythmus der Melodie nicht mit dem des Liedes übereinstimmte; bei andern, weil die eine Melodie mit einer andern gar zu große Aehnlichkeit hatte, was leicht zur Verwirrung Anlaß giebt; endlich auch, weil so manche Melodie mit dem guten Geschmack und dem wahren Choralstyl in offenbarem Widerspruch stand.

Da es übrigens ganz und gar nicht meine Absicht ist, eine ältere Melodie durch die meinige verdrängen zu wollen, so habe ich die bisher gebräuchlichen, welche Kittel in seinem Choralbuche beibehalten hat, sämmtlich auch mit aufgenommen; habe aber über solche, denen ich nur ungern einen Platz einräumte, und die nach meiner Ansicht gar nicht mehr gesungen werden sollten, ein NB. beigesetzt.

Es sind diesem Melodienbuche zwei Register angehängt. Das eine ist ein alphabetisches Verzeichniß der Melodien nebst den Nummern der Gesänge des S. H. Gesangbuchs, welche sich zu jeder Melodie besonders eigenen. Ich glaube damit vorzüglich den Herren Kantoren einen Dienst erzeigt zu haben: denn ich weiß aus eigener Erfahrung, wie unangenehm es ist, wenn man mit den Singschülern diese oder jene Melodie üben will, und erst lange im Gesangbuche herumblättern muß, ehe man ein passendes Lied dazu findet. Das zweite Verzeichniß enthält die sämmtlichen Liedernummern des Gesangbuchs nebst der Melodie, welche jedem Liede sowol in Hinsicht seines Versbaus als auch seines Inhalts am angemessensten ist. Dieses Register ist bei dem Gebrauche des Melodienbuchs ganz unentbehrlich, weil, wie ich schon früher angeführt habe, nicht alle Lieder, welche im Gesangbuche auf eine Melodie hinweisen, immer mit derselben rhythmisch übereinstimmen, und deshalb eine von der Stamm-melodie abweichende Weise gewählt werden muß; hiezu kömmt noch, daß sogar über einigen Liedern die Melodien ganz falsch

angegeben sind; wie man denn auch häufig findet, daß die über dem Liede angegebene Melodie mit dem Inhalte desselben ganz und gar im Widerspruch steht. So weisen z. B. oft Lieder traurigen und wehmüthigen Inhalts auf die Melodie: „Nun danket alle Gott," und so umgekehrt.

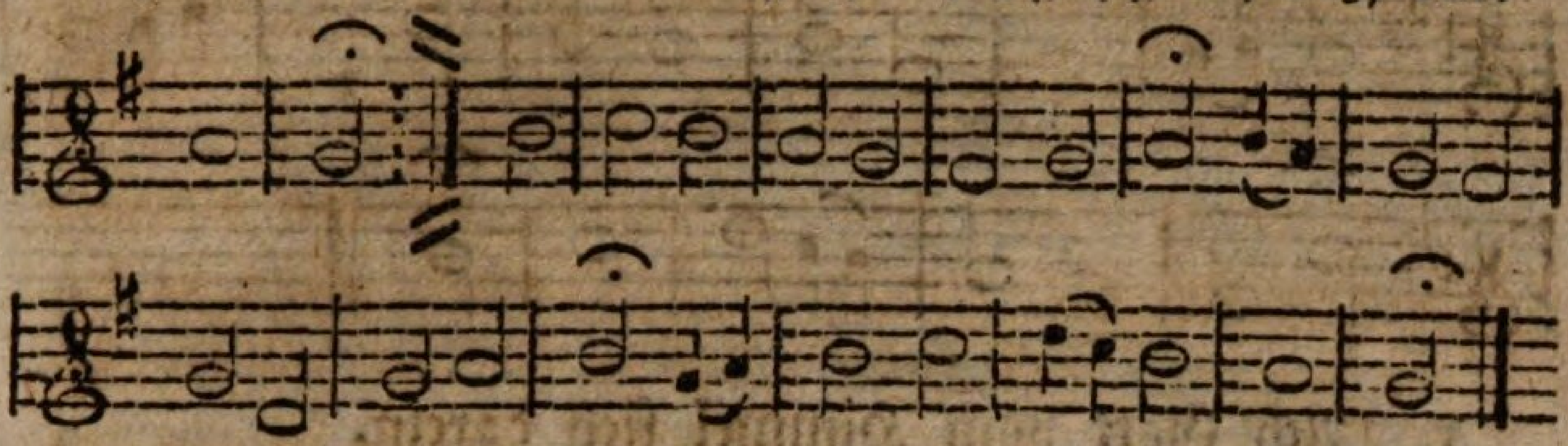
Manchem wird es angenehm seyn, die Verfasser der Melodien, besonders der ältern, kennen zu lernen. Ich habe deshalb, wo es mir möglich war, die Verfasser aufzufinden, sie über den Melodien bemerkt. Auf einer besondern Beilage befinden sich kurze Notizen über diese Liederkomponisten, welche ich aus den besten Quellen geschöpft habe.

G. Chr. Apel.

1. Ach! daß ich Gottes Weg verließ.

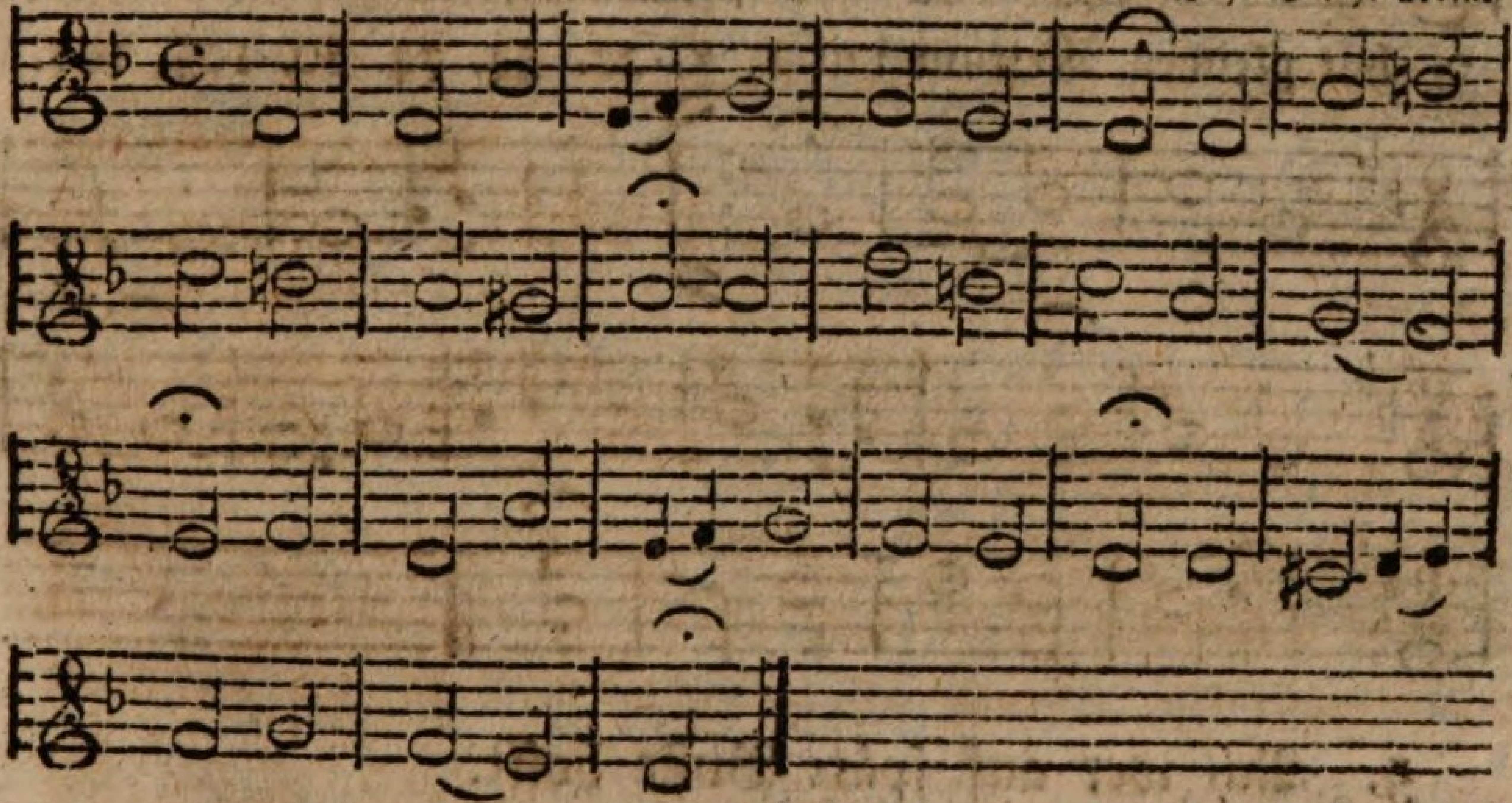
Dr. Martin Luther.

hat einerlei Metrum mit 4, 8, 22, 54, 74, 80, 105, 161.

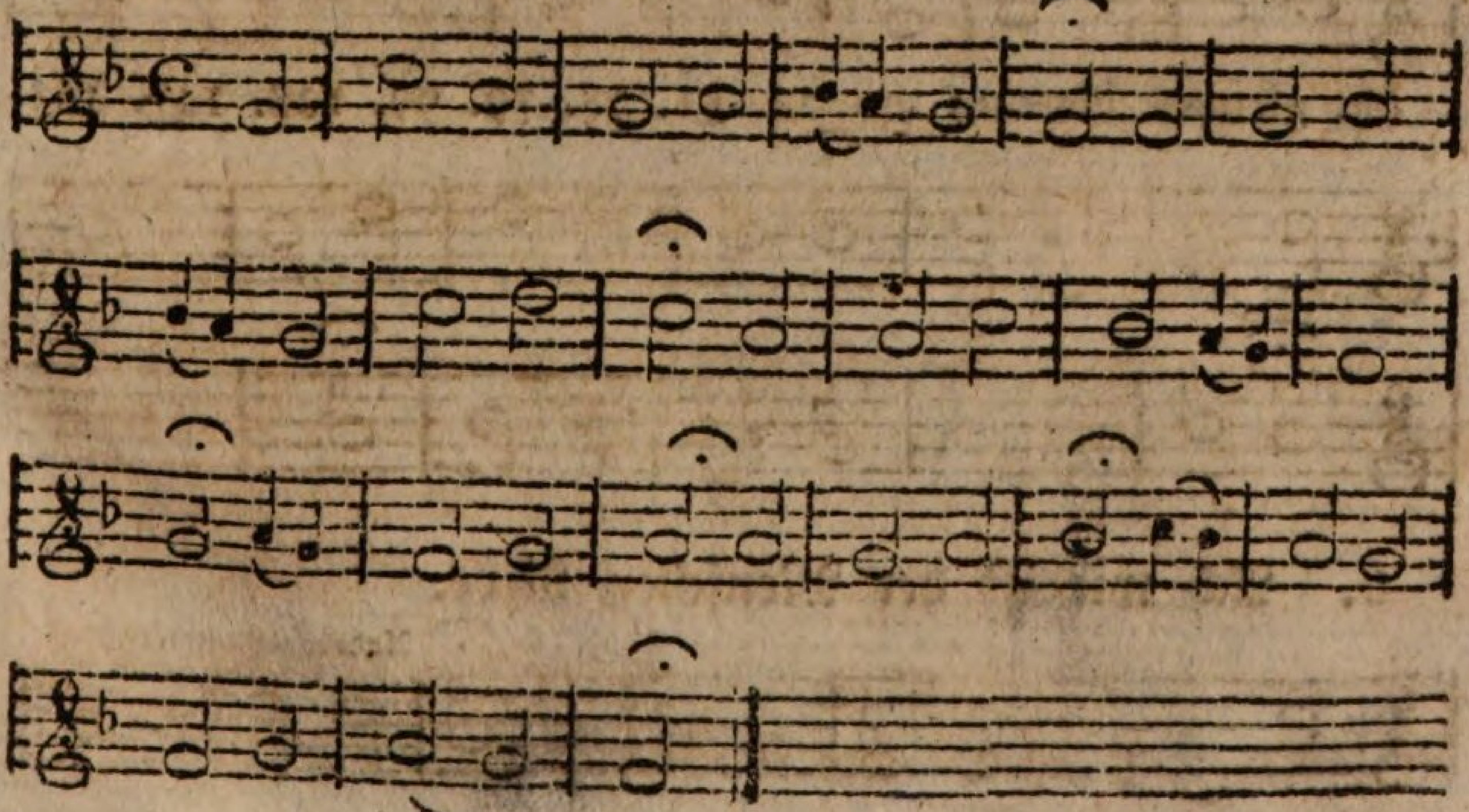


2, a. Ach Gott! ruf deinen Richterblick.

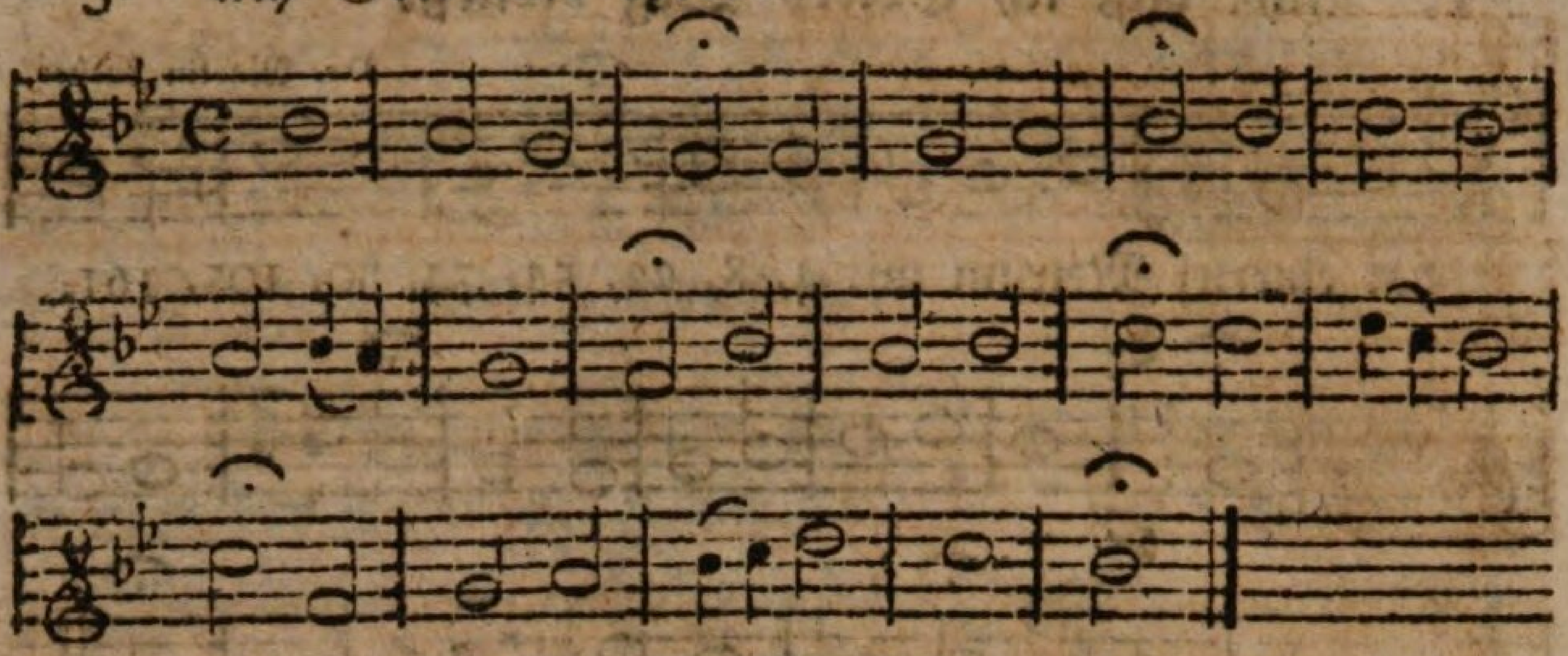
Joh. Balth. Rein.



2, b. Zweite Melodie.

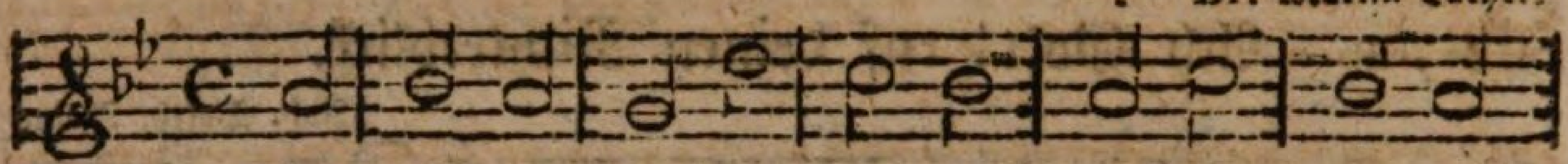


3. Ach Gott und Herr!

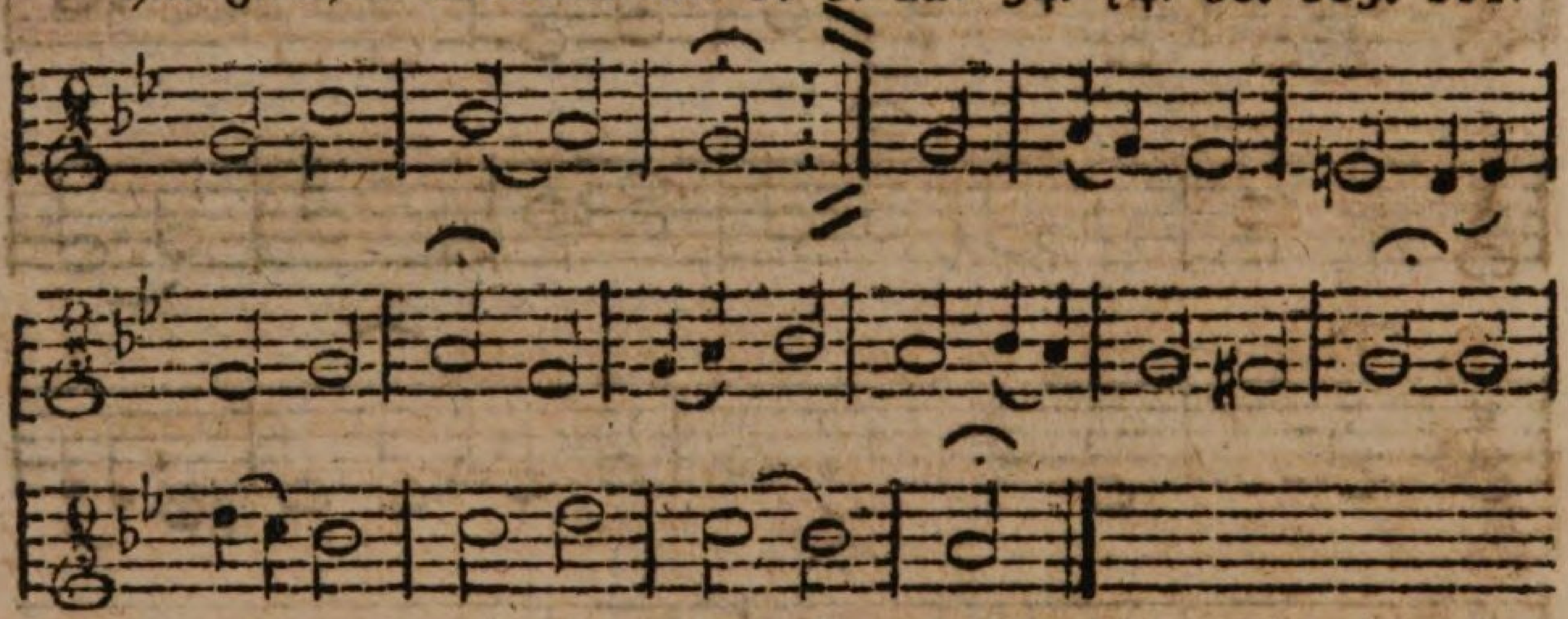


4. Ach Gott vom Himmel sieh darein.

Dr. Martin Luther.

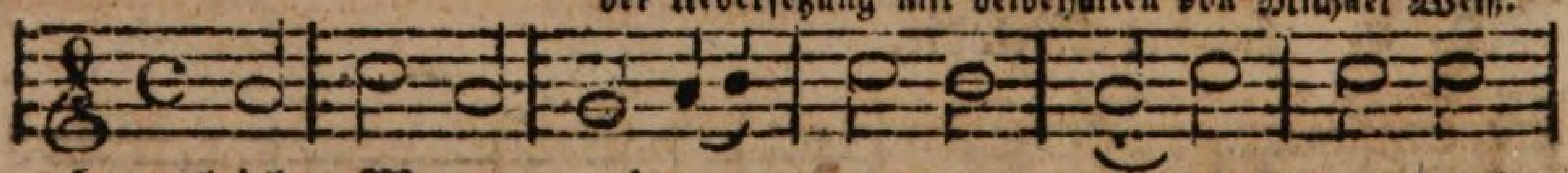


hat gleiches Metrum mit 1. 8. 22. 54. 74. 80. 105. 161.

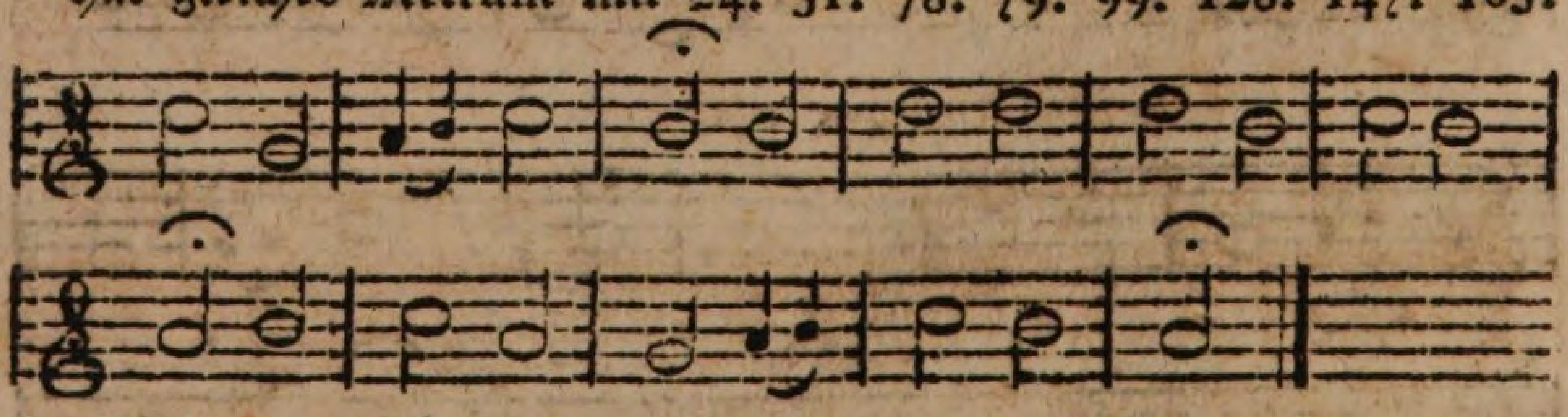


5. Ach wer auf späte Buße hofft.

Melodie eines über 400 Jahr alten böhmischen Liedes, bei der Uebersetzung mit beibehalten von Michael Weiß.

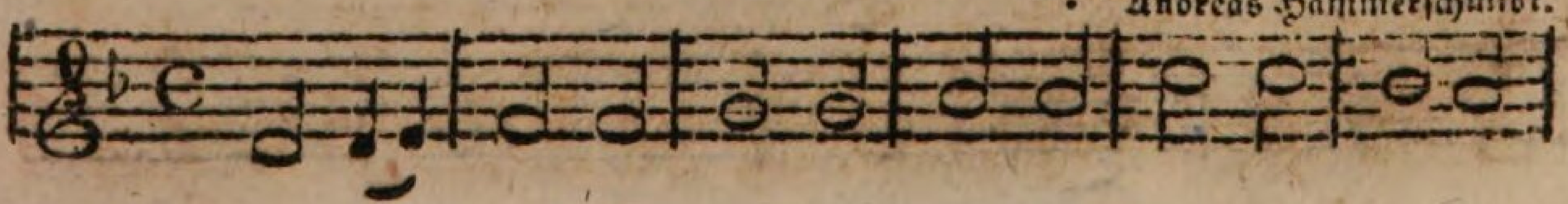


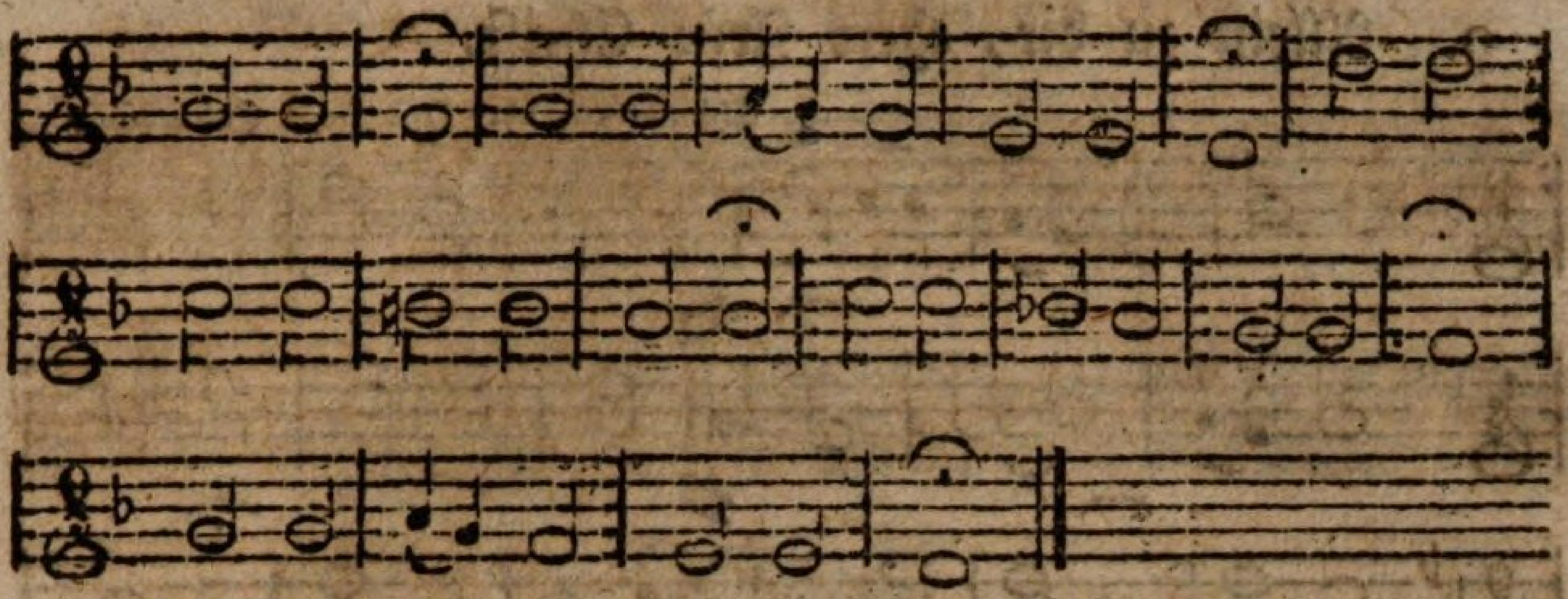
hat gleiches Metrum mit 24. 51. 78. 79. 99. 128. 147. 163.



6. Ach wie ist der Menschen Liebe.

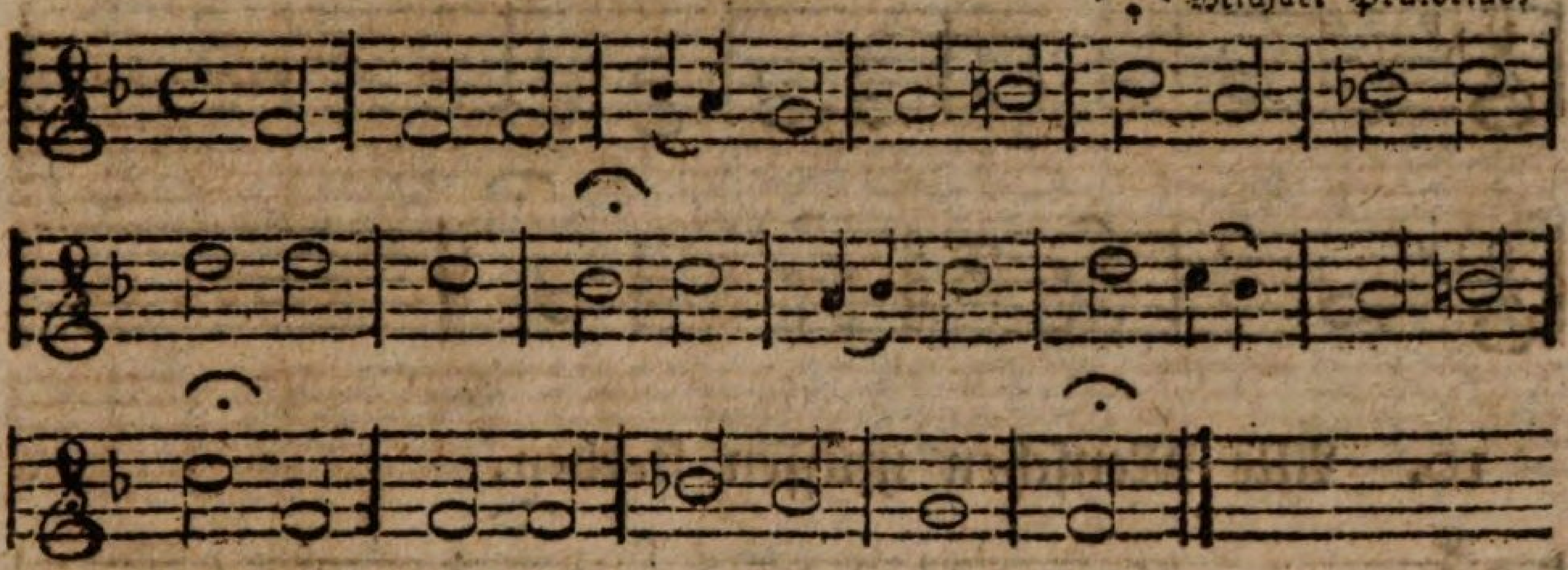
Andreas Hammerschmidt.





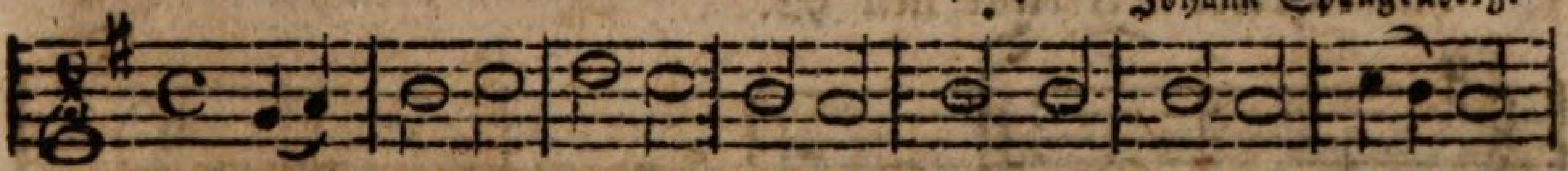
7. Ach, wie viel Böses wohnt in mir.

Michael Prätorius.

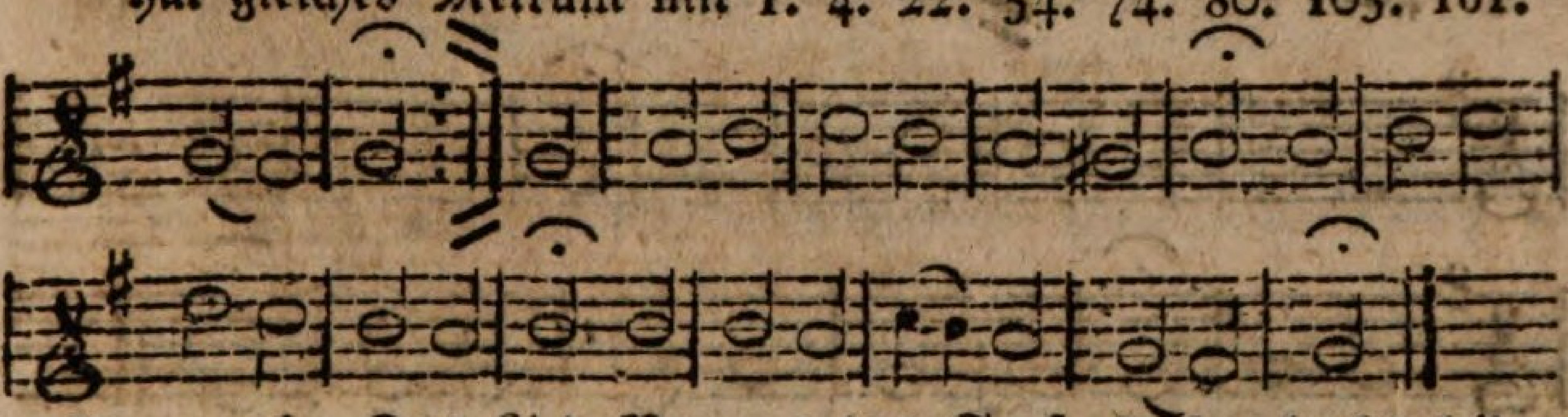


8. Allein Gott in der Höh sey Ehr.

Johann Spangenberg.

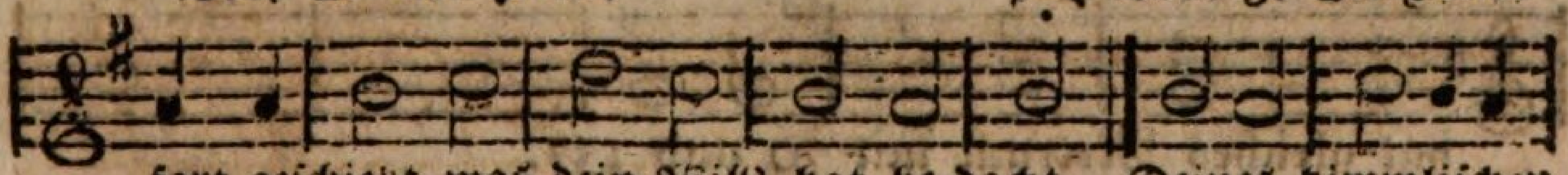


hat gleiches Metrum mit 1. 4. 22. 54. 74. 80. 105. 161.

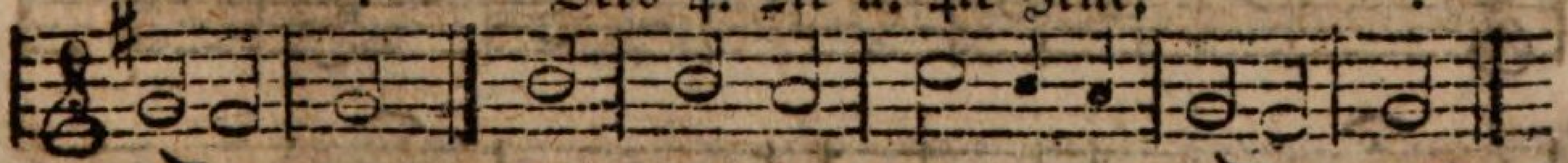


Anmerk. Das Lied No. 108 des S. H. Gesangbuchs leidet folgende Abänderungen:

Vers 2. 6te Zeile. Vers 3. 2te Zeile.

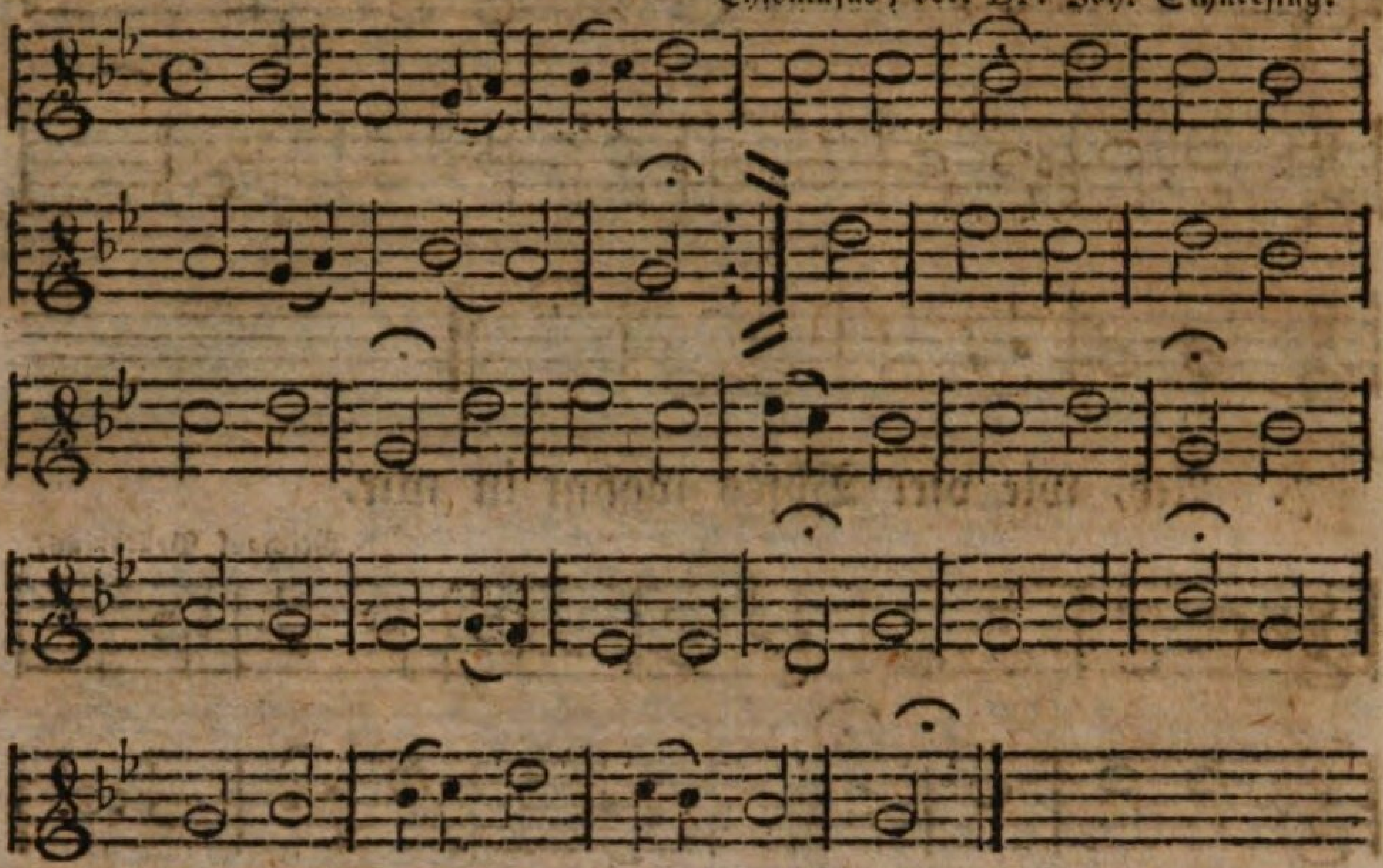


Vers 4. 2te u. 4te Zeile.

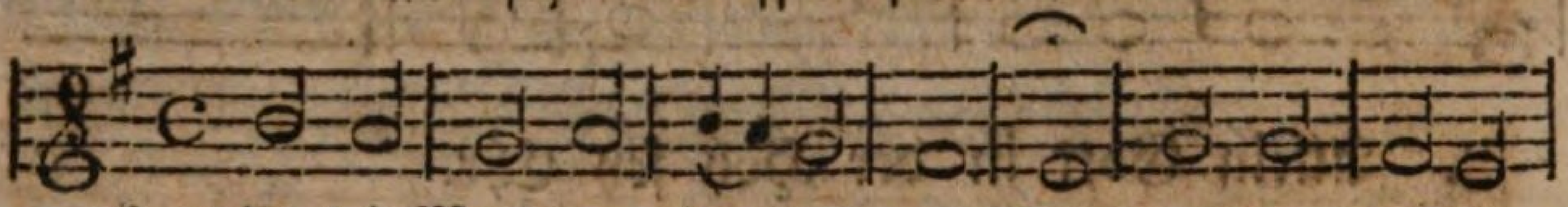


9. Allein zu dir, Herr Jesu Christ.

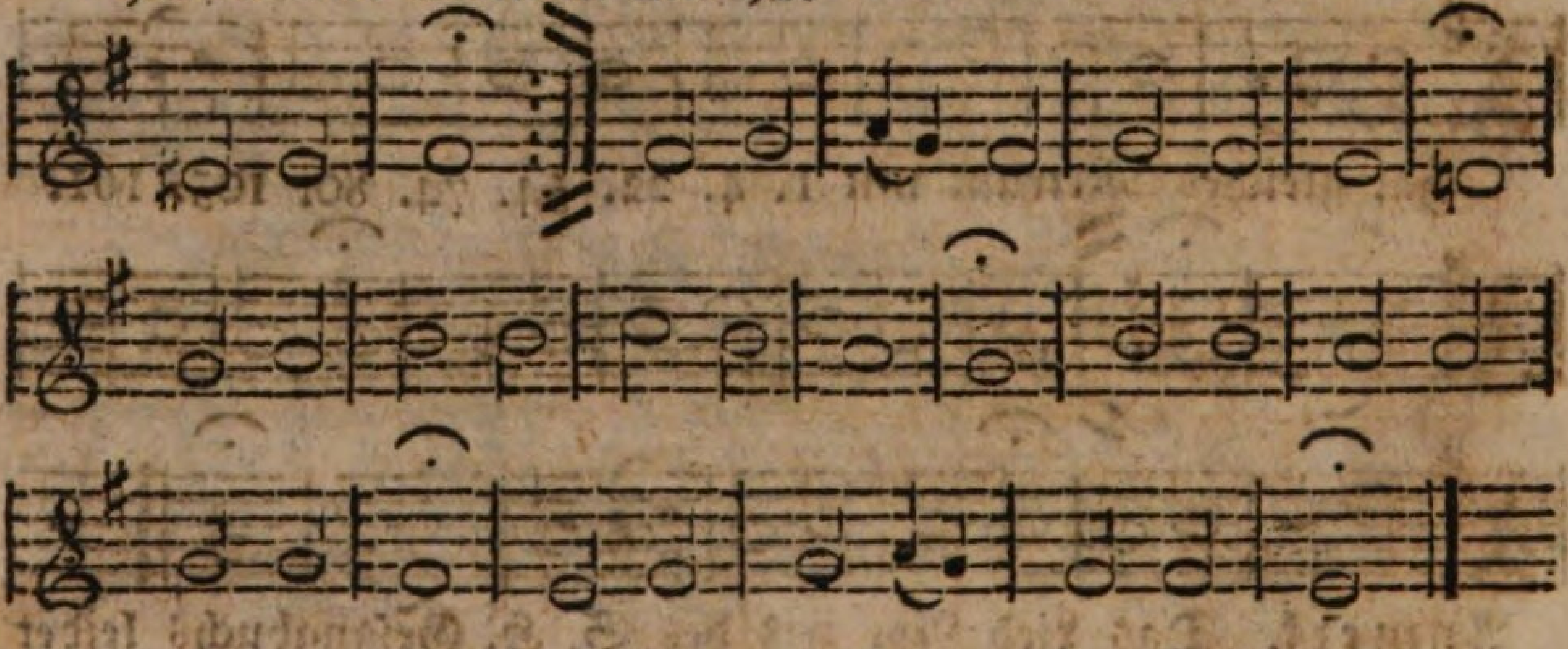
Chiomusus, oder Dr. Joh. Schneesing.



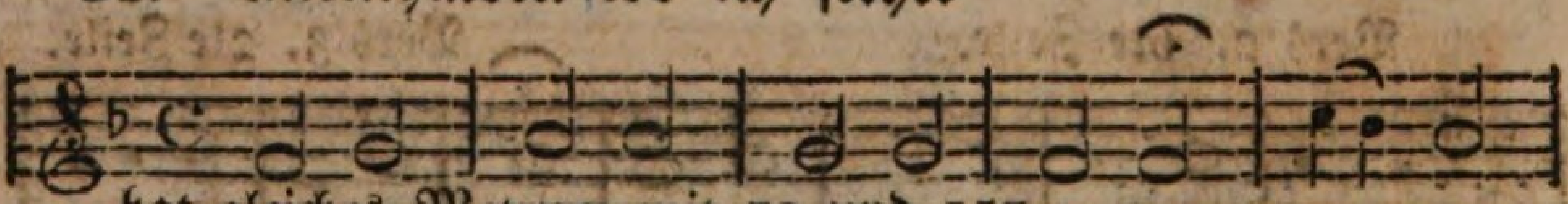
10. Alle Menschen müssen sterben.



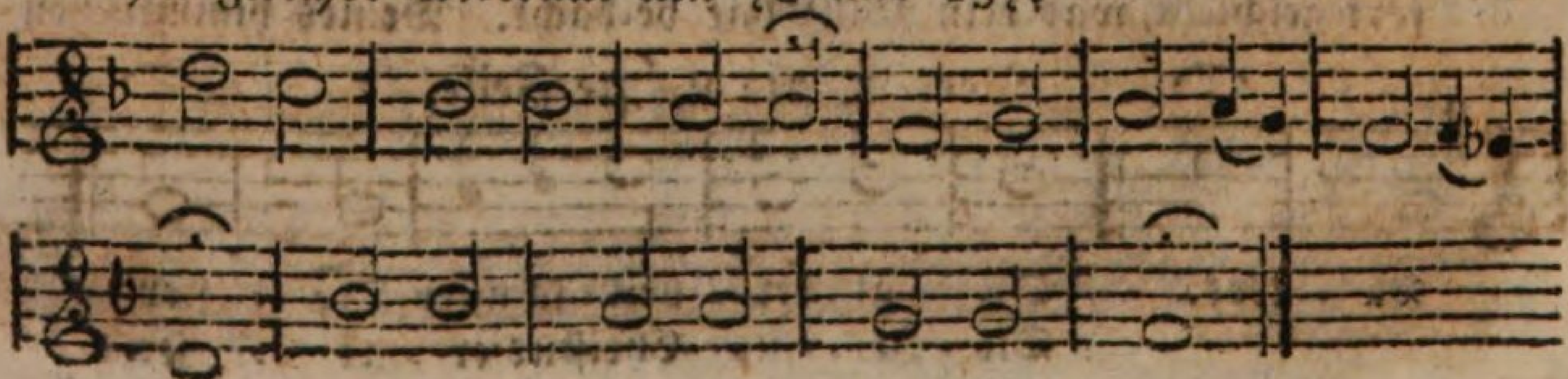
hat einerlei Metrum mit 92.



11. Allenthalben wo ich stehe.

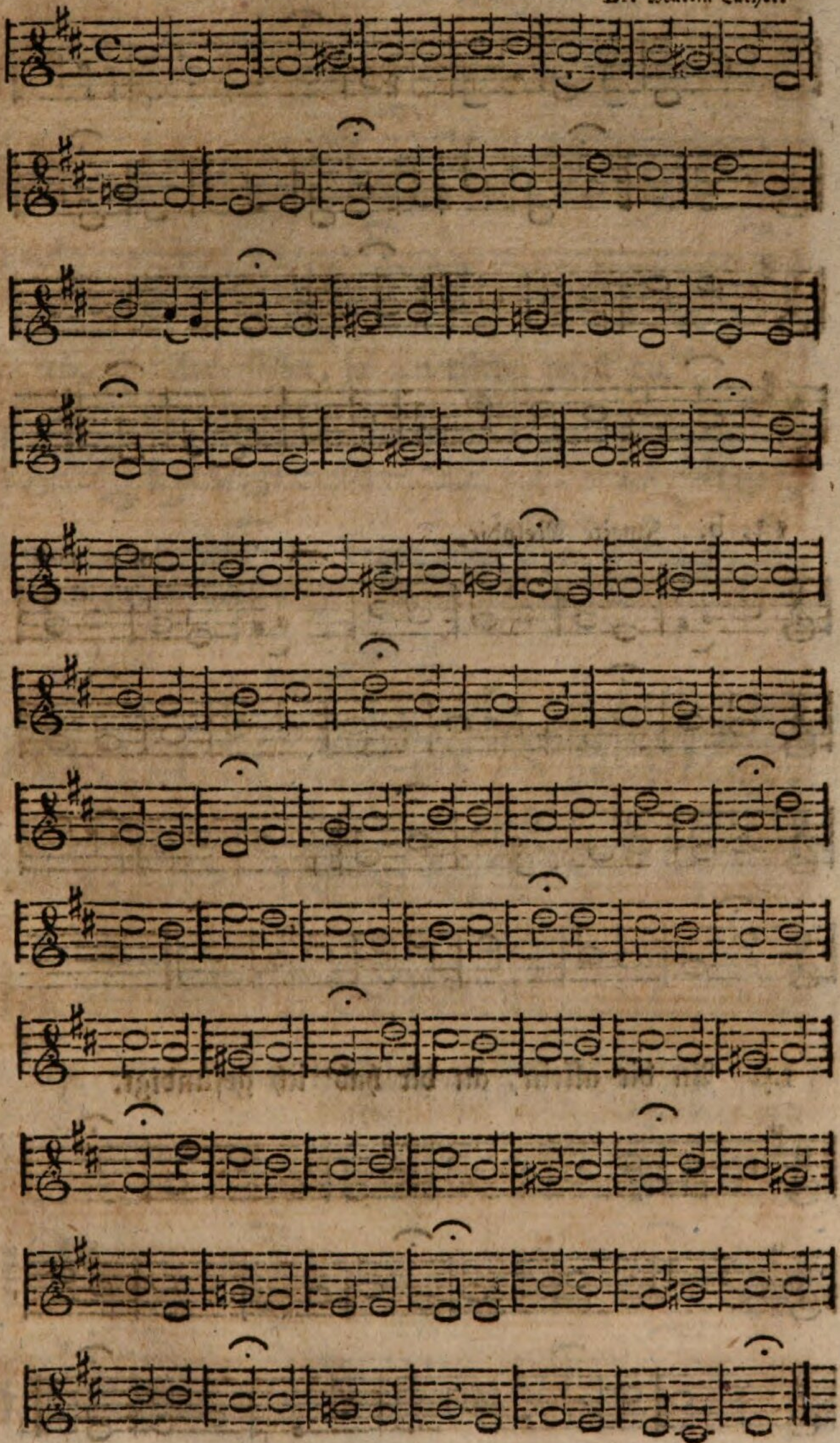


hat gleiches Metrum mit 70 und 157.

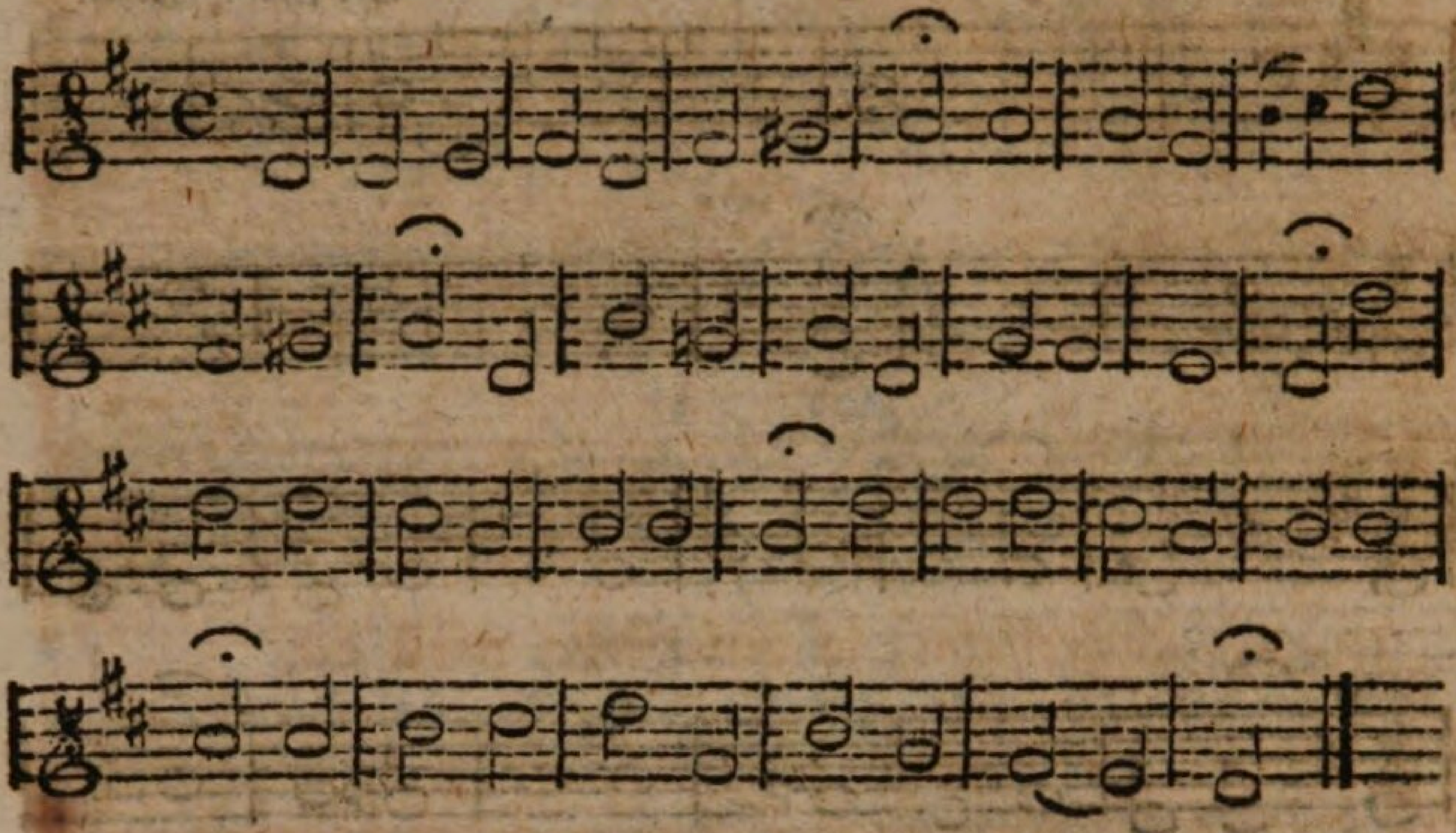


12. Anbetend stand der Seher.

Dr. Martin Luther.

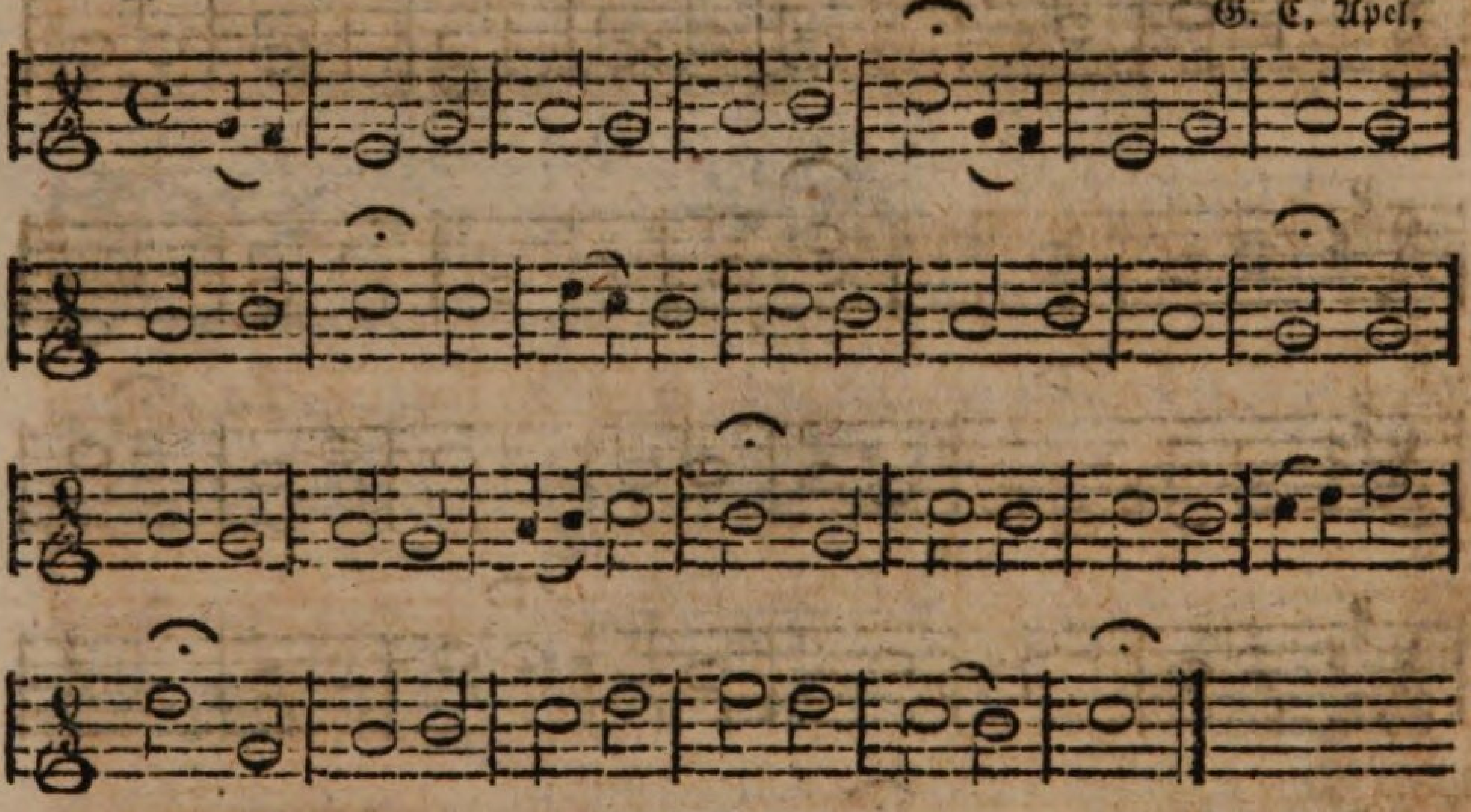


13, a. Anbetung, Jubel und Gesang.

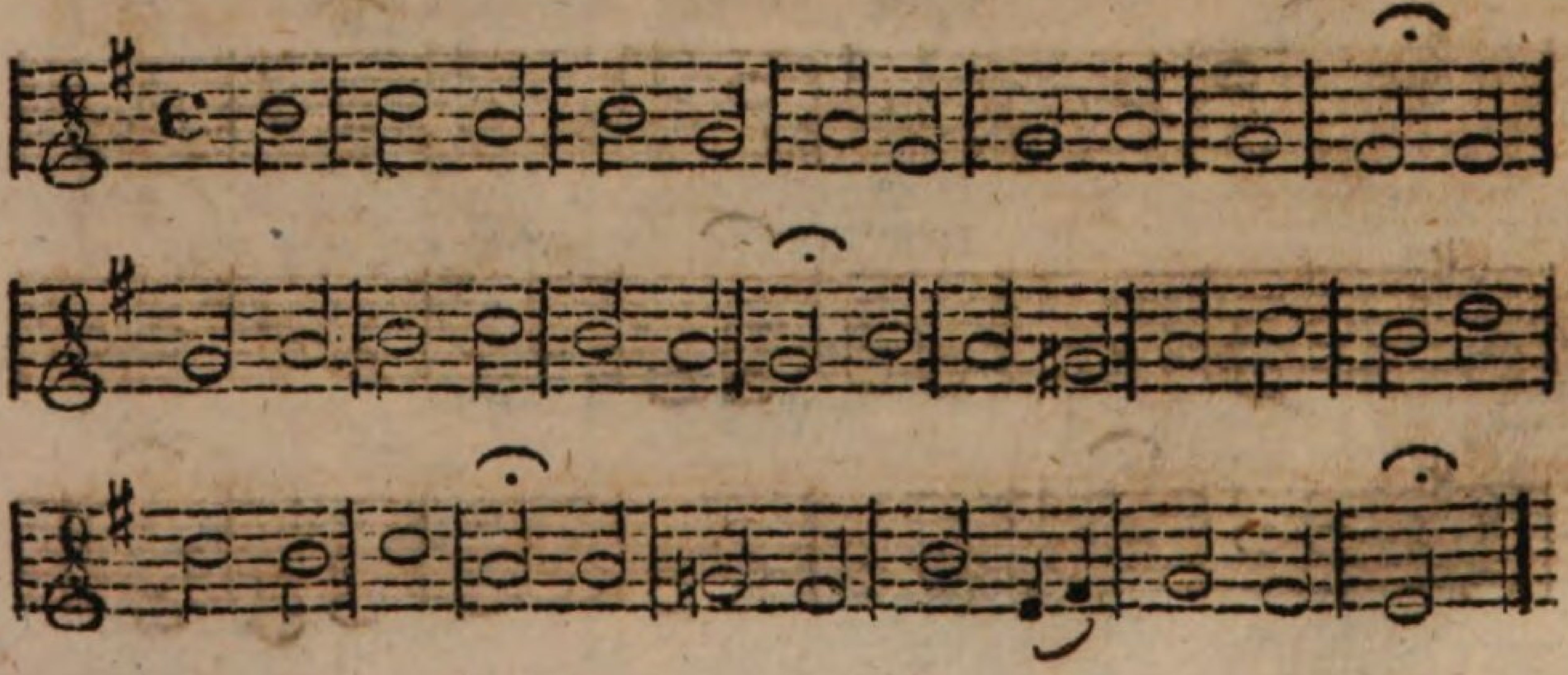


13, b. Zweite Melodie.

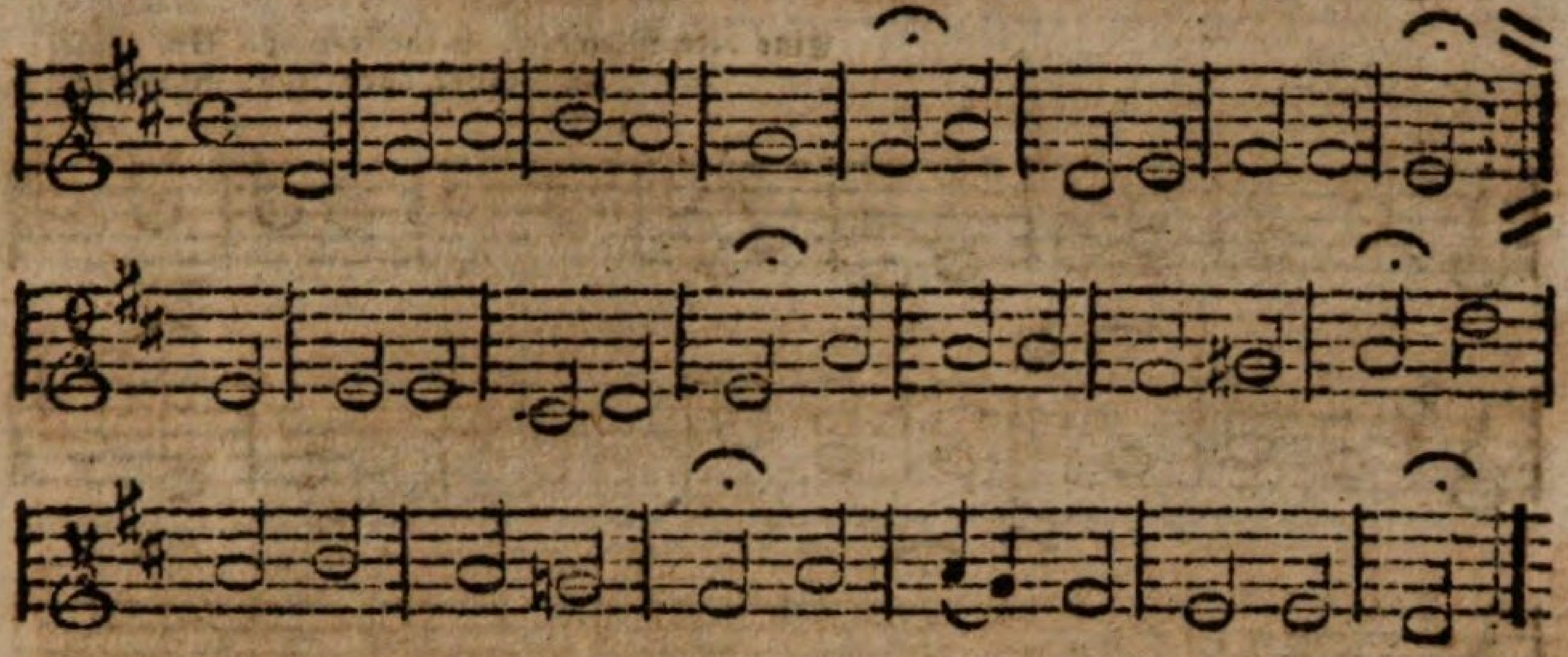
G. C. Apel,



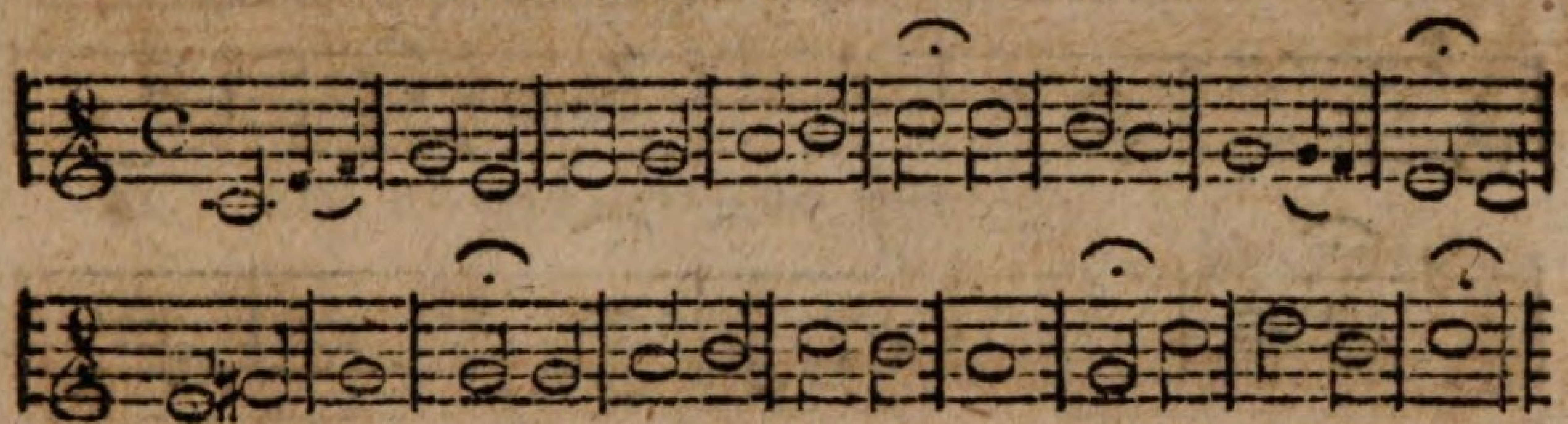
14. An dir allein, an dir hab' ich gesündigt.



15. Auf! auf! mein Herz mit Freuden.

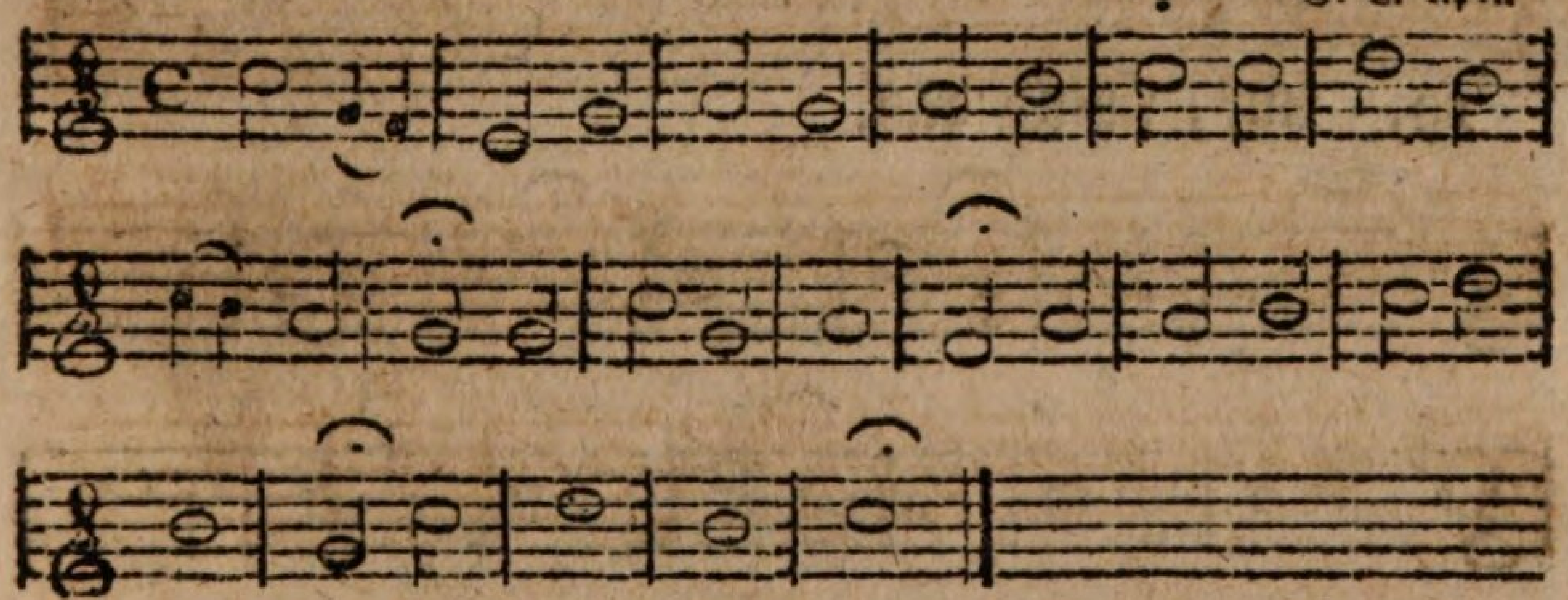


16, a. Auferstehn, ja auferstehn wirst du.



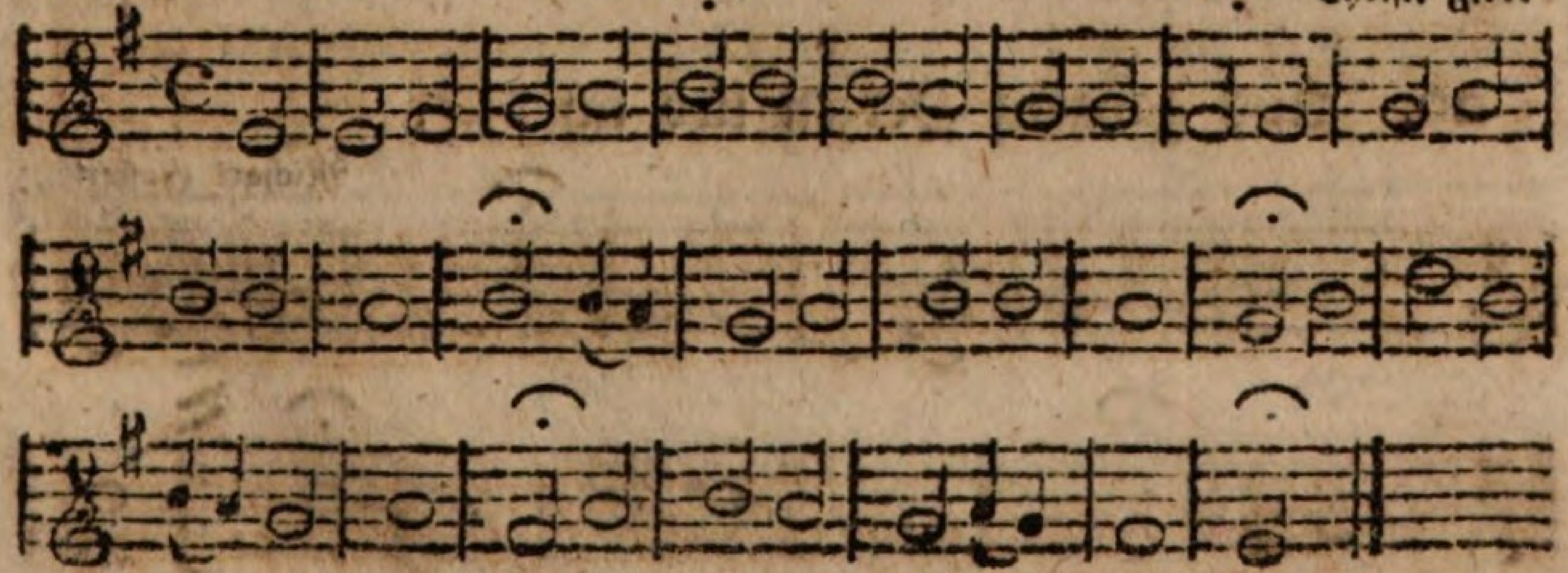
16, b. Zweite Melodie.

G. C. Apel.



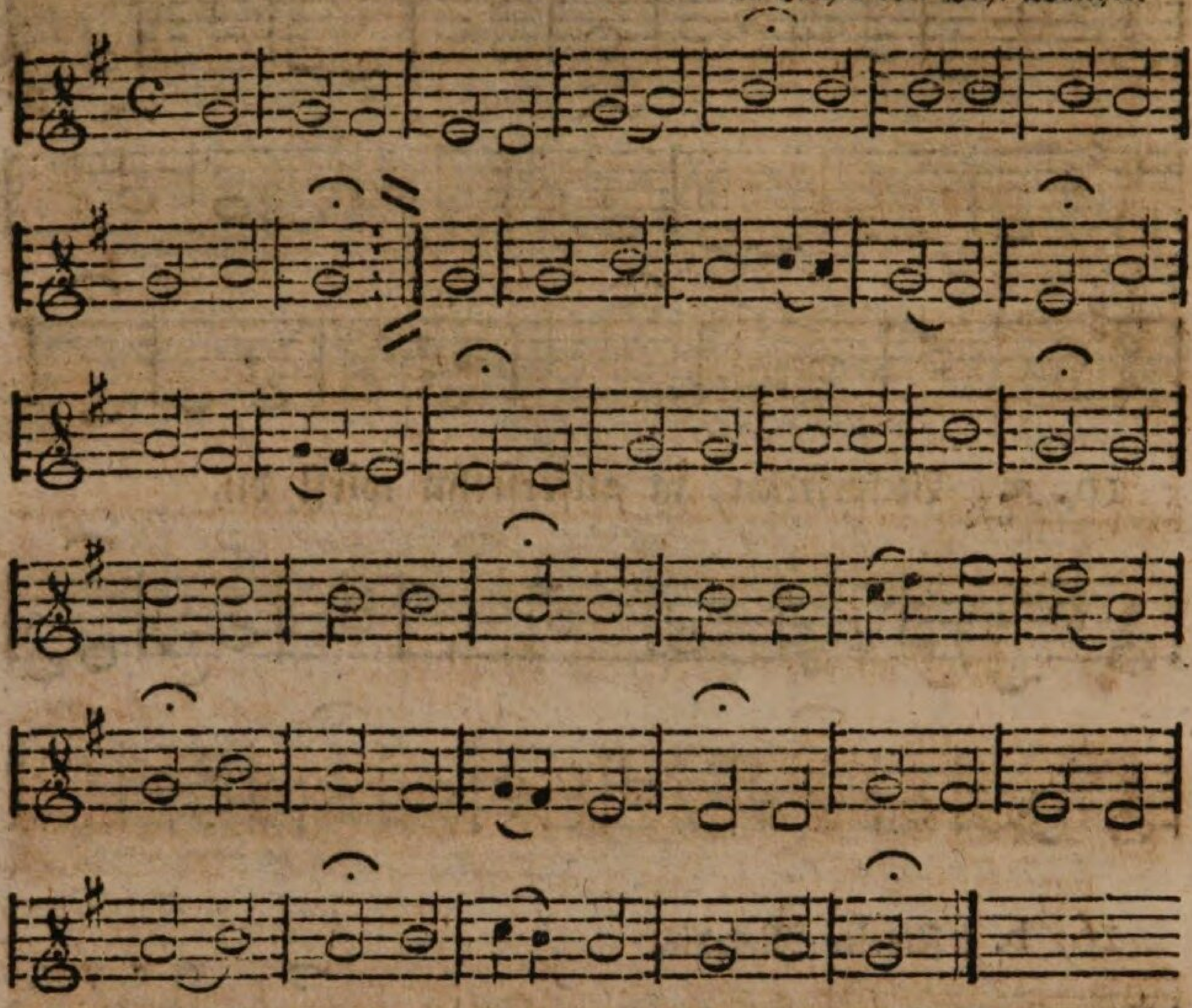
17. Auf meinen lieben Gott.

Christ. Flor.

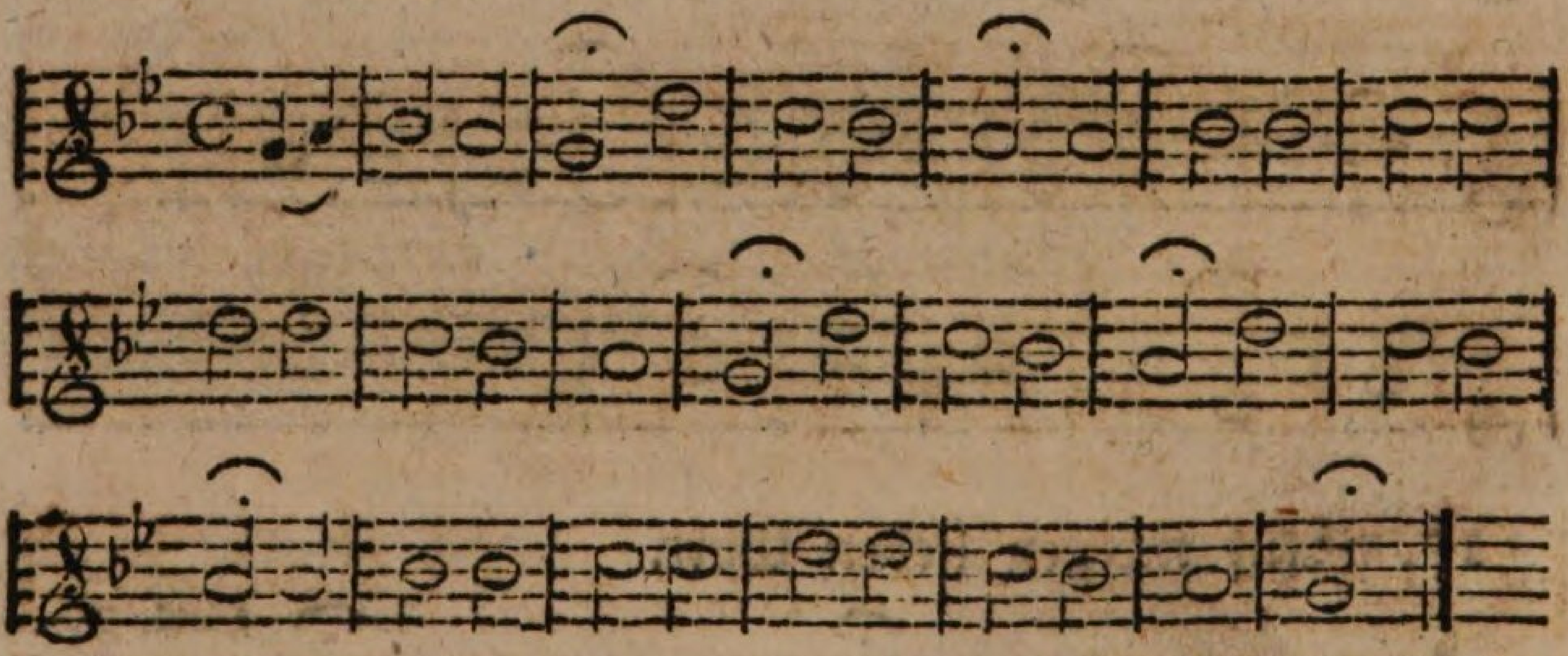


18. Auf! meine Seele, singe.

Eine alte Melodie, verbessert von Dr. Martin Luther oder Joh. Walther.

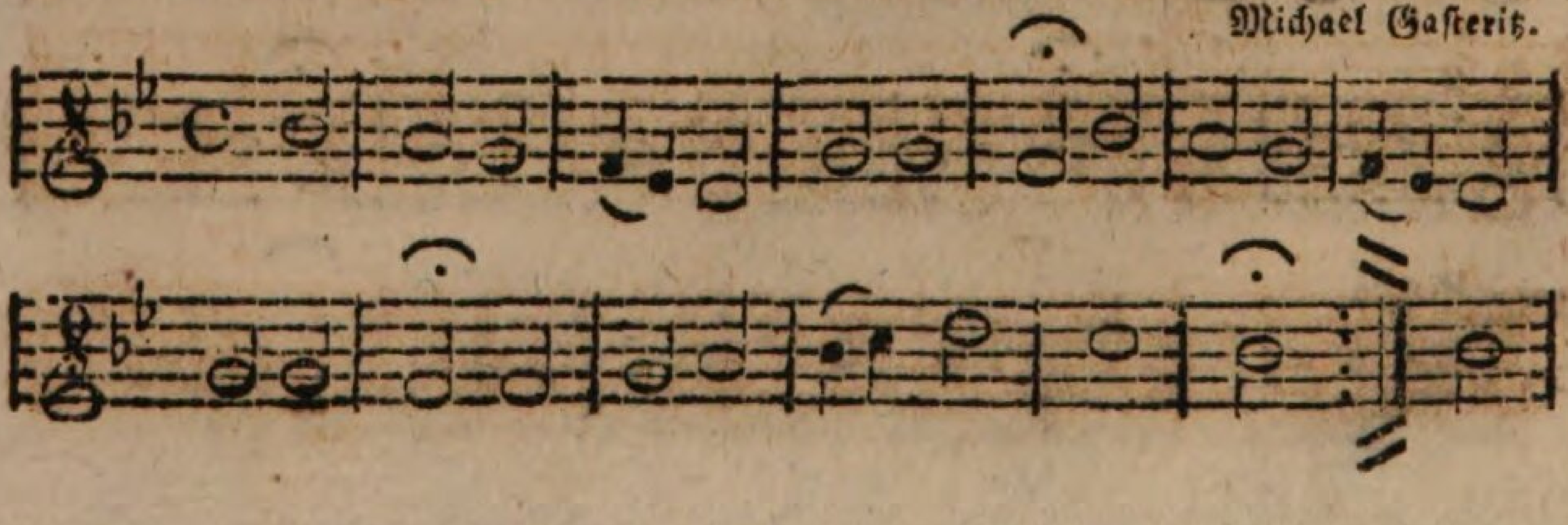


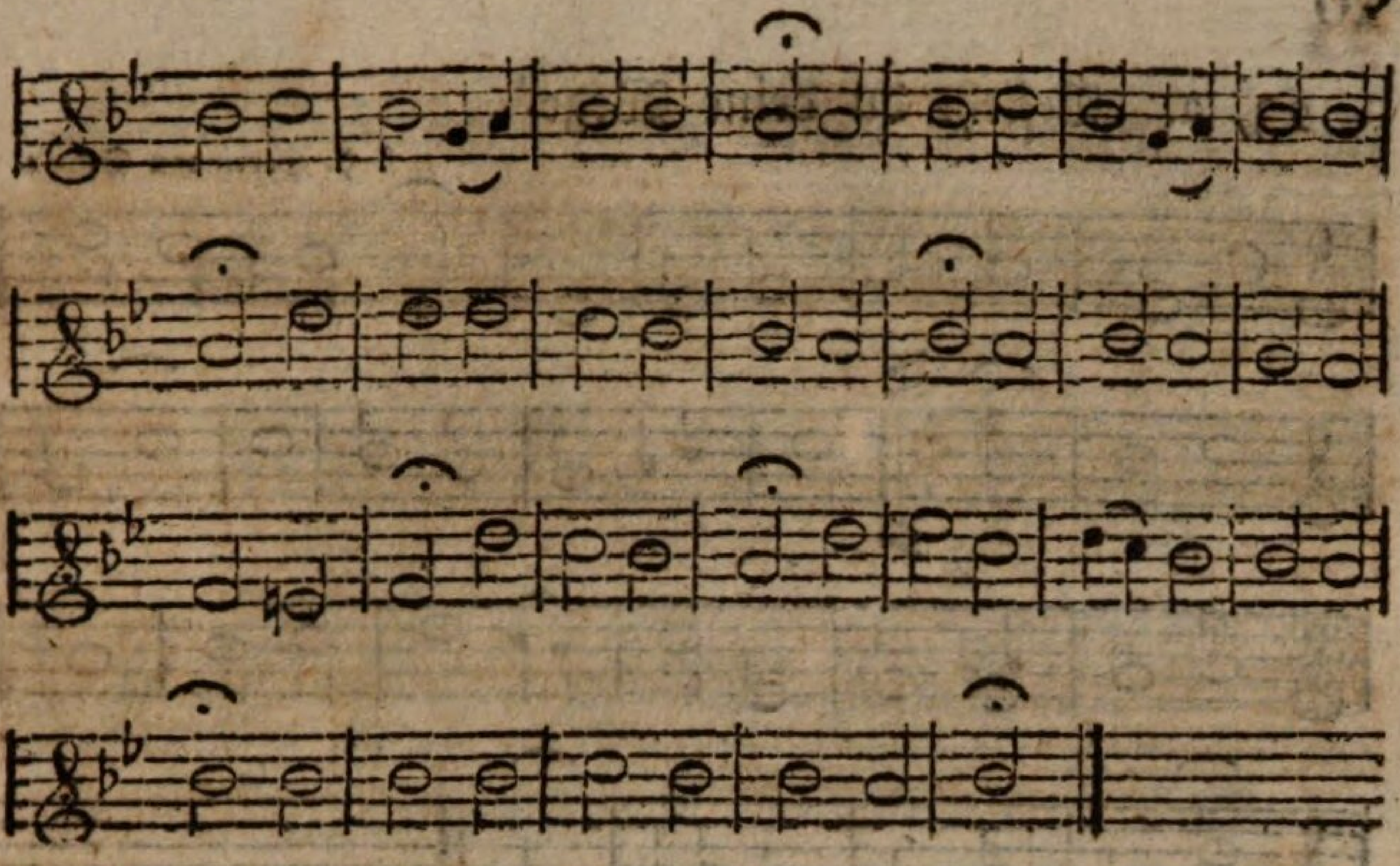
19. Auf, schicke dich.



20. Aus ganzem Herzen lieb ich dich.

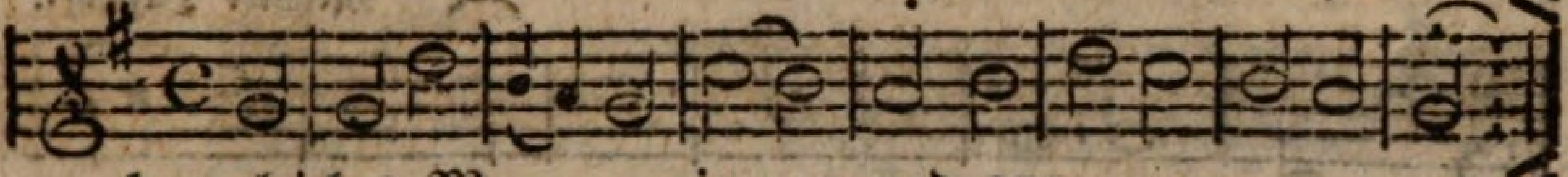
Michael Gasteritz.



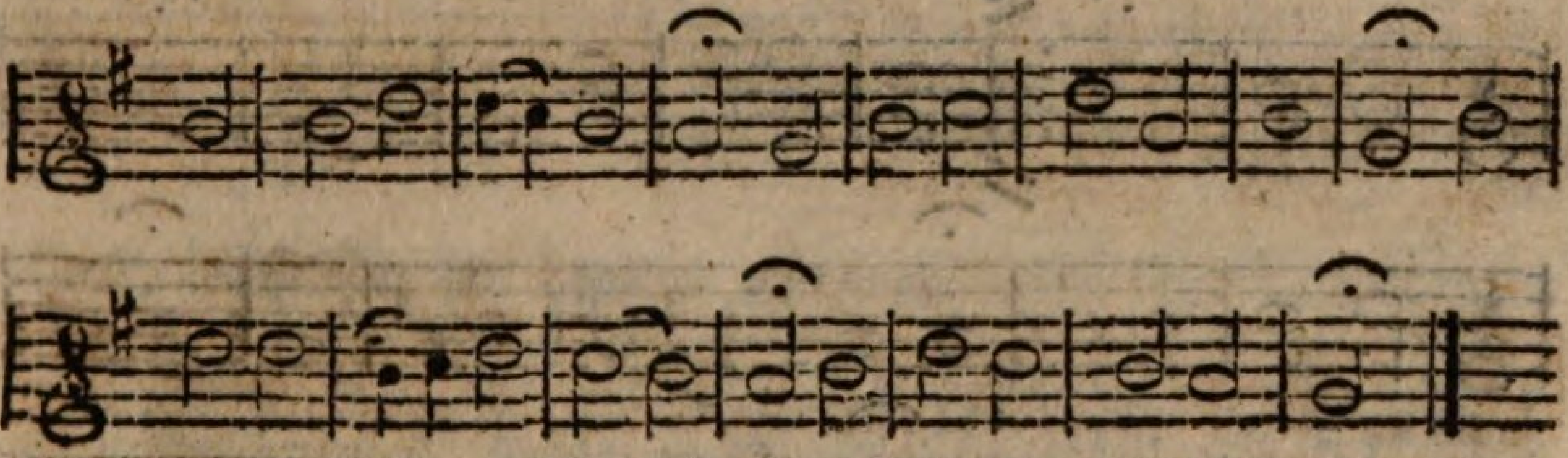


21. Aus meines Herzens Grunde.

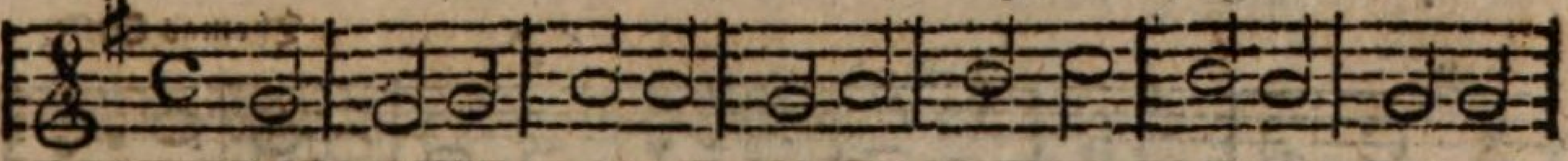
Nicol. Herrmann.



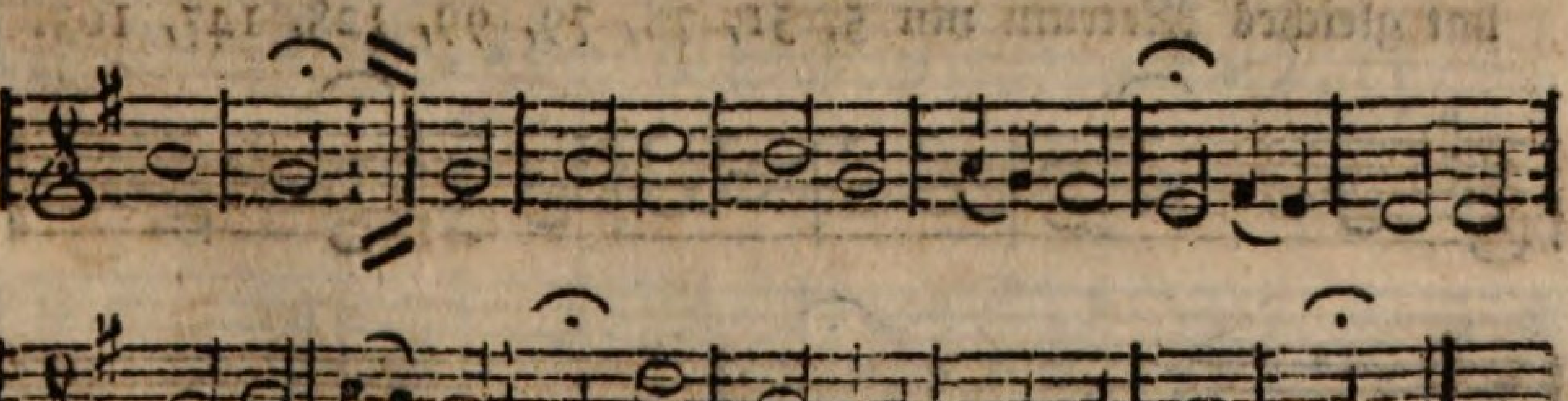
hat gleiches Metrum mit 149 und 177.

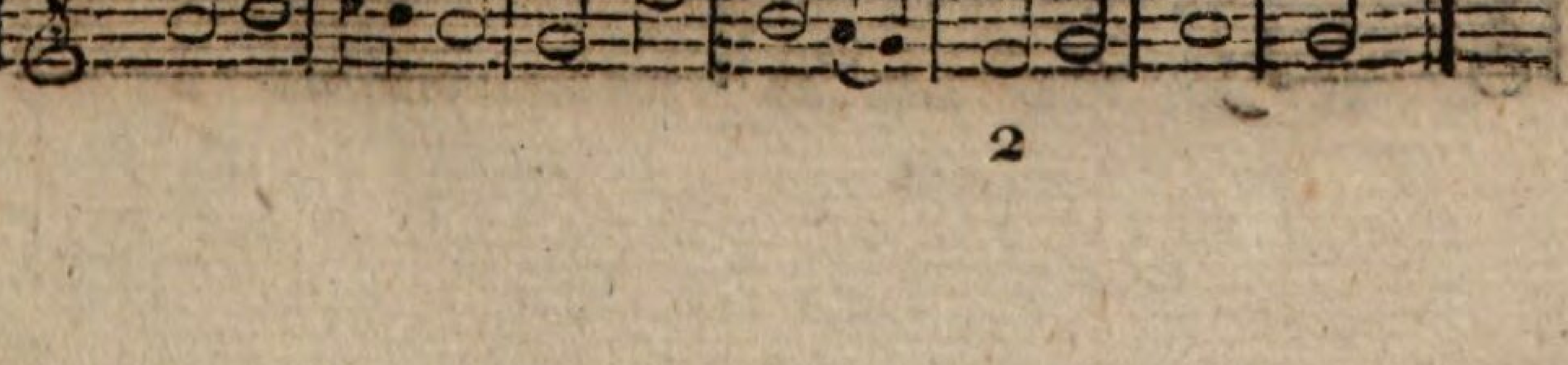


22. Aus tiefer Noth schrey ich zu dir.



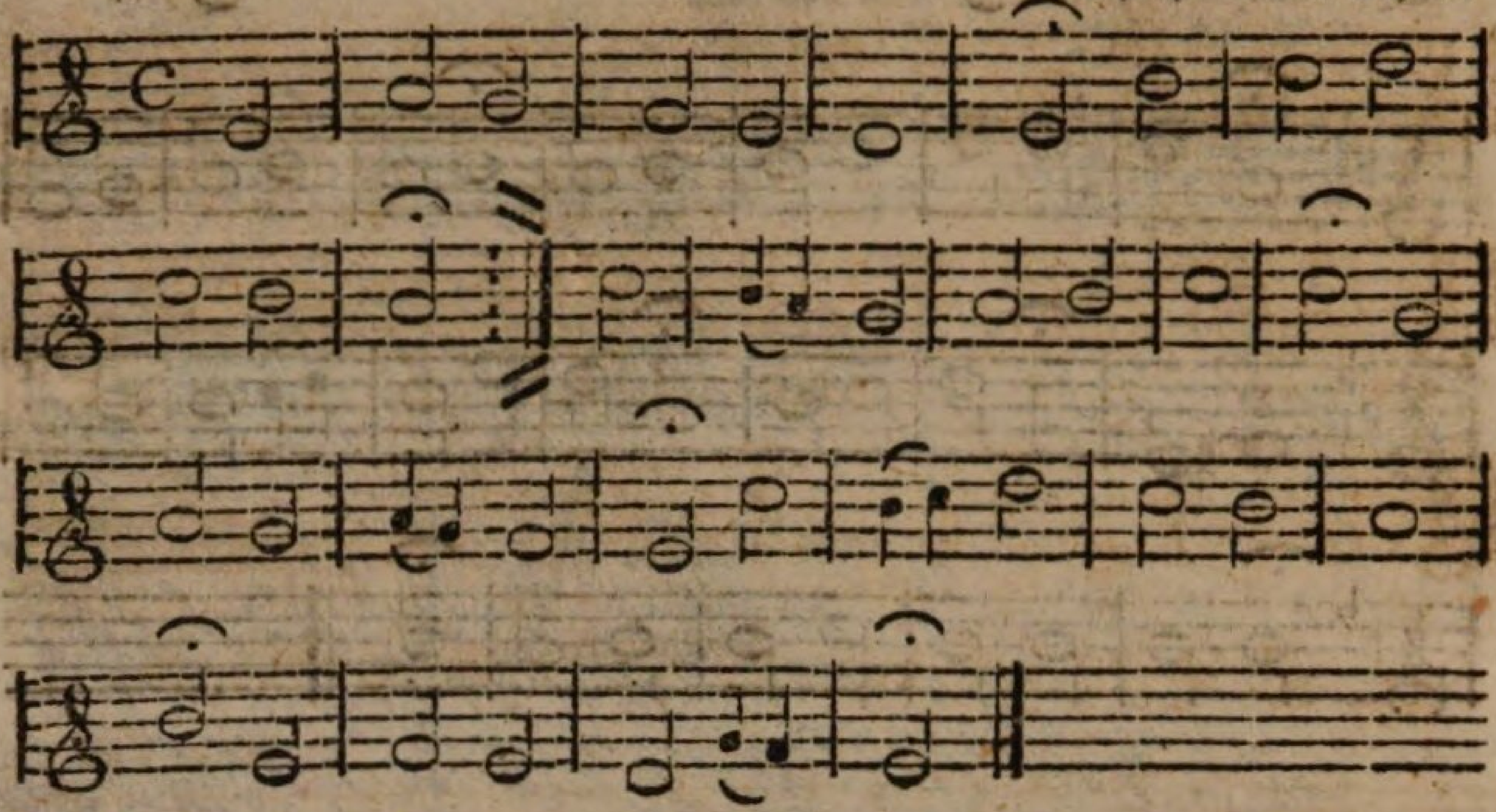
hat gleiches Metrum mit 1, 4, 8, 54, 74, 80, 105, 161.





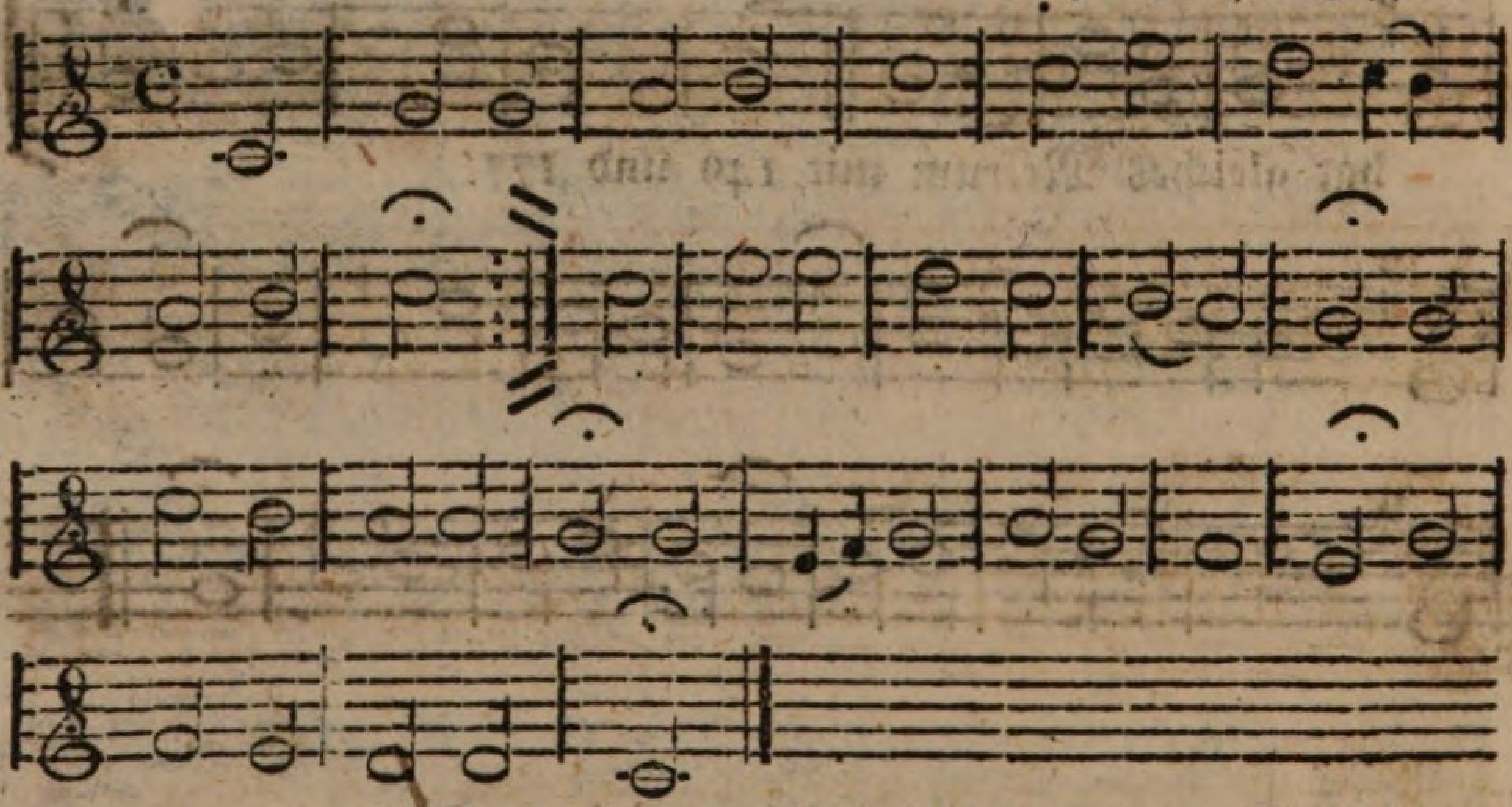
23, a. Befiehl du deine Wege.

Joh. Herrmann Schein.



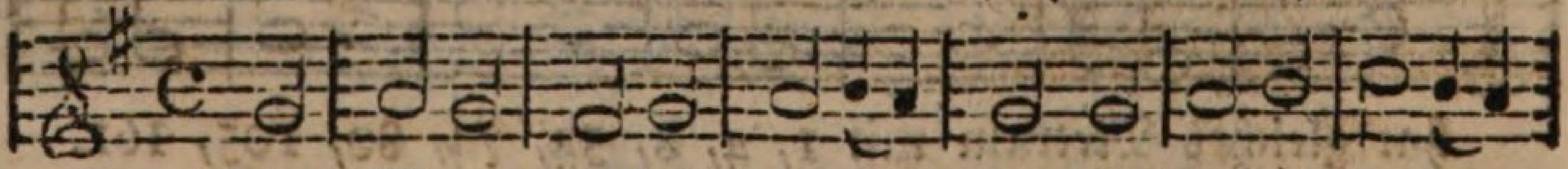
23, b. Zweite Melodie.

Melchior Täschner.



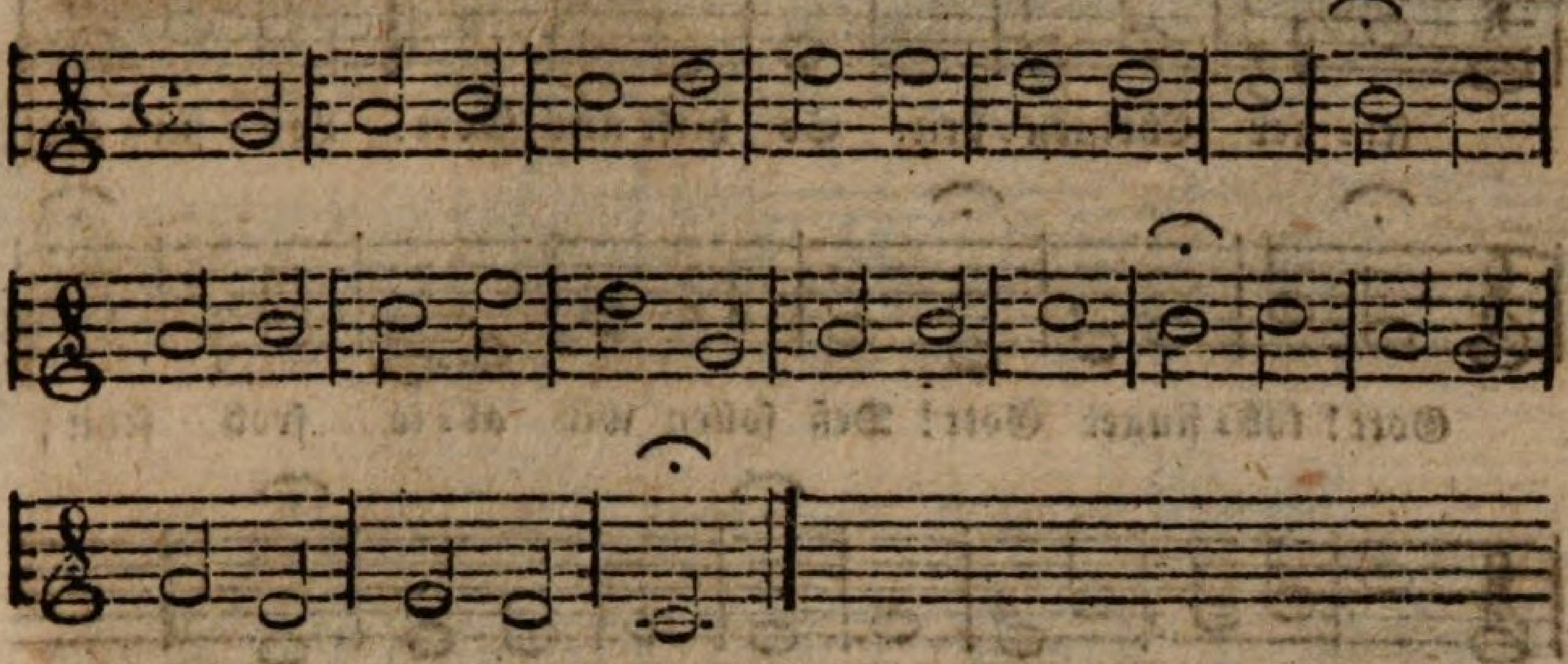
24. Begrabt den Leib in seine Gruft.

Thomas Selle.



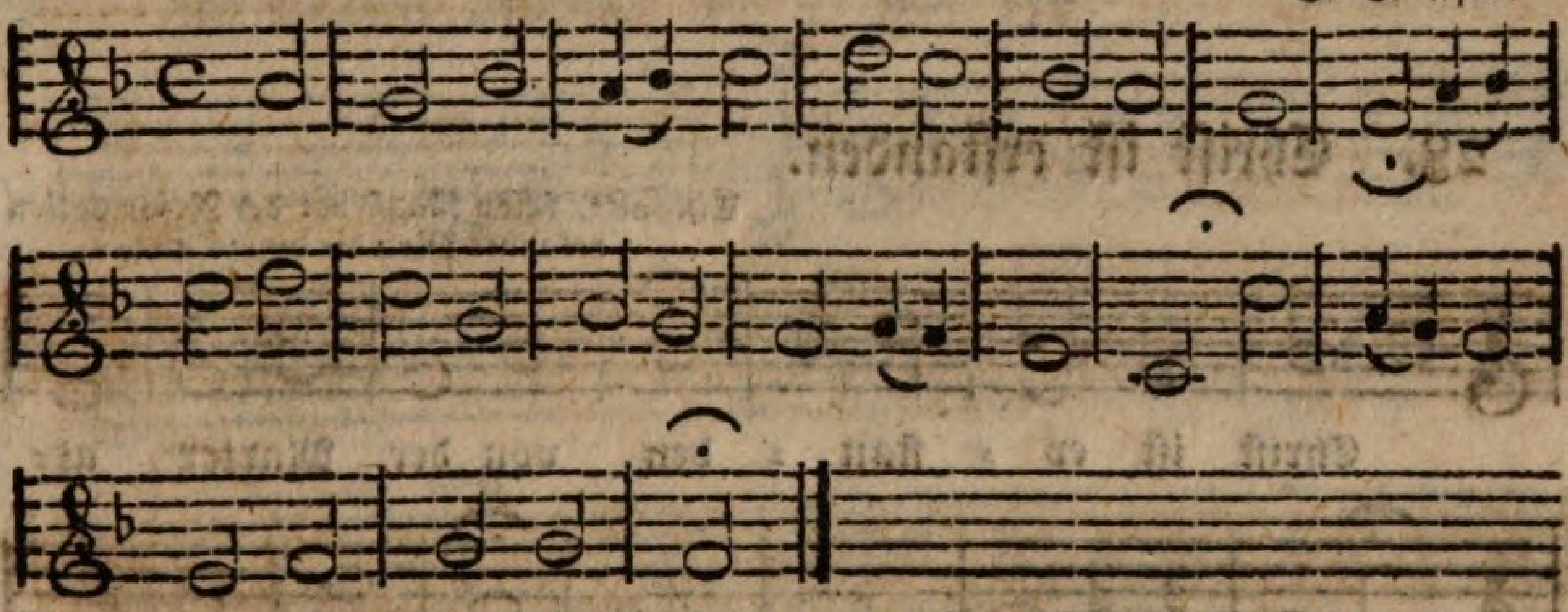
hat gleiches Metrum mit 5, 51, 78, 79, 99, 128, 147, 163.

25, a. Besitz ich nur ein ruhiges Gewissen.

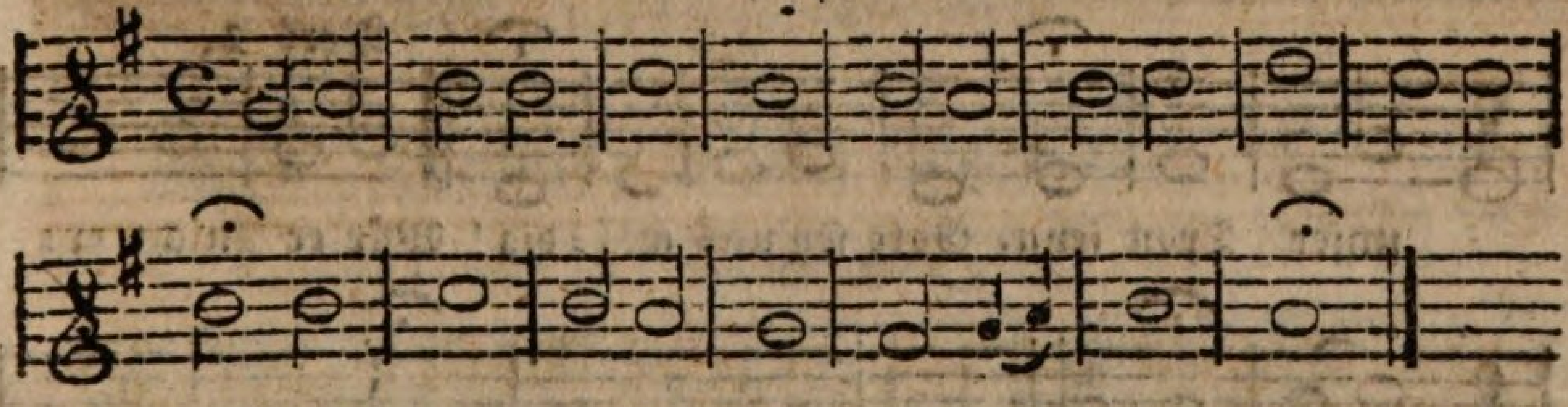


25, b. Zweite Melodie.

G. C. Apel.



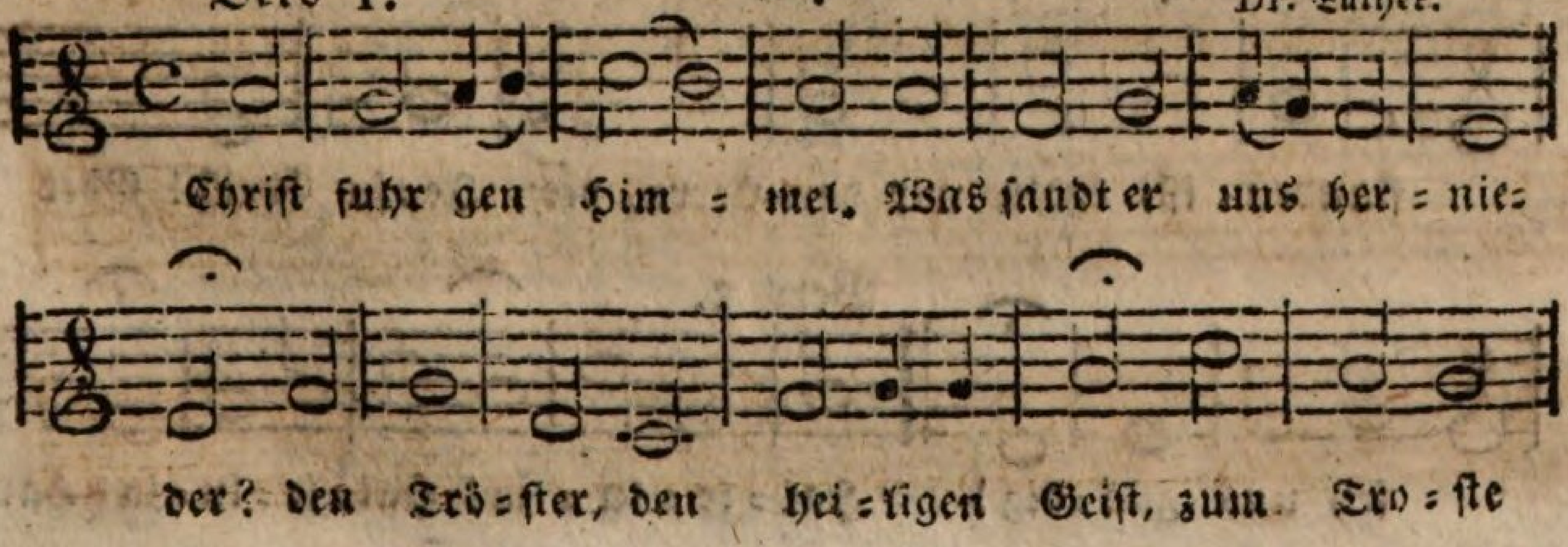
26. Christe du Lamm Gottes.

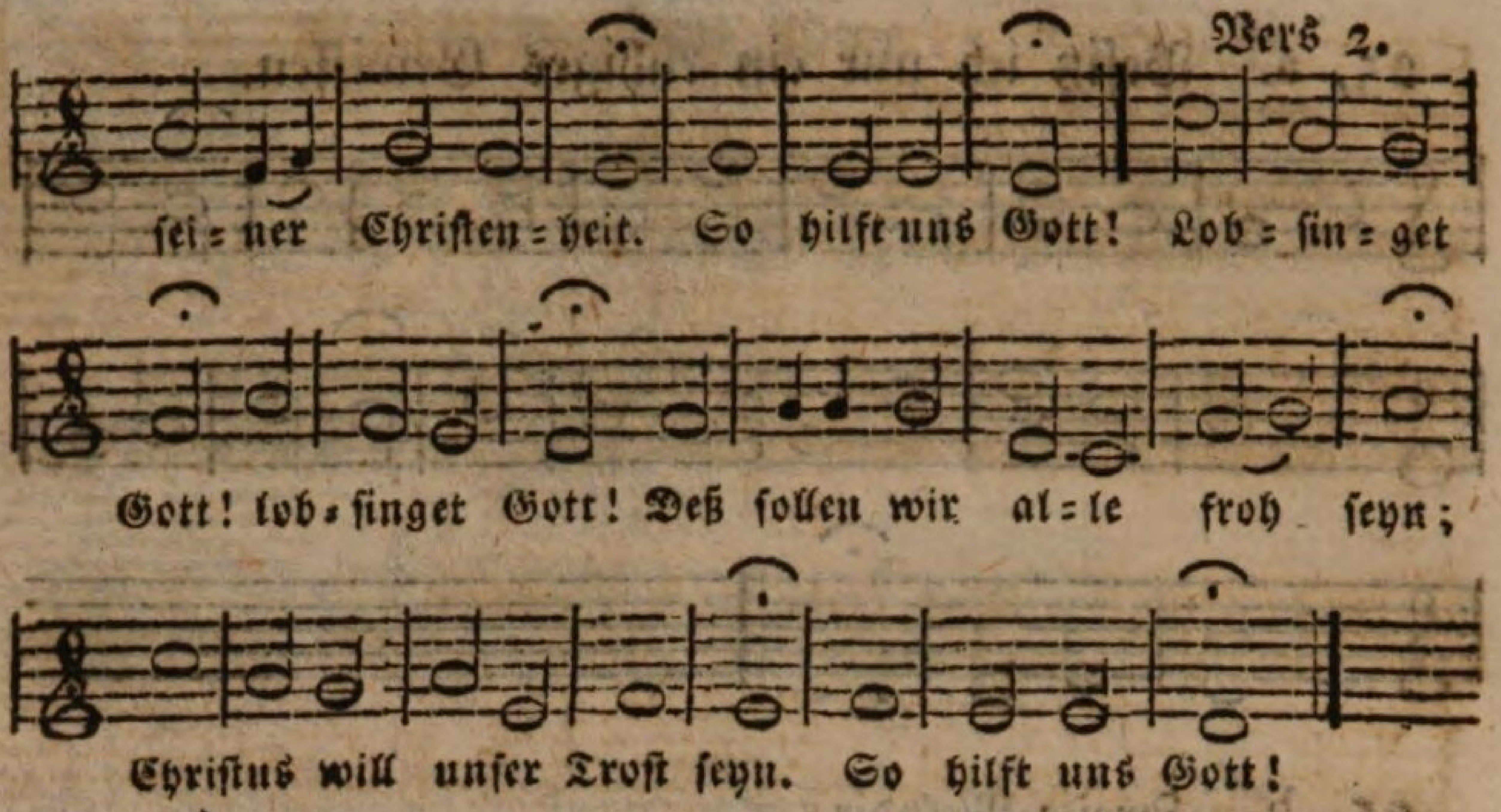


27. Christ fuhr gen Himmel.

Nach Nr. 28 verändert von Dr. Luther.

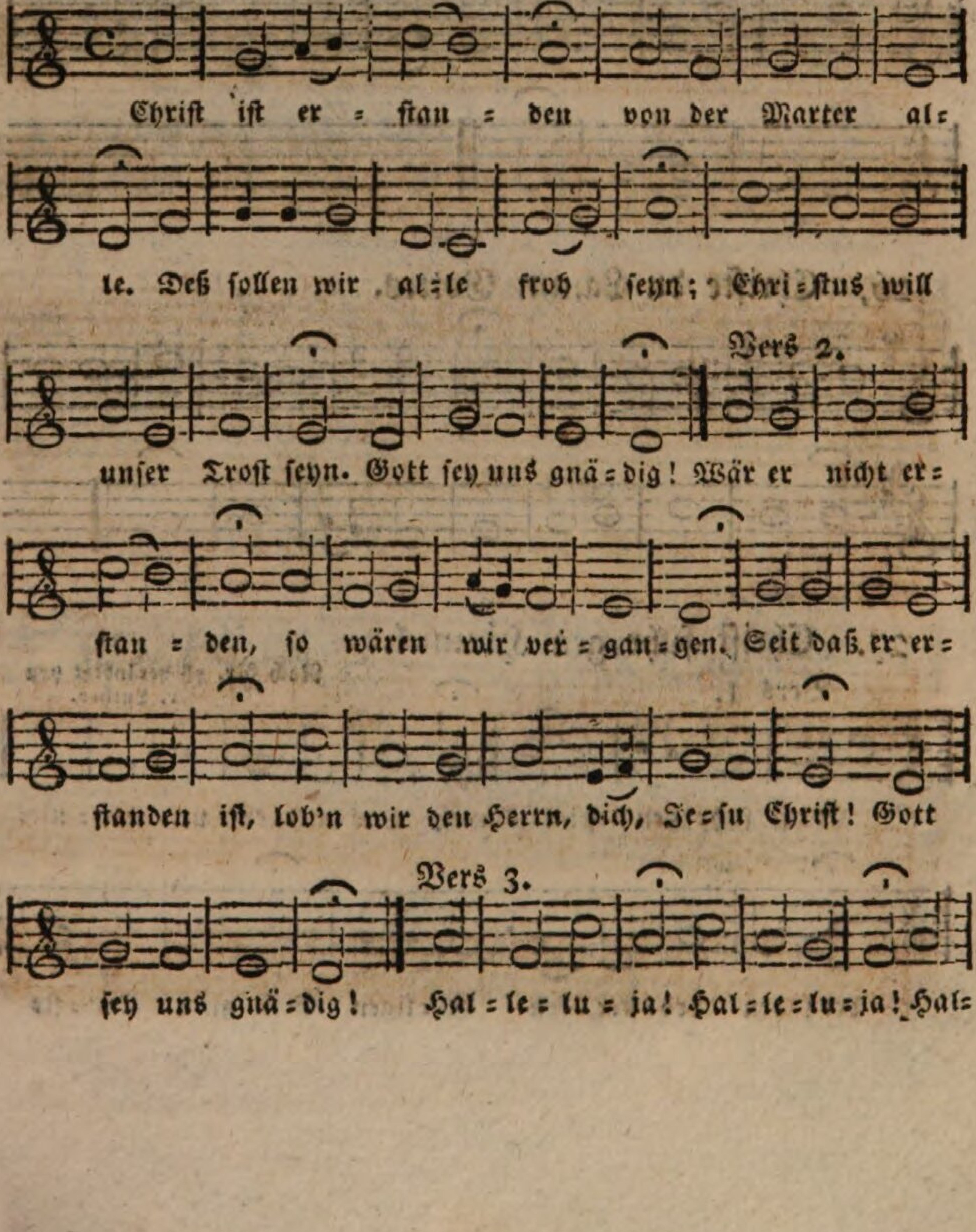
Vers 1.

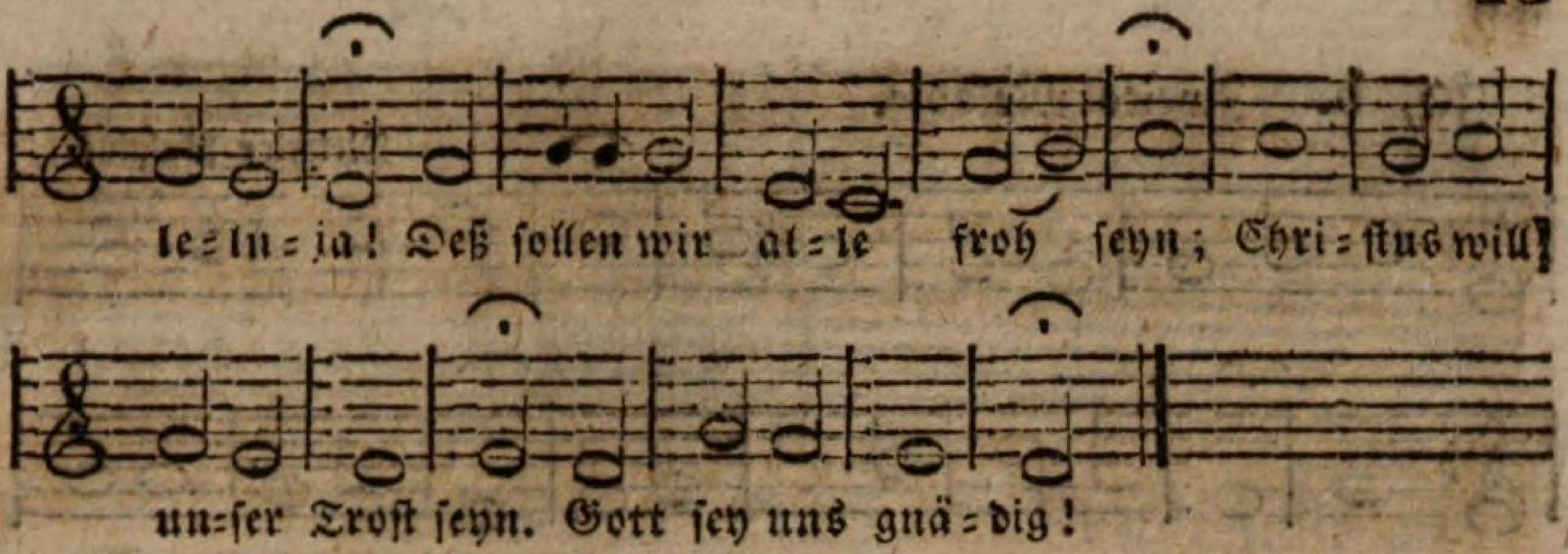




28. Christ ist erstanden.

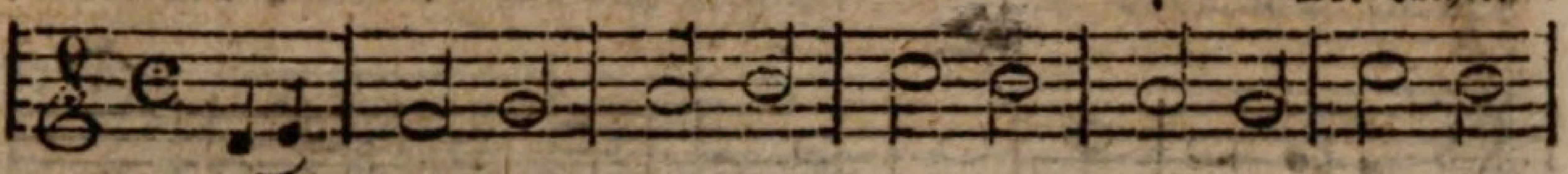
Eine alte, schon längst vor der Reformation bekannte Melodie dieses Liedes.



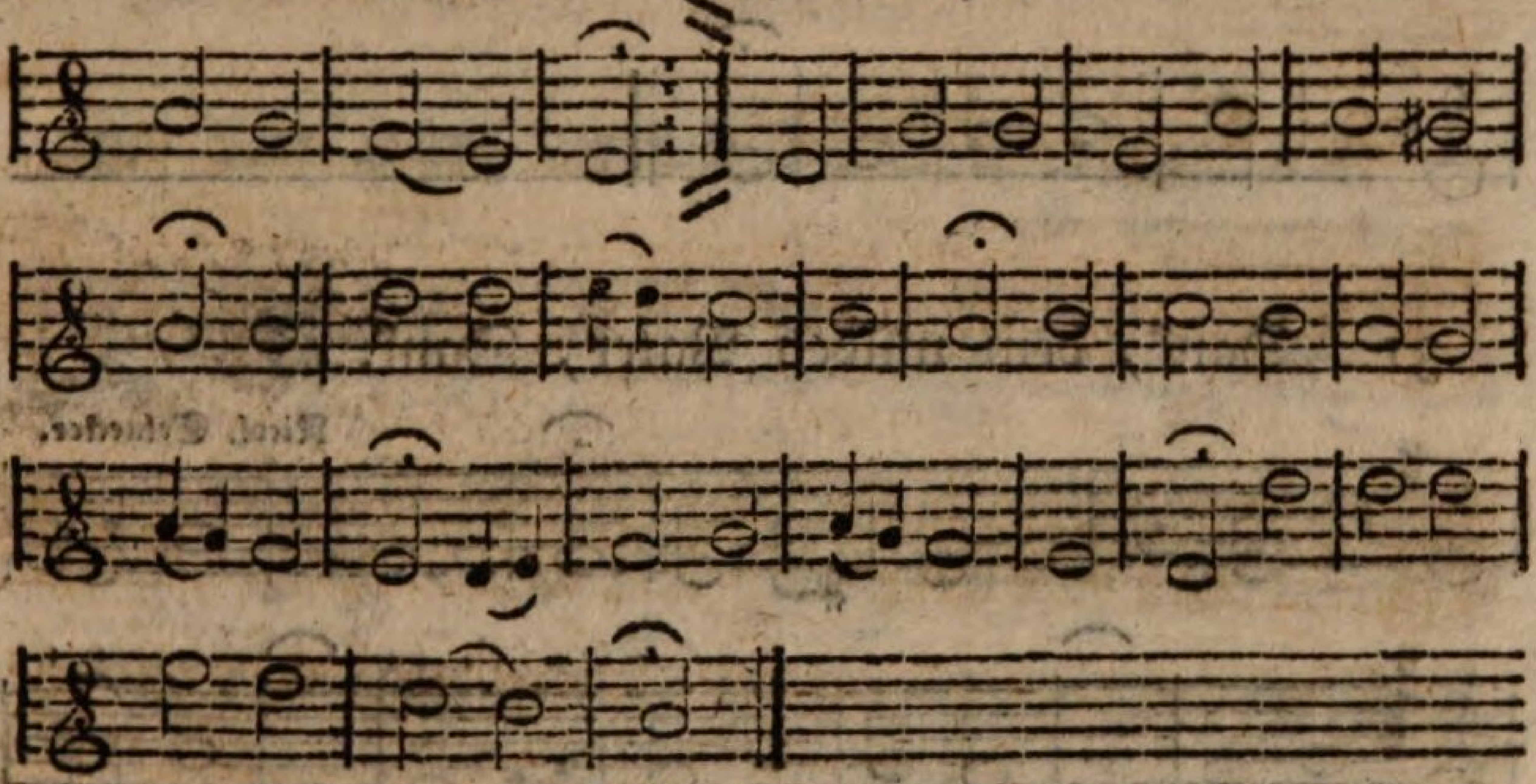


29. Christ unser Herr und Heiland kam.

Dr. Luther.

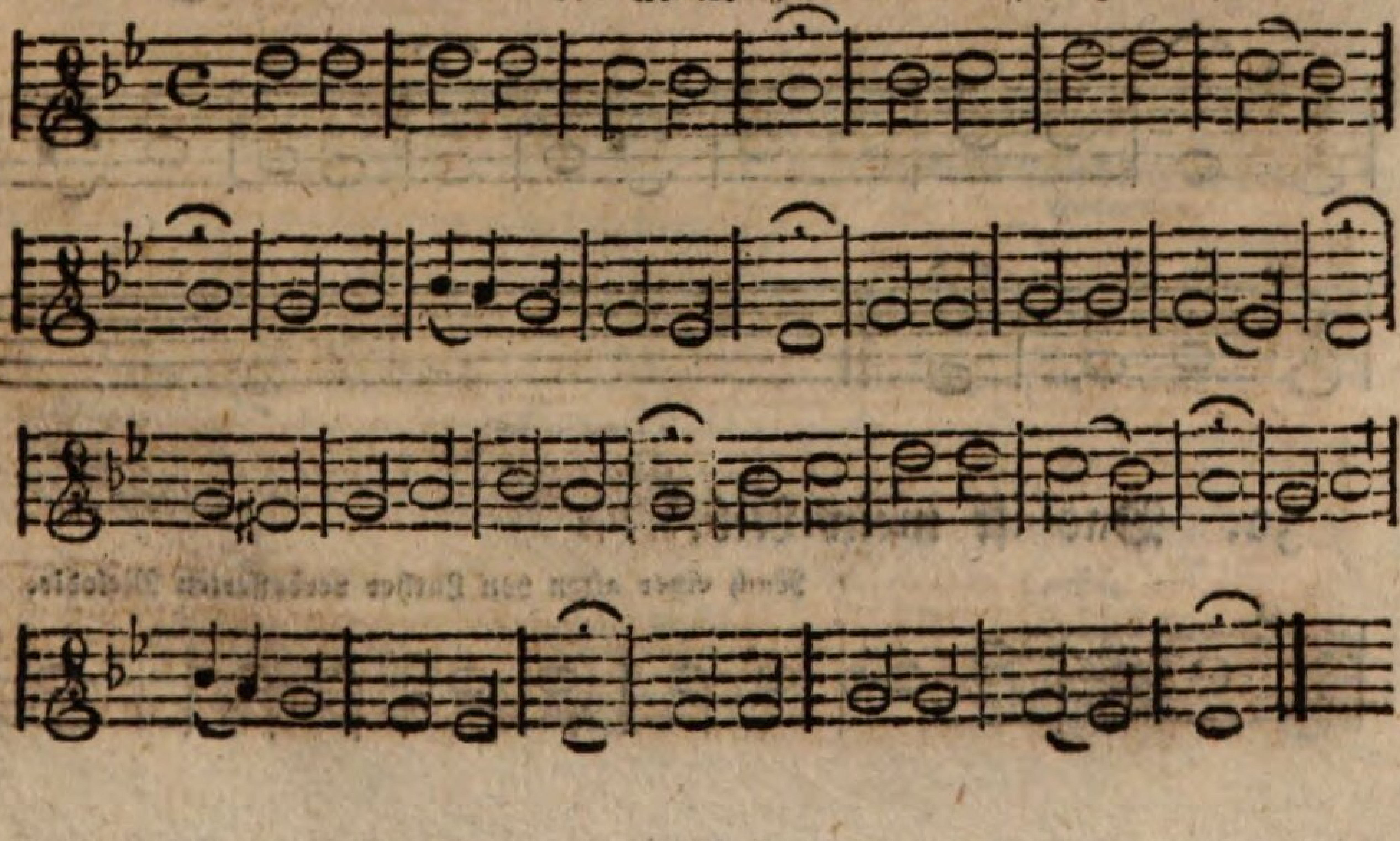


hat einerlei Metrum mit 57 und 176.



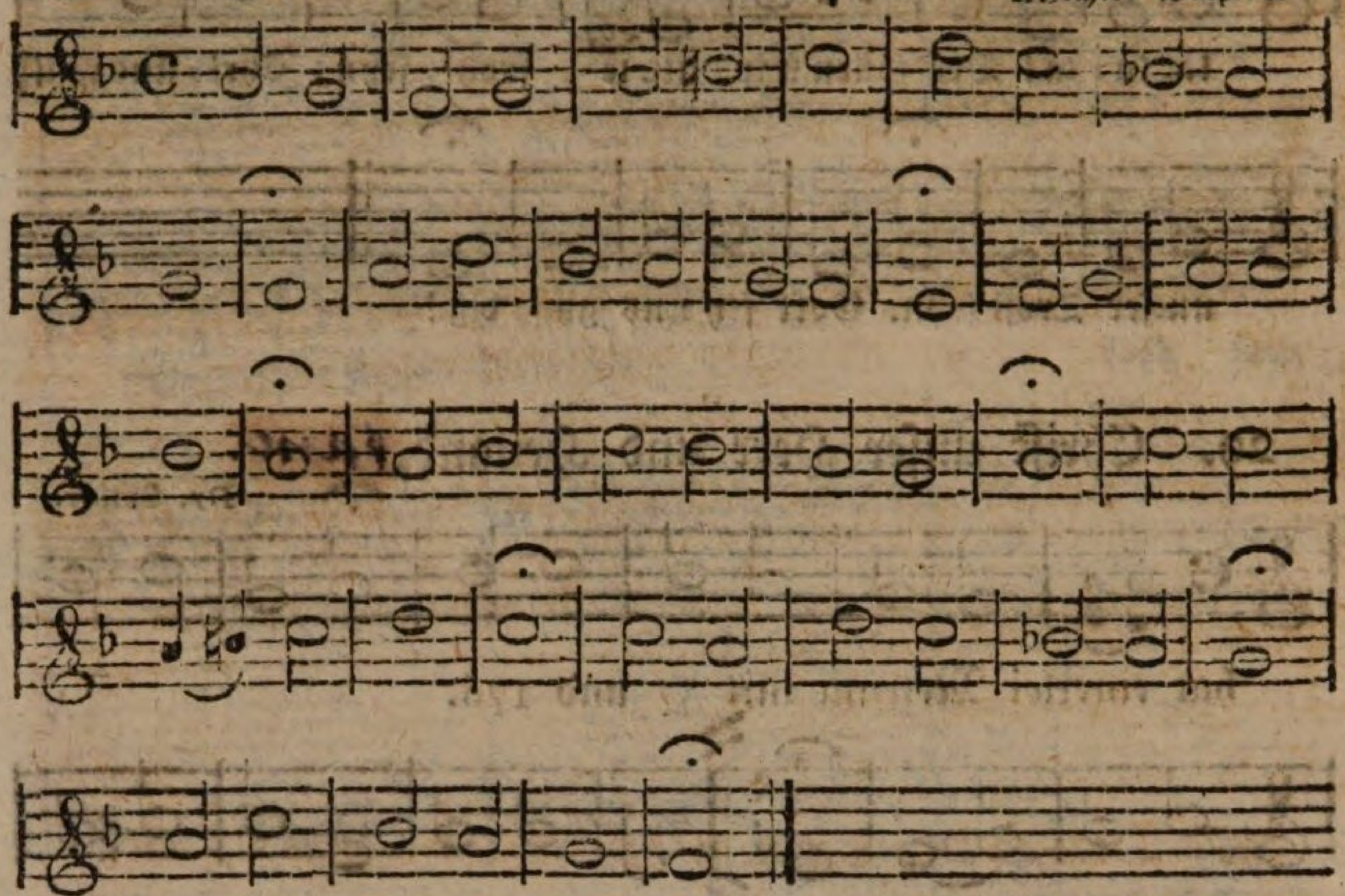
30, a. Christus der uns selig macht.

Melodie eines über 400 Jahr alten böhmischen Liedes; von M. Weiß bei der Uebersetzung beibehalten.



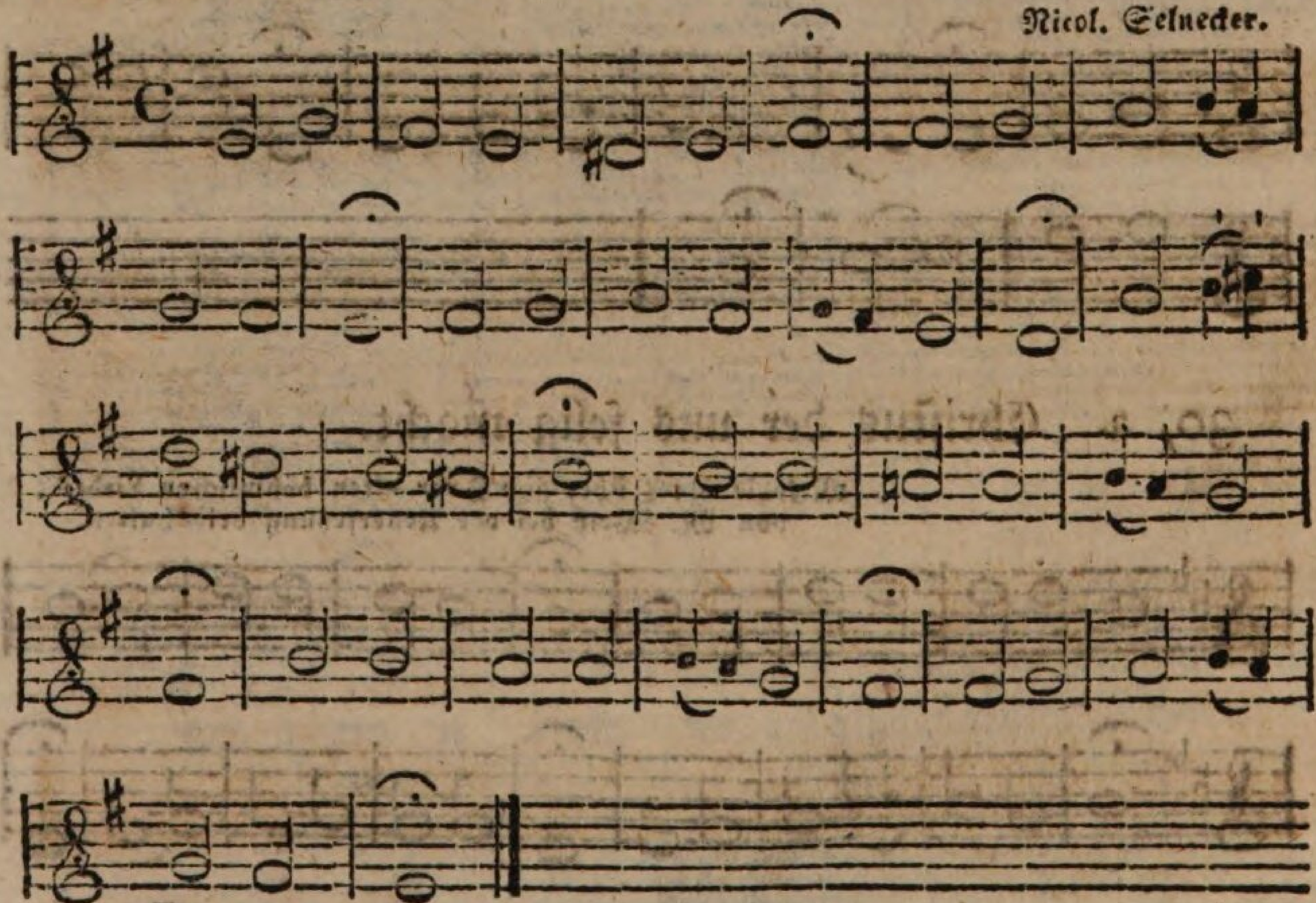
30, b. Zweite Melodie.

Melchior Vulpius.



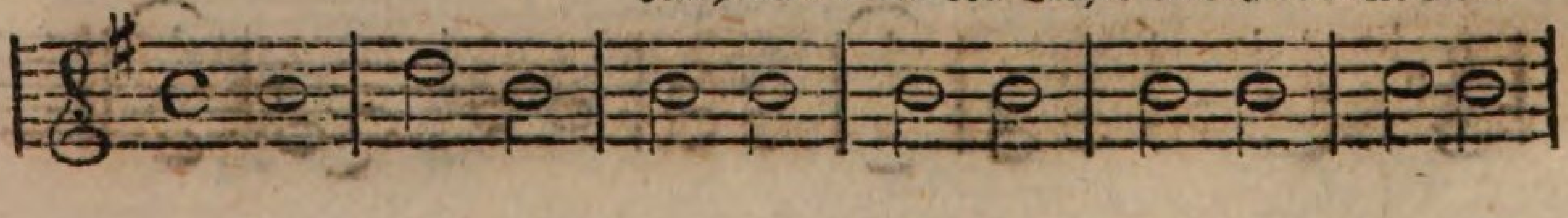
31. Dank, dem milden Vater, Dank.

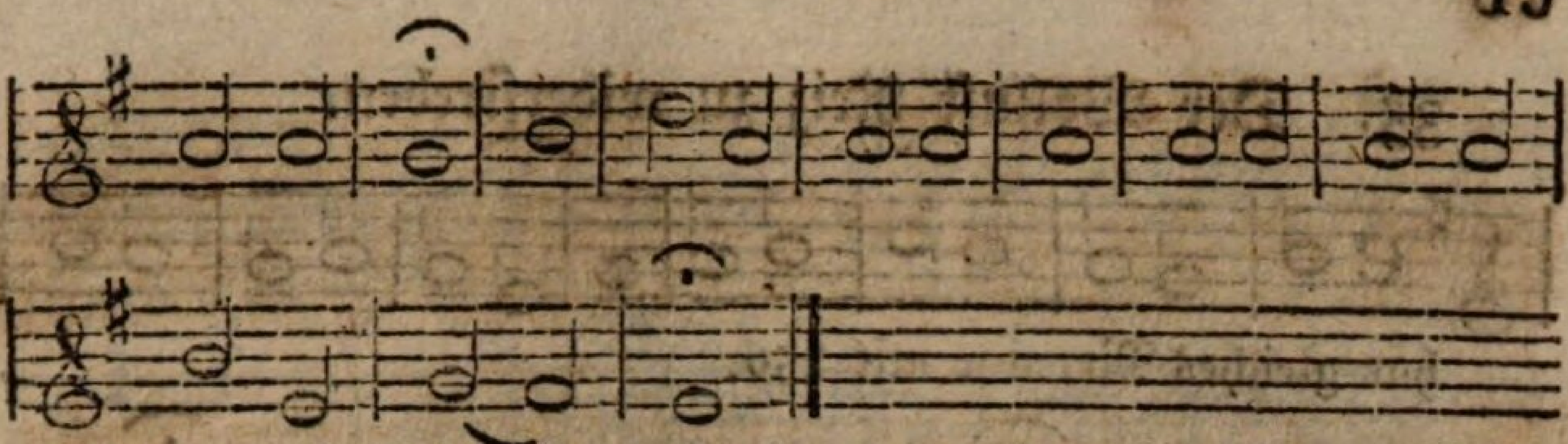
Nicol. Selnecker.



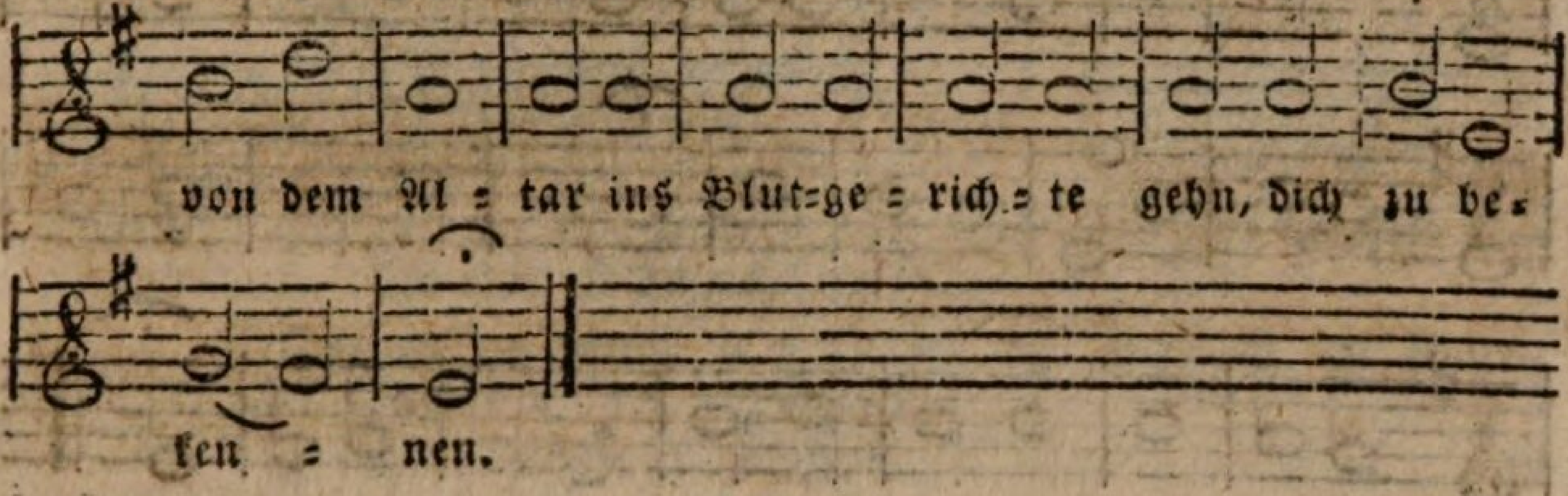
32. Das ist mein Leib.

Nach einer alten von Luther verbesserten Melodie.



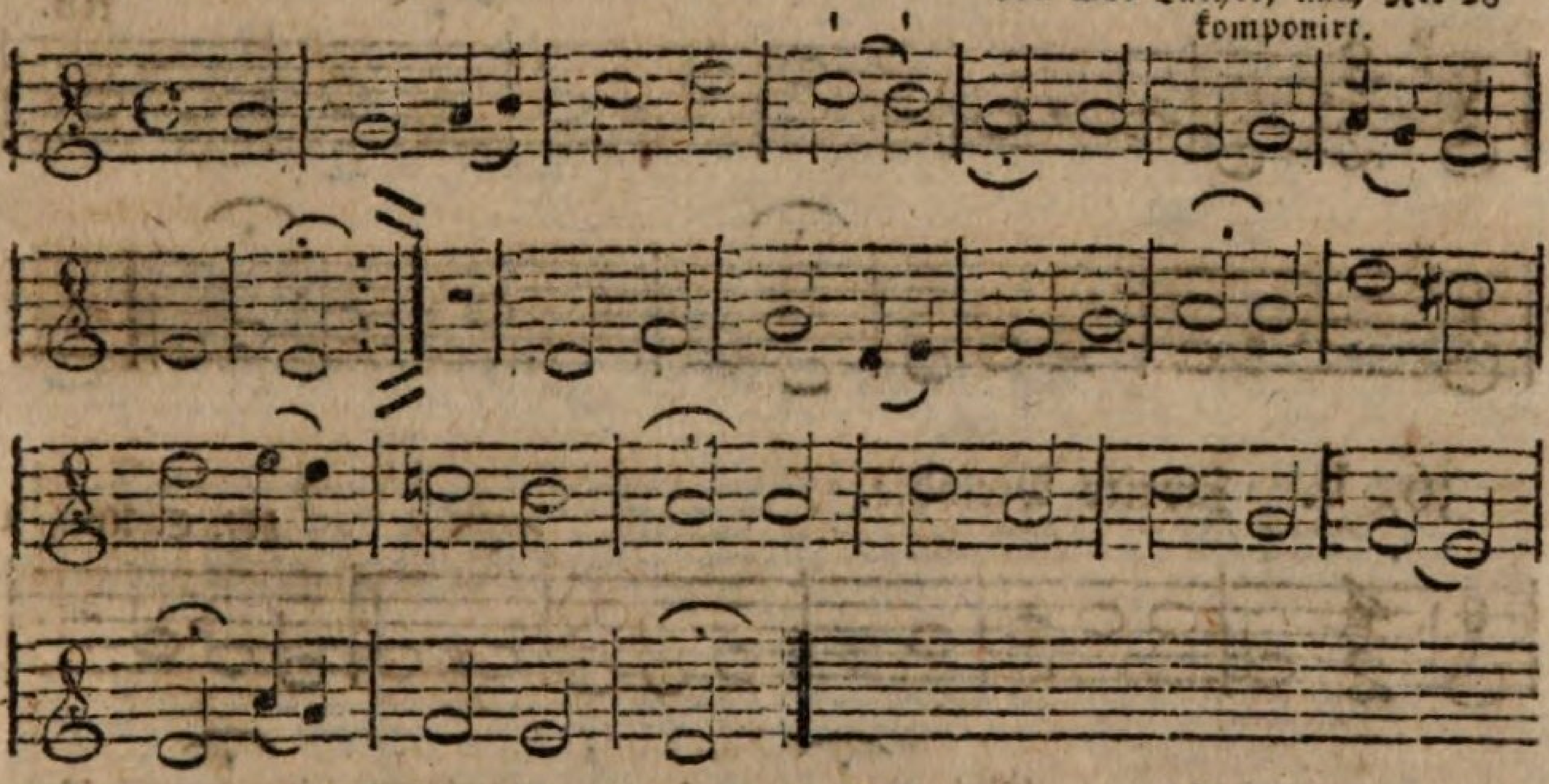


Abänderung zur 2ten Hälfte des 4ten Verses in Nr. 402.



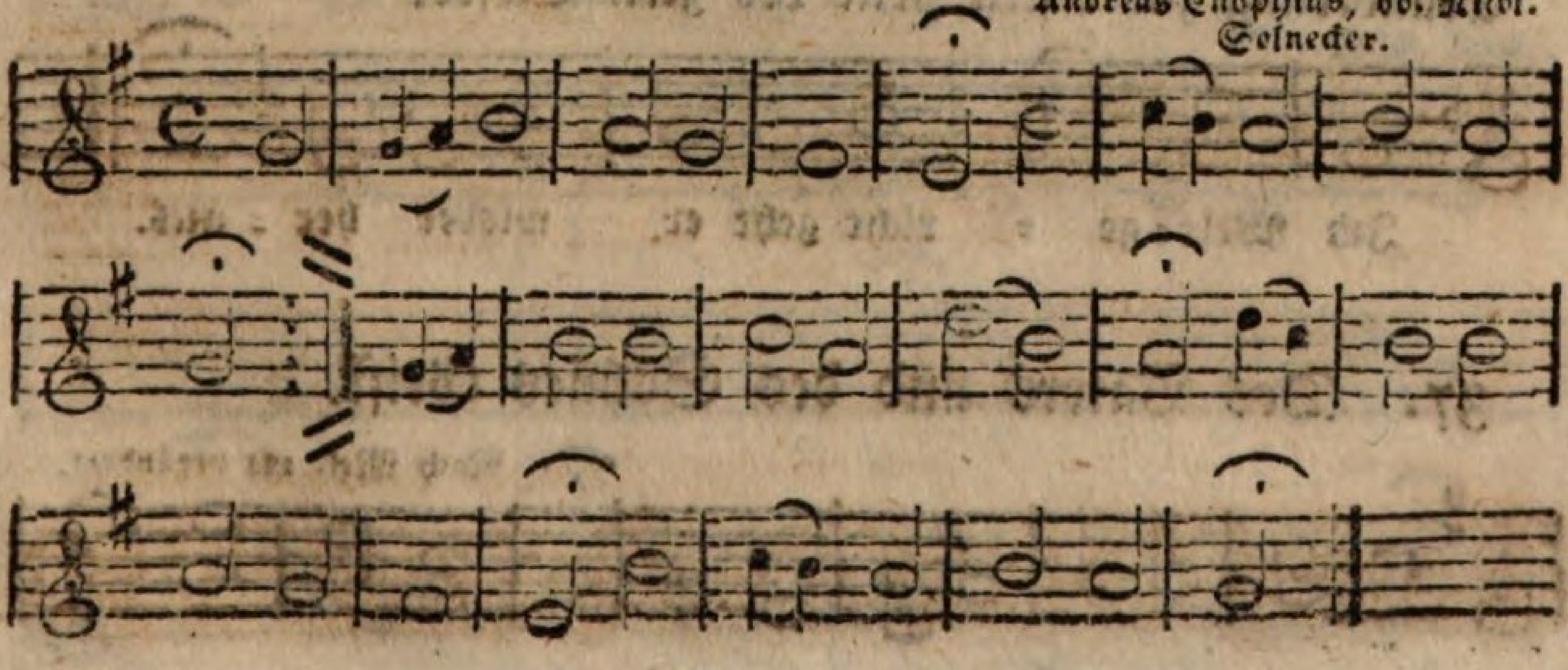
33. Der Herr, der uns bei Gott vertrat.

von Dr. Luther, nach Nr. 28 komponirt.

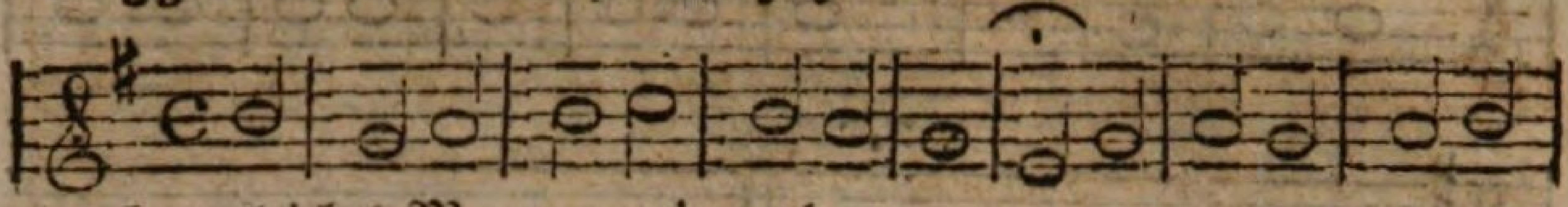


34. Der Herr liebt unser Leben.

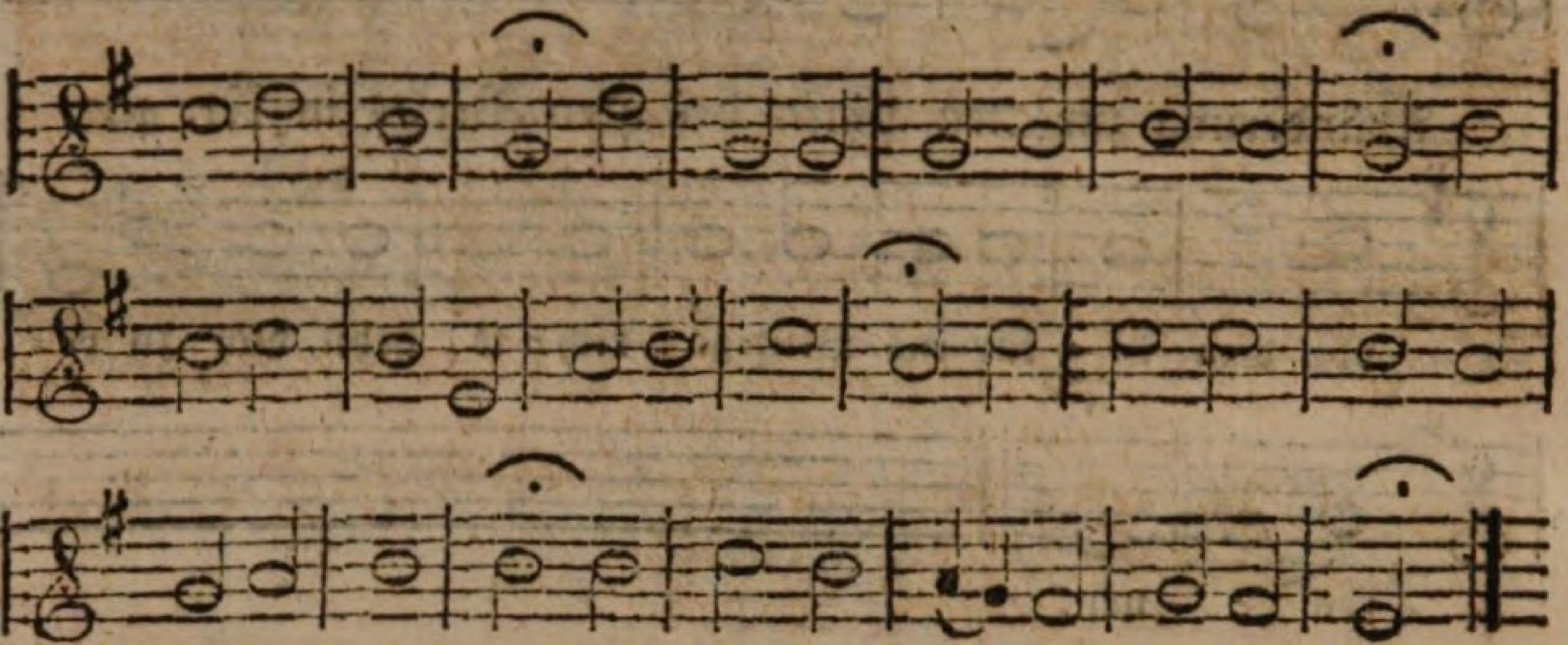
Andreas Cnophius, od. Nicol. Selnecker.



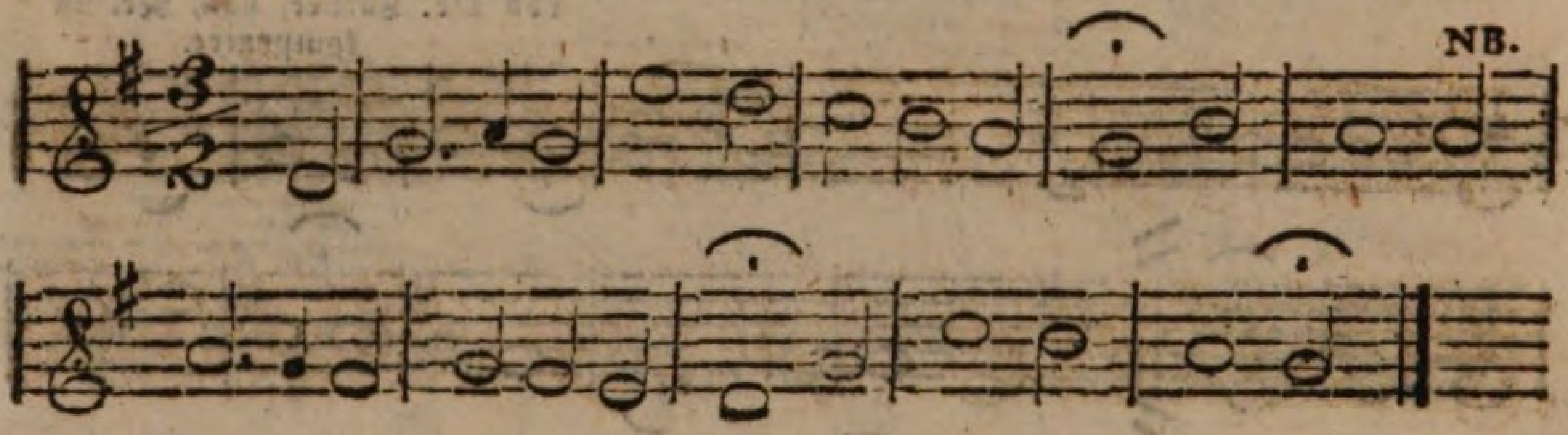
35. Der Wollust Reiz zu widerstreben.



hat gleiches Metrum mit 156.

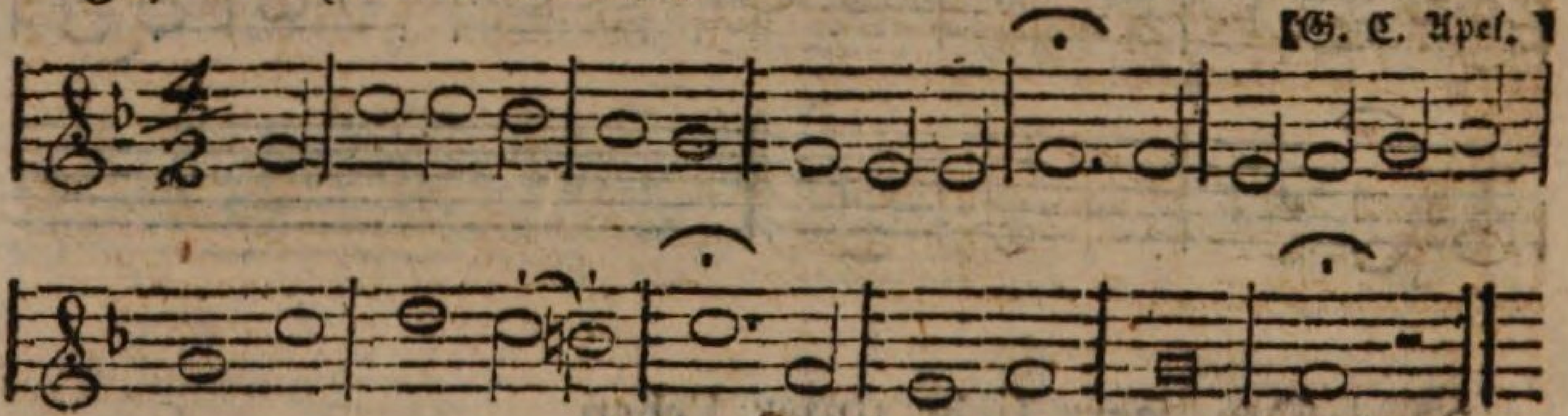


36, a. Des Ewigen und der Sterblichen Sohn.

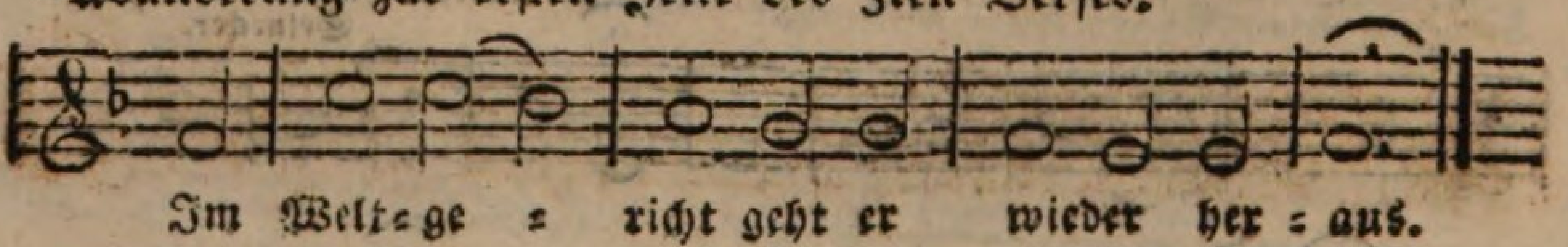


36, b. Zweite Melodie.

[G. C. Apel.]

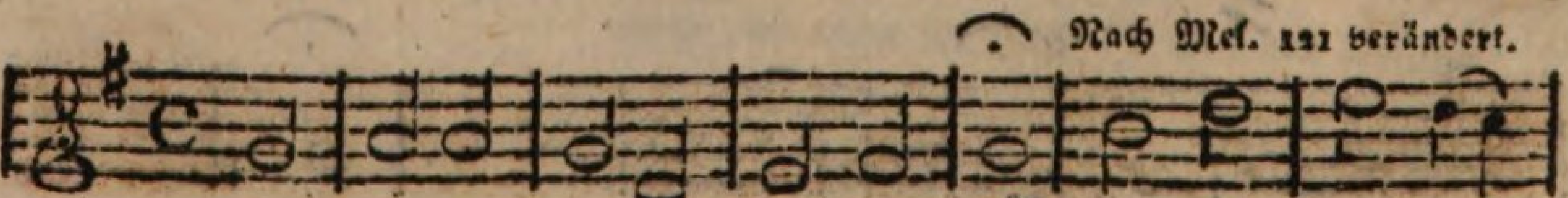


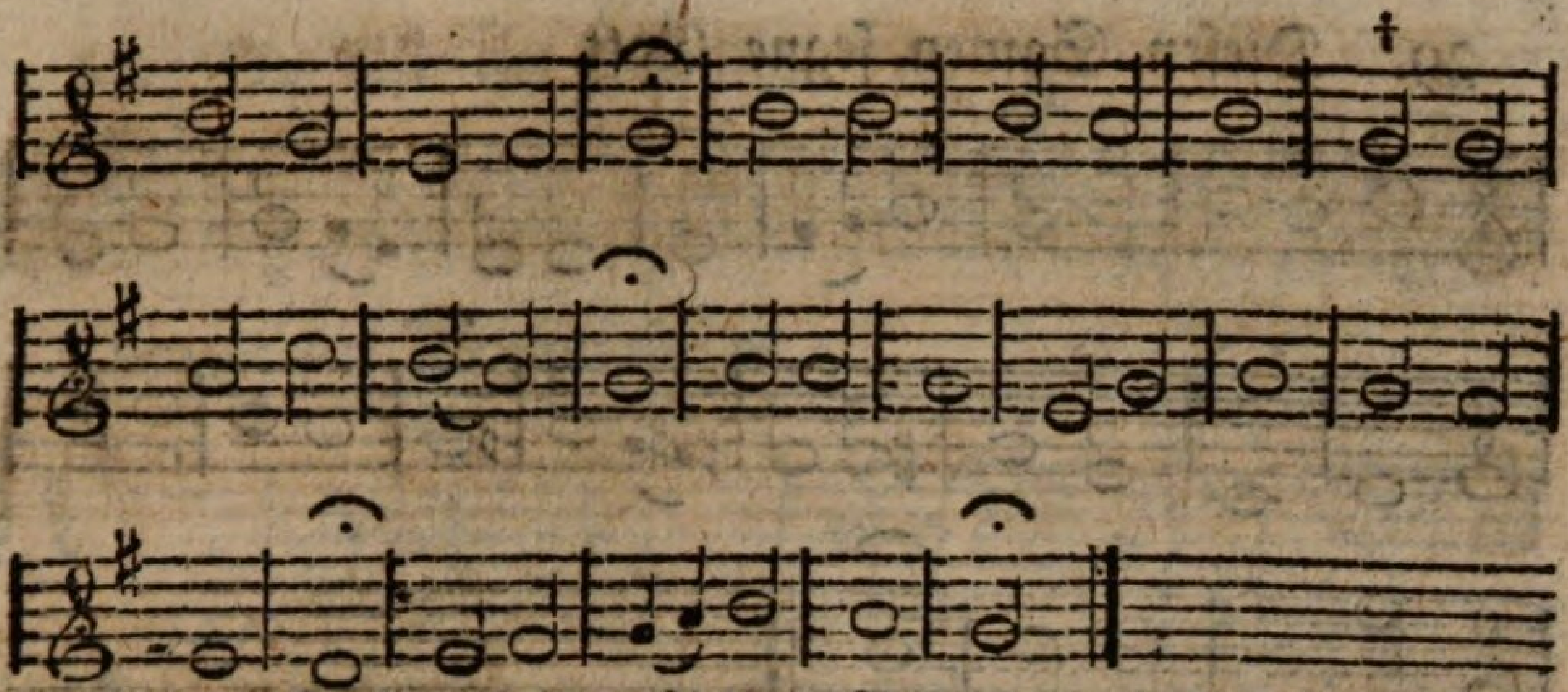
Abänderung zur ersten Zeile des 3ten Verses.



37. Des Vaters und des Sohnes Geist.

Nach Mel. 121 verändert.

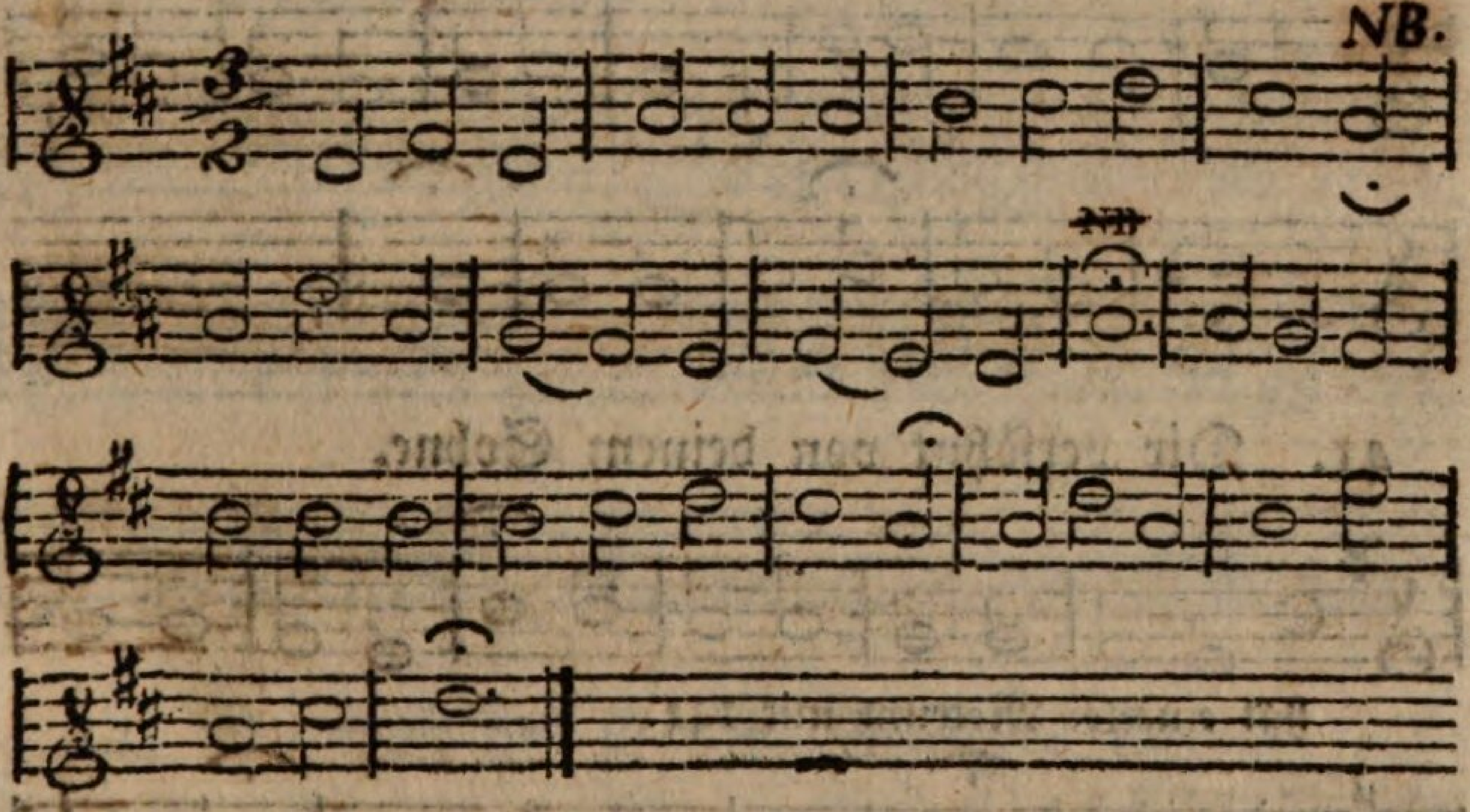




Anm. In den beiden Liedern Nr. 353 und 696 kömmt auf die mit † bezeichnete Note ein 𝄐.

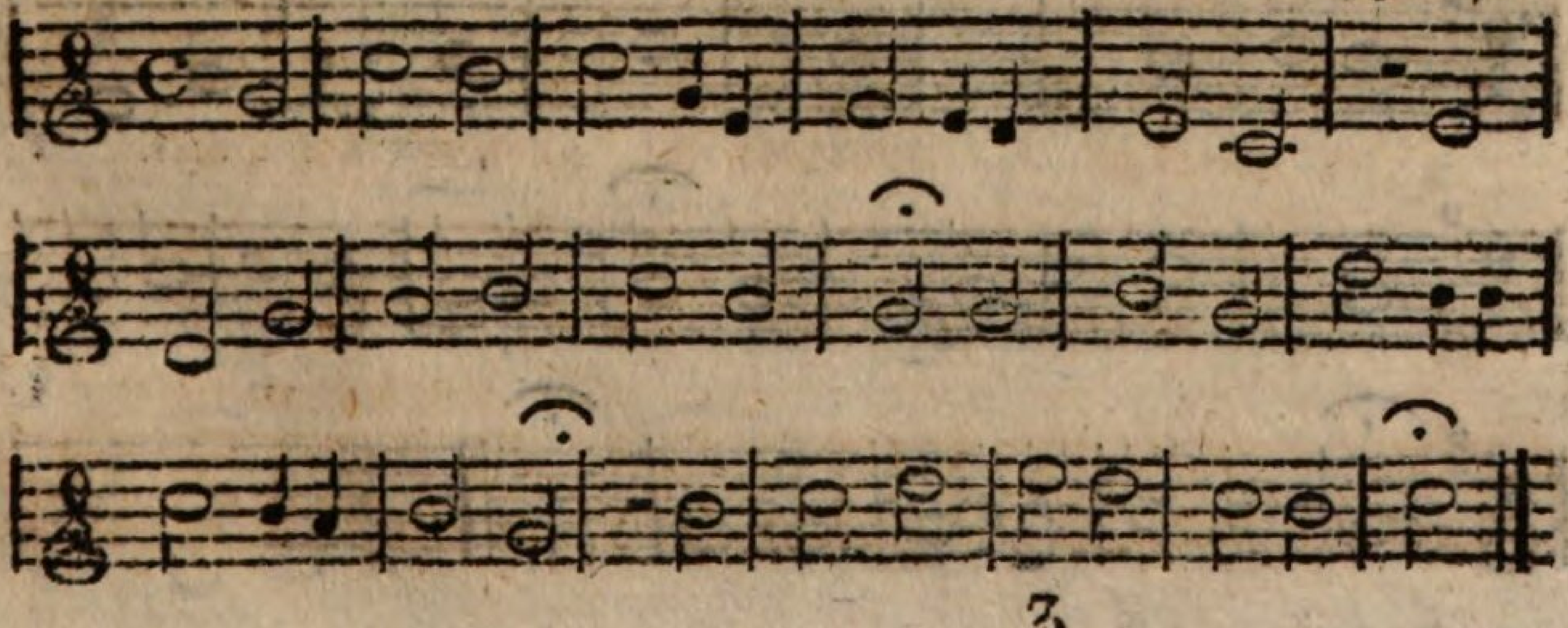
Im ersten Verse des Liedes Nr. 696 ist zu singen statt Thrones: Throns.
— Sohnes: Sohns.

38, a. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.

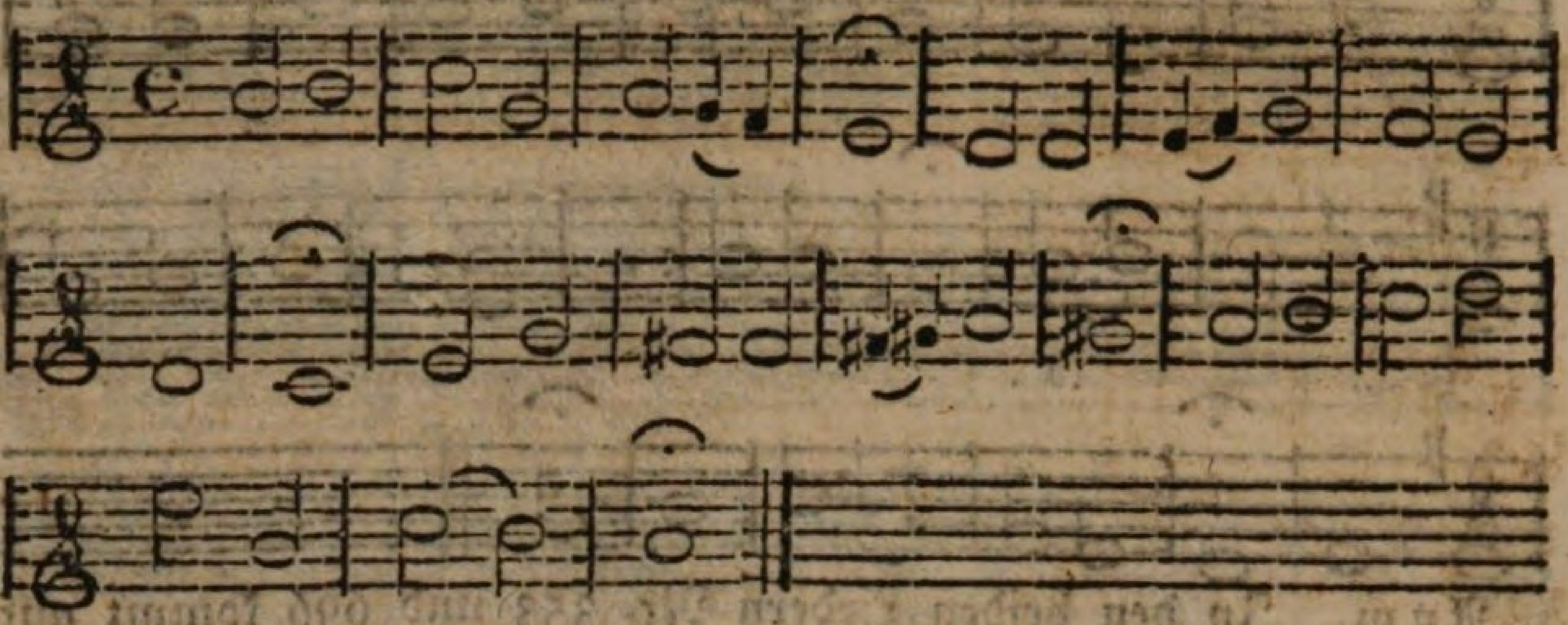


38, b. Zweite Melodie.

G. C. Apel.

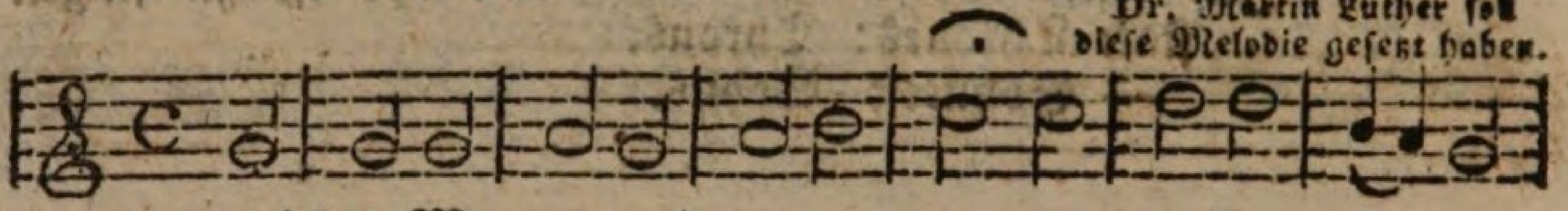


39. Diesen Samen segne Gott.

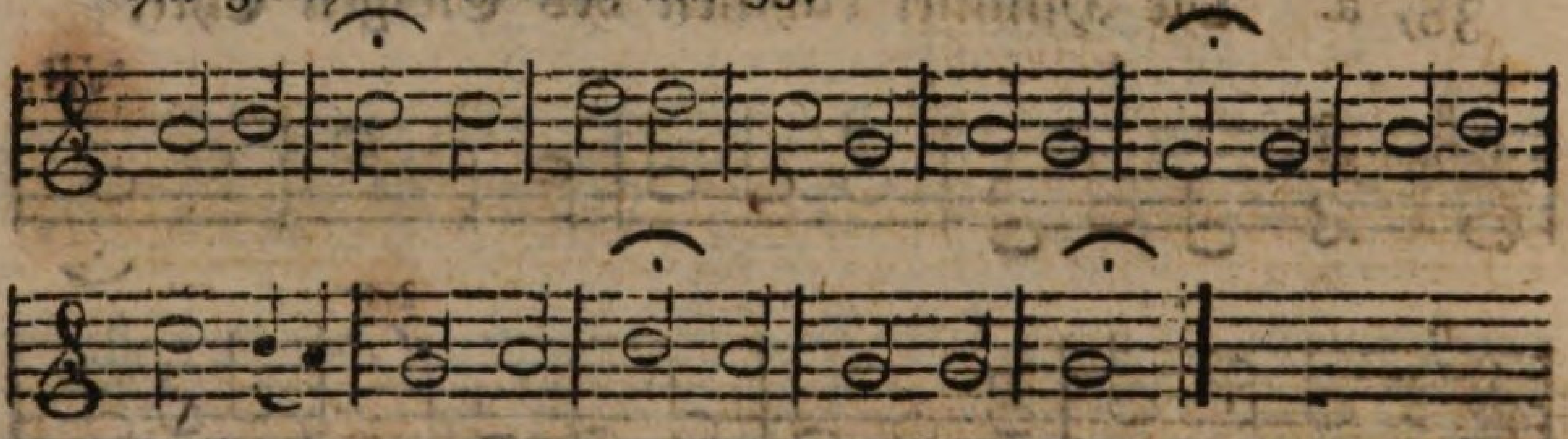


40. Dies sind die Rechte.

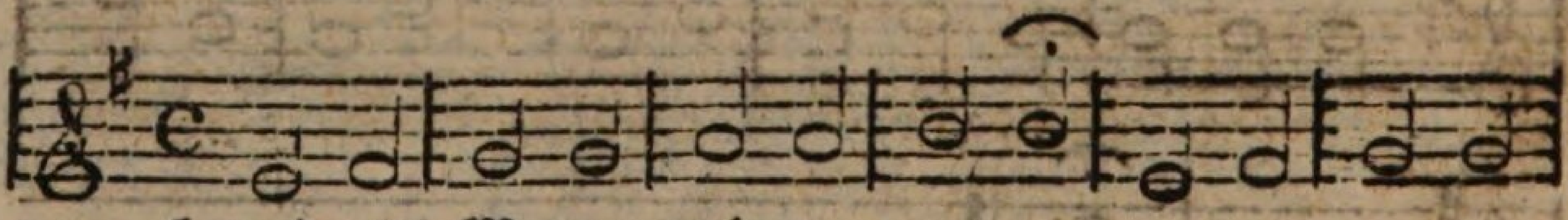
Dr. Martin Luther soll diese Melodie gesetzt haben.



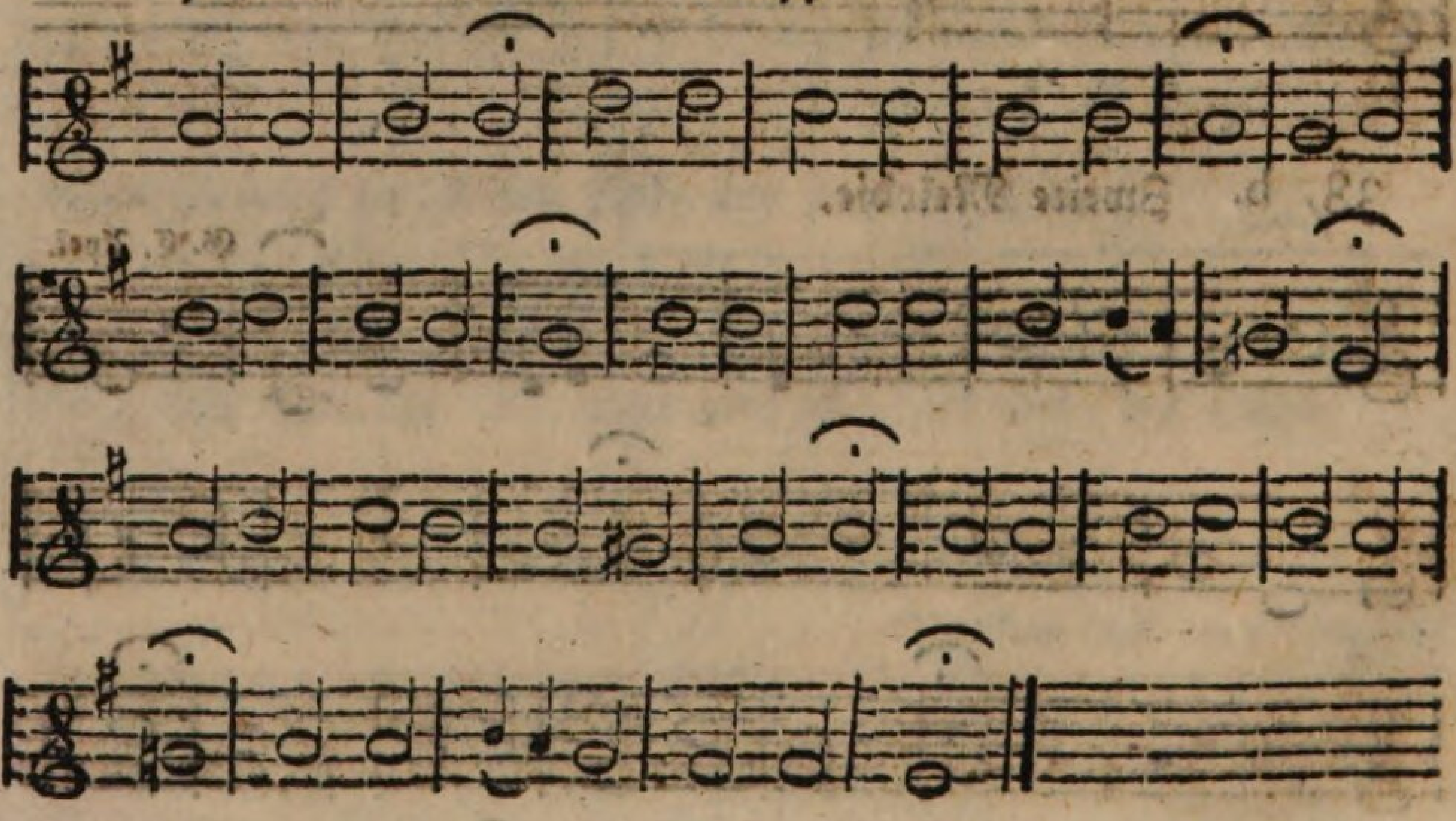
hat gleiches Metrum mit 55.



41. Dir versöhnt von deinem Sohne.

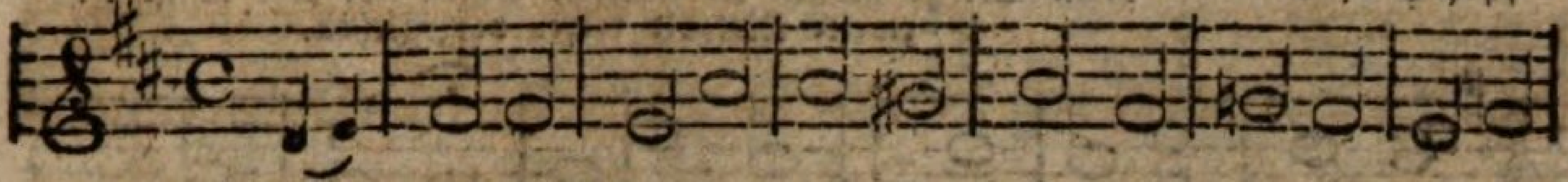


hat einerlei Metrum mit 144.

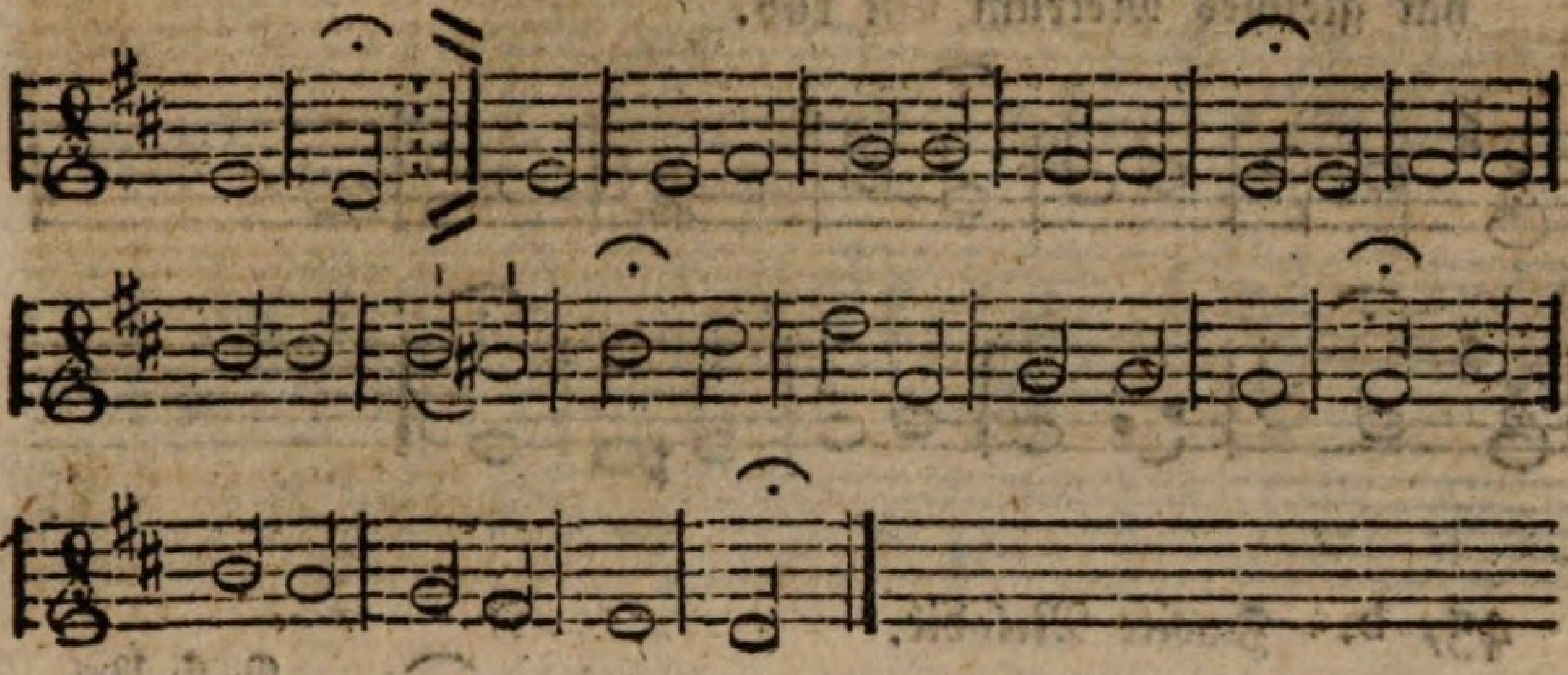


42. Du bist ein Mensch.

Joh. Schop,

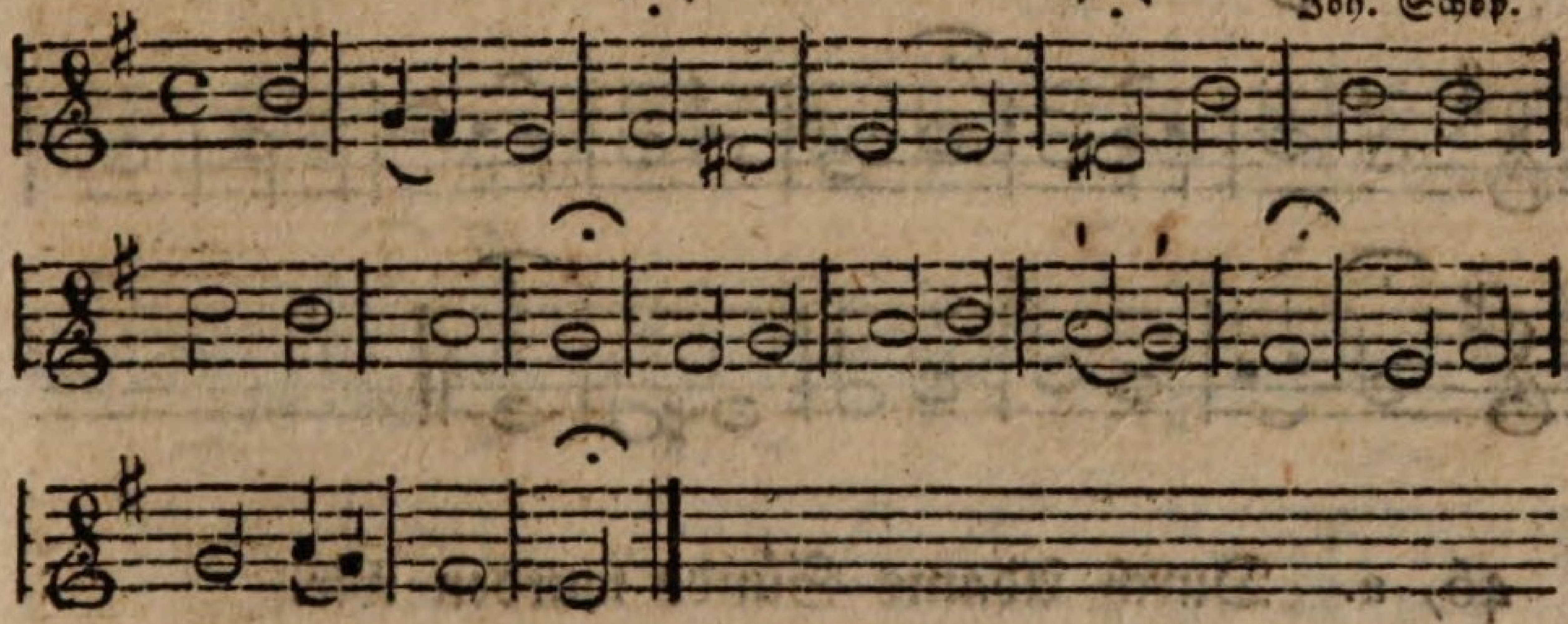


hat gleiches Metrum mit 63.



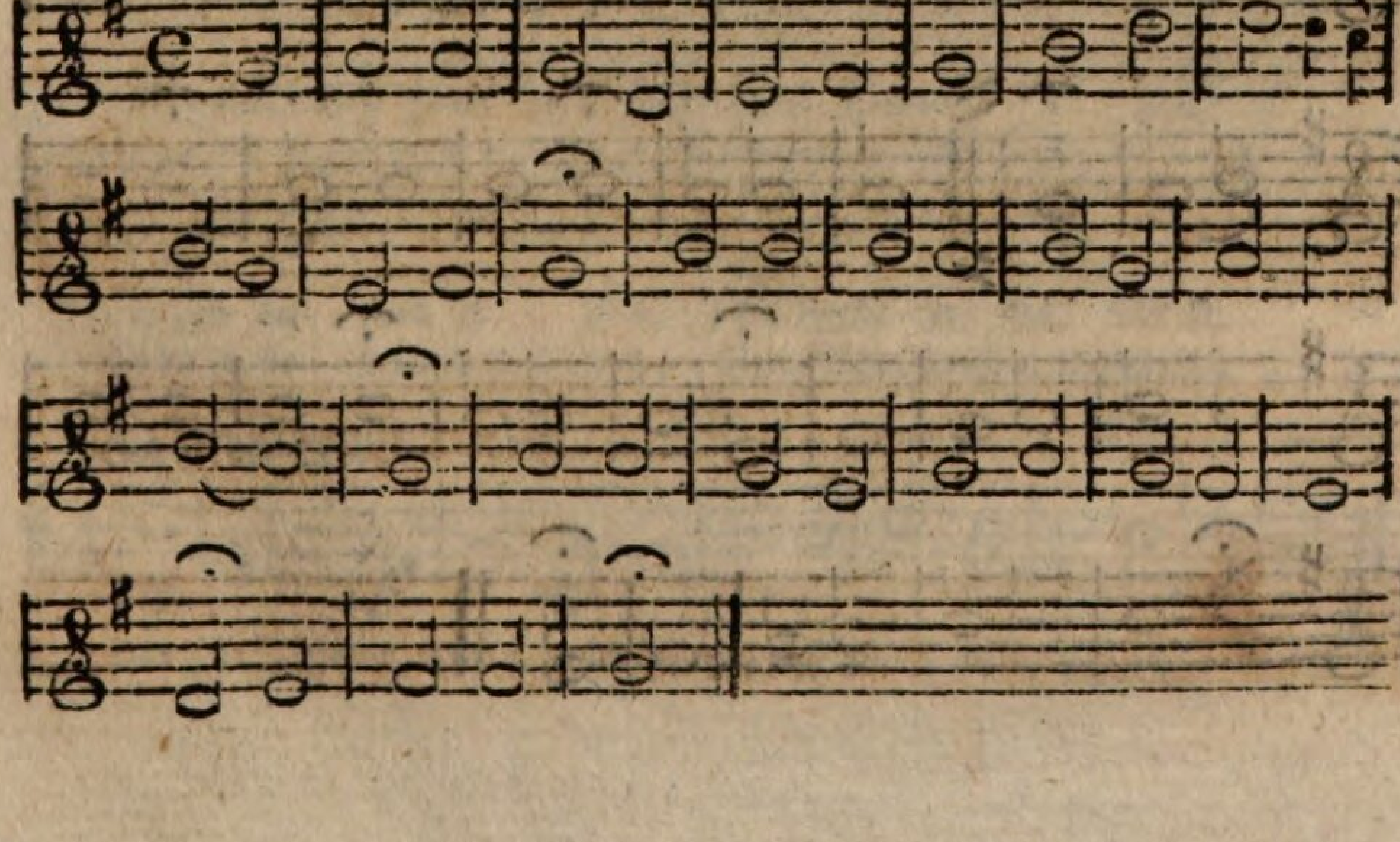
43. Du bist erblaßt.

Joh. Schop.



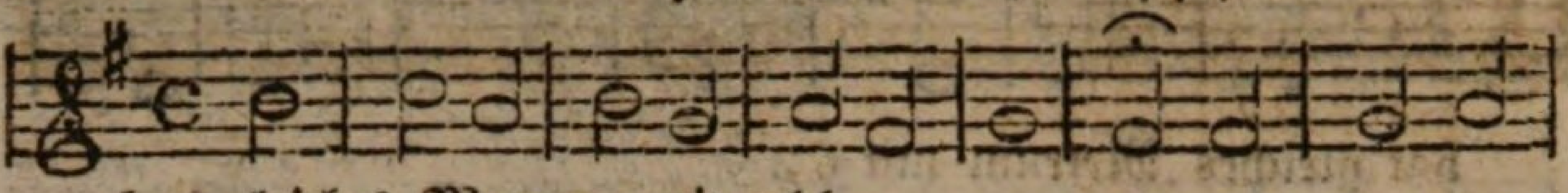
44. Du Geist des Vaters, Geist des Sohns.

Nach 121 verändert.

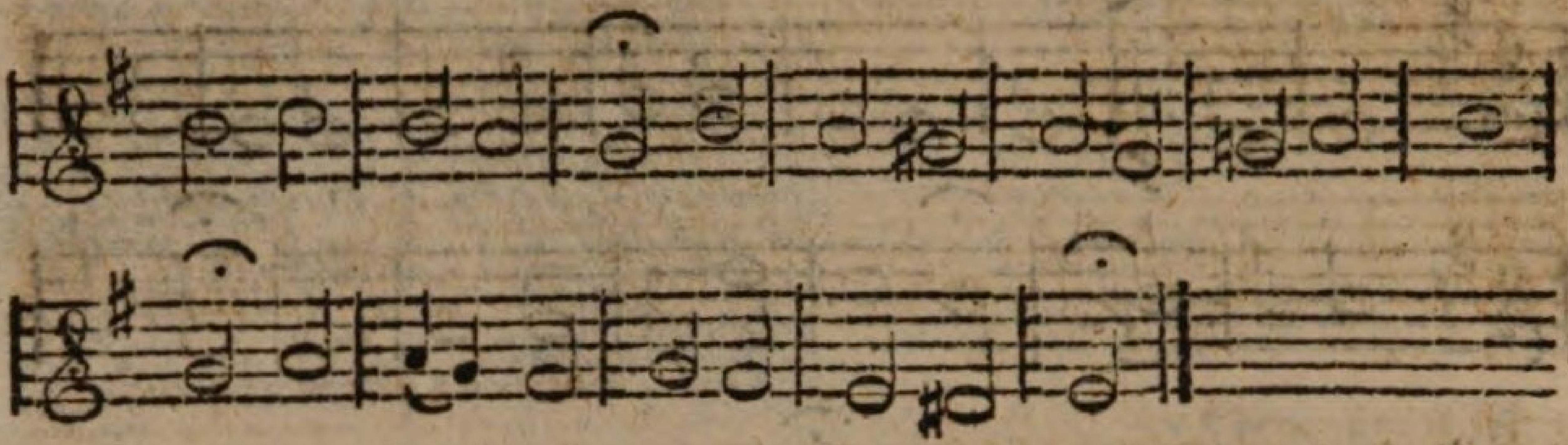


45, a. Du klagst und fühlest die Beschwerden.

NB. Der zu großen Aehnlichkeit wegen mit No. 14 ist die zweite Melodie dieser vorzuziehen.

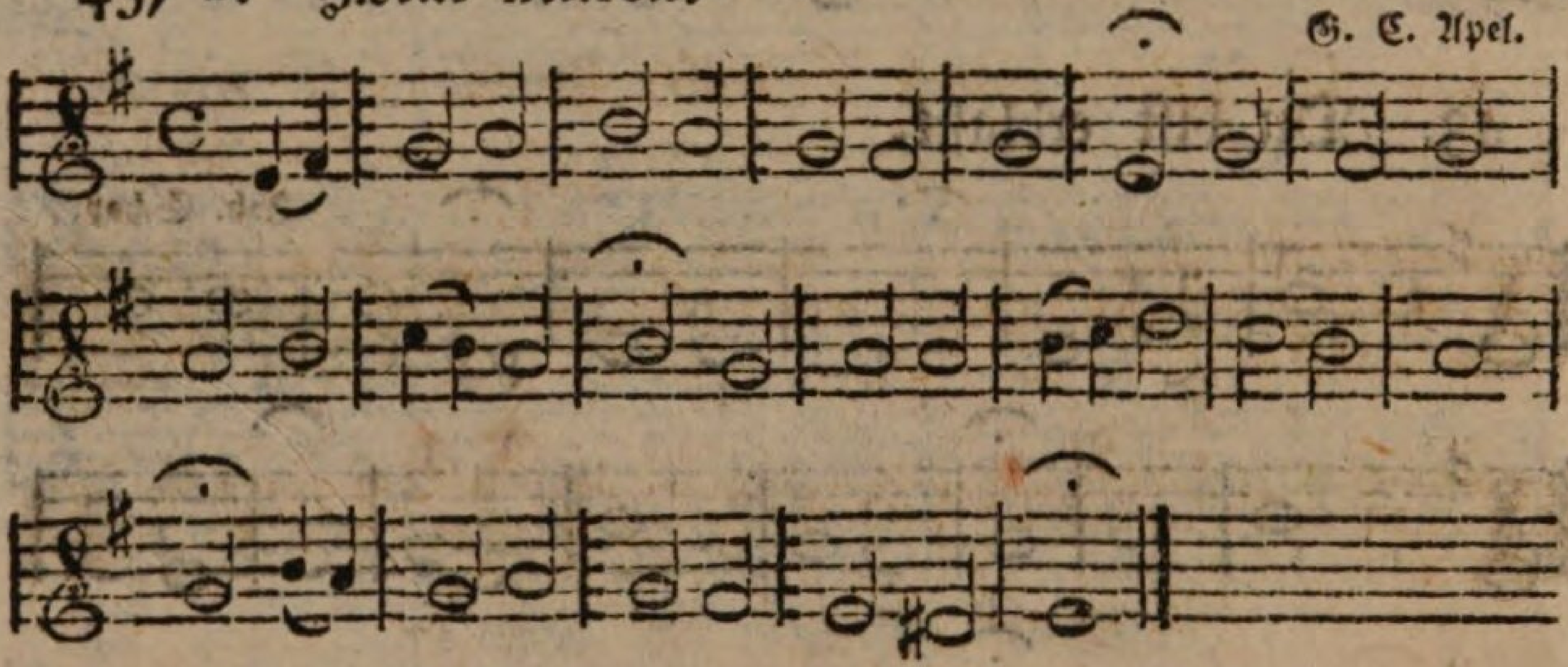


hat gleiches Metrum mit 166.



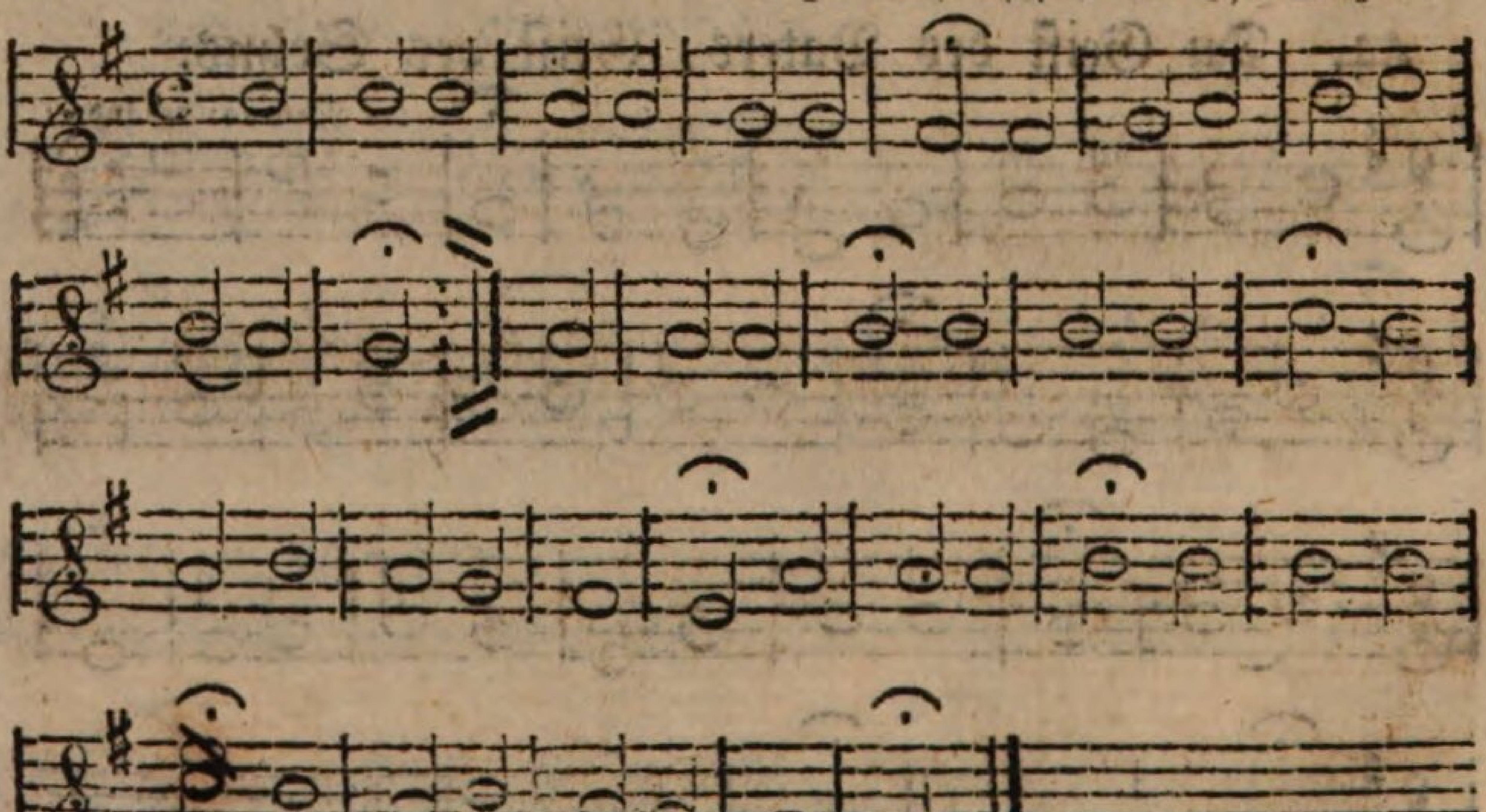
45, b. Zweite Melodie.

G. C. Apel.



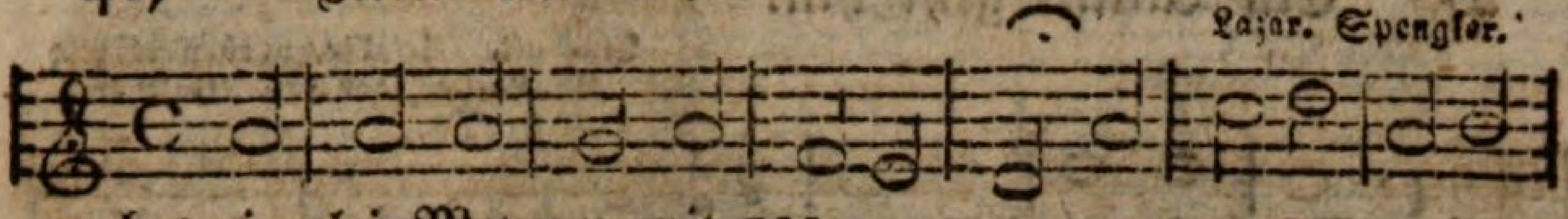
46, a. Durch Adams Sünde wurden wir.

C. Fr. Nachtenhöfer, oder Chr. Wagner.

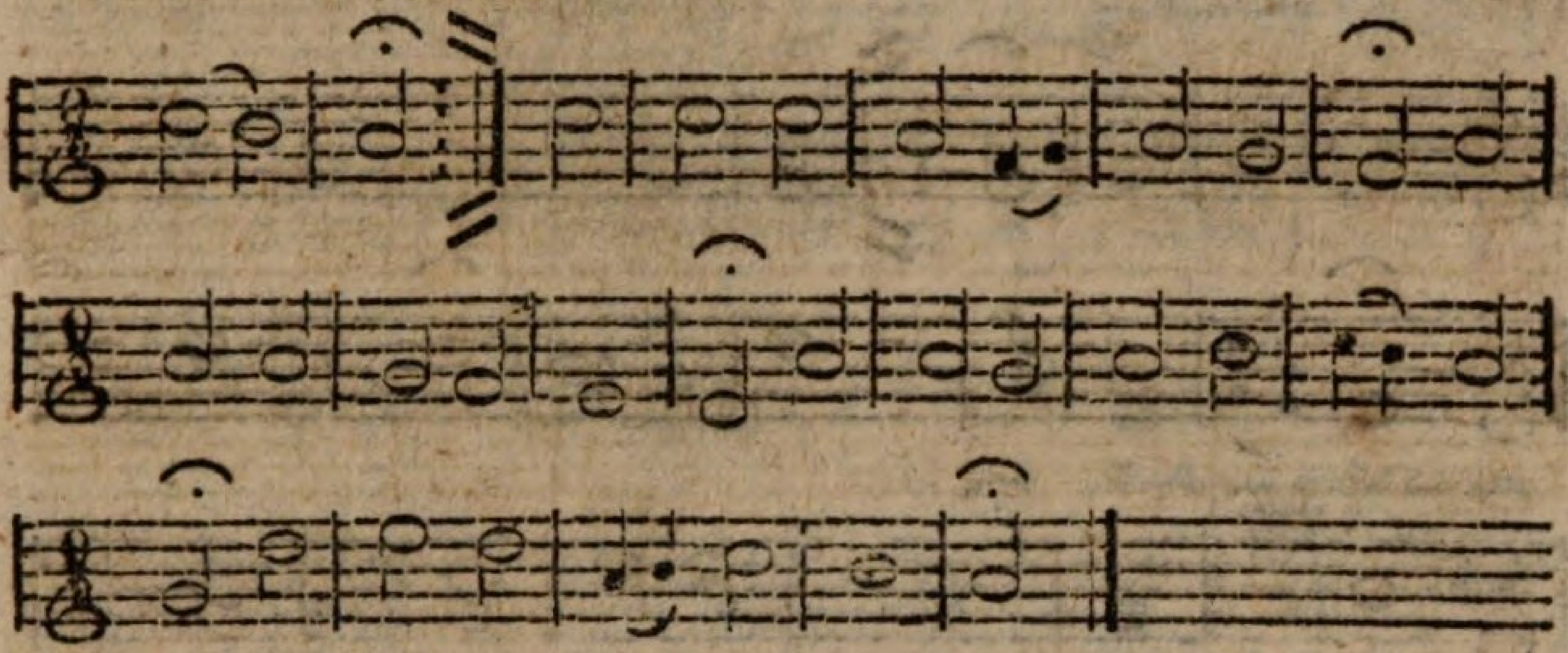


46, b. Zweite Melodie.

Lazar. Spengler.

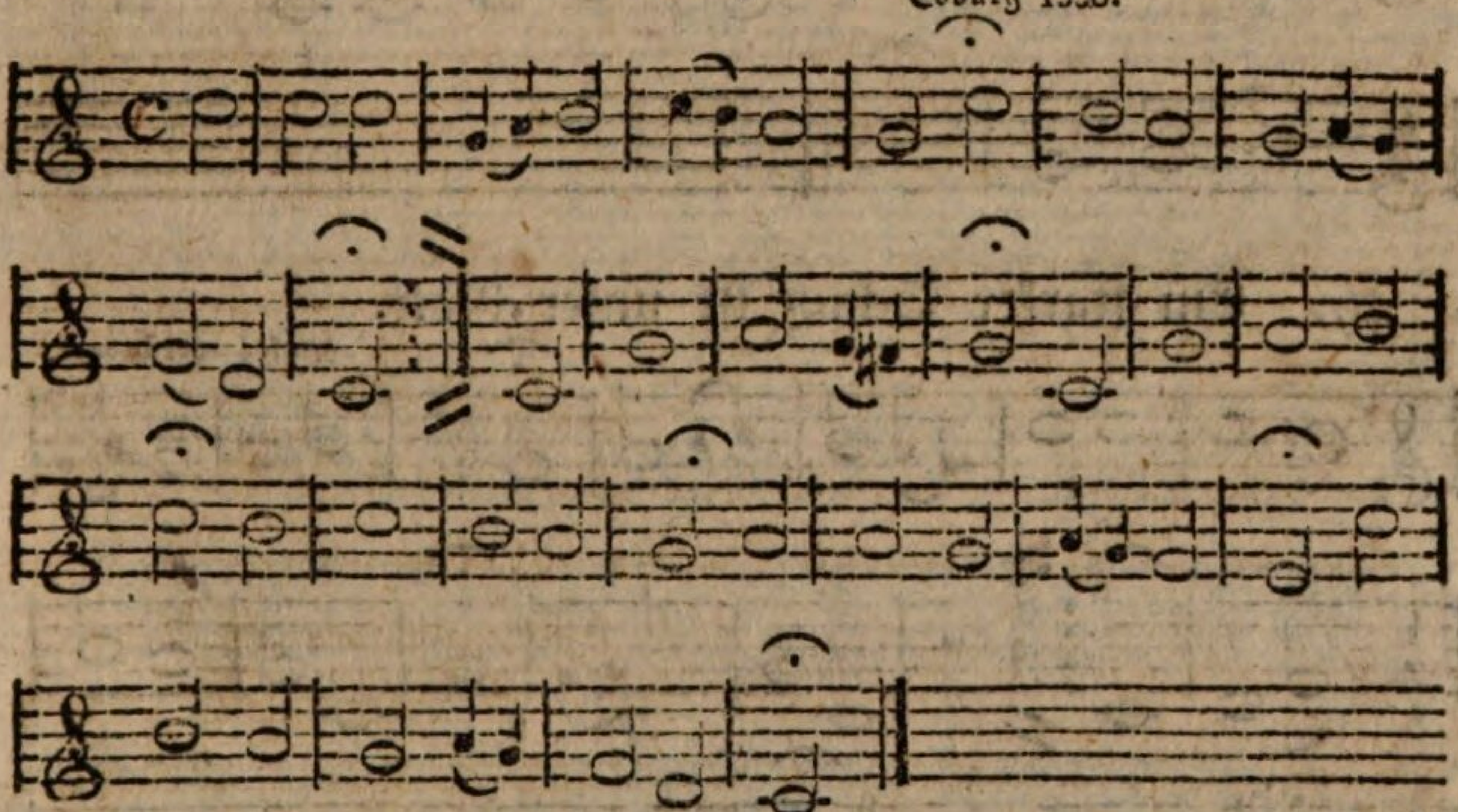


hat einerlei Metrum mit 155.

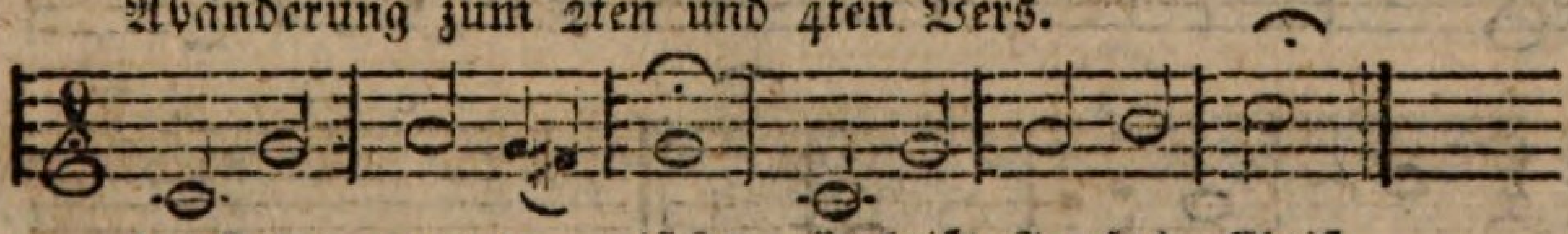


47. Ein' feste Burg ist unser Gott.

Dr. Martin Luther komponirte diese Melodie zu Coburg 1530.

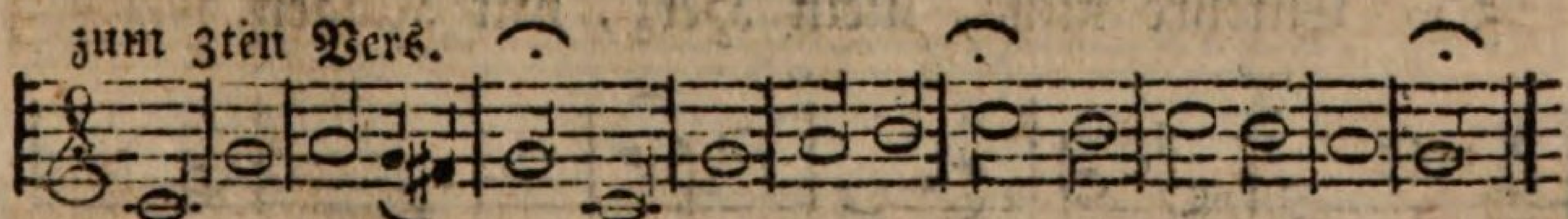


Abänderung zum 2ten und 4ten Vers.



fragst du wer er ist? Er heißt Je=sus Christ.
Nehm'n sie uns den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib:

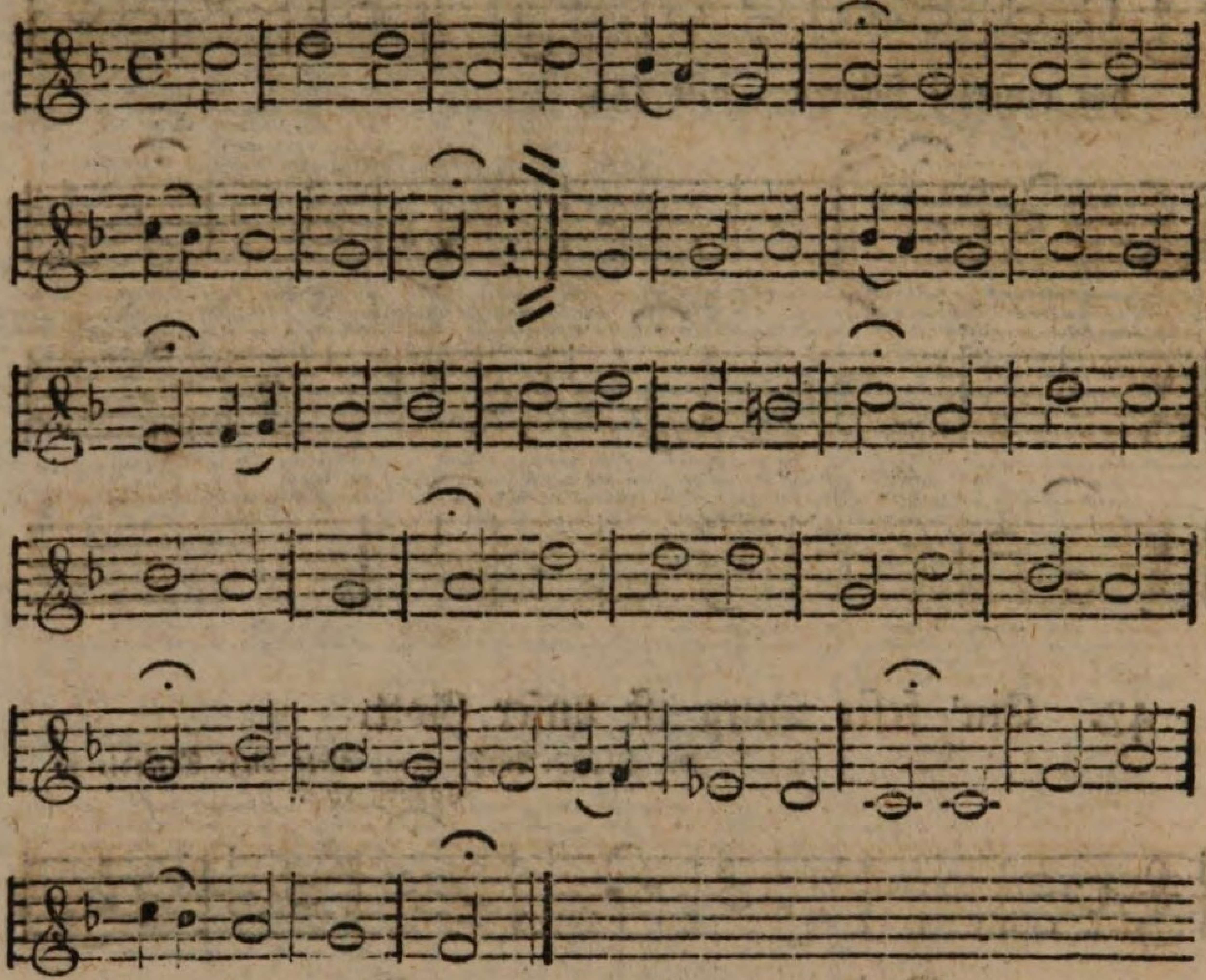
zum 3ten Vers.



Der Fürst dieser Welt, wie sau'r er sich stellt, thut er uns doch nichts.

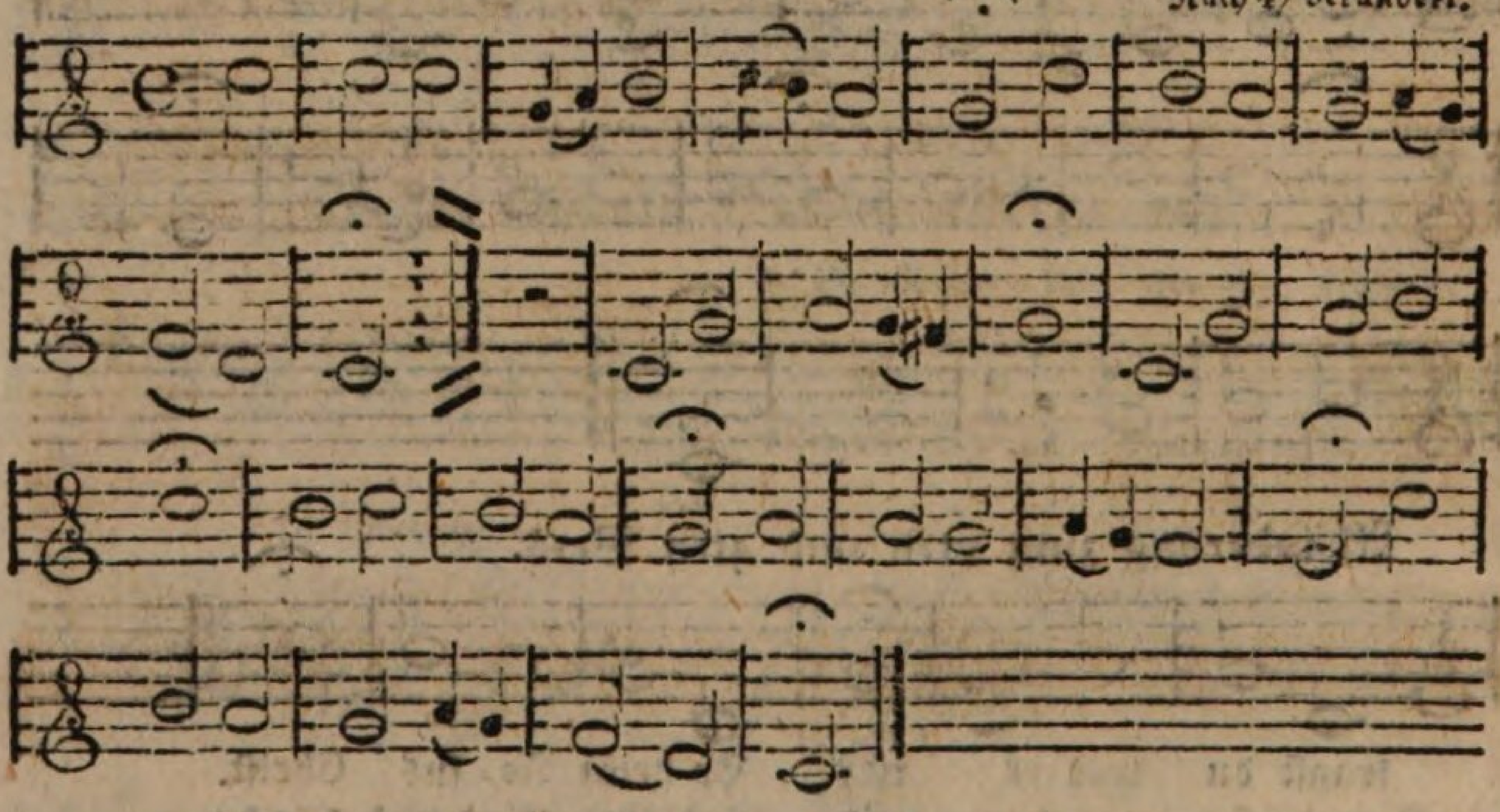
48. Ein Lamm geht hin.

Eine alte Melodie, verbessert von Dr. Luther oder Joh. Walther.

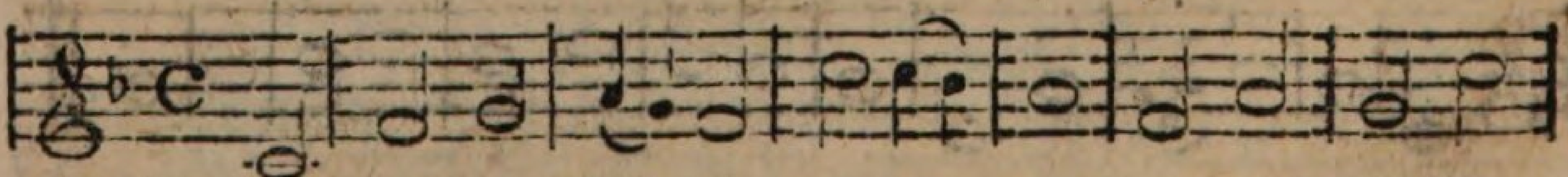


49. Ein starker Schutz ist unser Gott.

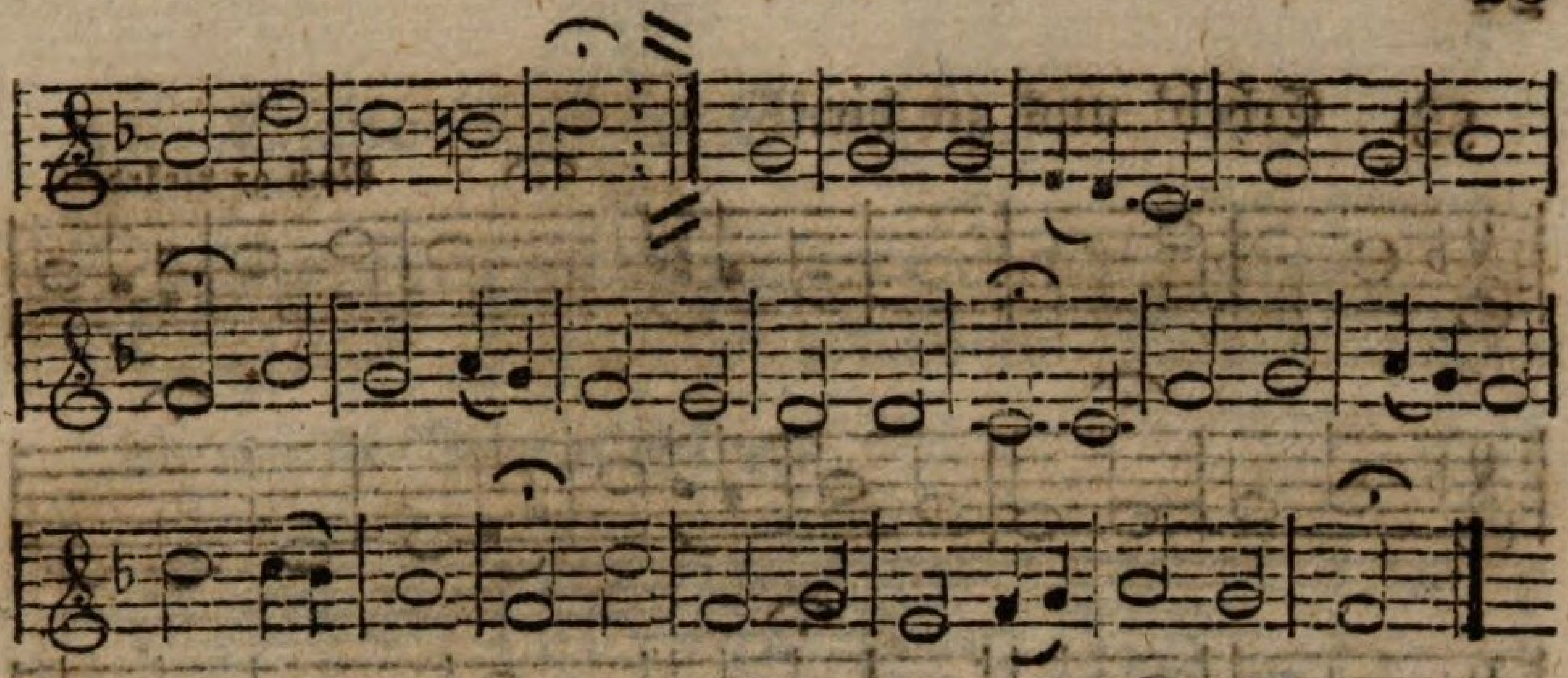
Nach 47 verändert.



50. Entehre nicht, mein Herz, mit Klagen.

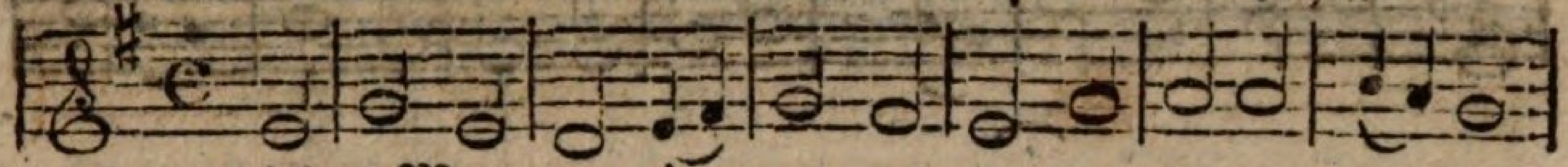


hat einerlei Metrum mit 175.

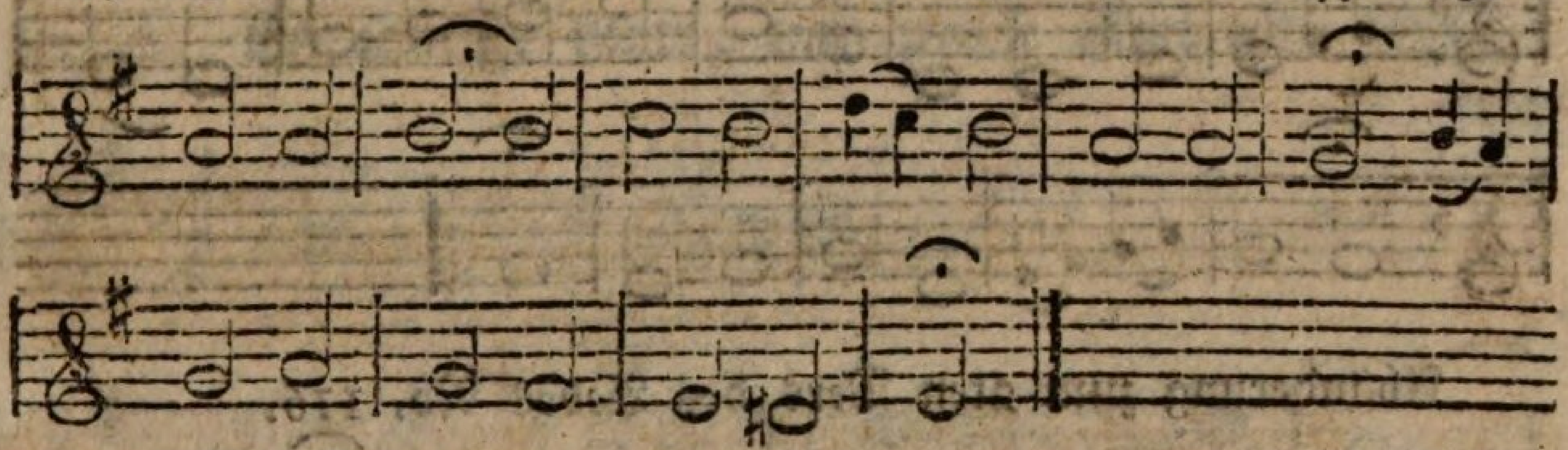


51. Erhalt' uns Herr bei deinem Wort.

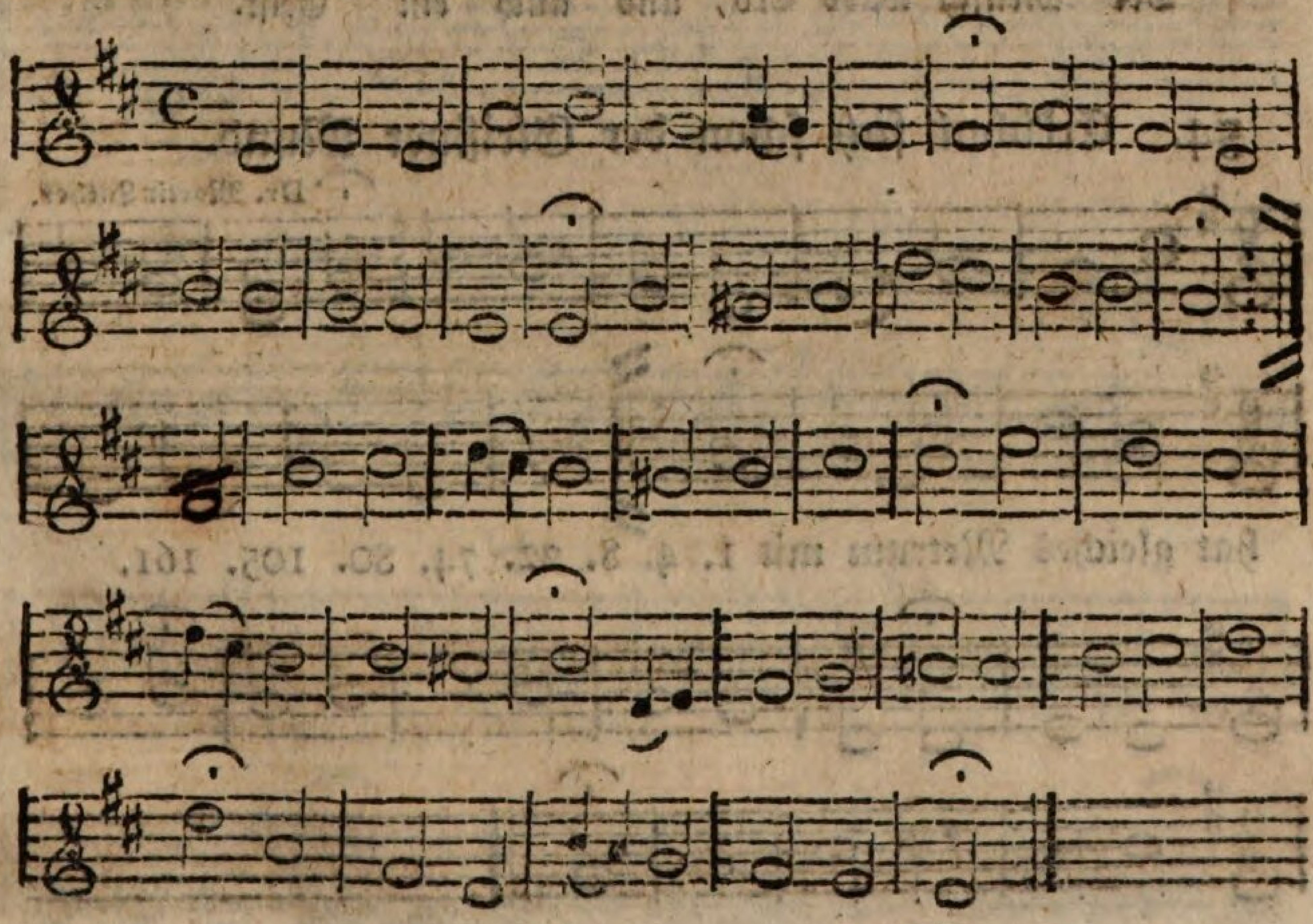
Nach 146 verändert von Luther.



hat gleiches Metrum mit 5. 24. 78. 79. 99. 128. 147. 163.

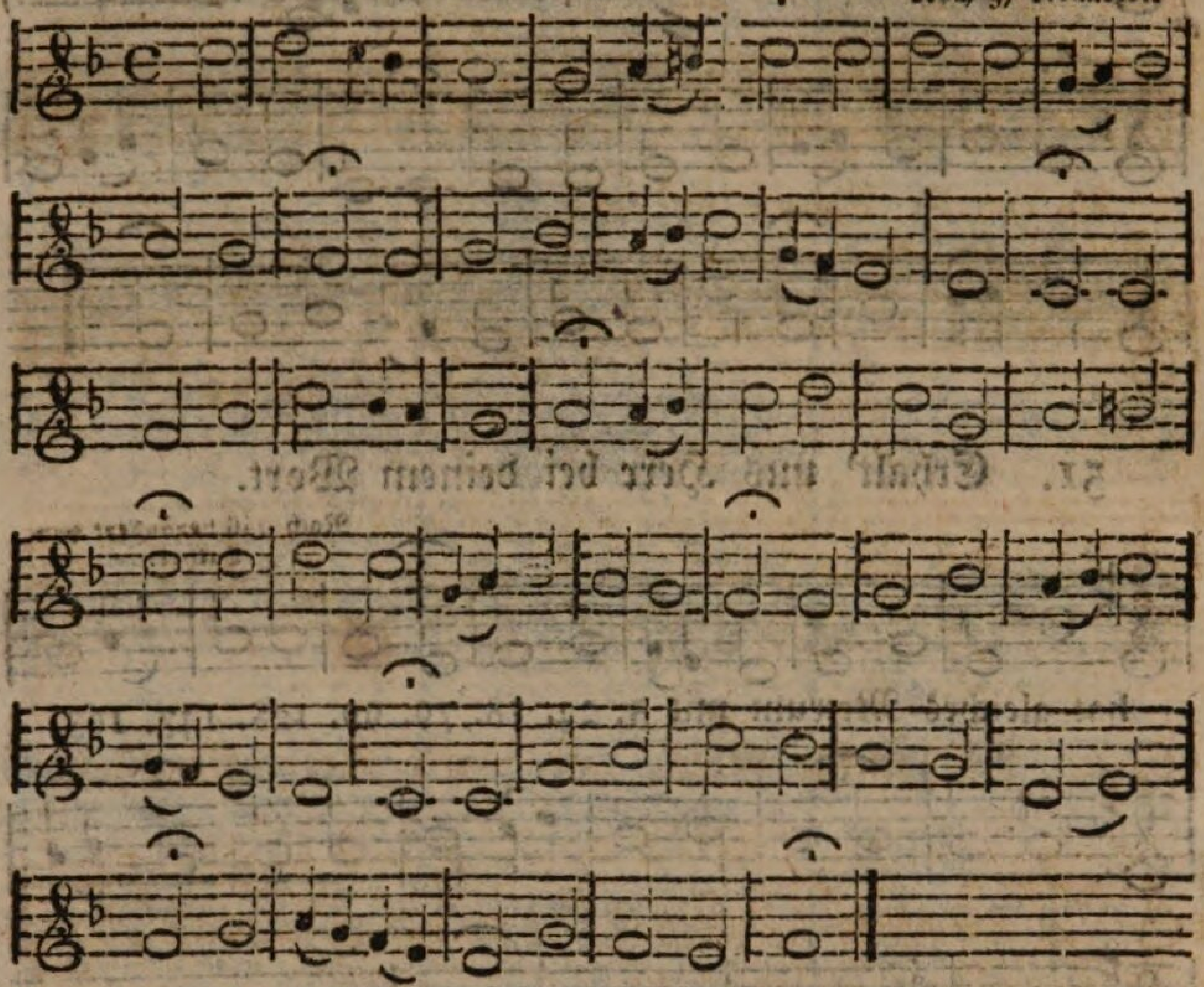


52. Erheb', erheb' o meine Seele.

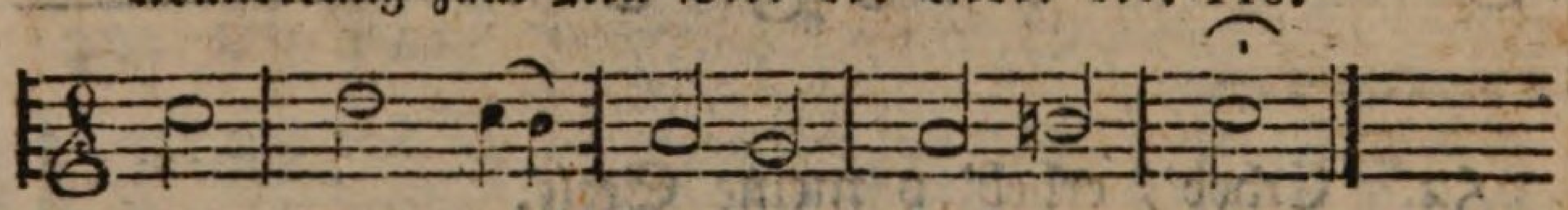


53. Erheb' uns zu dir.

Nach 97 verändert.

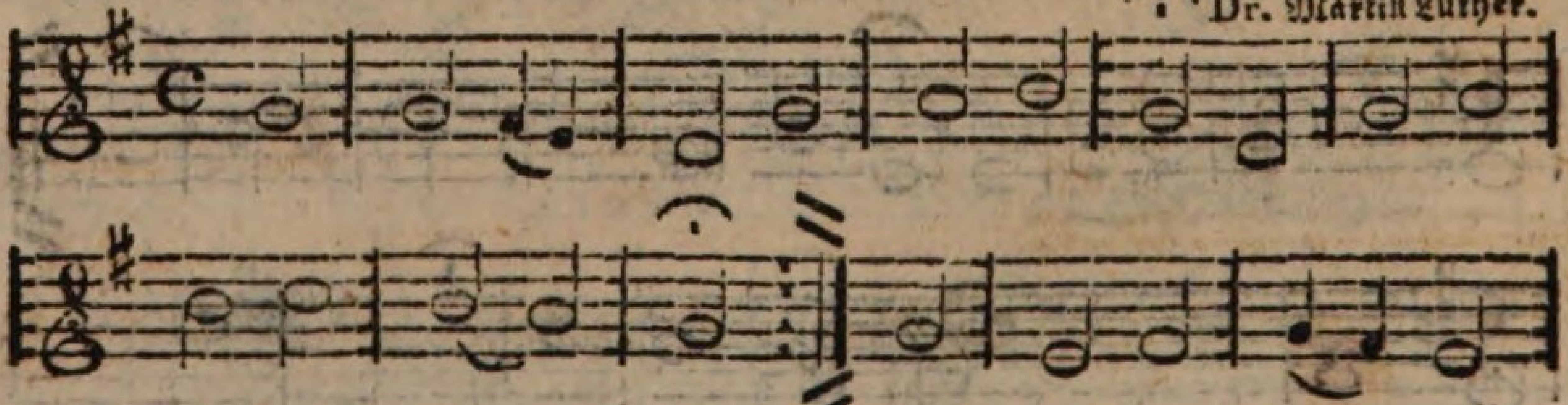


Abänderung zum 2ten Vers des Liedes No. 116.

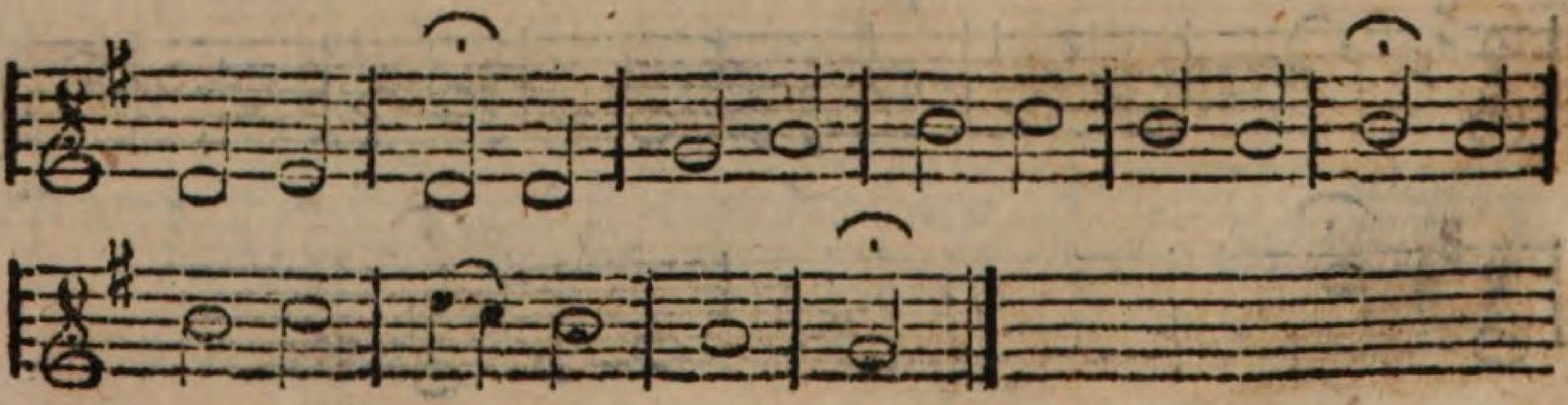


54. Erkühnt sich schon der Gleißner Mund.

Dr. Martin Luther.

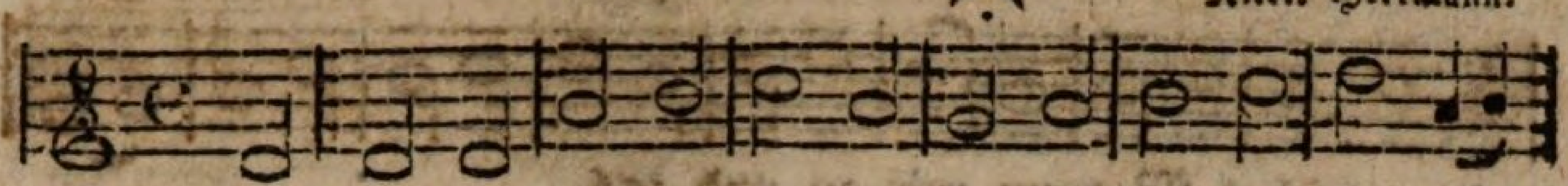


hat gleiches Metrum mit 1. 4. 8. 22. 74. 80. 105. 161.

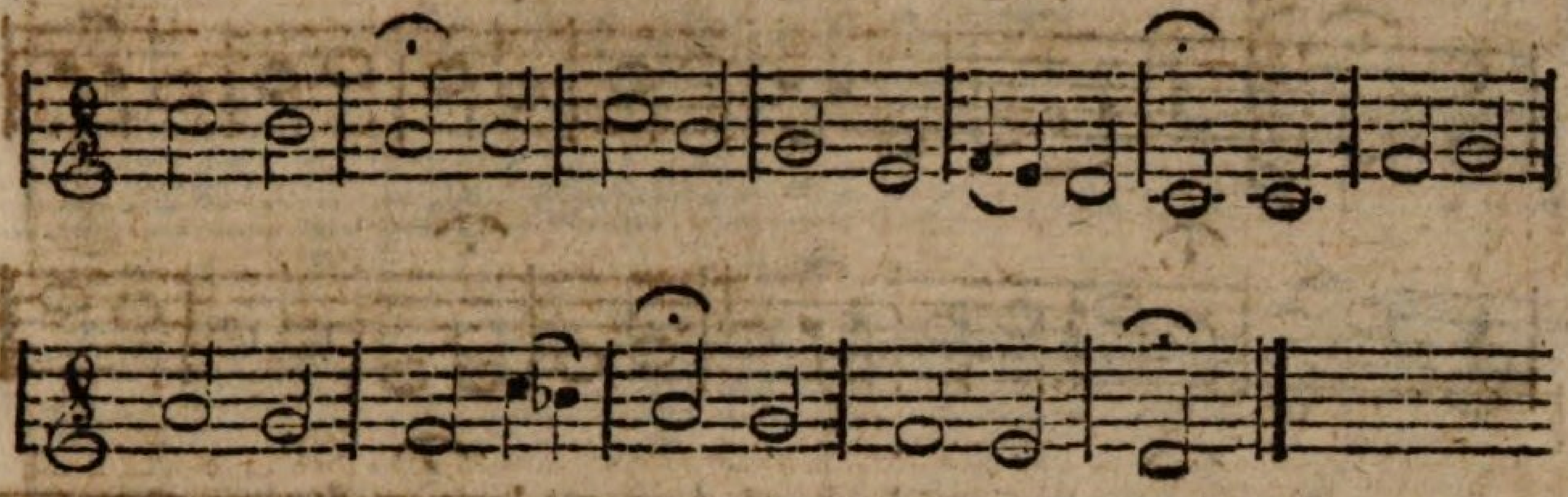


55. Erschienen ist der Siegestag.

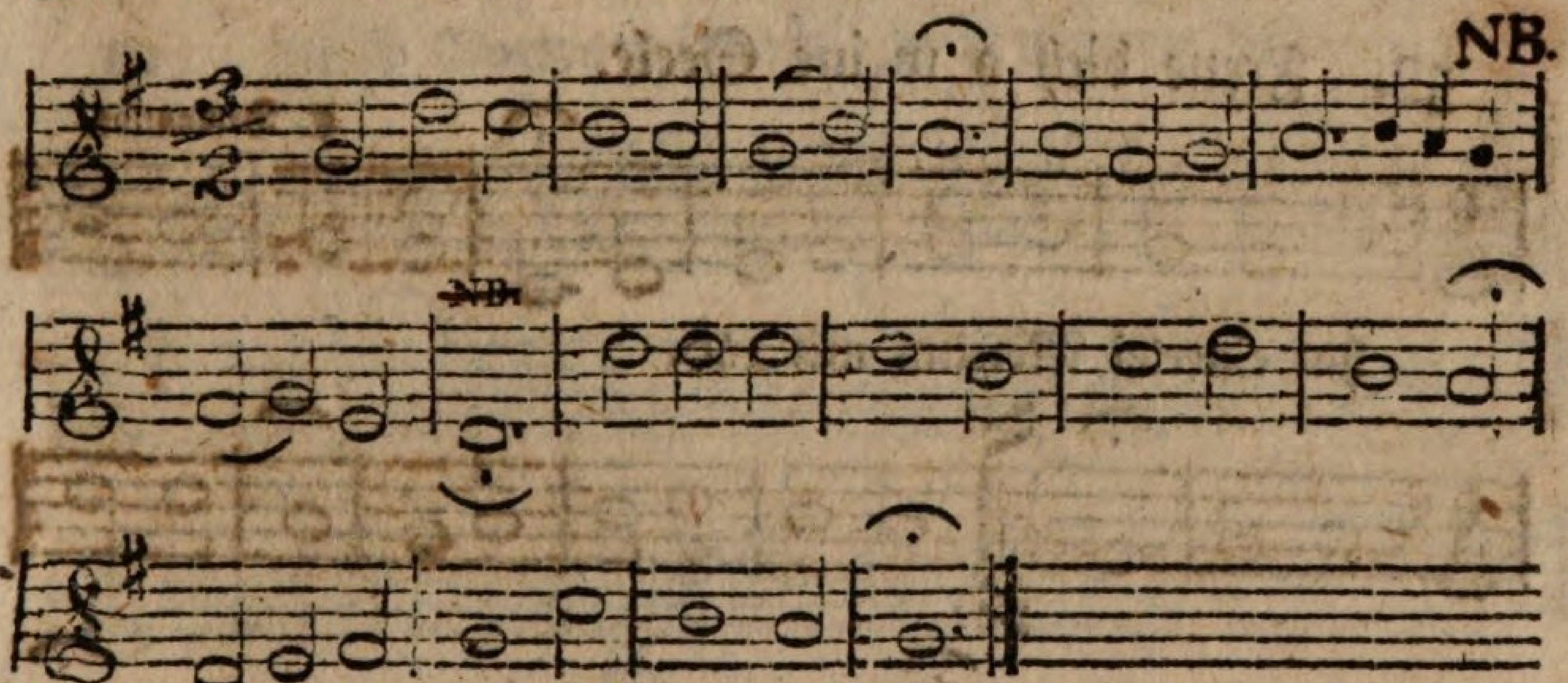
Nicol. Herrmann.



hat einerlei Metrum mit 40.

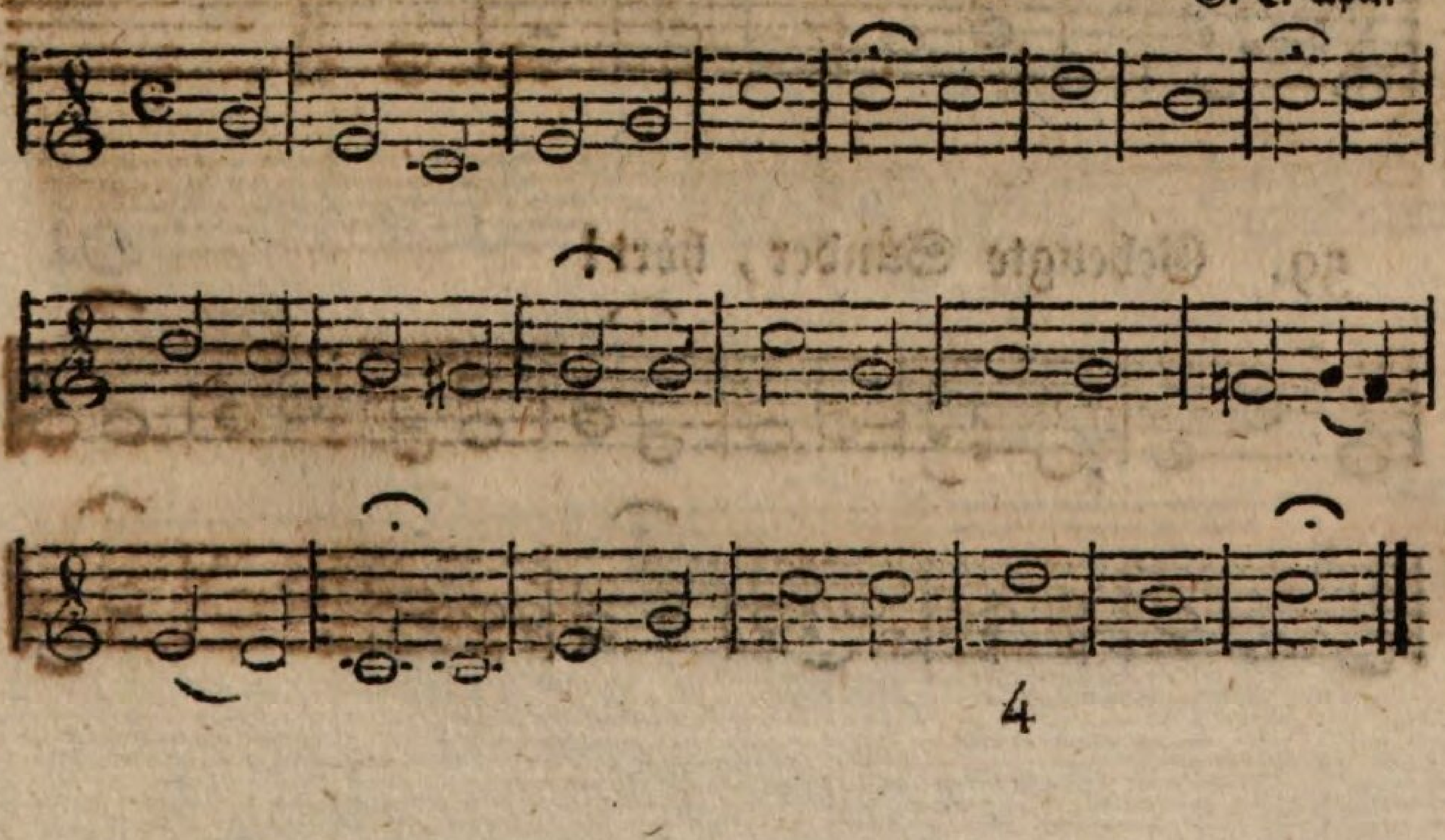


56, a. Es jauchze Gott, und preise Gott alle Welt.



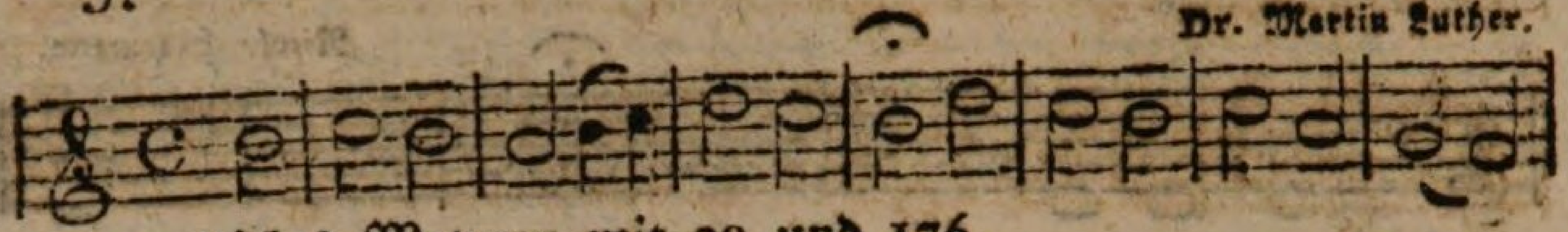
56, b. Zweite Melodie.

G. C. Apel.

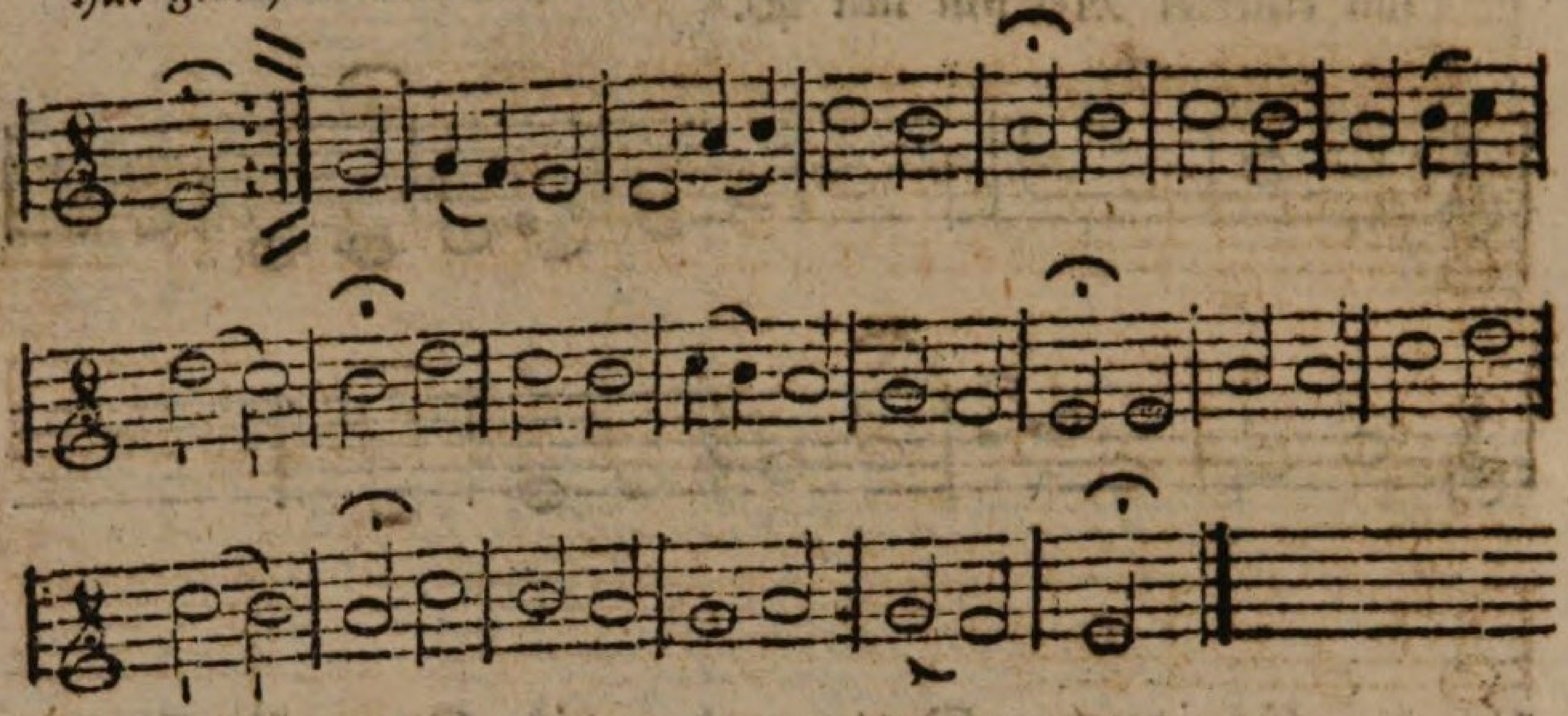


57. Es wolle Gott uns gnädig seyn.

Dr. Martin Luther.

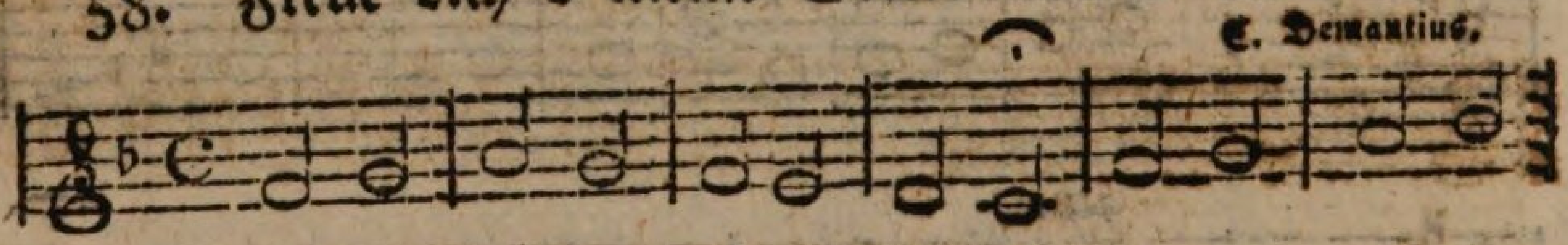


hat gleiches Metrum mit 29 und 176.

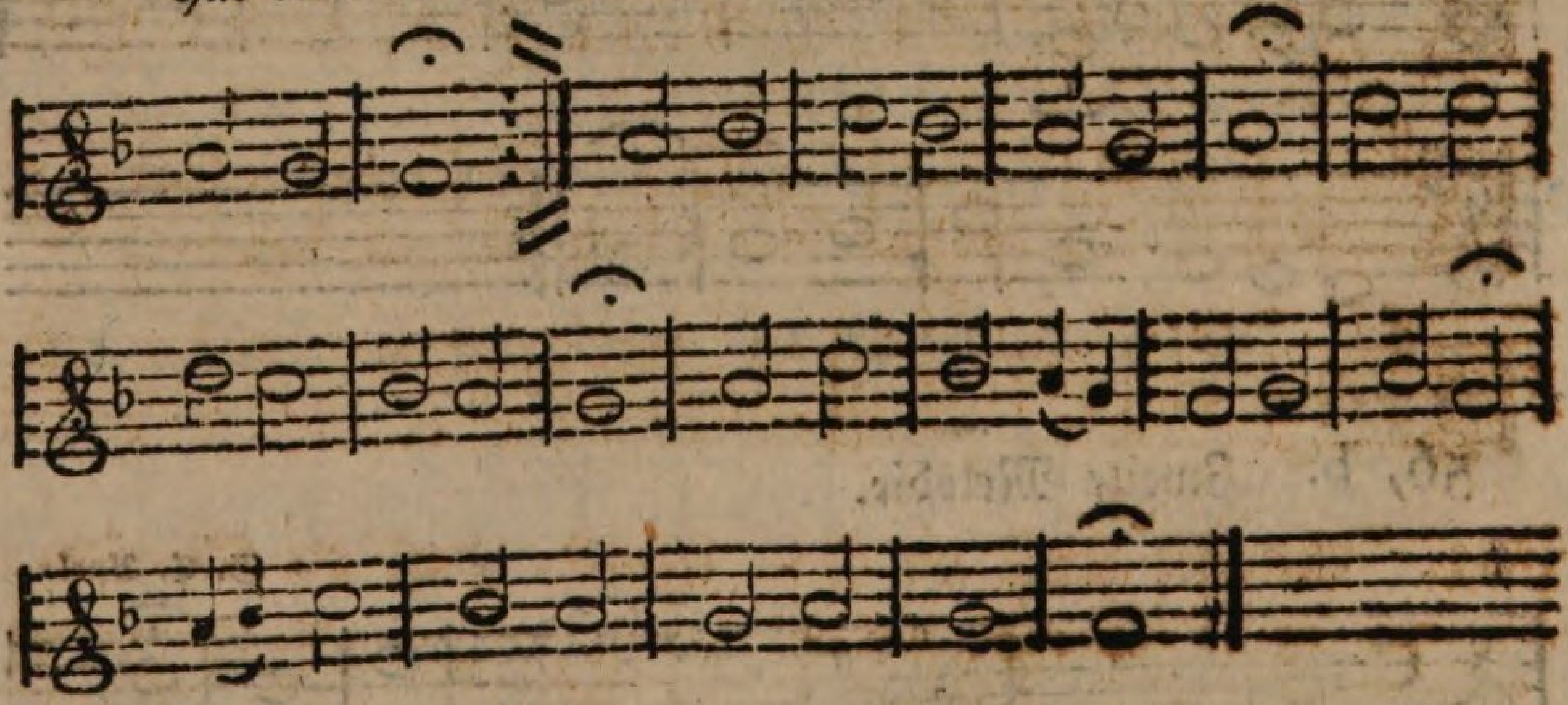


58. Freue dich o meine Seele.

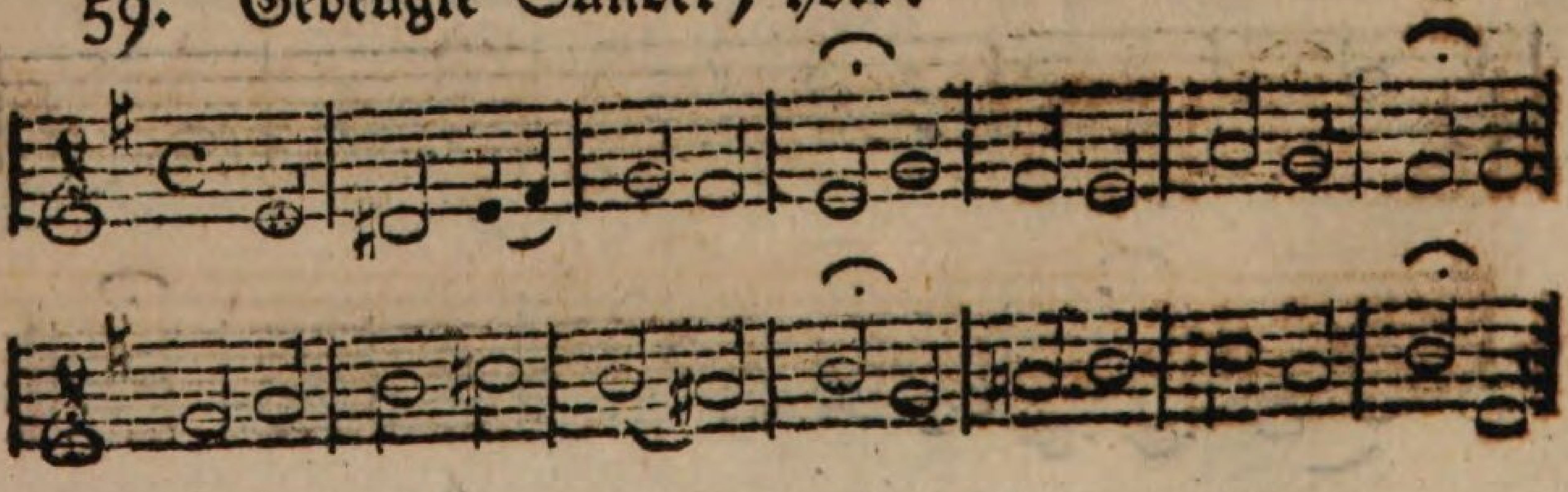
C. Demantius.

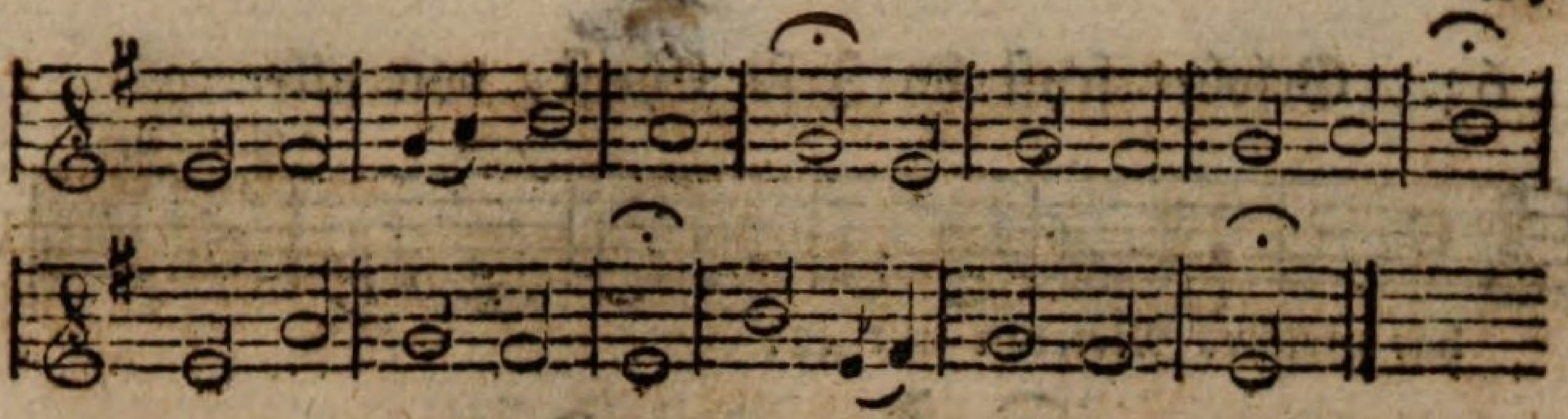


hat einerlei Metrum mit 160.

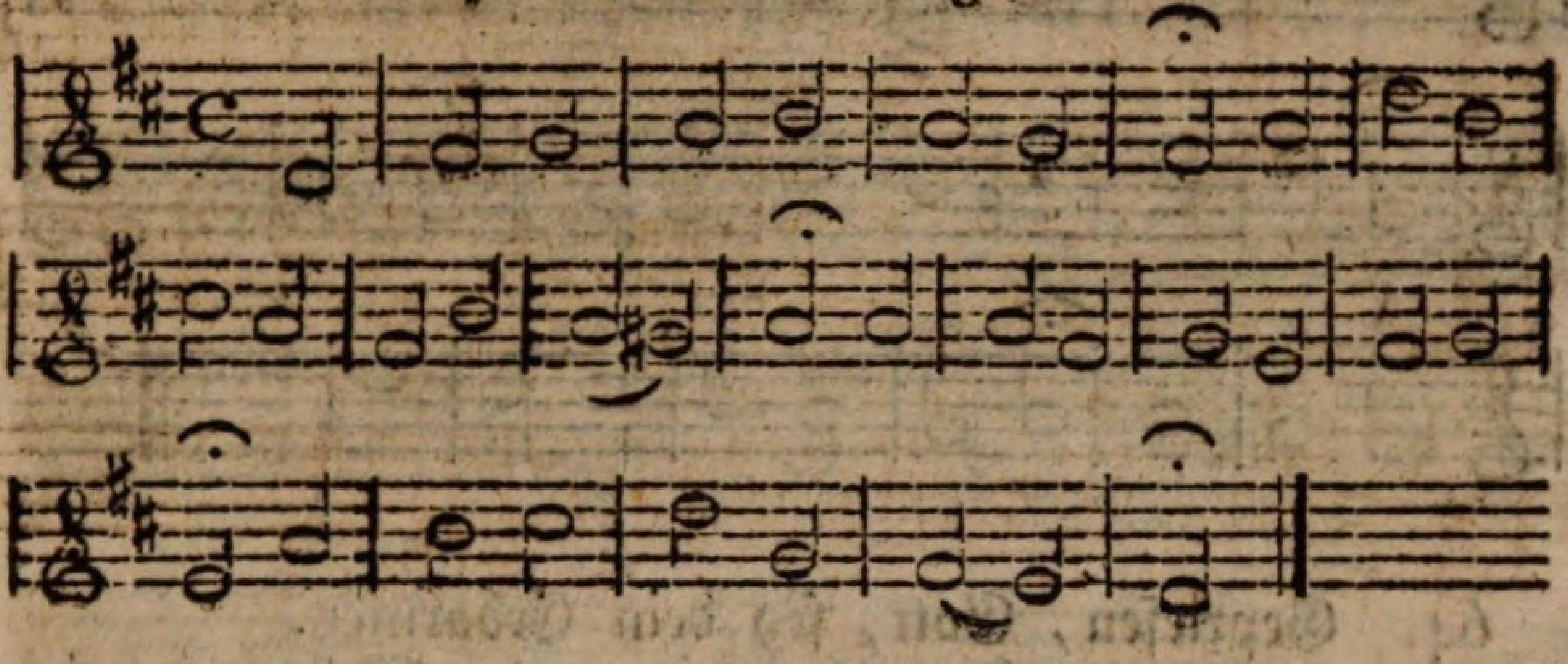


59. Gebeugte Sünder, hört!



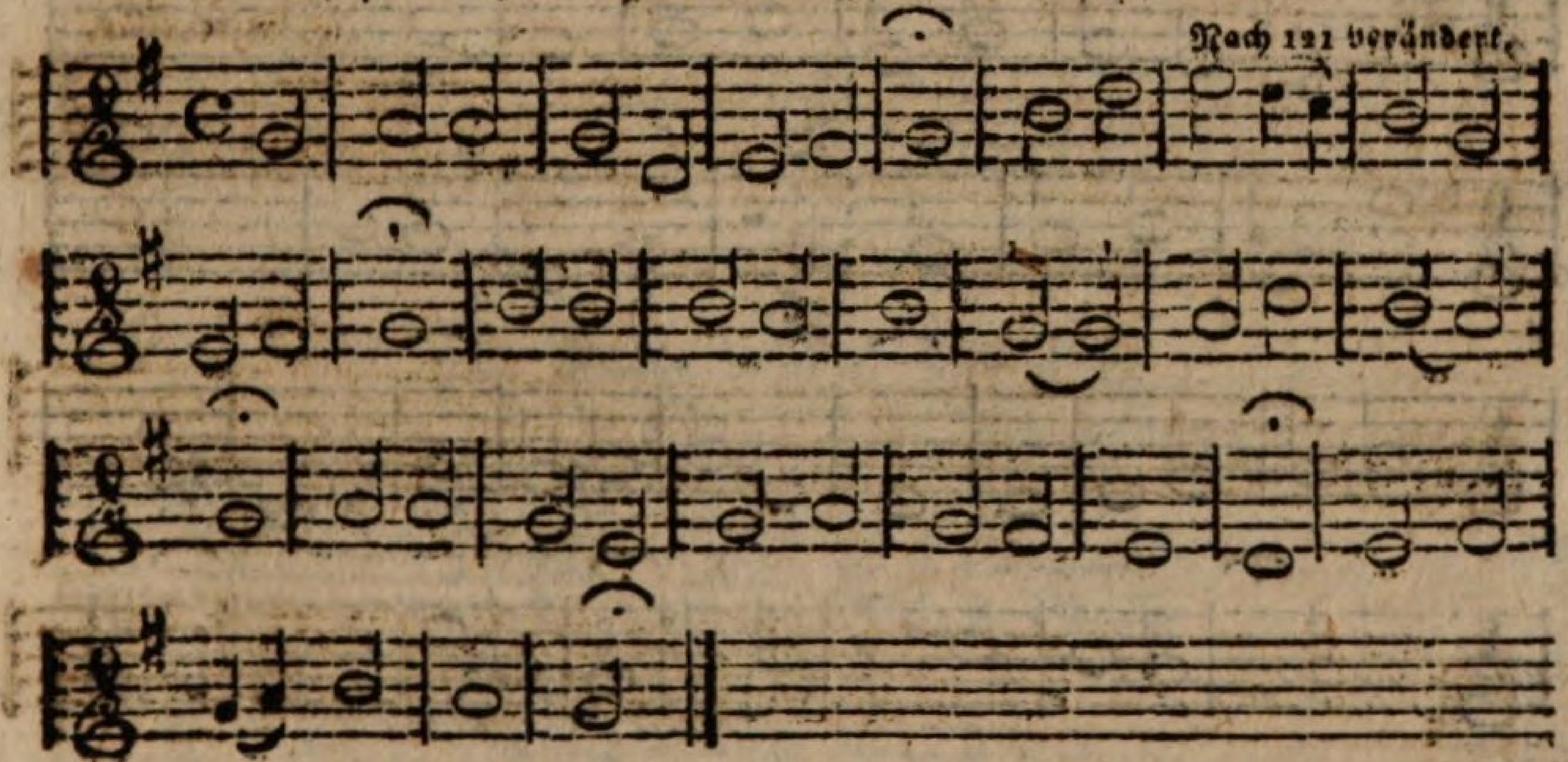


60. Gedanke, der uns Leben giebt.



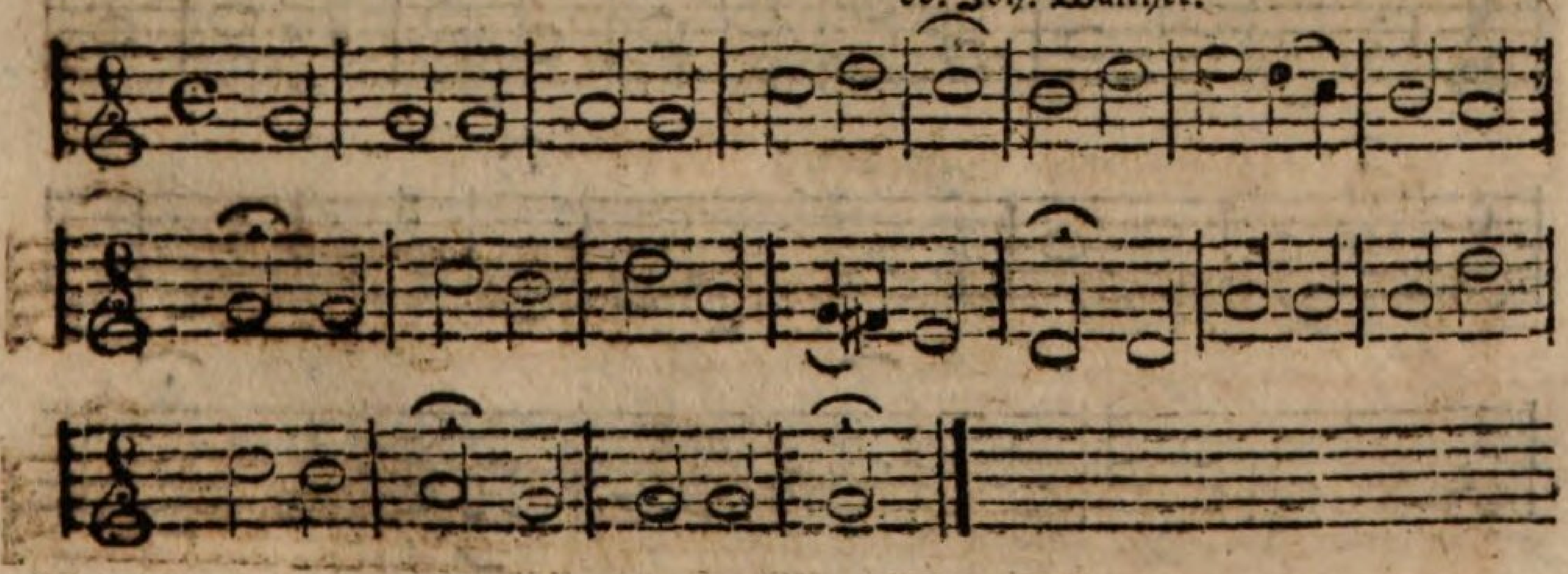
61. Geist Gottes, komm, wir warten dein.

Nach 121 verändert.



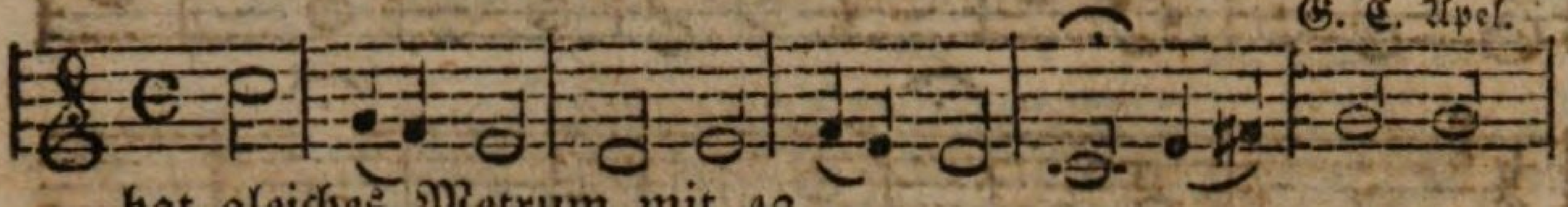
62. Gelobet seyst du Jesu Christ, daß du Mensch.

Eine alte Melodie, verbessert von Dr. Martin Luther od. Joh. Walther.

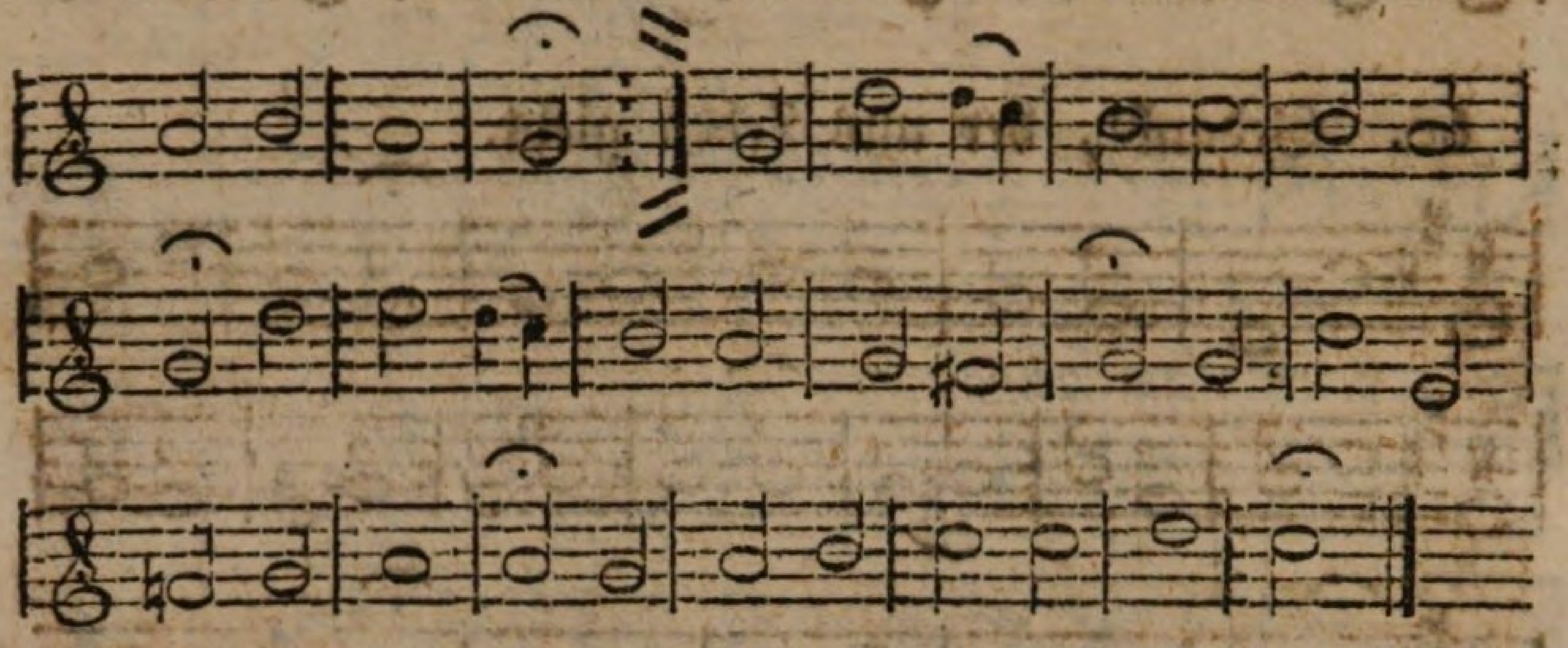


63. Gelobet seyst du Jesu Christ, von aller.

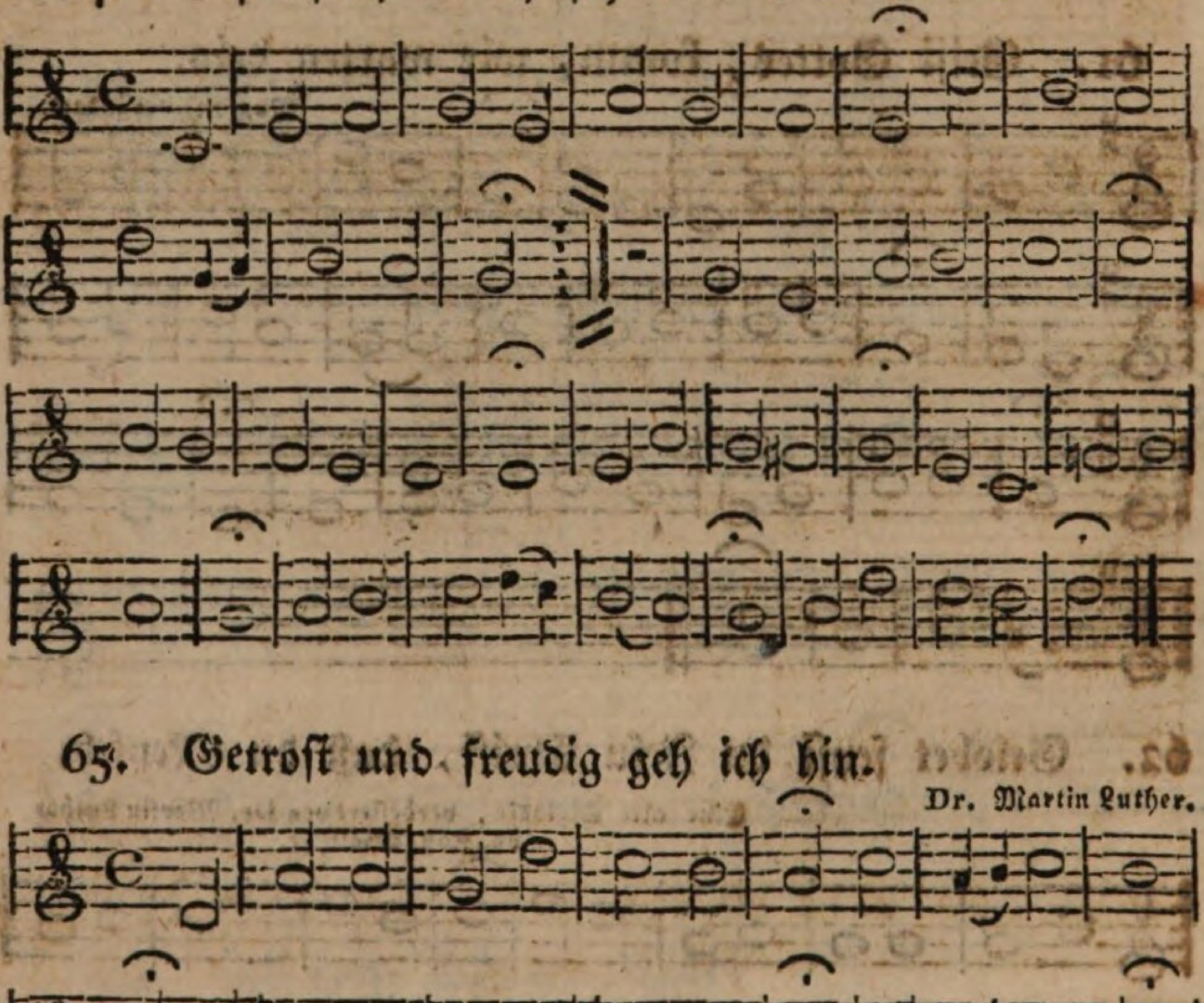
G. C. Apel.



hat gleiches Metrum mit 42.

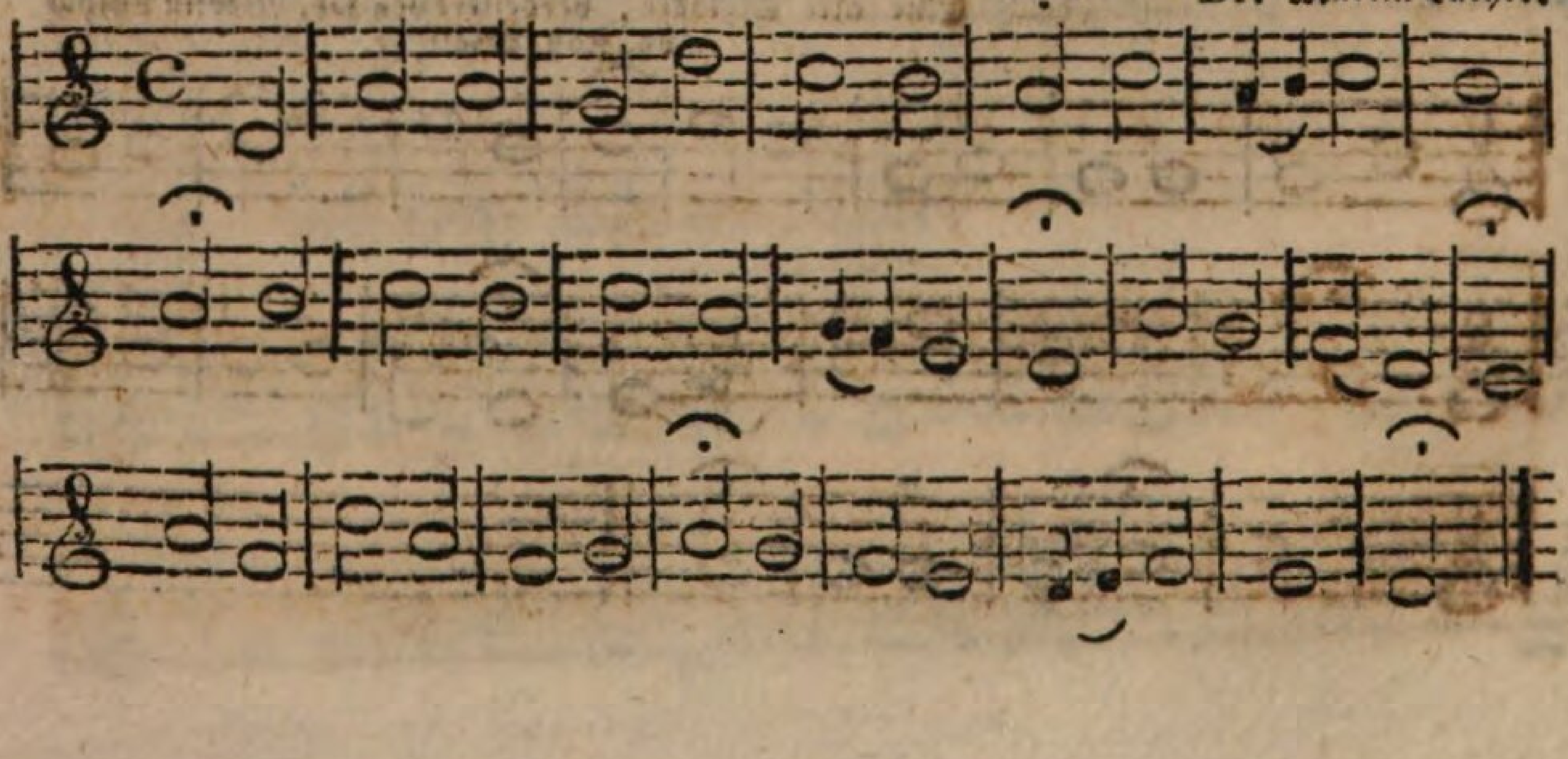


64. Gepriesen, Gott, sey dein Erbarmen.



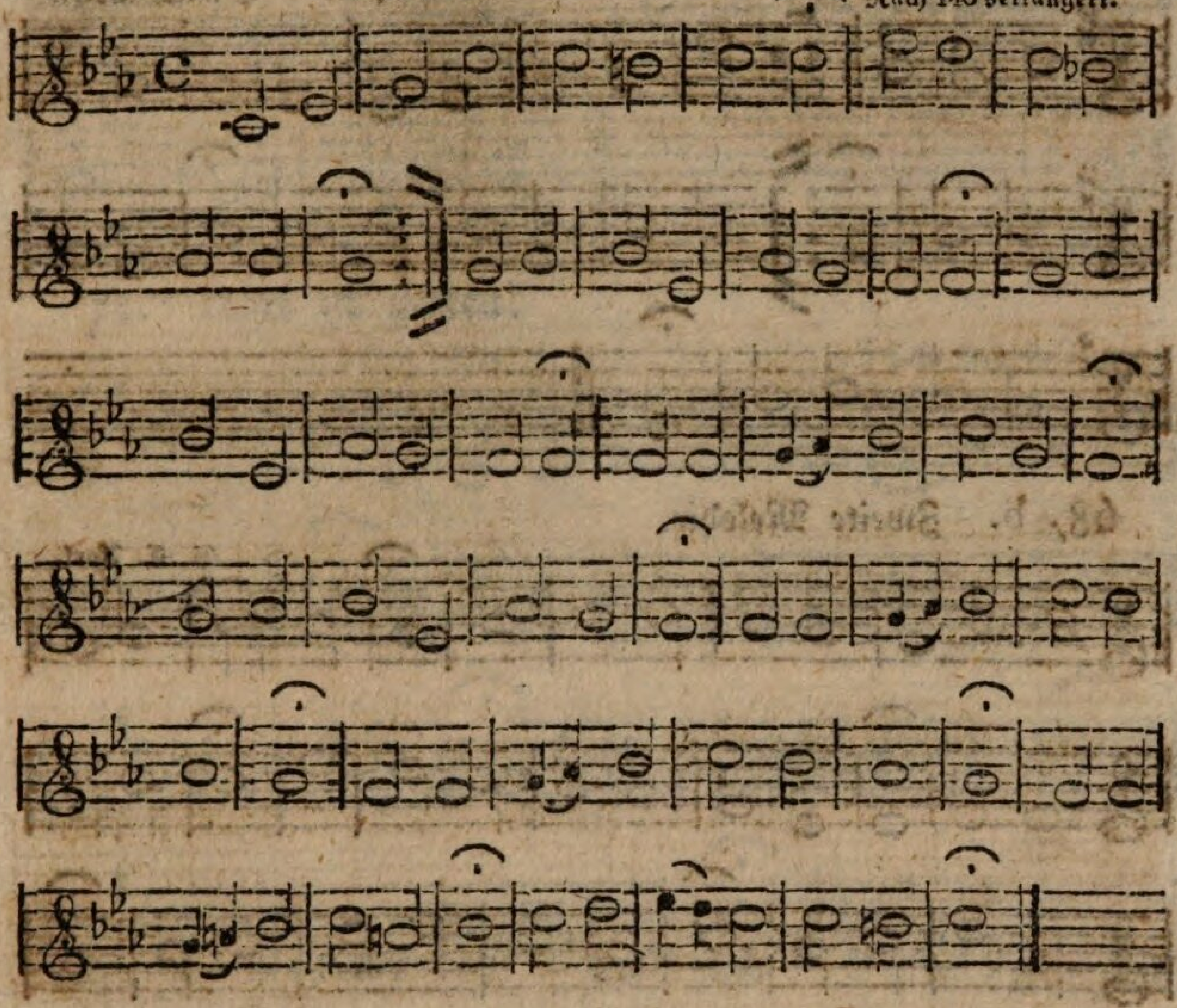
65. Getrost und freudig geh ich hin.

Dr. Martin Luther.



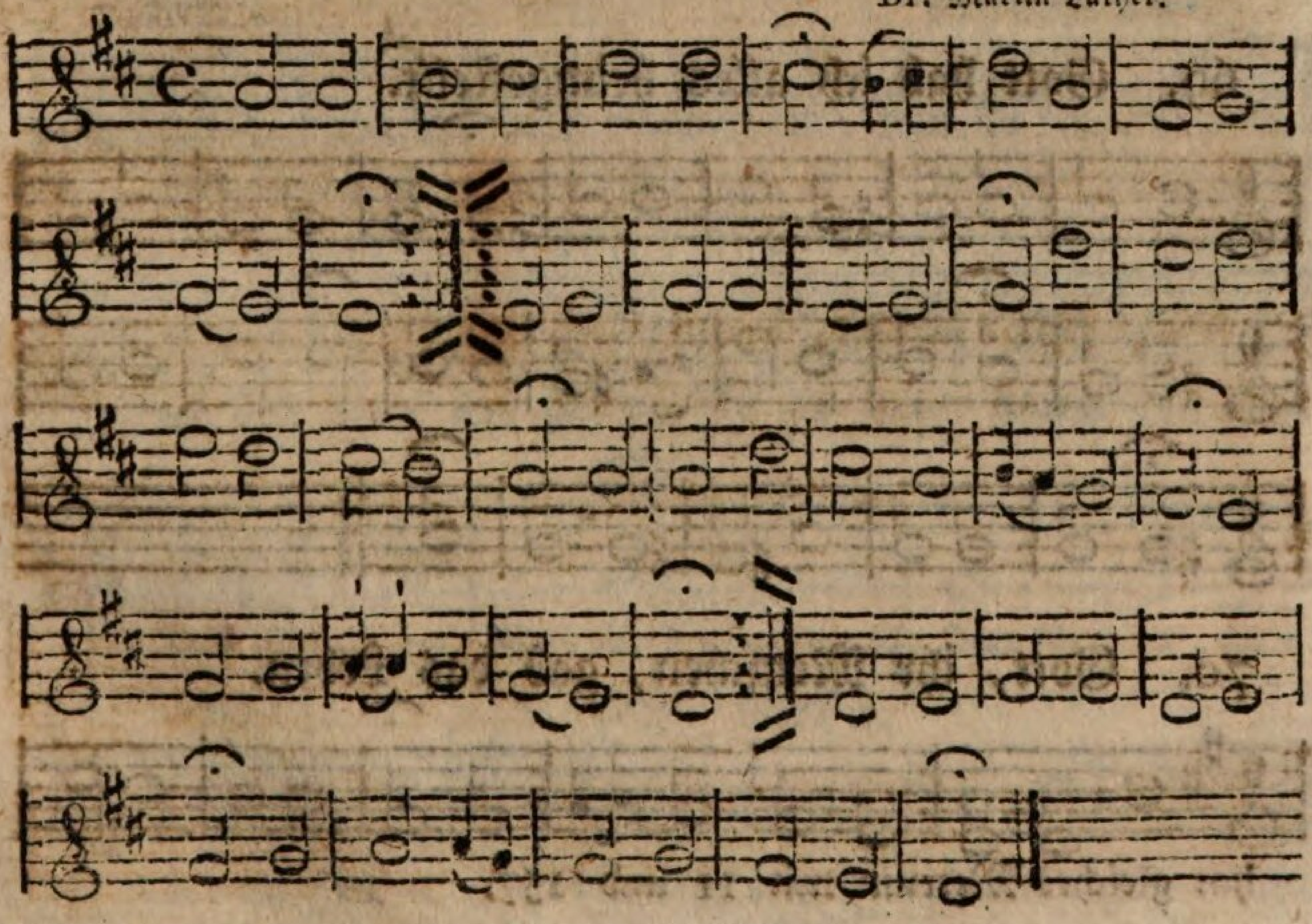
66. Glaubet, glaubt, er ist das Leben.

Nach 140 verlängert.



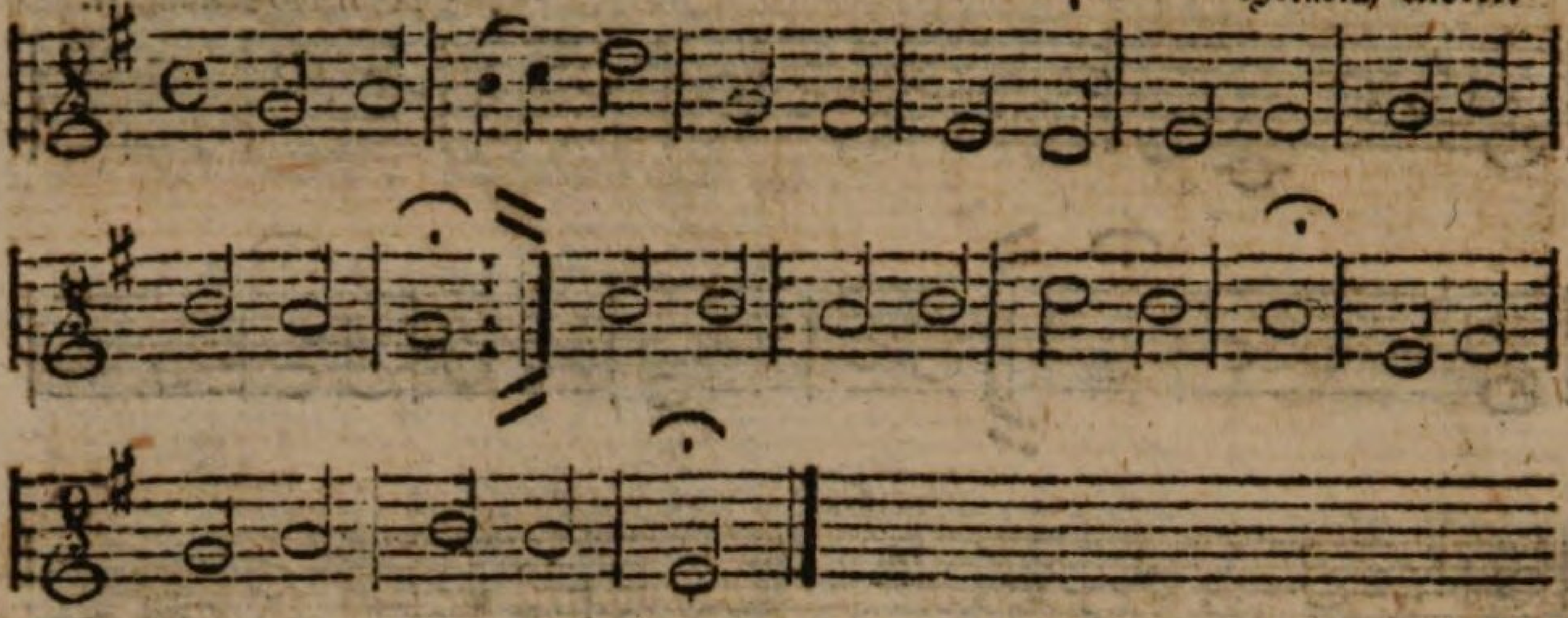
67. Gott der Vater wohn' uns bei.

Eine alte Melodie, verbessert von
Dr. Martin Luther.



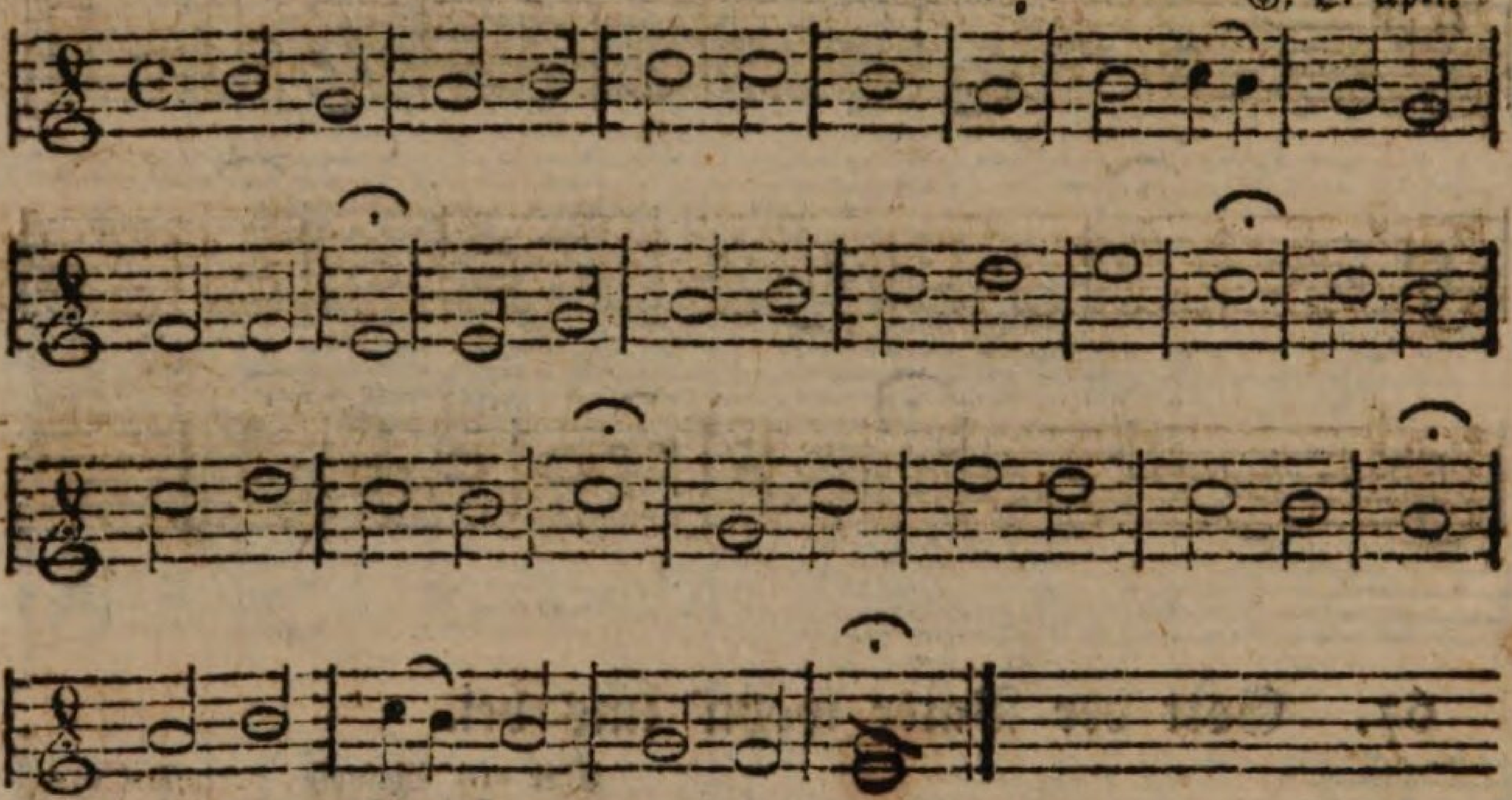
68, a. Gott des Himmels und der Erde.

Heinrich Albert.

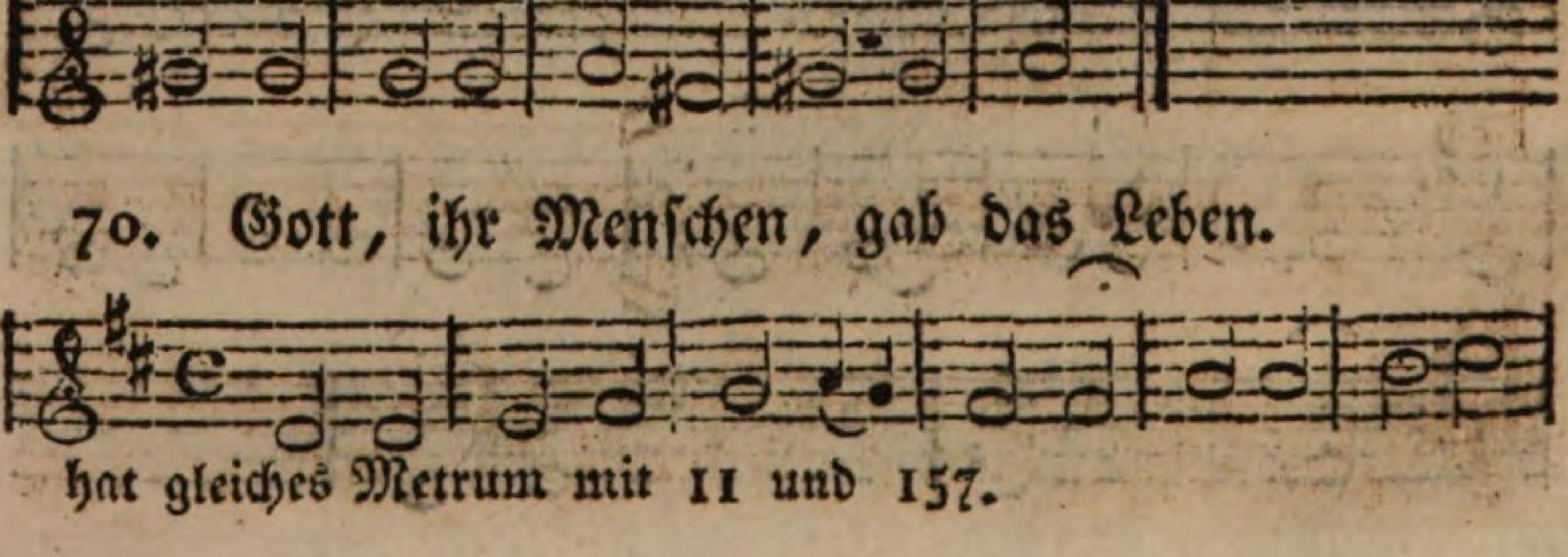


68, b. Zweite Melodie.

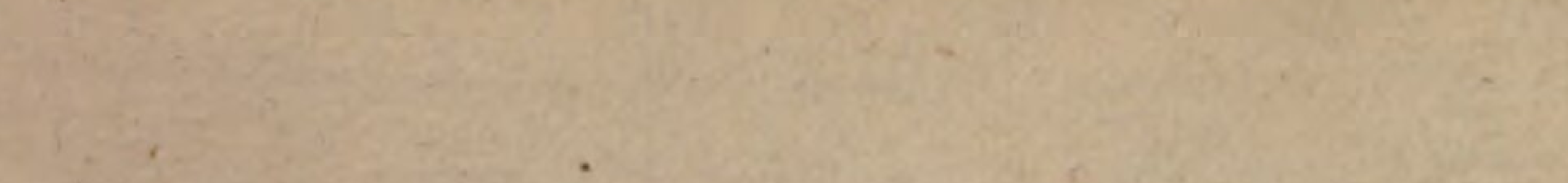
G. C. Apel.



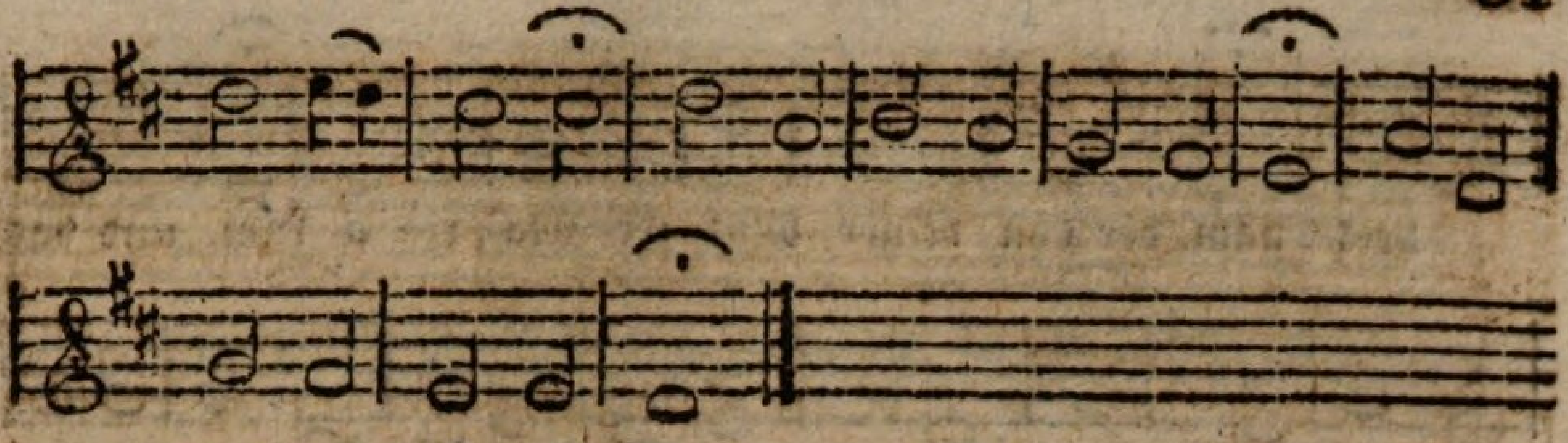
69. Gott hab ich alles heimgestellt.



70. Gott, ihr Menschen, gab das Leben.

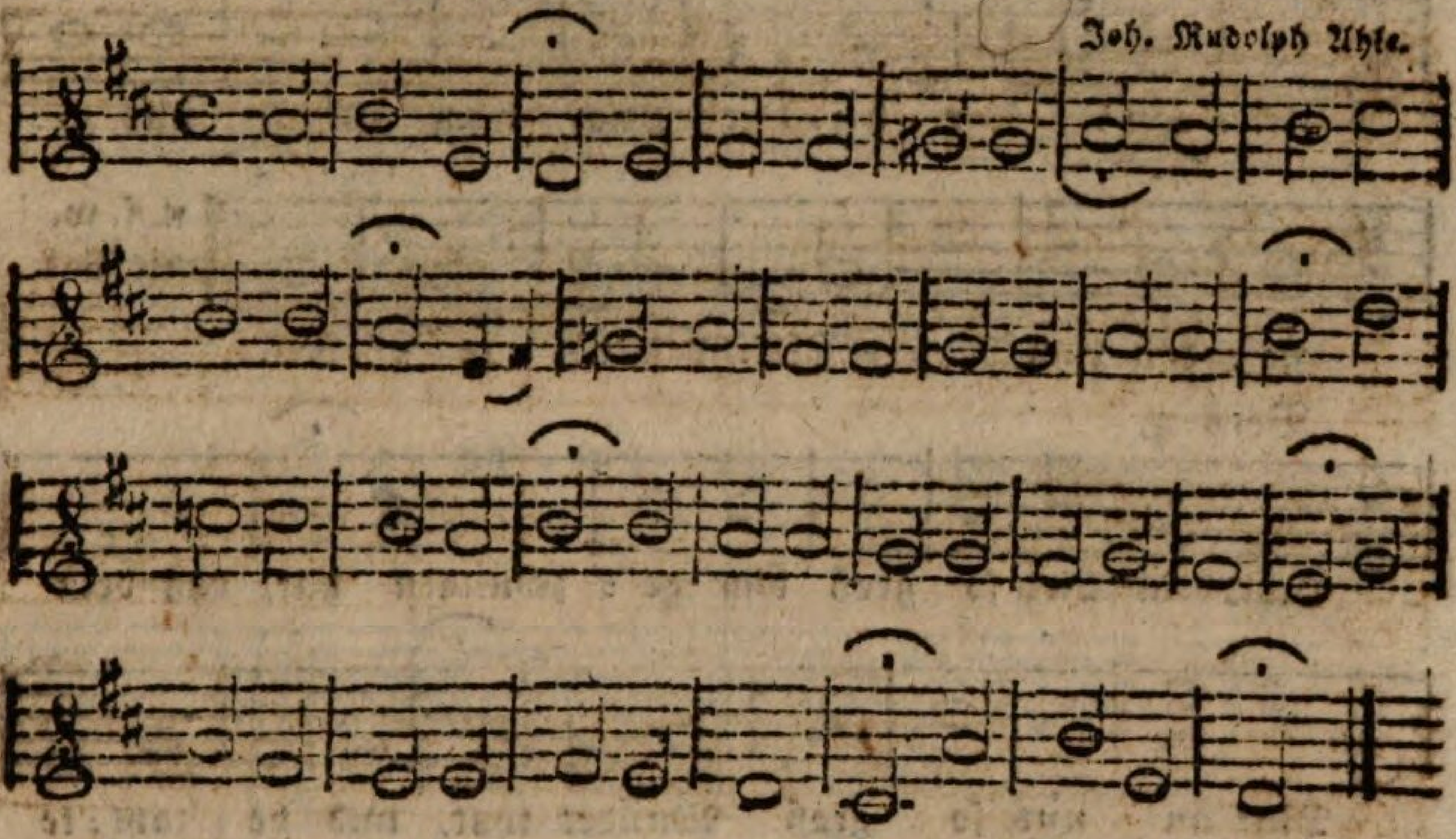


hat gleiches Metrum mit 11 und 157.



71. Gott ist getreu!

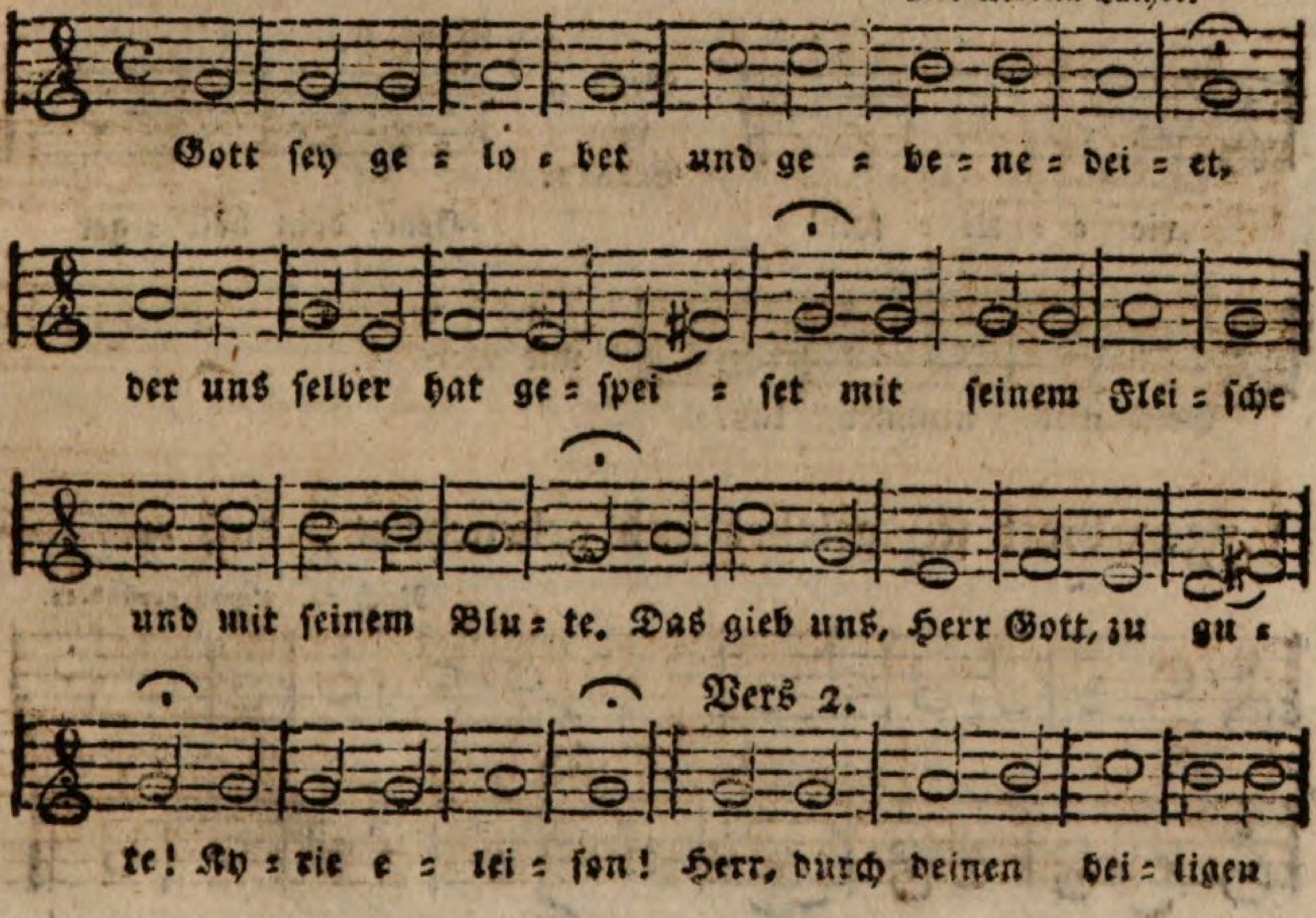
Joh. Rudolph Ahle.

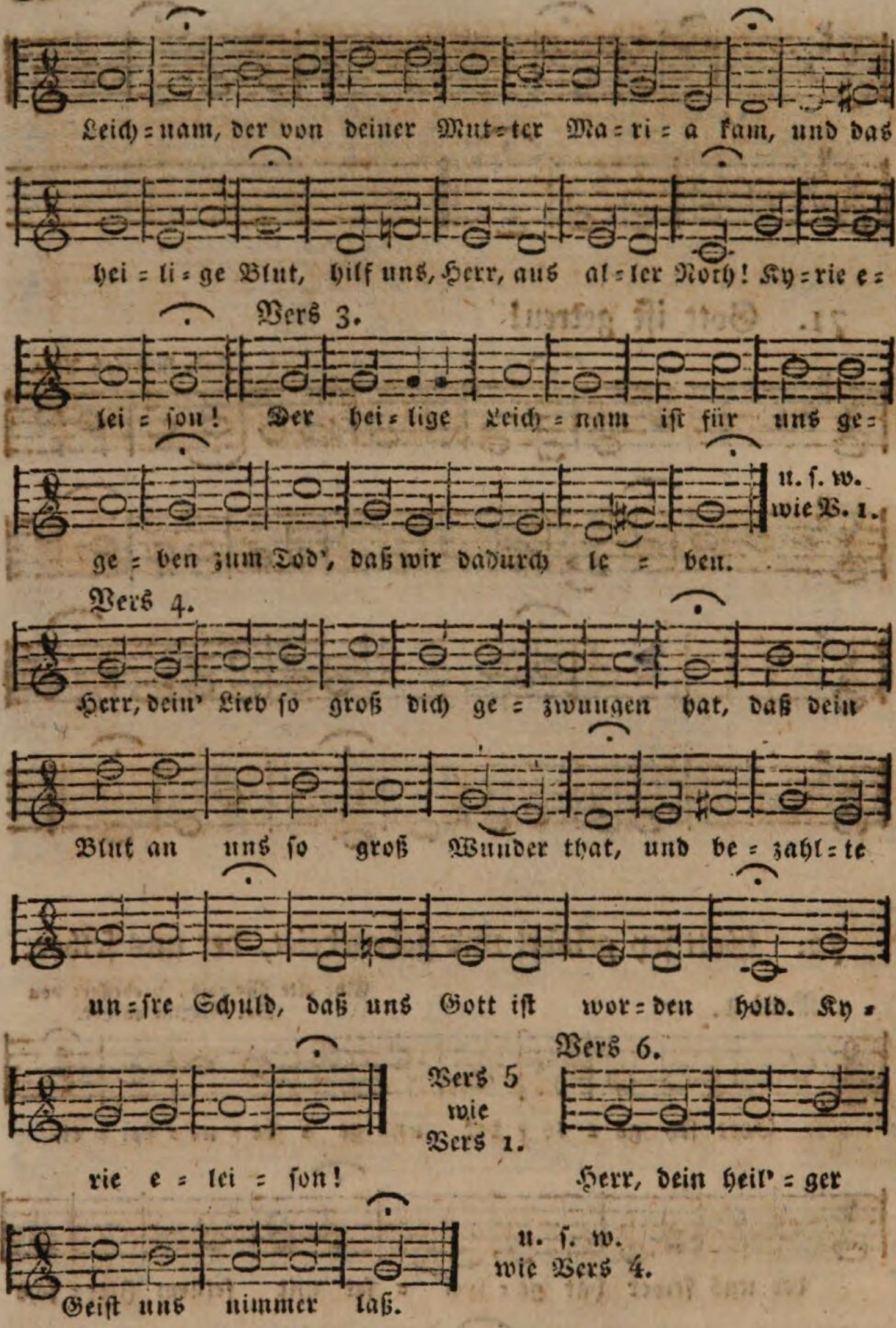


72. Gott sey gelobet und gebenedeiet, der uns selber.

Vers 1.

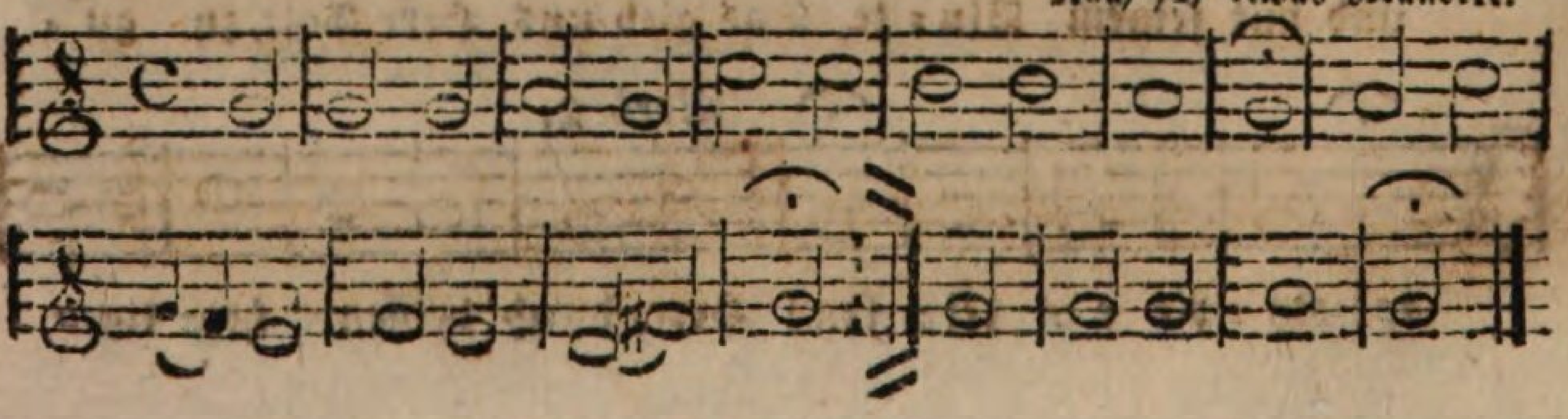
Eine alte Melodie, verbessert von Dr. Martin Luther.



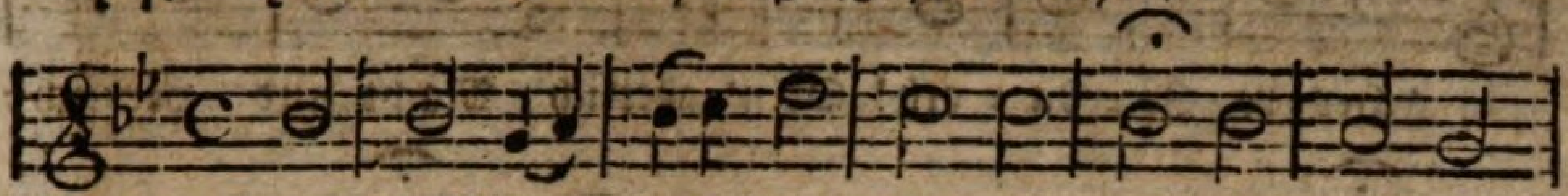


73. Gott sey gelobet und gebenedeiet, daß er.

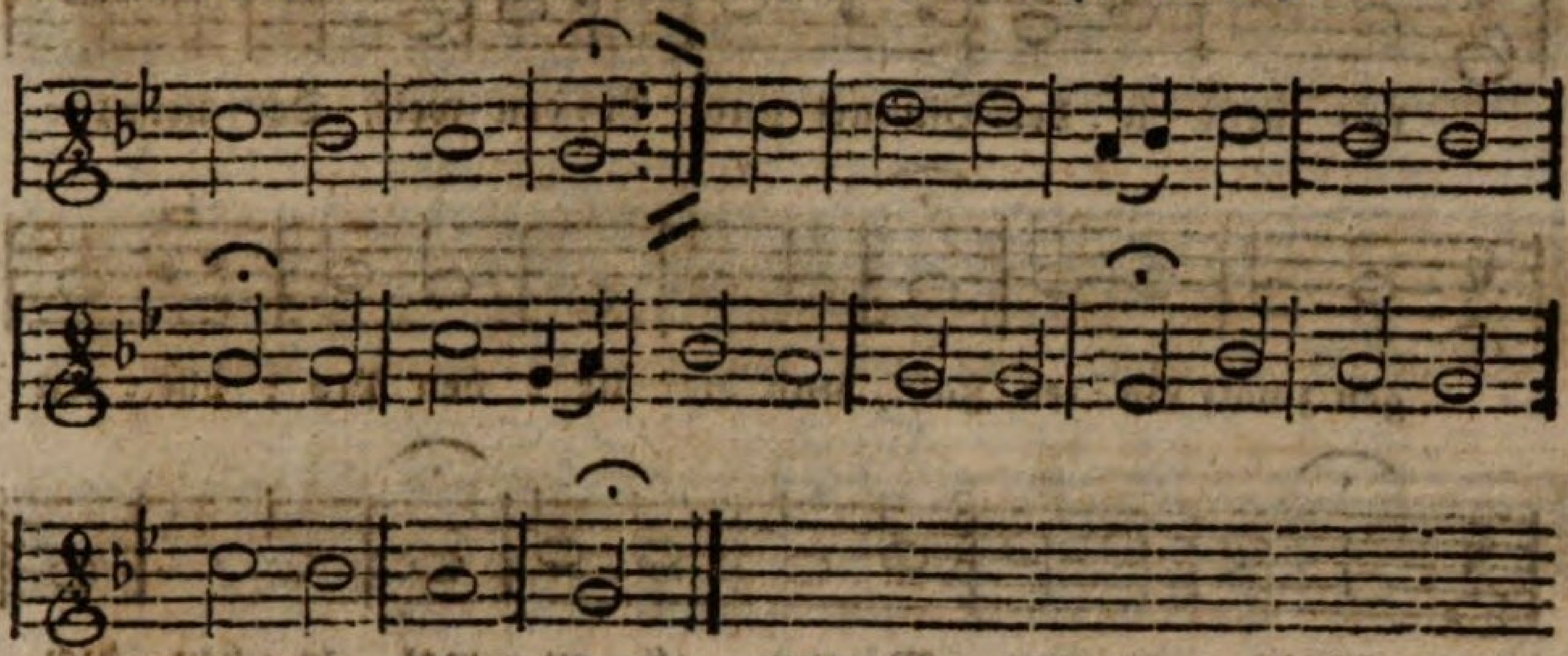
Nach 72, etwas verändert.



74. Halt im Gedächtniß Jesum Christ.

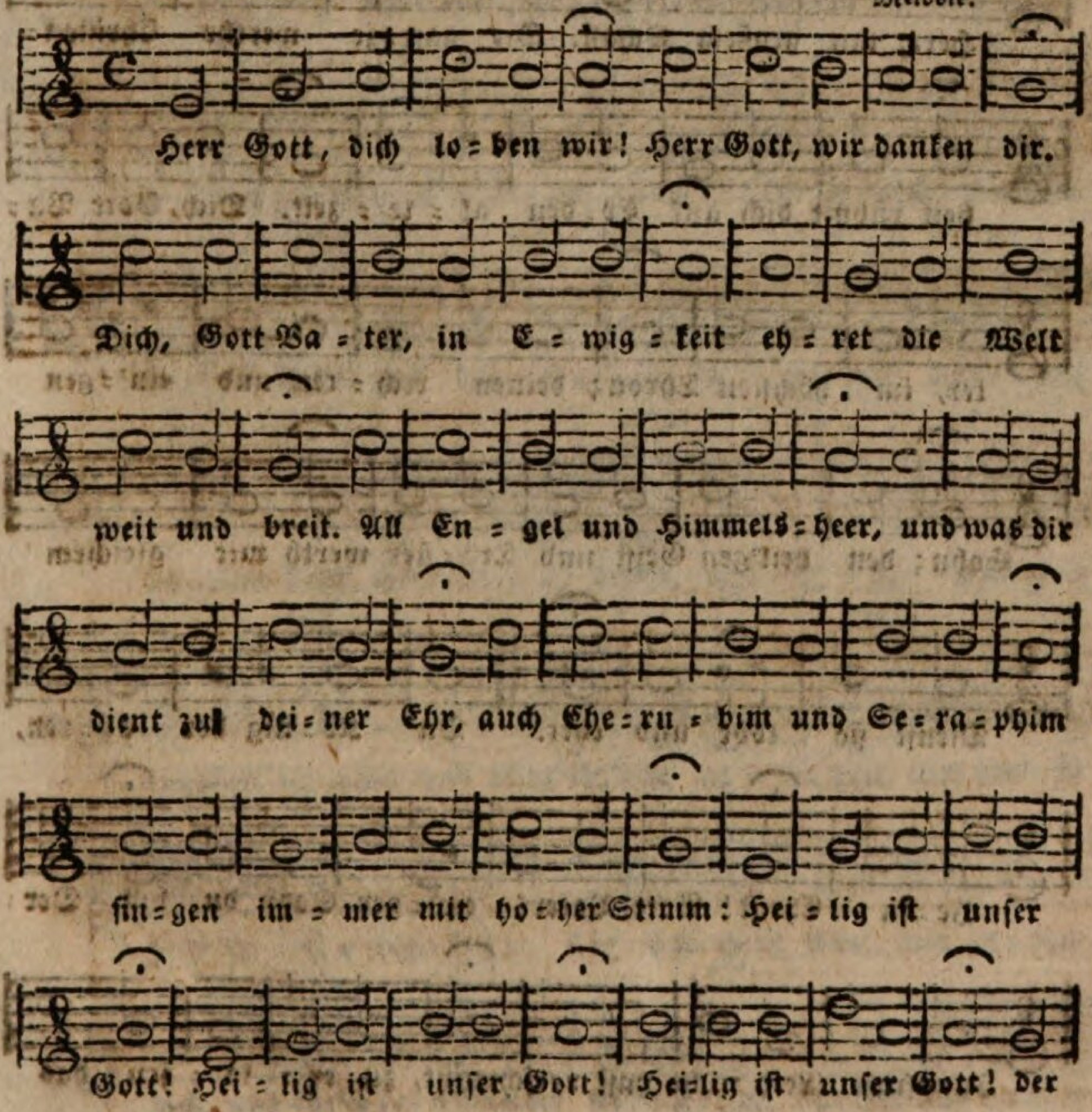


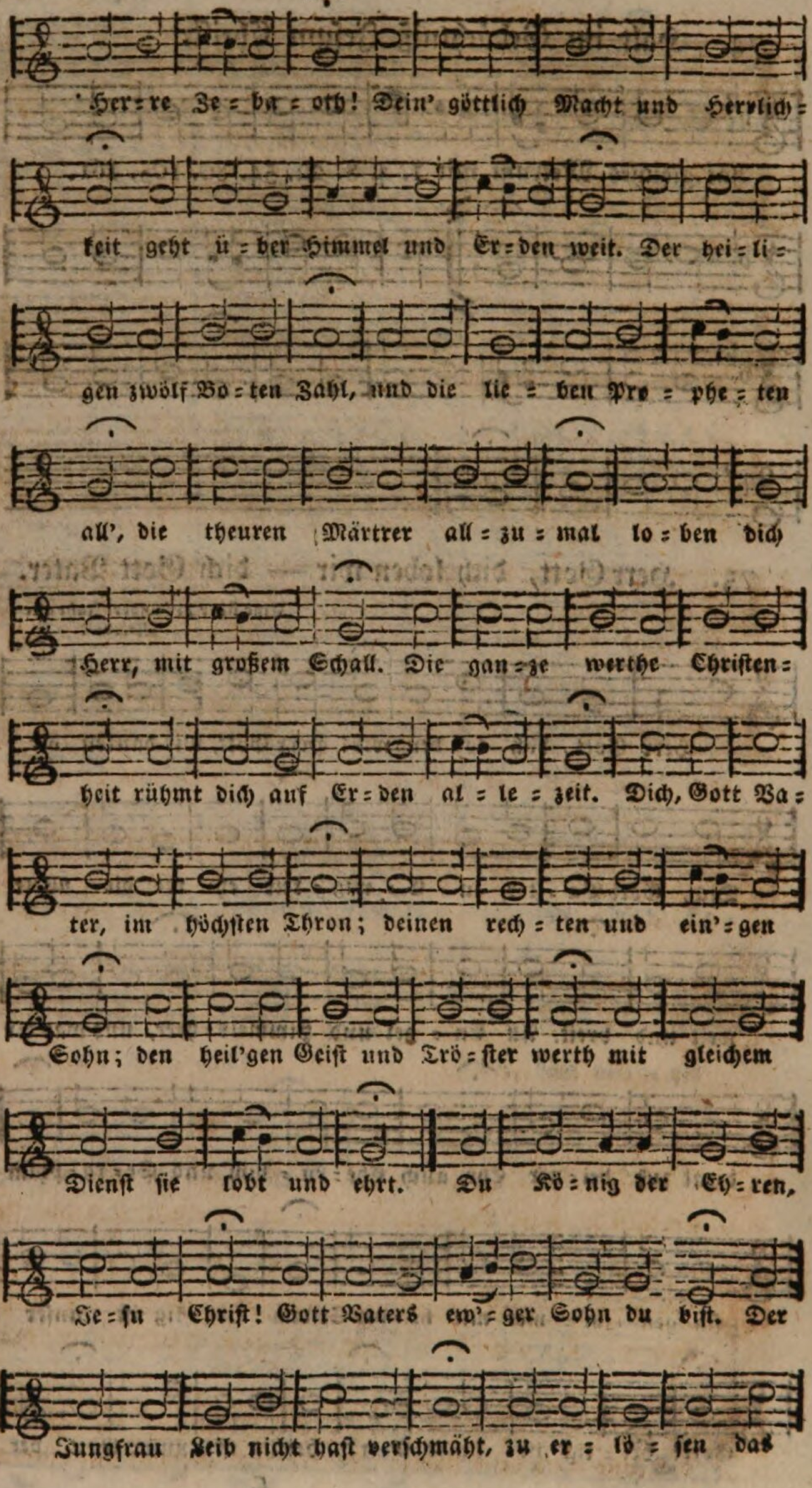
hat gleiches Metrum mit 1. 4. 8. 22. 54. 80. 105. 161.

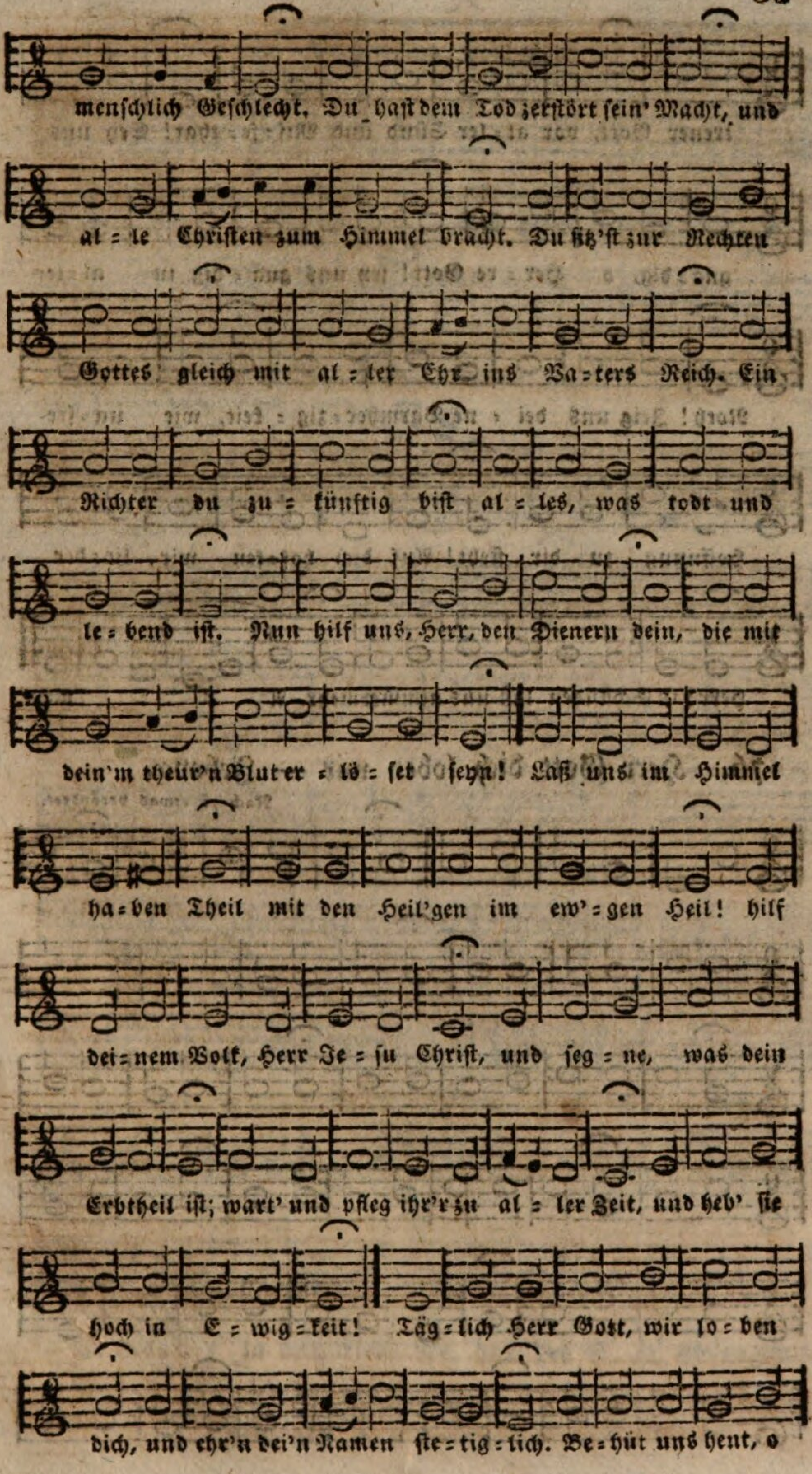


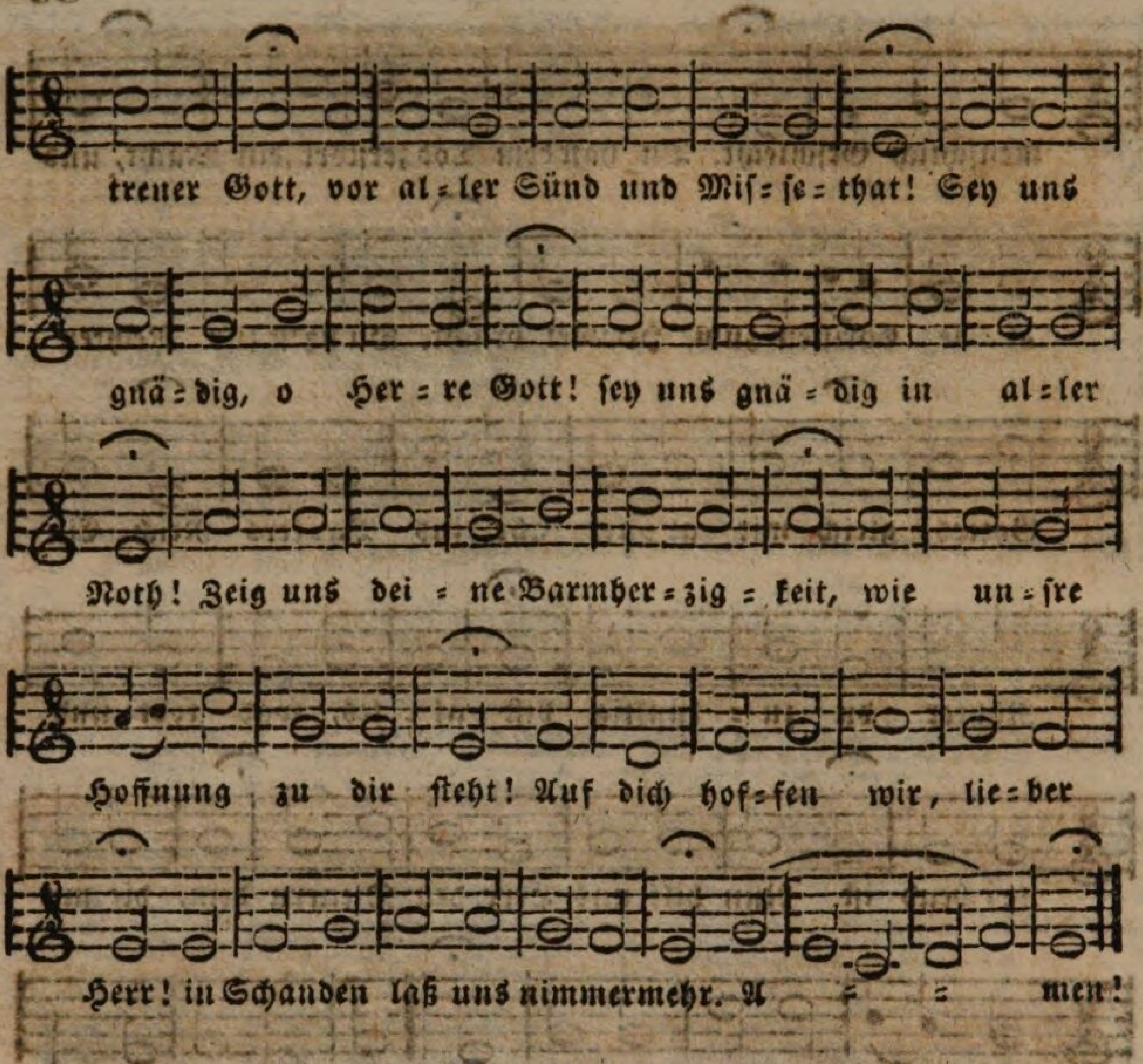
75. Herr Gott, dich loben wir — dich Gott Vater.

Eine über 14 hundert Jahr alte Melodie.



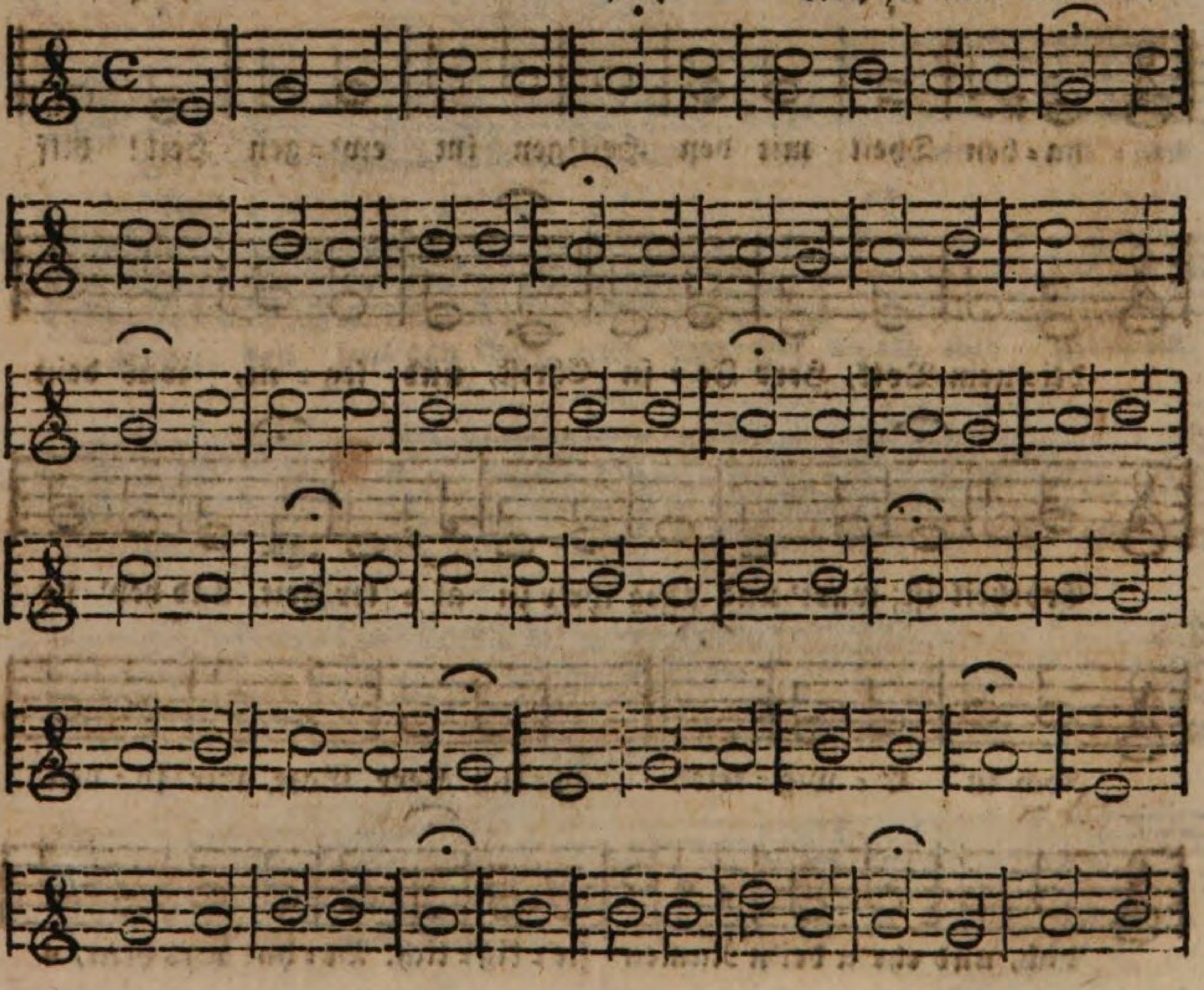

Her - re Ze - ba - oth! Dein' göttlich Macht und Herrlich -
keit geht ü - ber Himmel und Er - den weit. Der hei - li -
gen zwölf Bo - ten Zahl, und die lie - ben Pro - phe - ten
all', die theuren Märtrer all - zu - mal lo - ben dich
Herr, mit großem Schall. Die gan - ze werthe Christen -
heit rühmt dich auf Er - den al - le - zeit. Dich, Gott Va -
ter, im höchsten Thron; deinen rech - ten und ein' - gen
Sohn; den heil'gen Geist und Trö - ster werth mit gleichem
Dienst sie lobt und ehrt. Du Kö - nig der Eh - ren,
Je - su Christ! Gott Vaters ew' - ger Sohn du bist. Der
Jungfrau Leib nicht hast verschmäht, zu er - lö - sen das

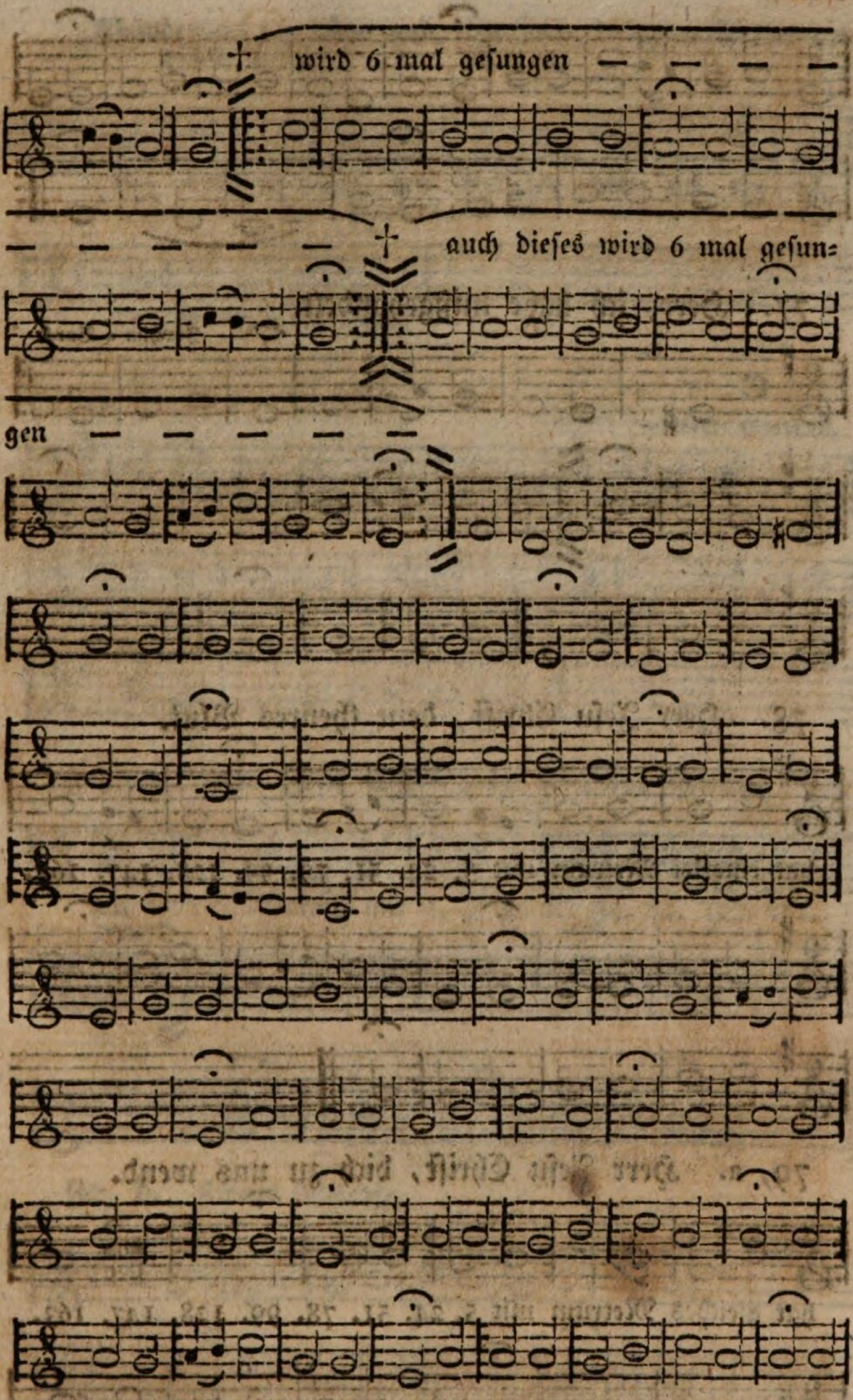

menschlich Geschlecht. Du hast dem Tod zerstört sein' Macht, und
al = le Christen zum Himmel bracht. Du sitz'st zur Rechten
Gottes gleich mit al = ler Ehr ins Va = ters Reich. Ein
Richter du zu = künftig bist al = les, was todt und
le = bend ist. Nun hilf uns, Herr, den Dienern dein, die mit
dein'm theur'n Blut er = lö = set seyn! Laß uns im Himmel
ha = ben Theil mit den Heil'gen im ew' = gen Heil! Hilf
dei = nem Volk, Herr Je = su Christ, und seg = ne, was dein
Erbtheil ist; wart' und pfleg ihr'r zu al = ler Zeit, und heb' sie
hoch in E = wig = keit! Täg = lich Herr Gott, wir lo = ben
dich, und ehr'n dei'n Namen ste = tig = lich. Be = hüt uns heut, o



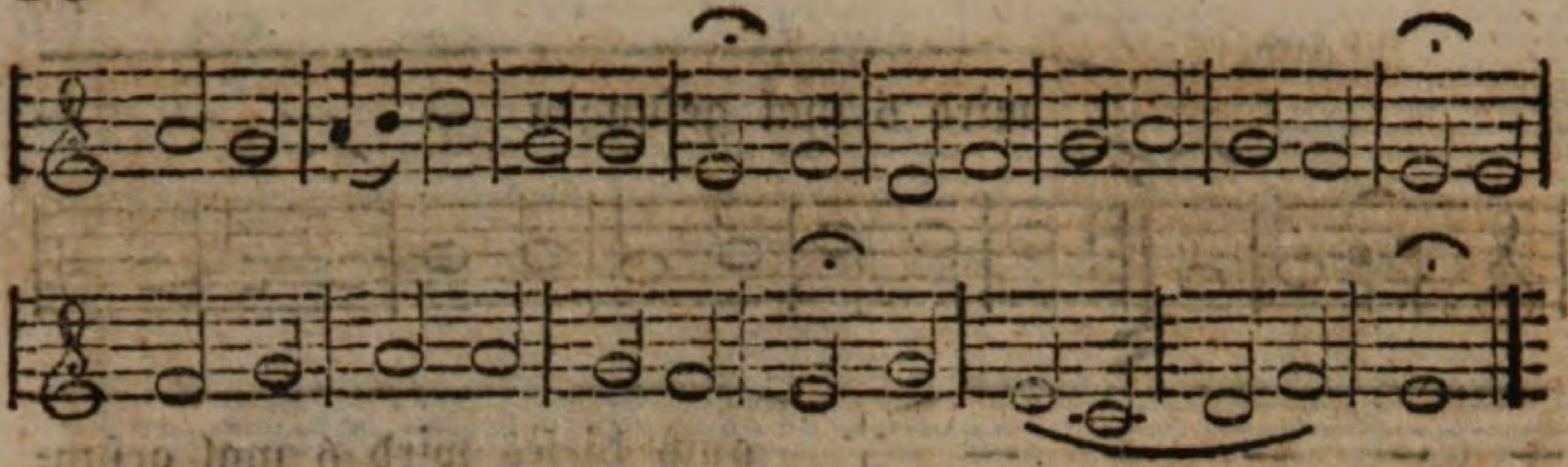
76. Herr Gott dich loben wir — Jehova.

Nach 75 etwas verändert.



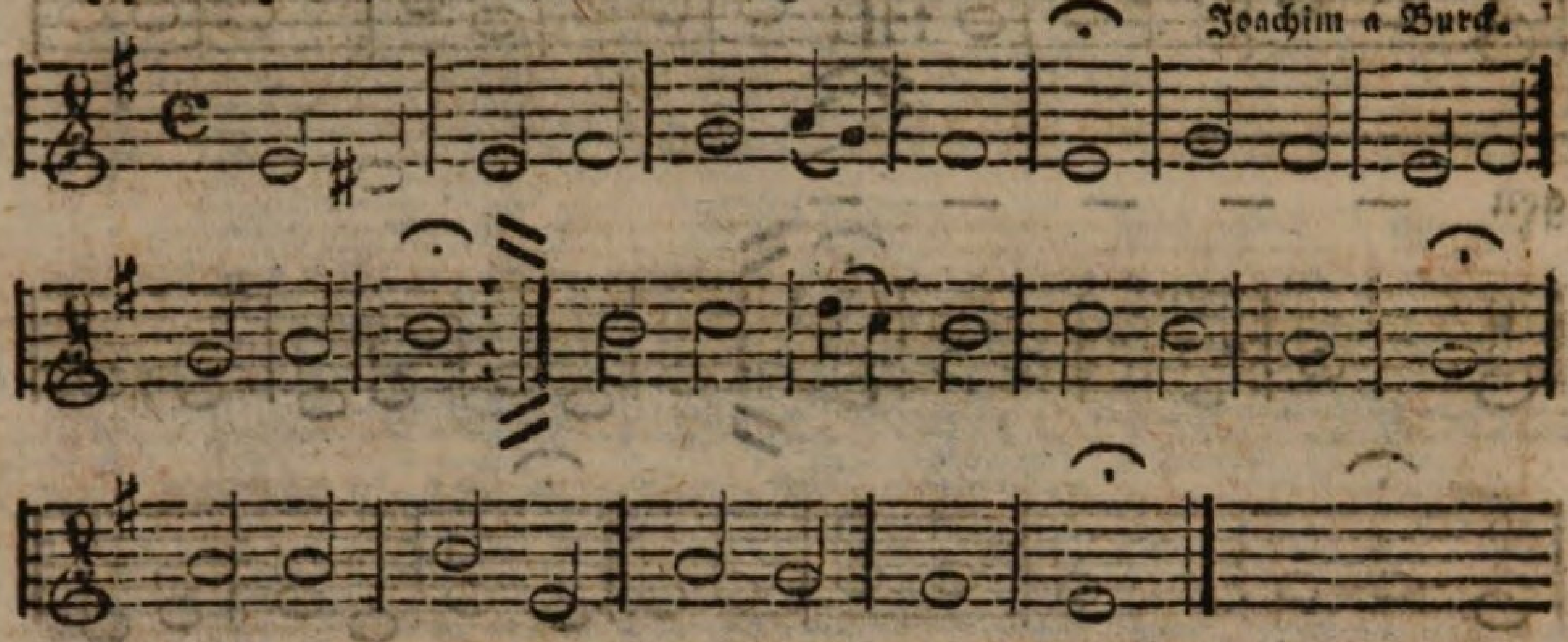


Anmerk. In dem Liede No. 281 des S. H. Gesangbuchs wird die mit † bis † bezeichnete Stelle 12 mal gesungen.

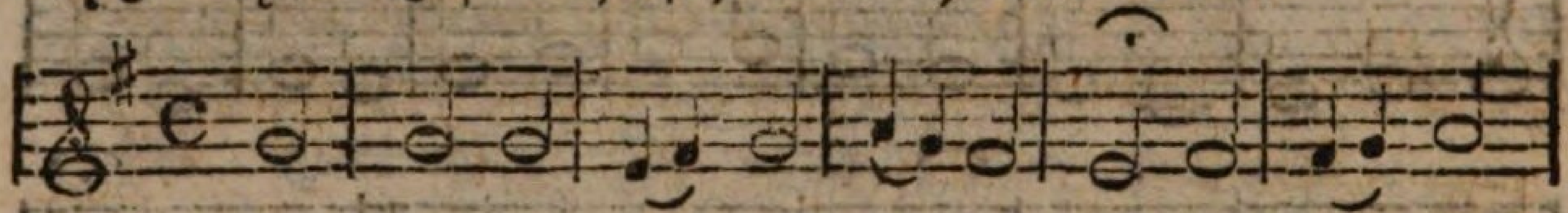


77. Herr, ich habe mißgehandelt.

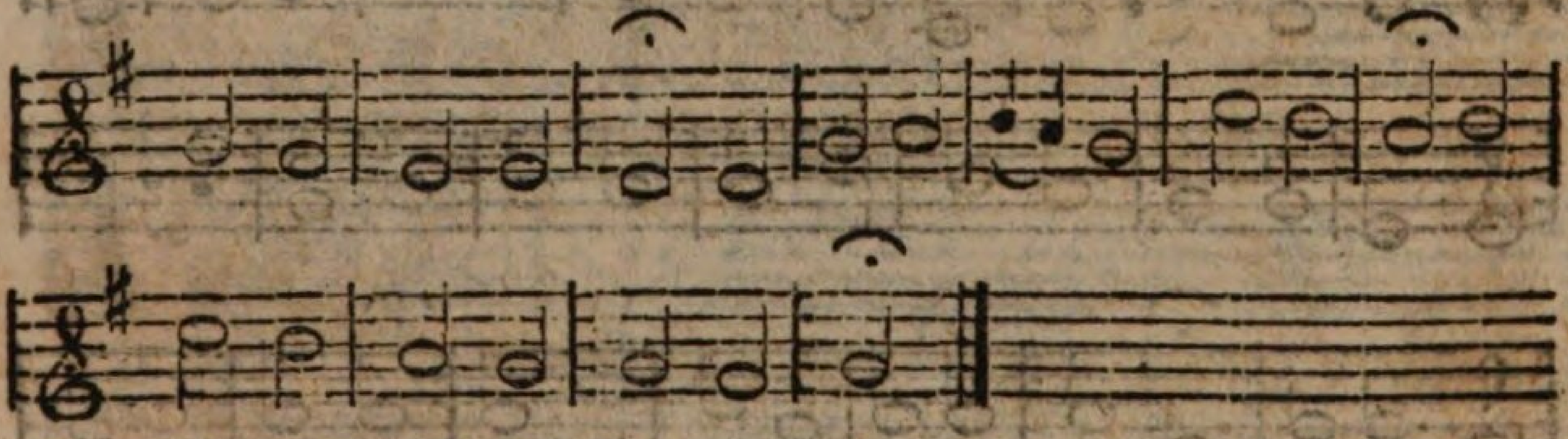
Joachim a Burck.



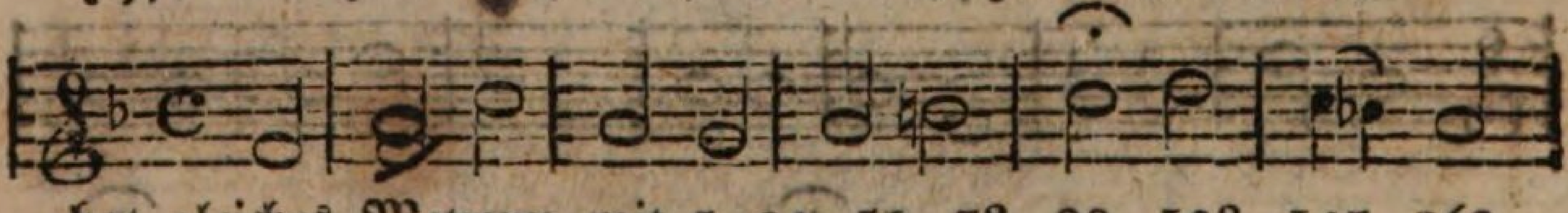
78. Herr Jesu Christ, dein theures Blut.



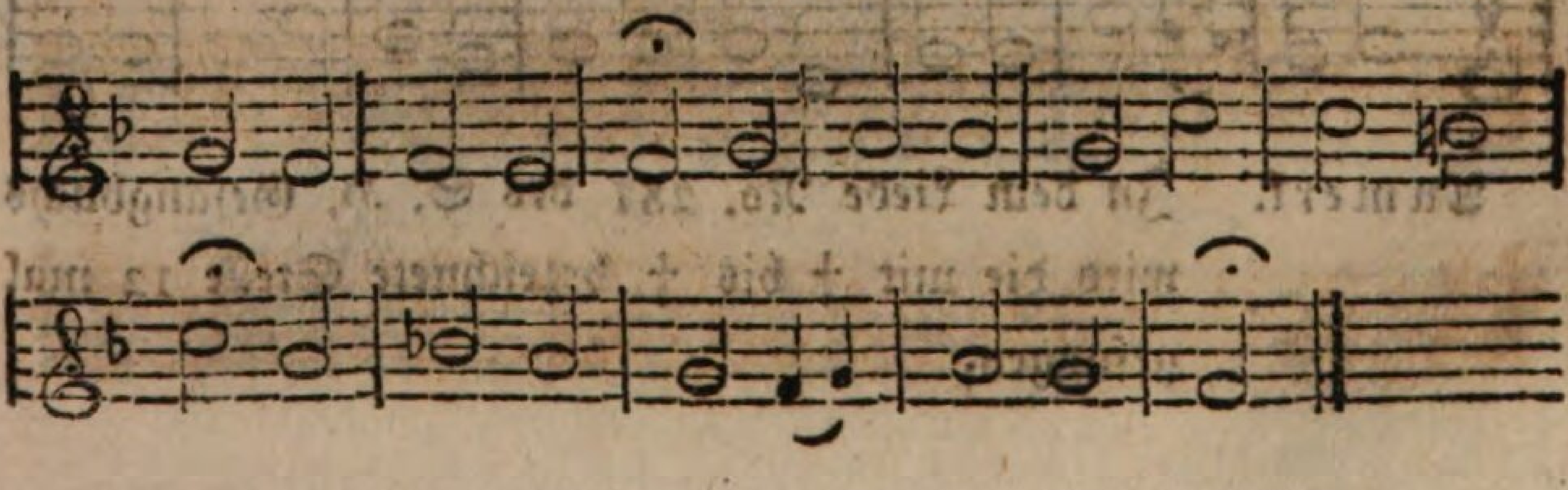
hat einerlei Metrum mit 5. 24. 51. 79. 99. 128. 147. 163.



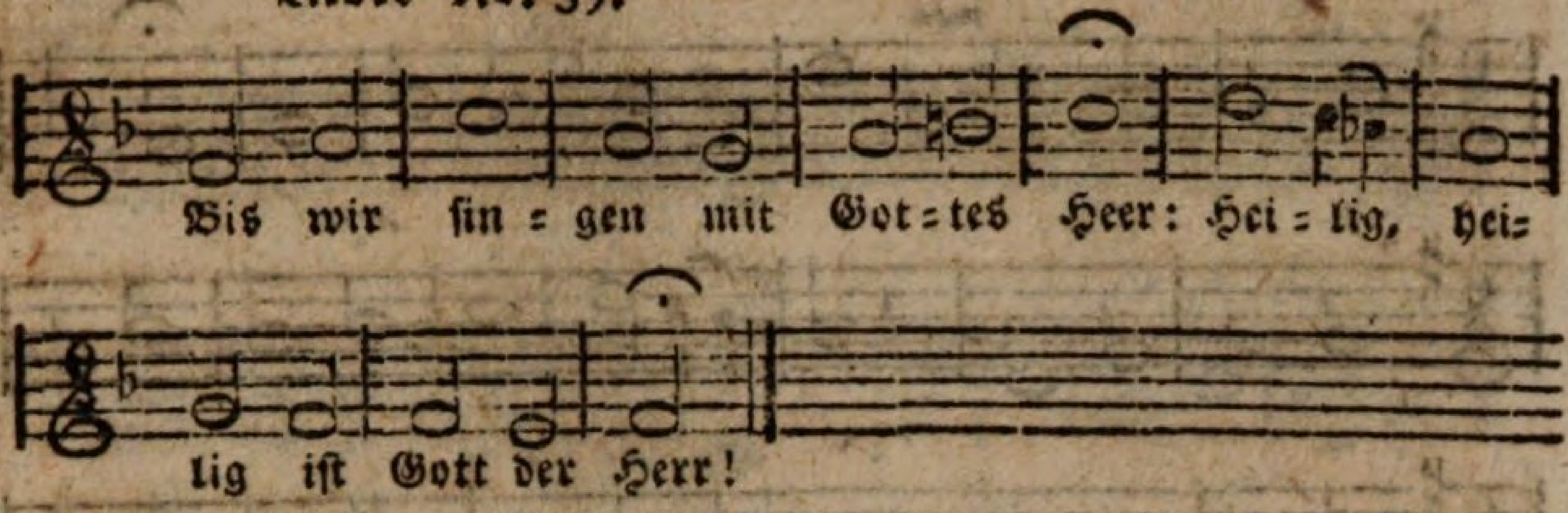
79, a. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend.



hat gleiches Metrum mit 5. 24. 51. 78. 99. 128. 147. 163.

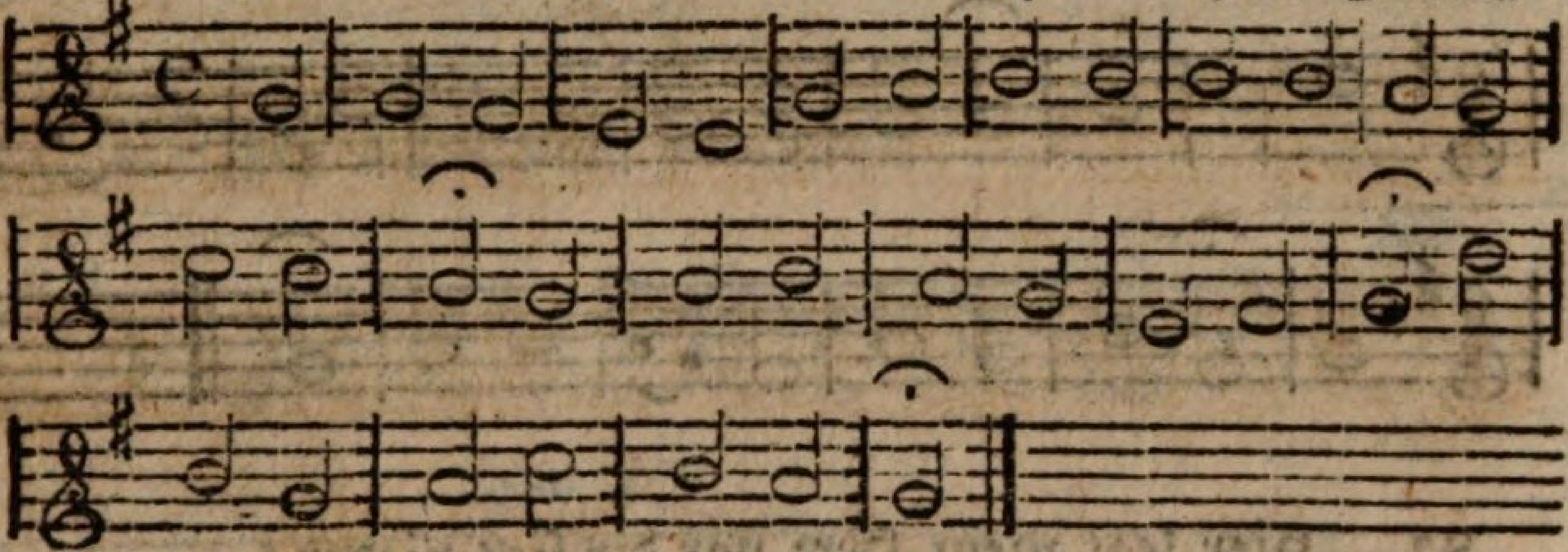


Abänderung zur 1sten und 2ten Zeile des 3ten Verses des Liedes No. 39.

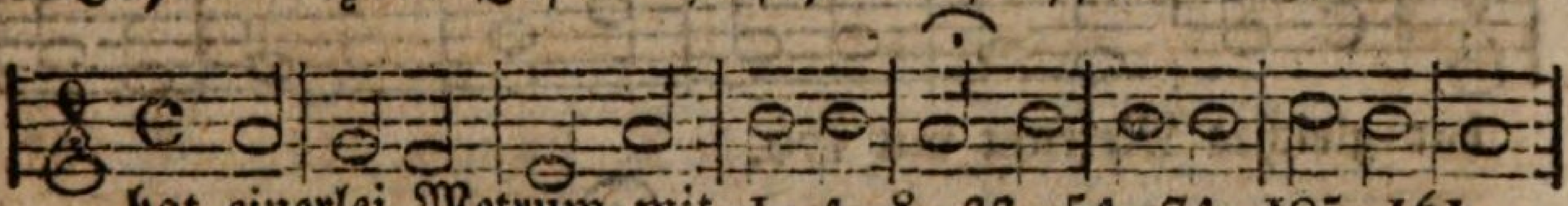


79, b. Zweite Melodie.

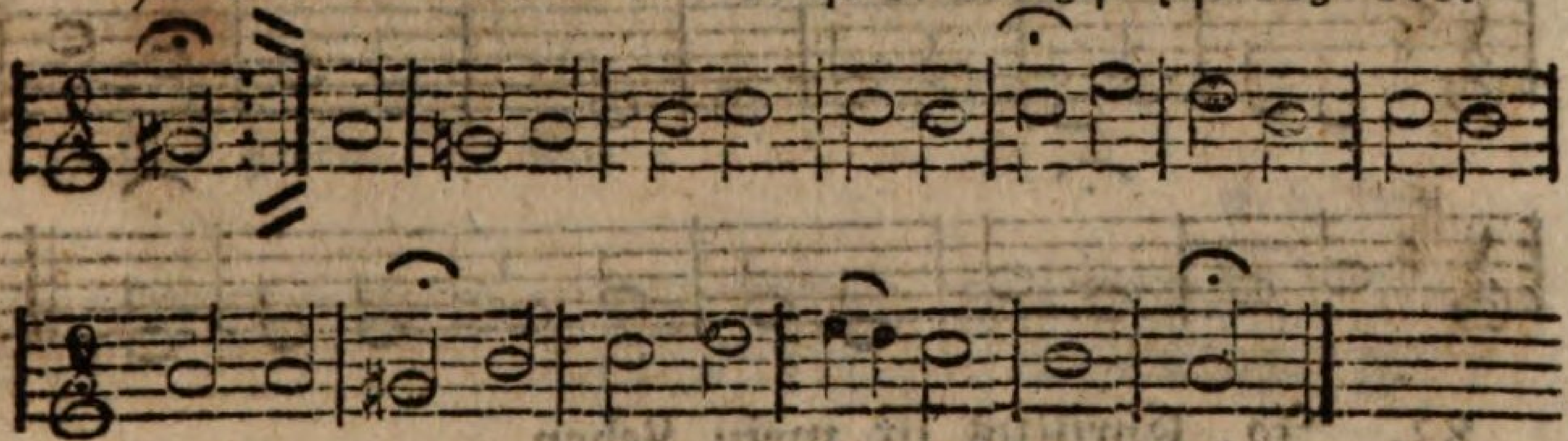
Claude Goudimel.



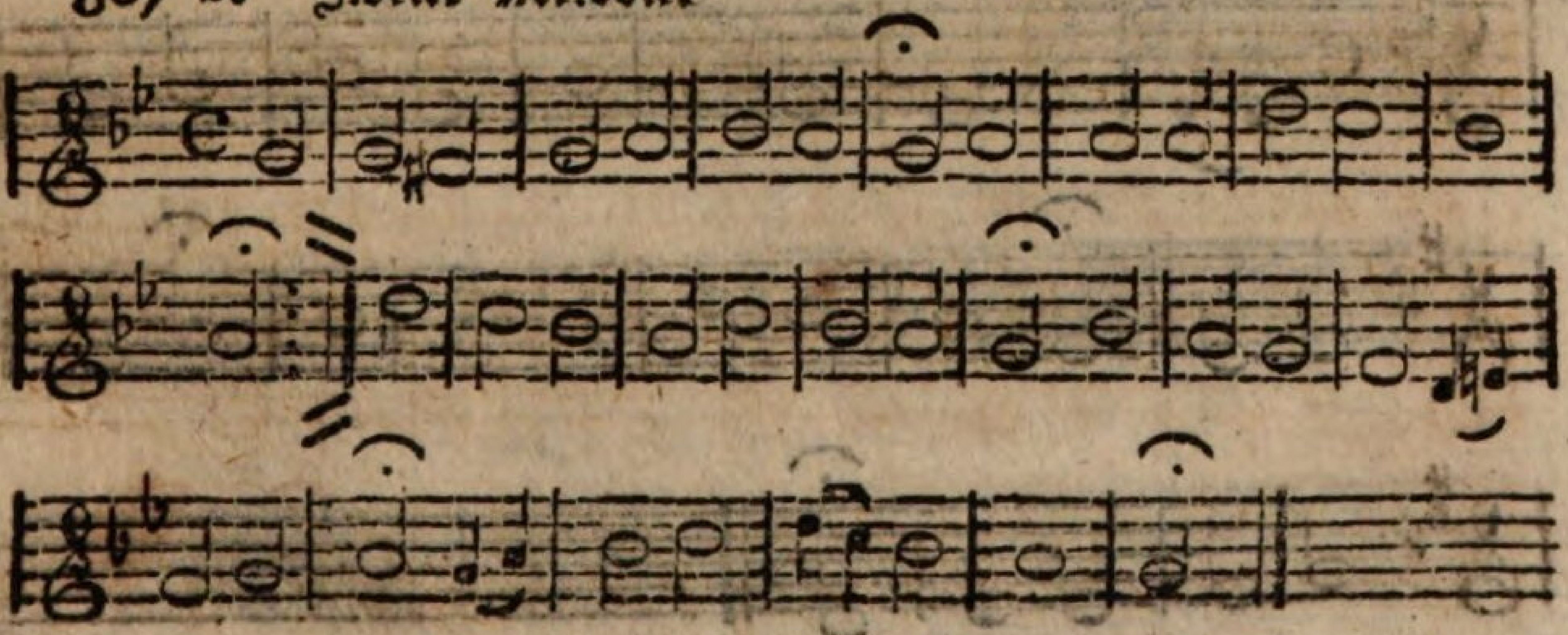
80, a. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut.



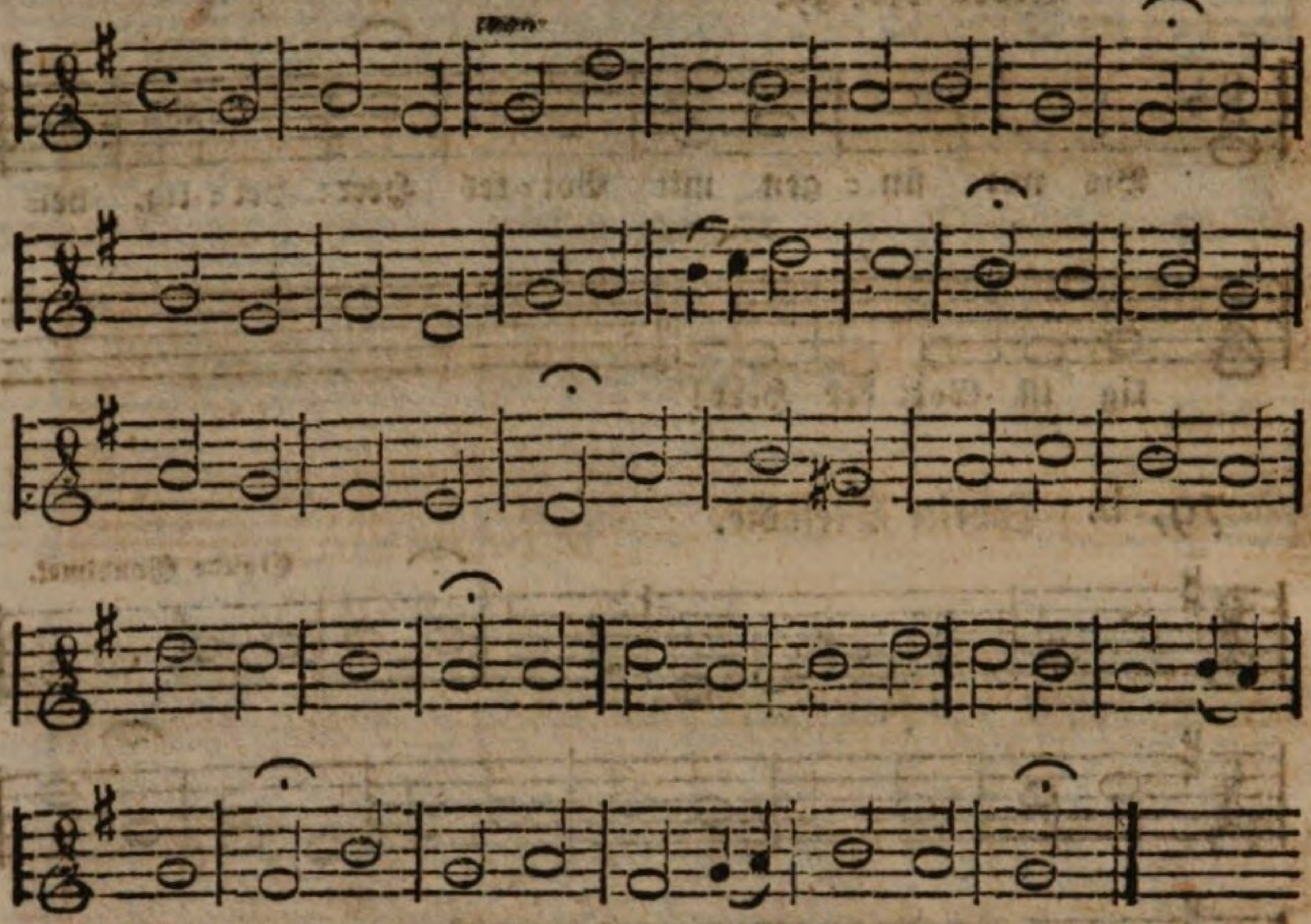
hat einerlei Metrum mit 1. 4. 8. 22. 54. 74. 105. 161.



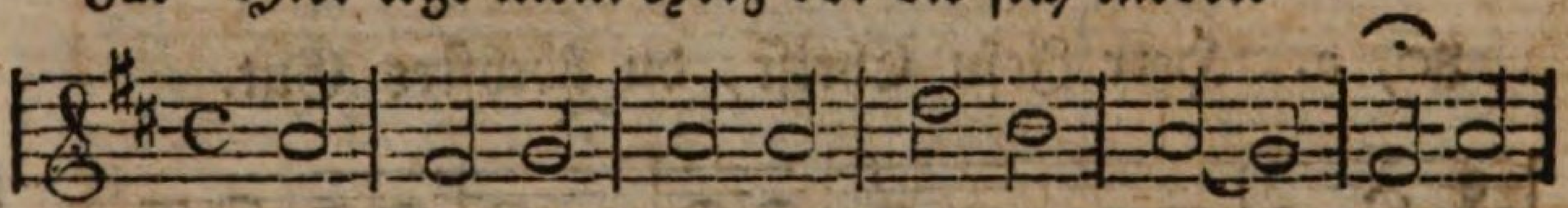
80, b. Zweite Melodie.



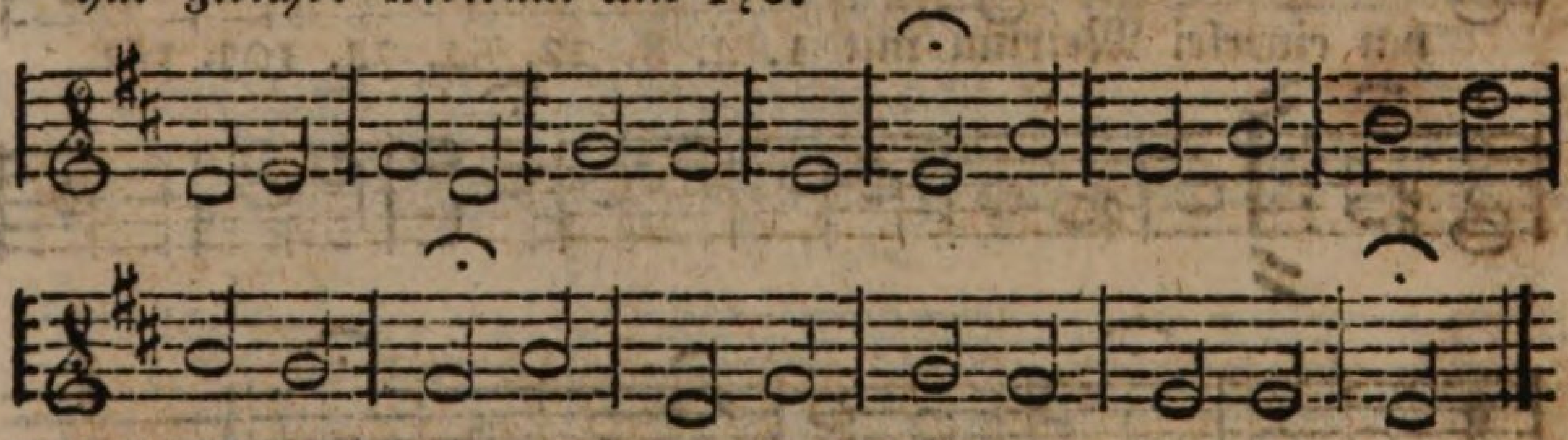
81. Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend diene.



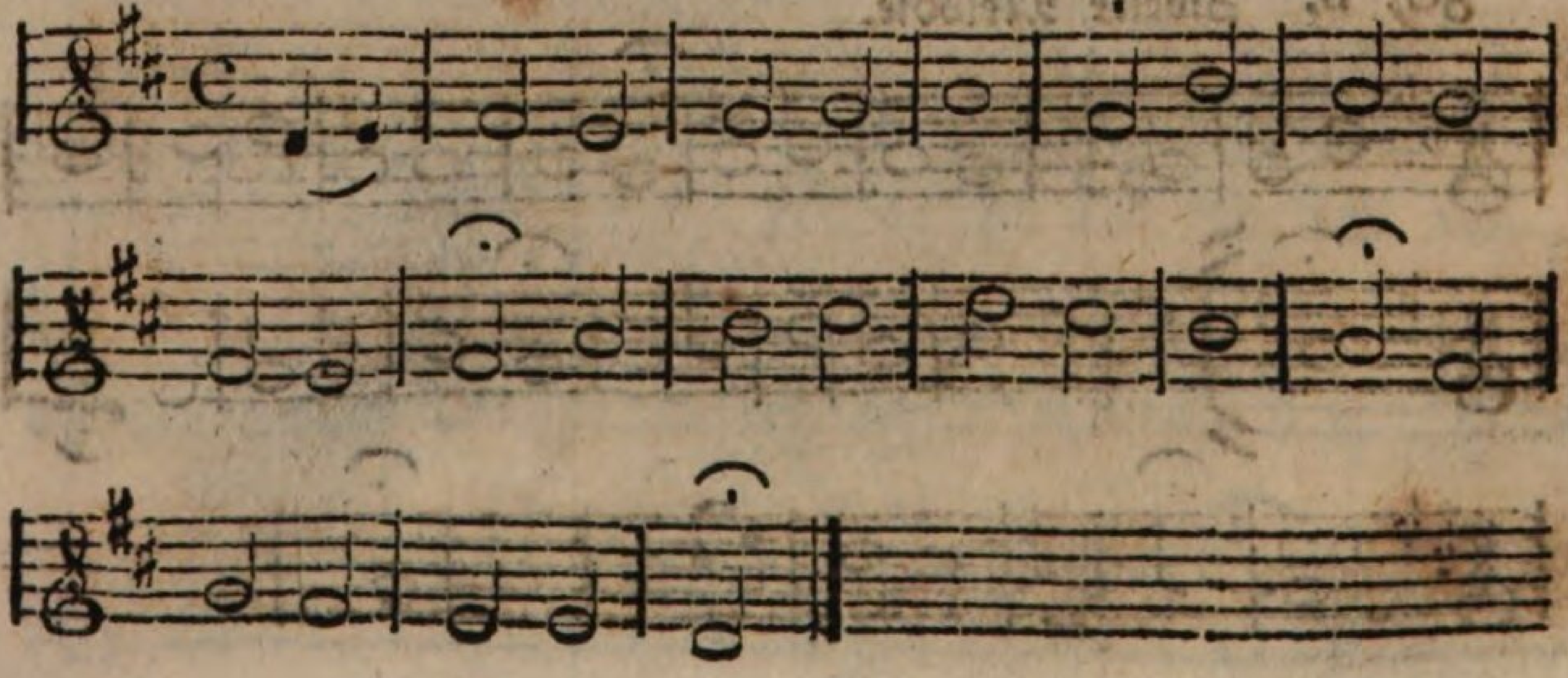
82. Hier legt mein Herz vor dir sich nieder.



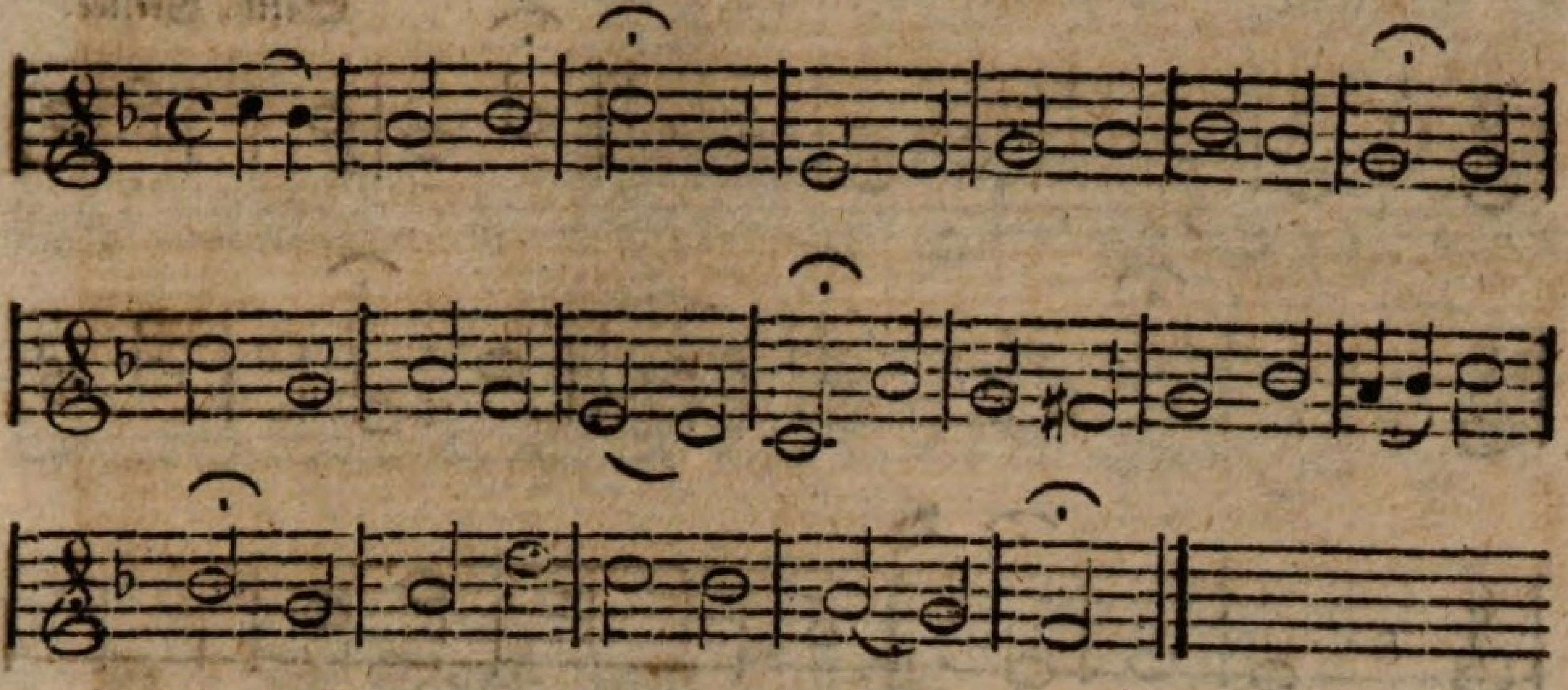
hat gleiches Metrum mit 170.



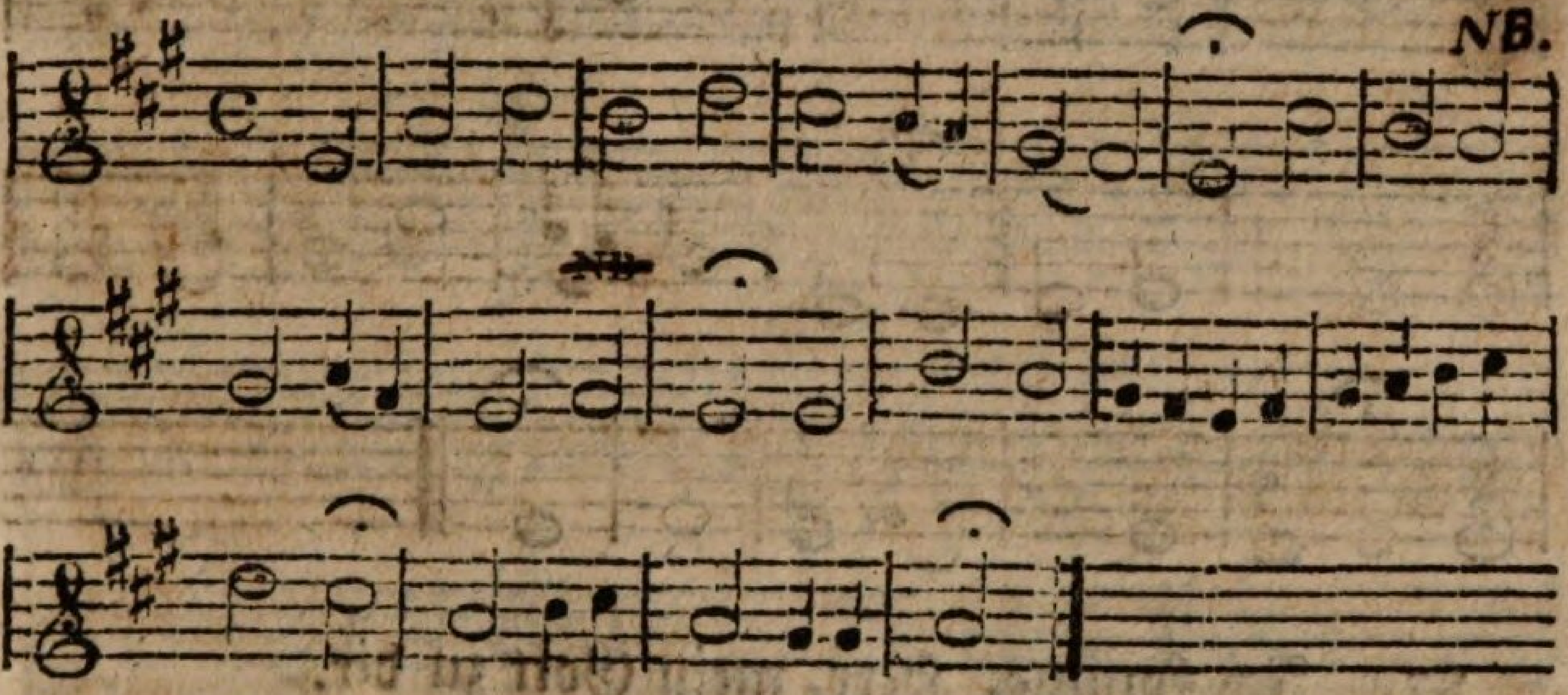
83. Ja, Christus ist mein Leben.



84. Ich bin ein Christ.

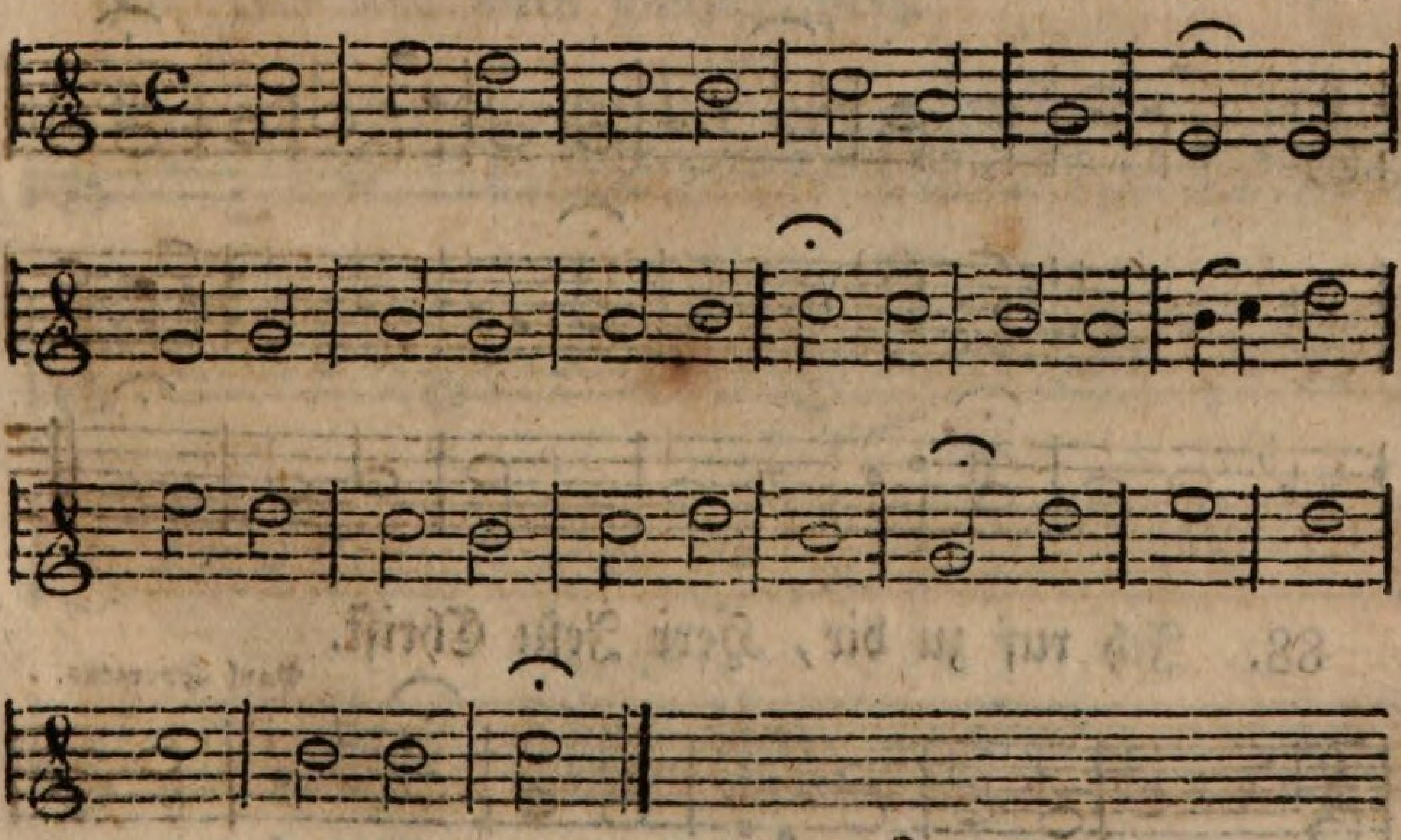


85, a. Ich bin's voll Zuversicht.



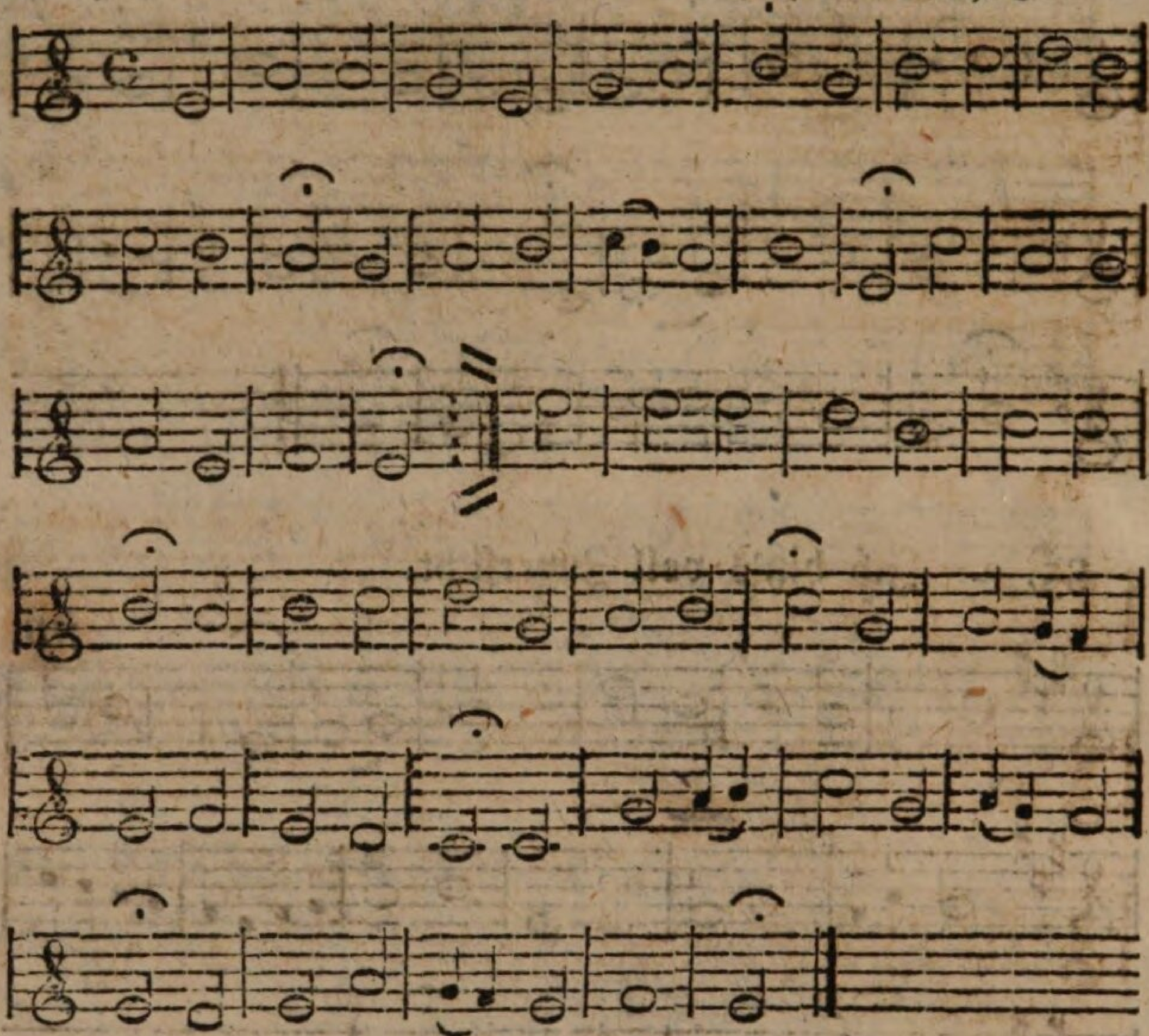
85, b. Zweite Melodie.

G. C. Apel.

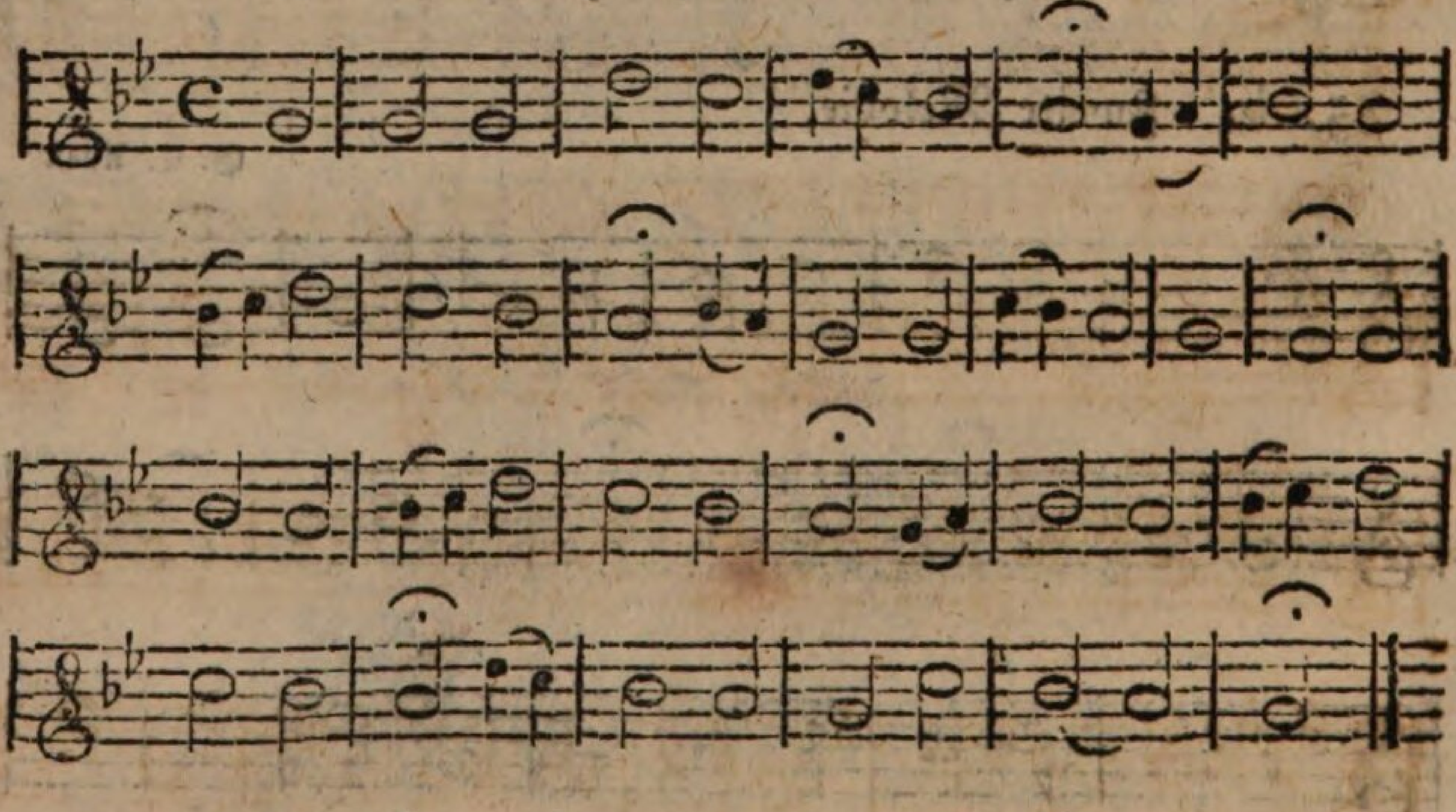


86. Ich glaub an Gott, den Einigen.

Matth. Greiter.

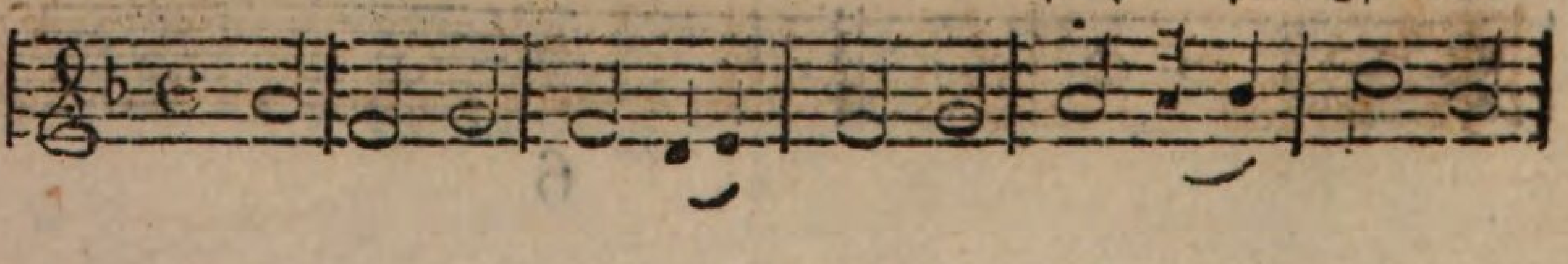


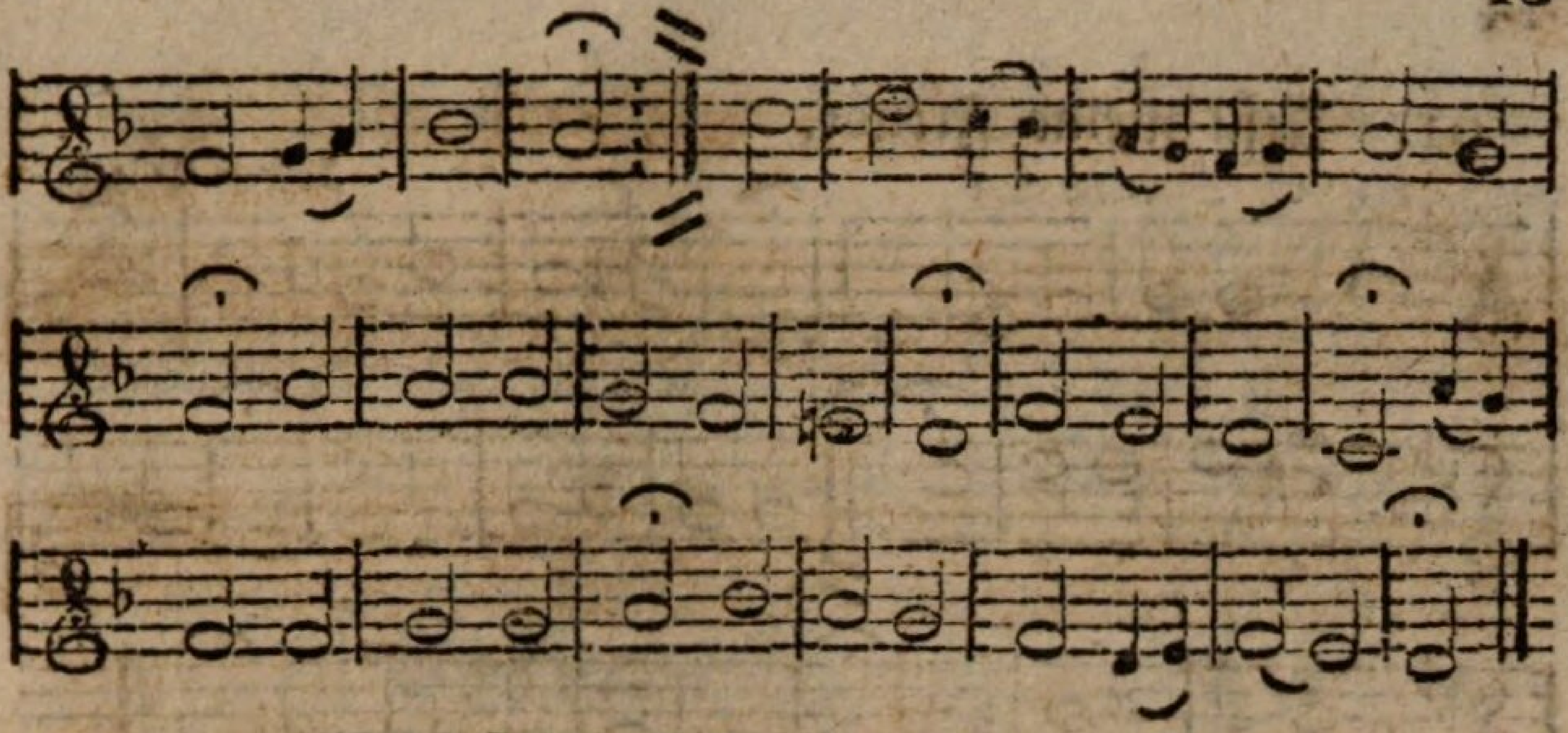
87. Ich komme, Herr, mein Gott zu dir.



88. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ.

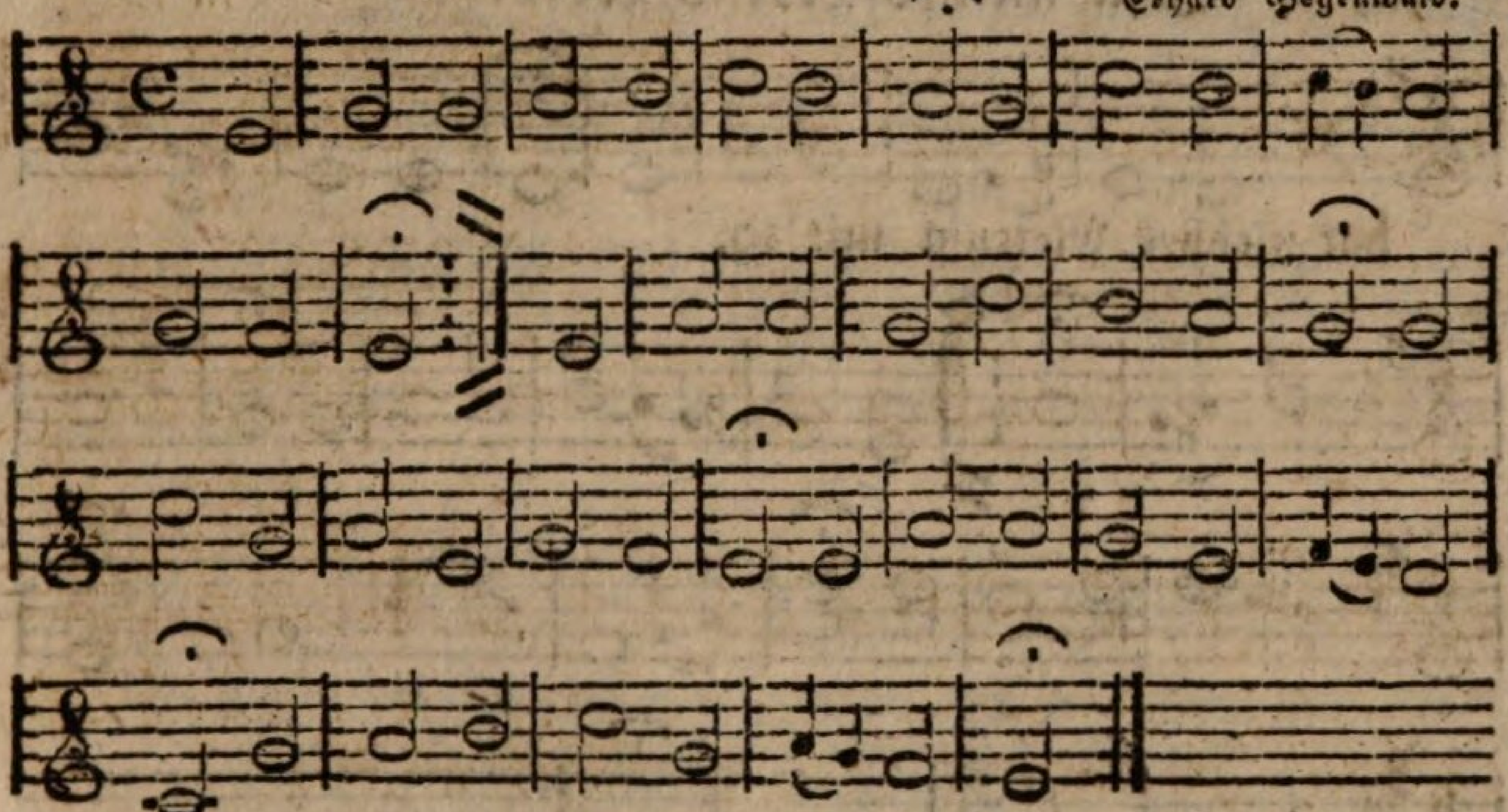
Paul Speratus.



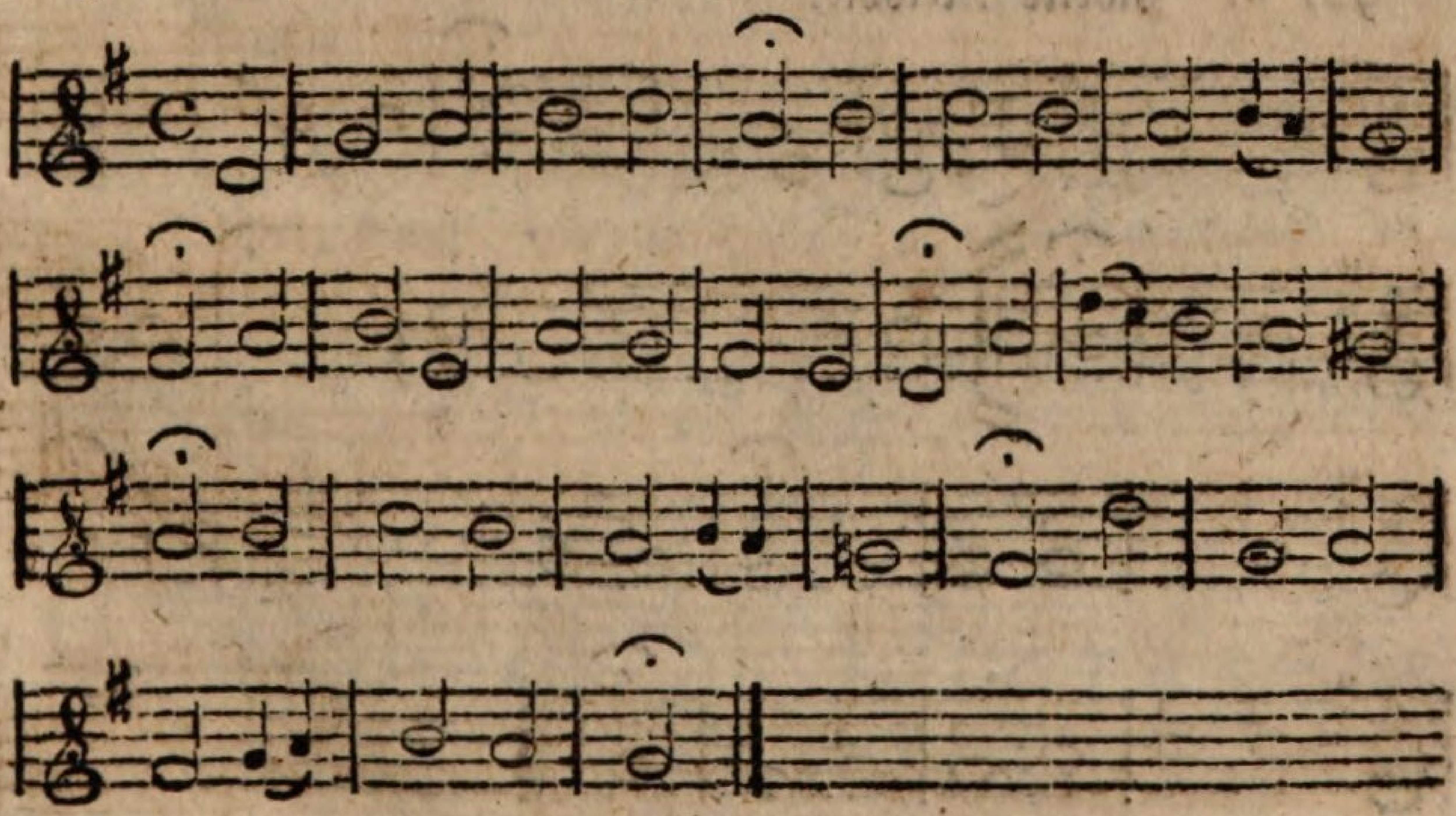


89. Ich Staub vom Staube.

Erhard Hegenwald.

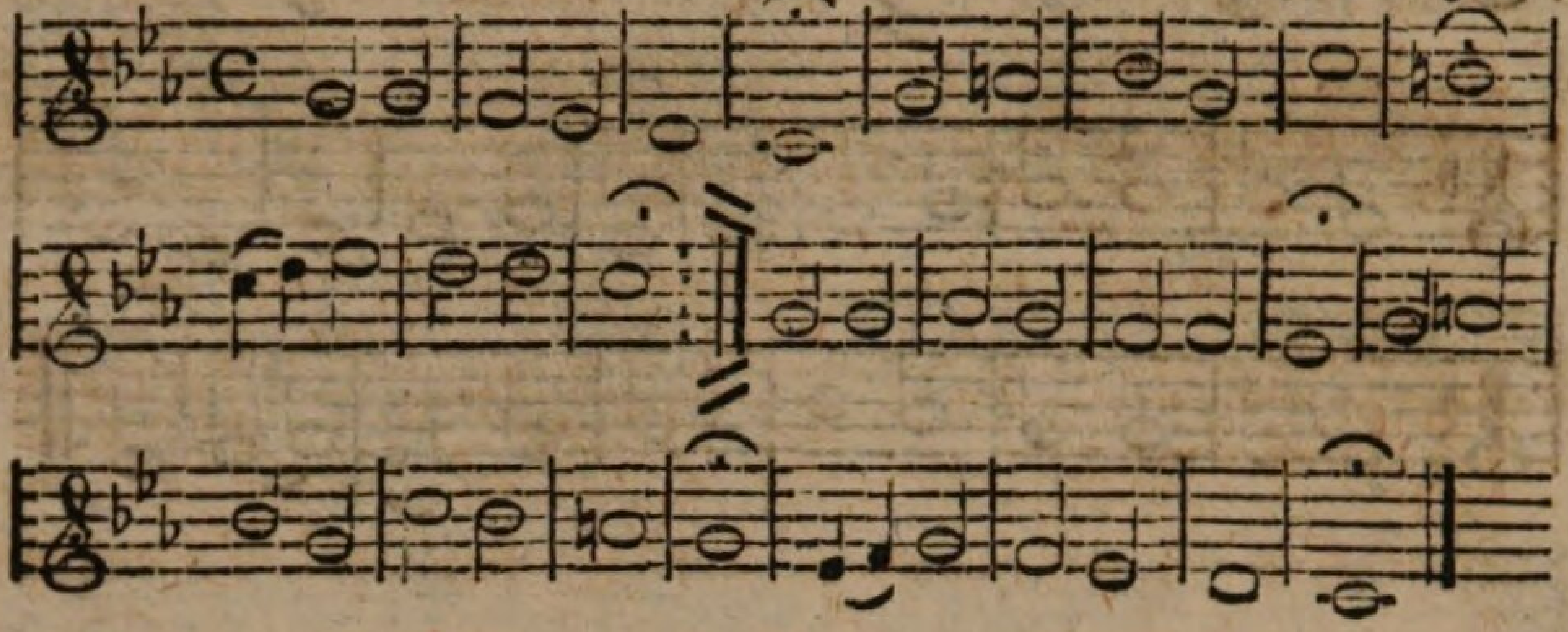


90. Ich will mein ganzes Herz.

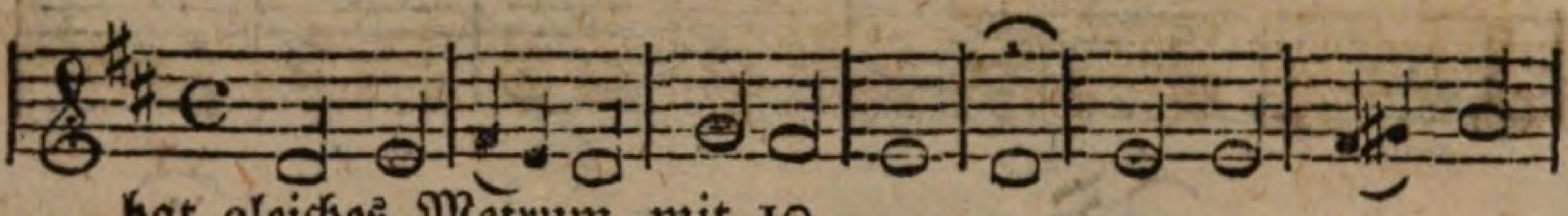


91. Jesu meine Freude.

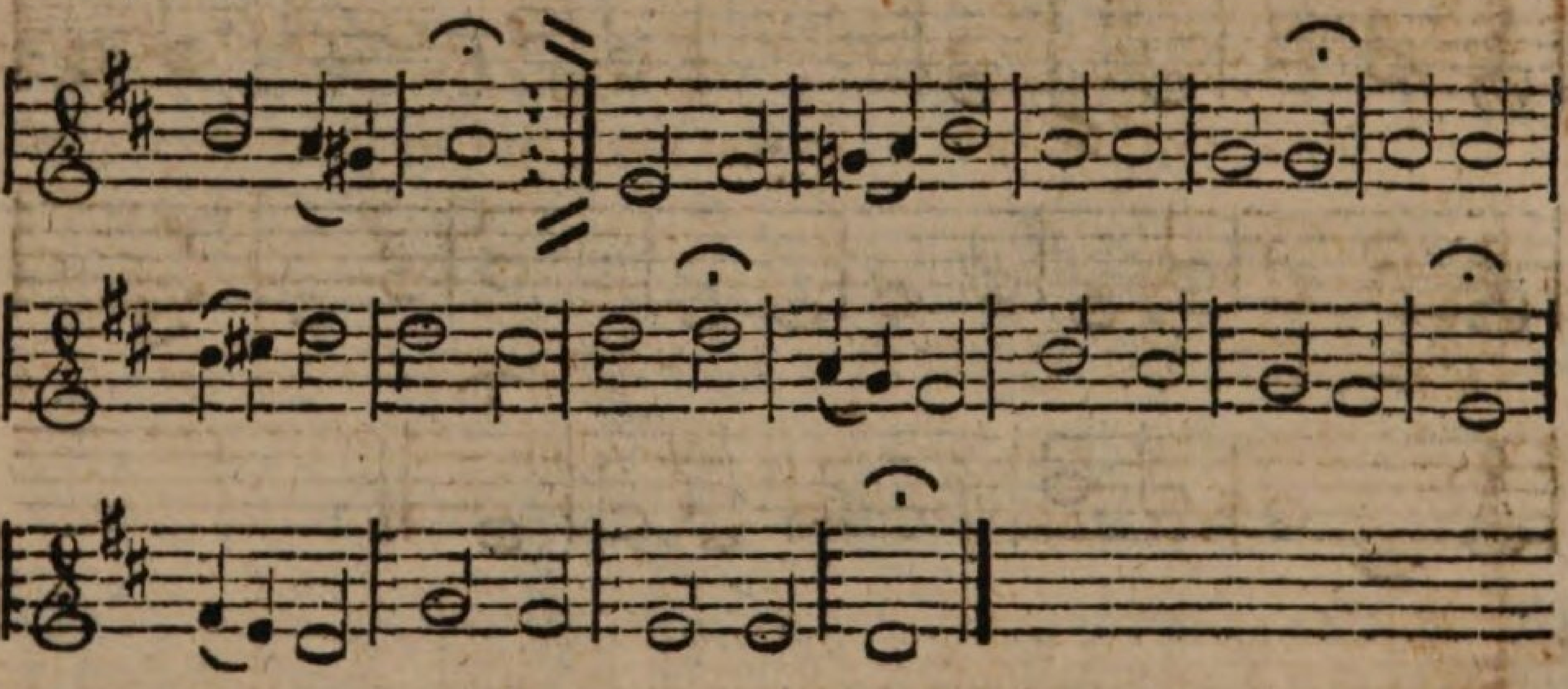
Johann Crüger.



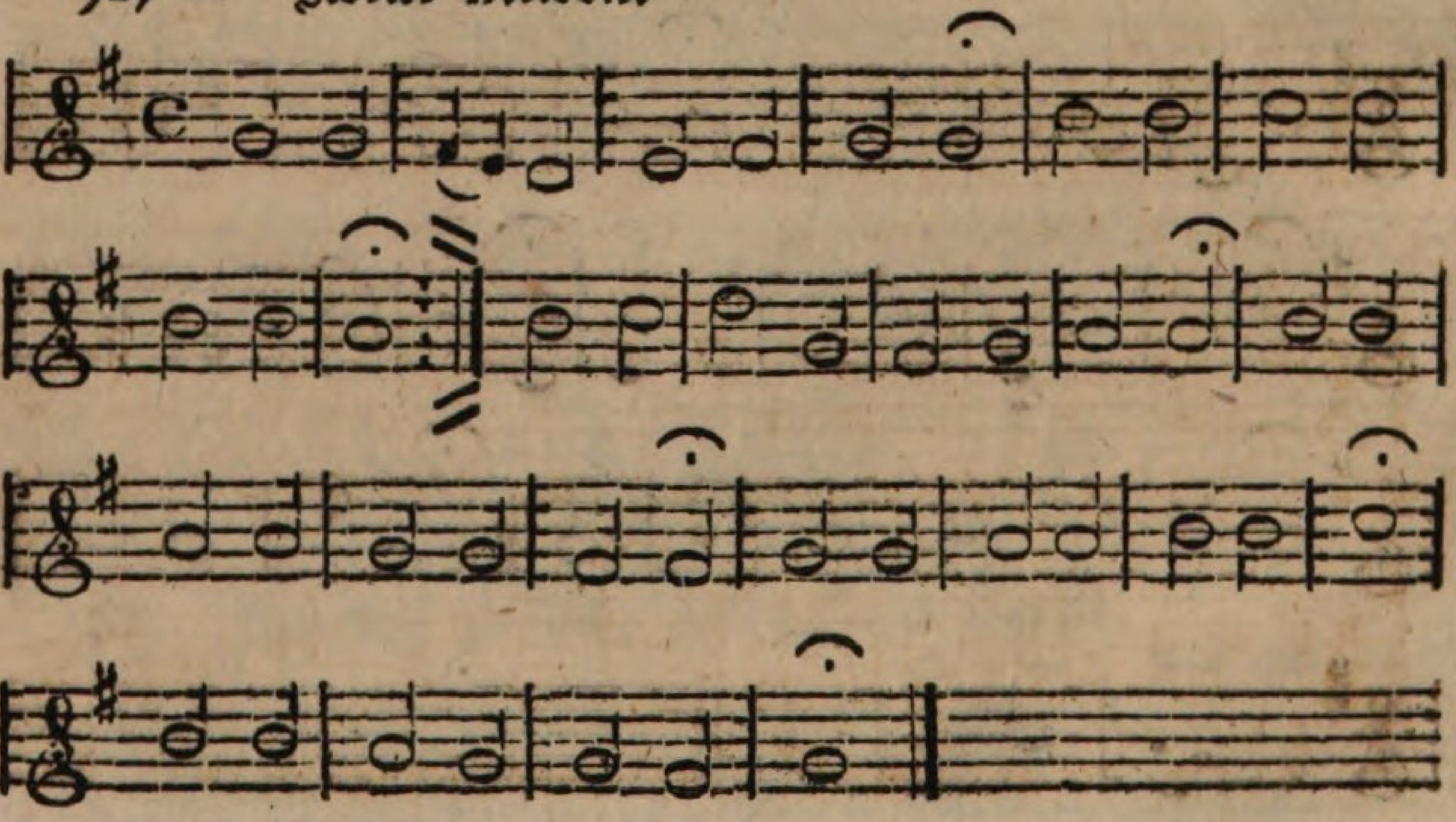
92, a. Jesu meines Lebens Leben.



hat gleiches Metrum mit 10.

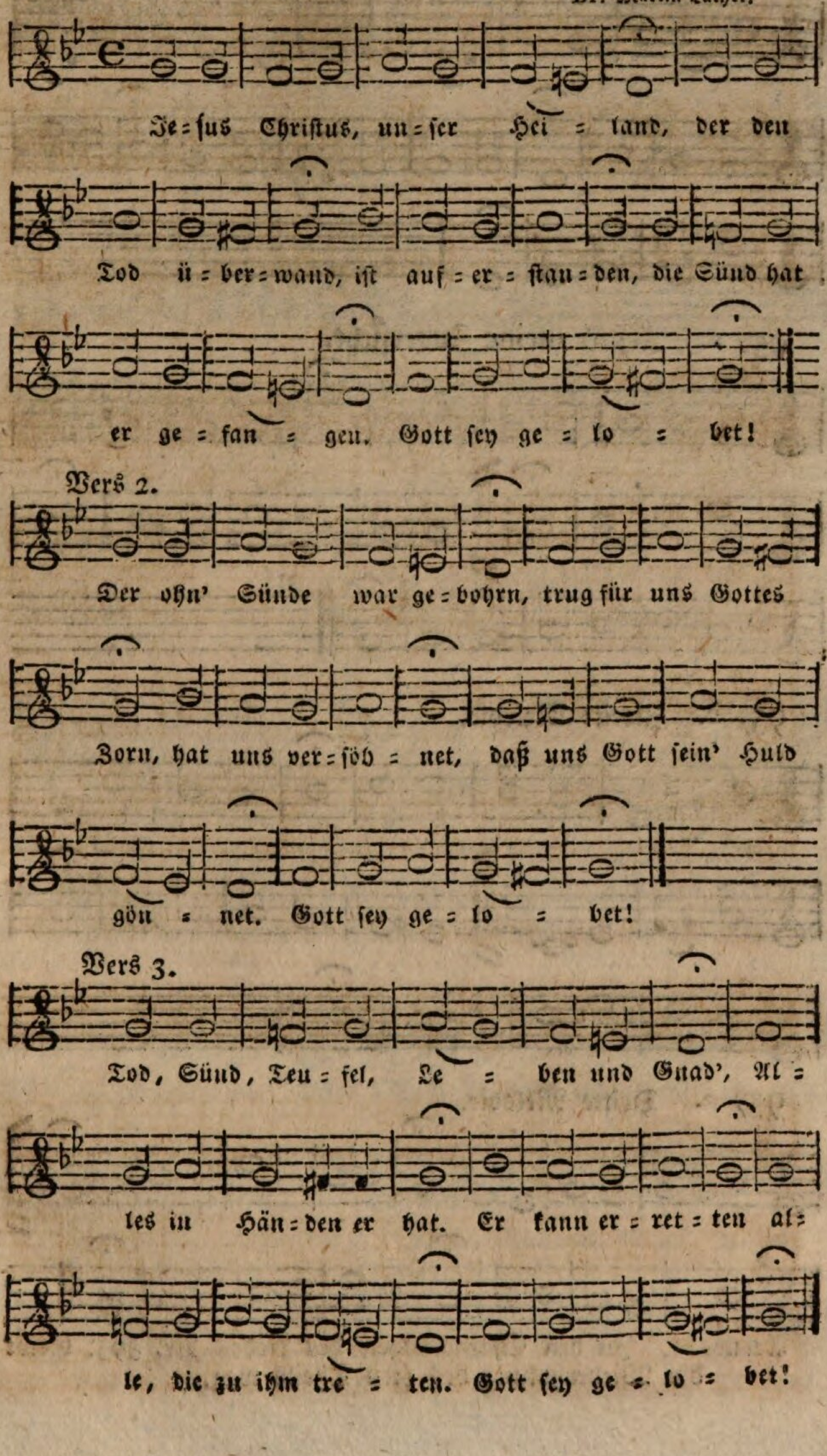


92, b. Zweite Melodie.



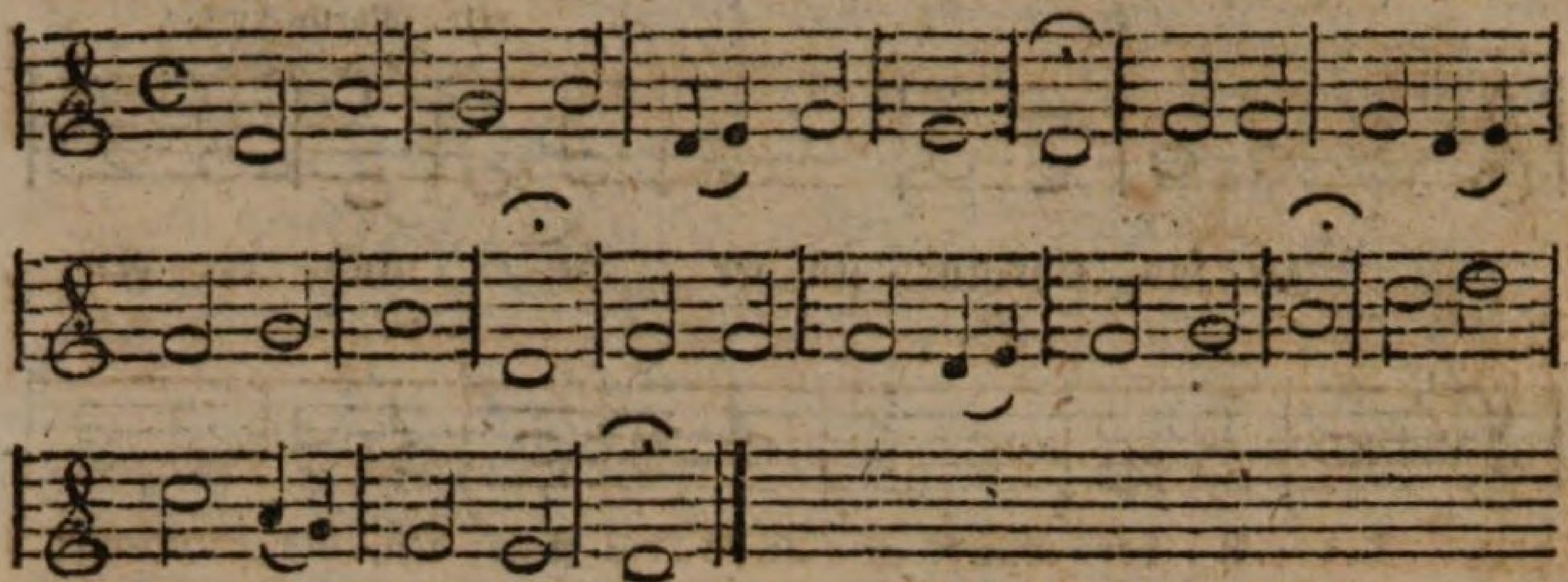
93. Jesus Christus unser Heiland, der den Tod.

Eine alte Melodie, verbessert von Dr. Martin Luther.

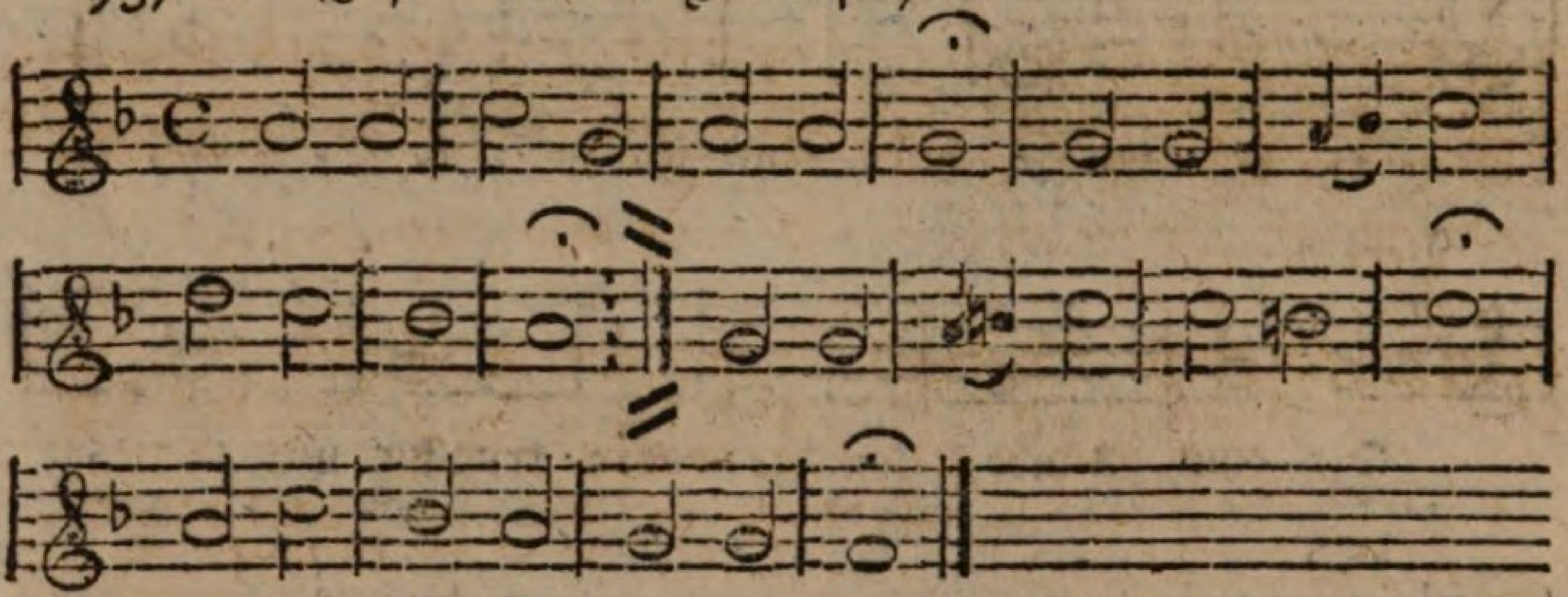


94. Jesus Christus hat sein Leben.

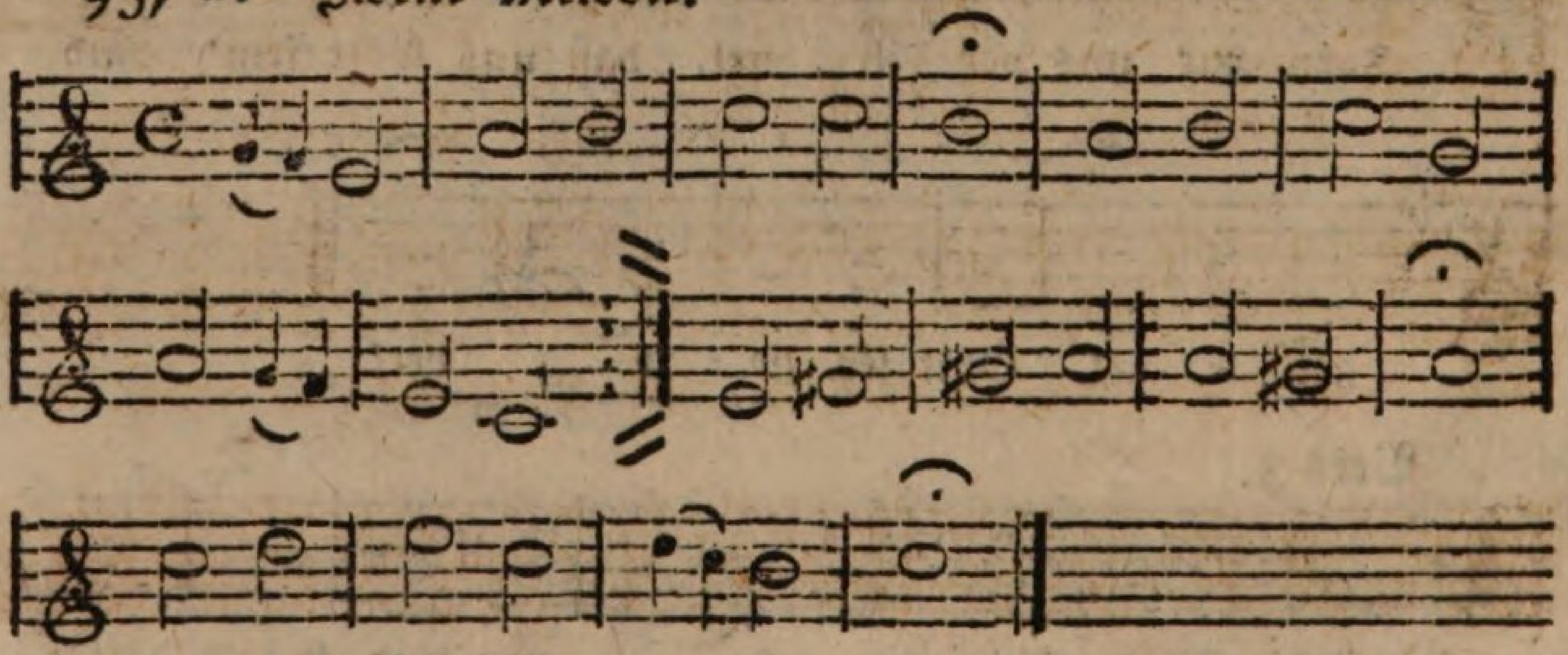
Melodie eines alten Liedes von Joh. Huß.



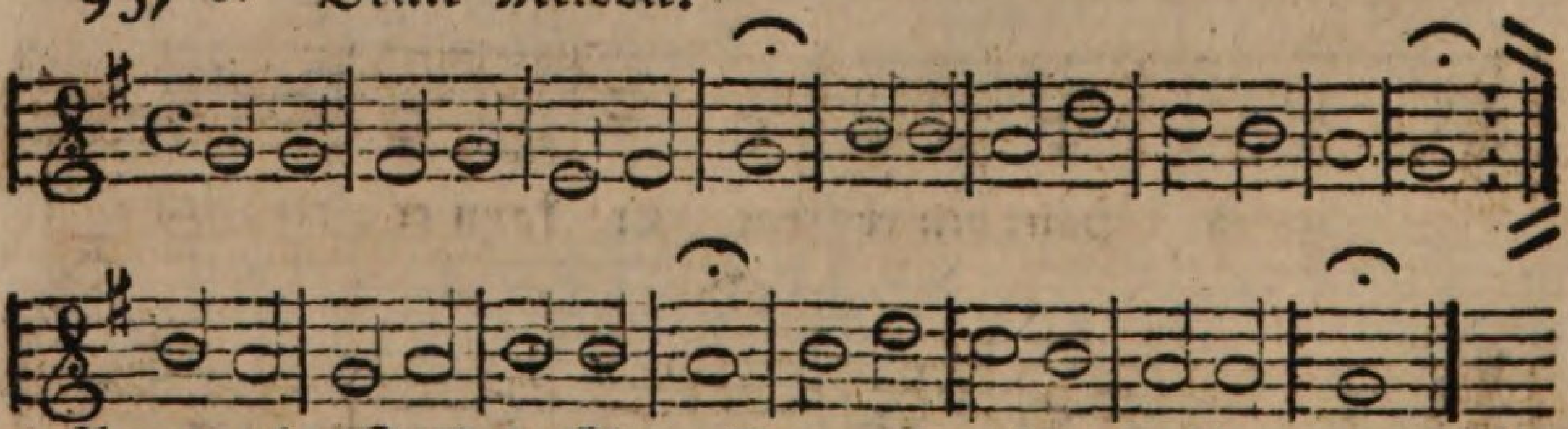
95, a. Jesus meine Zuversicht.



95, b. Zweite Melodie.



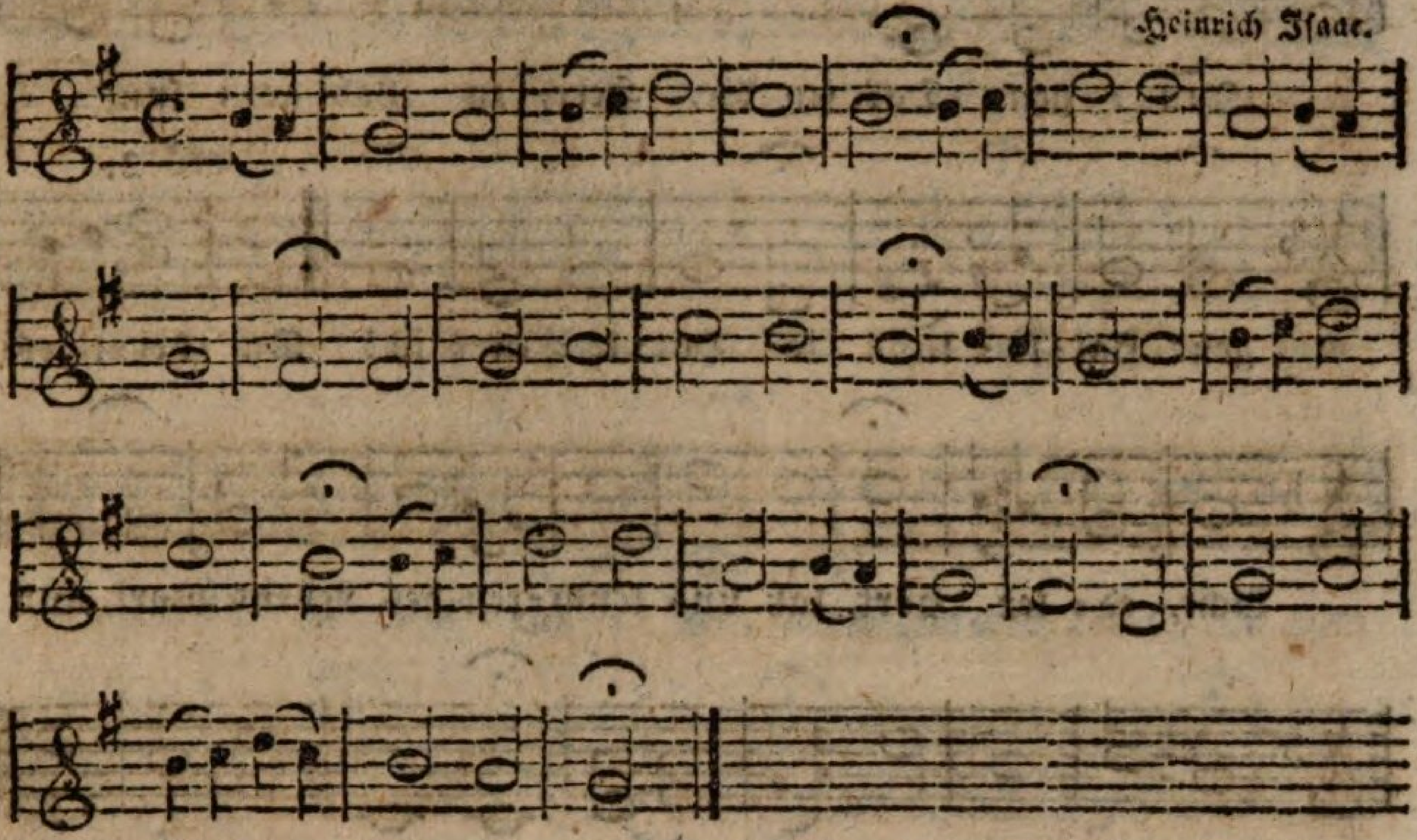
95, c. Dritte Melodie.



Anmerk. In den Chorgesängen des Liedes Nr. 395. bleibt die Wiederholung des 1ten Theils weg.

96. In allen meinen Thaten.

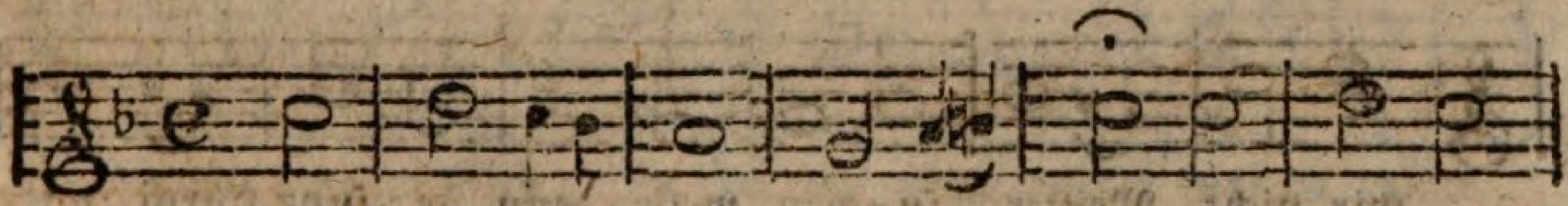
Heinrich Isaac.



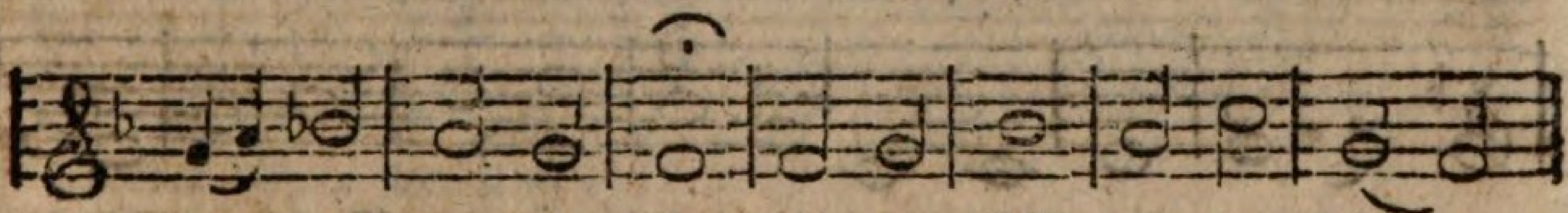
97. Komm, heiliger Geist, Herre Gott!

(Nr. 331 des Gesangbuchs.)

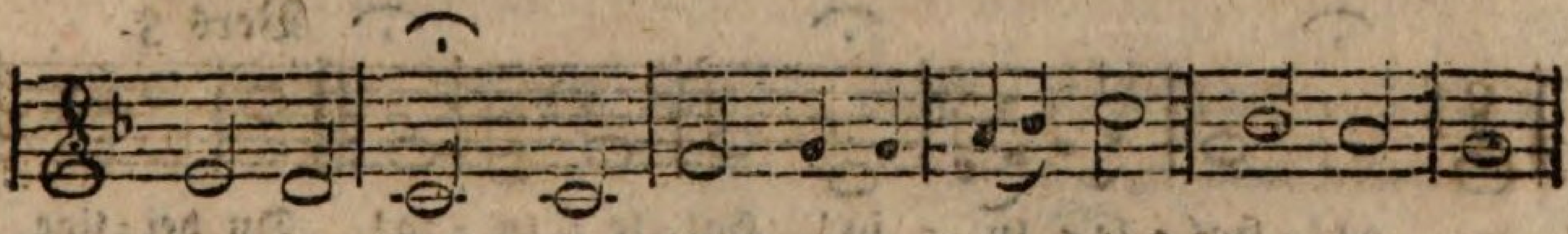
Melodie eines alten Liedes der Böhmischen Brüder, verbessert von Dr. Martin Luther.



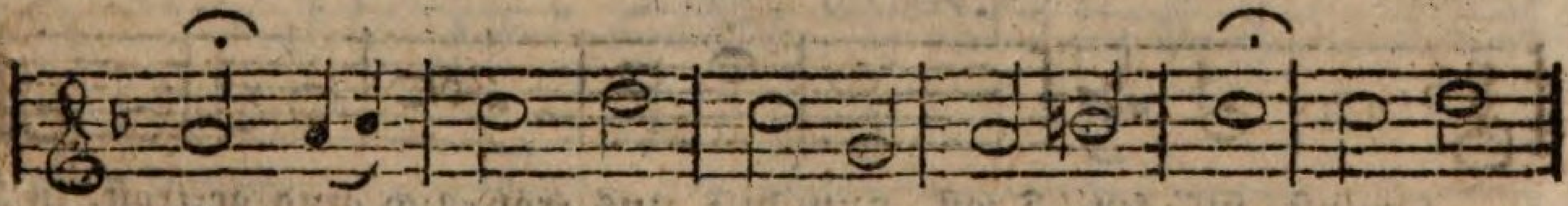
Komm, hei = liger Geist! Her = re Gott! er = füll' mit



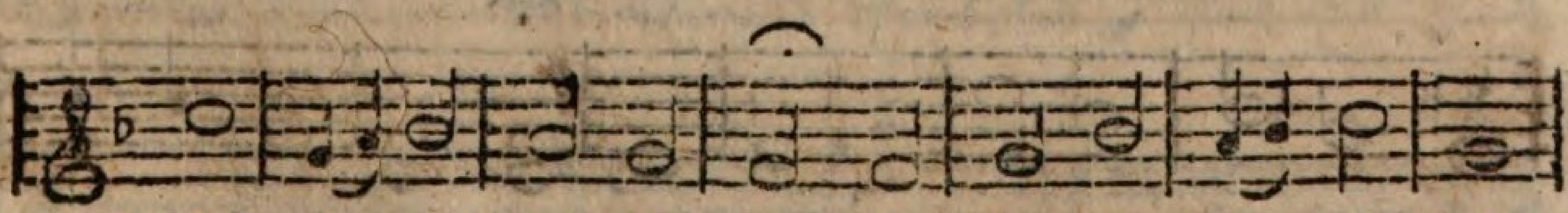
dei = ner Gnaden Gut dei = ner Gläu = bi = gen Herz,



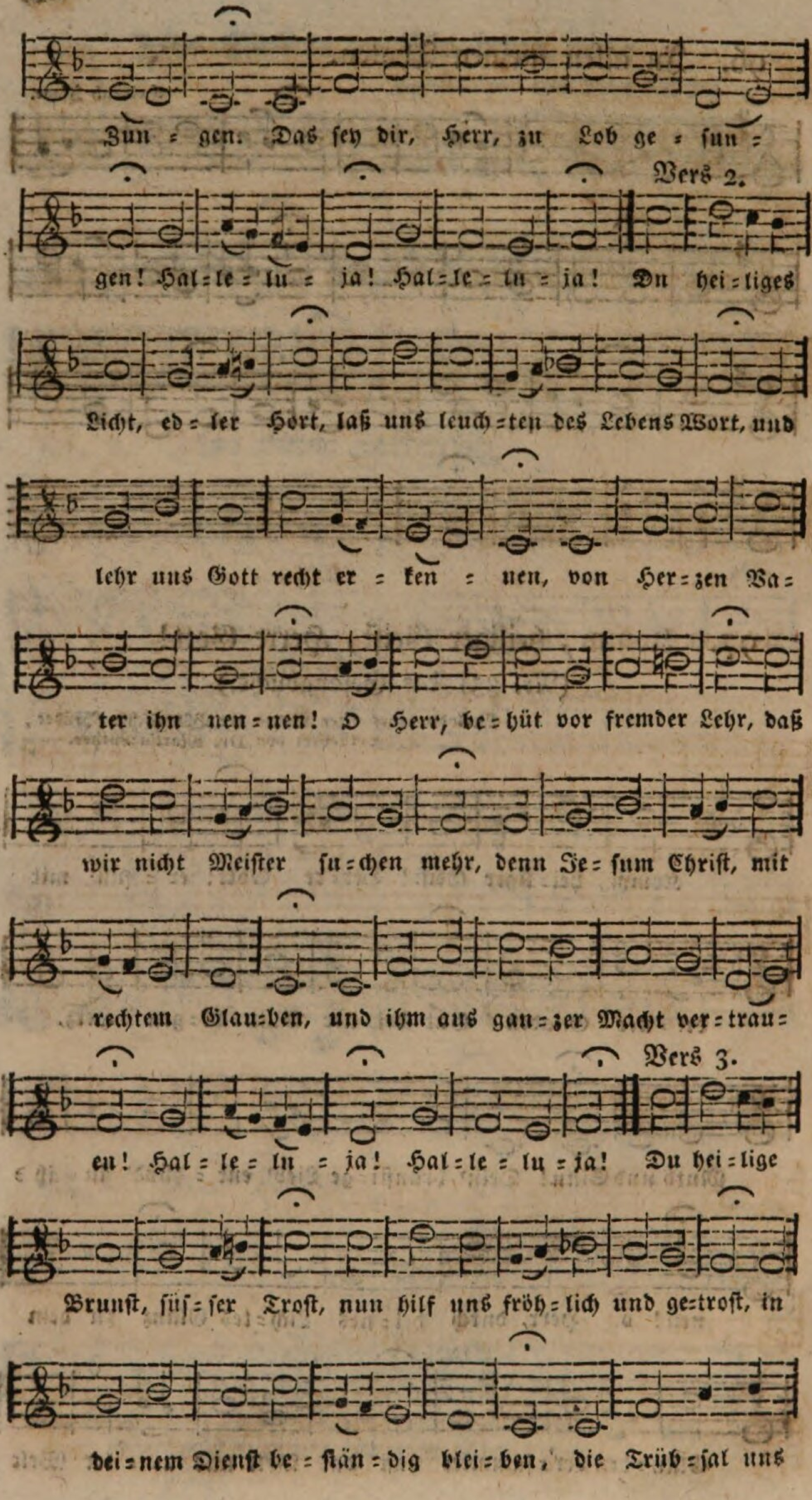
Muth und Sinn! Dein' brünsti = ge Lieb' ent = zünd' in ih =

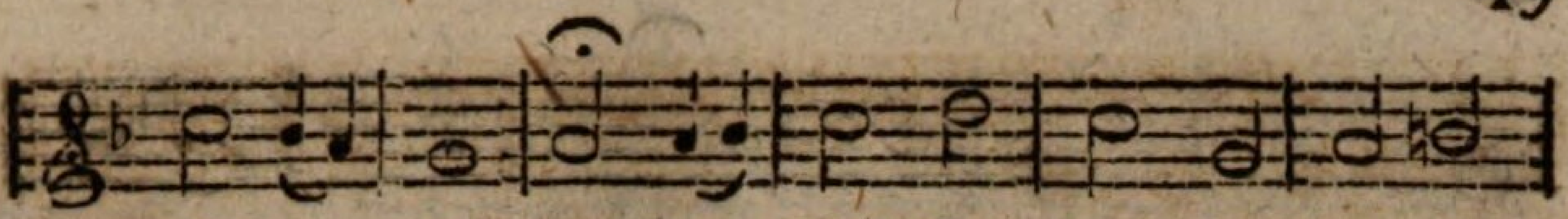


nen! o Herr, durch dei = nes Lich = tes Glanz zu dem

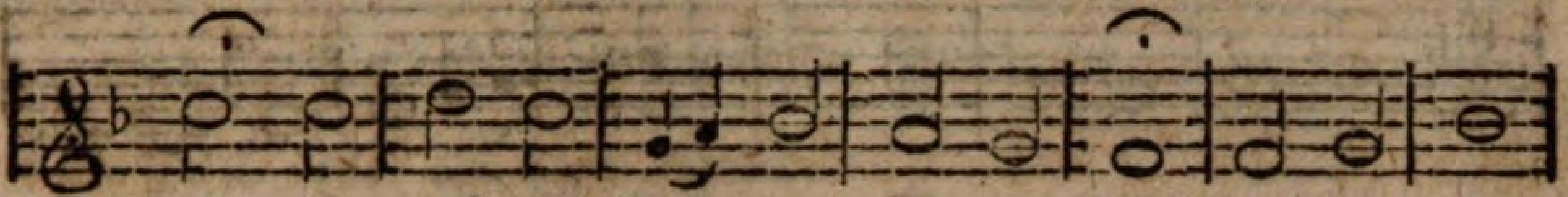


Glau = ben ver = sammlet hast das Volk aus al = ler Welt

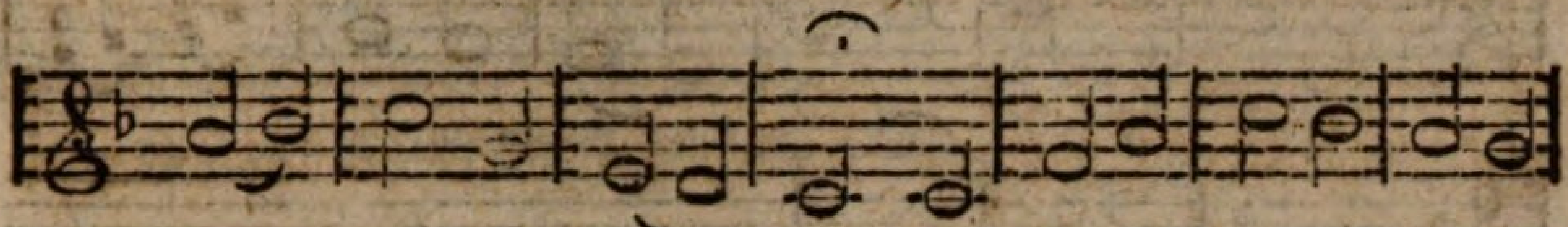

Zun = gen. Das sey dir, Herr, zu Lob ge = sun =
Vers 2.
gen! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja! Du hei = liges
Licht, ed = ler Hort, laß uns leuch = ten des Lebens Wort, und
lehr uns Gott recht er = ken = nen, von Her = zen Va =
ter ihn nen = nen! O Herr, be = hüt vor fremder Lehr, daß
wir nicht Meister su = chen mehr, denn Je = sum Christ, mit
rechtem Glau = ben, und ihm aus gan = zer Macht ver = trau =
Vers 3.
en! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja! Du hei = lige
Brunst, süs = ser Trost, nun hilf uns fröh = lich und ge = trost, in
dei = nem Dienst be = stän = dig blei = ben, die Trüb = sal uns



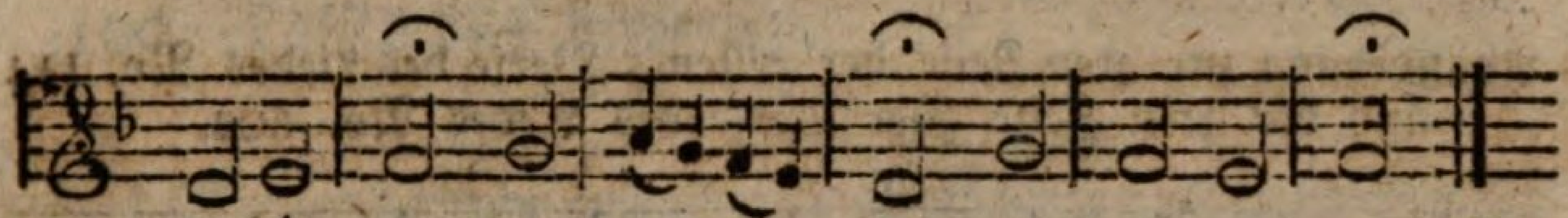
nicht ab = trei = ben! O Herr, durch dein' Kraft uns be =



reit', und stärk des Flei = sches Blö = dig = keit, daß wir hier

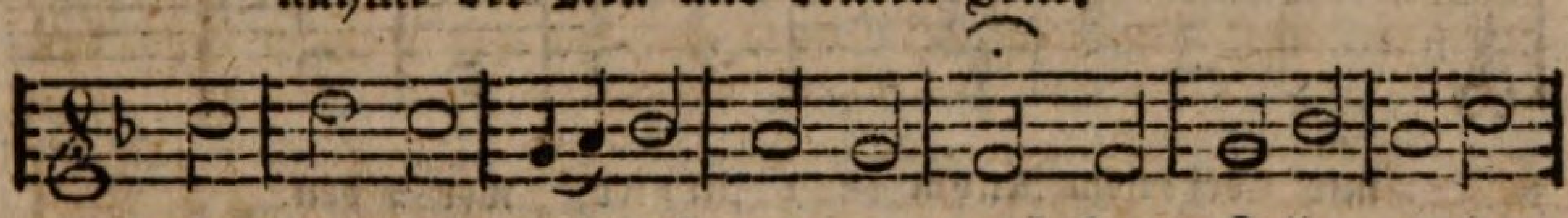


rit = ter = lich rin = gen, durch Tod und Leben zu dir

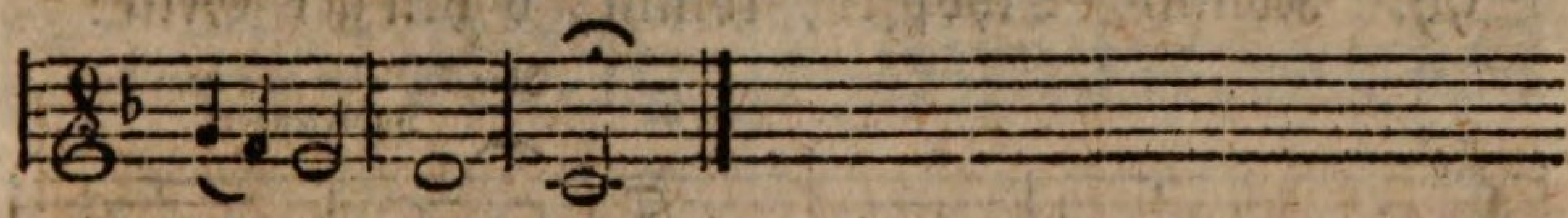


drin = gen! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja.

Anmerk. Der Anfang und Schluß des Liedes No. 395 geht nach dem 2ten Vers des vorstehenden Liedes, mit Ausnahme der 2ten und dritten Zeile.



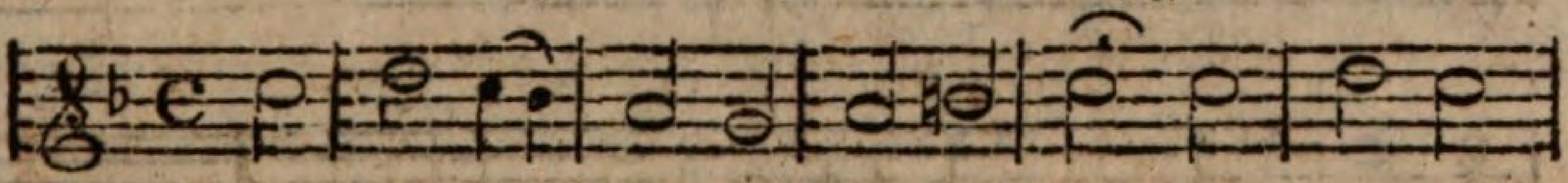
der du uns hei = ligst und er = neu'st, komm Seli = ger in
und bei = der Geist! Der Sie = ger Lohn werd' euch in euren

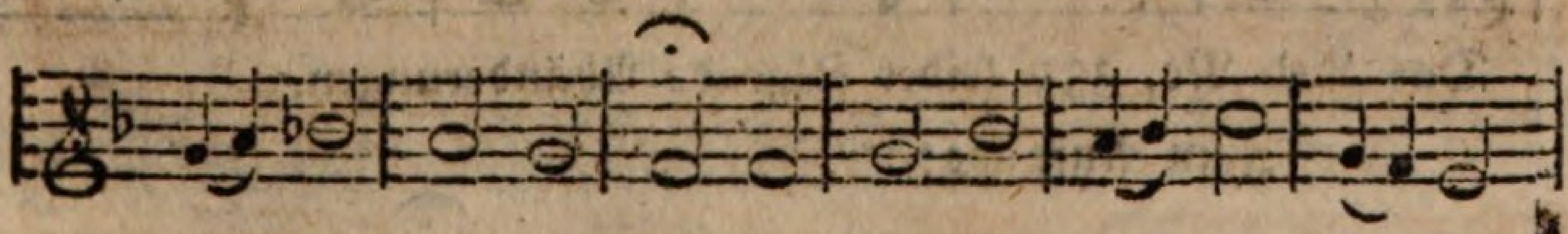


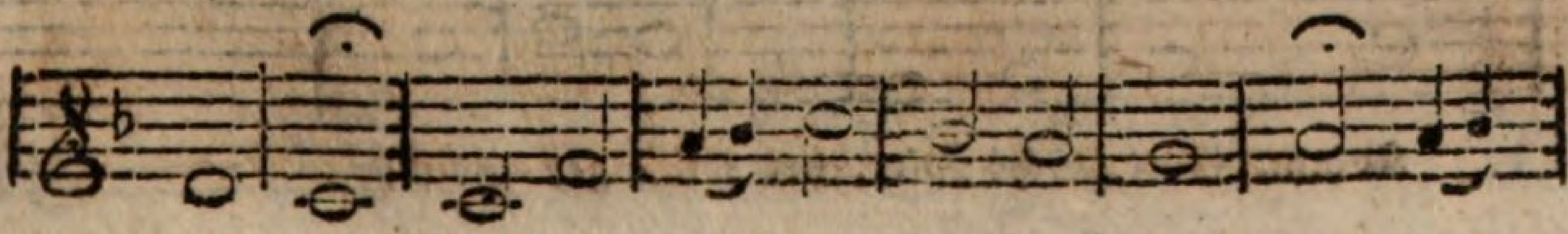
die Ge = mei = ne!
letz = ten Stun = den!

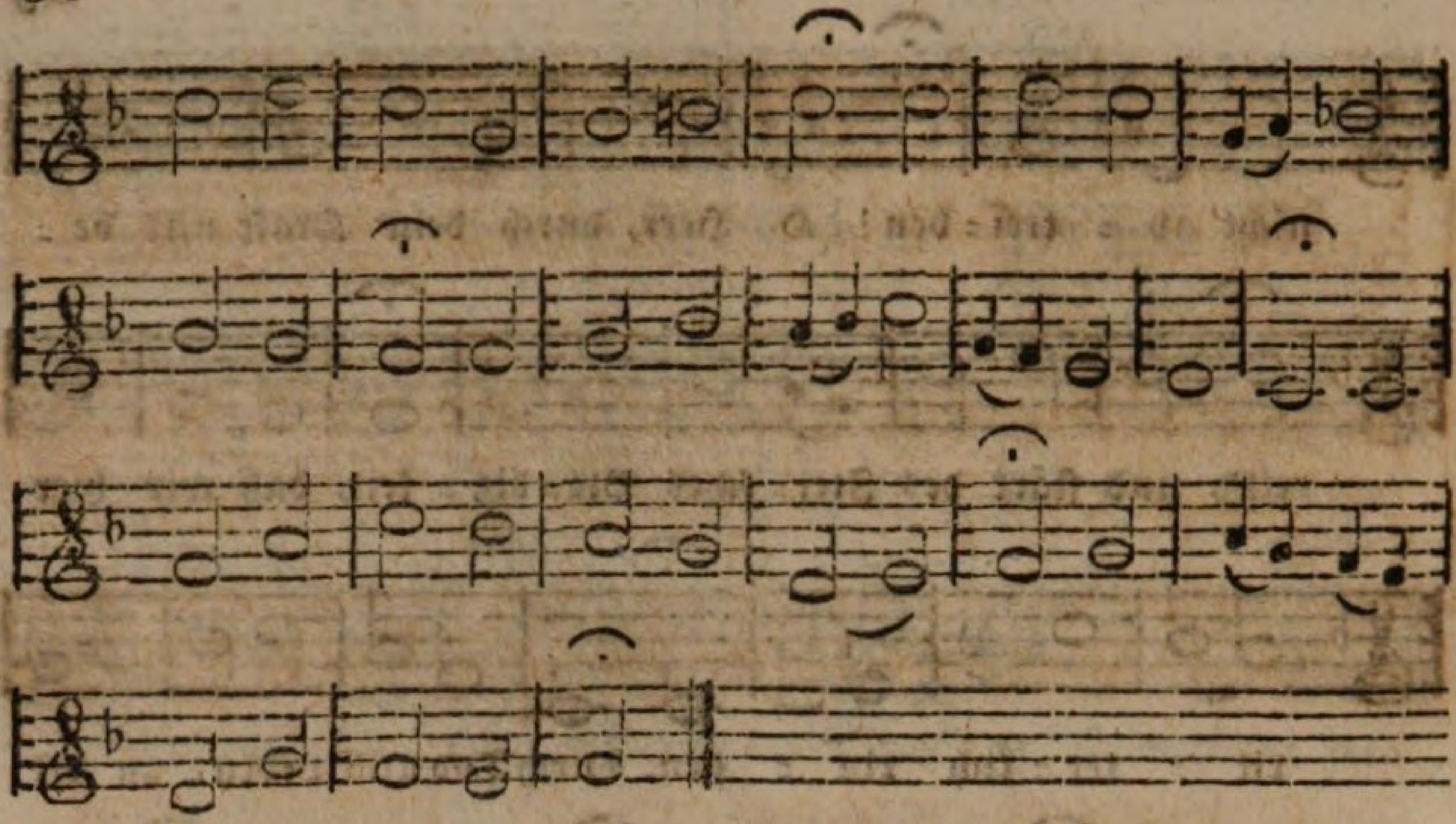
98. Komm heil'ger Geist, Gott, Schöpfer, Herr!

Nach 97, etwas verändert.

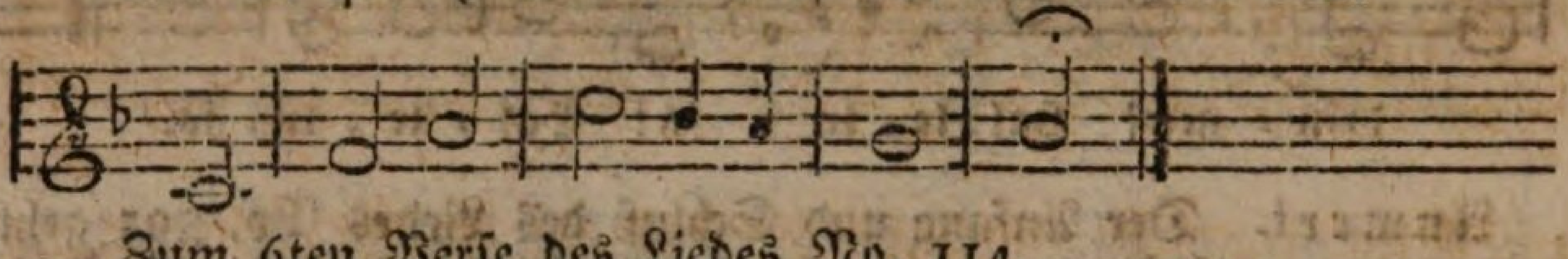




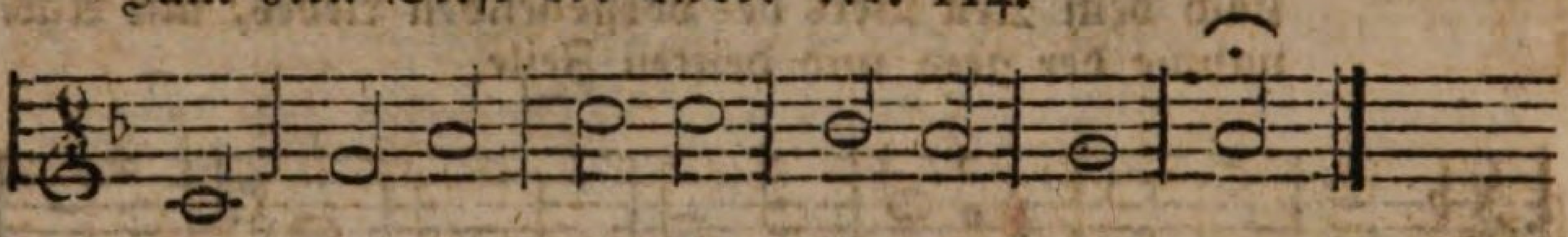




Abänderung zur 4ten Zeile der ersten 5 Verse des Liedes No. 114 und der 4ten Zeile aller Verse des Liedes No. 602.



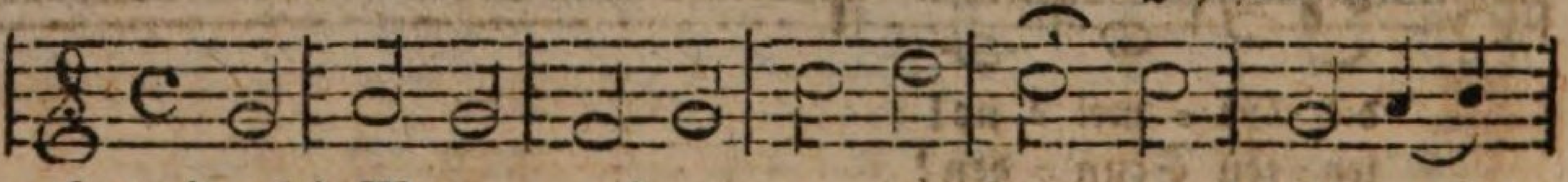
Zum 6ten Verse des Liedes No. 114.



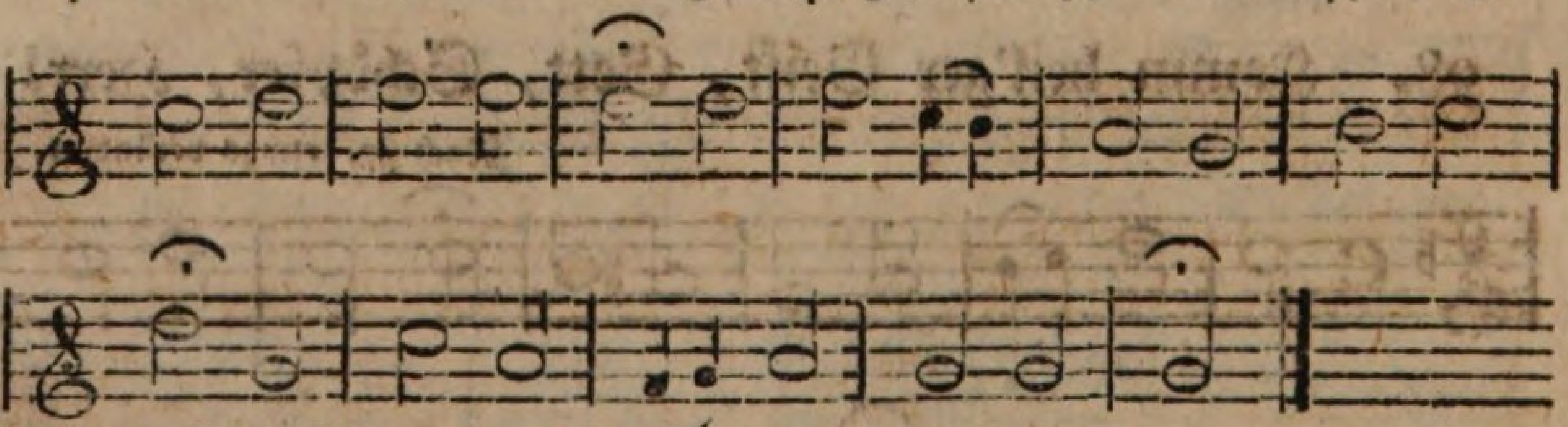
mit dei = nem Ruhm er = fül = let wer = den.

99. Komm, Schöpfer, komm, o heil'ger Geist!

Eine Melodie aus dem 5ten Jahrhundert.

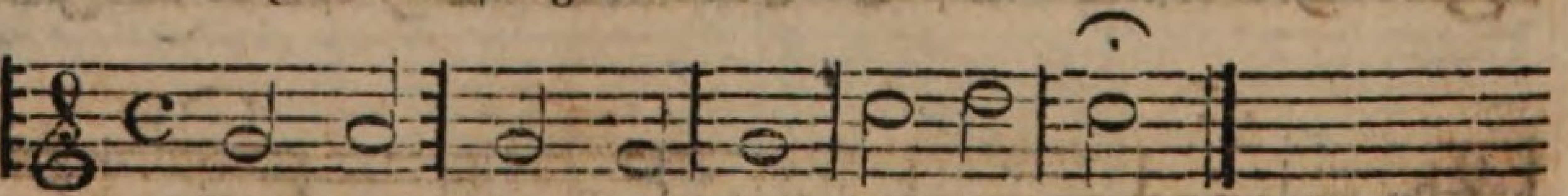


hat einerlei Metrum mit 5. 24. 51. 78. 79. 128. 147. 163.



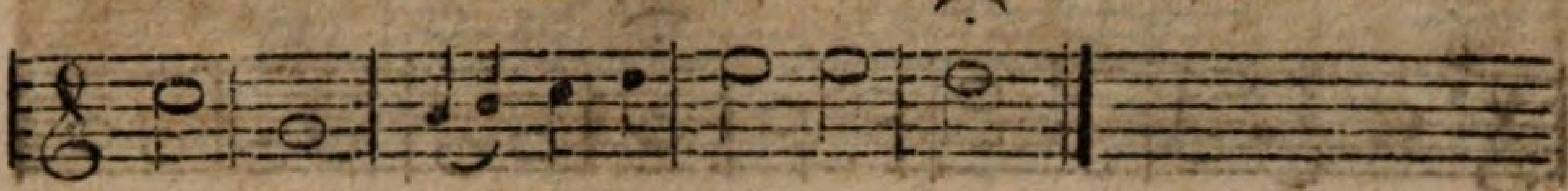
Das Lied No. 335 leidet folgende Abänderungen.

Zum Anfange:

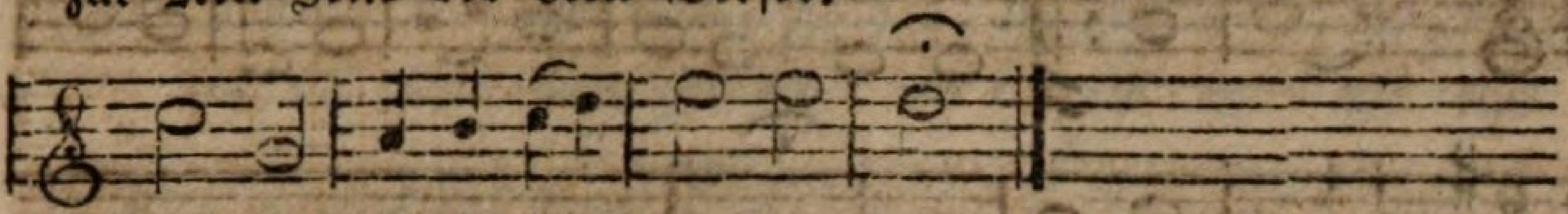


Komm, Gott, Schö = pfer, hei = li = ger Geist!

zur 2ten Zeile des 5ten Verses.

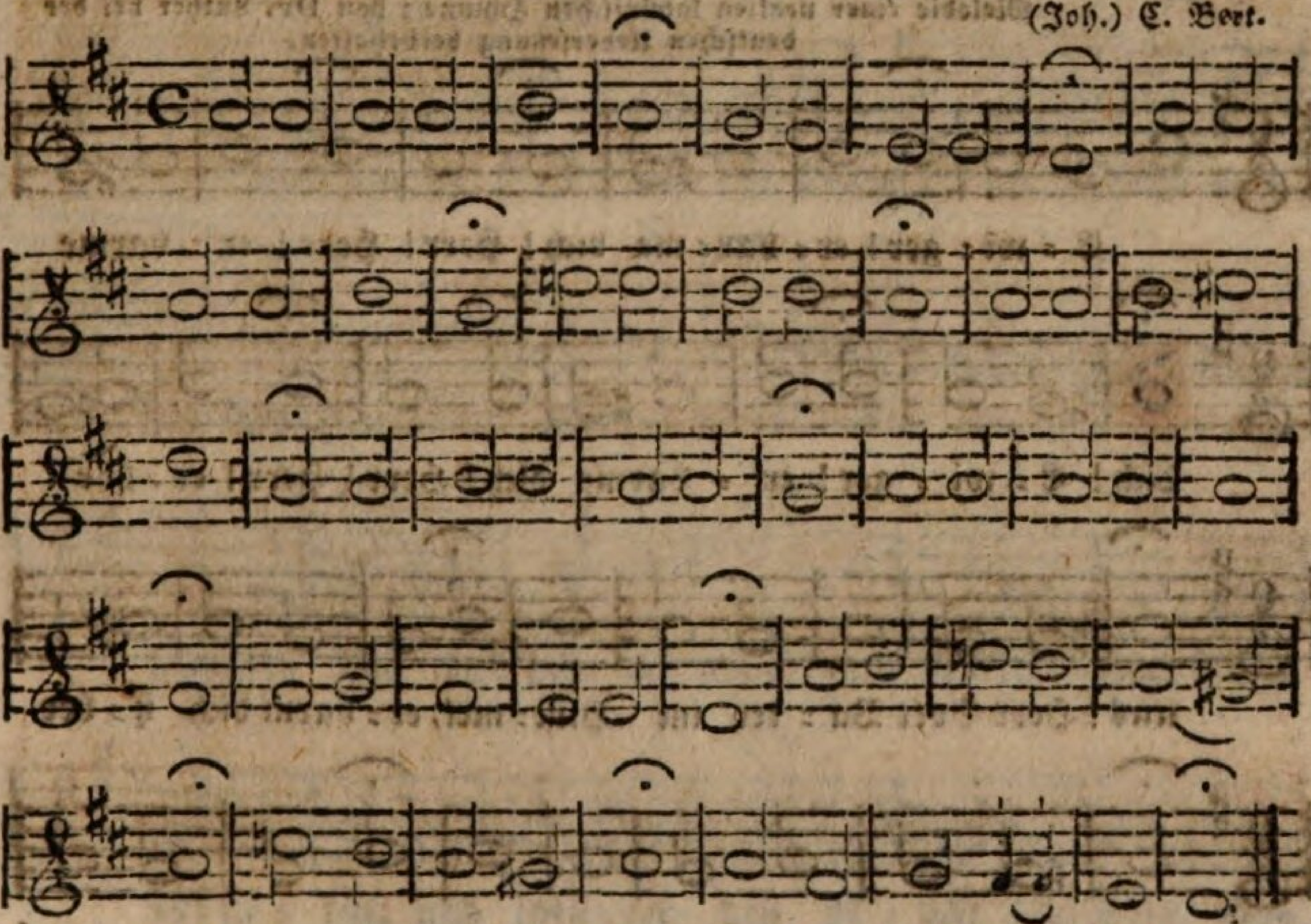


zur 2ten Zeile des 6ten Verses.



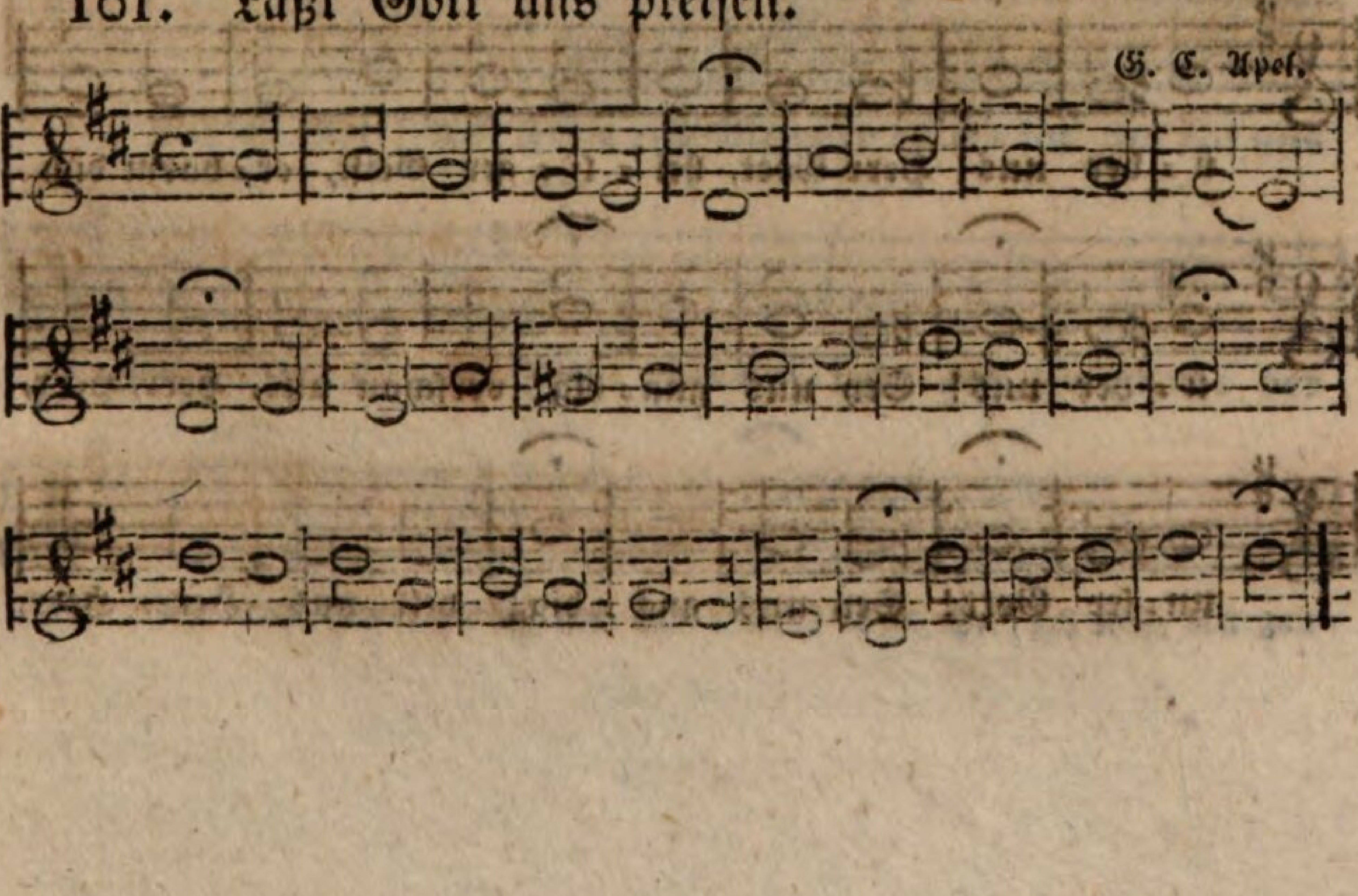
100. Lasset uns beweinen.

(Joh.) C. Bort.

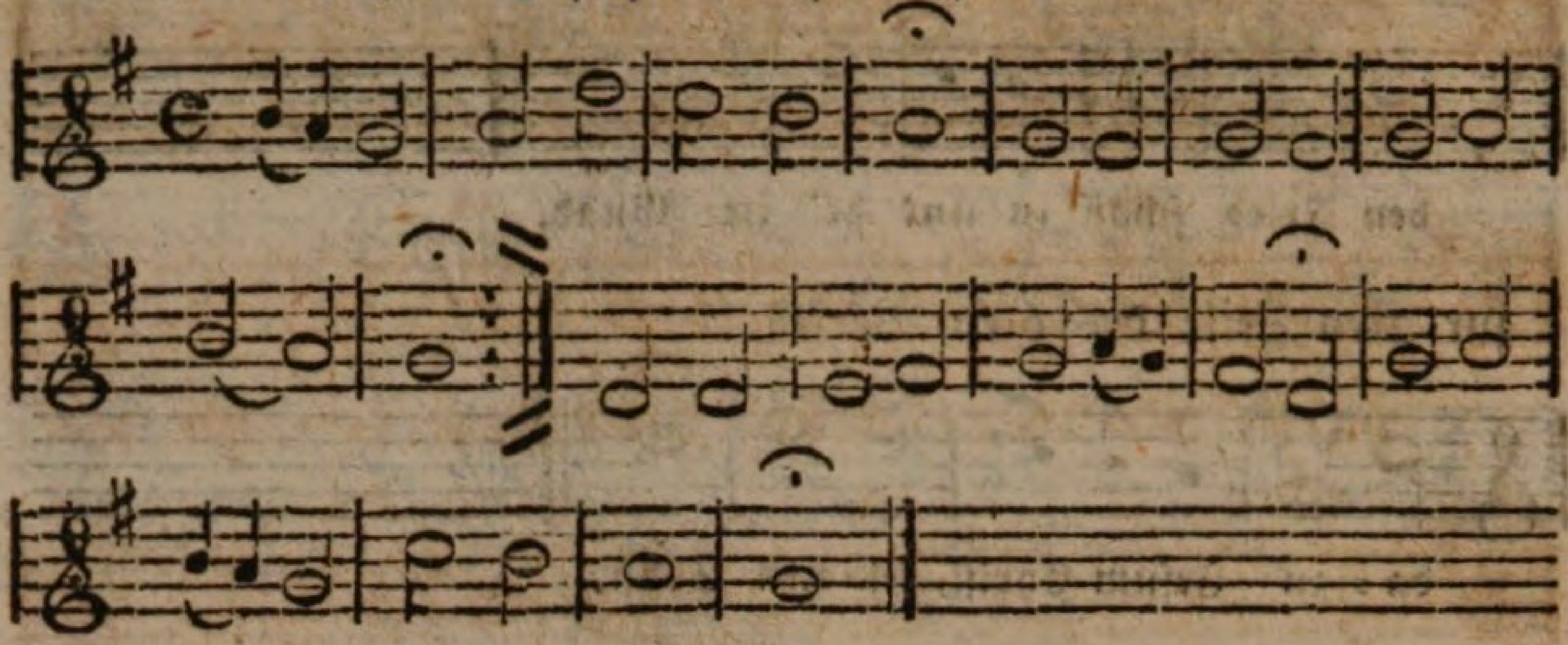


101. Laßt Gott uns preisen.

G. C. Apel.

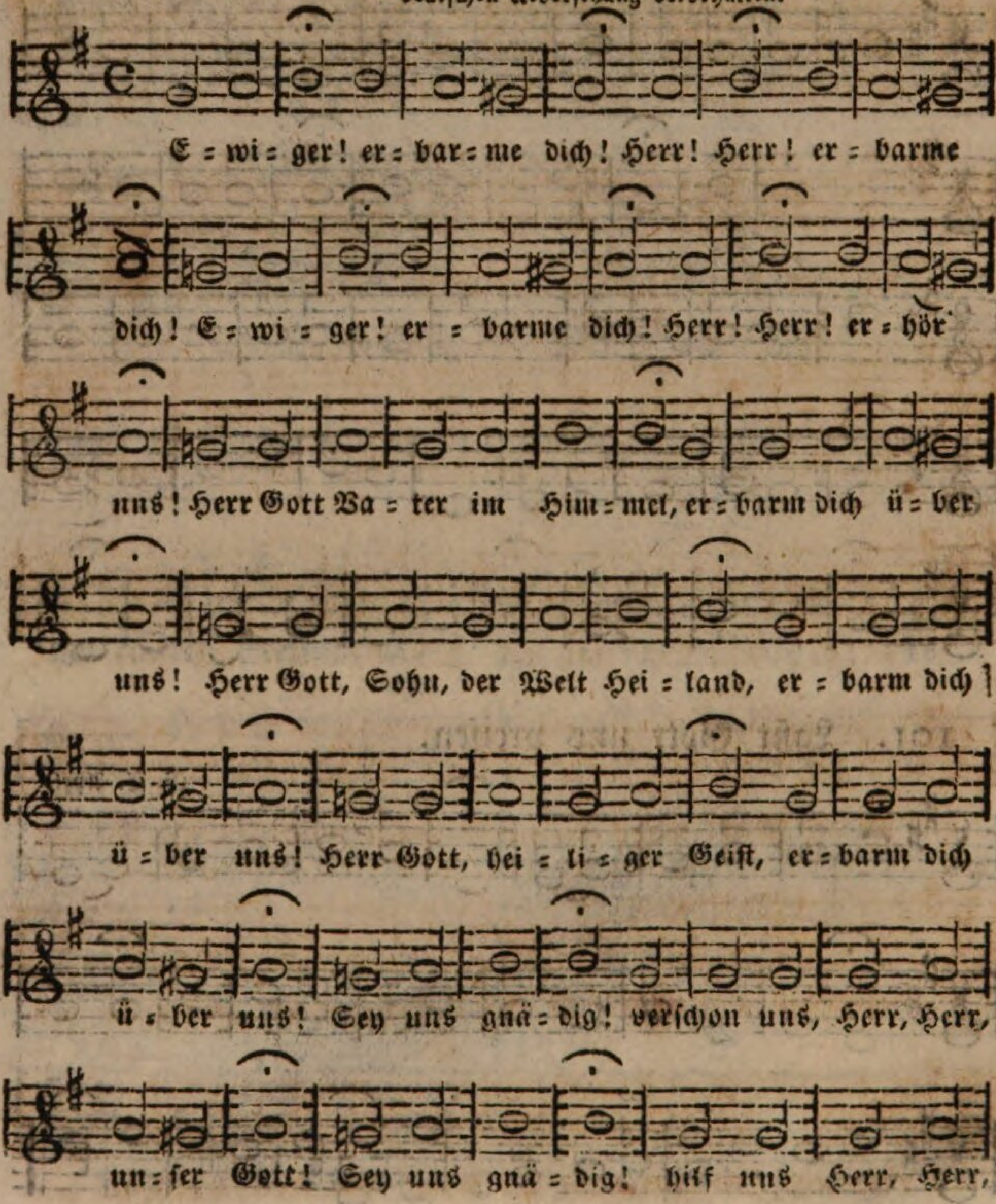


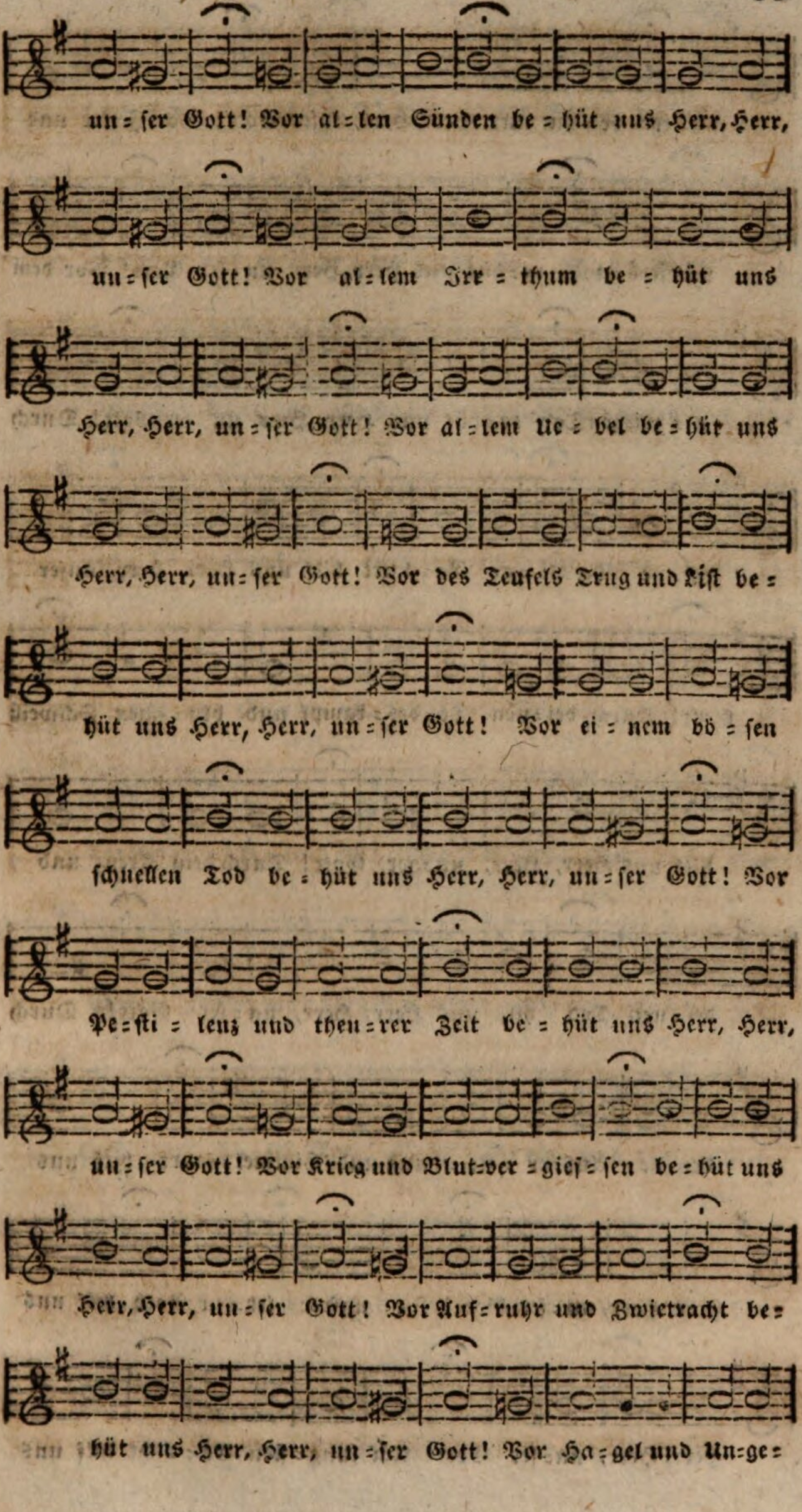
102. Liebster Jesu, wir sind hier.

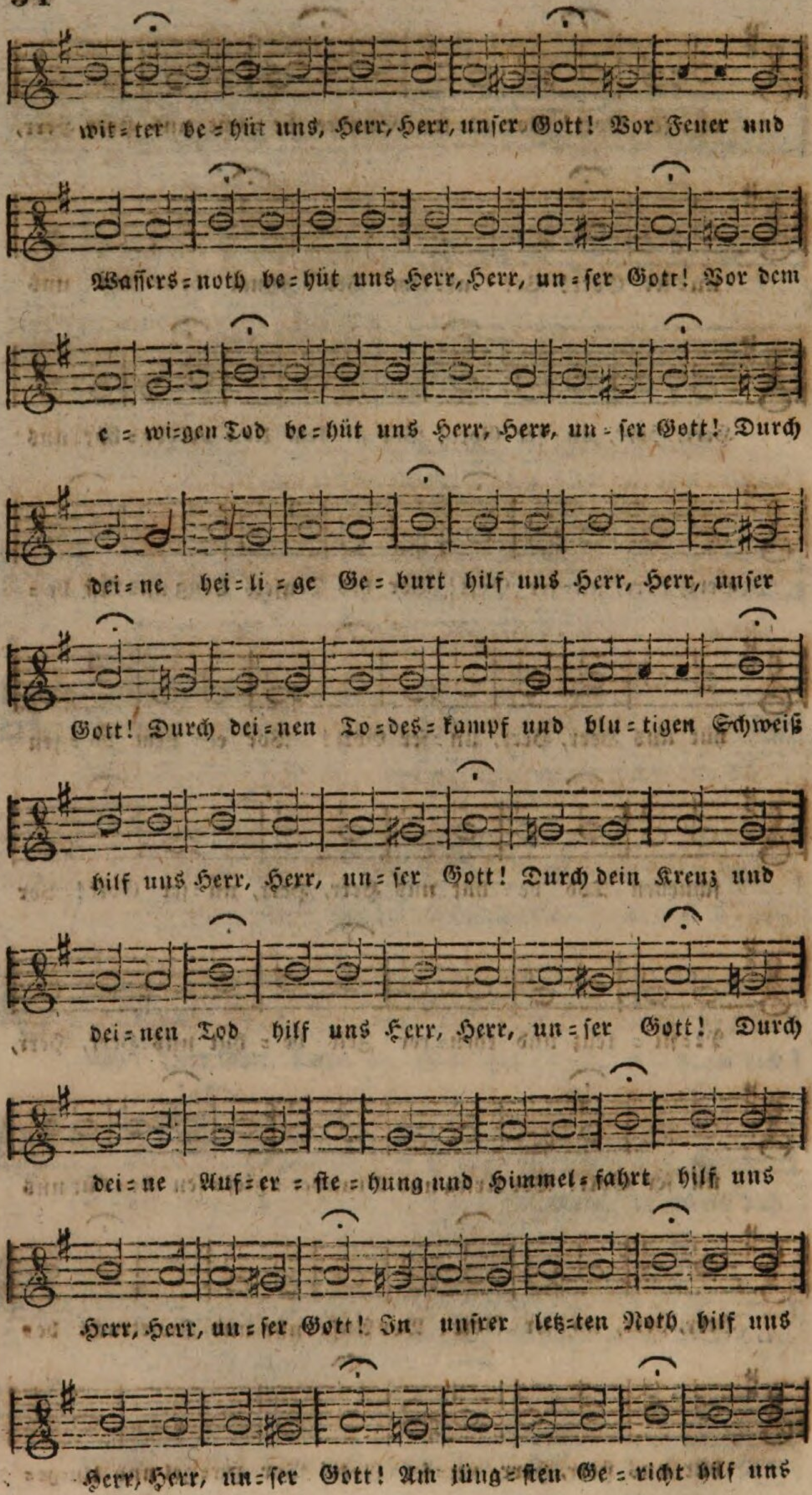


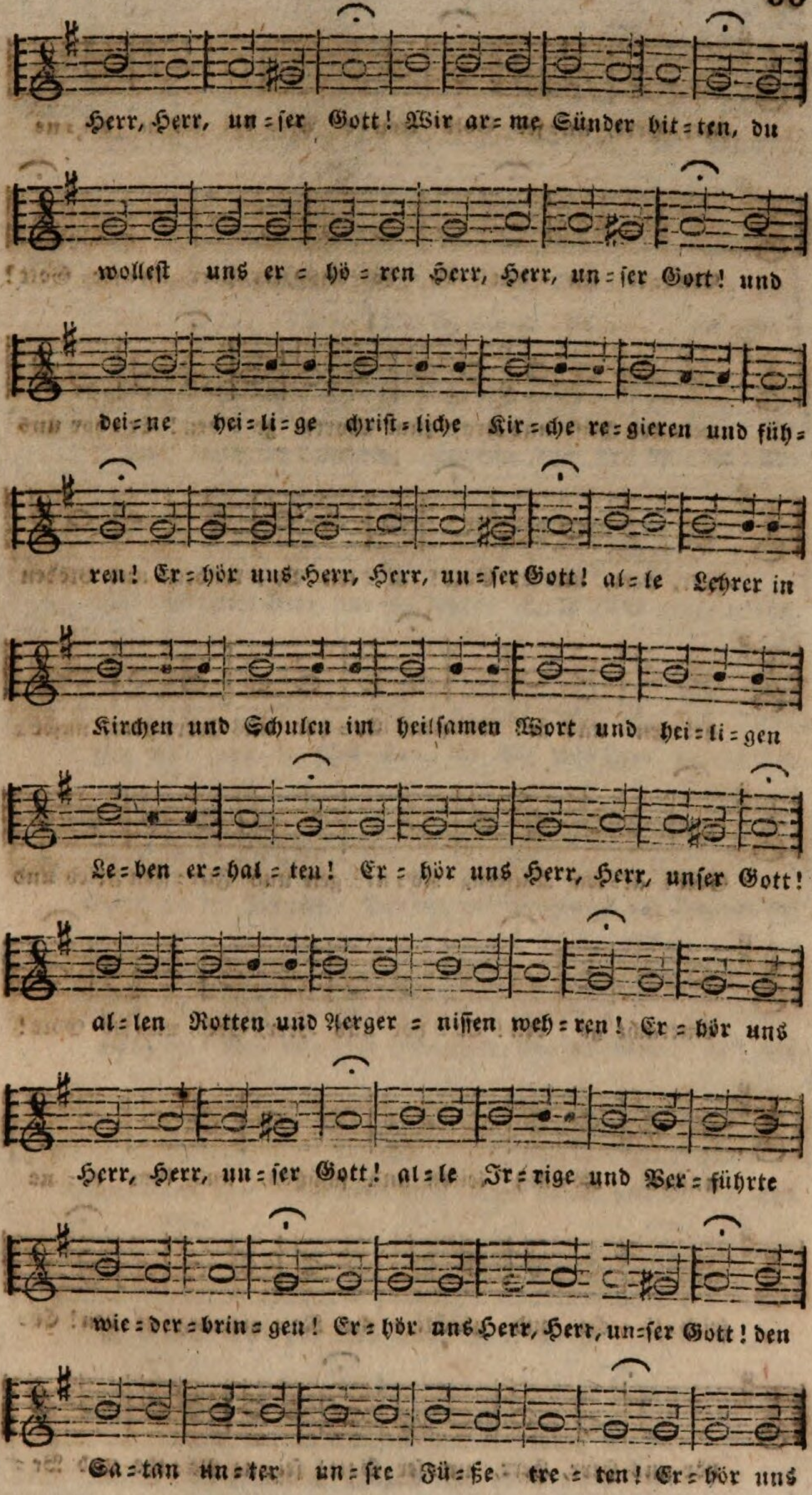
103. Litaney. (No. 790 des S. H. Gesangbuchs.)

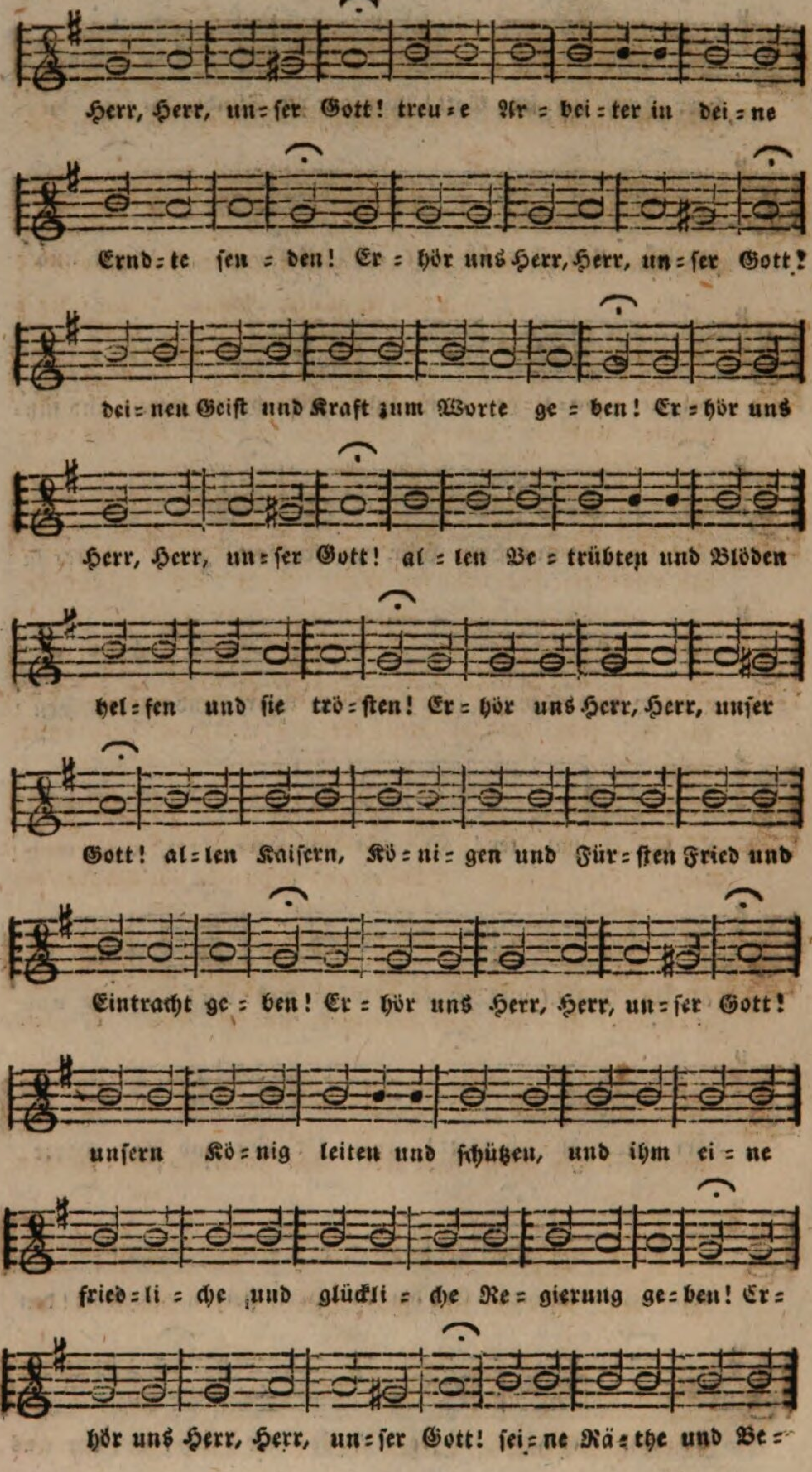
Melodie einer uralten lateinischen Hymne; von Dr. Luther bei der deutschen Uebersetzung beibehalten.

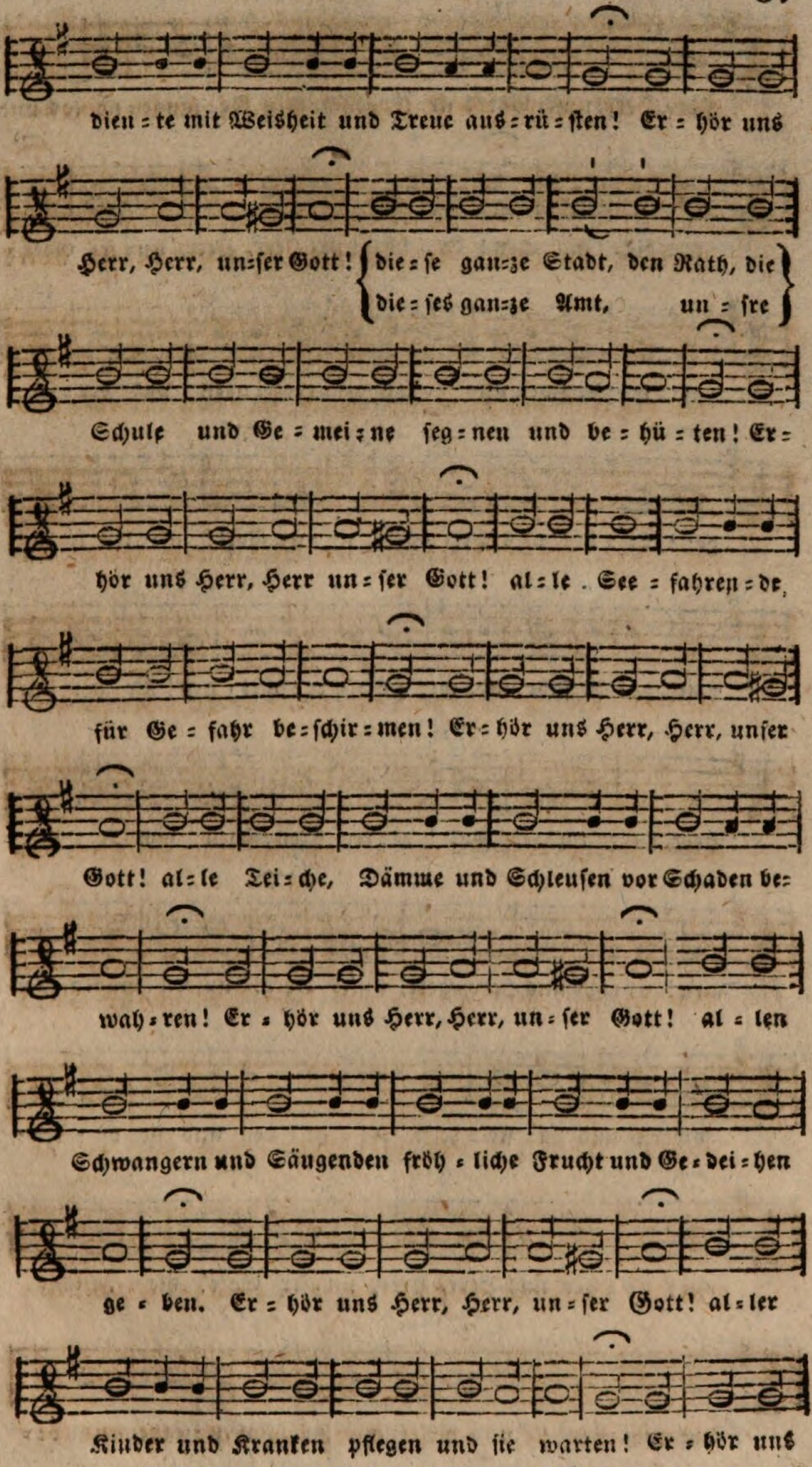


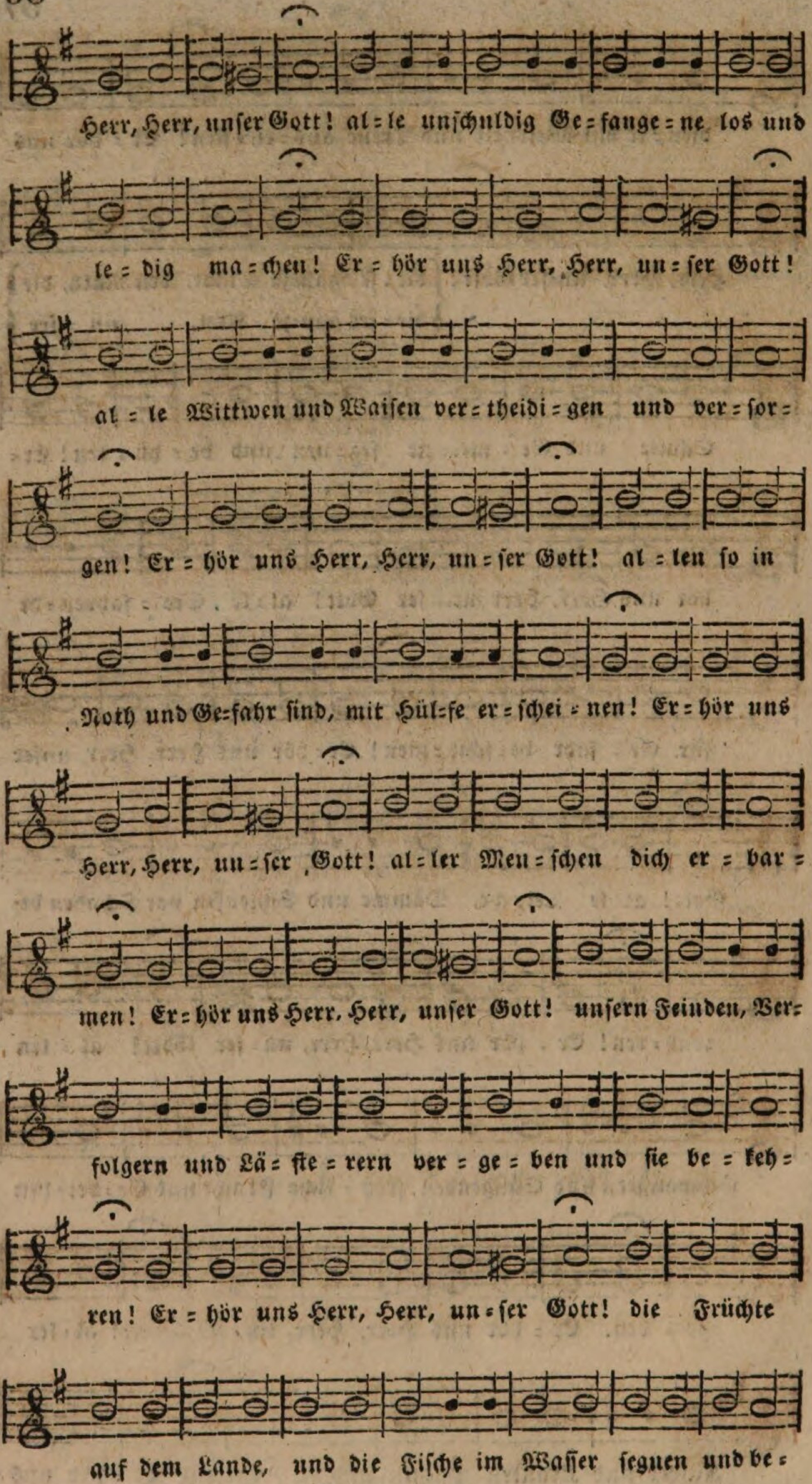

un = ser Gott! Vor al = len Sünden be = hüt uns Herr, Herr,
un = ser Gott! Vor al = lem Irr = thum be = hüt uns
Herr, Herr, un = ser Gott! Vor al = lem Ue = bel be = hüt uns
Herr, Herr, un = ser Gott! Vor des Teufels Trug und List be =
hüt uns Herr, Herr, un = ser Gott! Vor ei = nem bö = sen
schnellen Tod be = hüt uns Herr, Herr, un = ser Gott! Vor
Pe = sti = lenz und theu = rer Zeit be = hüt uns Herr, Herr,
un = ser Gott! Vor Krieg und Blut = ver = gies = sen be = hüt uns
Herr, Herr, un = ser Gott! Vor Auf = ruhr und Zwietracht be =
hüt uns Herr, Herr, un = ser Gott! Vor Ha = gel und Un = ge =

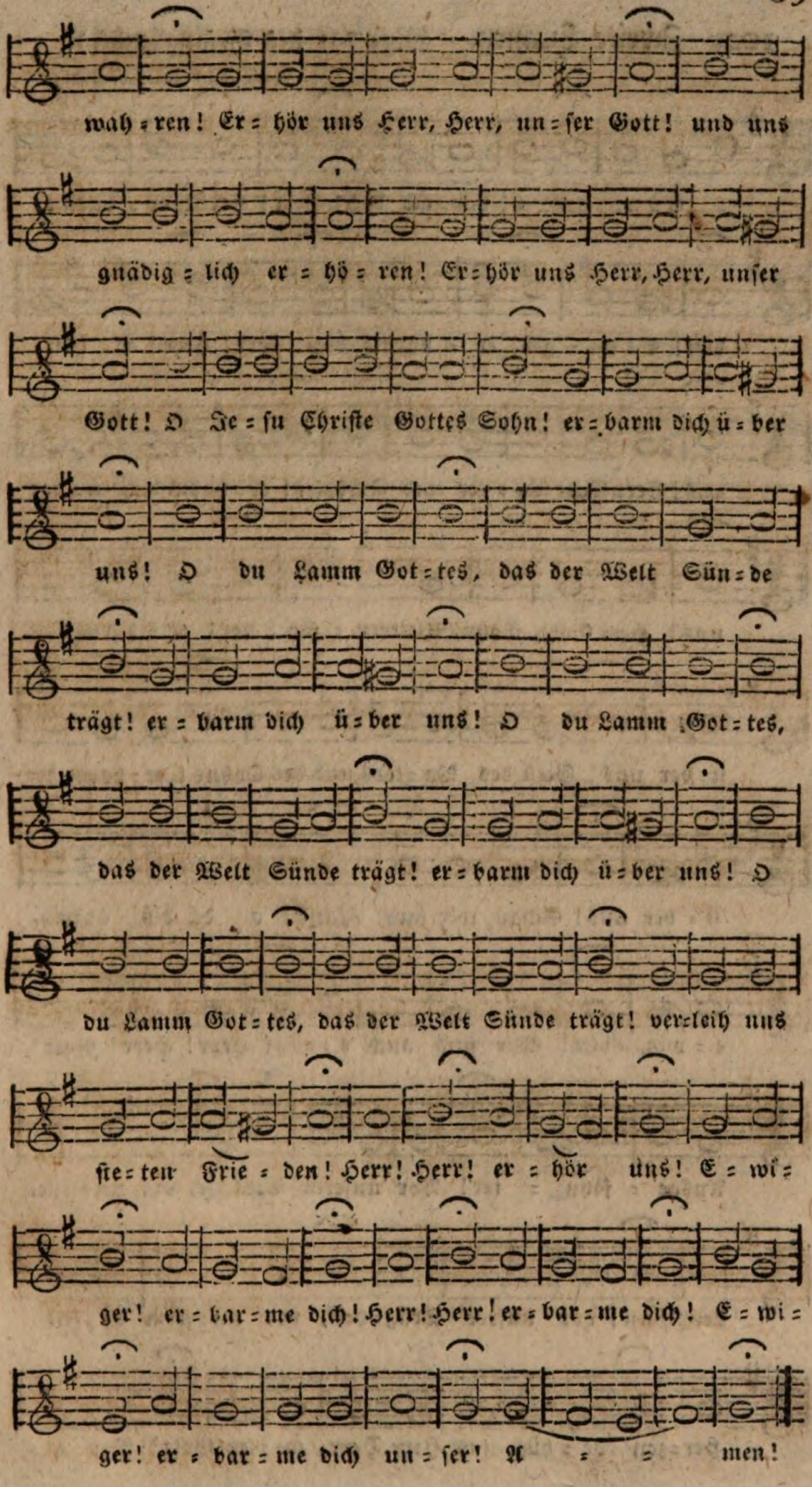

wit = ter be = hüt uns, Herr, Herr, unser Gott! Vor Feuer und
Wassers = noth be = hüt uns Herr, Herr, un = ser Gott! Vor dem
e = wi = gen Tod be = hüt uns Herr, Herr, un - ser Gott! Durch
dei = ne hei = li = ge Ge = burt hilf uns Herr, Herr, unser
Gott! Durch dei = nen To = des = kampf und blu = tigen Schweiß
hilf uns Herr, Herr, un = ser Gott! Durch dein Kreuz und
dei = nen Tod hilf uns Herr, Herr, un = ser Gott! Durch
dei = ne Auf = er = ste = hung und Himmel = fahrt hilf uns
Herr, Herr, un = ser Gott! In unsrer letz = ten Noth hilf uns
Herr, Herr, un = ser Gott! Am jüng = sten Ge = richt hilf uns


Herr, Herr, un = ser Gott! Wir ar = me Sünder bit = ten, du
wollest uns er = hö = ren Herr, Herr, un = ser Gott! und
dei = ne hei = li = ge christ = liche Kir = che re = gieren und füh =
ren! Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! al = le Lehrer in
Kirchen und Schulen im heilsamen Wort und hei = li = gen
Le = ben er = hal = ten! Er = hör uns Herr, Herr, unser Gott!
al = len Rotten und Aerger = nissen weh = ren! Er = hör uns
Herr, Herr, un = ser Gott! al = le Ir = rige und Ver = führte
wie = der = brin = gen! Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! den
Sa = tan un = ter un = sre Fü = ße tre = ten! Er = hör uns


Herr, Herr, un-ser Gott! treu-e Ar-bei-ter in dei-ne
Ernd-te sen-den! Er-hör uns Herr, Herr, un-ser Gott!
dei-nen Geist und Kraft zum Worte ge-ben! Er-hör uns
Herr, Herr, un-ser Gott! al-len Be-trübten und Blöden
hel-fen und sie trö-sten! Er-hör uns Herr, Herr, unser
Gott! al-len Kaisern, Kö-ni-gen und Für-sten Fried und
Eintracht ge-ben! Er-hör uns Herr, Herr, un-ser Gott!
unsern Kö-nig leiten und schützen, und ihm ei-ne
fried-li-che und glückli-che Re-gierung ge-ben! Er-
hör uns Herr, Herr, un-ser Gott! sei-ne Rä-the und Be-

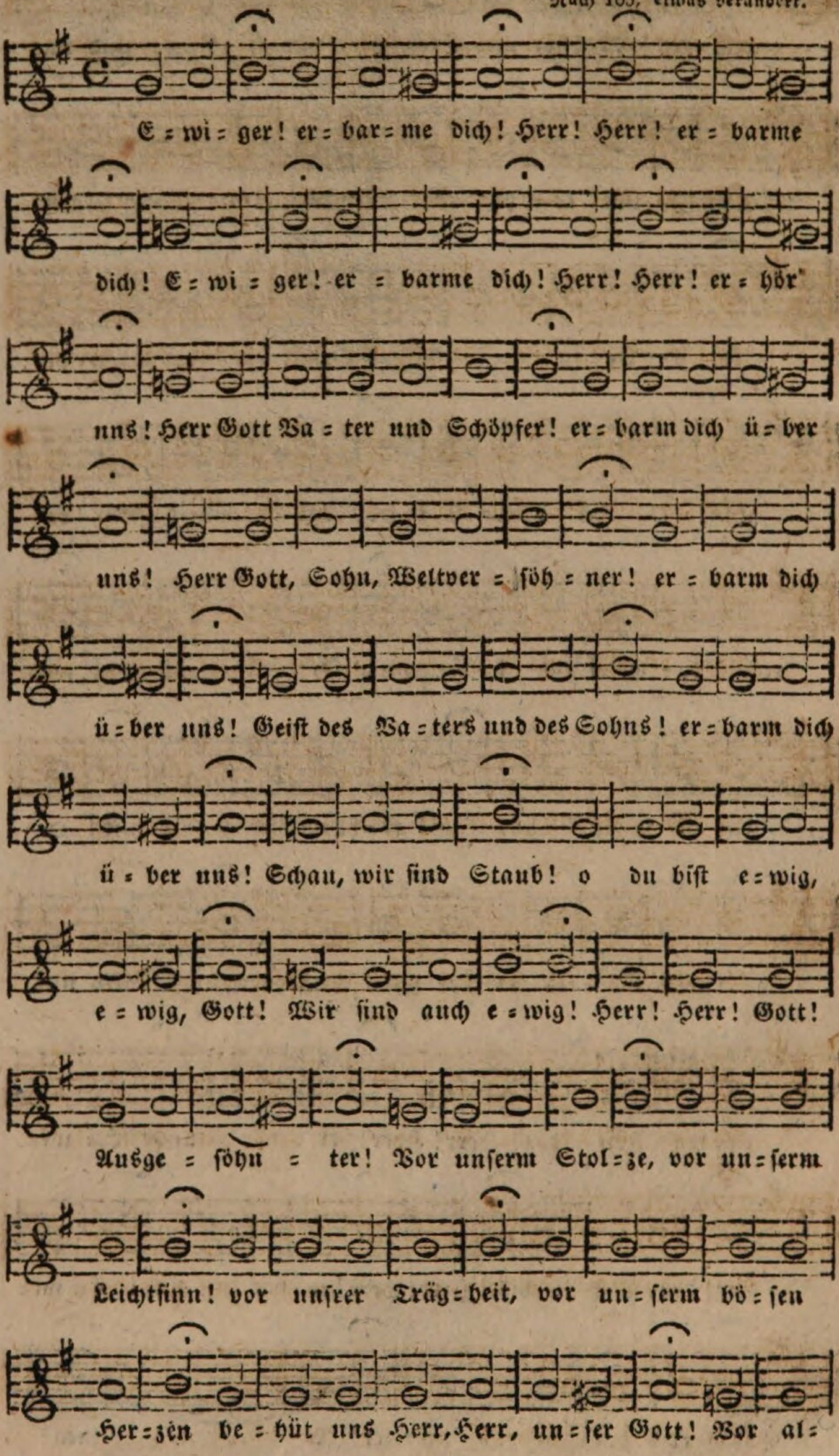

die= te mit Weisheit und Treue aus = rü = sten! Er = hör uns
Herr, Herr, un=ser Gott! die = se ganze Stadt, den Rath, die
die = ses ganze Amt, un = sre
Schule und Ge = mei = ne seg = nen und be = hü = ten! Er=
hör uns Herr, Herr un = ser Gott! al = le See = fahren = de,
für Ge = fahr be = schir = men! Er = hör uns Herr, Herr, unser
Gott! al = le Tei = che, Dämme und Schleusen vor Schaden be=
wah = ren! Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! al = len
Schwangern und Säugenden fröh = liche Frucht und Ge = dei = hen
ge = ben. Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! al = ler
Kinder und Kranken pflegen und sie warten! Er = hör uns

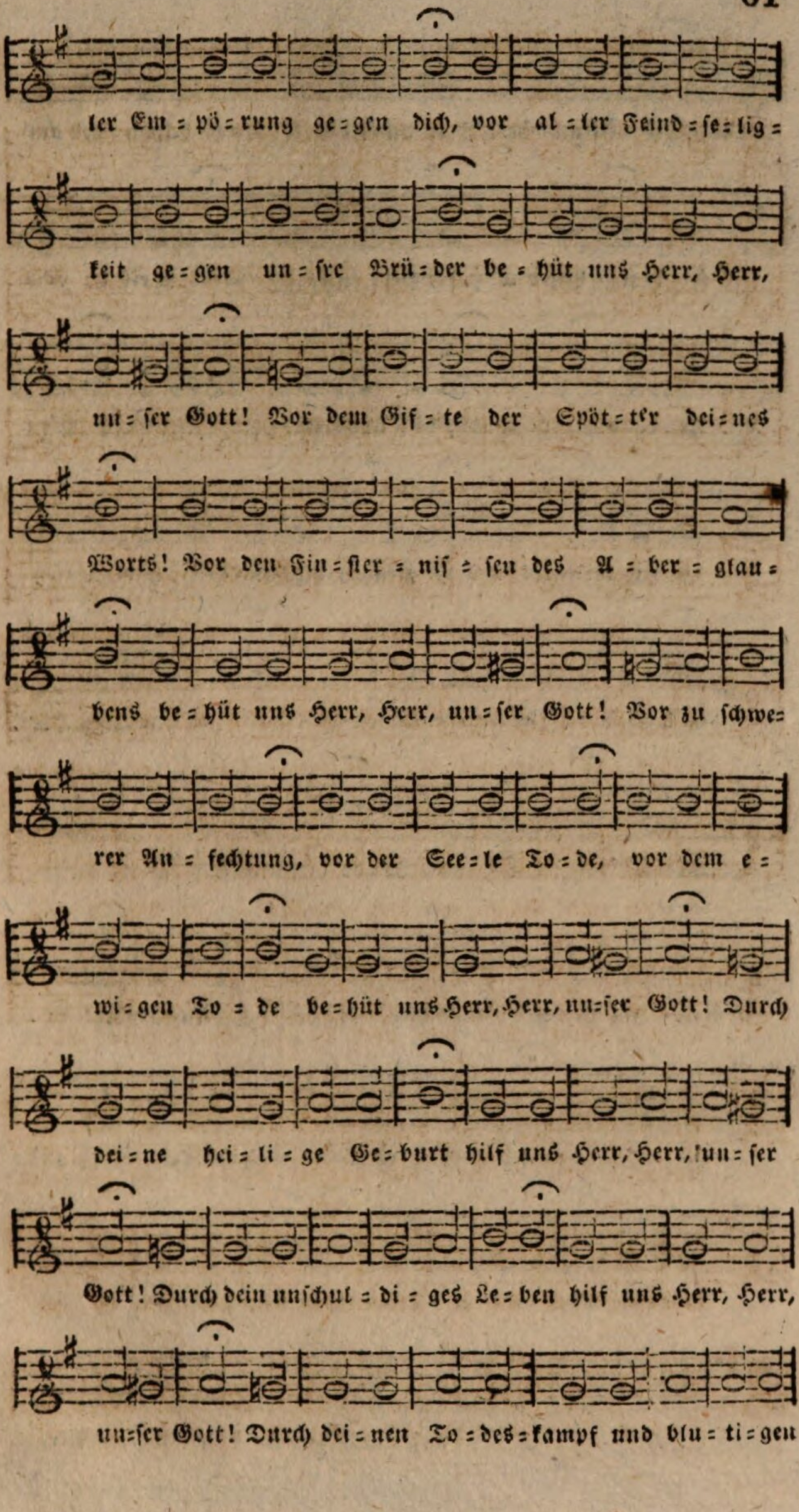

Herr, Herr, unser Gott! al = le unschuldig Ge = fange = ne los und
le = dig ma = chen! Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott!
al = le Wittwen und Waisen ver = theidi = gen und ver = sor =
gen! Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! al = len so in
Noth und Ge=fahr sind, mit Hül=fe er = schei = nen! Er = hör uns
Herr, Herr, un = ser Gott! al = ler Men = schen dich er = bar =
men! Er = hör uns Herr. Herr, unser Gott! unsern Feinden, Ver=
folgern und Lä = ste = rern ver = ge = ben und sie be = keh =
ren! Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! die Früchte
auf dem Lande, und die Fische im Wasser segnen und be =

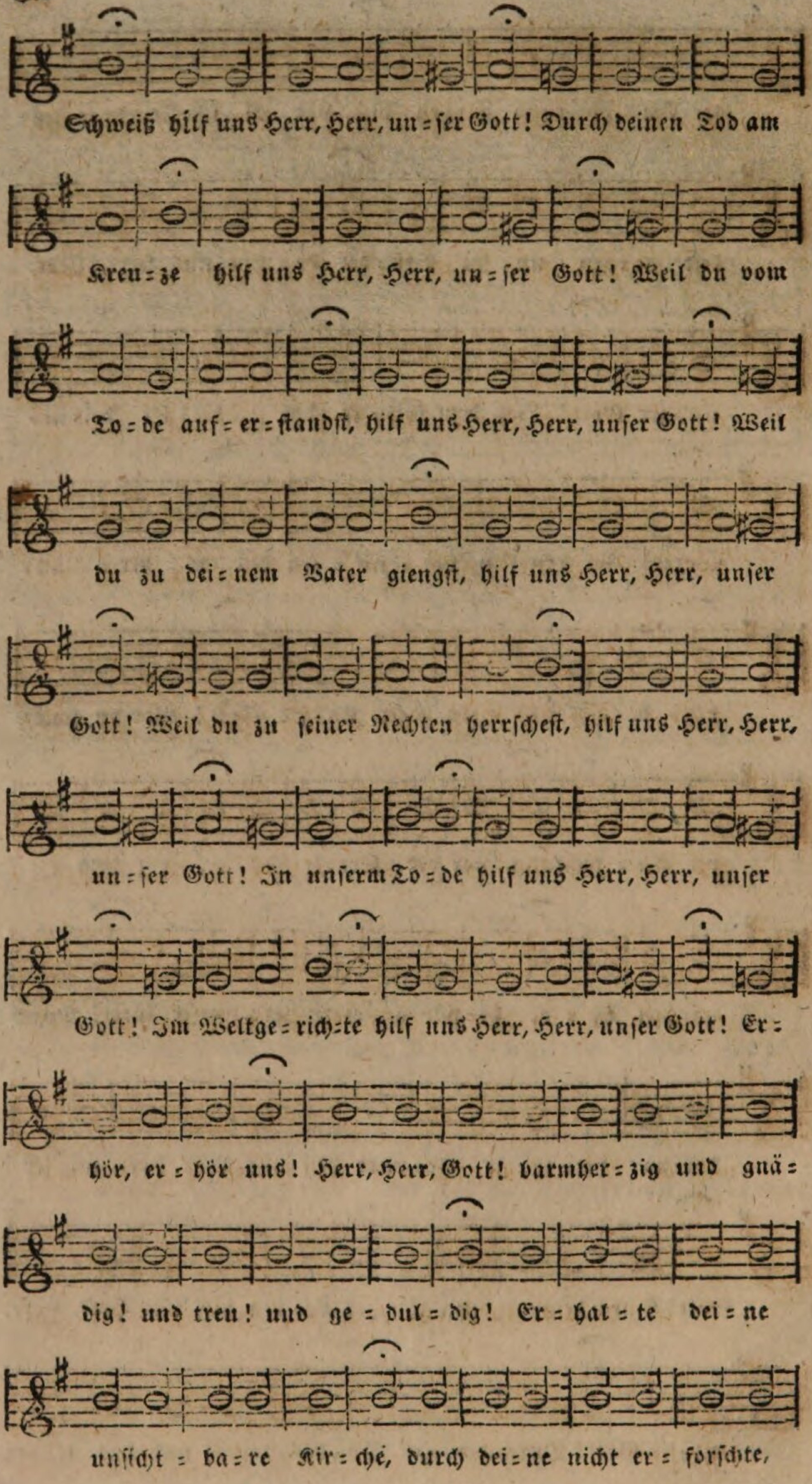

wah = ren! Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! und uns
gnädig = lich er = hö = ren! Er = hör uns Herr, Herr, unser
Gott! O Je = su Christe Gottes Sohn! er = barm dich ü = ber
uns! O du Lamm Got = tes, das der Welt Sün = de
trägt! er = barm dich ü = ber uns! O du Lamm Got = tes,
das der Welt Sünde trägt! er = barm dich ü = ber uns! O
du Lamm Got = tes, das der Welt Sünde trägt! ver = leih uns
ste = ten Frie = den! Herr! Herr! er = hör uns! E = wi =
ger! er = bar = me dich! Herr! Herr! er = bar = me dich! E = wi =
ger! er = bar = me dich un = ser! A = = men!

104. Zweite Litaney. (No. 791 des Gesangbuchs.)

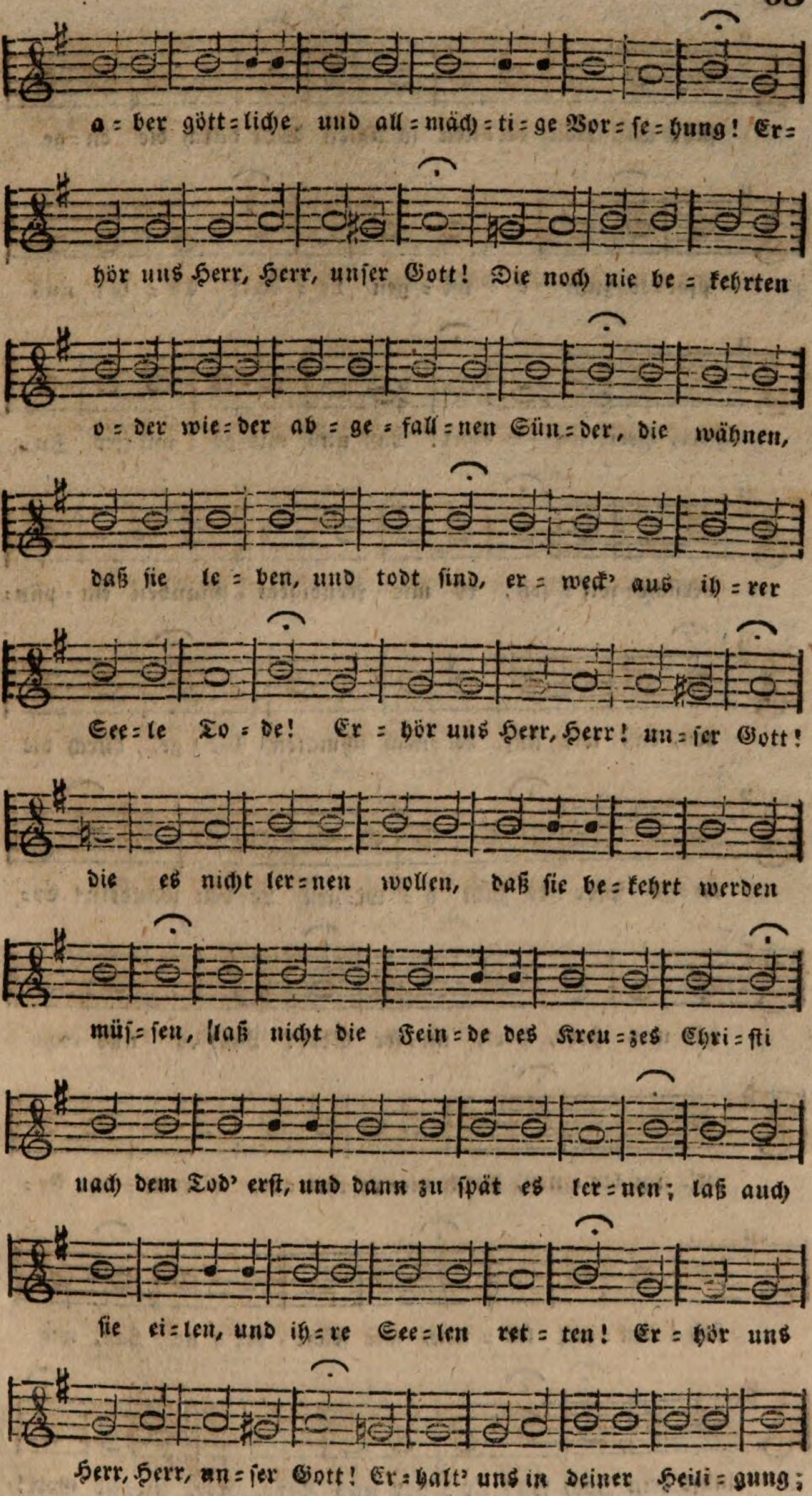
Nach 103, etwas verändert.

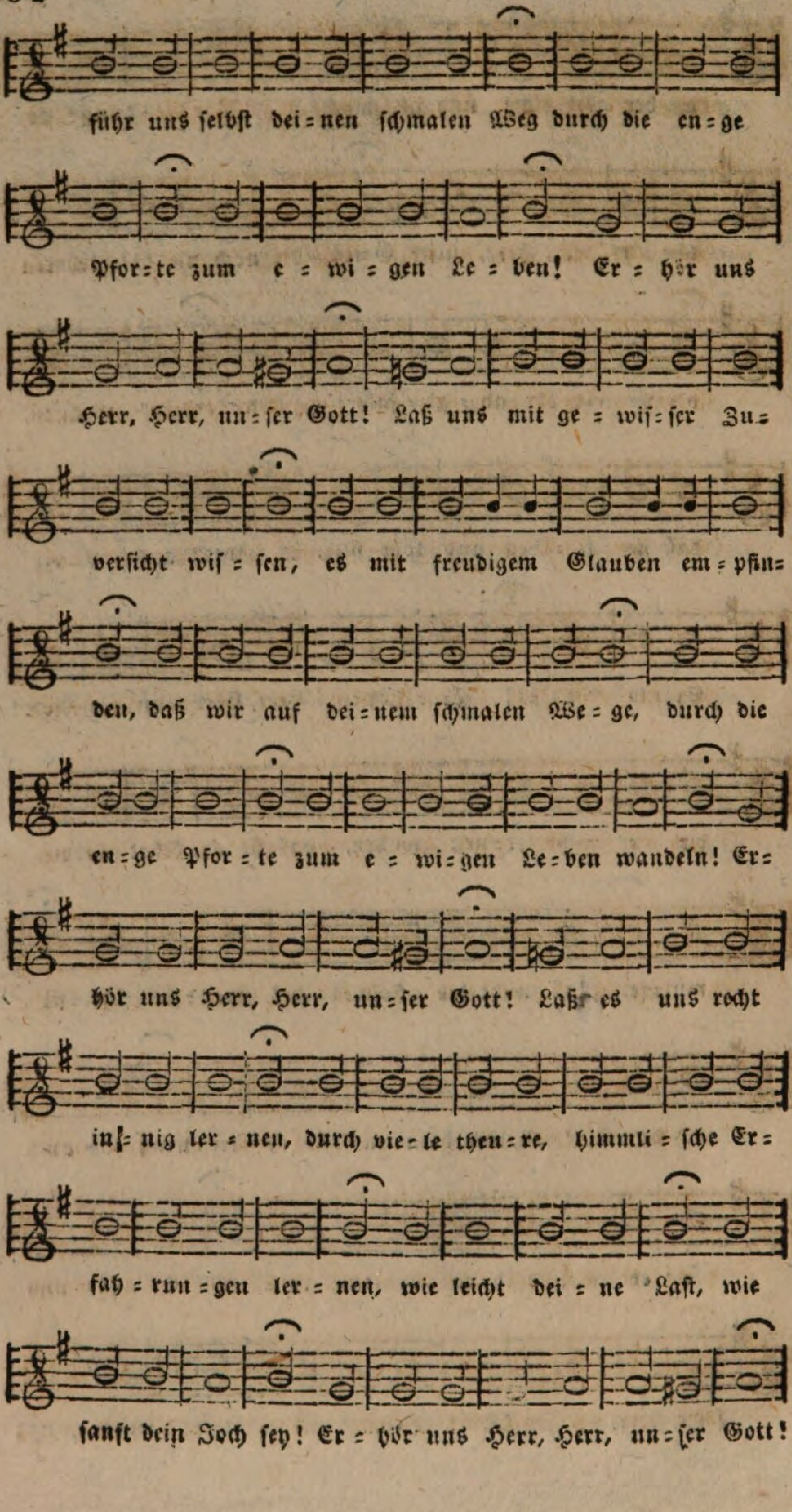


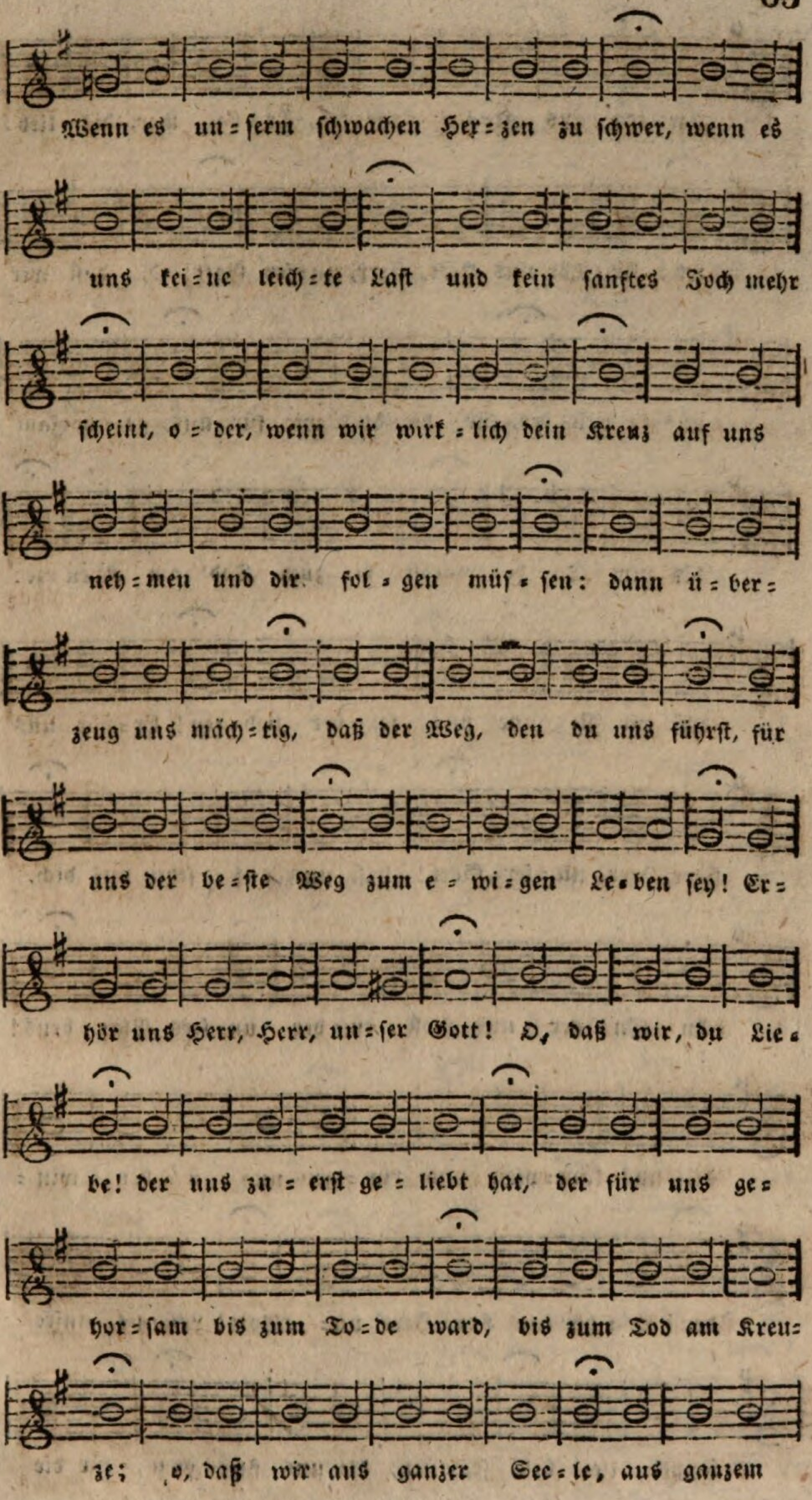

ler Em = pö = rung ge = gen dich, vor al = ler Feind = se = lig =
keit ge = gen un = sre Brü = der be = hüt uns Herr, Herr,
un = ser Gott! Vor dem Gif = te der Spöt = ter dei = nes
Worts! Vor den Fin = ster = nis = sen des A = ber = glau =
bens be = hüt uns Herr, Herr, un = ser Gott! Vor zu schwe =
rer An = fechtung, vor der See = le To = de, vor dem e =
wi = gen To = de be = hüt uns Herr, Herr, un = ser Gott! Durch
dei = ne hei = li = ge Ge = burt hilf uns Herr, Herr, un = ser
Gott! Durch dein unschul = di = ges Le = ben hilf uns Herr, Herr,
un = ser Gott! Durch dei = nen To = des = kampf und blu = ti = gen

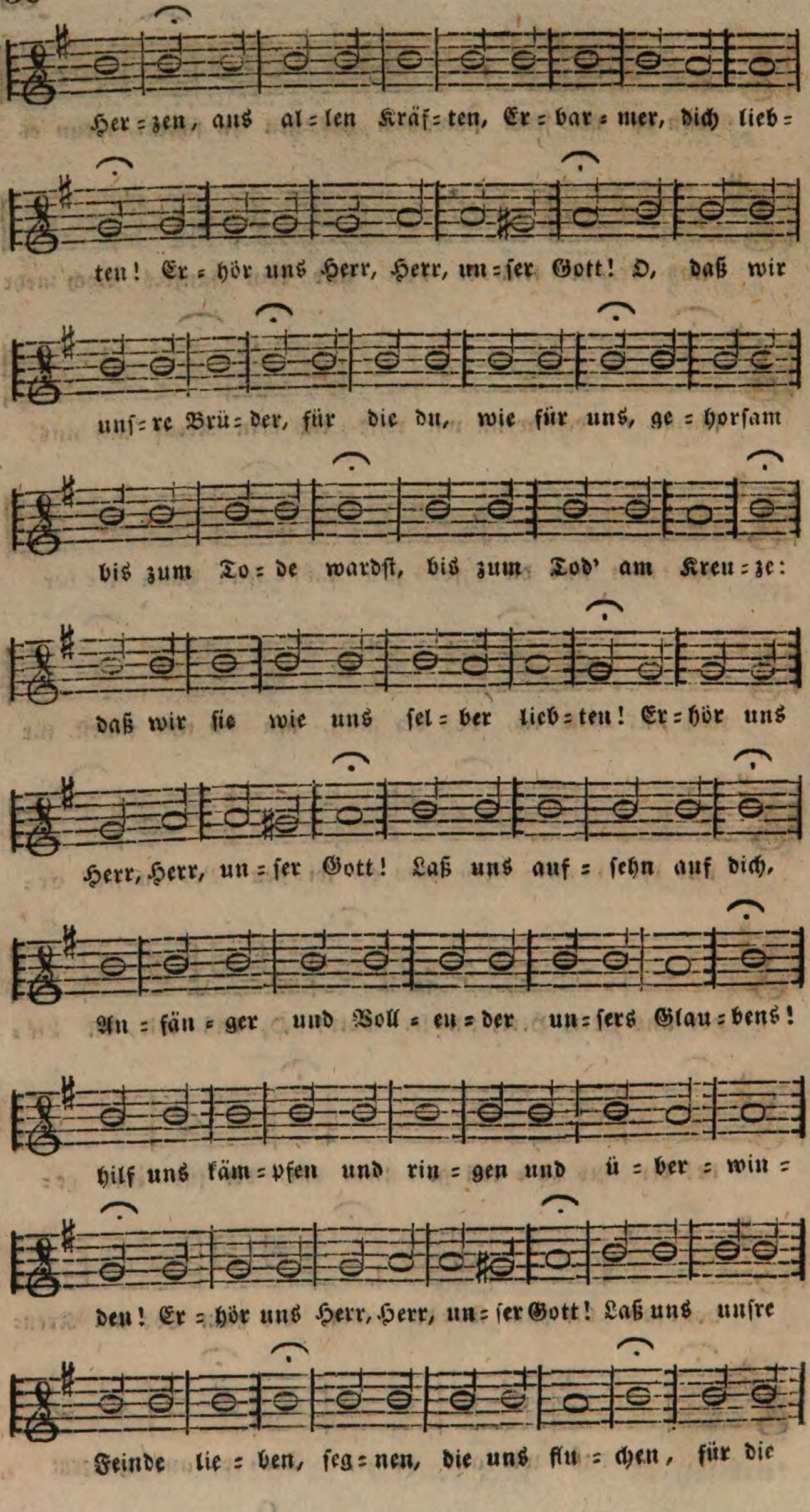


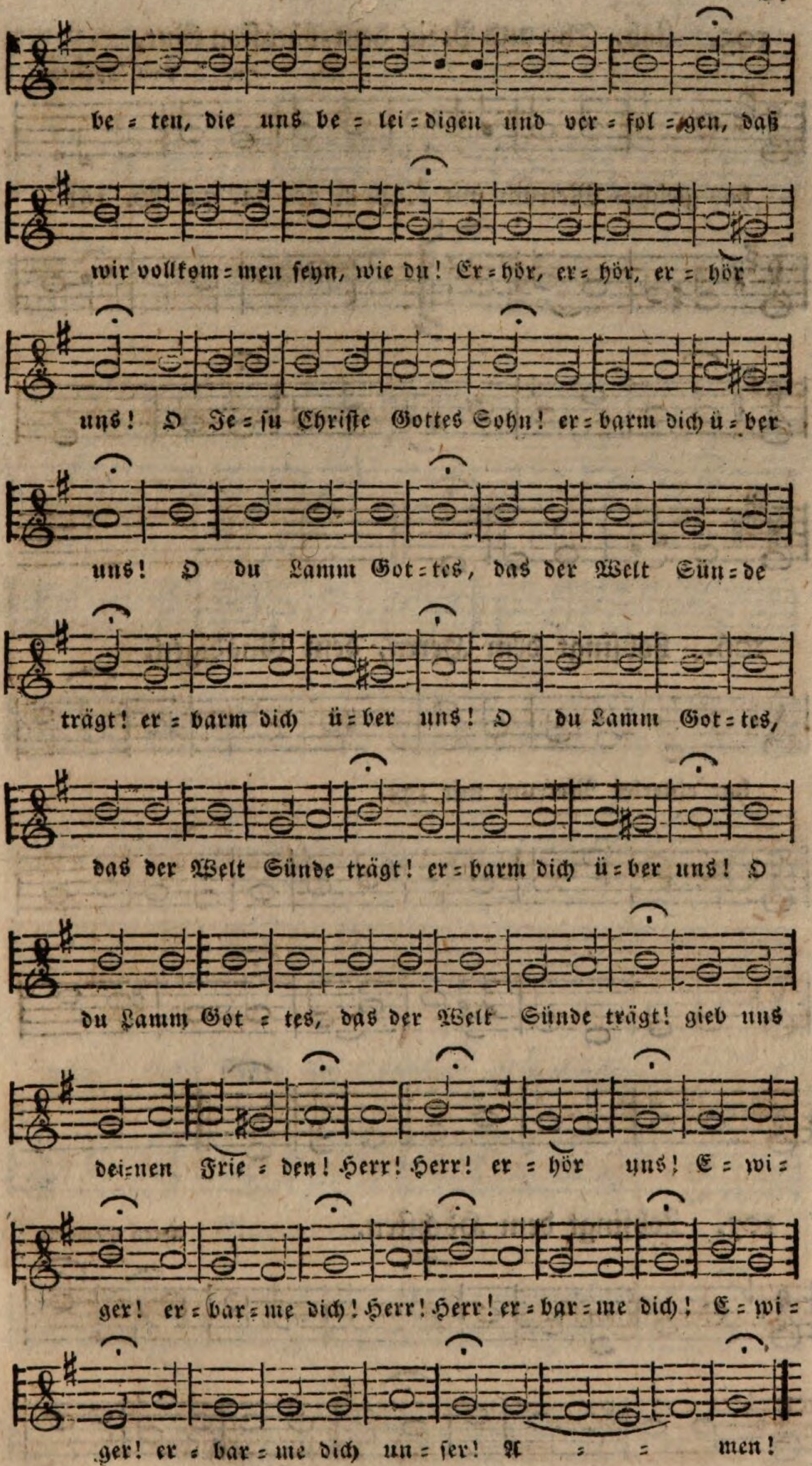
Schweiß hilf uns Herr, Herr, un = ser Gott! Durch deinen Tod am
Kreu = ze hilf uns Herr, Herr, un = ser Gott! Weil du vom
To = de auf = er = standst, hilf uns Herr, Herr, unser Gott! Weil
du zu dei = nem Vater giengst, hilf uns Herr, Herr, unser
Gott! Weil du zu seiner Rechten herrschest, hilf uns Herr, Herr,
un = ser Gott! In unserm To = de hilf uns Herr, Herr, unser
Gott! Im Weltge = rich = te hilf uns Herr, Herr, unser Gott! Er =
hör, er = hör uns! Herr, Herr, Gott! barmher = zig und gnä =
dig! und treu! und ge = dul = dig! Er = hal = te dei = ne
unsicht = ba = re Kir = che, durch dei = ne nicht er = forschte,


a = ber gött = liche und all = mäch = ti = ge Vor = se = hung! Er =
hör uns Herr, Herr, unser Gott! Die noch nie be = kehrten
o = der wie = der ab = ge = fall = nen Sün = der, die wähnen,
daß sie le = ben, und todt sind, er = weck' aus ih = rer
See = le To = de! Er = hör uns Herr, Herr! un = ser Gott!
die es nicht ler = nen wollen, daß sie be = kehrt werden
müs = sen, laß nicht die Fein = de des Kreu = zes Chri = sti
nach dem Tod' erst, und dann zu spät es ler = nen; laß auch
sie ei = len, und ih = re See = len ret = ten! Er = hör uns
Herr, Herr, un = ser Gott! Er = halt' uns in deiner Heili = gung;


führ uns selbst dei = nen schmalen Weg durch die en = ge
Pfor = te zum e = wi = gen Le = ben! Er = hör uns
Herr, Herr, un = ser Gott! Laß uns mit ge = wis = ser Zu =
versicht wis = sen, es mit freudigem Glauben em = pfin =
den, daß wir auf dei = nem schmalen We = ge, durch die
en = ge Pfor = te zum e = wi = gen Le = ben wandeln! Er =
hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! Laß es uns recht
in = nig ler = nen, durch vie = le theu = re, himmli = sche Er =
fah = run = gen ler = nen, wie leicht dei = ne Last, wie
sanft dein Joch sey! Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott!

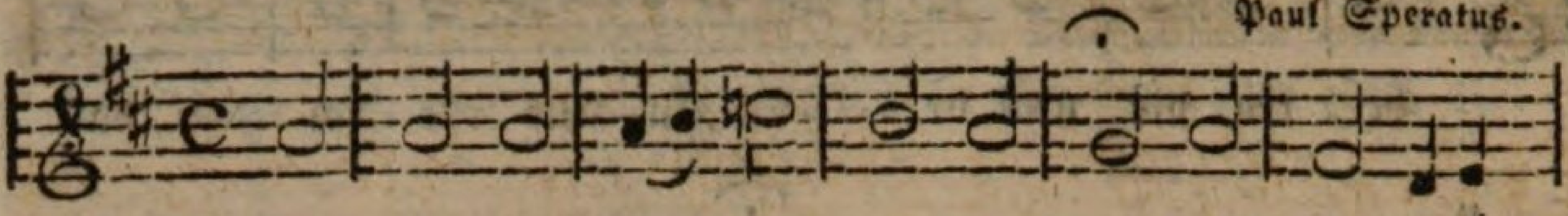

Wenn es un = serm schwachen Her = zen zu schwer, wenn es
uns kei = ne leich = te Last und kein sanftes Joch mehr
scheint, o = der, wenn wir wirk = lich dein Kreuz auf uns
neh = men und dir fol = gen müs = sen: dann ü = ber =
zeug uns mäch = tig, daß der Weg, den du uns führst, für
uns der be = ste Weg zum e = wi = gen Le = ben sey! Er =
hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! O, daß wir, du Lie =
be! der uns zu = erst ge = liebt hat, der für uns ge =
hor = sam bis zum To = de ward, bis zum Tod am Kreu =
ze; o, daß wir aus ganzer See = le, aus ganzem


Her = zen, aus al = len Kräf = ten, Er = bar = mer, dich lieb =
ten! Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! O, daß wir
uns = re Brü = der, für die du, wie für uns, ge = horsam
bis zum To = de wardst, bis zum Tod' am Kreu = ze:
daß wir sie wie uns sel = ber lieb = ten! Er = hör uns
Herr, Herr, un = ser Gott! Laß uns auf = sehn auf dich,
An = fän = ger und Voll = en = der un = sers Glau = bens!
hilf uns käm = pfen und rin = gen und ü = ber = win =
den! Er = hör uns Herr, Herr, un = ser Gott! Laß uns unsre
Feinde lie = ben, seg = nen, die uns flu = chen, für die

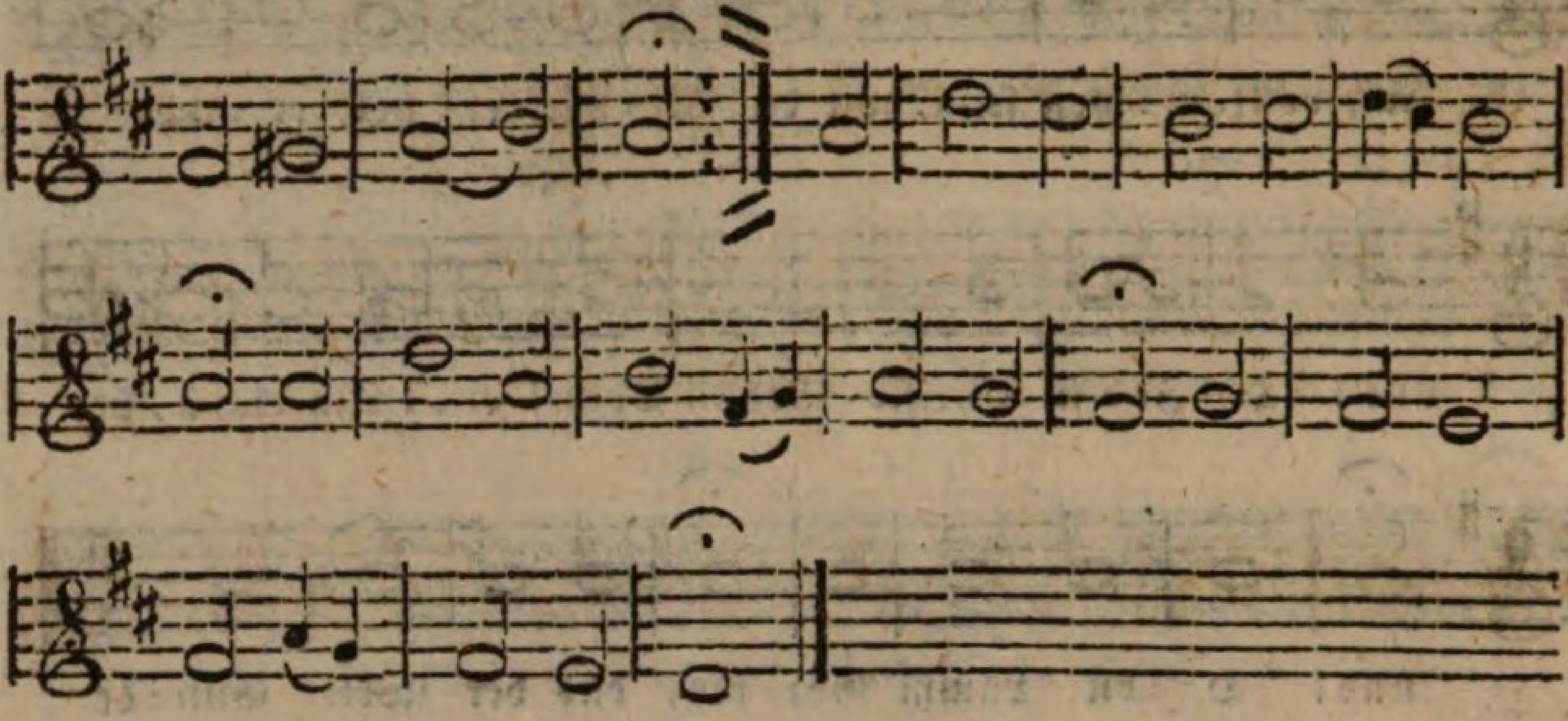

be = ten, die uns be = lei = digen und ver = fol = gen, daß
wir vollkom = men seyn, wie du! Er = hör, er = hör, er = hör
uns! O Je = su Christe Gottes Sohn! er = barm dich ü = ber
uns! O du Lamm Got = tes, das der Welt Sün = de
trägt! er = barm dich ü = ber uns! O du Lamm Got = tes,
das der Welt Sünde trägt! er = barm dich ü = ber uns! O
du Lamm Got = tes, das der Welt Sünde trägt! gieb uns
dei = nen Frie = den! Herr! Herr! er = hör uns! E = wi =
ger! er = bar = me dich! Herr! Herr! er = bar = me dich! E = wi =
ger! er = bar = me dich un = ser! A = = men!

105. Lob, Ehr und Preis dem höchsten Gut.

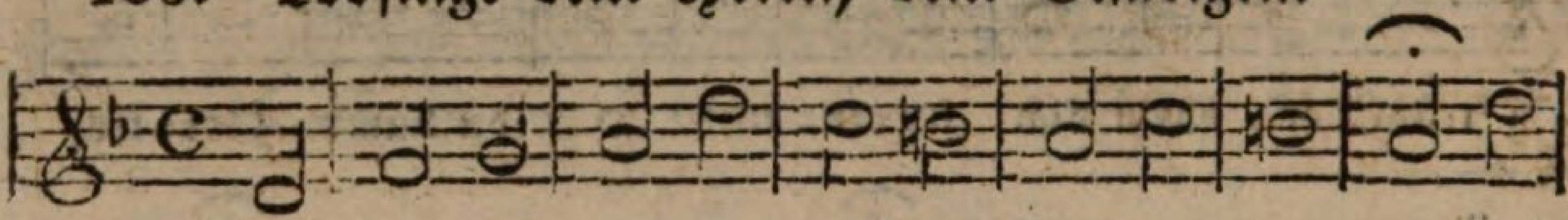
Paul Speratus.



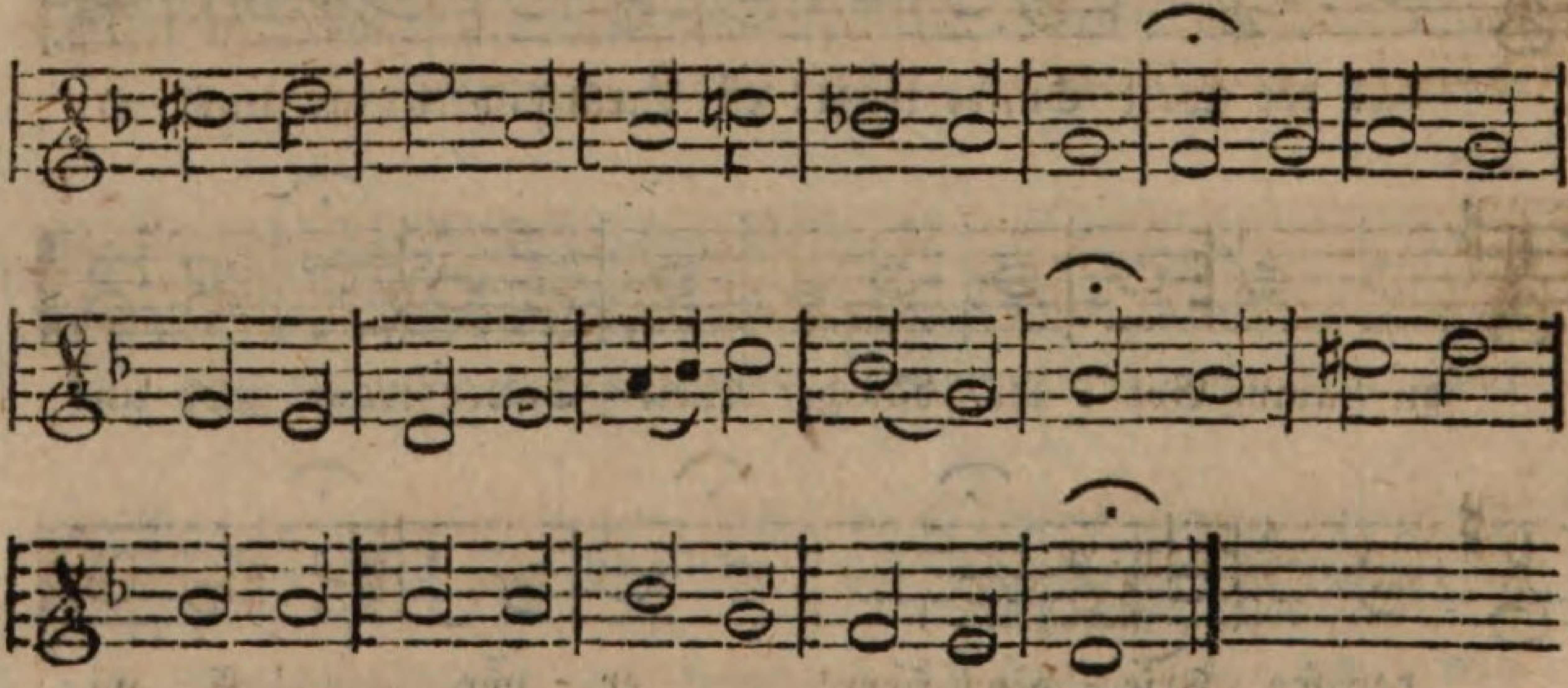
hat gleiches Metrum mit 1. 4. 8. 22. 54. 74. 80. 161.



106. Lobsingt dem Herrn, dem Gnädigen.

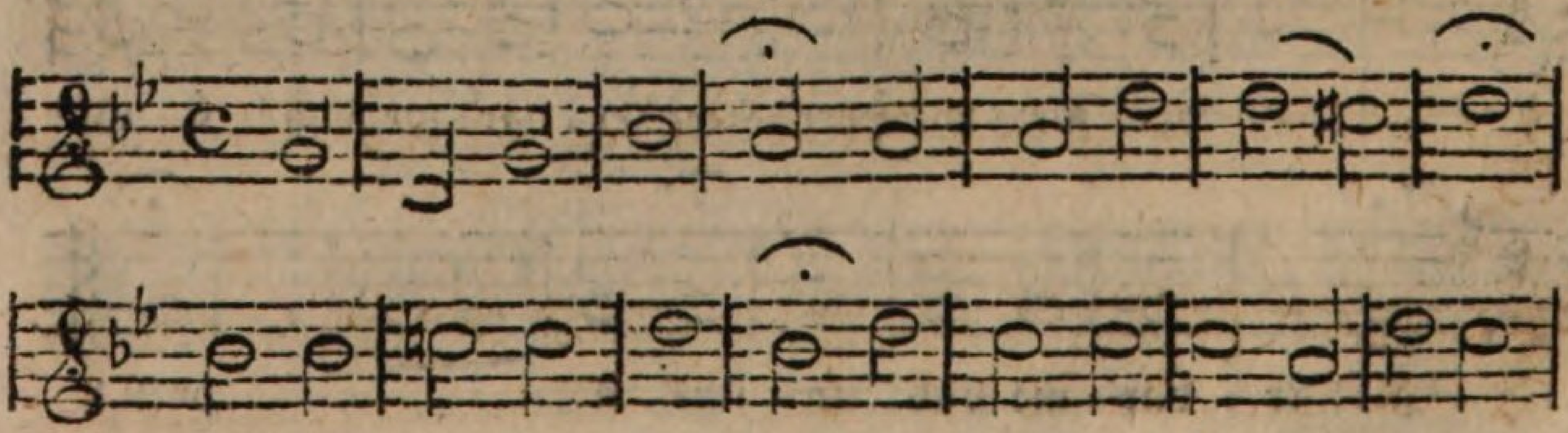


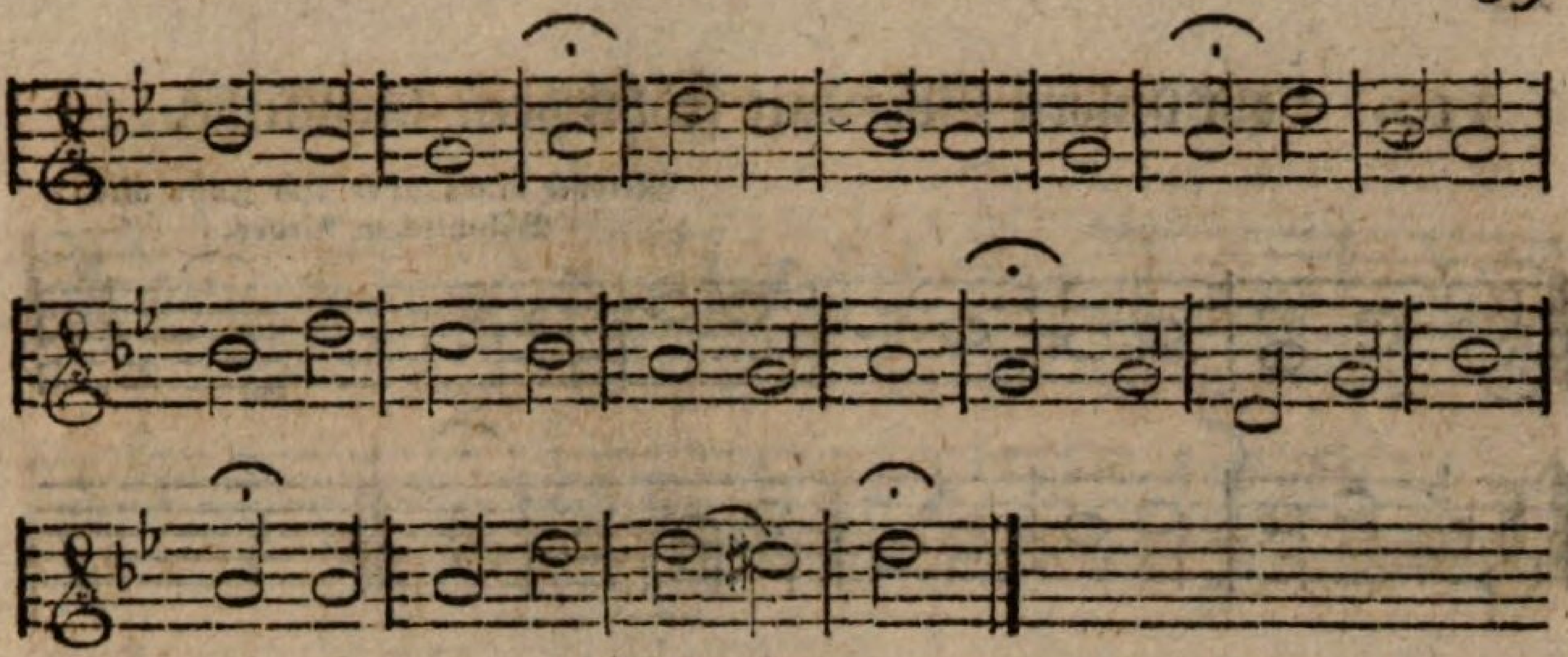
hat einerlei Metrum mit 138.



107. Lobsingt dem Höchsten.

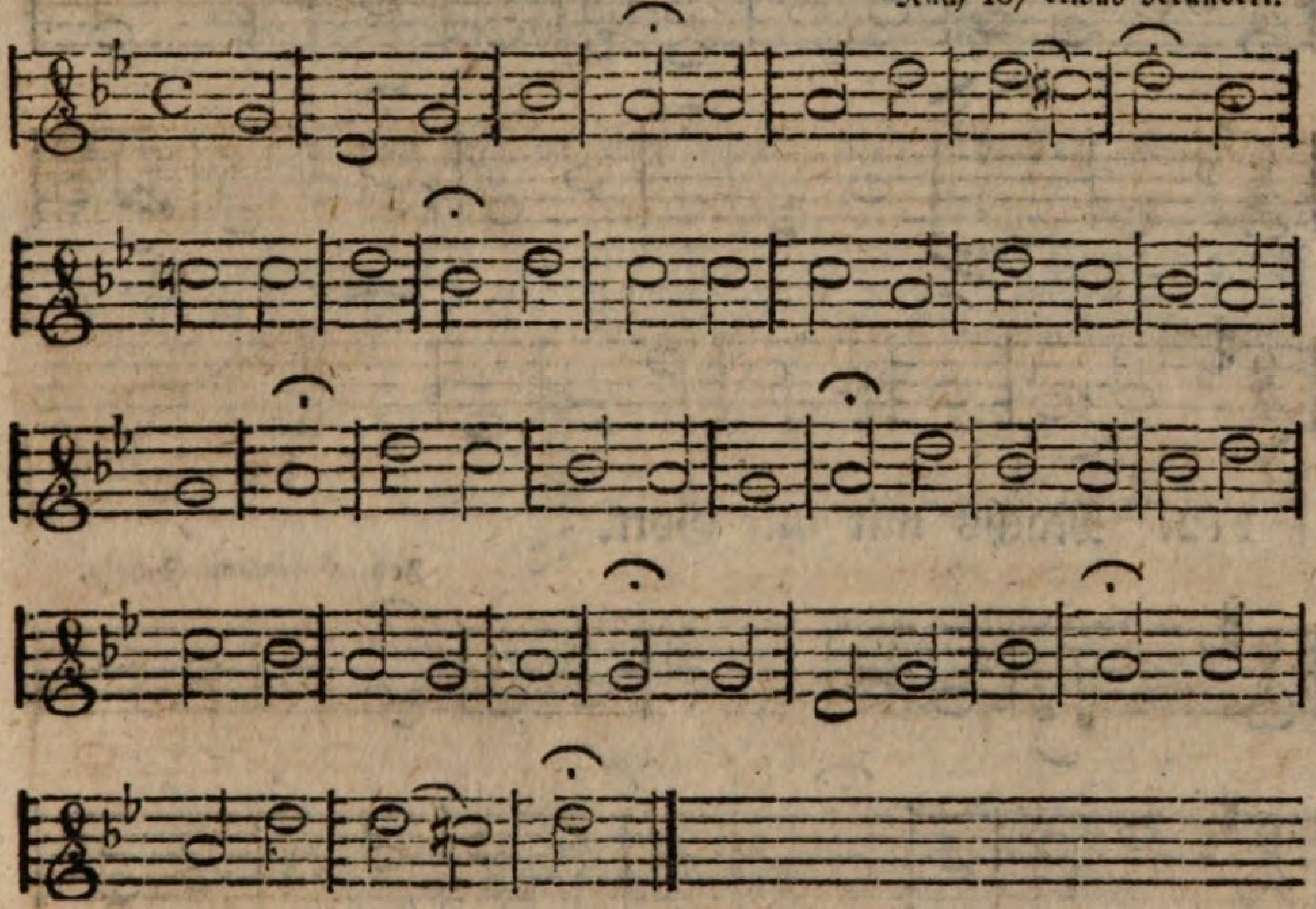
Anton Scandelli.





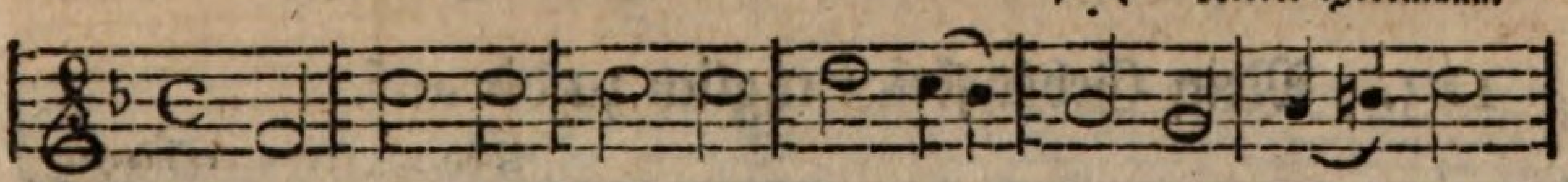
108. Lobt Gott, den Retter!

Nach 107 etwas verändert.

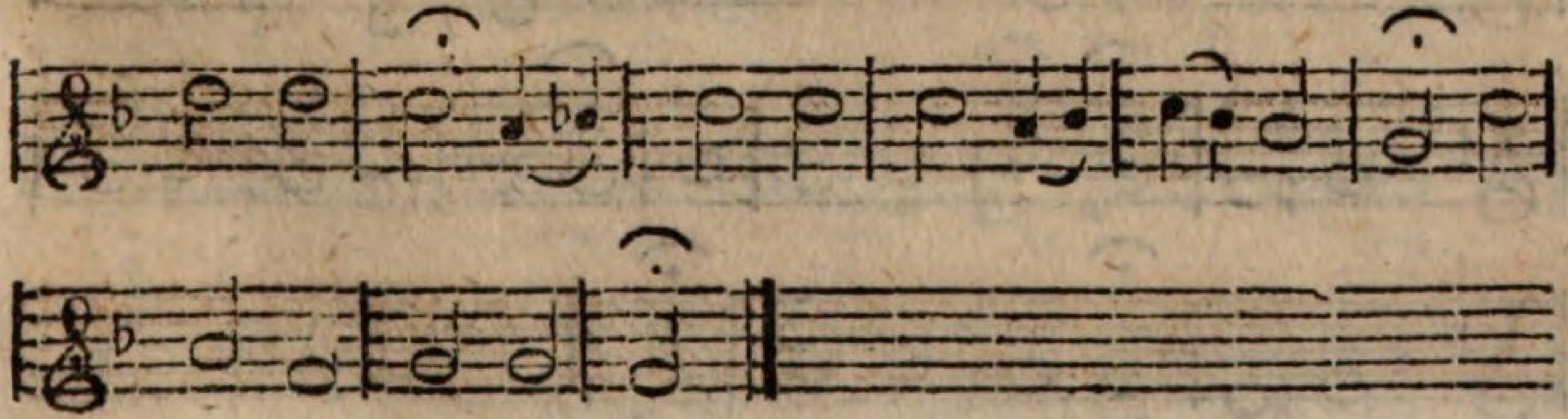


109. Lobt Gott ihr Christen allzugleich.

Nicol. Herrmann.

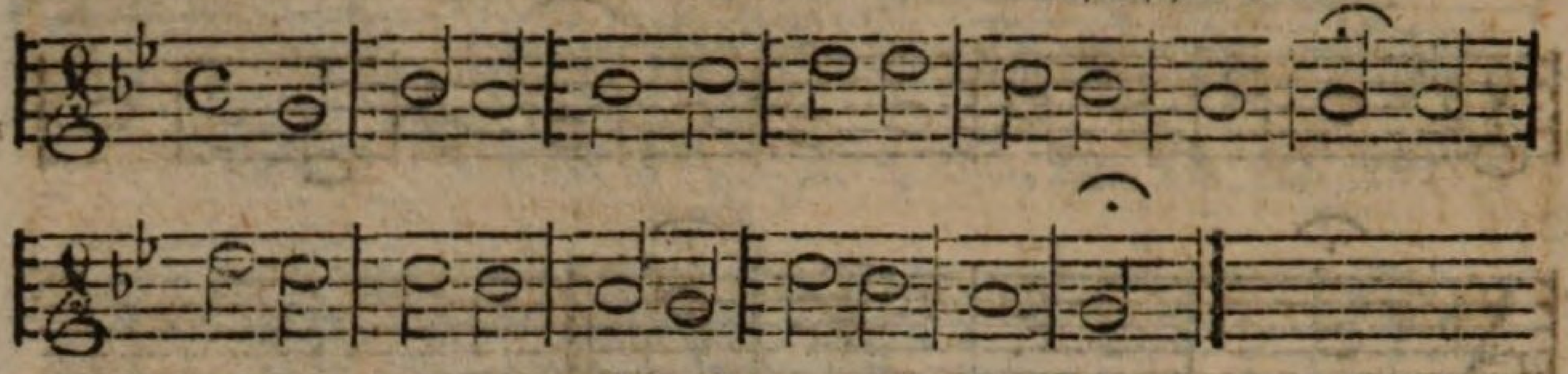


hat gleiches Metrum mit 141.



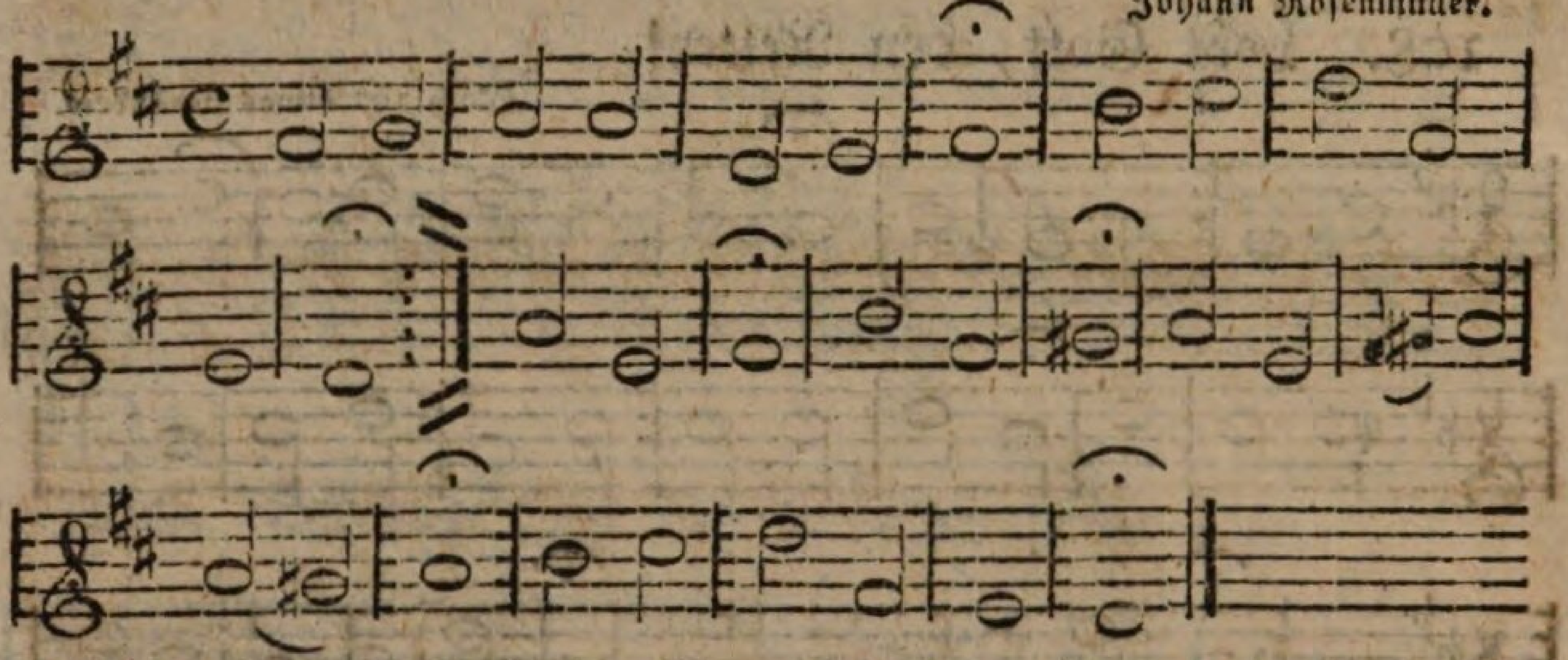
110. Lobt unsern Gott mit fröhlichem Gemüthe.

Melodie eines über 400 Jahr alten Böhmischen Liedes.



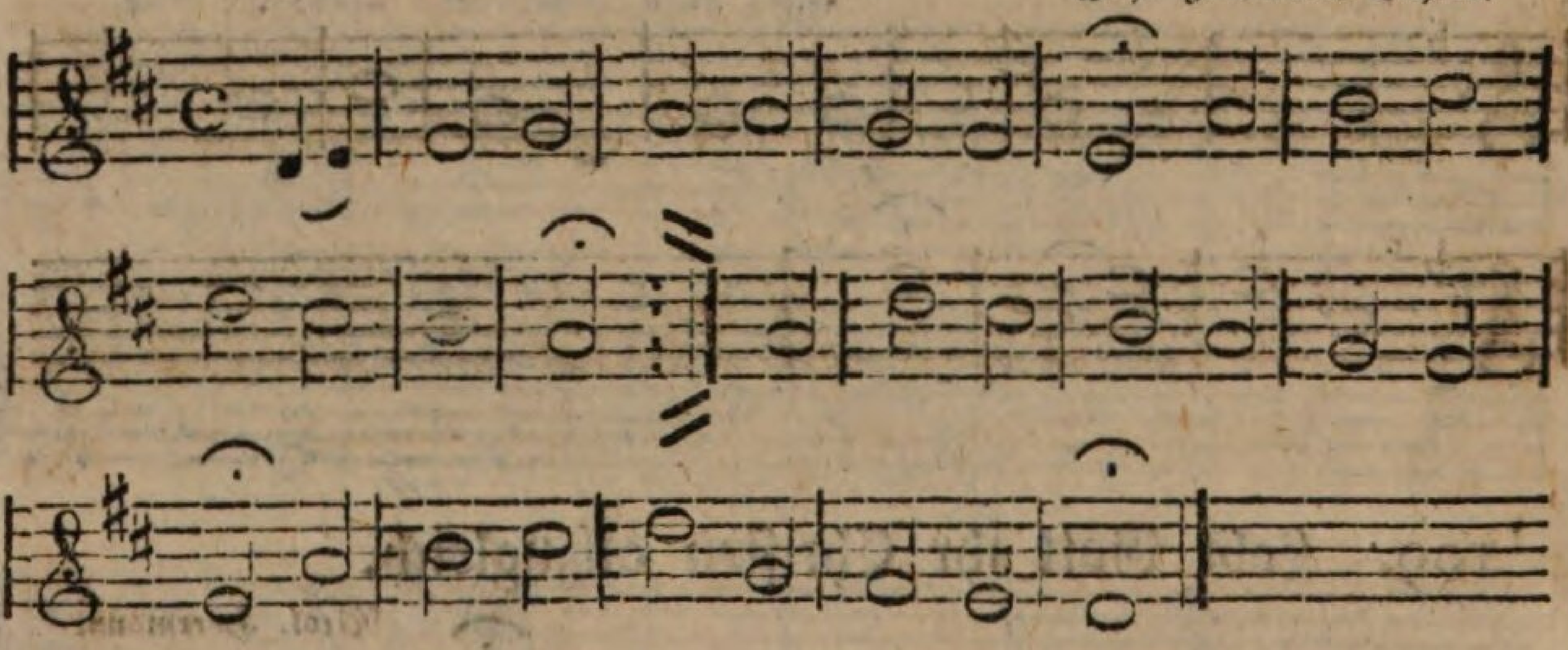
111. Mache dich mein Geist bereit.

Johann Rosenmüller.



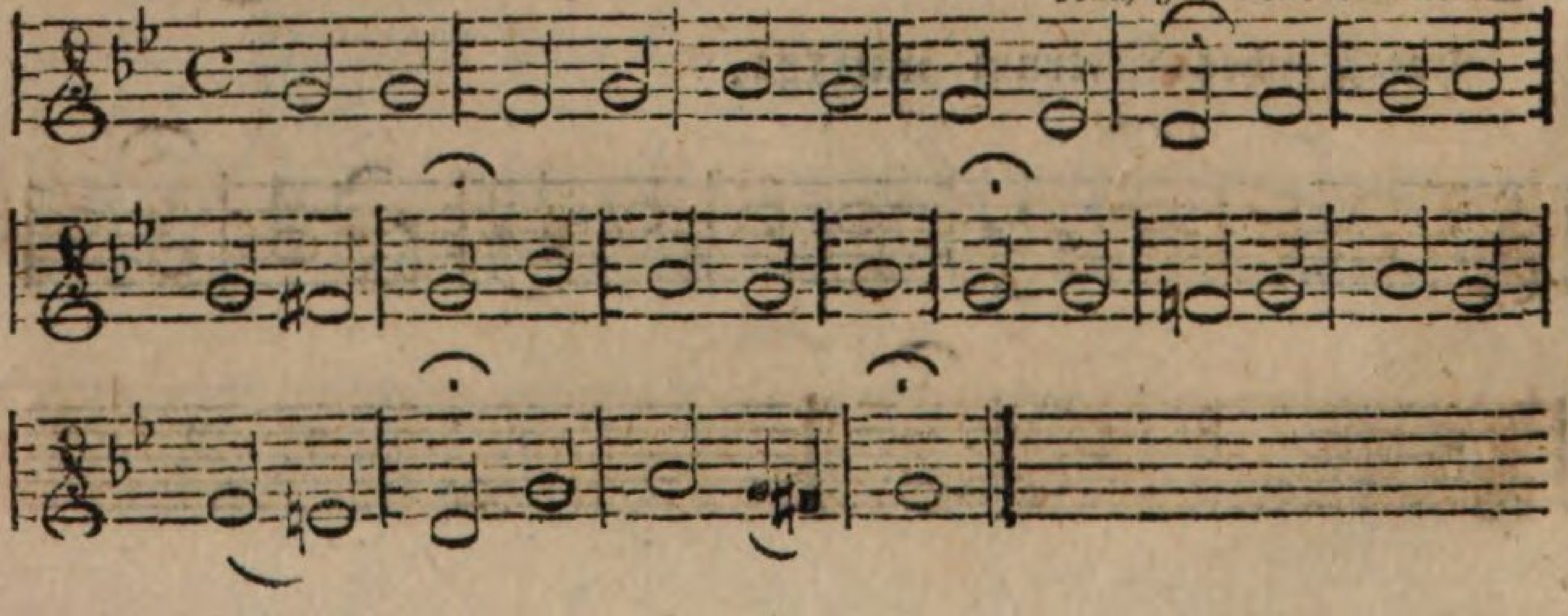
112. Machs mit mir Gott.

Joh. Herrmann Schein.

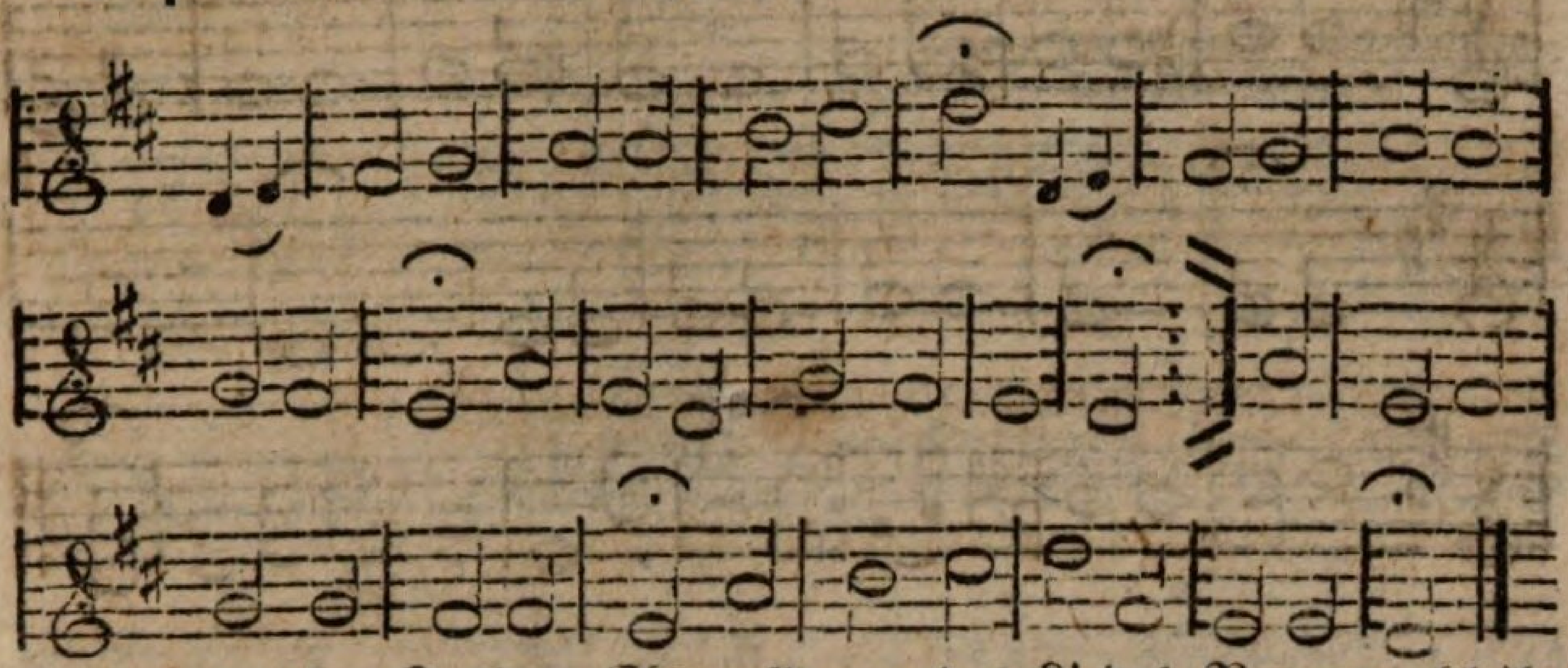


113. Mein Gebet steigt täglich zu dir auf.

Nach 93. etwas verändert.



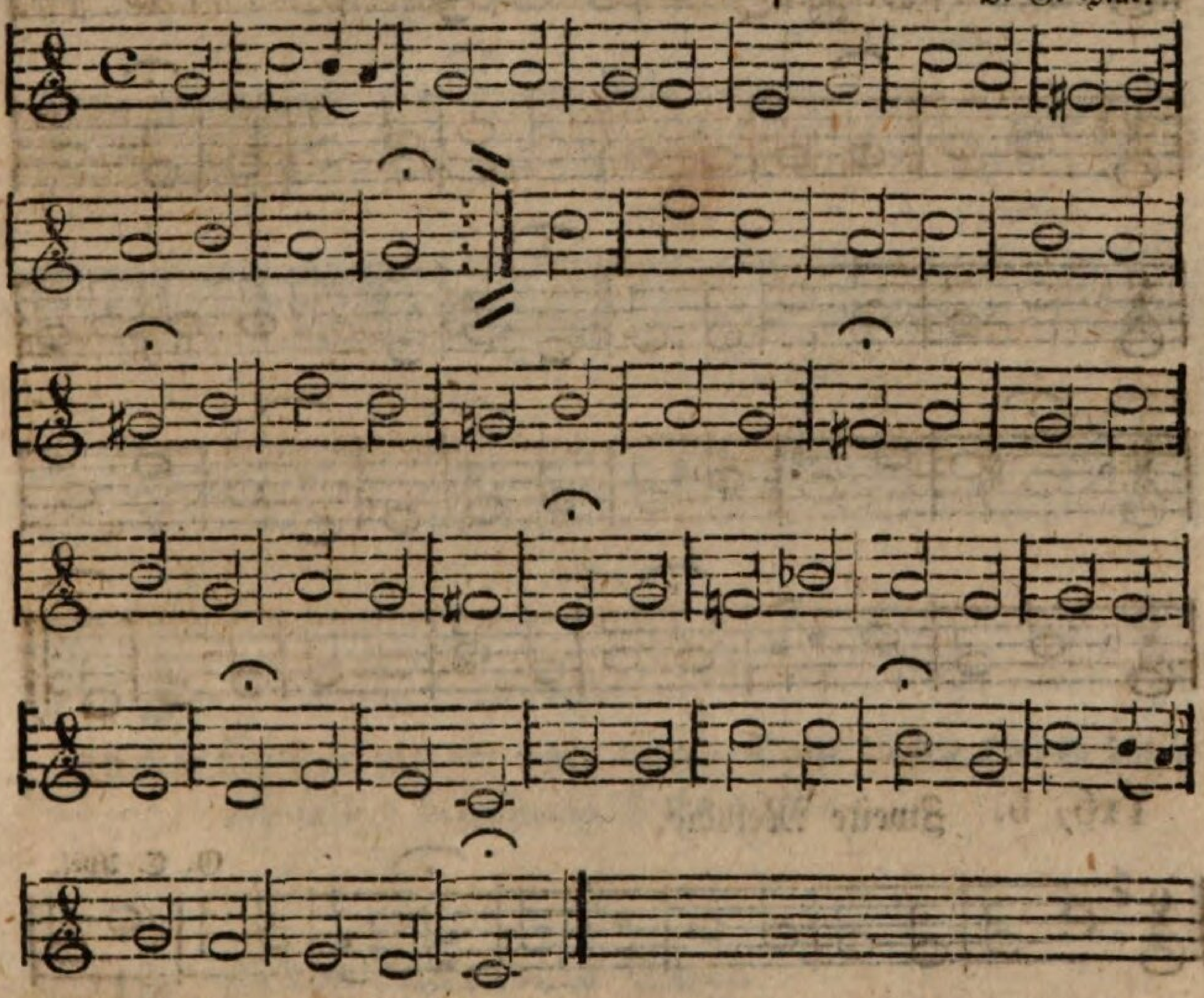
114. Mein Glaub' ist meines Lebens Ruh.



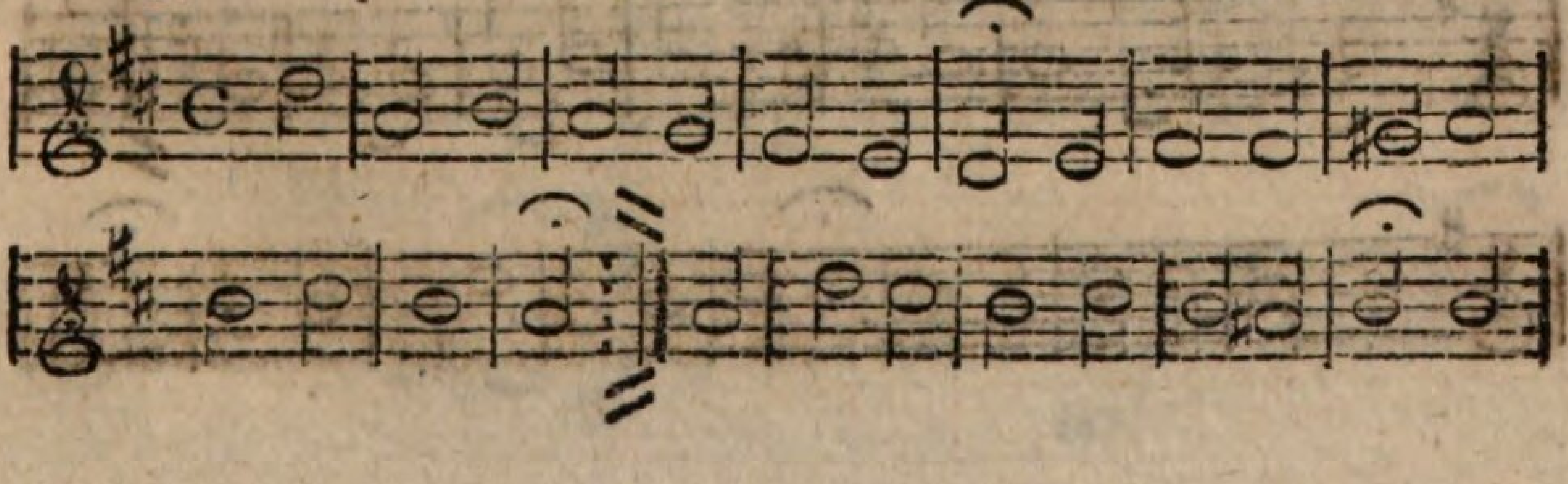
Anmerk. In den Chorgesängen des Liedes No. 395 bleibt die Wiederholung des ersten Theils weg.

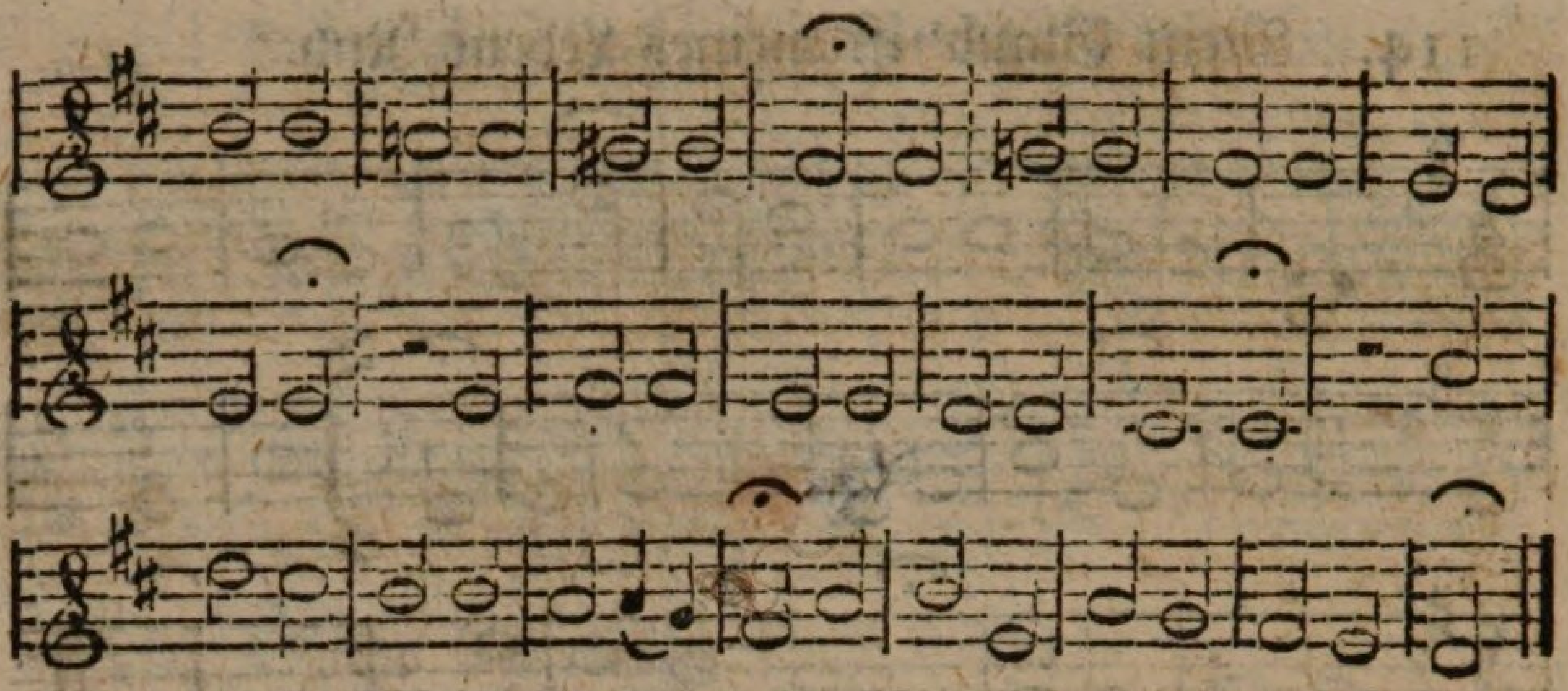
115, a. Mein Heiland nimmt die Sünder an.

J. G. Hille.

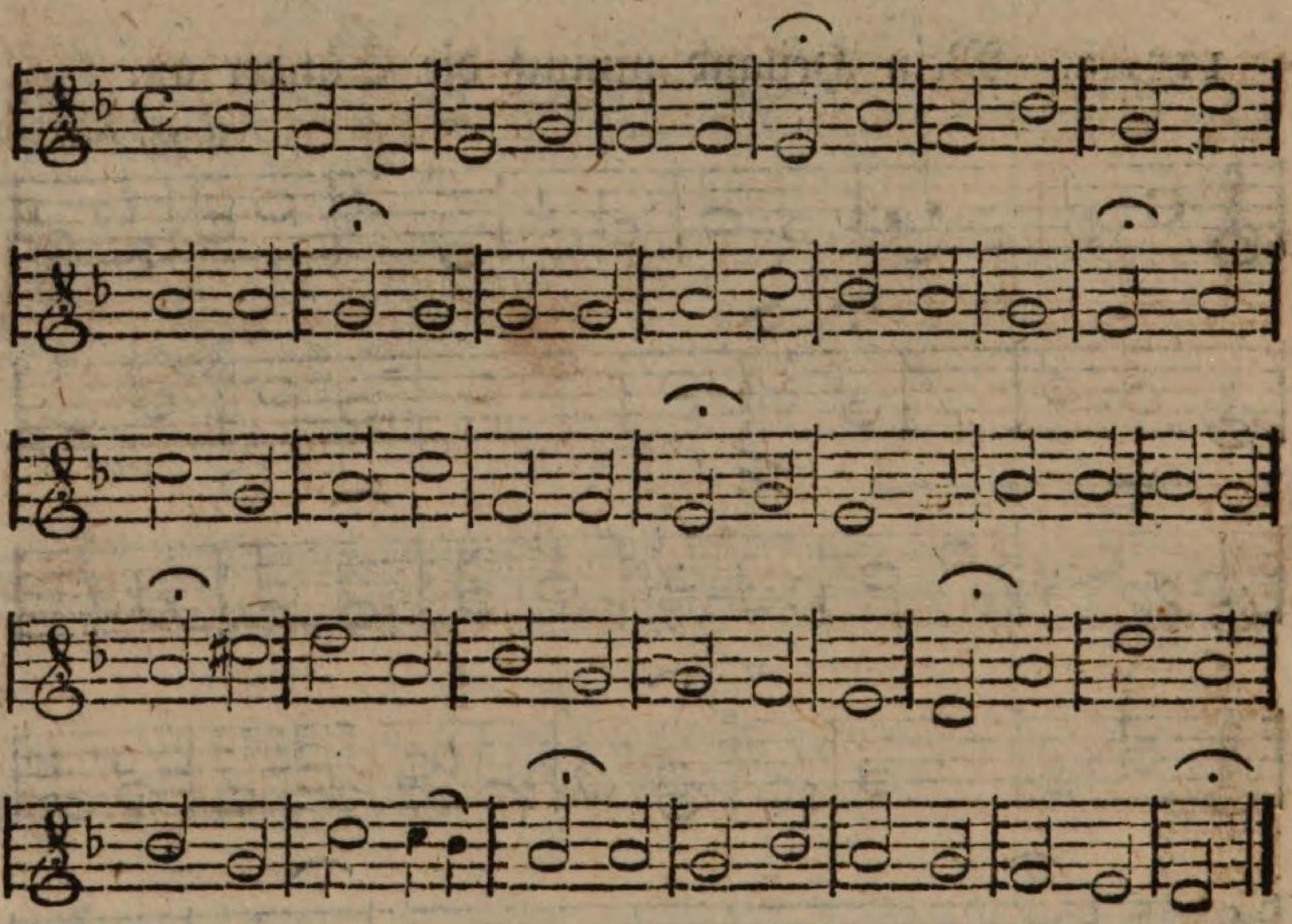


115, b. Zweite Melodie.



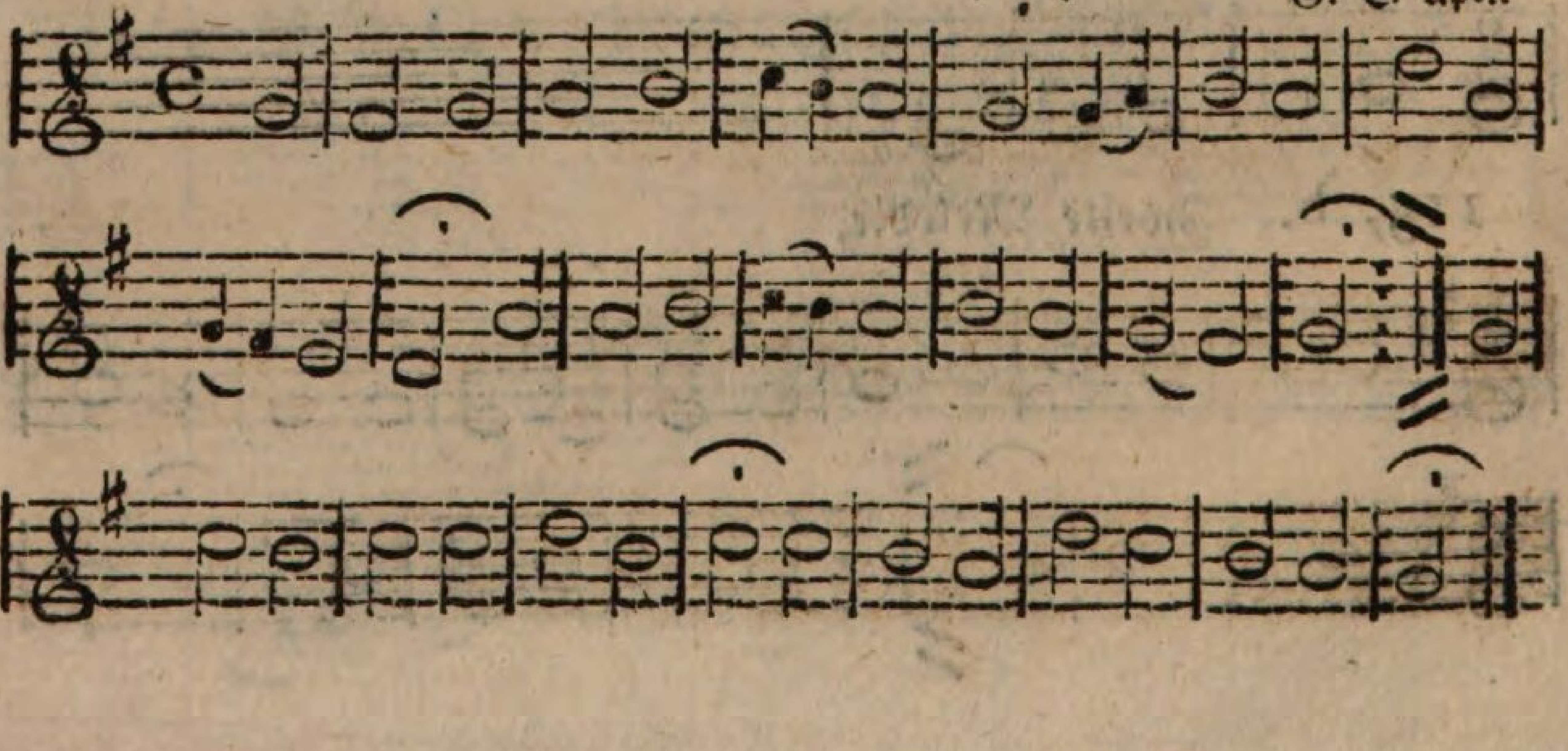


116, a. Mein Leben ist ein Prüfungsstand.



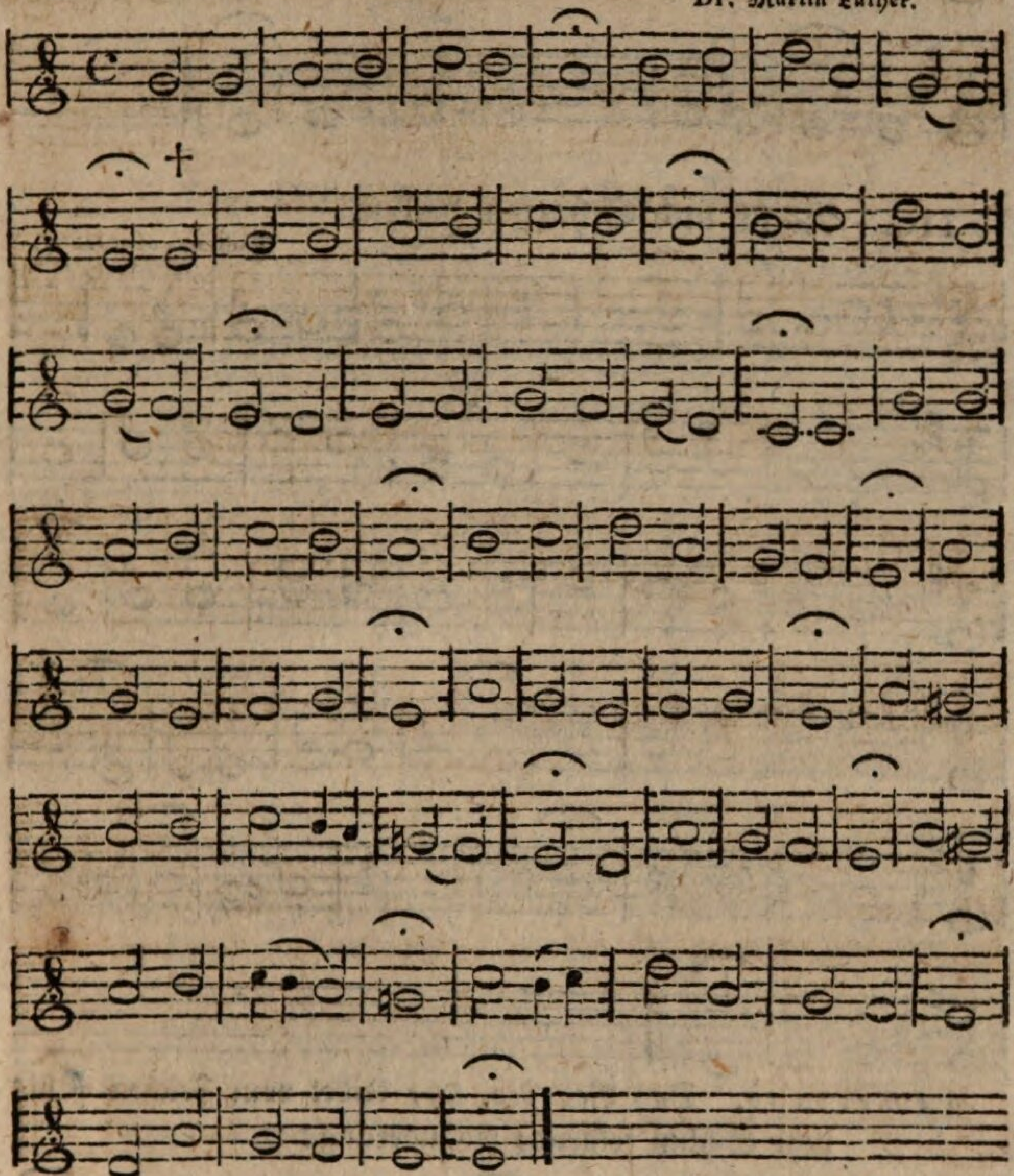
116, b. Zweite Melodie.

G. C. Apel.



117. Mitten wir im Leben sind.

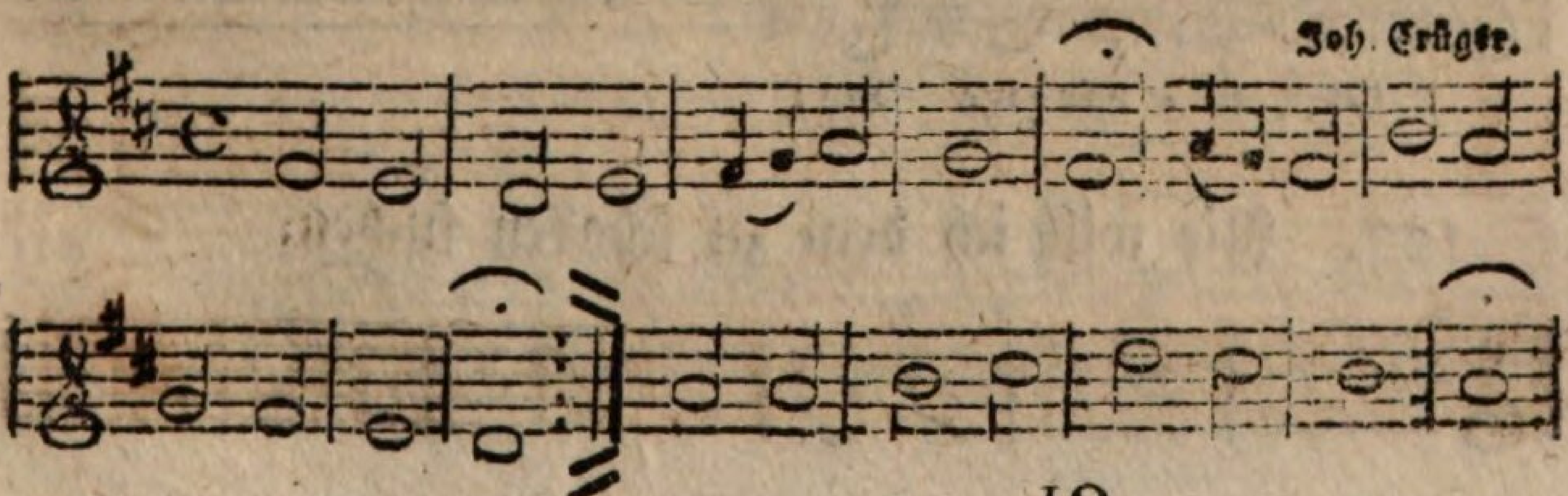
Eine alte Melodie, verbessert von Dr. Martin Luther.

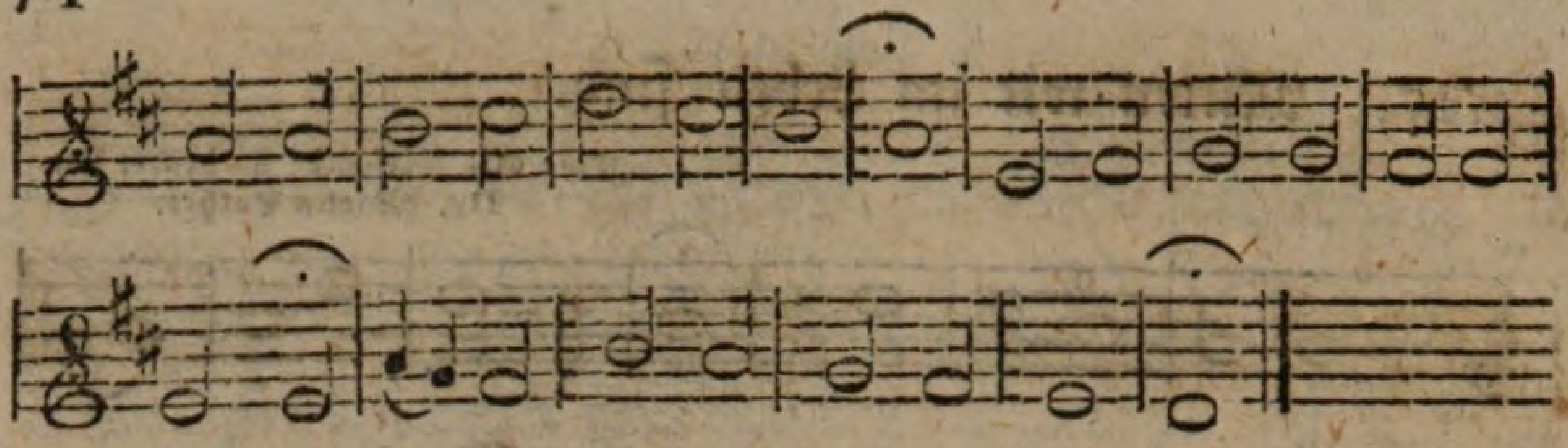


Anmerk. Im zweiten und dritten Verse dieses Liedes bleibt die mit † bezeichnete Note weg.

118. Müde sündenvolle Seele.

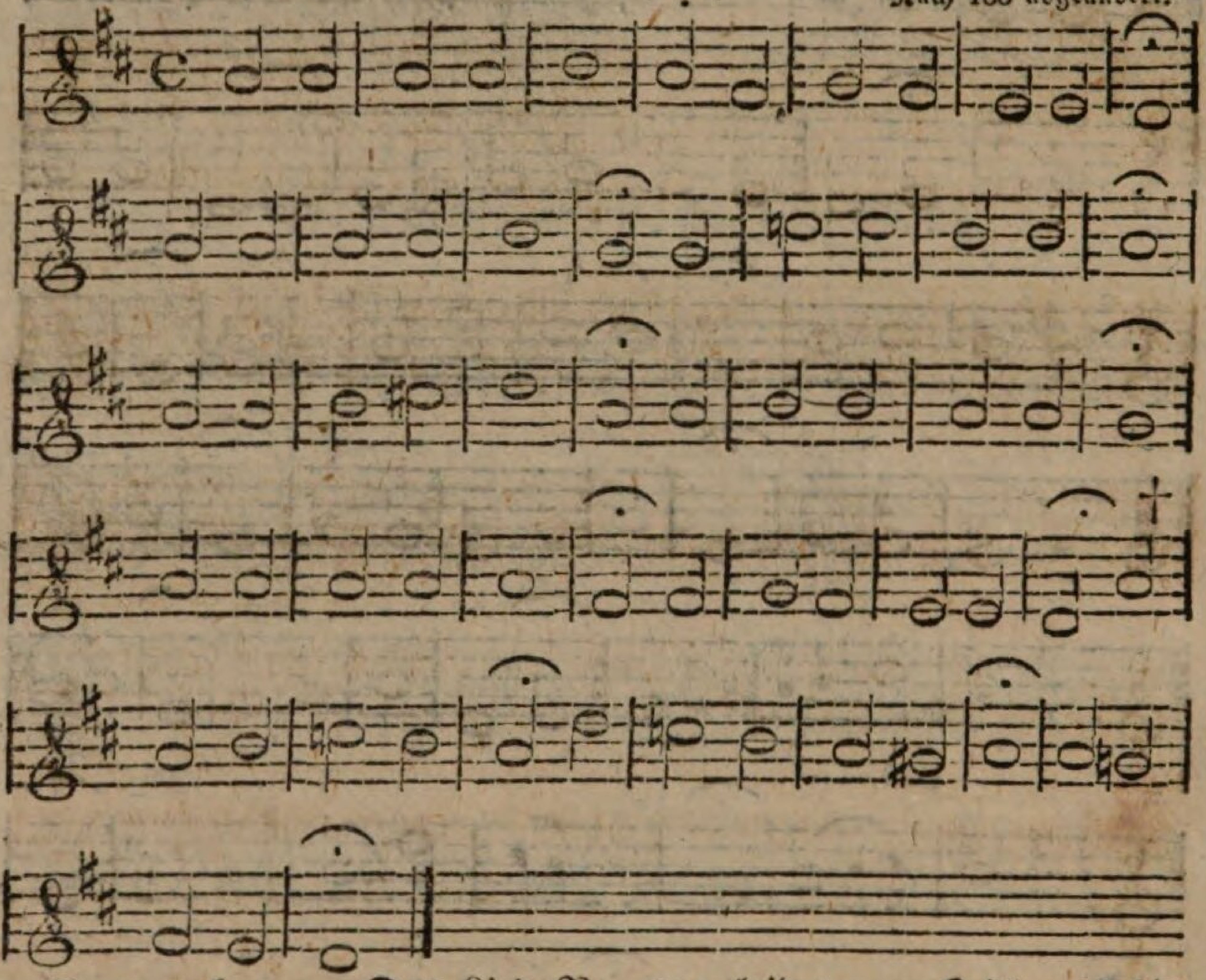
Joh. Crüger.



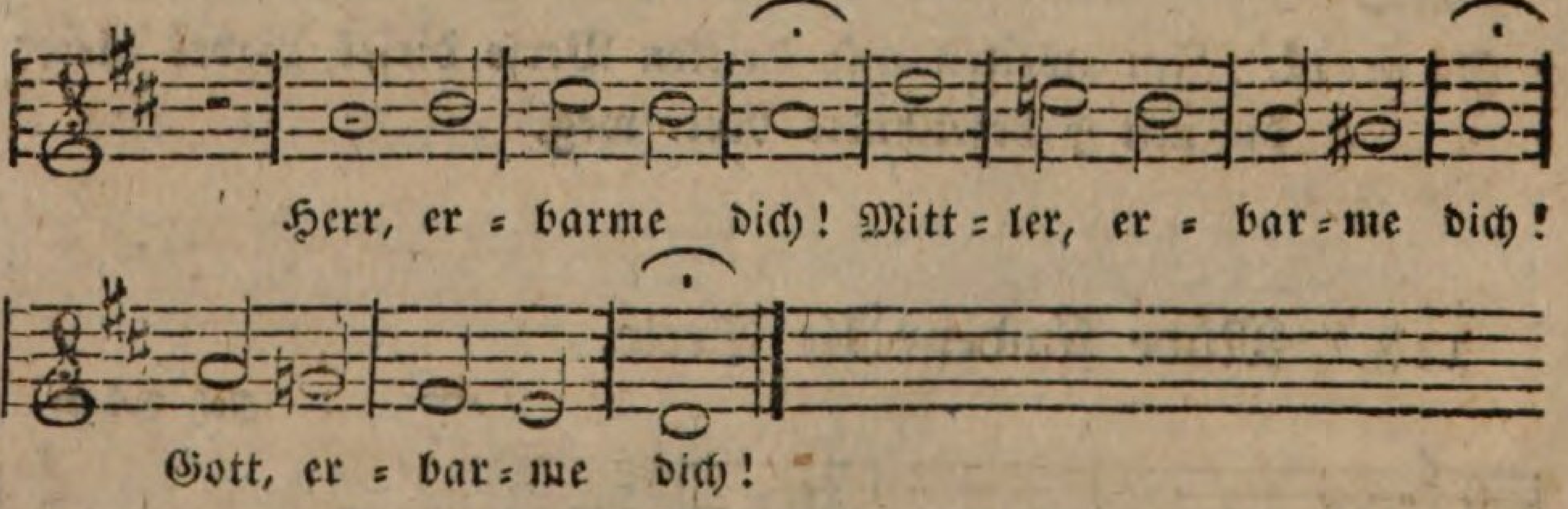


119. Nacht und Schatten decken.

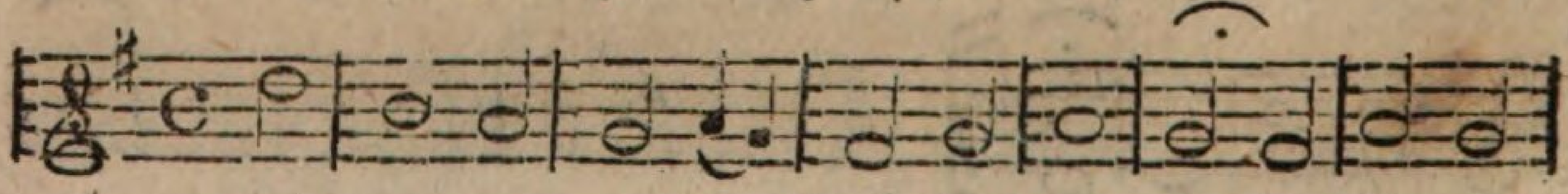
Nach 100 abgeändert.

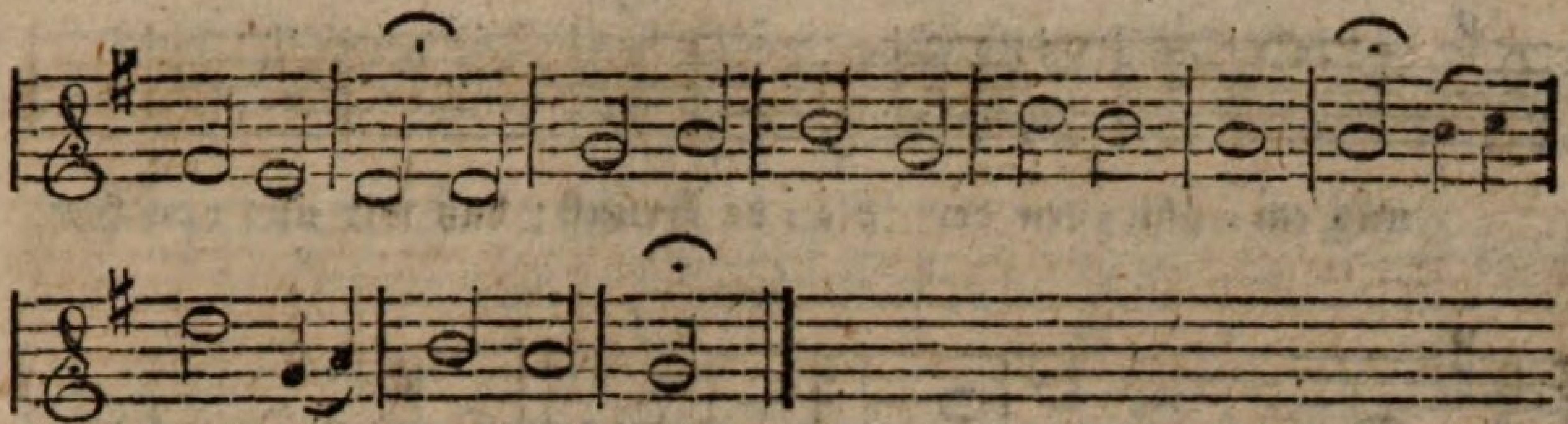


Anmerkung. Das Lied No. 891 leidet vom Zeichen † bis zum Schluß folgende Abänderung:



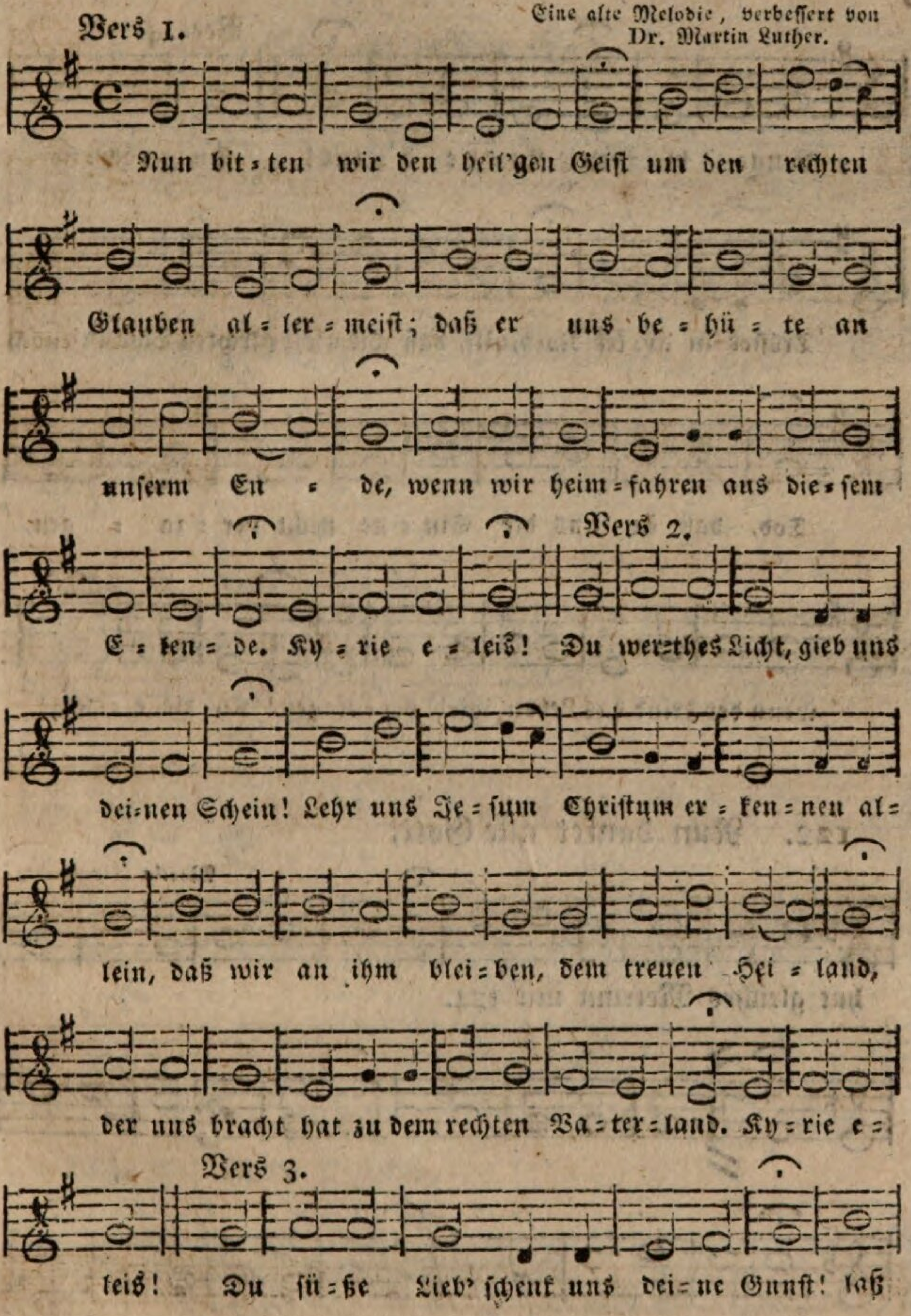
120. Nie will ich dem zu schaden suchen.

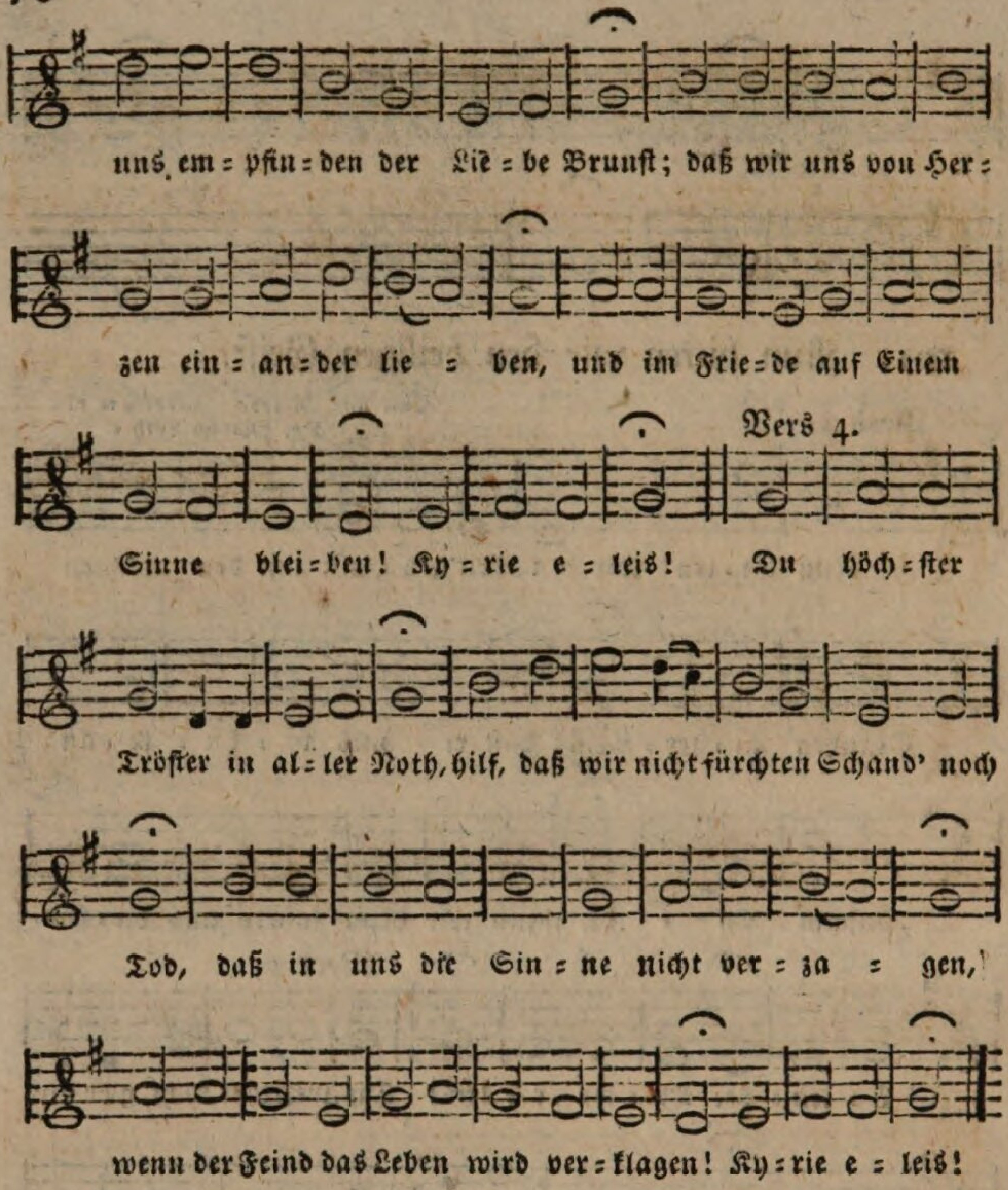




121. Nun bitten wir den heil'gen Geist.

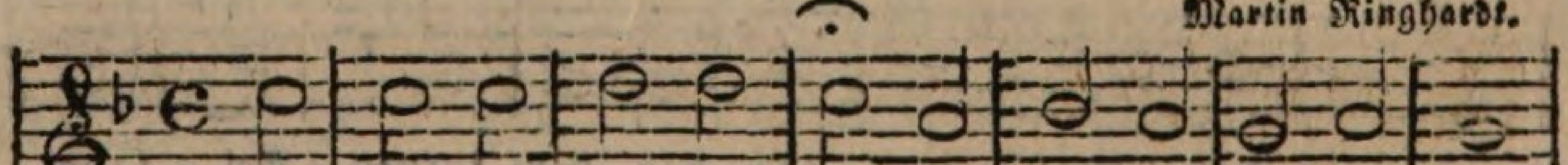
Eine alte Melodie, verbessert von Dr. Martin Luther.



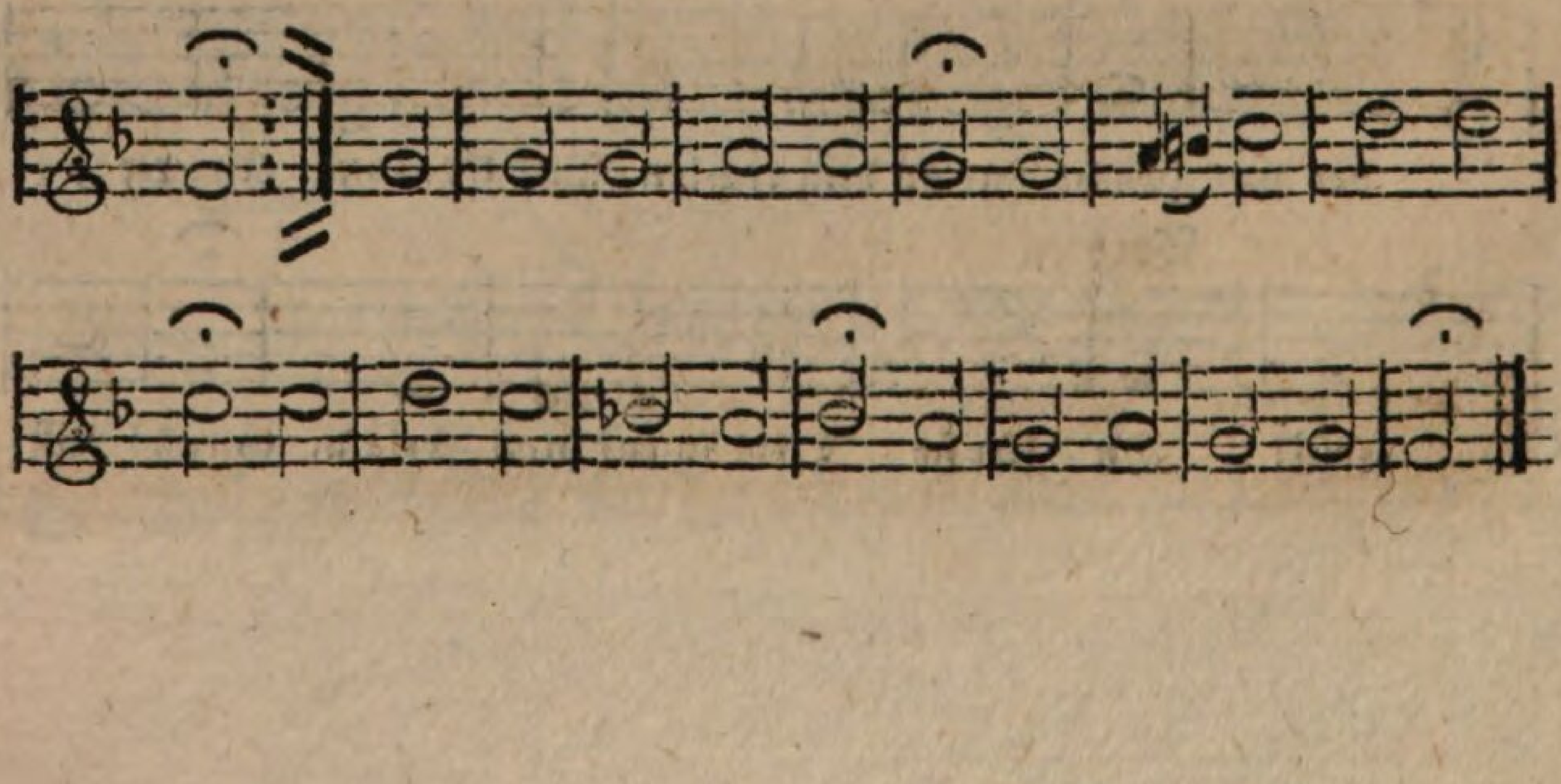


122. Nun danket alle Gott.

Martin Ringhardt.

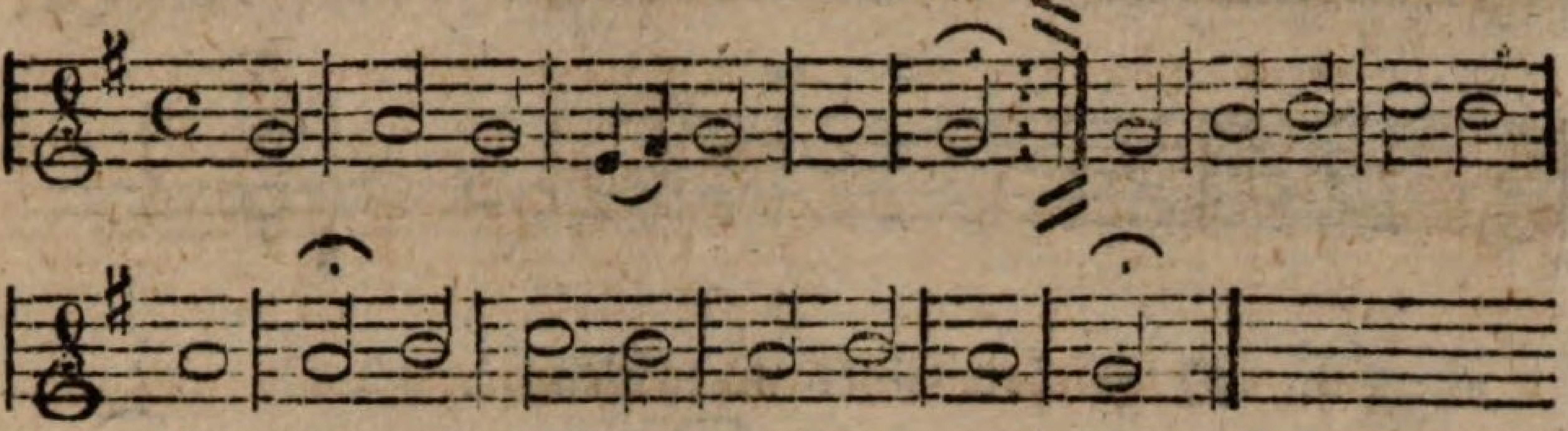


Hat gleiches Metrum mit 124.



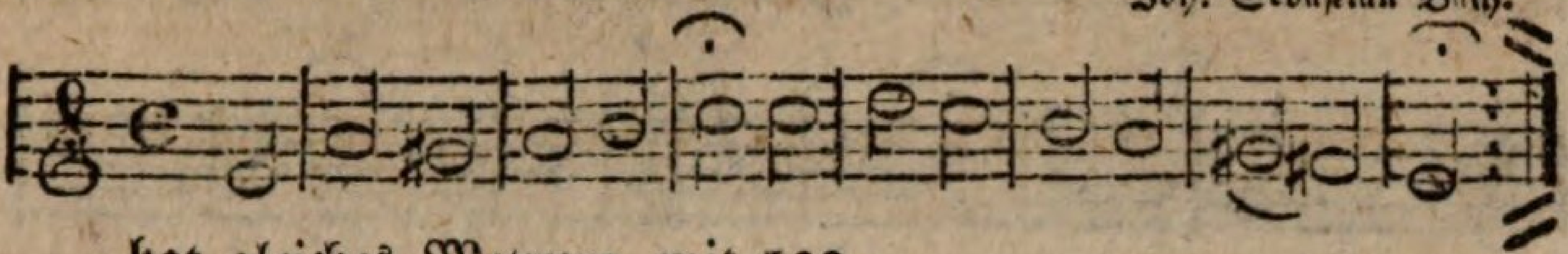
123. Nun laßt zu Gott uns treten.

Joachim a Burck oder N. Selnecker.

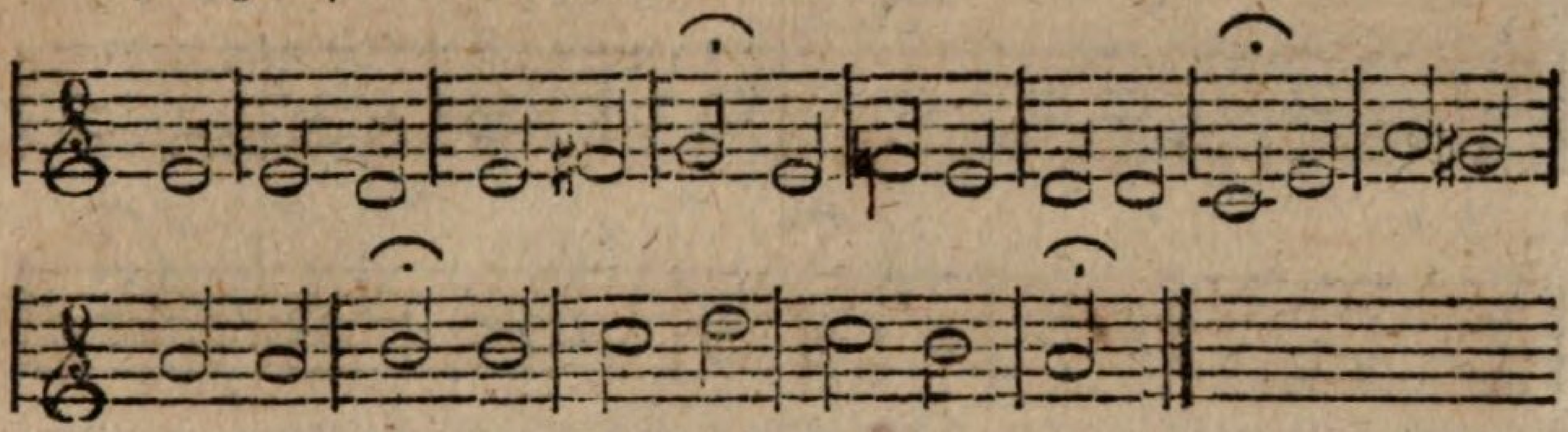


124, a. O Gott du milder Gott.

Joh. Sebastian Bach.

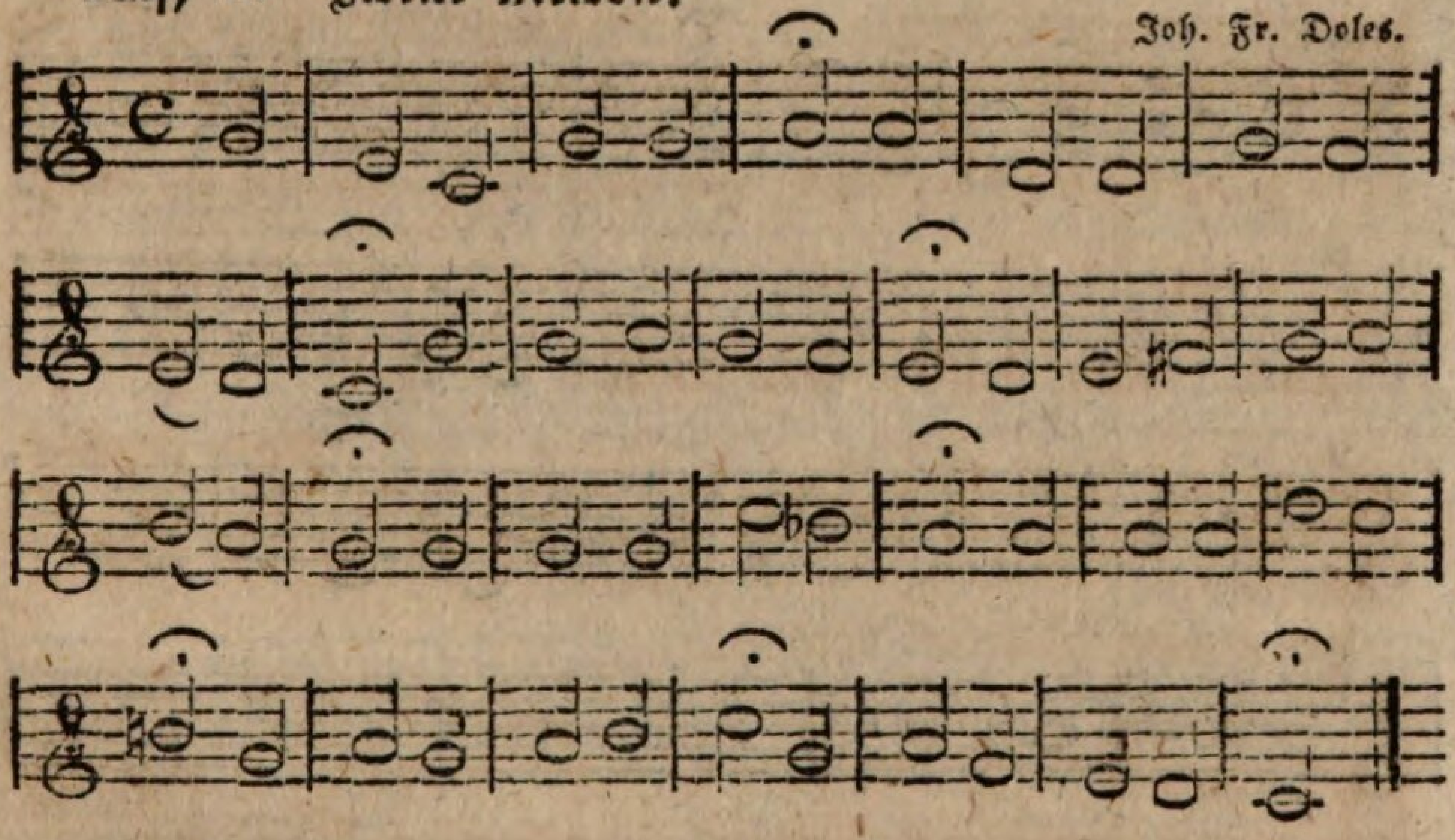


hat gleiches Metrum mit 122.



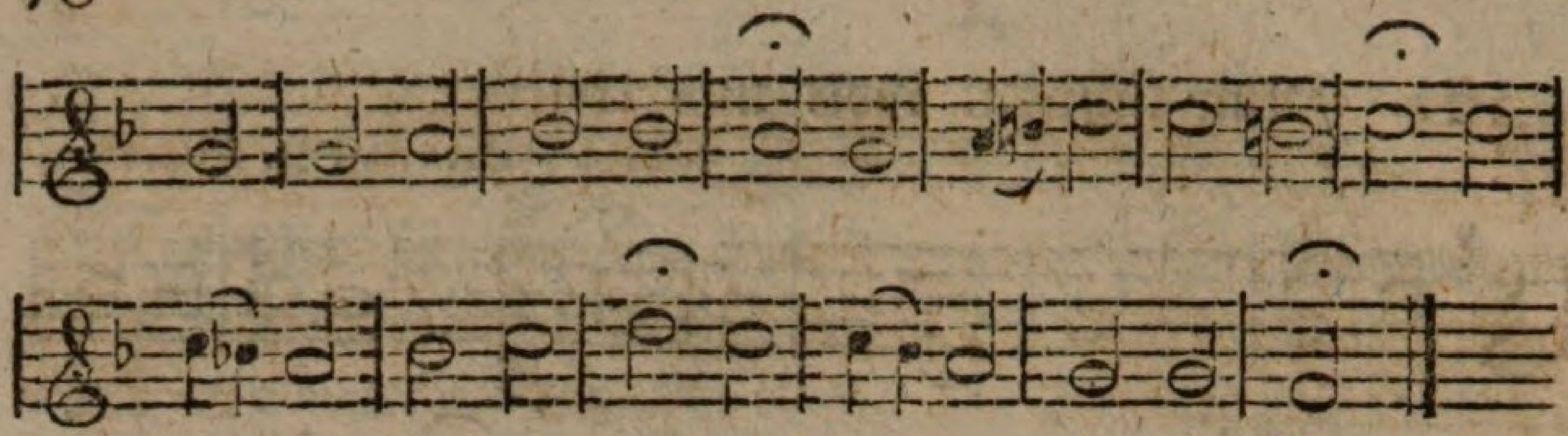
124, b. Zweite Melodie.

Joh. Fr. Doles.

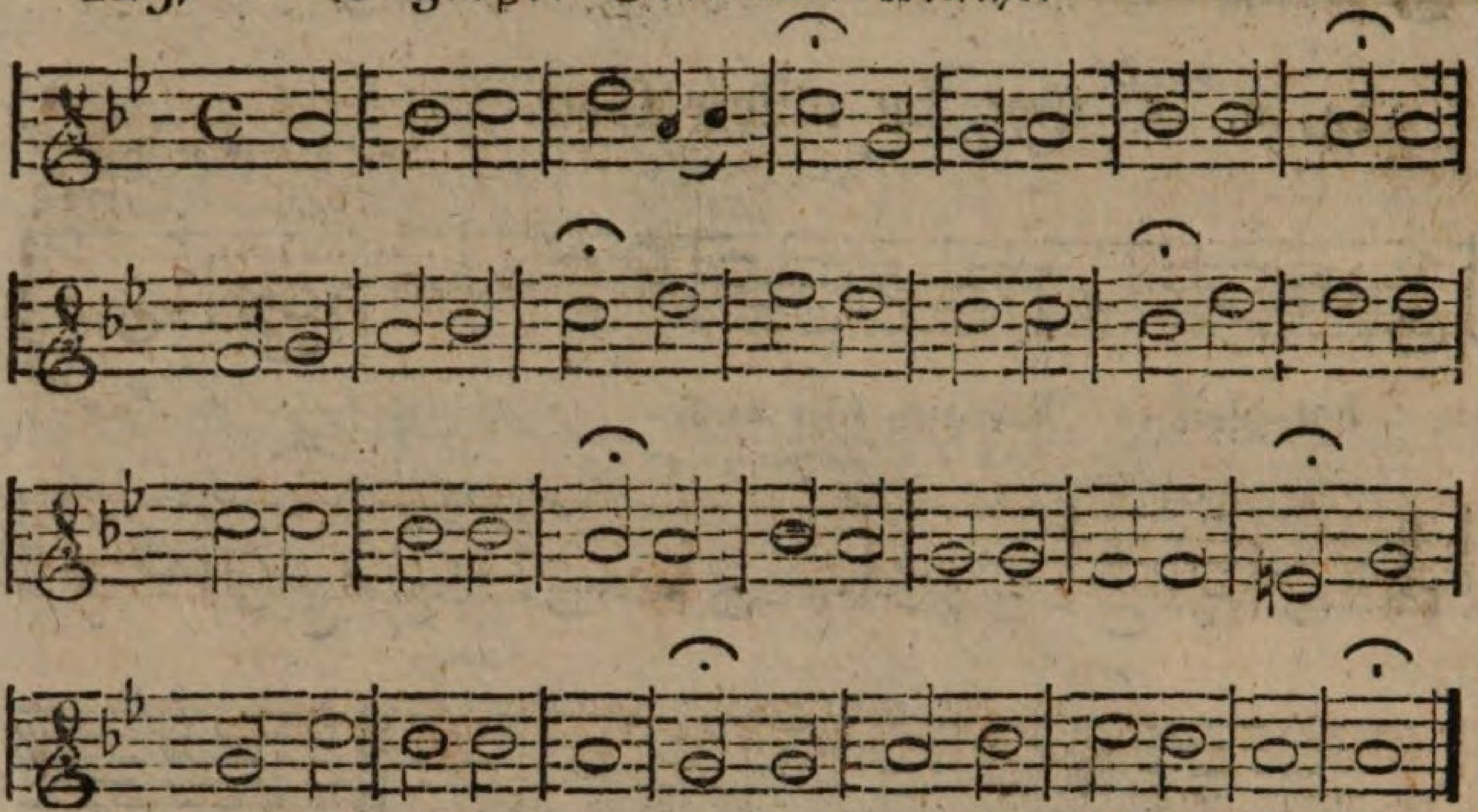


124, c. Dritte Melodie.

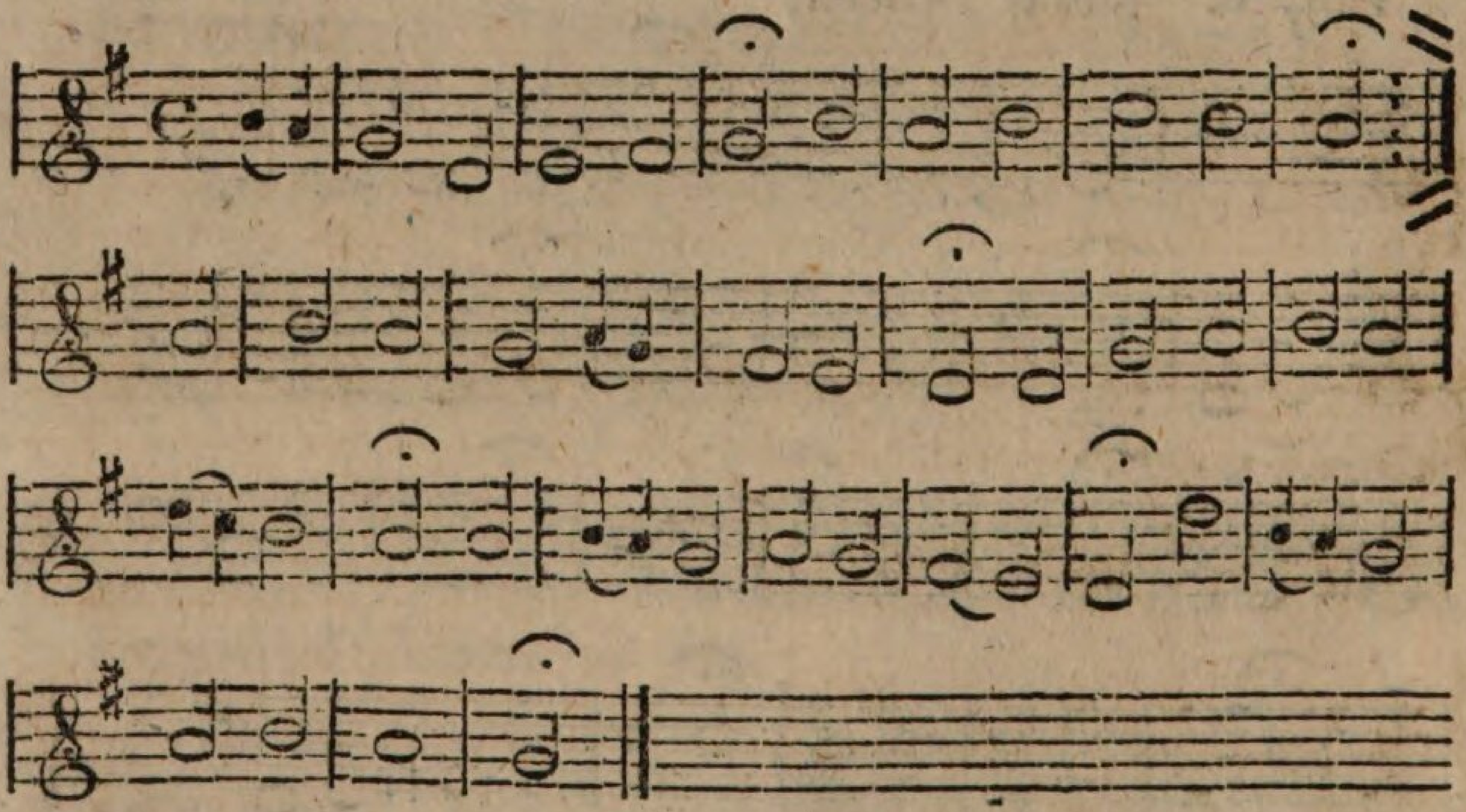
Joh. Herrmann.



125, a. O großer Gott von Macht.

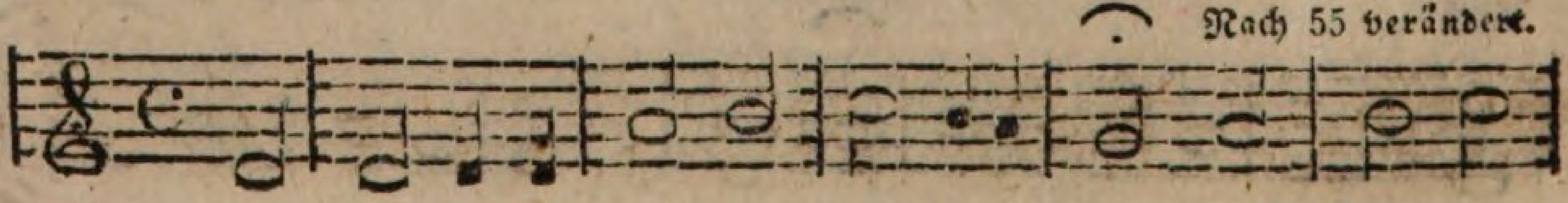


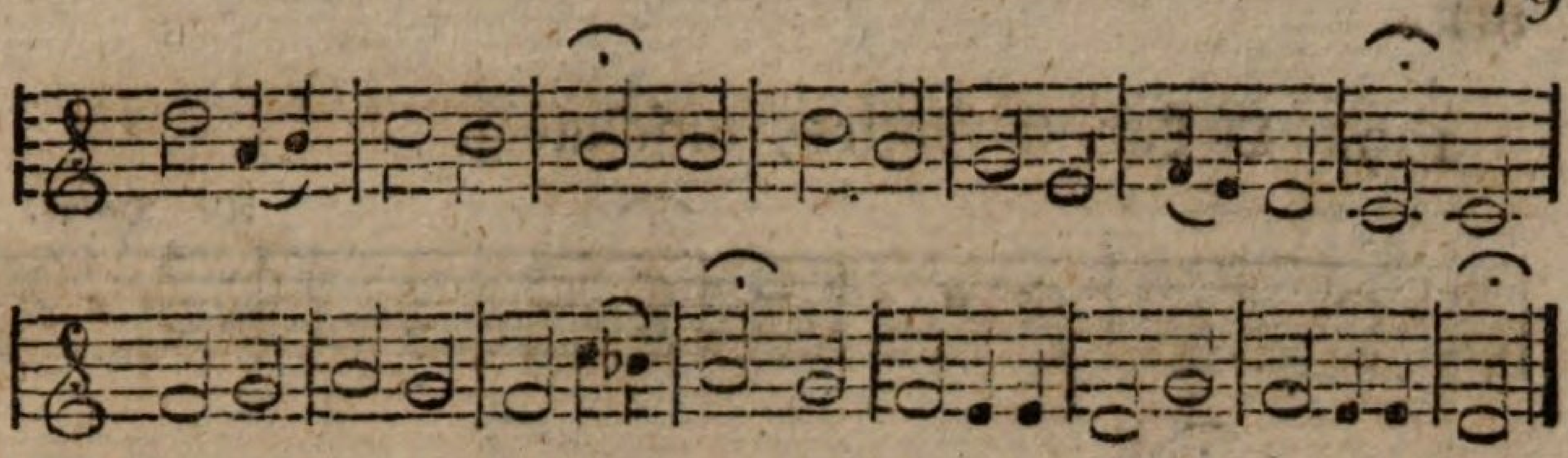
125, b. Zweite Melodie. G. C. Apel.



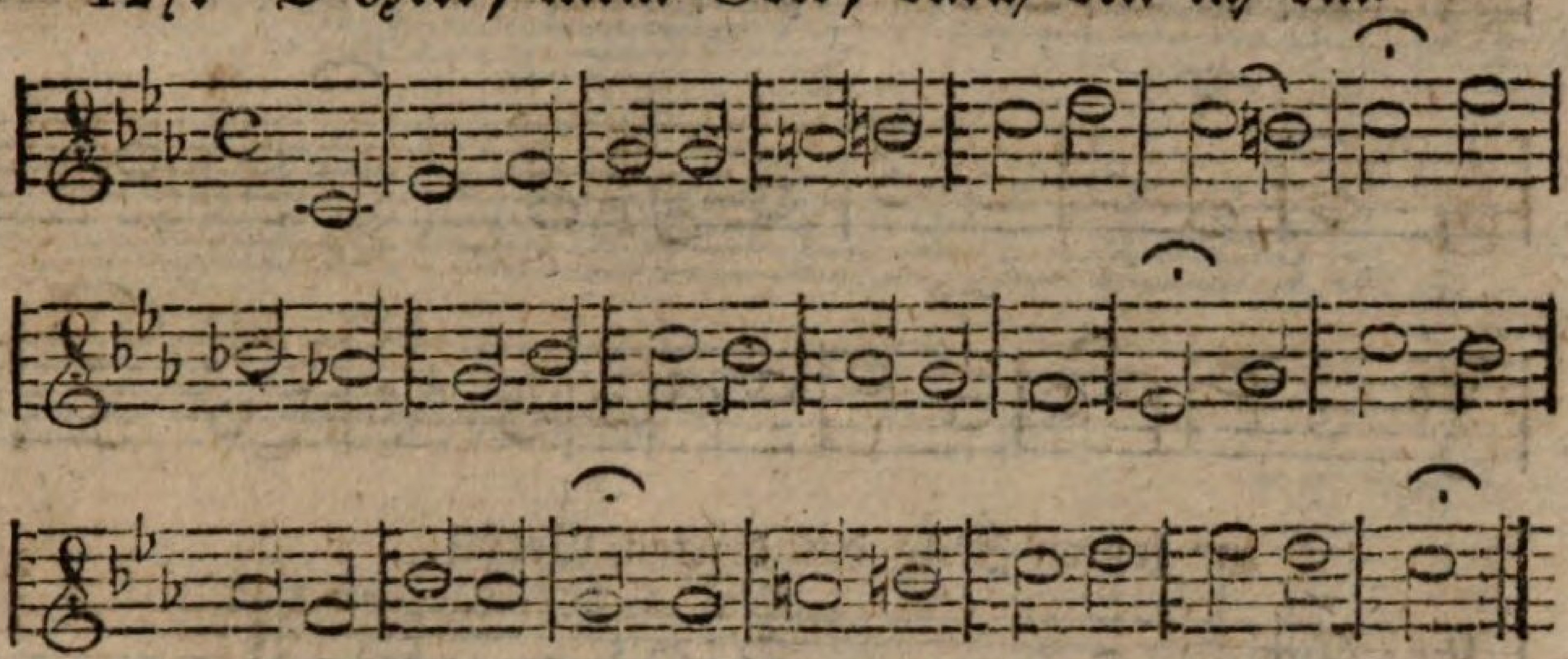
126. O heiliger Gott, allmächtiger Held.

Nach 55 verändert.



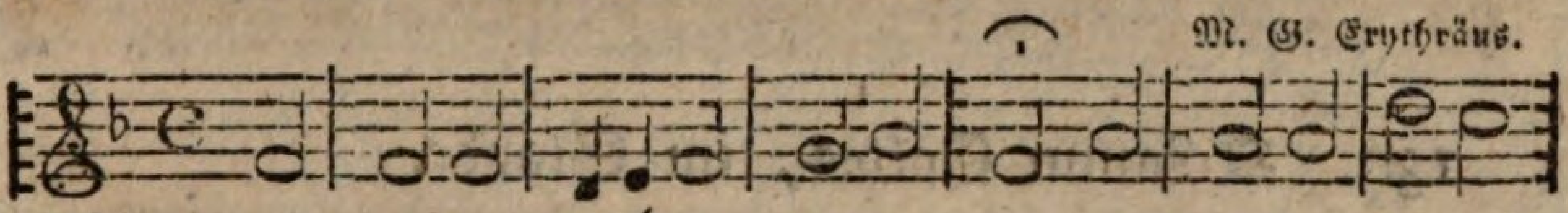


127. O Herr, mein Gott, durch den ich bin.

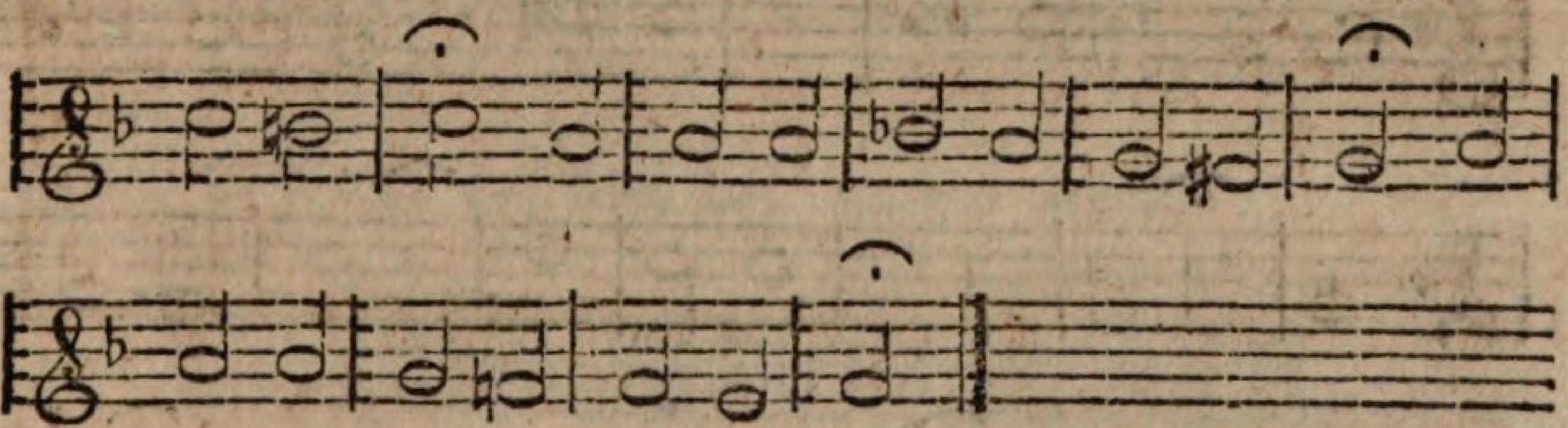


128, a. O Jesu, du mein Herr und Gott.

M. G. Erythräus.

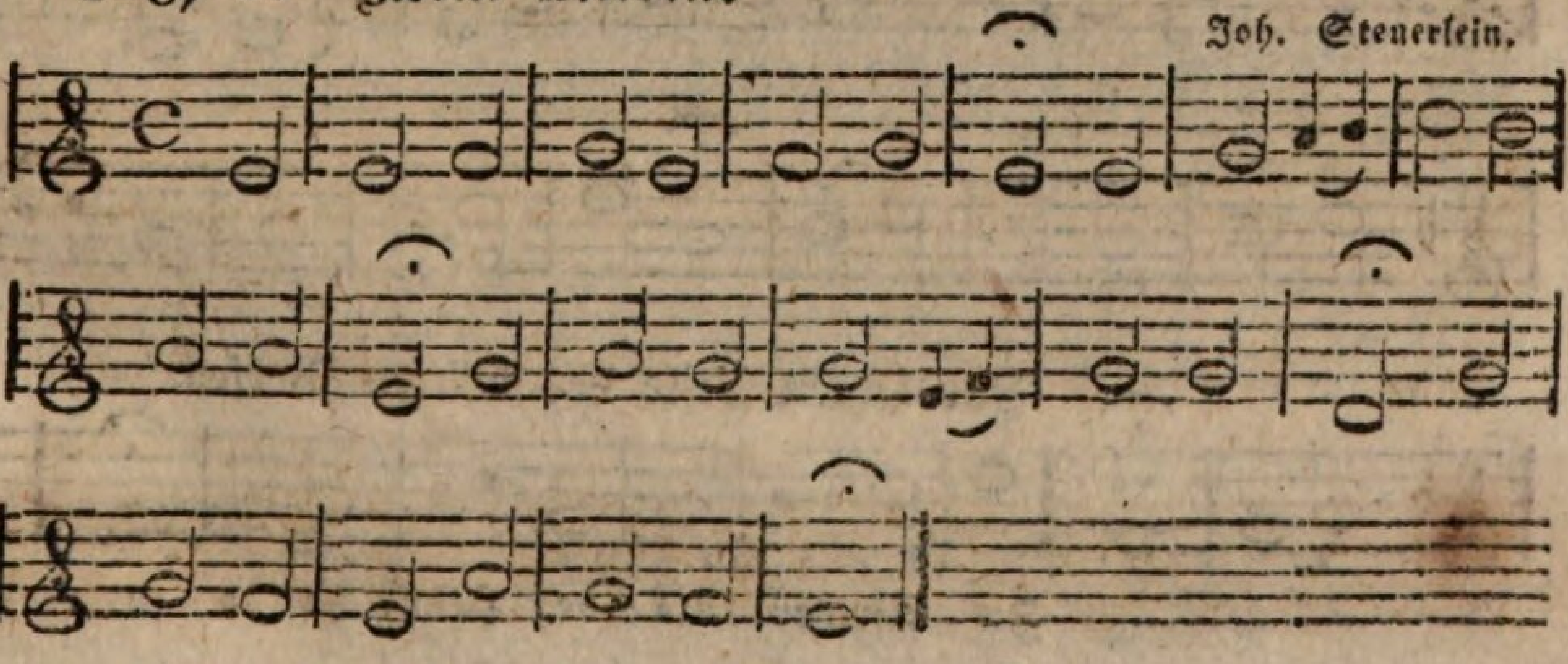


hat einerlei Metrum mit 5. 24. 51. 78. 99. 147. 163.



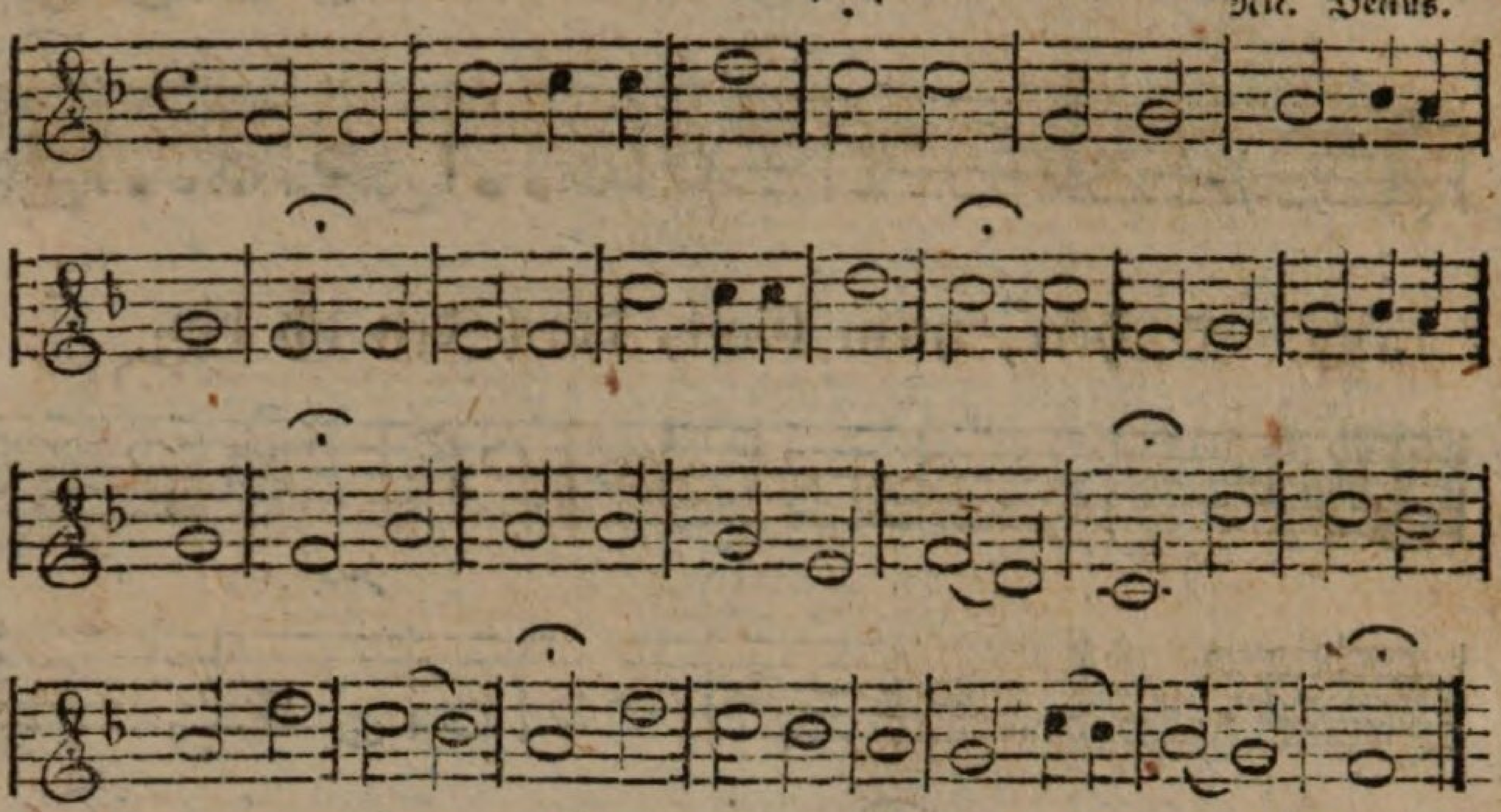
128, b. Zweite Melodie.

Joh. Steuerlein.

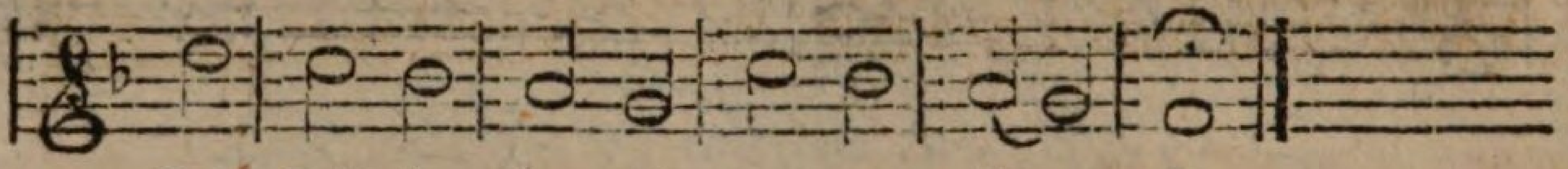


129. O Lamm Gottes, unschuldig.

Nic. Decius.



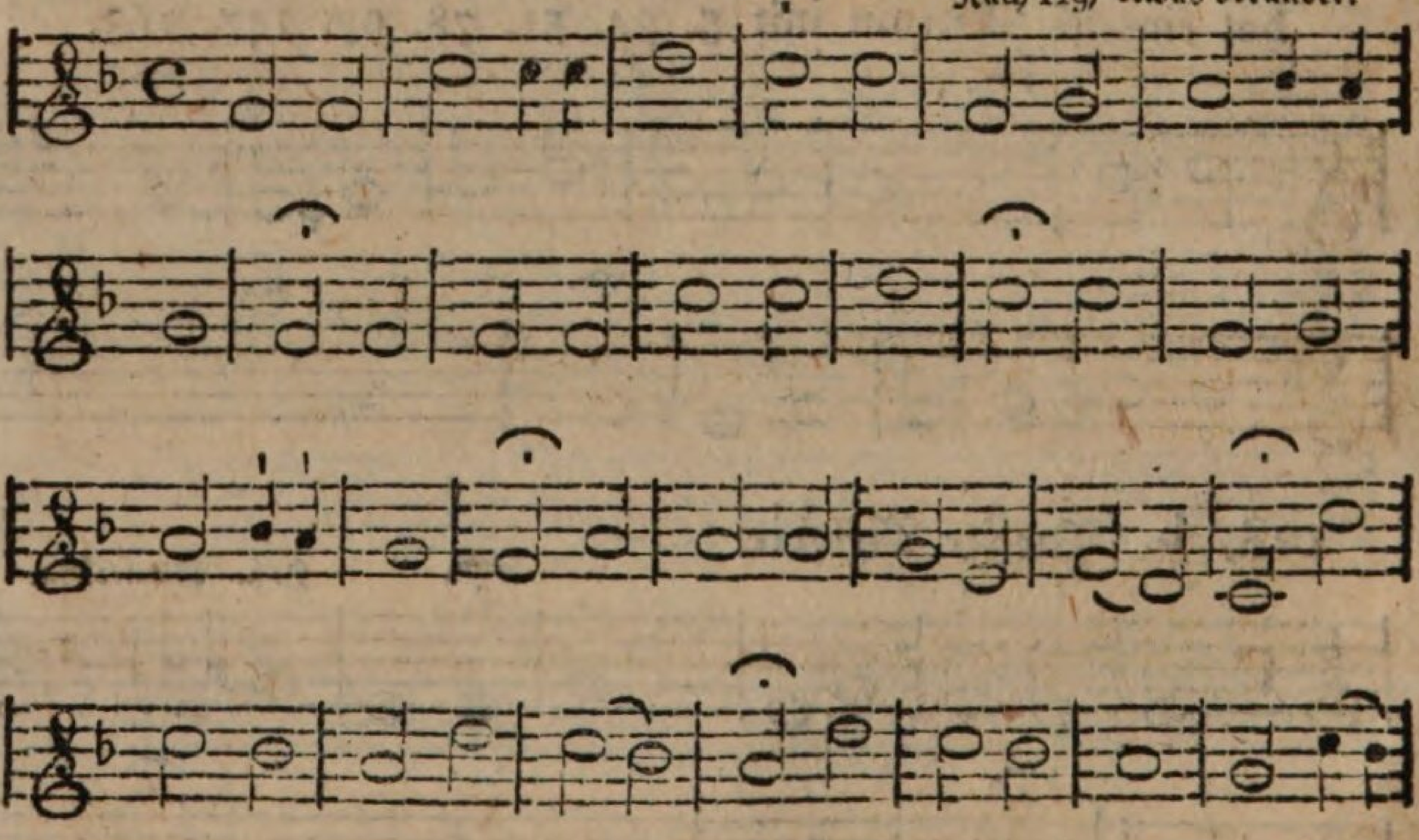
zur letzten Zeile des dritten Verses.



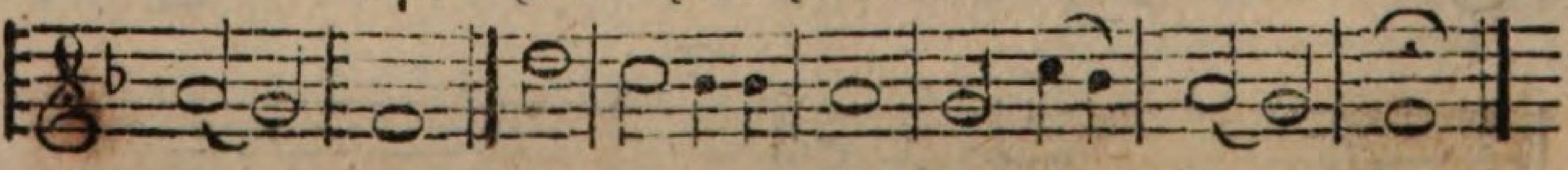
Dein Frie = de sey mit uns, o Je = su.

130. O Lamm Gottes, im Staube.

Nach 129, etwas verändert



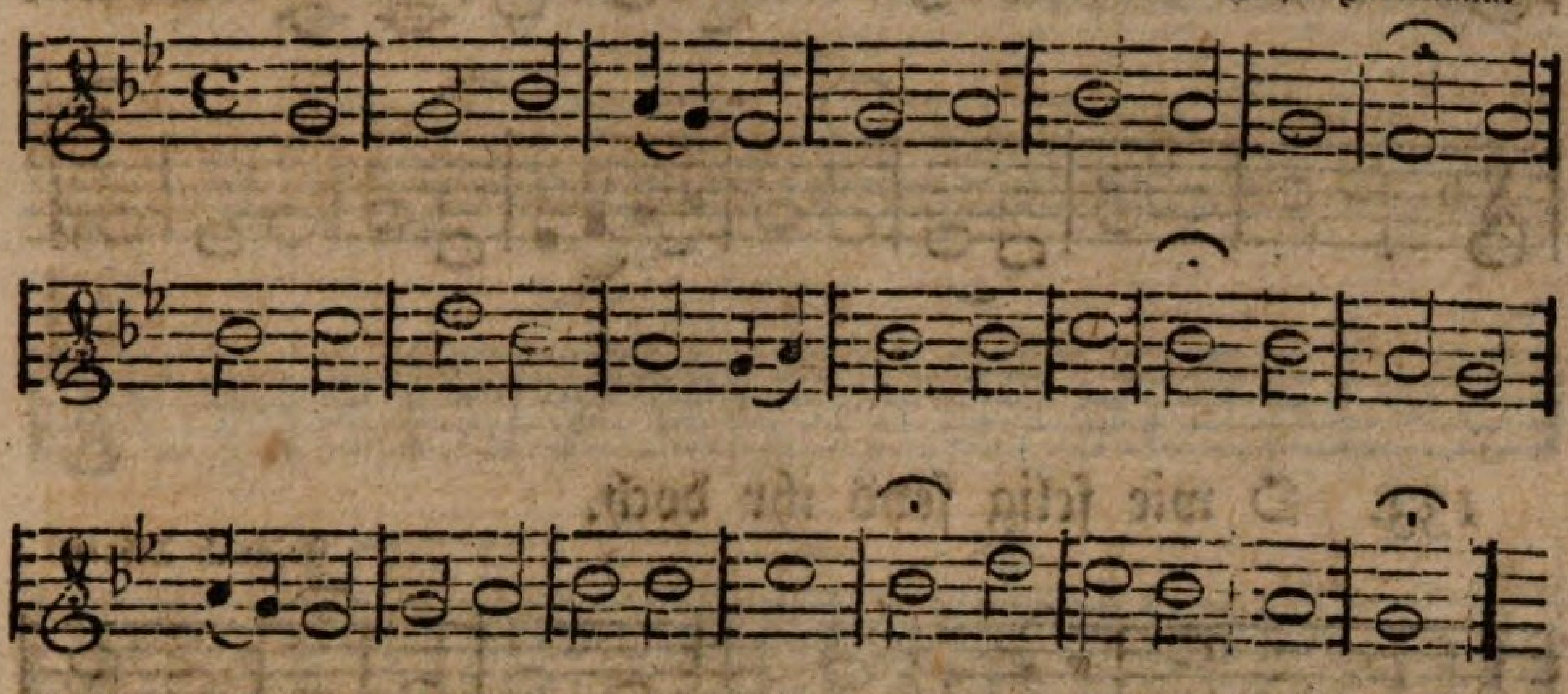
Zur letzten Zeile des dritten Verses.



Zu eifriger Lie = be, Herr Je = su.

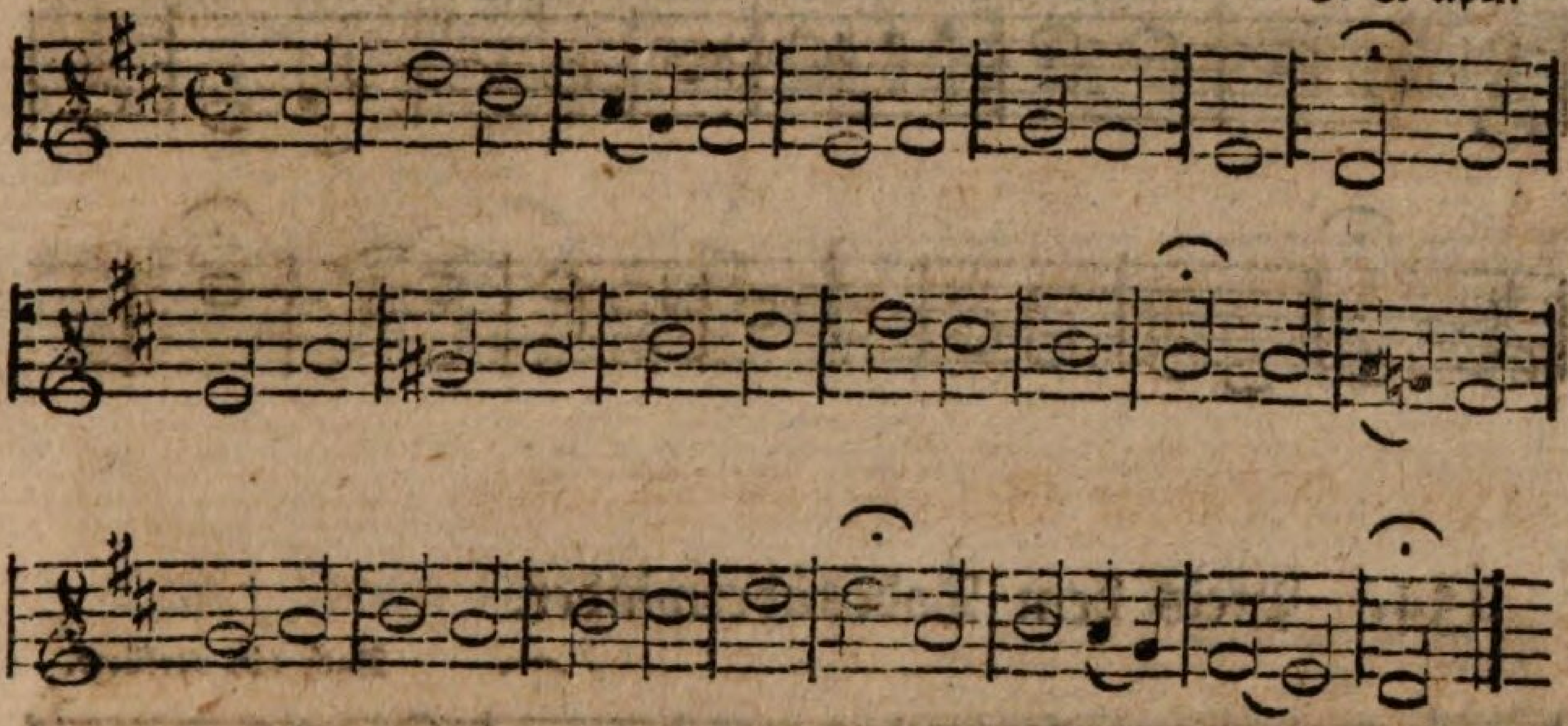
131, a. O liebster Jesu, was hast du verbrochen?

Joh. Herrmann.



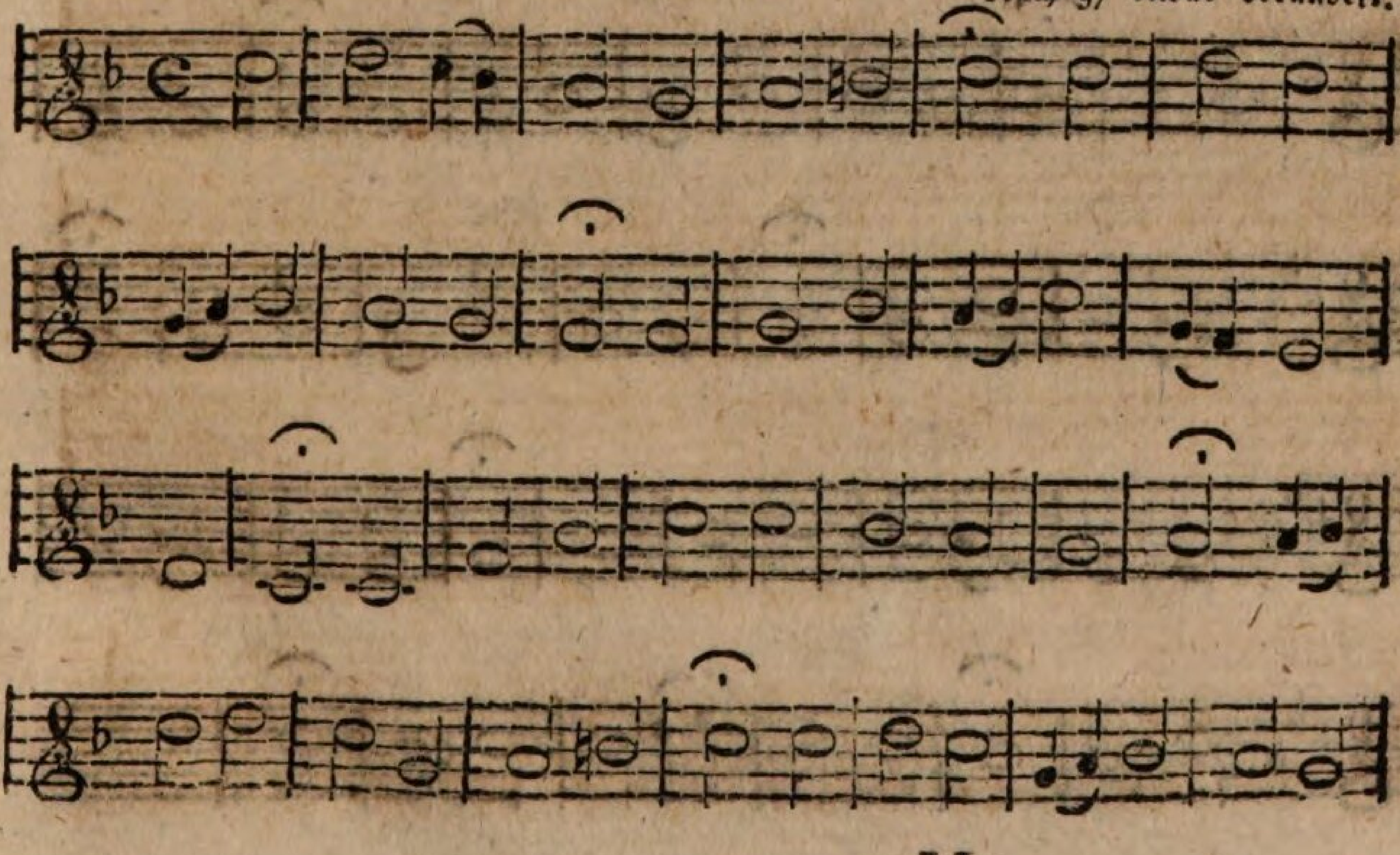
131, b. Zweite Melodie.

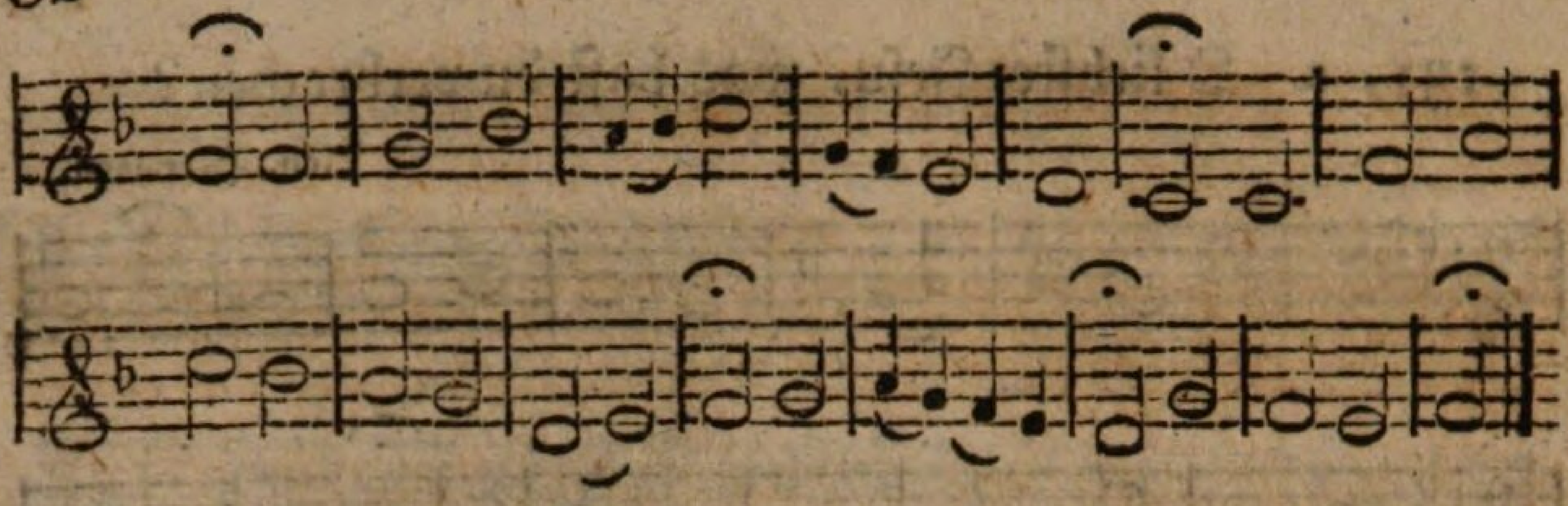
G. C. Apel.



132. O Tag, der uns des Vaters Rath.

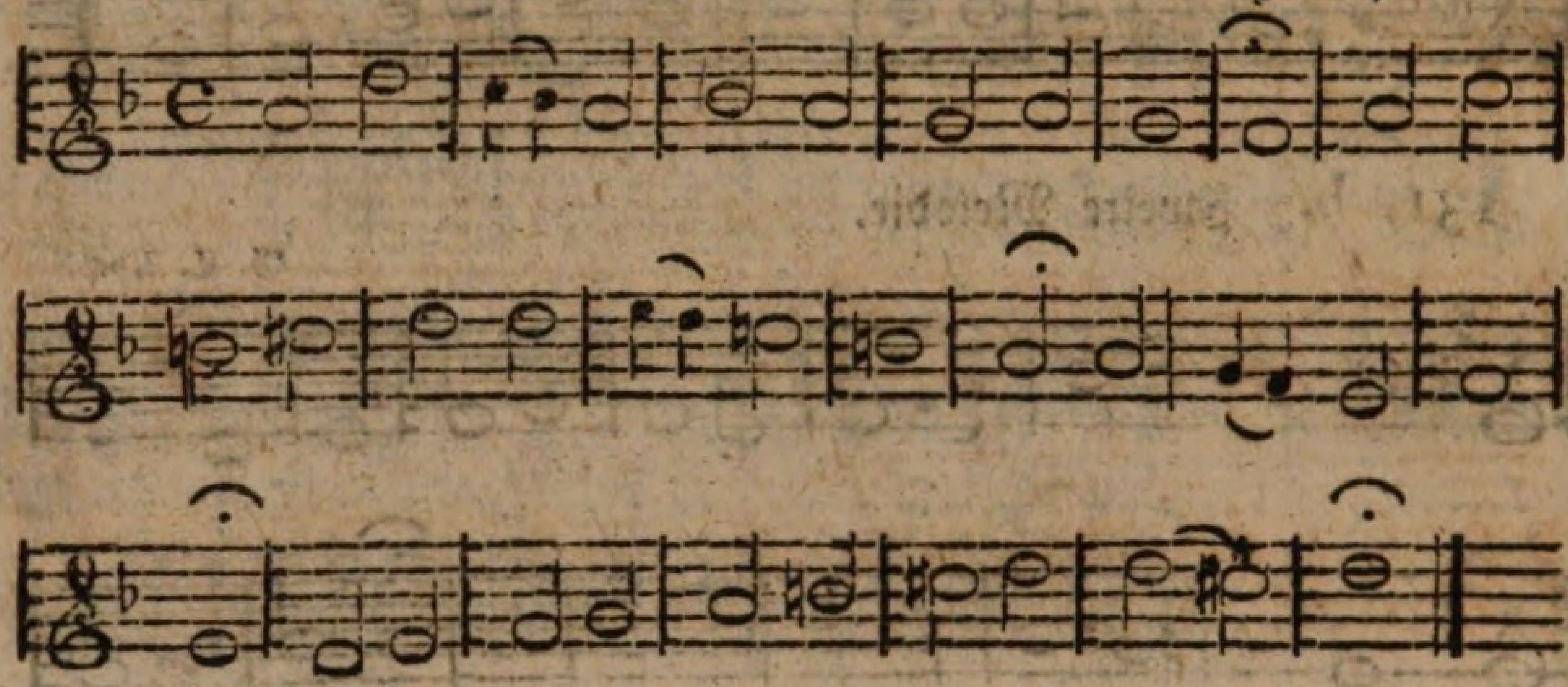
Nach 97 etwas verändert.





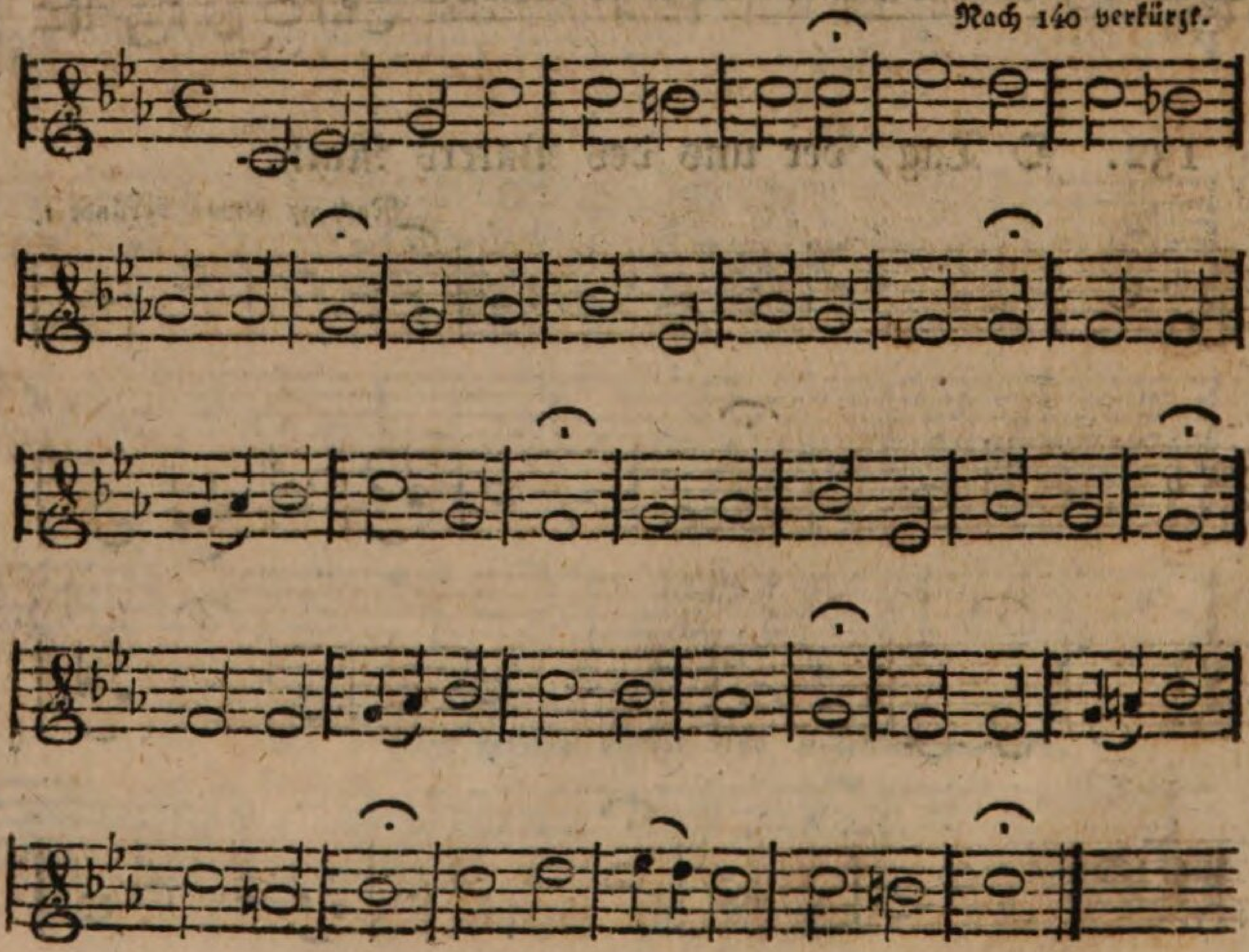
133. O wie selig seyd ihr doch.

Heinrich Albert.



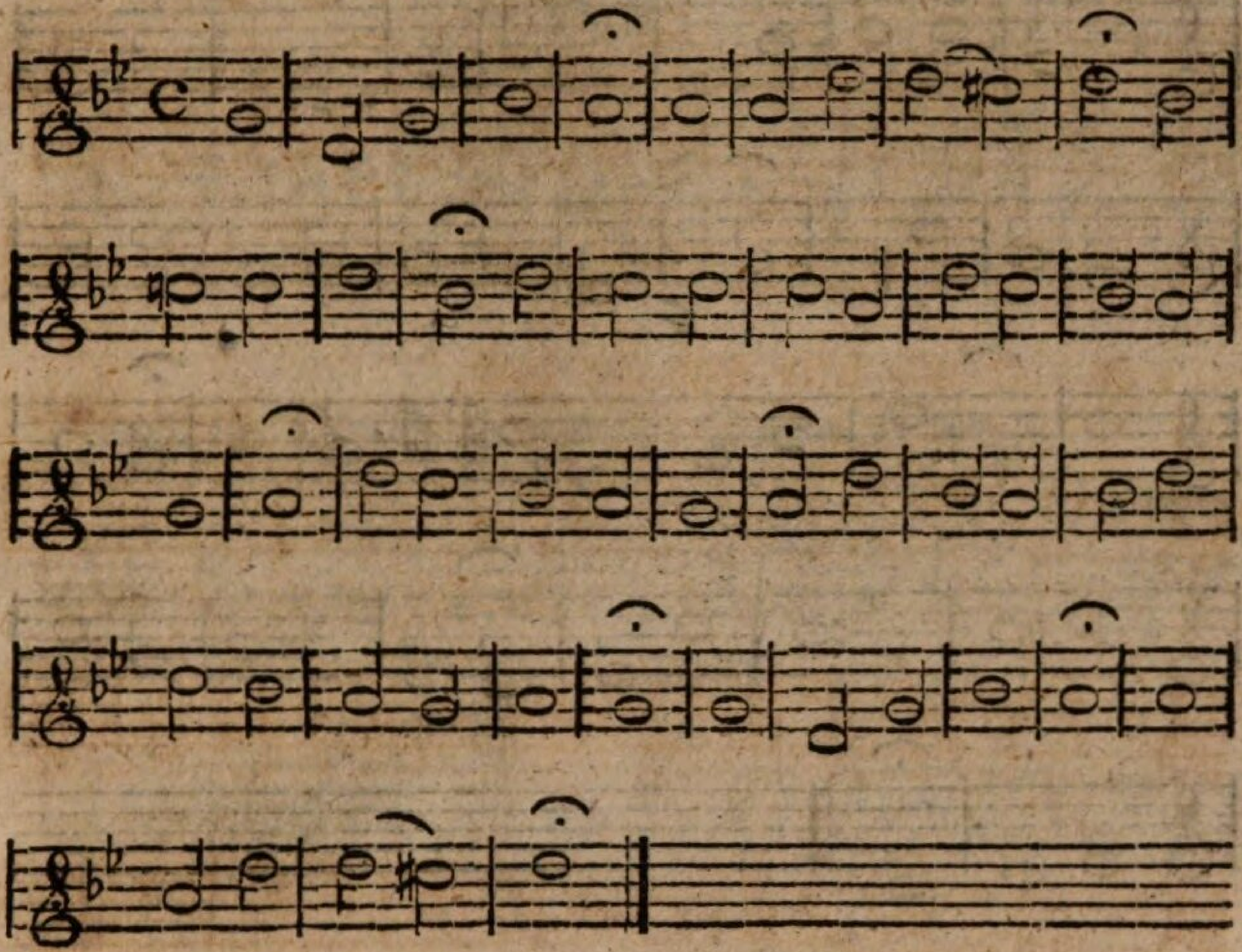
134. Preis dem Todesüberwinder.

Nach 140 verkürzt.



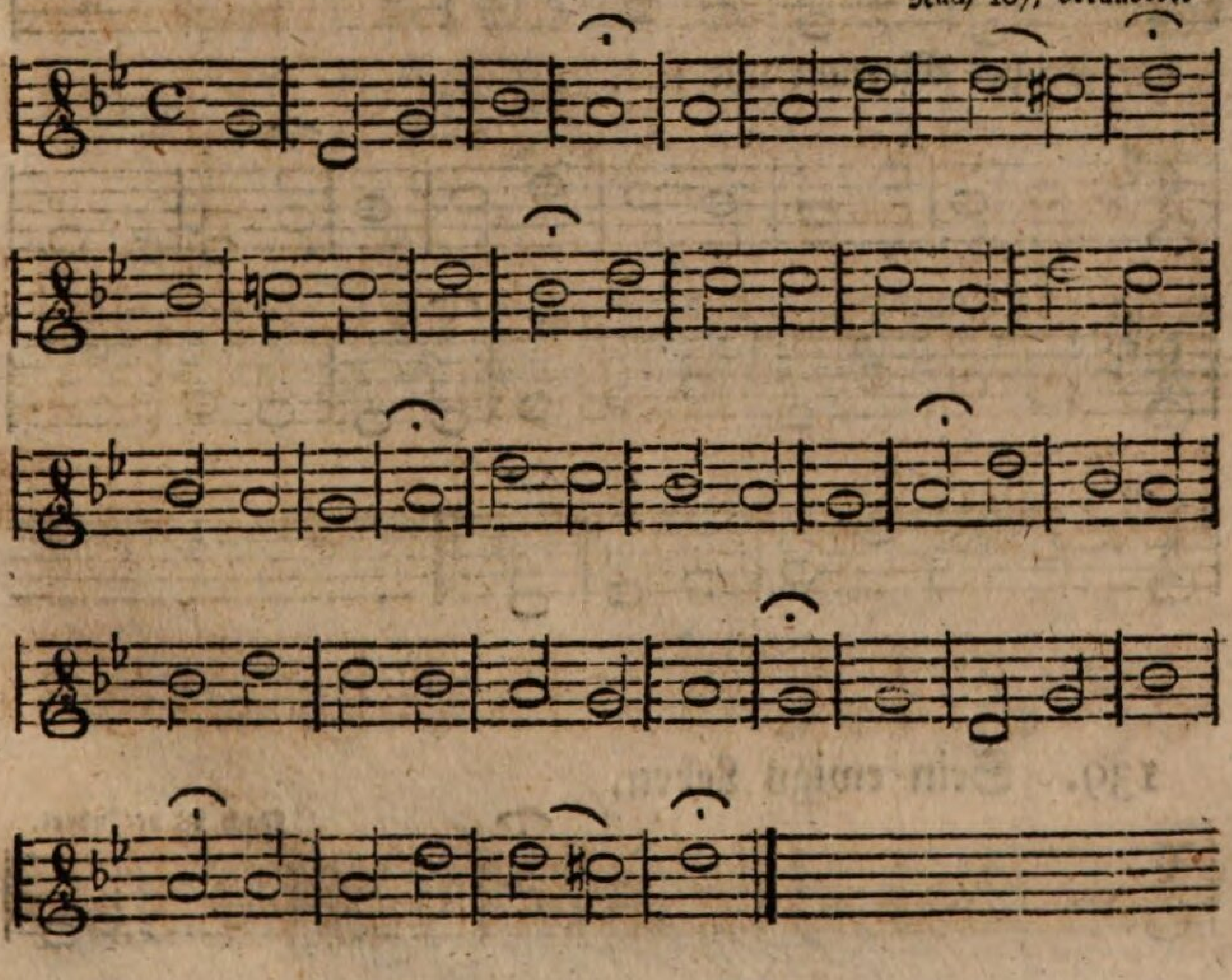
135. Preis sey dem Vater.

Nach 107, etwas verändert.

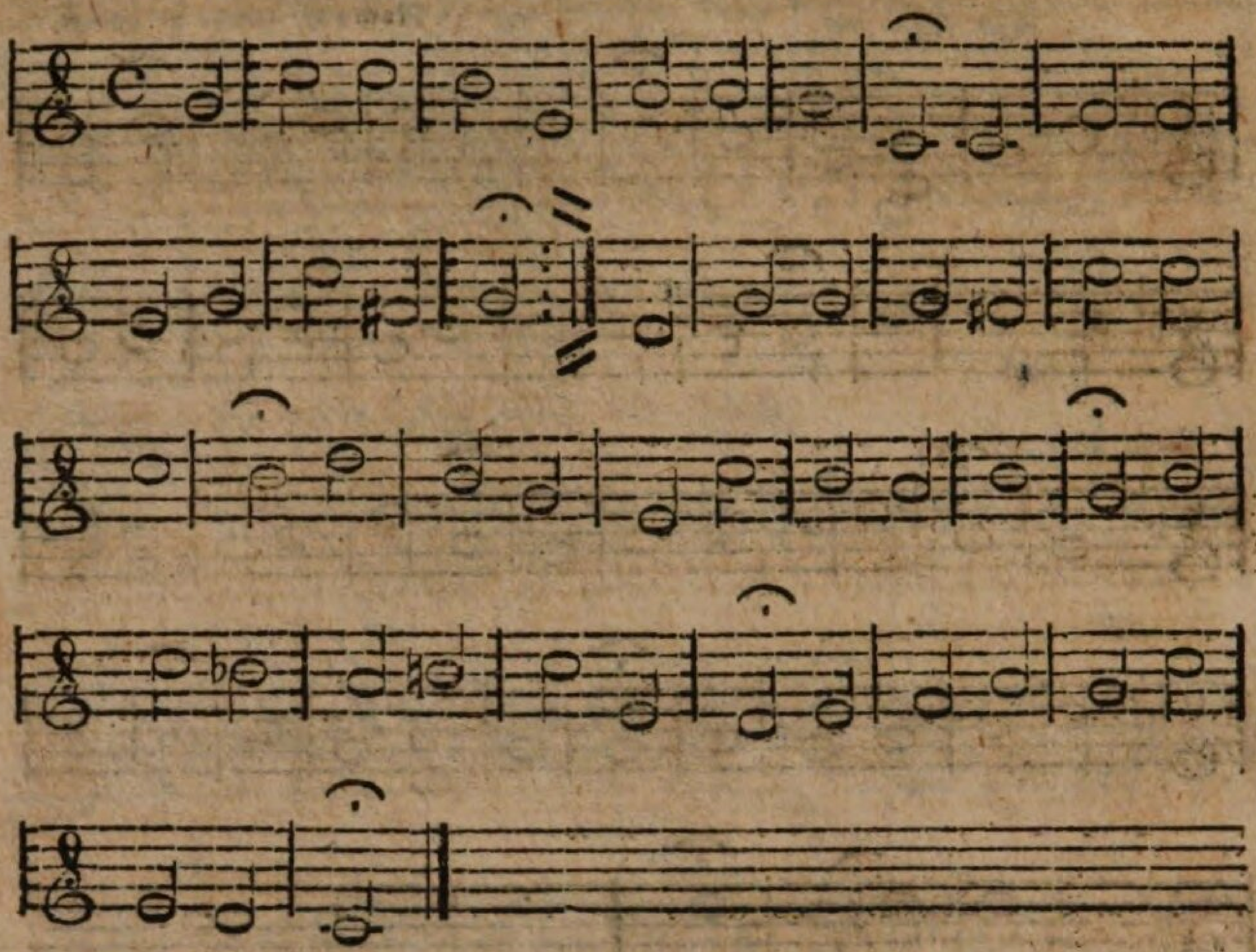


136. Preis und Anbetung.

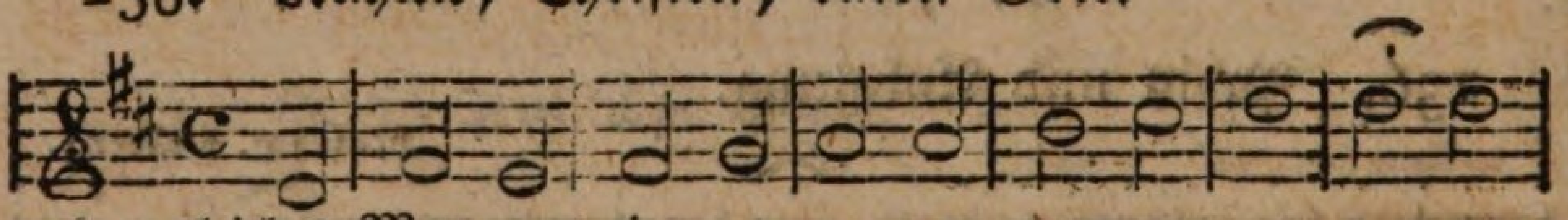
Nach 107, verändert.



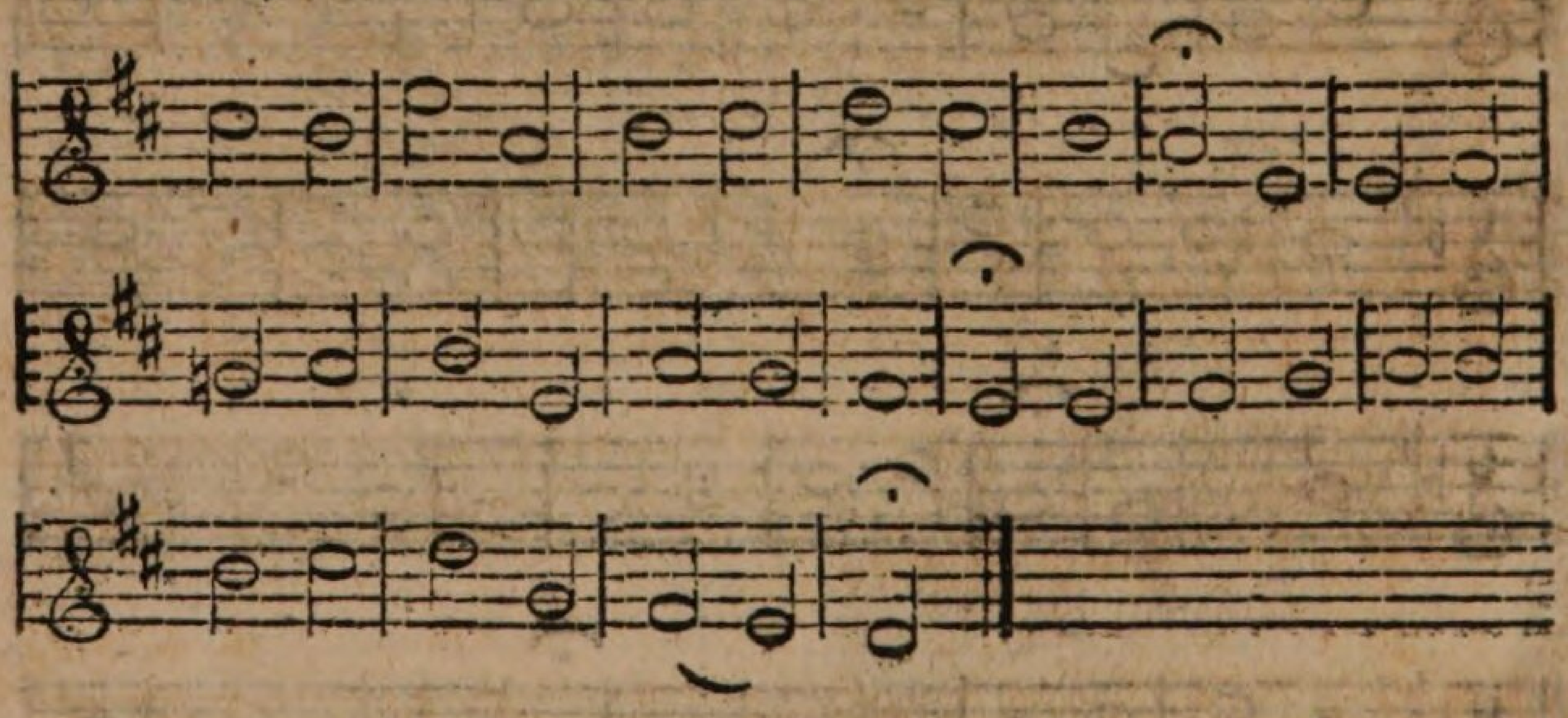
137. Preist, Menschen, Gott durch eure Lieder.



138. Rühmt, Christen, euren Gott.

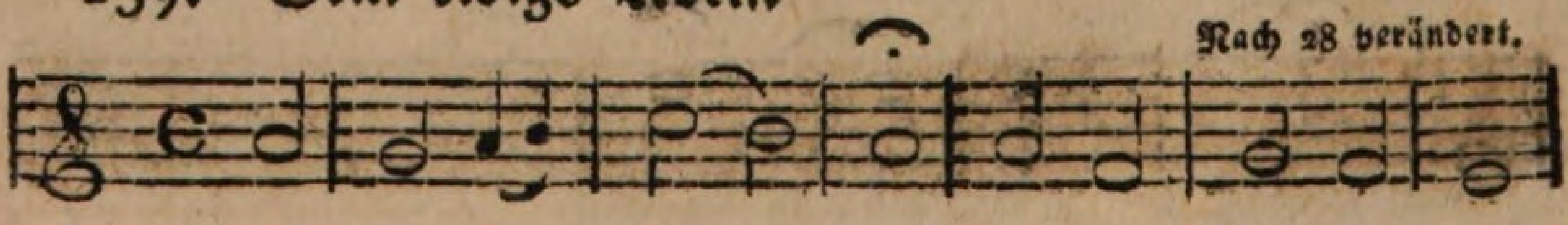


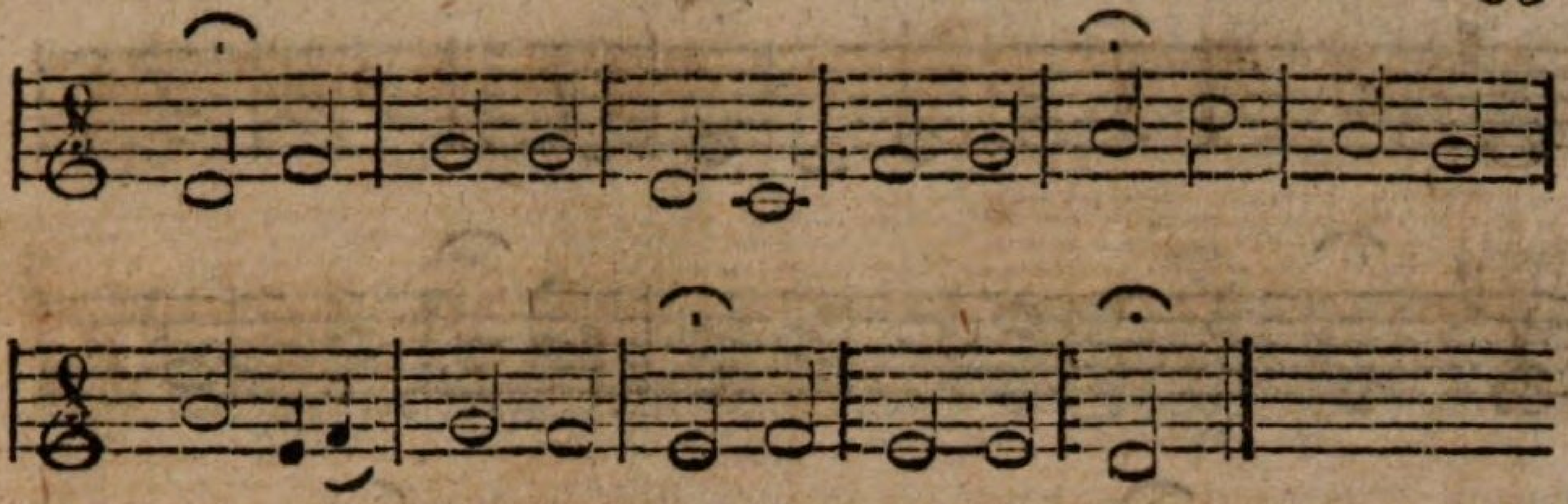
hat gleiches Metrum mit 106.



139. Sein ewigs Leben.

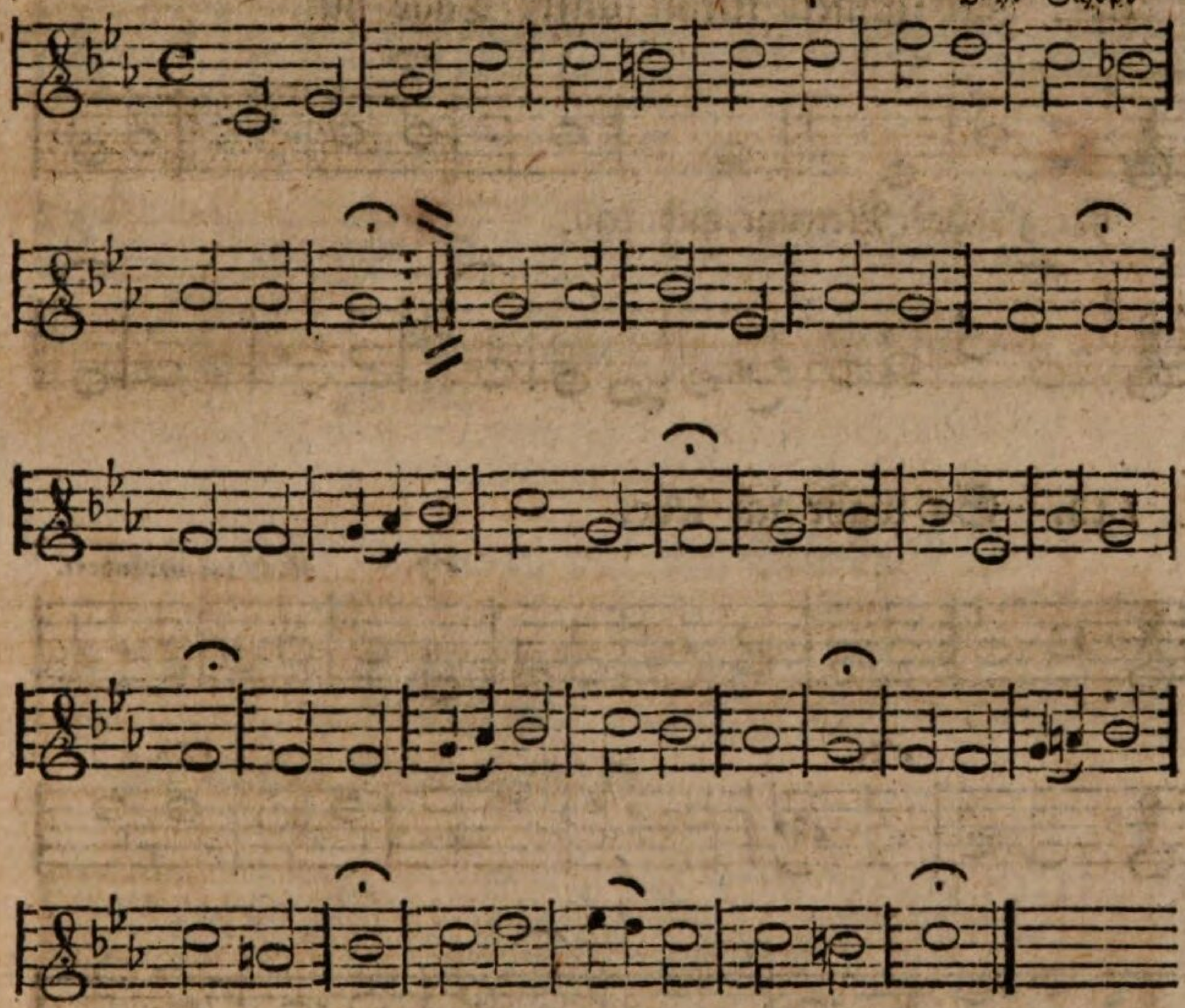
Nach 28 verändert.





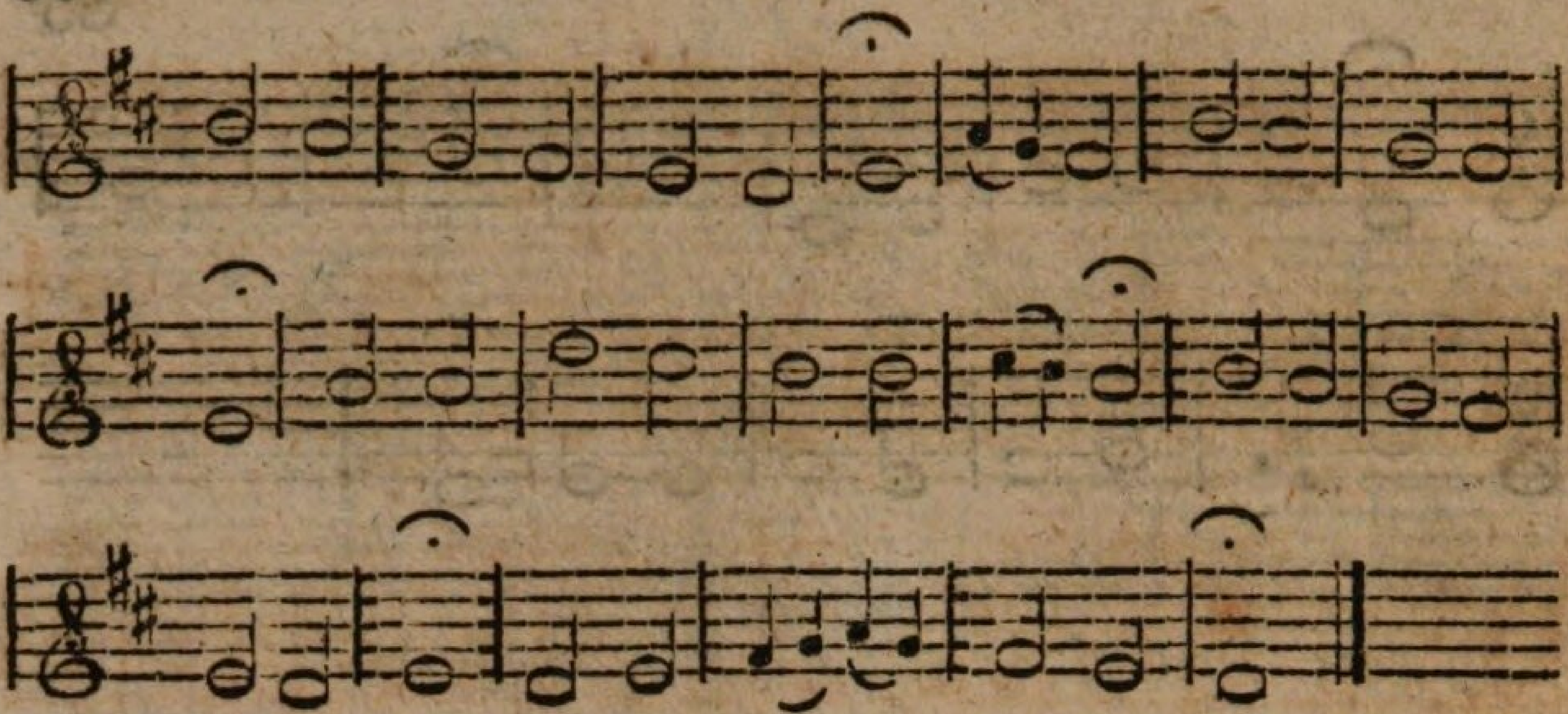
140, a. Sollt' ich meinem Gott nicht singen.

Joh. Schop.

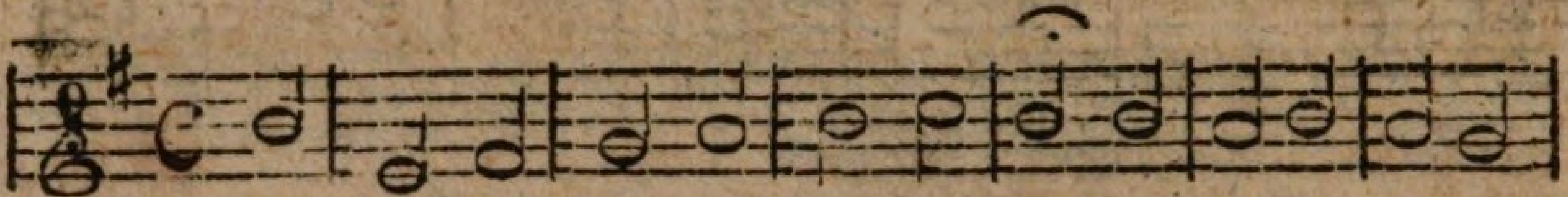


140, b. Zweite Melodie.

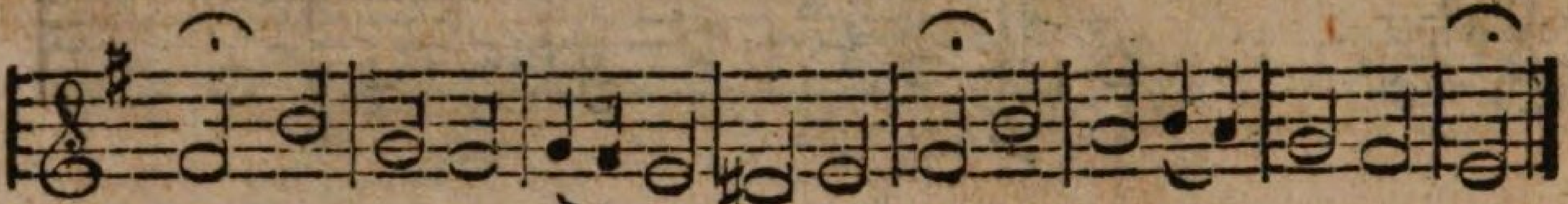
G. G. Bolze.



141. So schnell fliehn unsre Tage hin.

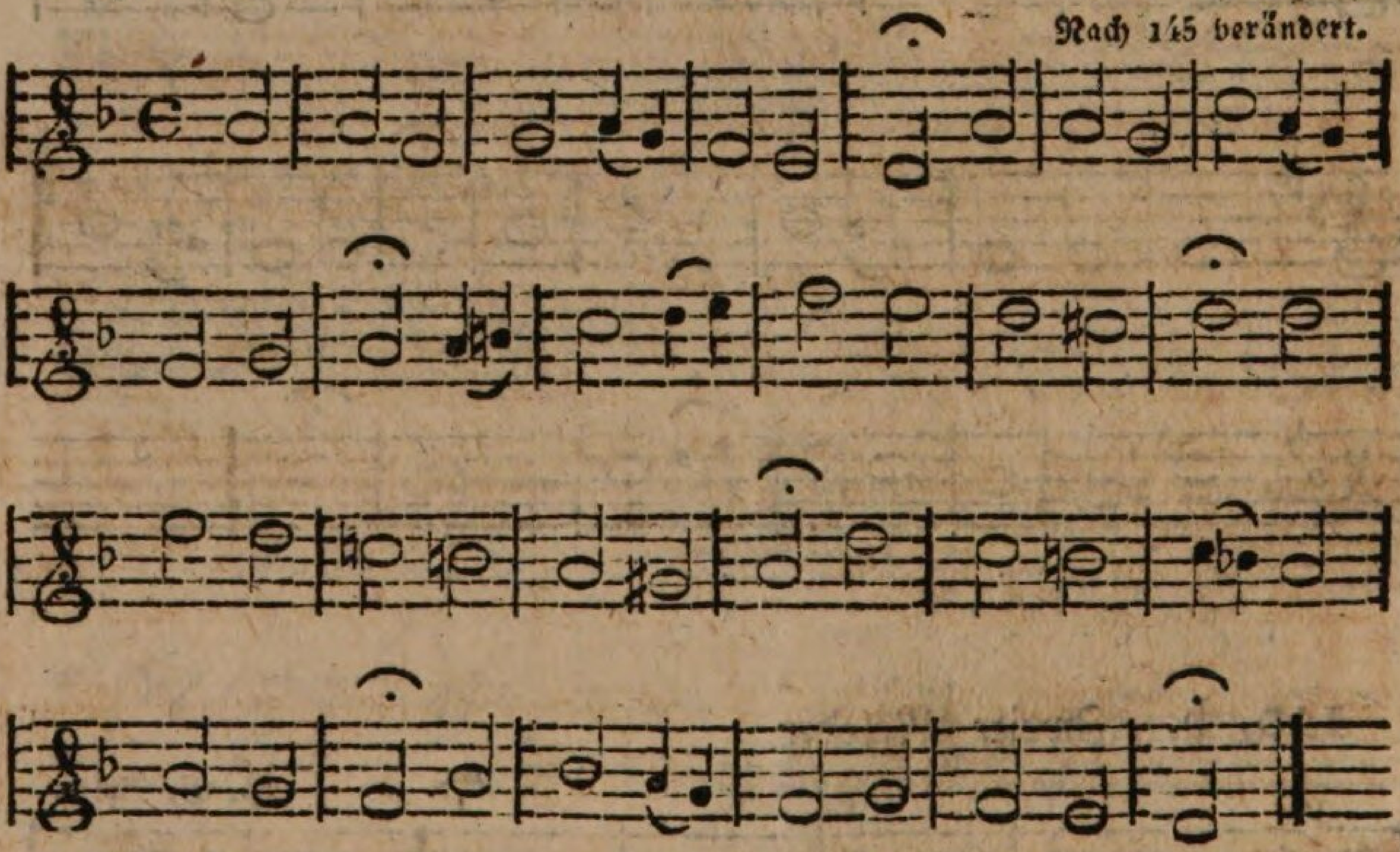


hat gleiches Metrum mit 109.

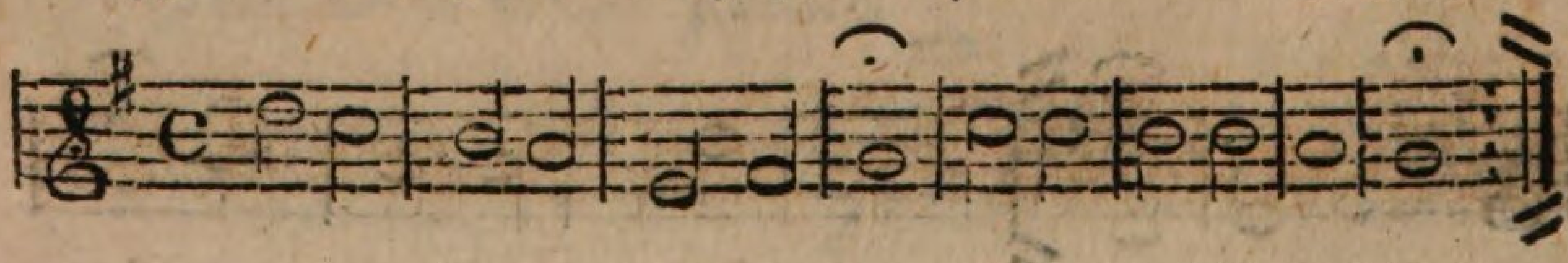


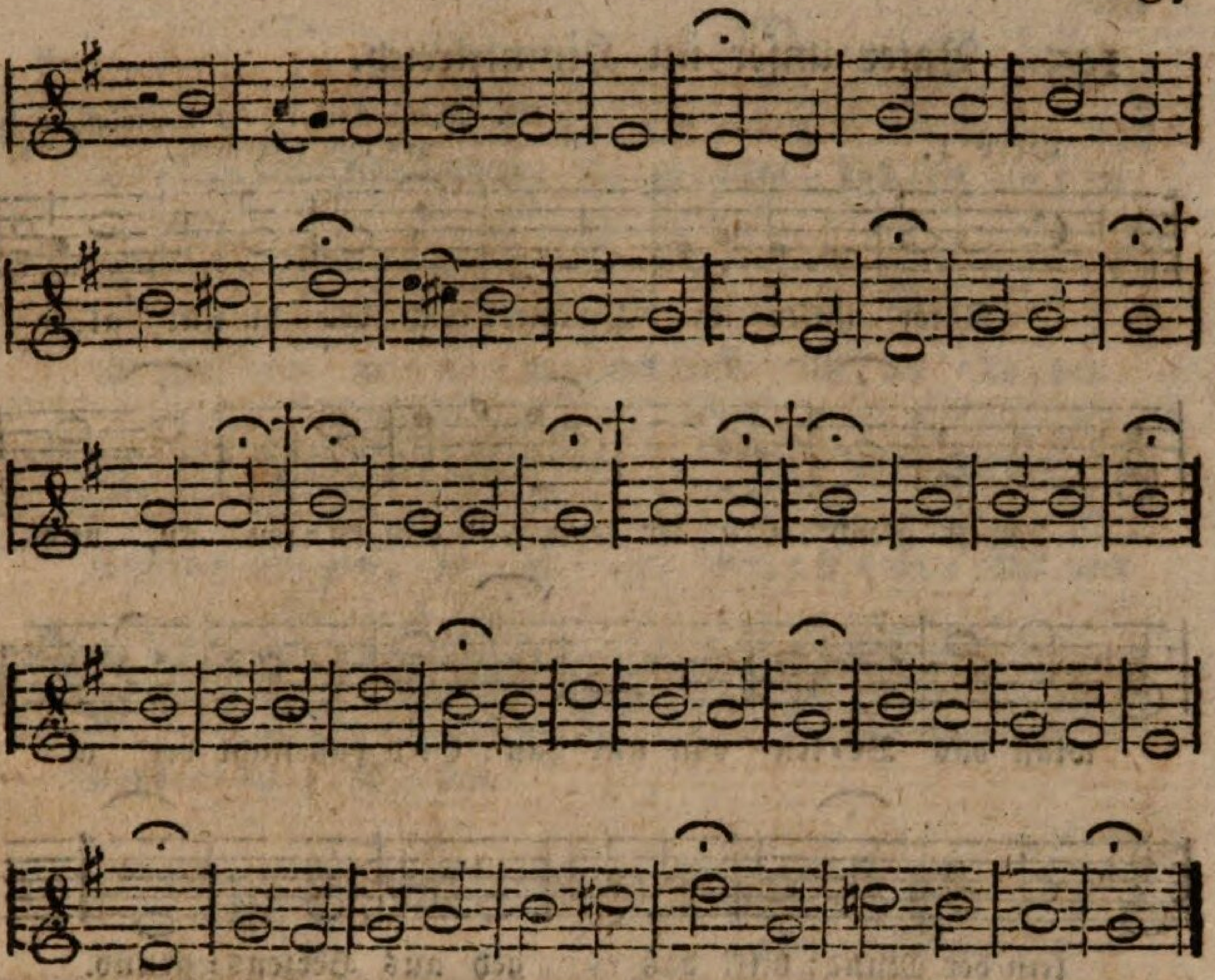
142. So wahr ich lebe.

Nach 145 verändert.



143. Stärke, Mittler, stärke sie. G. C. Apel.

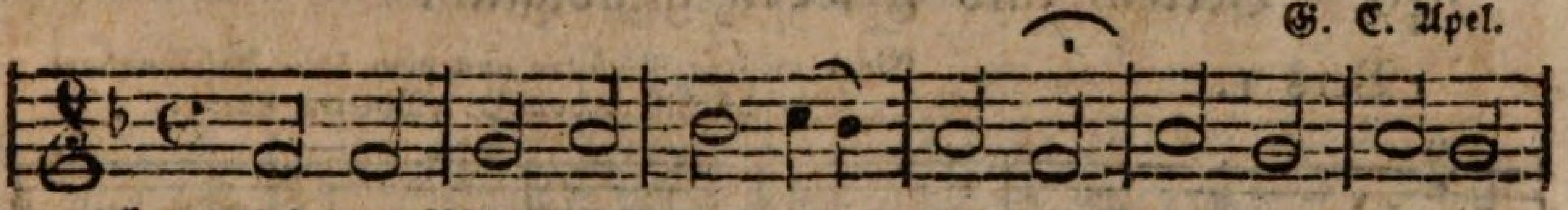




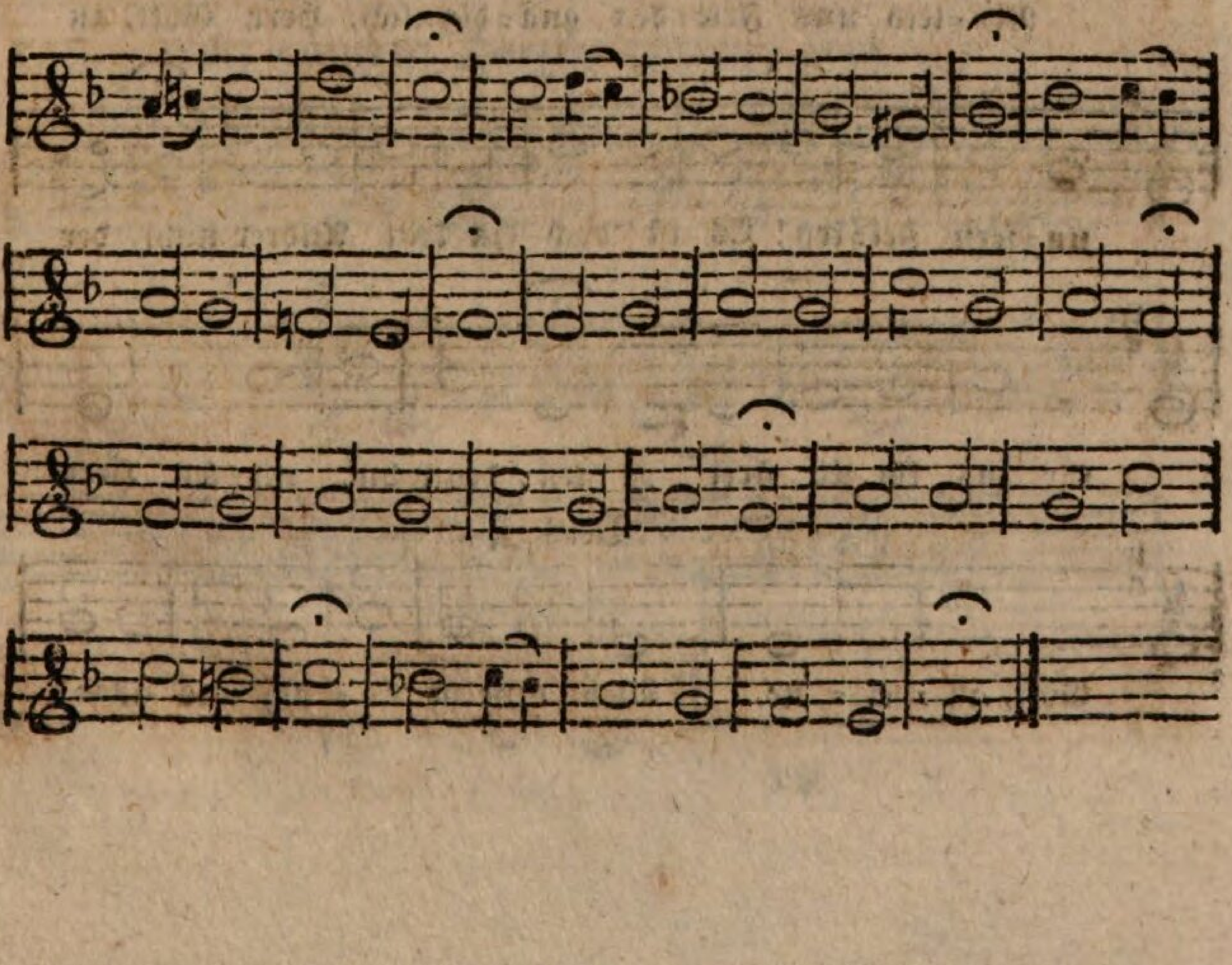
Anmerk. Bei † fallen die Zwischenspiele auf der Orgel weg.

144. Tief anbetend, tief im Staube.

G. C. Apel.

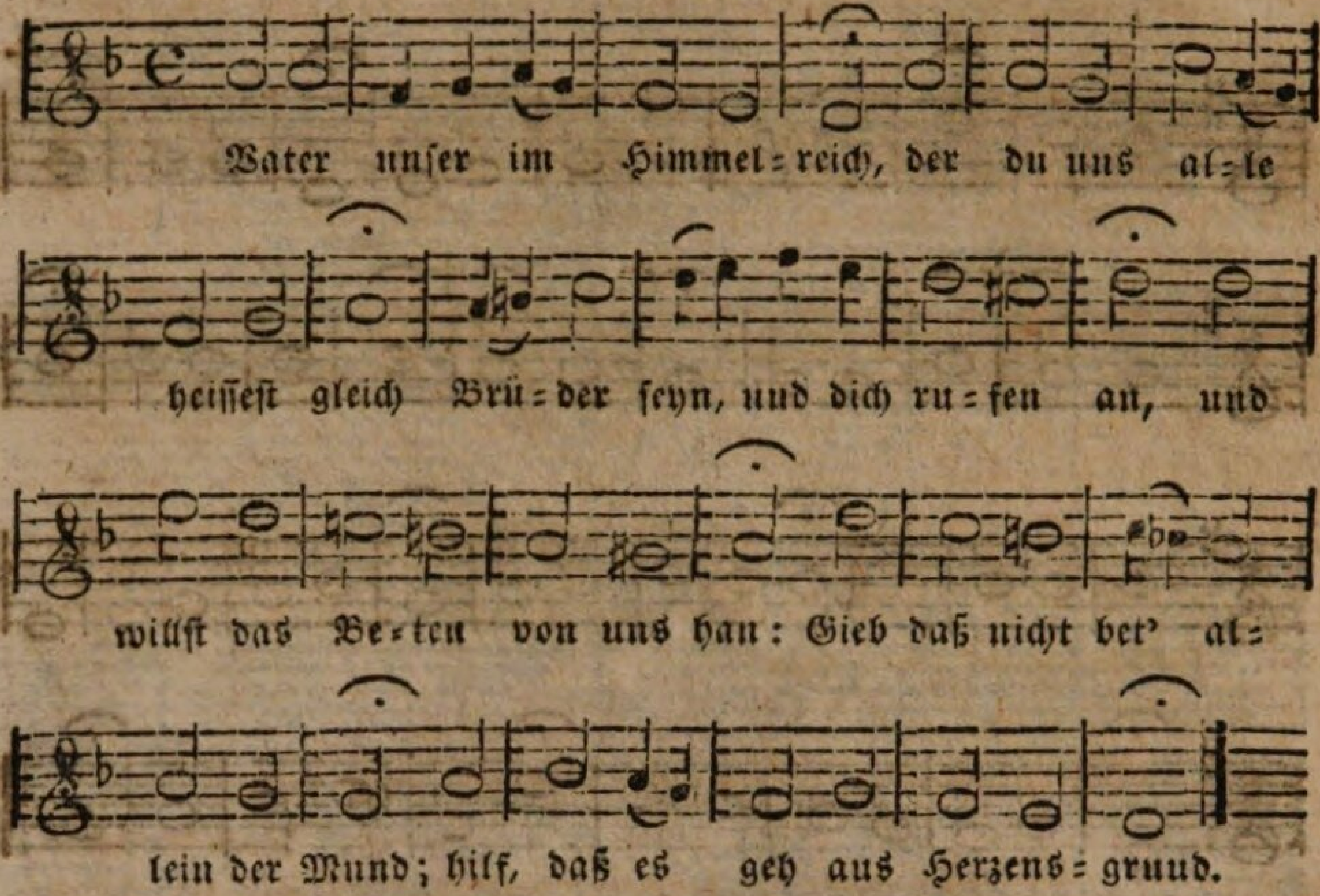


hat gleiches Metrum mit 41.



145. Vater unser im Himmelreich.

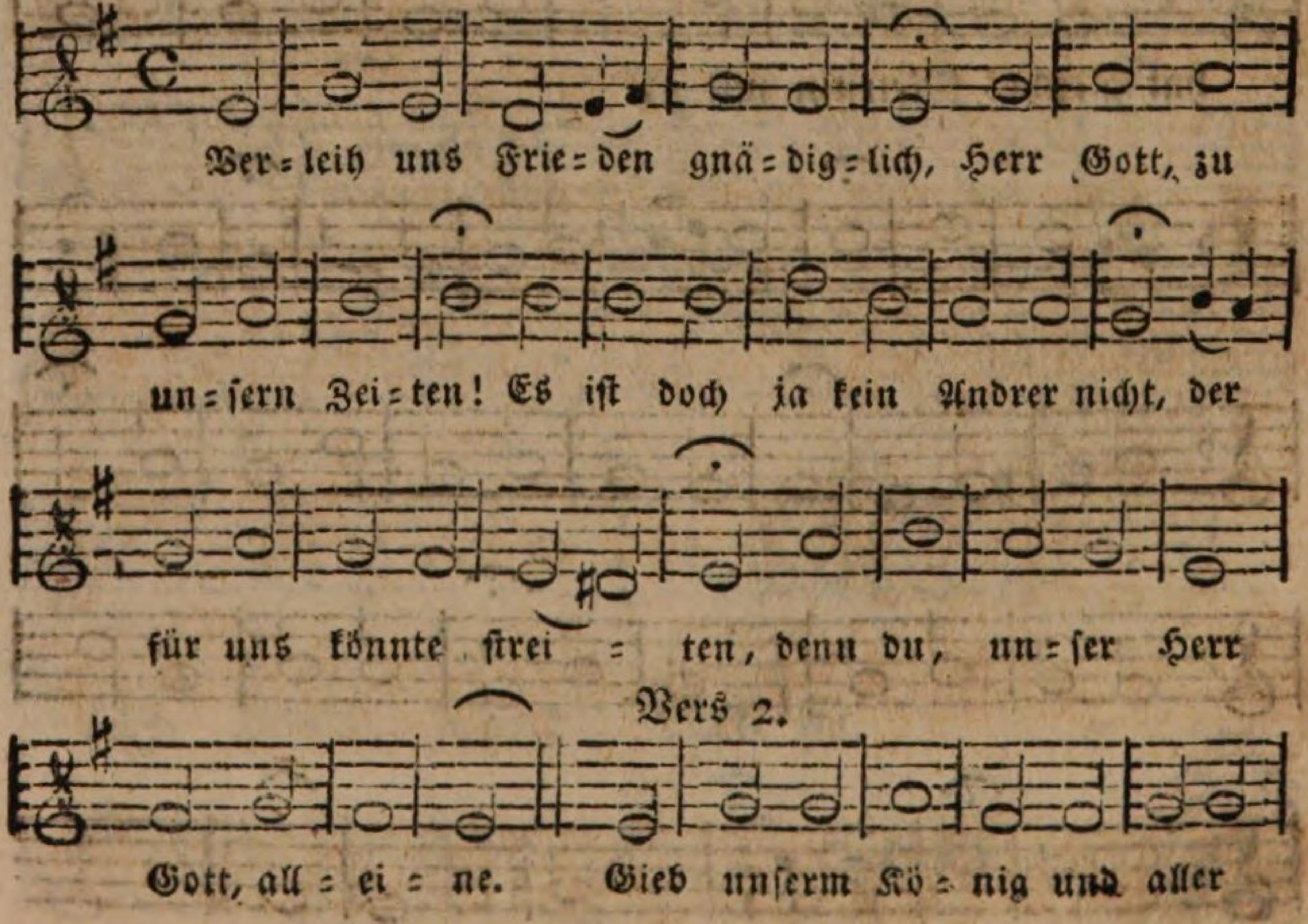
Vers 1. Dr. Martin Luther, (oder wenigstens von ihm verbessert.)

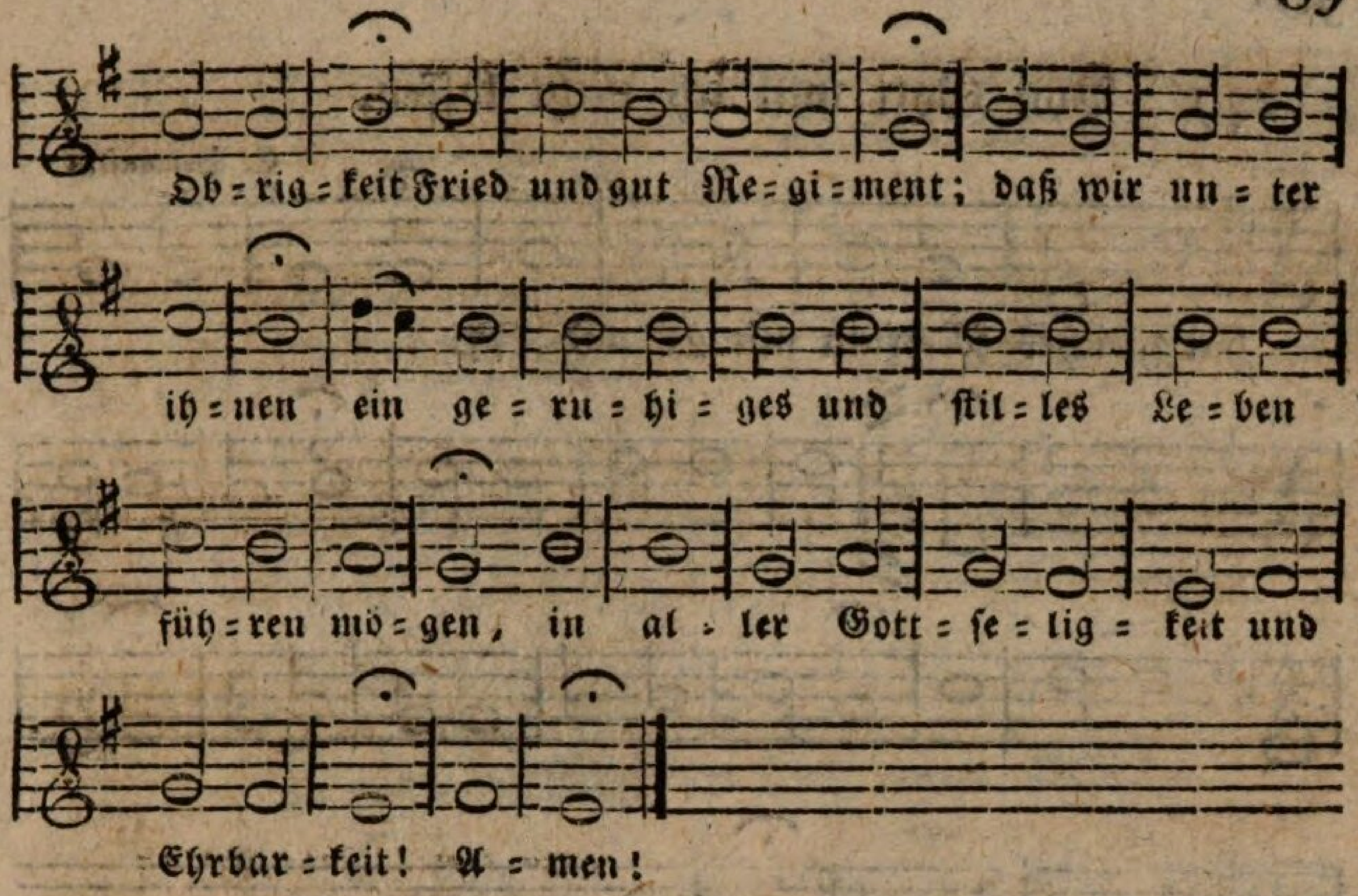


Anmerk. Vers 2 bis 9, so wie alle übrigen Lieder, welche diese Melodie führen, werden nach No. 142 dieses Melodienbuchs gesungen.

146. Verleih uns Frieden gnädiglich.

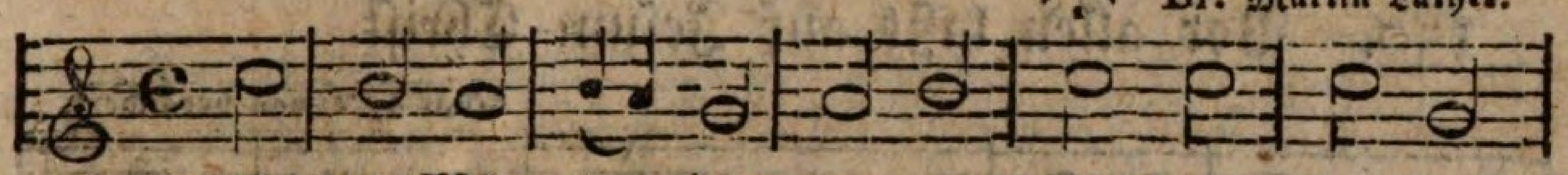
Vers 1. Einer uralten Melodie aus dem 5ten Jahrhundert nachgebildet von Dr. Martin Luther.



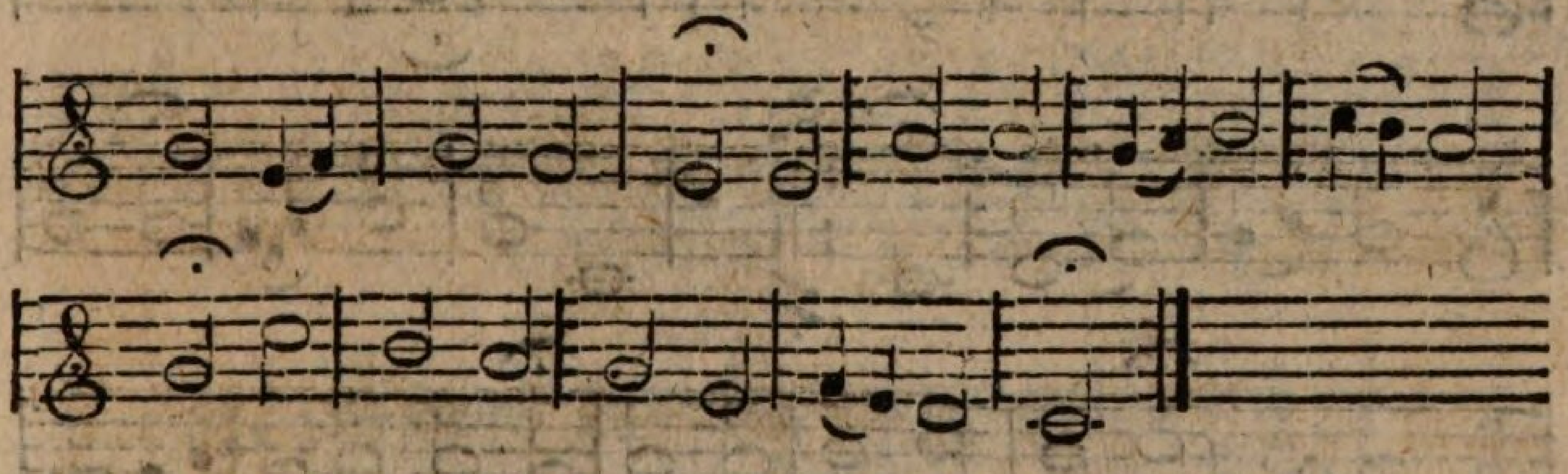


147. Vom Himmel hoch da komm ich her.

Dr. Martin Luther.

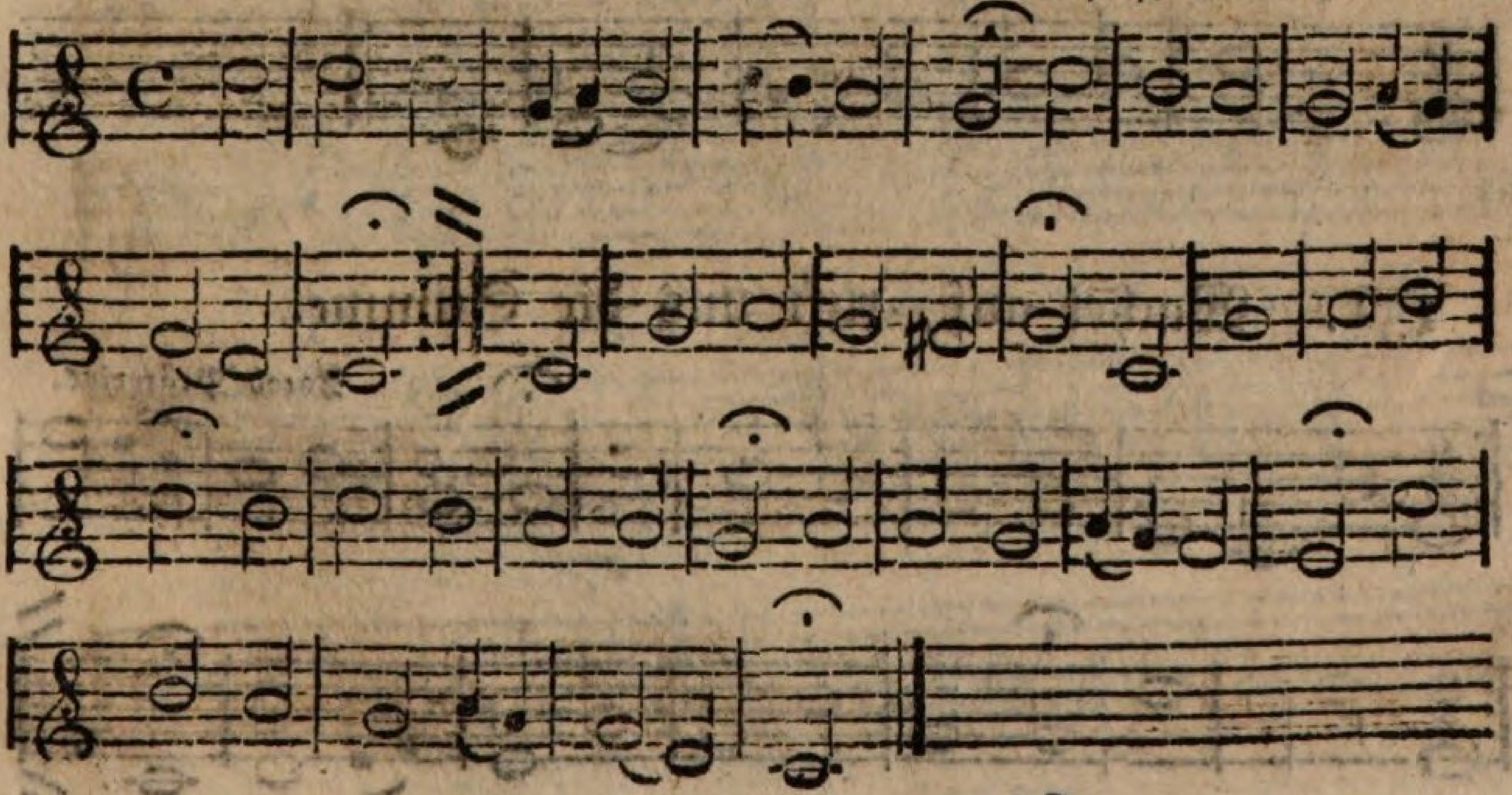


hat gleiches Metrum mit 5. 24. 51. 78. 79. 99. 128. 163.



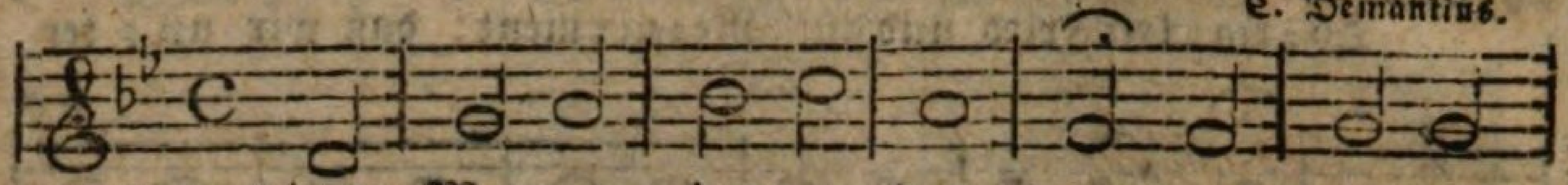
148. Von ganzem Herzen rühmen wir.

Nach 47, etwas verändert.

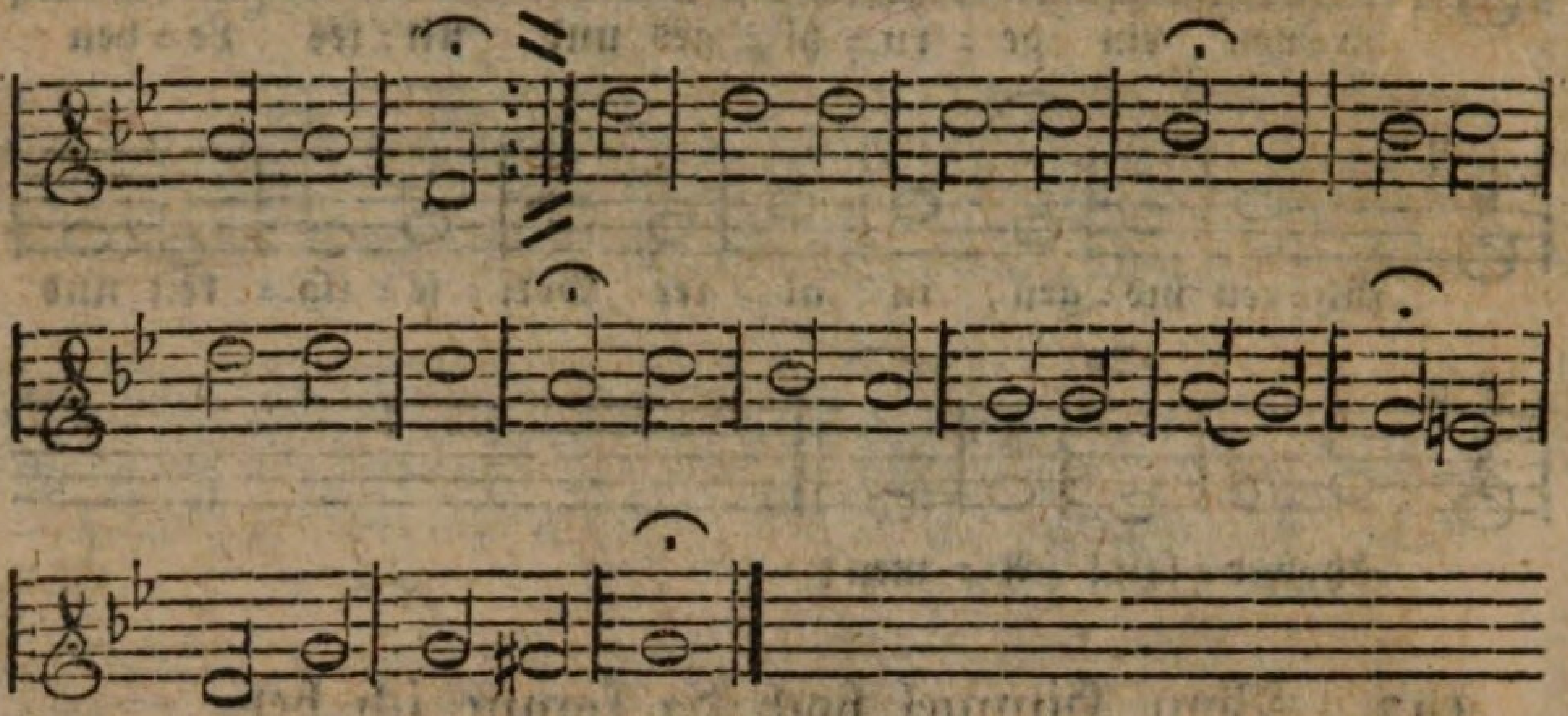


149. Von Gott will ich nicht lassen.

C. Demantius.

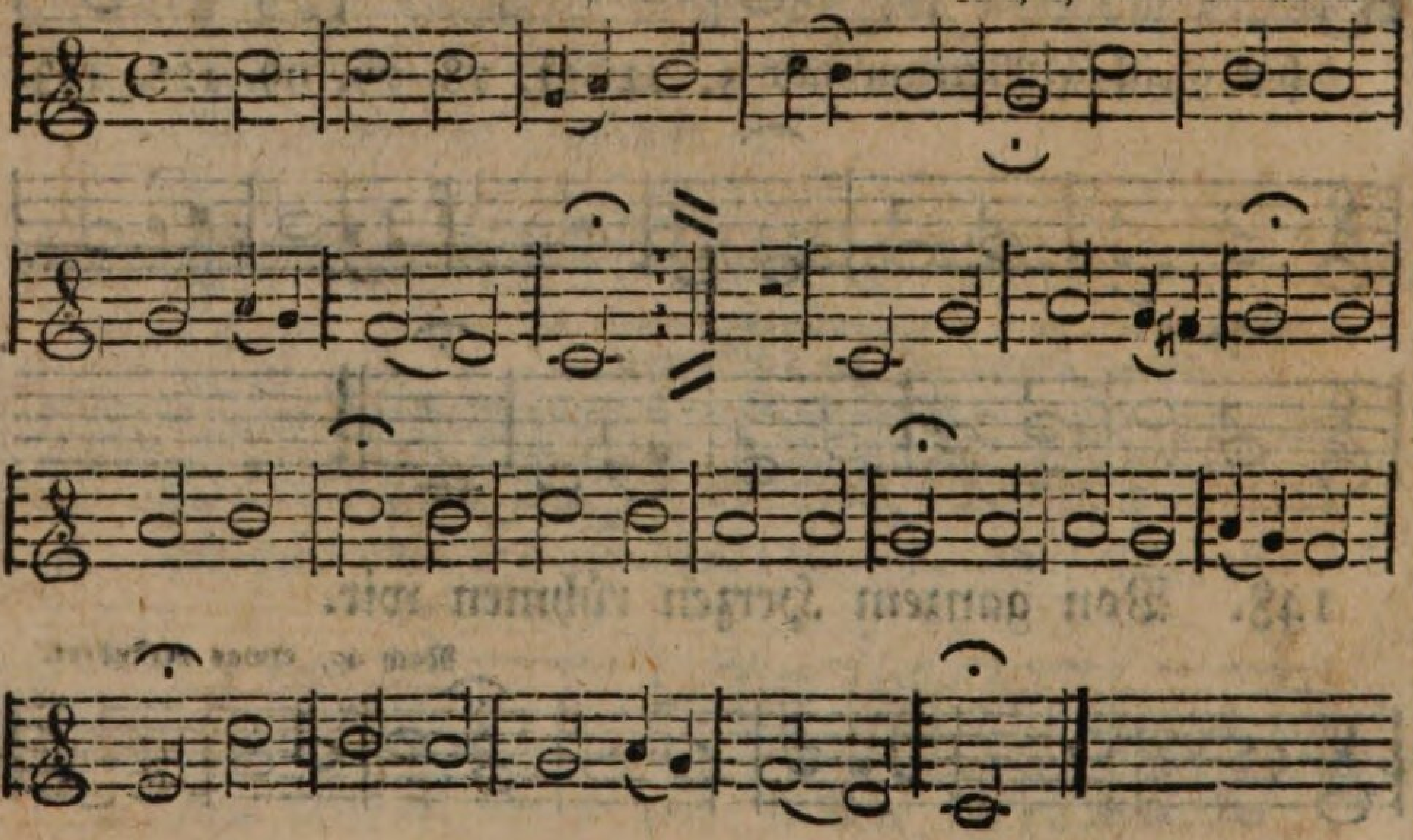


hat gleiches Metrum mit 21 und 177.



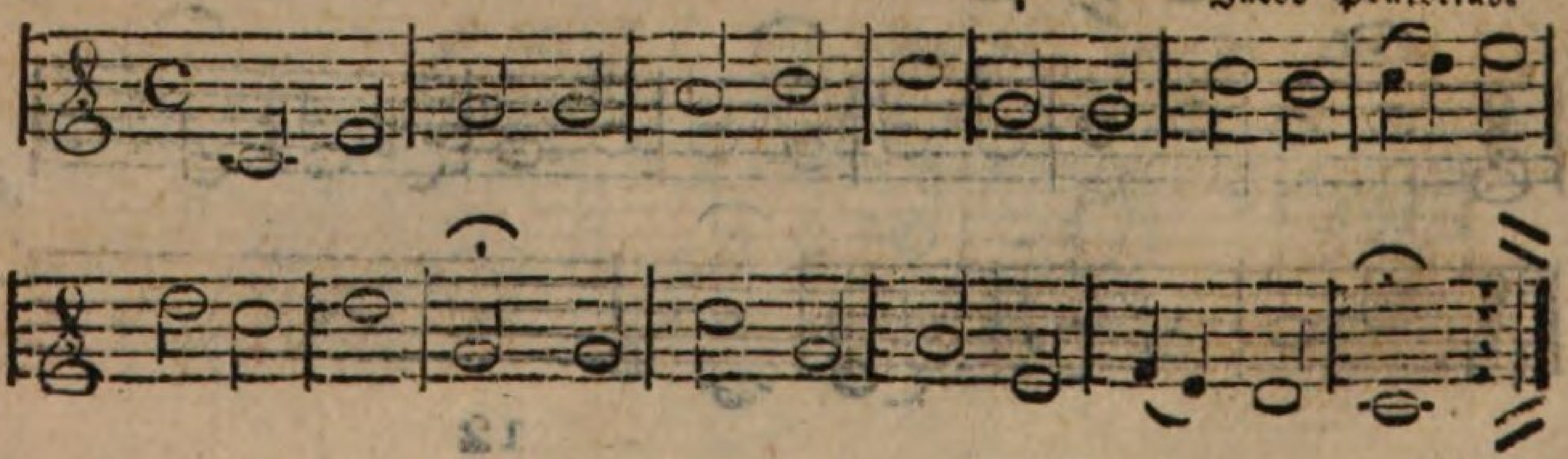
150. Vor allen laßt auf Jesum Christ.

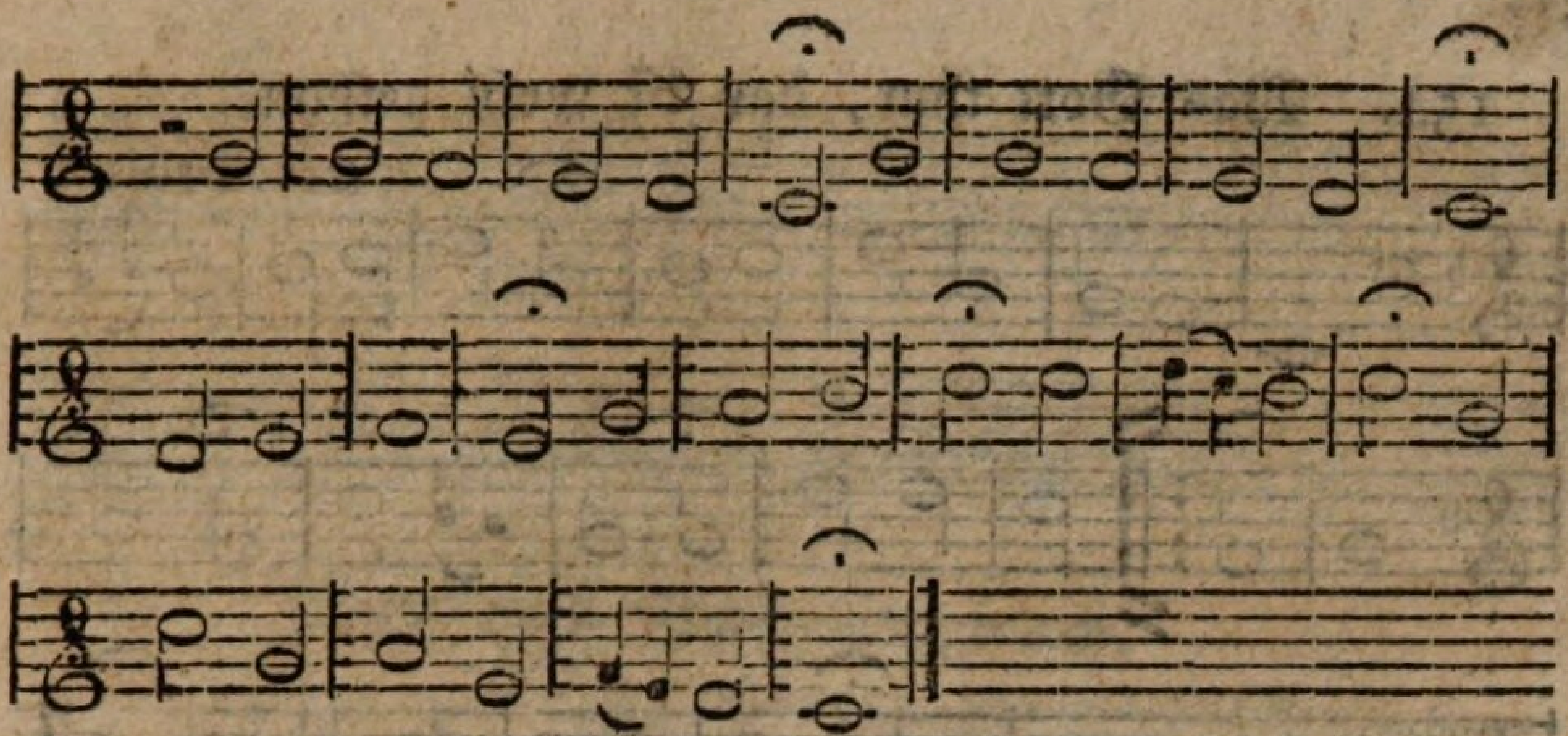
Nach 47 etwas verändert.



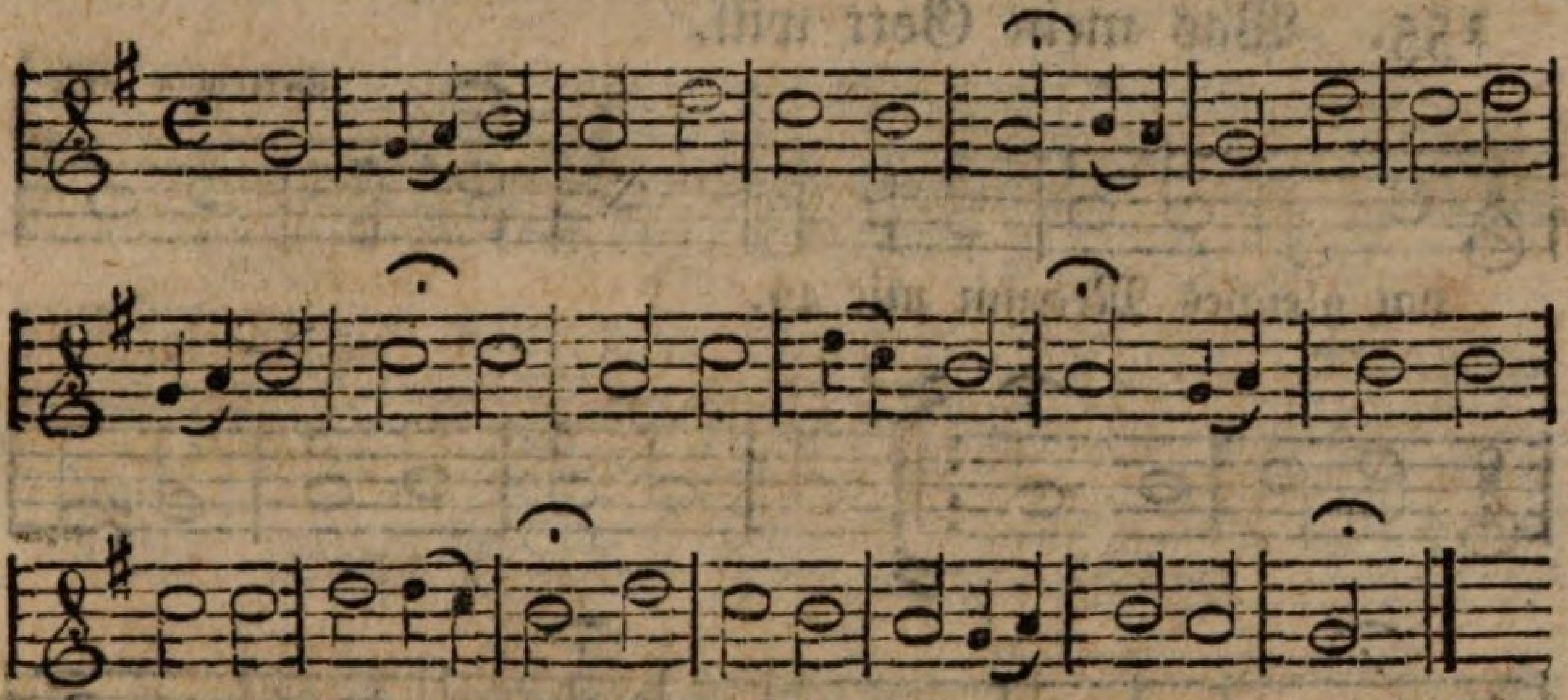
151. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Jacob Prätorius.

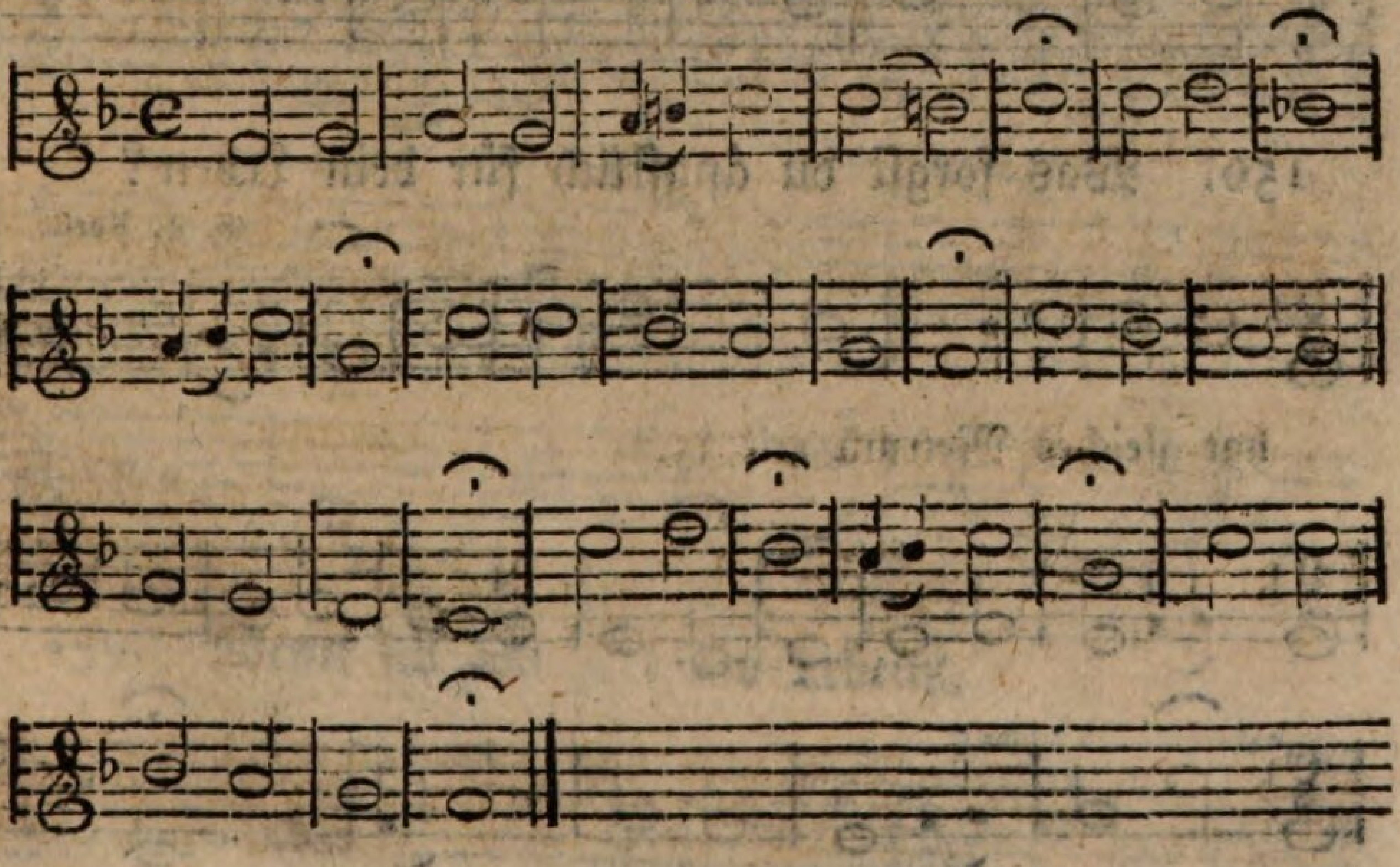




152. Warum betrübst du dich mein Herz?

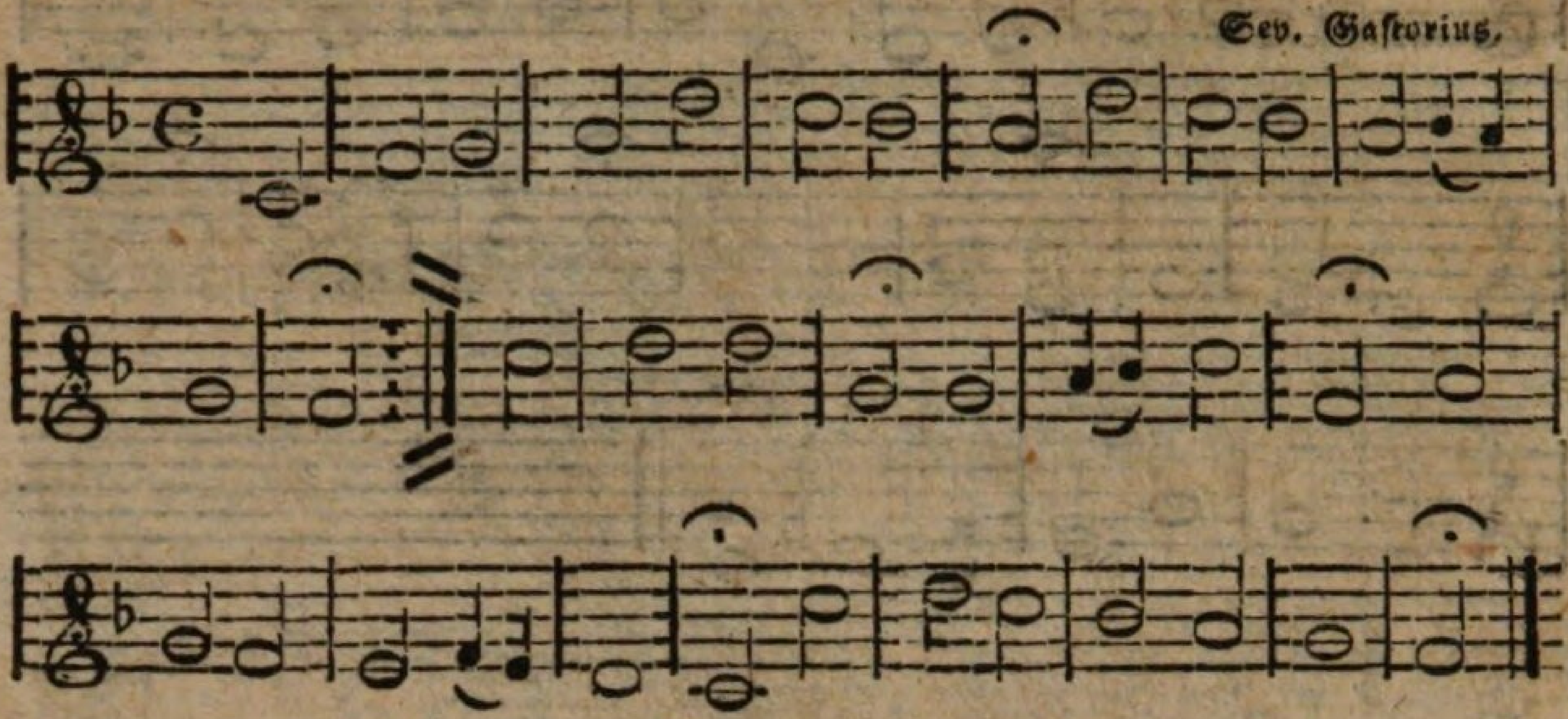


153. Warum sollt' ich mich denn grämen?



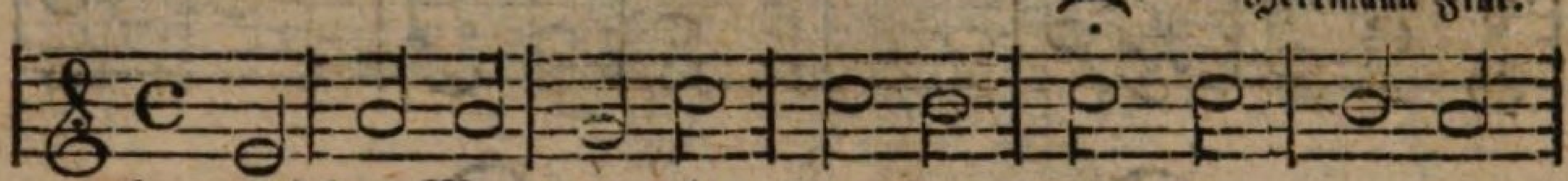
154. Was Gott thut, das ist wohl gethan.

Sev. Gastorius.

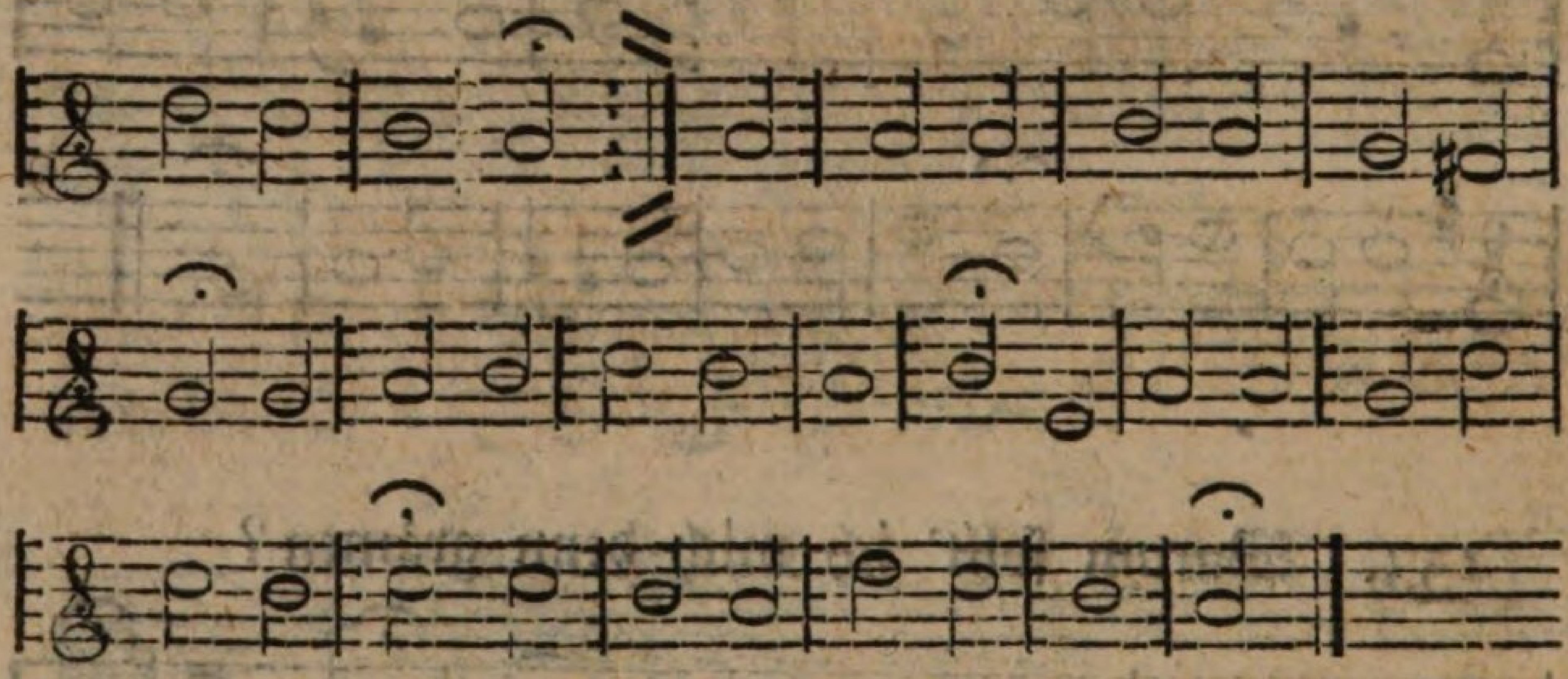


155. Was mein Gott will.

Herrmann Fink.

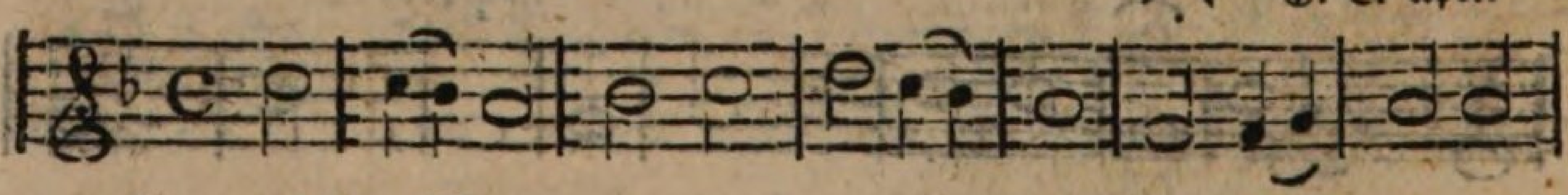


hat gleiches Metrum mit 46.

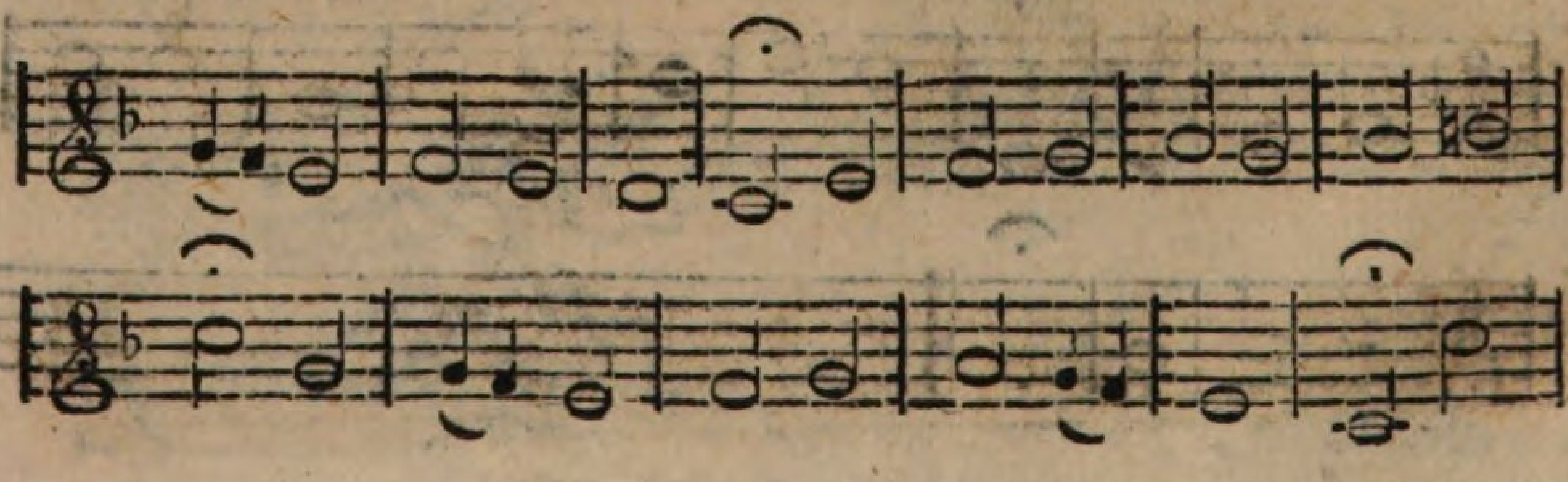


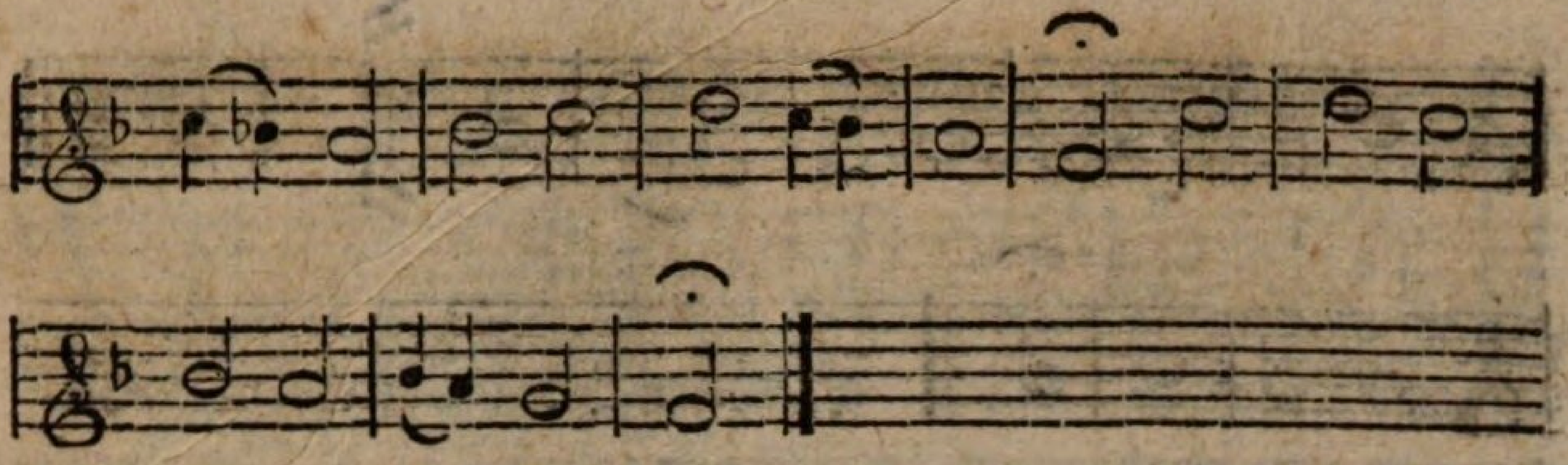
156. Was sorgst du ängstlich für dein Leben?

G. C. Apel.



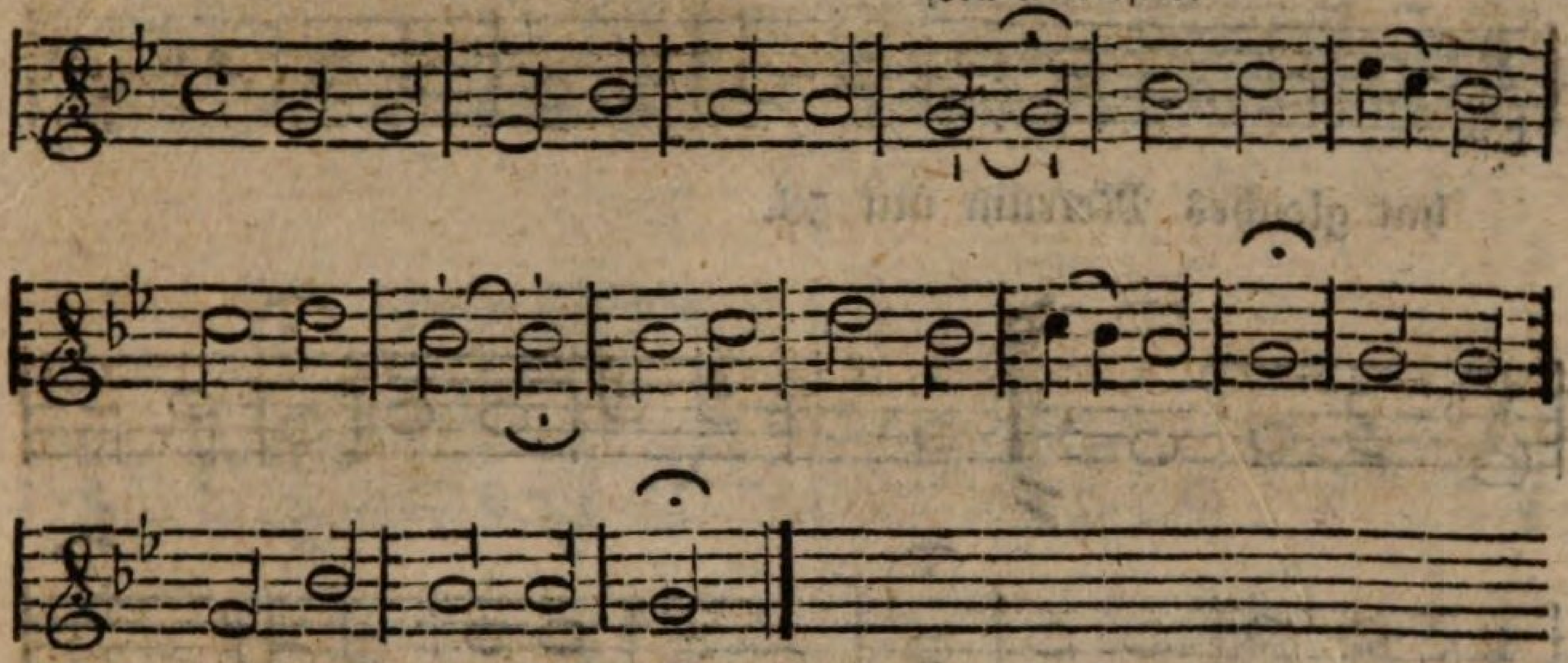
hat gleiches Metrum mit 35.





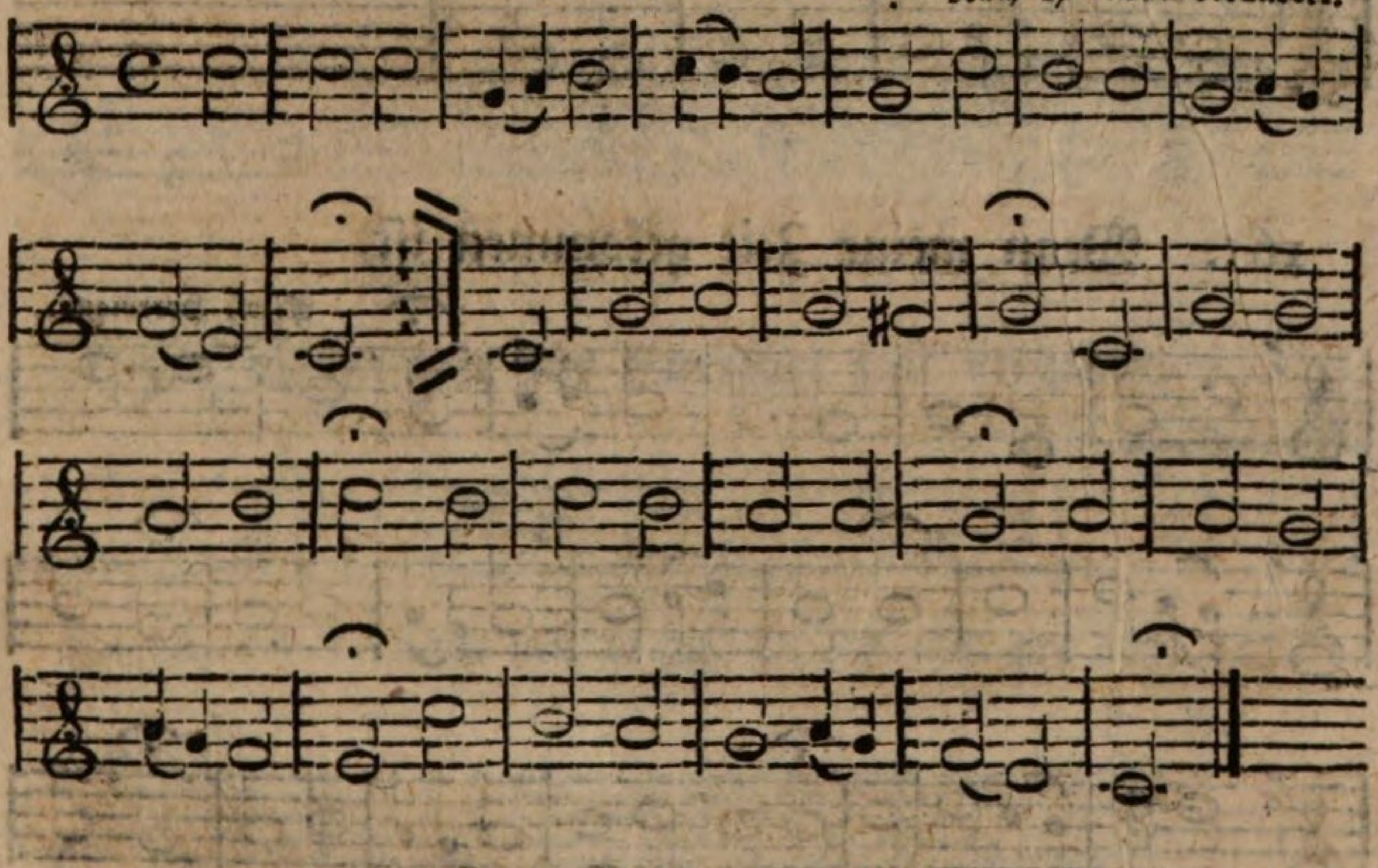
157. Wenn auch Widerwärtigkeiten.

Melodie eines alten lateinischen Adventgesanges von Ambrosius.



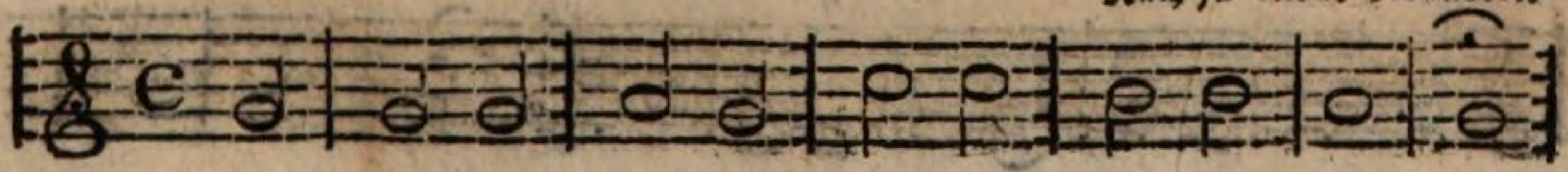
158. Wenn Christus seine Kirche schützt.

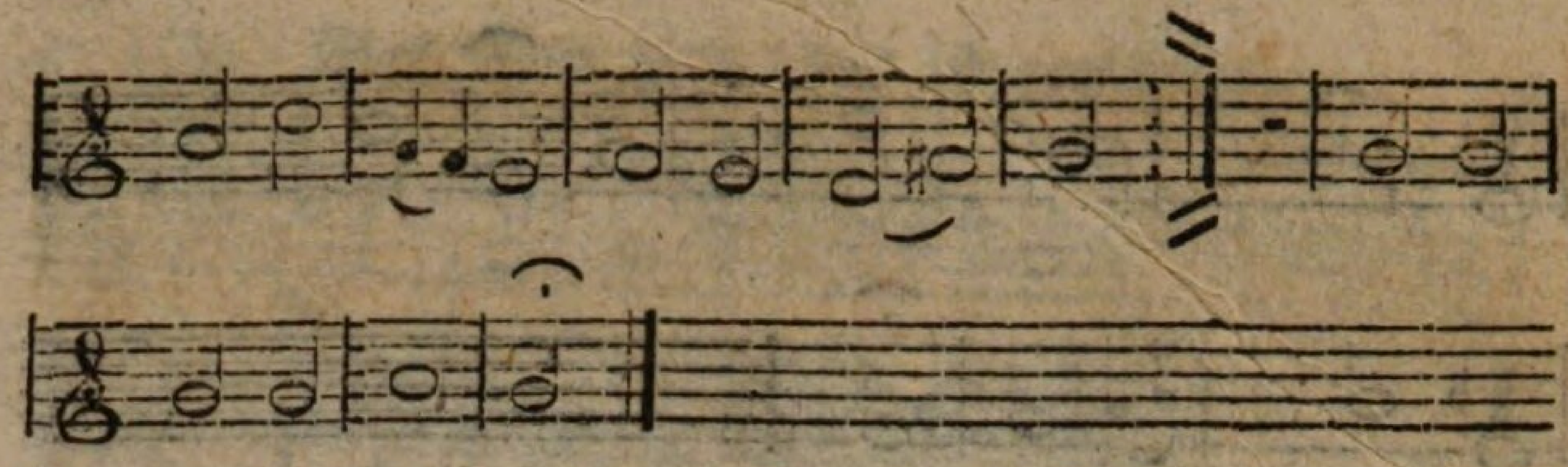
Nach 47 etwas verändert.



159. Wenn ich am Ziel des Lebens.

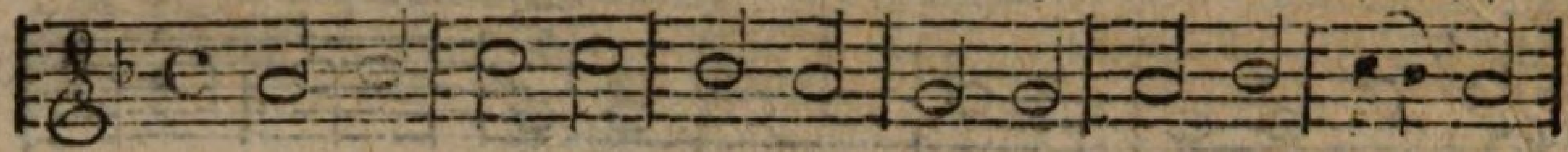
Nach 72 etwas verändert.



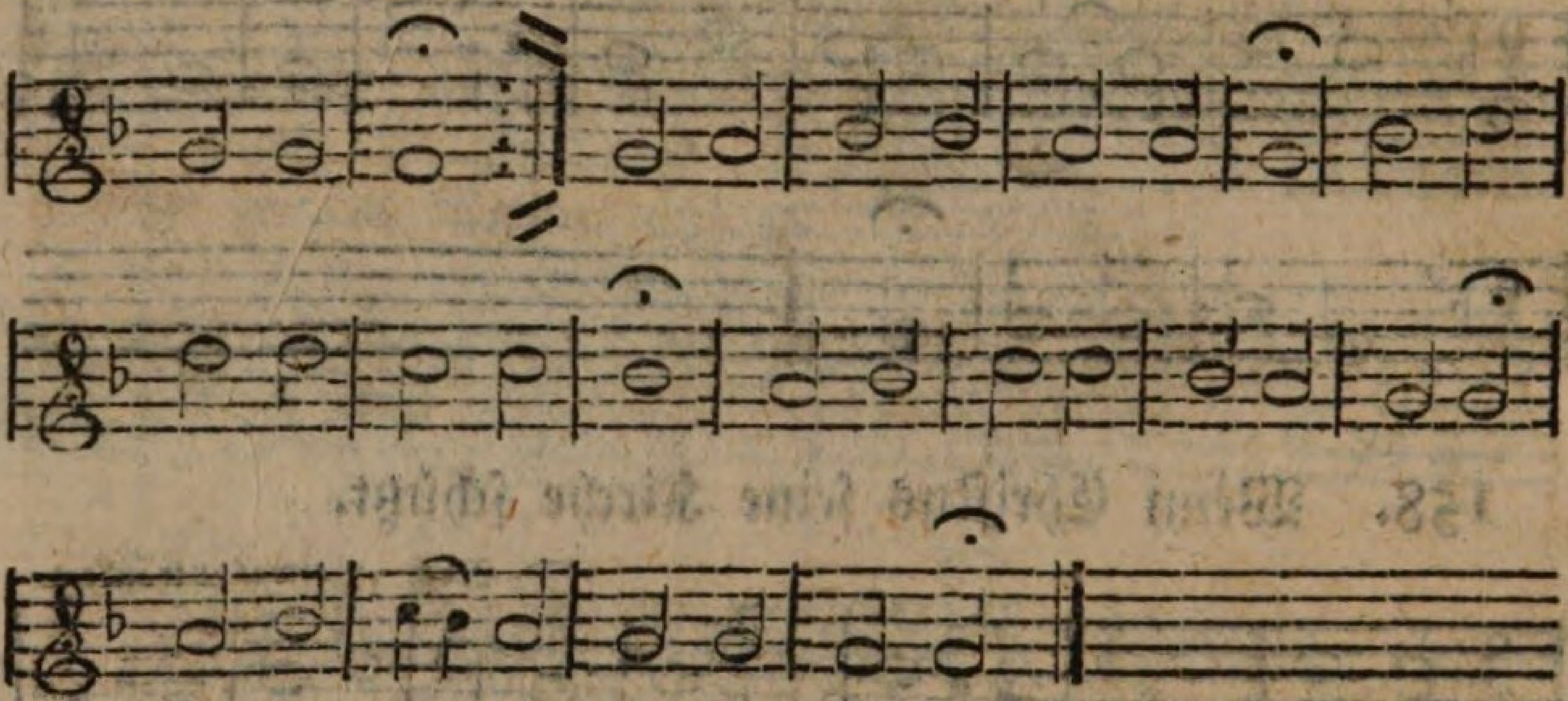


160. Wenn ich einst von jenem Schlummer.

Joh. Schop.

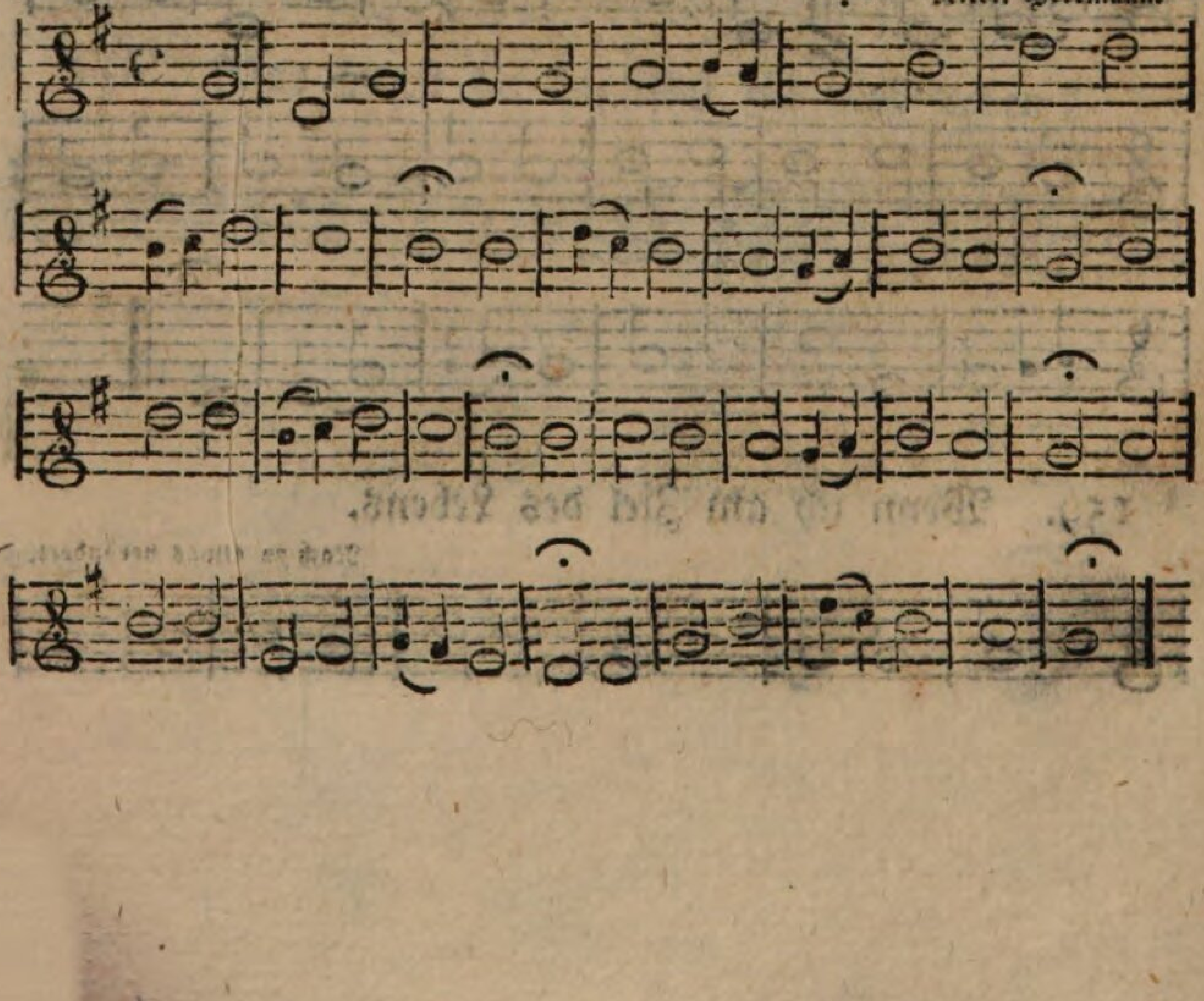


hat gleiches Metrum mit 58.

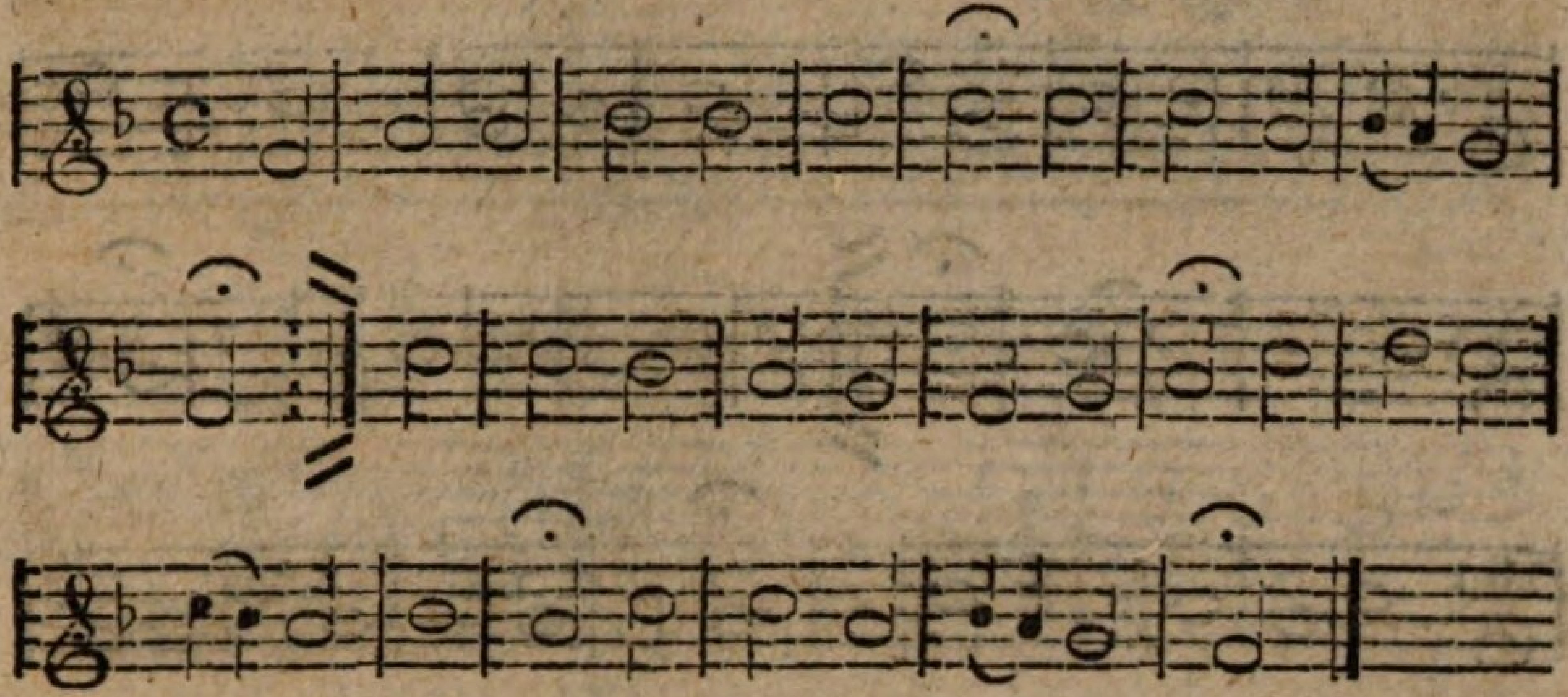


161. Wenn meine Zeit gekommen ist.

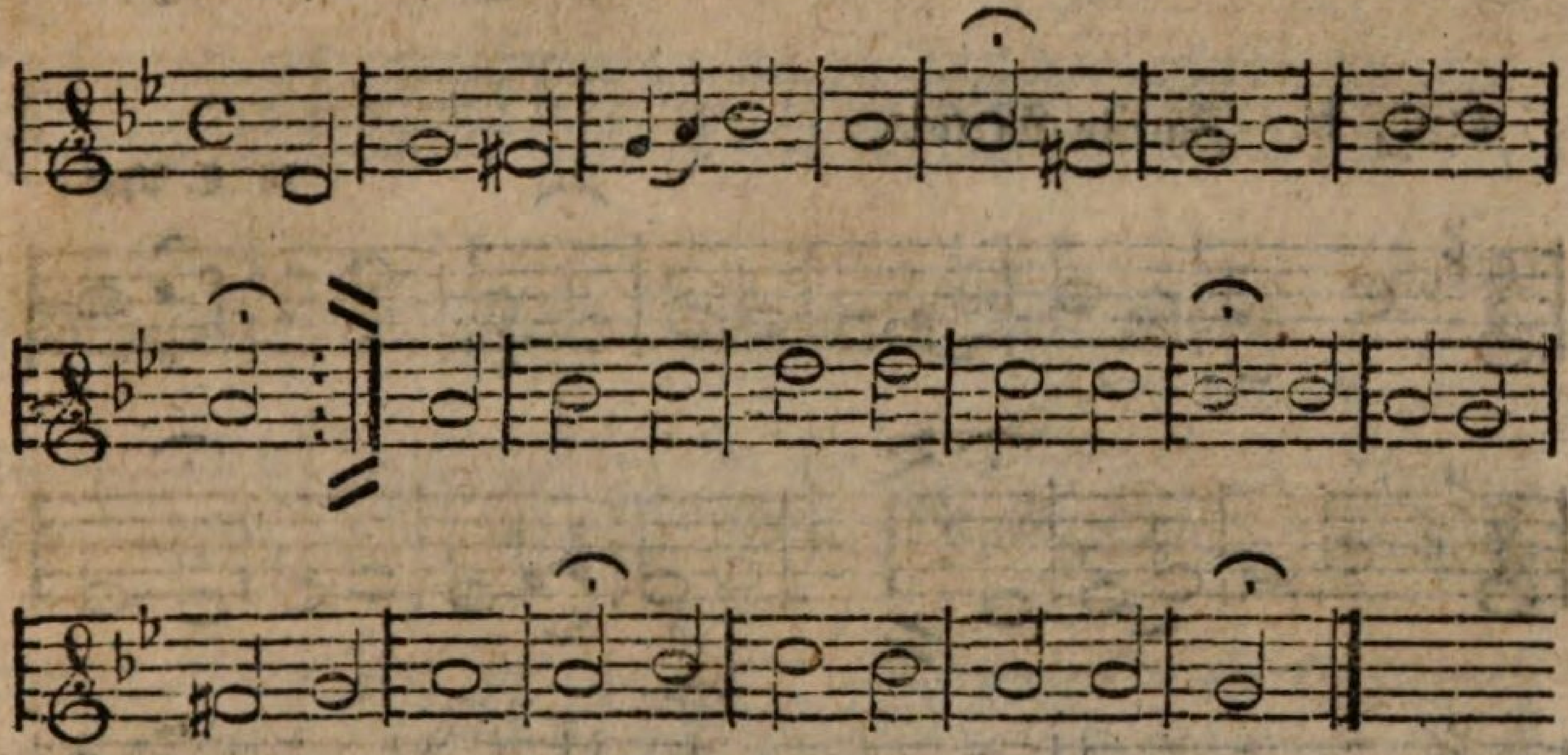
Nicol. Herrmann.



162, a. Wenn mich die Sünden kränken.

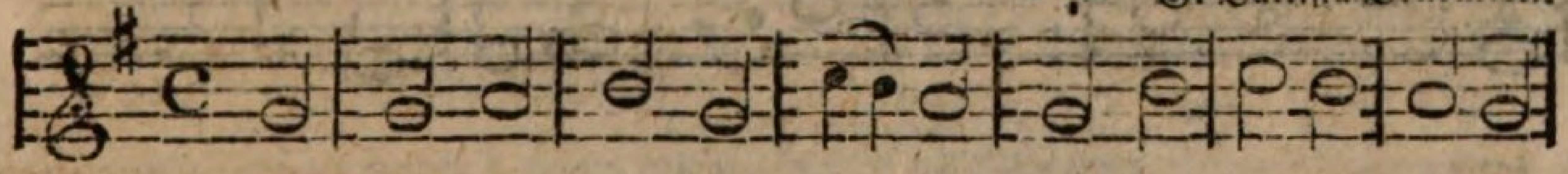


162, b. Zweite Melodie.

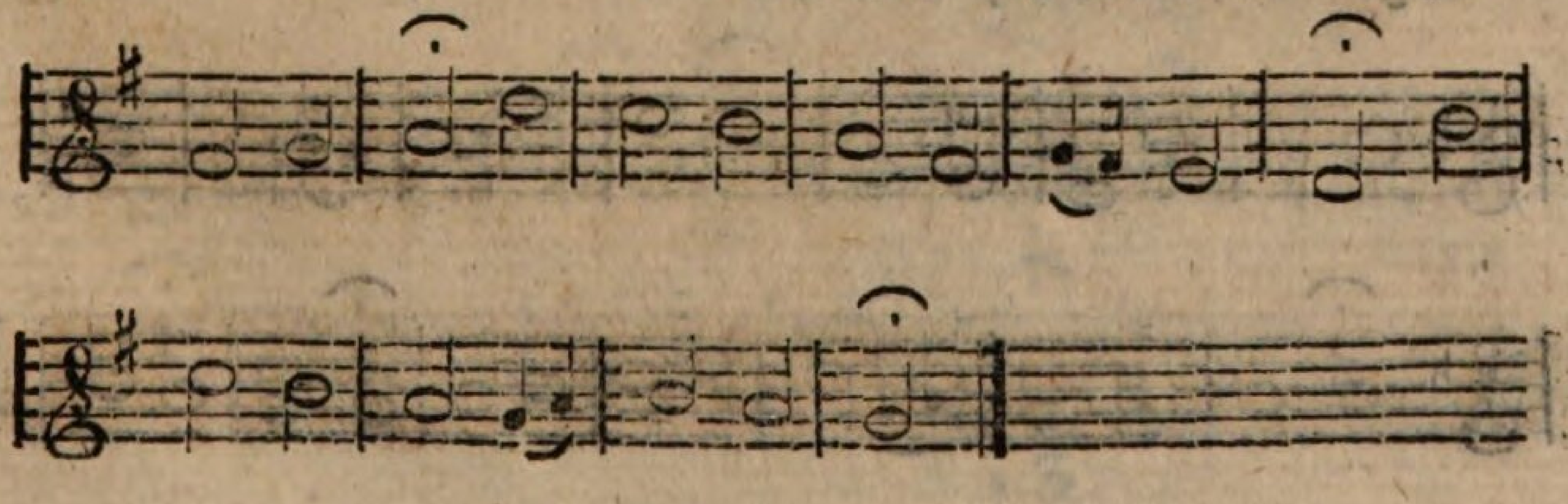


163. Wenn wir vor Kummer fast vergehen.

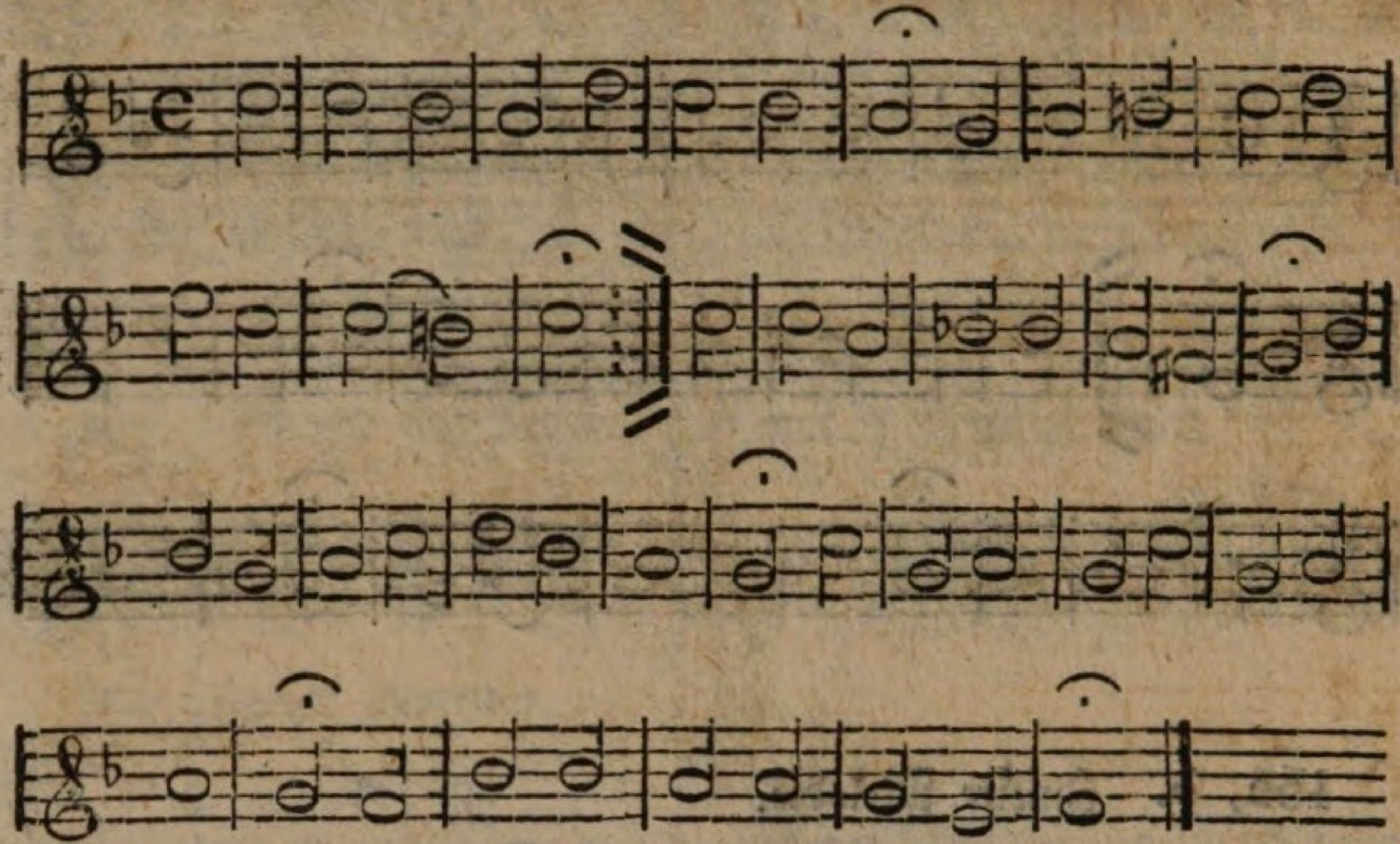
G. Battista Bonometti.



hat einerlei Metrum mit 5. 24. 51. 78. 79. 99. 128. 147.

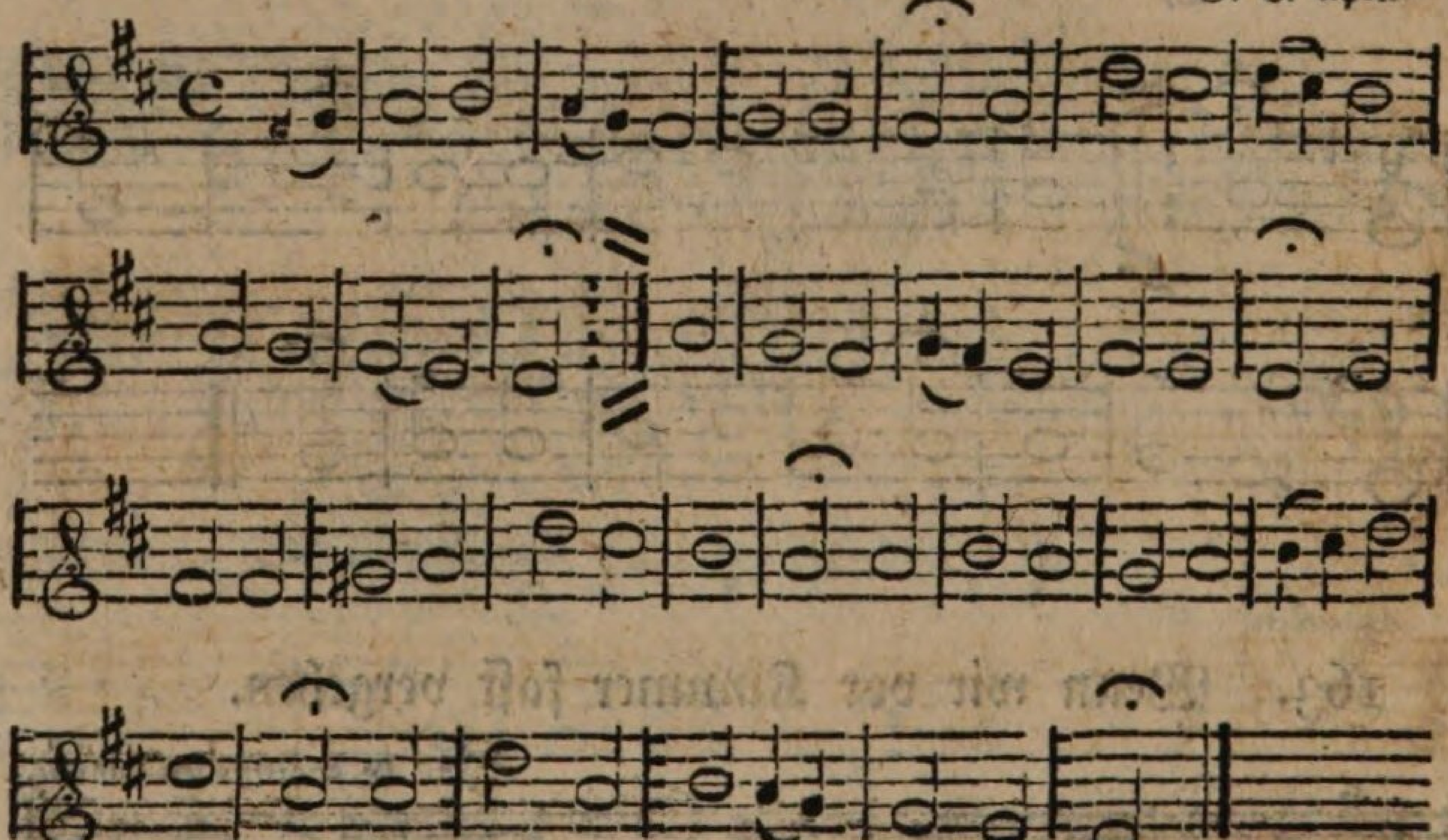


164, a. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht.

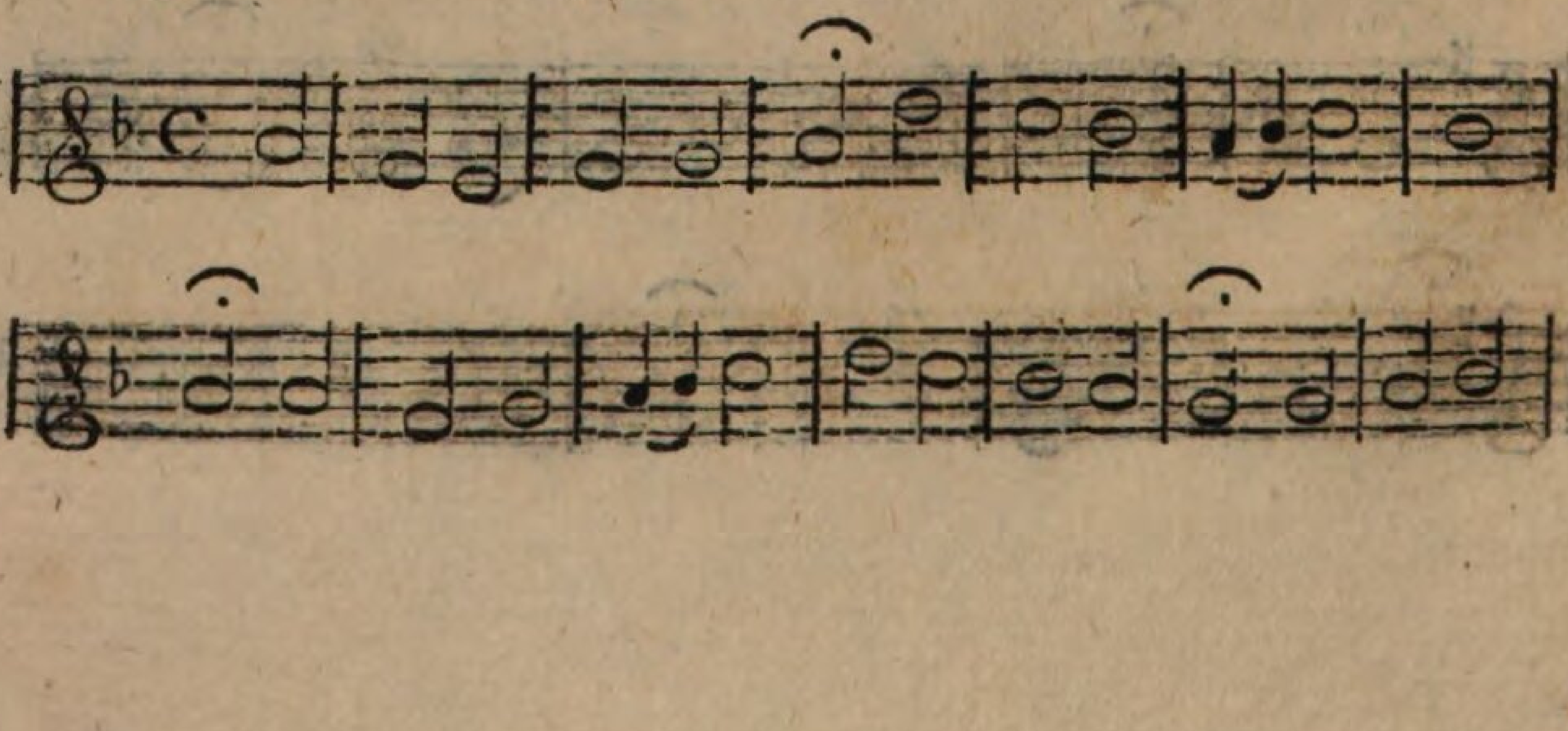


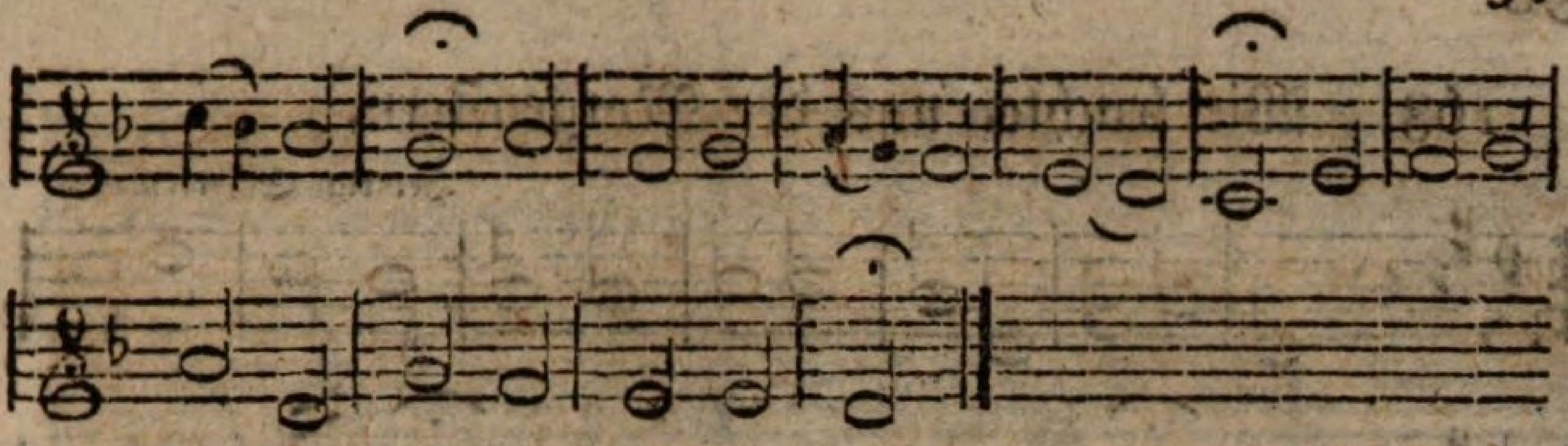
164, b. Zweite Melodie.

G. C. Apel.

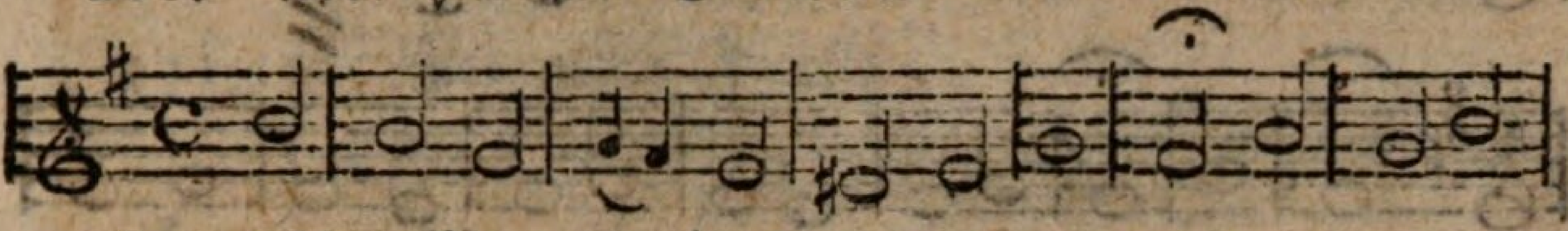


165. Wer bin ich von Natur.

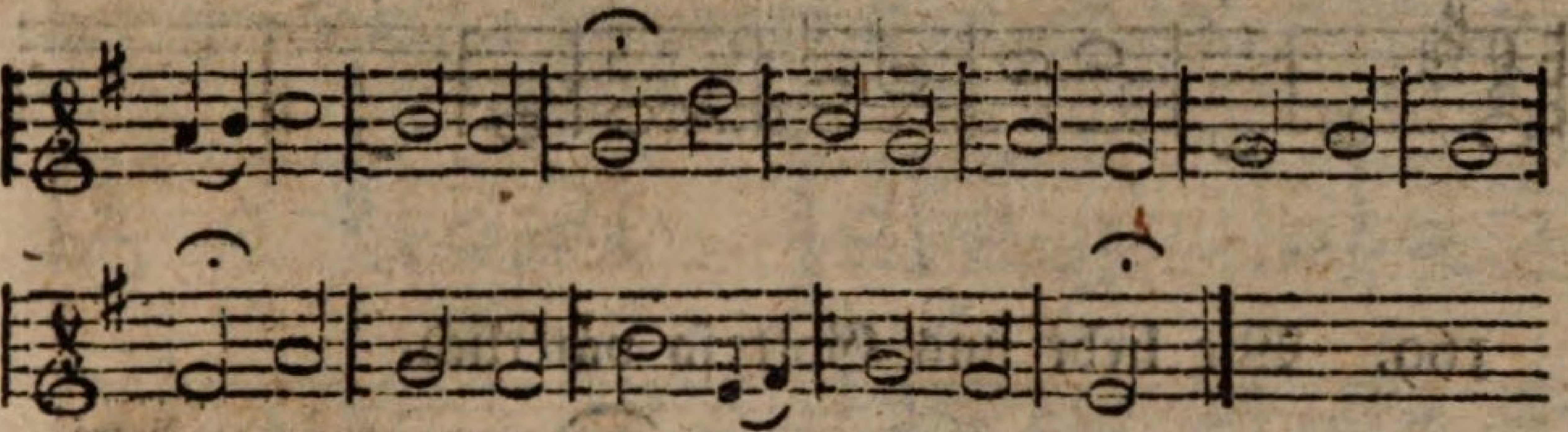




166. Wer hat den Glauben.

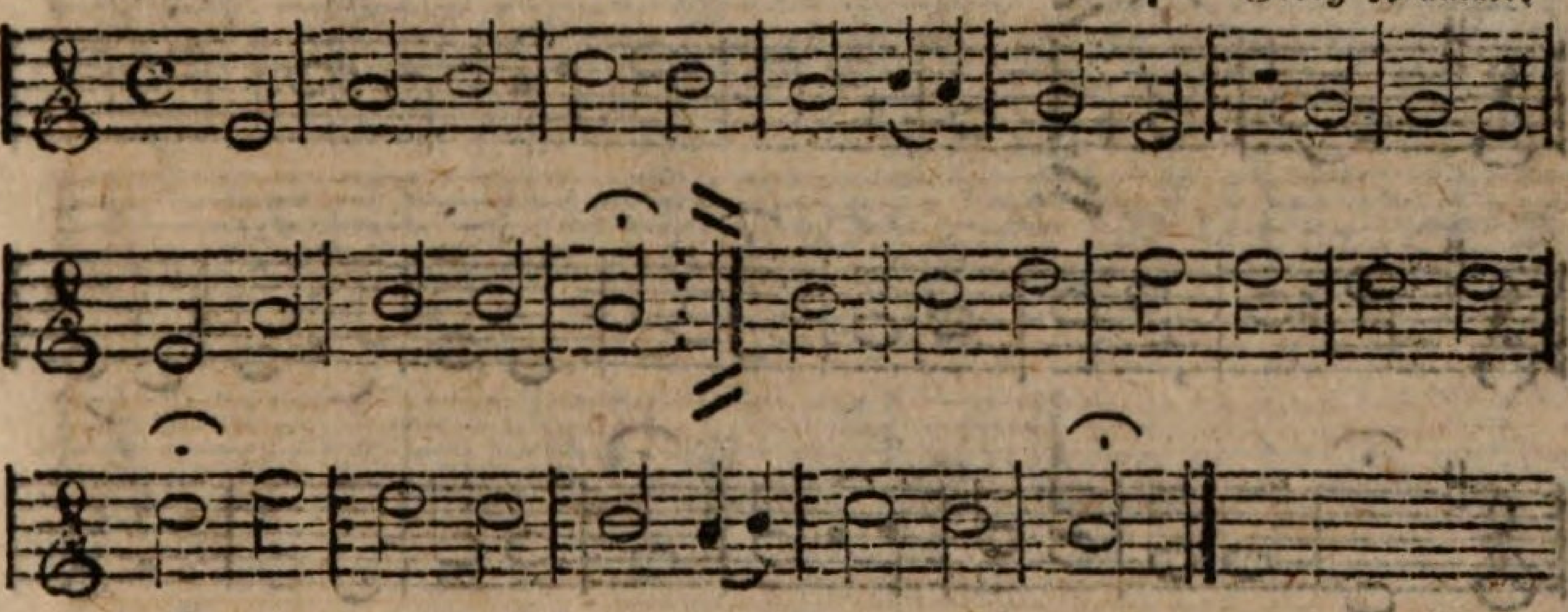


hat gleiches Metrum mit 45.

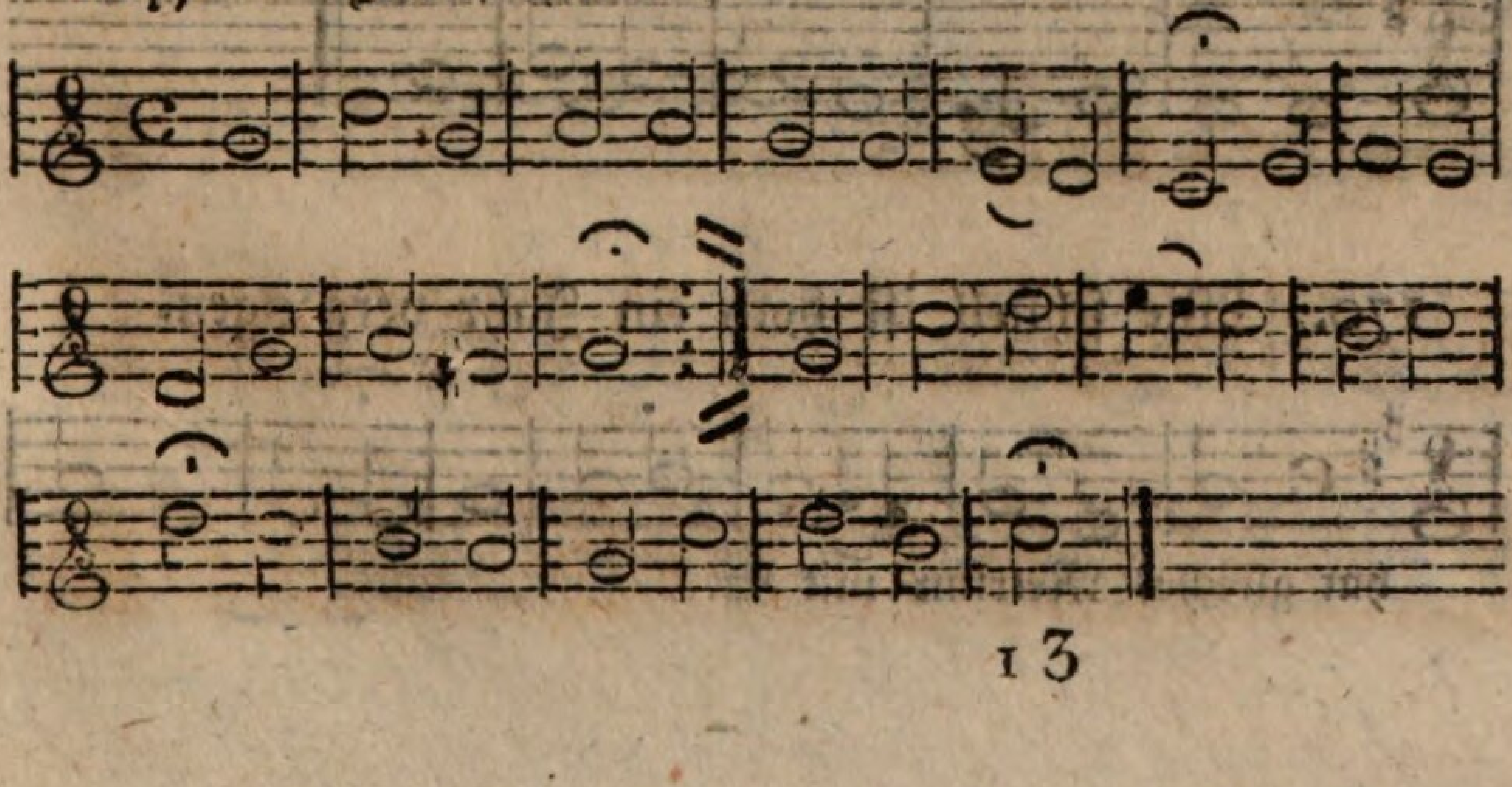


167, a. Wer seinen Gott allein läßt walten.

Georg Neumark.

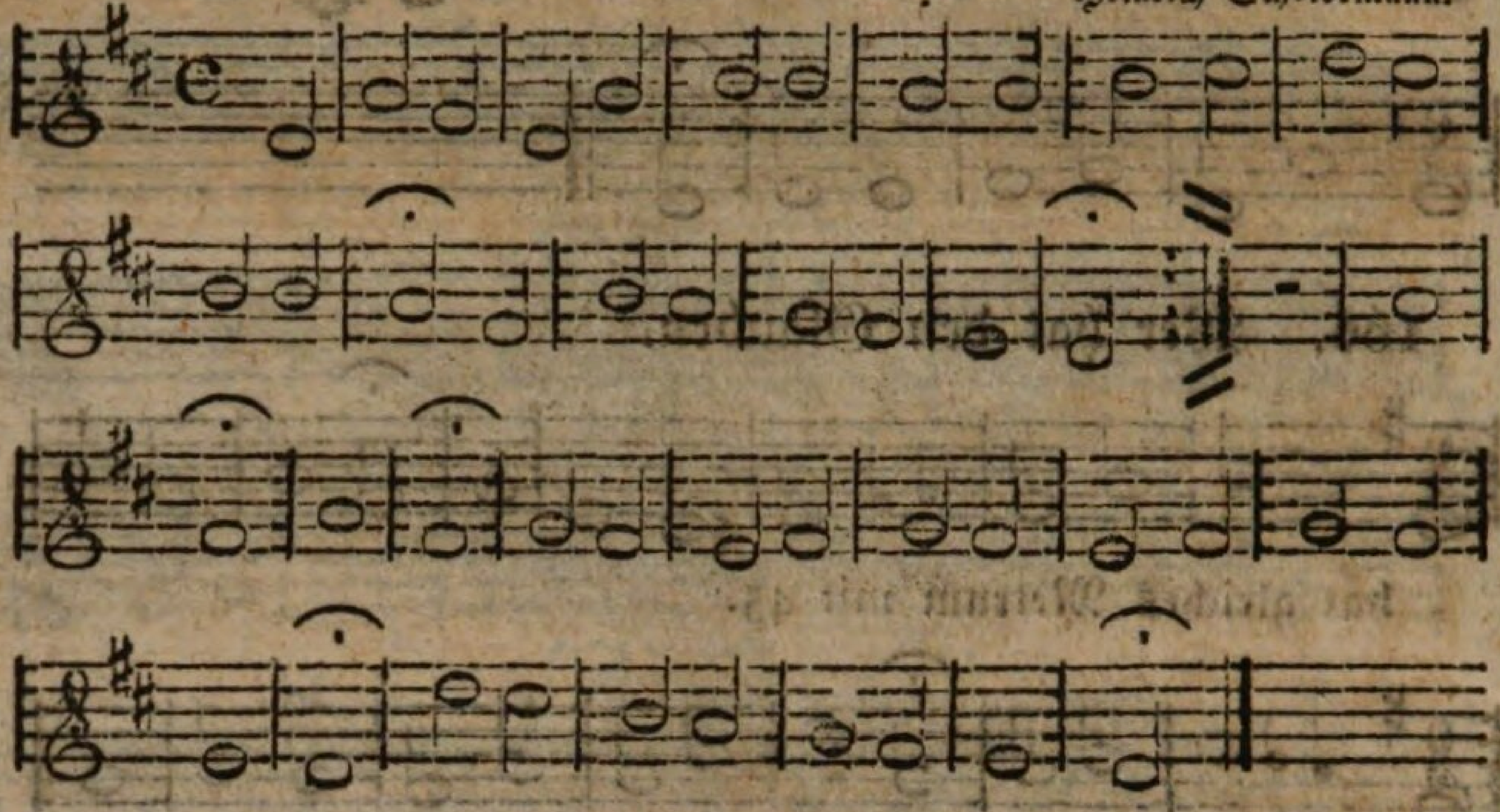


167, b. Zweite Melodie.



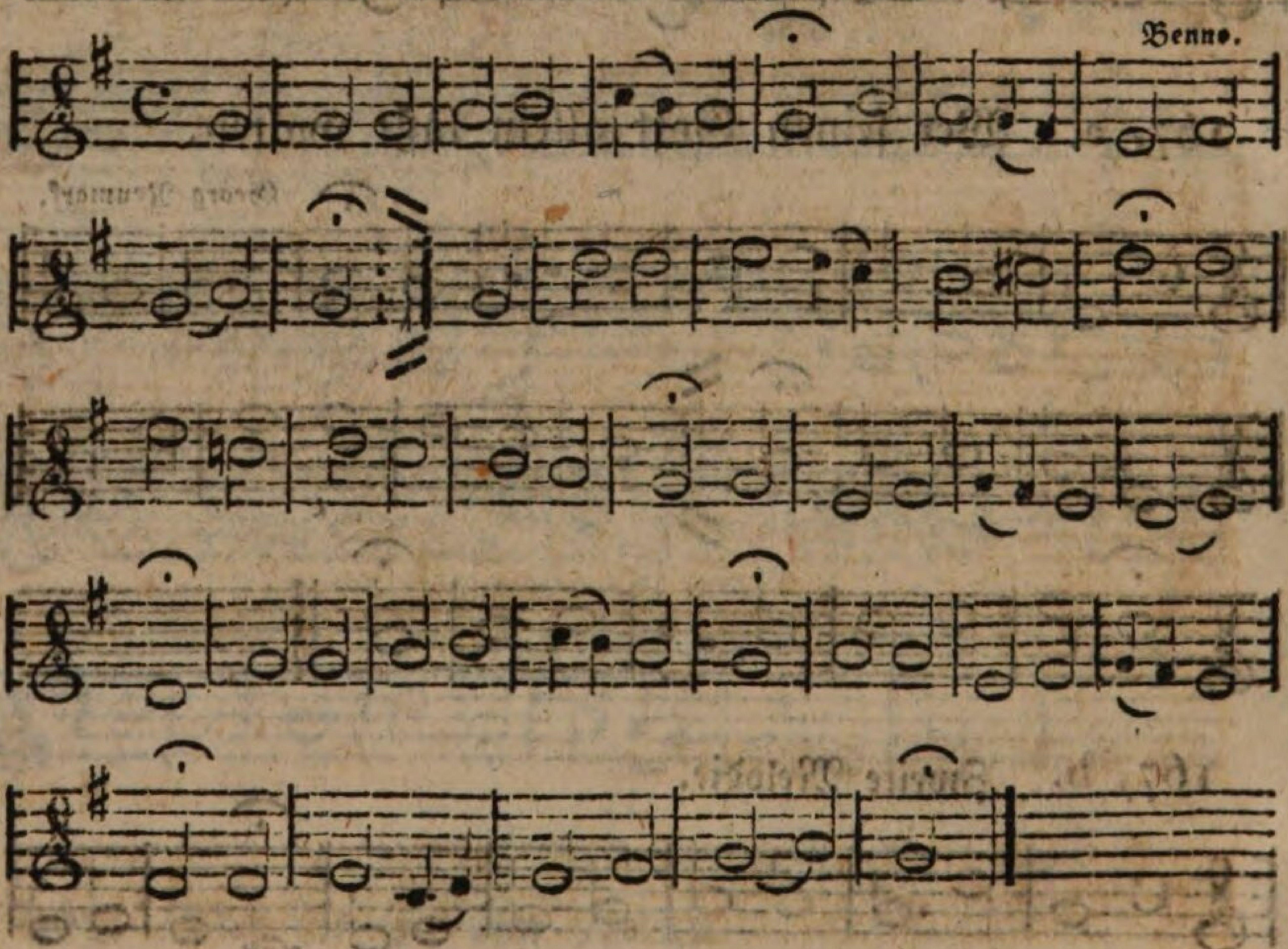
168. Wie leuchtet uns der Morgenstern.

Heinrich Scheidemann.

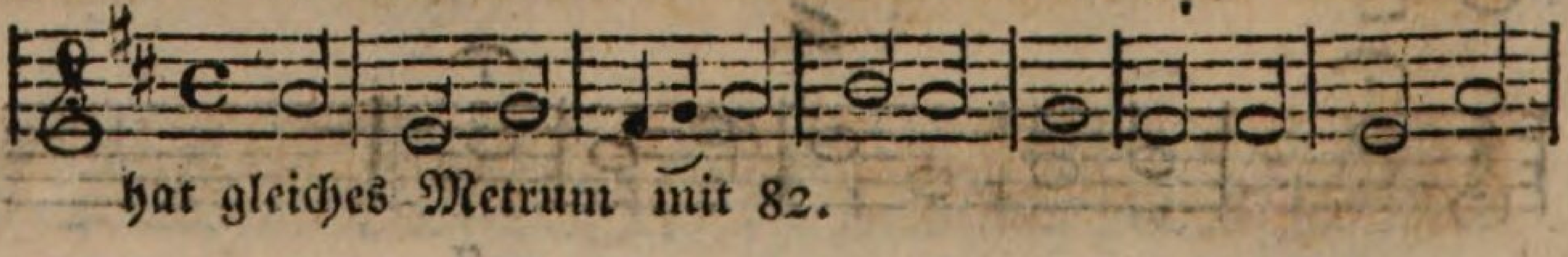


169. Wie liebt uns Gott so våterlich.

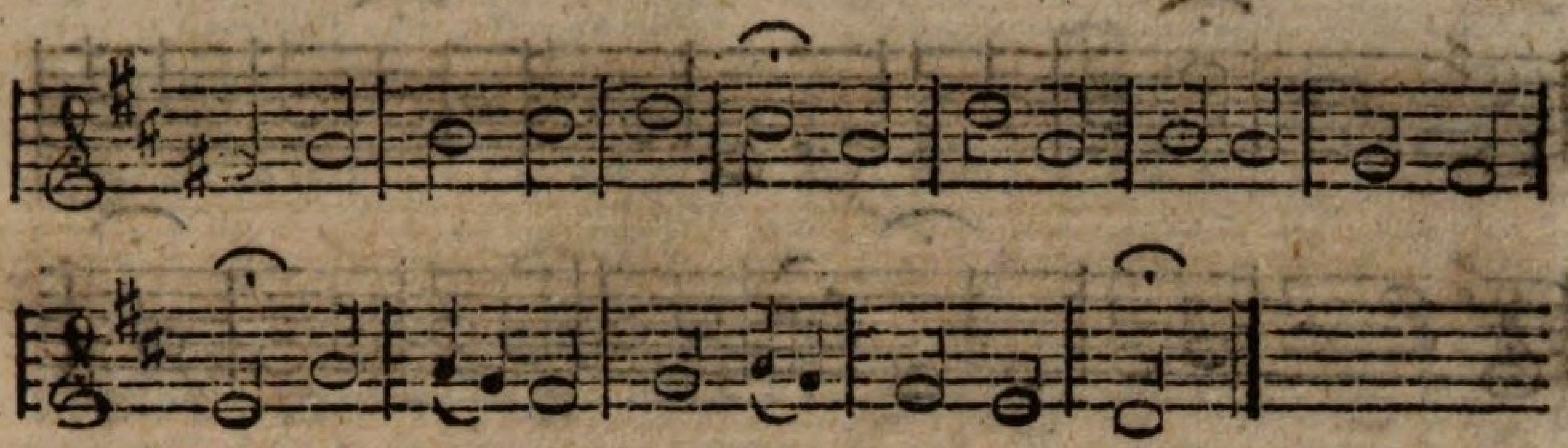
Benno.



170. Wie schnell ist doch ein Jahr vergangen.

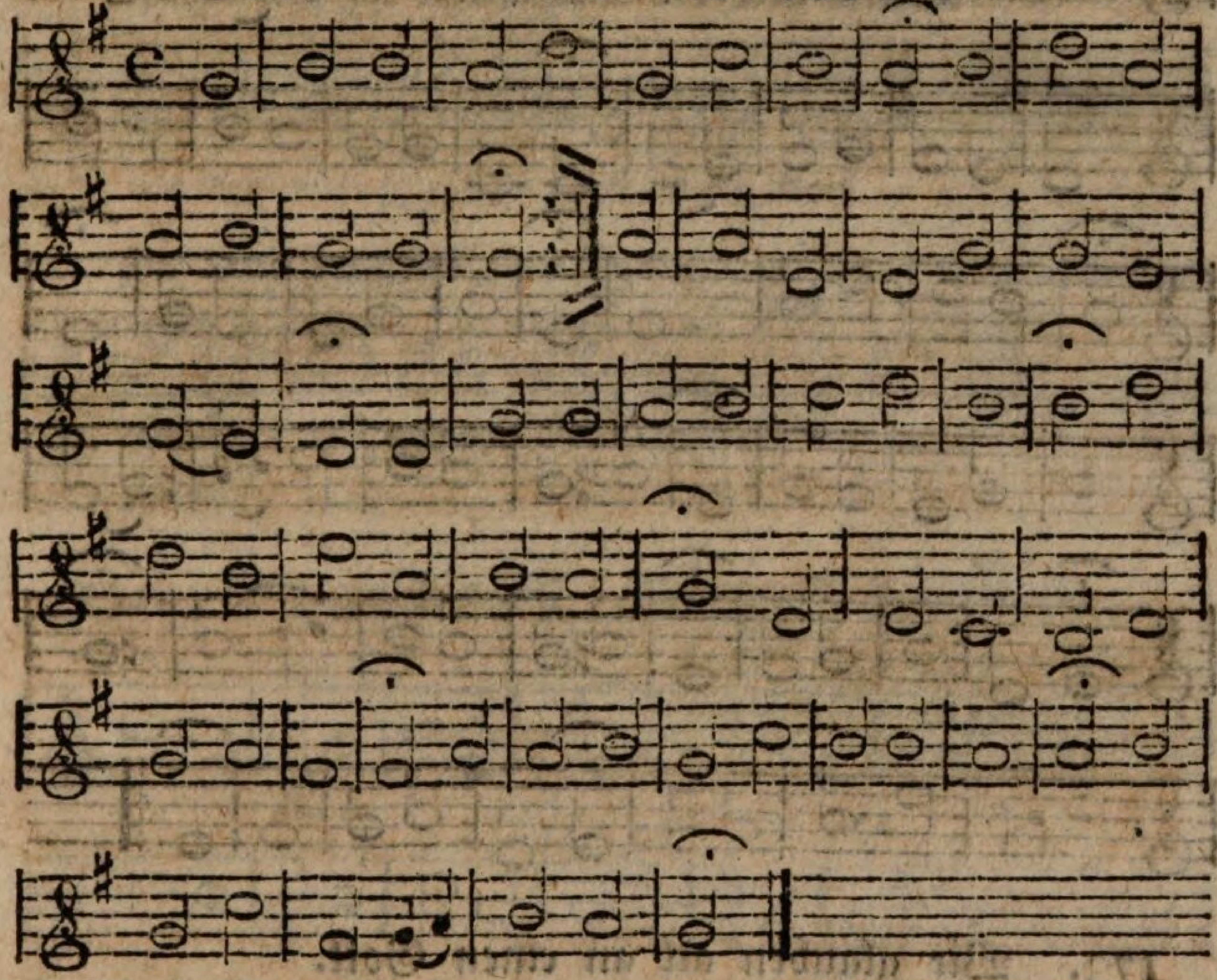


hat gleiches Metrum mit 82.



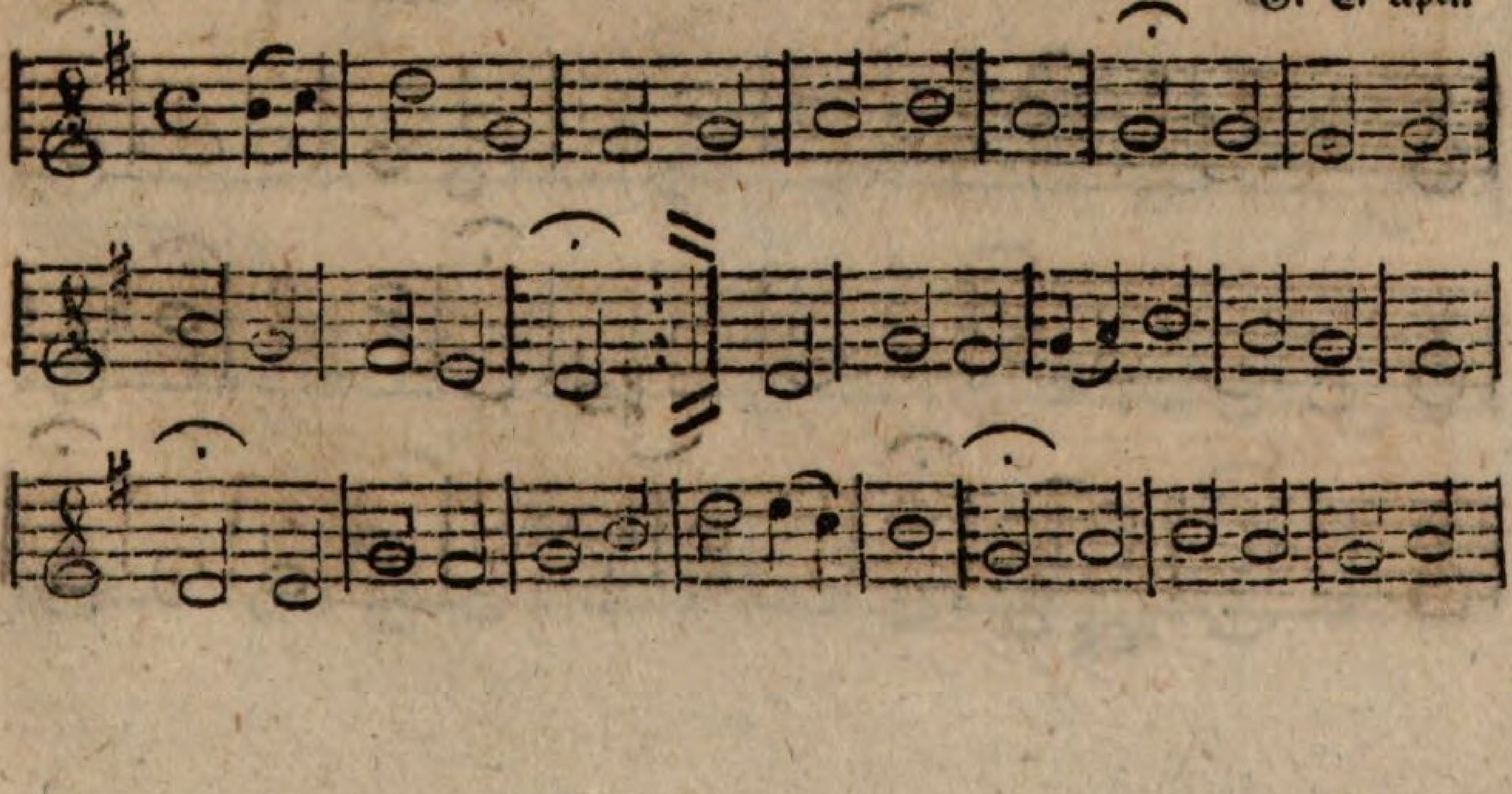
171, a. Wie wohl ist mir.

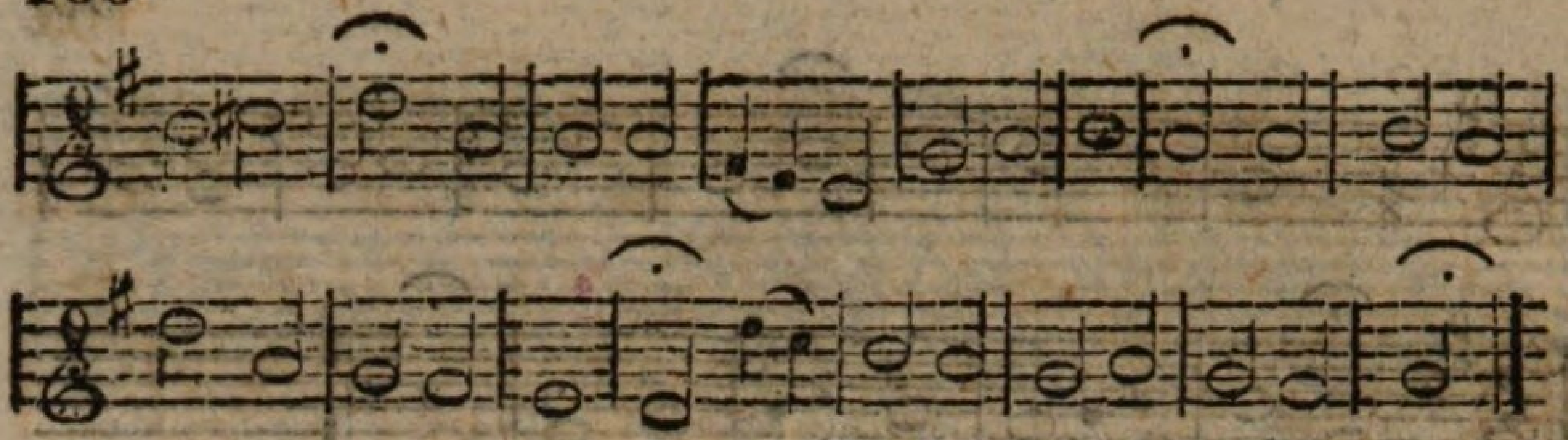
NB. Des allzuweiten Tonumfangs wegen würde ich der zweiten Melodie den Vorzug geben.



171, b. Zweite Melodie.

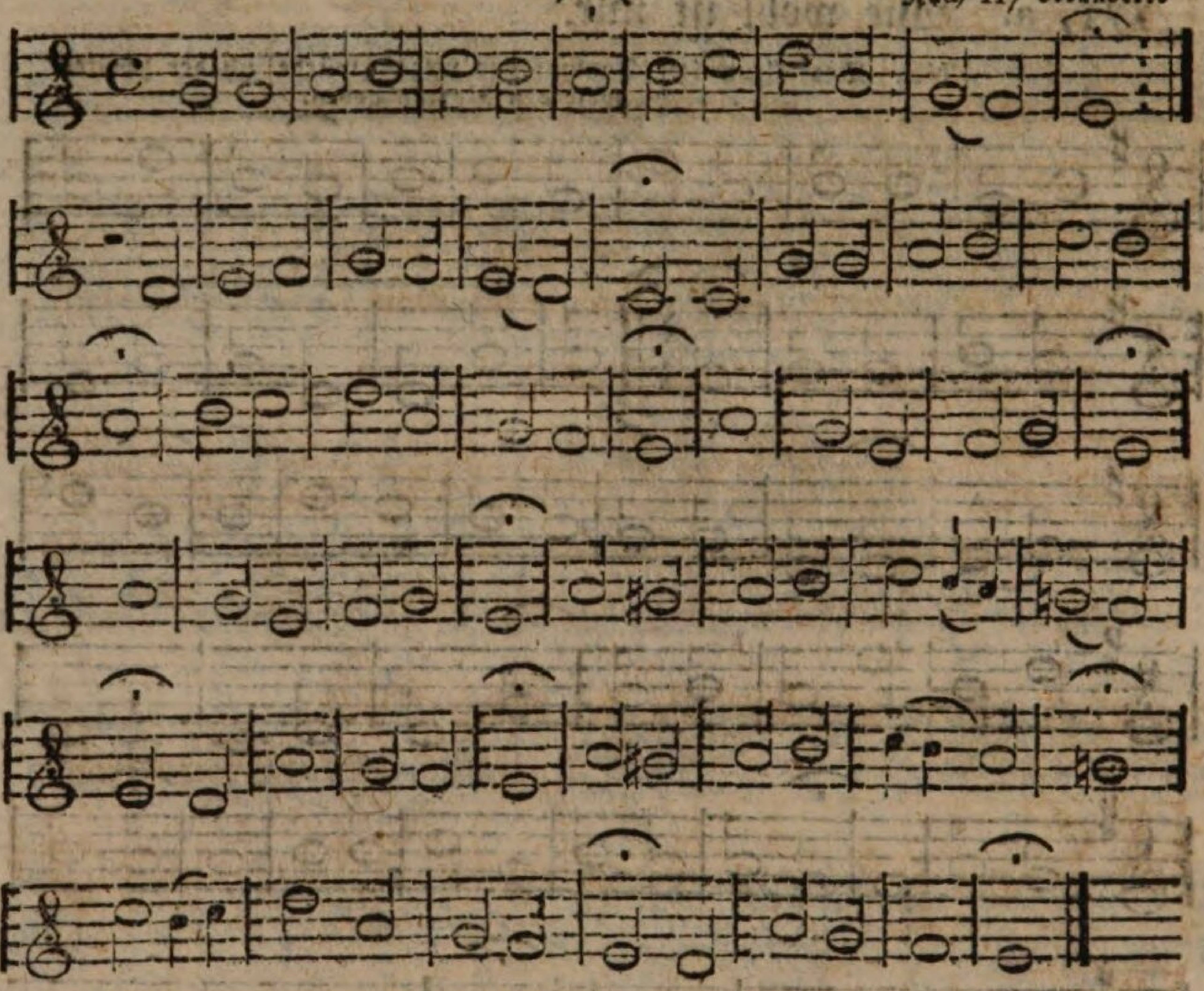
G. C. Apel.





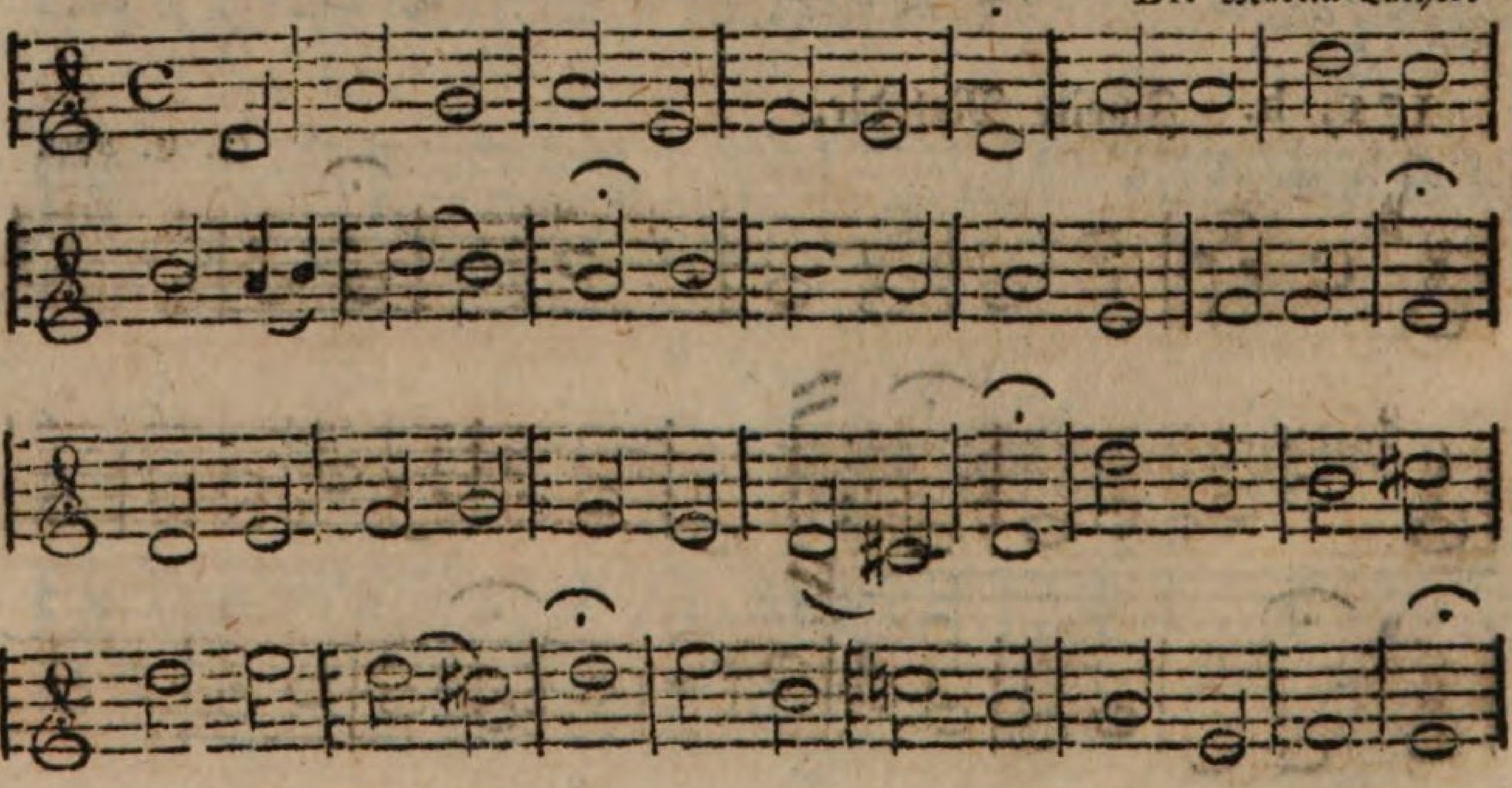
172. Wir der Erde Pilger.

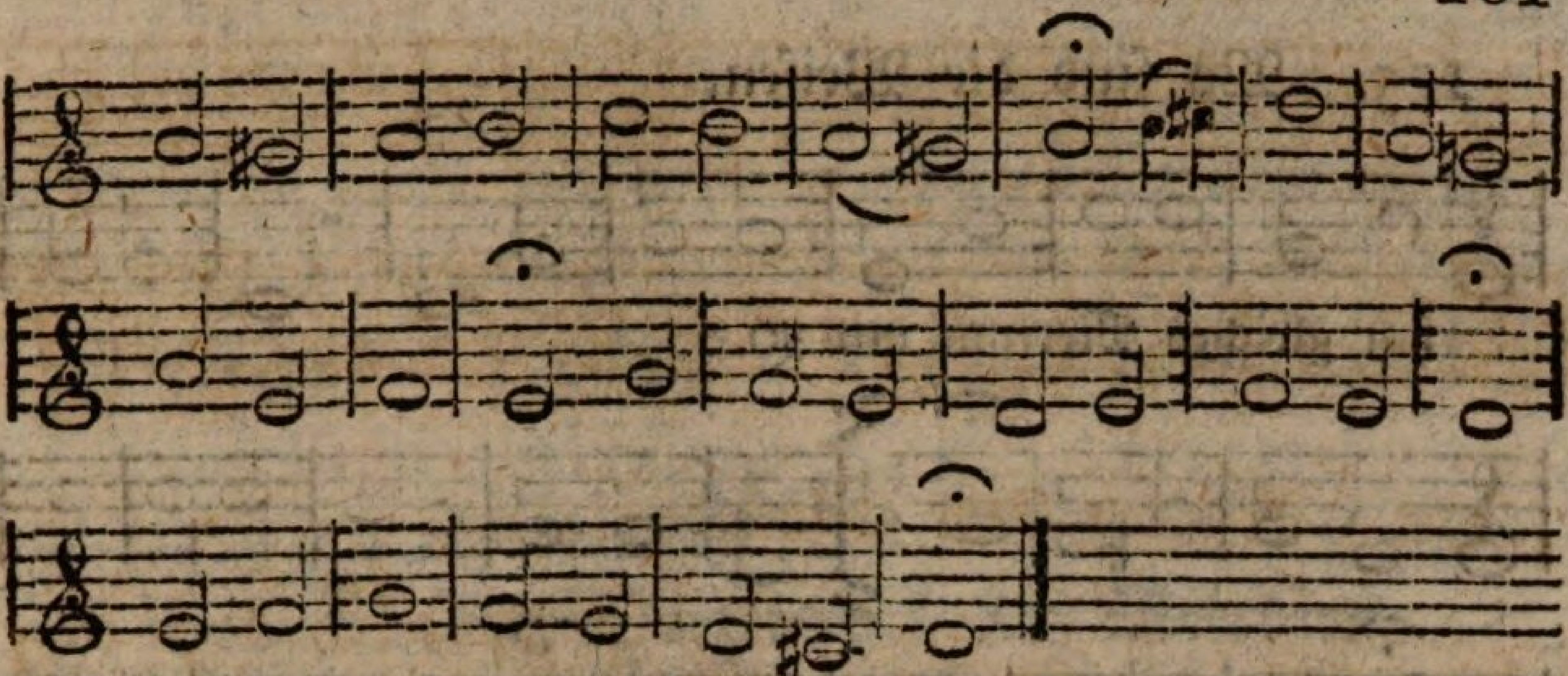
Nach 117 verändert.



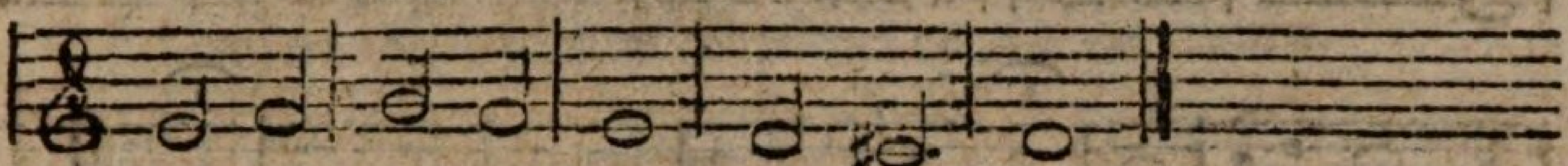
173. Wir glauben all an einen Gott.

Dr. Martin Luther.



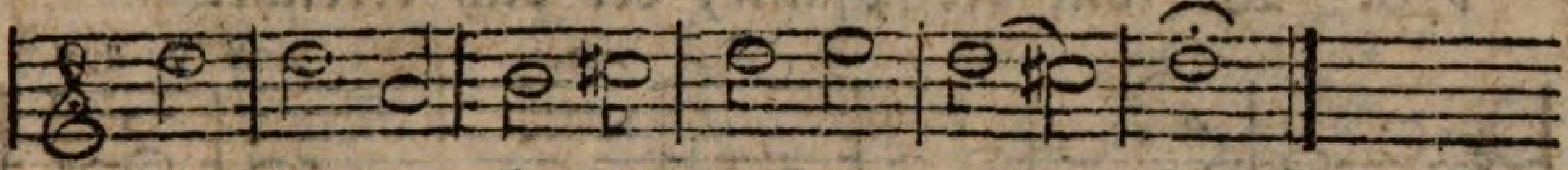


Abänderung zur letzten Zeile des 2ten Verses.



wie=der auf=er=stan=den durch Gott.

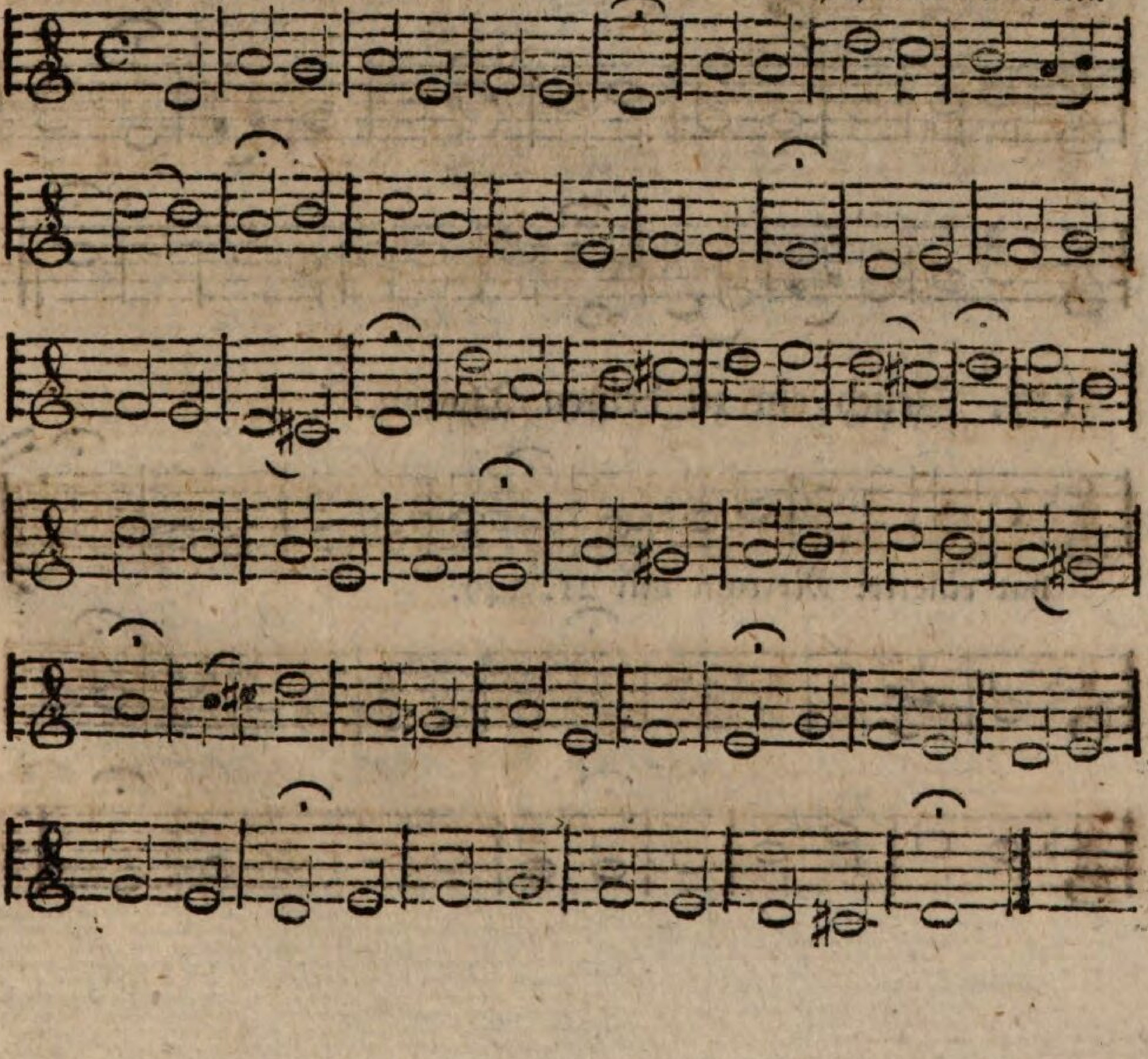
Zur 5ten Zeile des 3ten Verses.



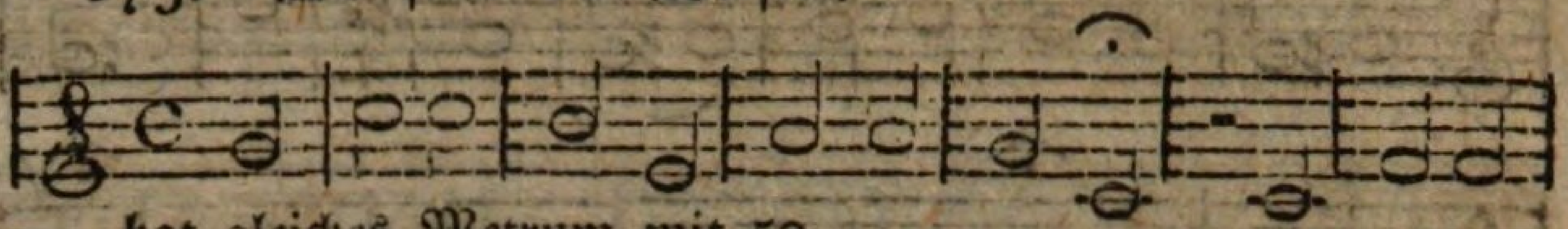
die gan=ze Christen=heit auf Er = den.

174. Wir glauben all an ~~einen~~ Gott allein.

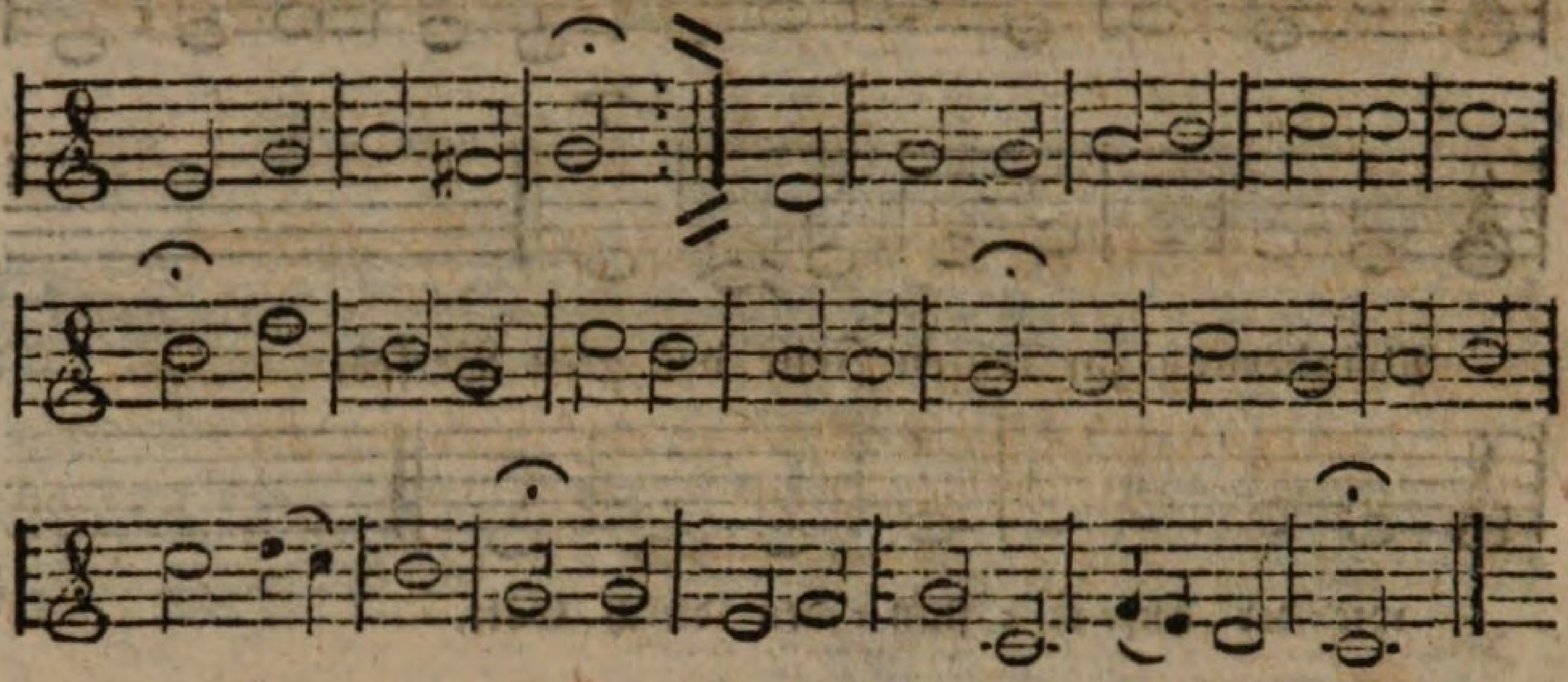
Nach 173 etwas verändert.



175. Wo sind die Weisen.

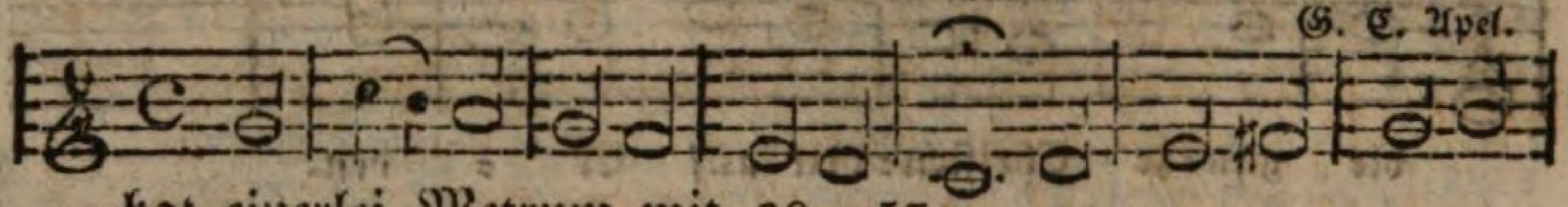


hat gleiches Metrum mit 50.

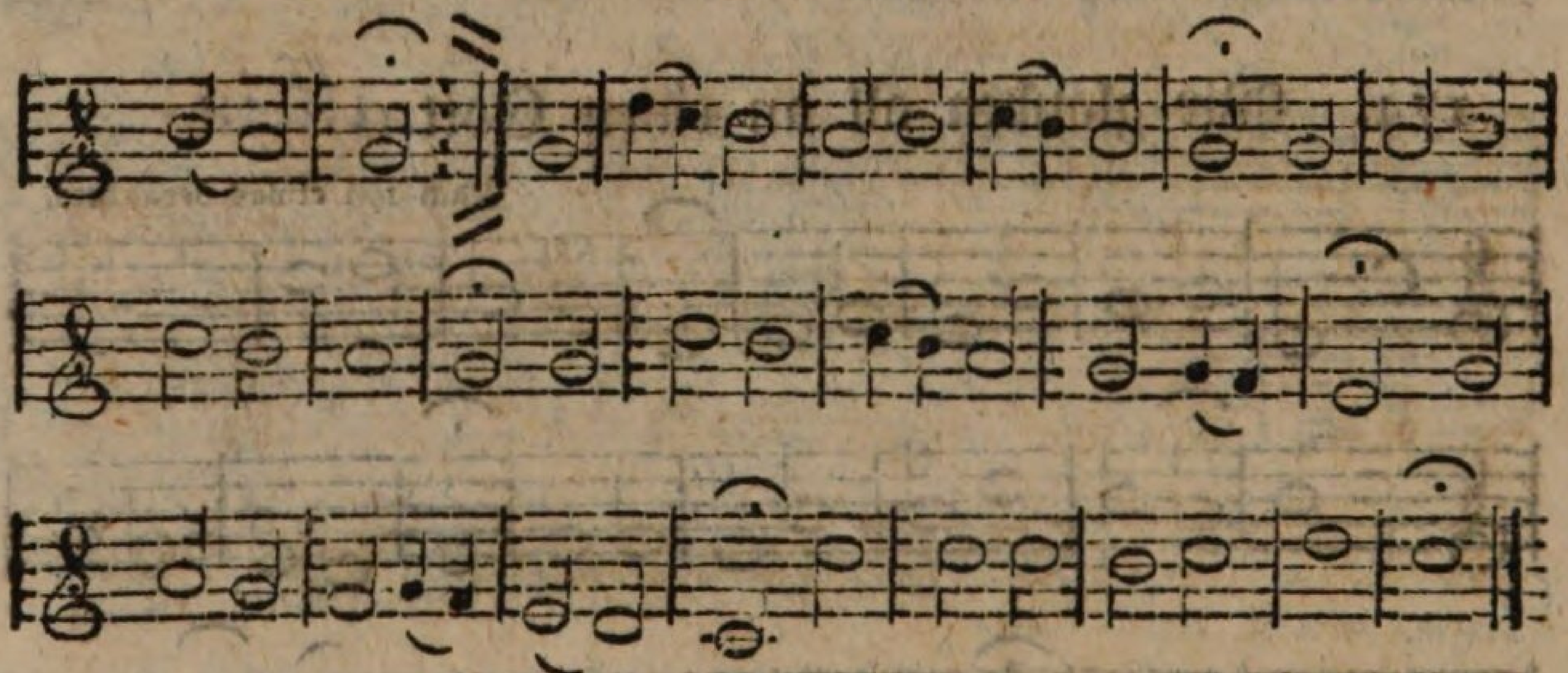


176. Wo tönt der Psalm, der dich erreicht.

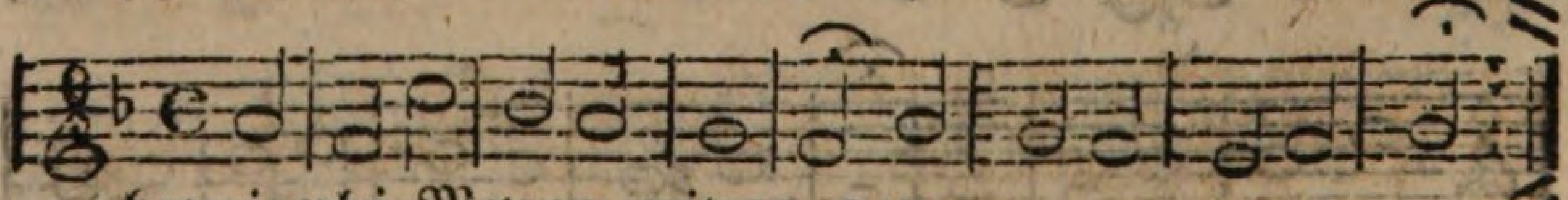
G. C. Apel.



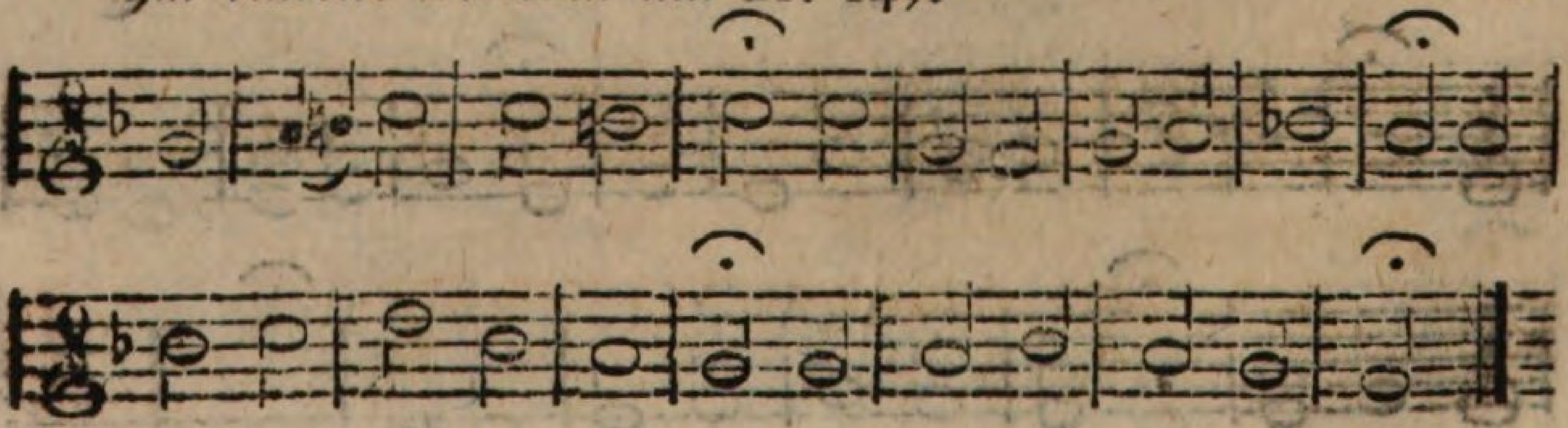
hat einerlei Metrum mit 29. 57.



177. Zeuch ein zu deinen Thoren.



hat einerlei Metrum mit 21. 149.



Inhalt dieses Melodienbuchs

oder

alphabetisches Verzeichniß der Melodien

nebst den Nummern der Gesänge des S. H. Gesangbuchs, welche sich zu jeder Melodie besonders eignen.

1. Ach, daß ich Gottes Weg verließ. 73. 95. 177. 310. 355. 364. 382. 394. 397. 398. 463. 562. 573. 669. 680. 687. 701. 703. 724. 728. 729. 737. 741. 828. 842.
2. Ach Gott, ruf deinen Richterblick!
   a) Erste Melodie. 67. 265. 424. 742. 845. 846.
   b) Zweite Melodie. 26. 658 705. 752.
3. Ach Gott und Herr! 321. 372. 439. 442.
4. Ach Gott vom Himmel, sieh darein! 166. 167. 261. 394. 434. 460. 479. 562. 687. 700. 724. 743. 759.
5. Ach, wer auf späte Buße hofft. 22. 194. 796. 803. 823.
6. Ach, wie ist der Menschenliebe. 667. 678. 761.
7. Ach, wie viel Böses wohnt in mir! 1. 168. 704. 733.
8. Allein Gott in der Höh' sey Ehr. 45. 81. 108. 109. 296. 320. 516.
9. Allein zu dir Herr Jesu Christ. 454.
10. Alle Menschen müssen sterben. 449. 571. 586. 768. 883. 913.
11. Allenthalben, wo ich stehe. 899.
12. Anbetend stand der Seher Gottes da. 600. 909.
13. Anbetung, Jubel und Gesang.
   a. b. Zwei verschiedene Melodien. 138.

14. An dir allein, an dir hab ich gesündigt. 427.
15. Auf, auf, mein Herz! mit Freuden. 307.
16. Auferstehn, ja auferstehn wirst du.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 550.
17. Auf meinen lieben Gott. 15. 165. 169. 347. 513. 851. 863.
18. Auf, meine Seele, singe! 80. 89. 104. 135. 300. 327. 472. 488. 496. 505. 614. 628. 802.
19. Auf, schicke dich, recht feierlich. 79. 213. 214. 227. 229. 367.
20. Aus ganzem Herzen lieb ich dich. 263. 278. 407. 456. 632. 633. 640. 648. 727.
21. Aus meines Herzens Grunde. 5. 8. 51. 65. 75. 77. 187. 535. 536. 844.
22. Aus tiefer Noth schrei ich zu dir! 96. 166. 177. 245. 425. 434. 452. 708.
23. Befiehl du deine Wege.
a) Erste Melodie. 14. 144. 257. 359. 470. 674. 839. 901.
b) Zweite Melodie. 2. 6. 208. 233. 465. 609. 665. 671. 684. 879.
24. Begrabt den Leib in seine Gruft. 545.
25. Besitz ich nur ein ruhiges Gewissen.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 730.
26. Christe, du Lamm Gottes! 277.
27. Christ fuhr gen Himmel. 317.
28. Christ ist erstanden. 285.
29. Christ unser Herr und Heiland kam. 117. 386. 387. 563. 868.
30. Christus, der uns selig macht.
a) Erste Melodie. 99. 242. 298. 378. 775.
b) Zweite Melodie. 274. 657. 860.
31. Dank, dem milden Vater, Dank. 19. 747. 853.
32. Das ist mein Leib. 402.
33. Der Herr, der uns bei Gott vertrat. 292. 636.
34. Der Herr liebt unser Leben. 383. 650. 653.
35. Der Wollust Reiz zu widerstreben. 620. 691. 738. 888.
36. Des Ewigen und der Sterblichen Sohn.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 218.
37. Des Vaters und des Sohnes Geist. 234. 353. 376. 696.

38. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 126.
39. Diesen Samen segne Gott! 837.
40. Dies sind die Rechte. 381. 699.
41. Dir versöhnt von deinem Sohne. 423. 695.
42. Du bist ein Mensch. 156. 182. 631. 809. 810.
43. Du bist erblaßt! 255. 271. 273. 420.
44. Du Geist des Vaters, Geist des Sohns. 340.
45. Du klagst und fühlest die Beschwerden.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 749.
46. Durch Adams Sünde wurden wir.
a) Erste Melodie. 155. 178. 426. 580. 592. 850.
b) Zweite Melodie. 170. 583.
47. Ein' feste Burg ist unser Gott. 483.
48. Ein Lamm geht hin. 92. 188. 241. 244. 247. 429. 445. 447. 457. 469. 606. 763. 847. 861. 876.
49. Ein starker Schutz ist unser Gott. 49. 84. 133. 484. 485. 486.
50. Entehre nicht, mein Herz, mit Klagen. 72. 87. 481. 719. 748.
51. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort. 377. 482. 816. 818.
52. Erheb', erheb', o meine Seele. 124.
53. Erheb' uns zu dir. 116. 475. 870.
54. Erkühnt sich schon der Gleißner Mund. 492.
55. Erschienen ist der Siegestag. 162. 204. 205. 268. 283. 287. 294. 299. 308. 313. 315. 316. 337. 339. 491. 819.
56. Es jauchze Gott und preise Gott alle Welt!
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 151.
57. Es wolle Gott uns gnädig seyn! 176. 184. 379. 386. 387. 476. 477. 584. 590. 711. 716. 739. 868.
58. Freue dich, o meine Seele. 27. 32. 34. 93. 136. 157. 195. 249. 250. 262. 322. 342. 345. 352. 354. 357. 405. 538. 565. 568. 587. 801. 857.
59. Gebeugte Sünder, hört! 443.
60. Gedanke, der uns Leben giebt. 190.
61. Geist Gottes, komm! wir warten dein. 349.
62. Gelobet seyst du Jesu Christ, daß du Mensch. 115. 186, 220. 222. 637. 799.

63. Gelobet seyst du Jesu Christ, von aller. 182. 631. 810.
64. Gepriesen, Gott, sey dein Erbarmen. 28.
65. Getrost und freudig geh ich hin. 180. 534. 540. 881. 896.
66. Glaubet, glaubt, er ist das Leben. 401.
67. Gott der Vater wohn uns bei. 52. 119. 120. 121. 862.
68. Gott des Himmels und der Erde.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 4. 78. 101. 232. 751. 766. 873.
69. Gott hab' ich alles heimgestellt. 522. 523. 524. 543. 908.
70. Gott, ihr Menschen, gab das Leben. 145.
71. Gott ist getreu! 100.
72. Gott sey gelobet und gebenedeiet, der uns selber. 409.
73. Gott sey gelobet und gebenedeit, daß er. 410. 416.
74. Halt im Gedächtniß Jesum Christ. 199. 415. 463. 740.
75. Herr Gott dich loben wir—dich Gott Vater. 598.
76. Herr Gott dich loben wir — Jehova. 125. 215. 270. 280. 281. 312. 330. 599. 630. 813.
77. Herr, ich habe misgehandelt. 54. 172. 174. 428. 588. 771. 773. 795.
78. Herr Jesu Christ, dein theures Blut. 11. 21. 22. 153. 252. 302. 360. 399. 702. 782. 835.
79. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend.
a) Erste Melodie. 39. 800.
b) Zweite Melodie. 11. 40. 41. 71. 102. 153. 302. 836.
80. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 192. 261. 394. 433. 453. 843.
81. Herr, lehre mich, wenn ich der Tugend diene. 722.
82. Hier legt mein Herz vor dir sich nieder. 874.
83. Ja, Christus ist mein Leben. 269. 530. 832.
84. Ich bin ein Christ. 639.
85. Ich bins voll Zuversicht.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 519. 905.
86. Ich glaub' an Gott, den Einigen. 112.
87. Ich komme, Herr, mein Gott, zu dir. 344. 444. 471. 517. 726. 785.

88. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ. 134. 373. 480. 709. 811. 856.
89. Ich Staub vom Staube. 446. 793. 890.
90. Ich will mein ganzes Herz dem Herrn. 608.
91. Jesu meine Freude! 212. 303. 385. 502. 518. 663.
92. Jesu meines Lebens Leben.
a) Erste Melodie. 131. 272. 408. 450. 451. 464. 500. 611. 651. 712. 764. 794. 877. 887. 906.
b) Zweite Melodie. 325. 613. 641. 670.
93. Jesus Christus unser Heiland, der den Tod. 286.
94. Jesus Christus hat sein Leben. 404.
95. Jesus meine Zuversicht.
a. b. c. Drei verschiedene Melodien. 258. 301. 304. 363. 389. 391. 412. 466. 507. 514. 546. 551. 561. 629. 656. 660. 683. 714. 757. 788. 886. 894. 904. 907.
96. In allen meinen Thaten. 23. 30. 130. 160. 260. 510. 585. 677. 682. 689. 690. 723. 753. 765. 770. 812.
97. Komm, heiliger Geist, Herre Gott! 331.
98. Komm, heil'ger Geist, Gott, Schöpfer, Herr! 114. 332. 602.
99. Komm, Schöpfer, komm, o heil'ger Geist! 323. 335. 336. 647. 820.
100. Lasset uns beweinen. 448.
101. Laßt Gott uns preisen. 10.
102. Liebster Jesu, wir sind hier. 7. 42. 43. 44. 46. 70. 371. 384.
103. Erste Litaney. 790.
104. Zweite Litaney. 791.
105. Lob, Ehr und Preis dem höchsten Gut. 36. 37. 45. 55. 57. 60. 64. 68. 81. 83. 90. 106. 109. 118. 148. 185. 189. 199. 202. 288. 291. 293. 295. 296. 324. 329. 355. 461. 493. 623. 729. 815. 821. 830.
106. Lobsingt dem Herrn, dem Gnädigen. 197. 198. 201.
107. Lobsingt dem Höchsten! 626.
108. Lobt Gott, den Retter! 610.
109. Lobt Gott, ihr Christen allzugleich. 141. 147. 152. 217. 221. 290. 474. 504. 591. 603. 619. 622. 814. 829. 833. 854.
110. Lobt unsern Gott mit fröhlichem Gemüthe. 139.

111. Mache dich mein Geist bereit. 436. 553. 731. 789. 897.
112. Machs mit mir Gott. 97. 107. 239. 468. 533. 576. 655. 725. 744. 758. 772. 786. 804. 893. 902.
113. Mein Gebet steigt täglich zu dir auf. 706.
114. Mein Glaub' ist meines Lebens Ruh. 164. 526. 527. 556. 661. 783.
115. Mein Heiland nimmt die Sünder an.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 495.
116. Mein Leben ist ein Prüfungsstand.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 884.
117. Mitten wir im Leben sind. 528.
118. Müde sündenvolle Seele! 38. 236. 326. 406. 411. 509.
119. Nacht und Schatten decken. 634. 891.
120. Nie will ich dem zu schaden suchen. 784.
121. Nun bitten wir den heil'gen Geist. 333.
122. Nun danket alle Gott. 20. 47. 206. 207. 230. 369. 388. 557. 605. 624. 852.
123. Nun laßt zu Gott uns treten. 3. 48. 53. 414. 625. 838.
124. O Gott, du milder Gott.
a) Erste Melodie. 25. 29. 94. 105. 158. 193. 234. 365. 419. 437. 458. 459. 462. 467. 478. 554. 569. 579. 581. 713. 717. 721. 767. 864. 882.
b. c. Zweite und 3te Melodie. 181. 235. 369. 396. 503. 557. 574. 589. 604. 707. 769. 875.
125. O großer Gott von Macht!
a) Erste Melodie. 430. 431. 858.
b) Zweite Melodie. 594.
126. O heiliger Gott, allmächtiger Held! 306.
127. O Herr mein Gott, durch den ich bin. 149.
128. O Jesu, du mein Herr und Gott!
a) Erste Melodie. 498. 499. 668. 686.
b) Zweite Melodie. 531. 808. 849. 892.
129. O Lamm Gottes, unschuldig! 275.
130. O Lamm Gottes, im Staube! 276.
131. O liebster Jesu, was hast du verbrochen?
a) Erste Melodie. 58. 59. 82. 173. 183. 203. 240. 243. 248. 254. 267. 362. 417. 440. 441. 567. 652. 688. 750. 762. 780. 787. 805. 806. 865. 867. 869. 872. 880.
b) Zweite Melodie. 17. 24. 35. 88. 140. 146. 607. 734. 774. 797. 825. 841.

132. O Tag, der uns des Vaters Rath. 338.
133. O wie selig seyd ihr doch. 501. 900.
134. Preis dem Todesüberwinder! 284.
135. Preis sey dem Vater. 113.
136. Preis und Anbetung. 627.
137. Preist Menschen, Gott, durch eure Lieder. 150.
138. Rühmt, Christen, euren Gott. 196. 197. 198.
139. Sein ewiges Leben. 560.
140. Sollt ich meinem Gott nicht singen.
a) Erste Melodie. 348. 645.
b) Zweite Melodie. 617. 621. 831.
141. So schnell fliehn unsre Tage hin. 12. 31. 350. 375. 380. 572. 575. 646.
142. So wahr ich lebe. 142. 171. 175. 237. 418. 512. 698.
143. Stärke, Mittler, stärke sie. 393.
144. Tief anbetend, tief im Staube. 123. 695.
145. Vater unser im Himmelreich. 697.
146. Verleih uns Frieden gnädiglich. 855.
147. Vom Himmel komm ich her. 50. 216. 223. 224. 225. 226. 266. 612. 616. 659.
148. Von ganzem Herzen rühmen wir. 473.
149. Von Gott will ich nicht lassen. 51. 187. 209. 238. 455. 615. 666. 848.
150. Vor allen laßt auf Jesum Christ. 515. 548. 654.
151. Wachet auf, ruft uns die Stimme. 85. 91. 122. 128. 129. 143. 163. 200. 251. 289. 297. 318. 319. 328. 422. 541. 544. 547. 552. 558. 601. 635. 859. 911. 912.
152. Warum betrübst du dich mein Herz? 9. 746.
153. Warum sollt' ich mich denn grämen. 228. 343. 520. 745.
154. Was Gott thut, das ist wohlgethan. 392. 673. 679.
155. Was mein Gott will. 155. 580. 592. 681. 850.
156. Was sorgst du ängstlich für dein Leben? 620. 691. 888.
157. Wenn auch Widerwärtigkeiten. 66. 127. 210. 211. 282. 489. 685. 756. 817. 878.
158. Wenn Christus seine Kirche schützt. 487. 638.
159. Wenn ich am Ziel des Lebens. 537.
160. Wenn ich einst von jenem Schlummer. 16. 179. 195. 262. 352. 354. 405. 736.

161. Wenn meine Zeit gekommen ist. 256. 309. 461. 516. 525. 532. 675. 676. 708. 895. 898.
162. Wenn mich die Sünden kränken.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 246. 253. 259.
163. Wenn wir vor Kummer fast vergehn. 692. 792. 807. 820. 822. 823. 824. 827. 849.
164. Wenn zur Vollführung deiner Pflicht.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 570.
165. Wer bin ich von Natur? 720.
166. Wer hat den Glauben. 566.
167. Wer seinen Gott allein läßt walten.
a) Erste Melodie. 13. 74. 98. 161. 351. 356. 358. 366. 368. 390. 421. 432. 435. 438. 490. 511. 521. 555. 564. 577. 578.
b) Zweite Melodie. 18. 33. 61. 76. 86. 103. 132. 154. 159. 191. 305. 311. 370. 374. 413. 494. 497. 506. 508. 559. 593. 595. 596. 597. 618. 642. 643. 644. 694. 735. 754. 779. 781. 798. 826. 840.
168. Wie leuchtet uns der Morgenstern. 137. 231. 314. 341. 361. 539. 649. 662. 914.
169. Wie liebt uns Gott so väterlich. 219. 549.
170. Wie schnell ist doch ein Jahr vergangen! 56.
171. Wie wohl ist mir.
a. b. Zwei verschiedene Melodien. 264. 664. 834.
172. Wir der Erde Pilger. 279. 529. 542.
173. Wir gläuben all' an Einen Gott. 110.
174. Wir glauben all' an Gott allein. 111.
175. Wo sind die Weisen. 72.
176. Wo tönt der Psalm, der dich erreicht? 62. 63. 69. 117. 184. 584.
177. Zeuch ein zu deinen Thoren. 346.

Ergänzung zu vorstehendem Register

für diejenigen, so gewohnt sind, die Melodien nach den bisher im Gesangbuche noch beibehaltenen (wiewol mitunter fehlerhaften) Ueberschriften aufzusuchen.

(Die hier beigesetzten Nummern bezeichnen die Melodien.)

Ach, was soll ich Sünder machen. 6.
Auf dich hab ich gehoffet. 2.
Christ, der du bist der helle Tag. 5.
Christ ist erstanden. 28. 139.

Christ lag in Todes Banden. 33.
Christus der ist mein Leben. 83.
Dies sind die heil'gen zehn Gebot. 40.
Die Tugend wird durchs Kreutz. 50.
Durch Adams Fall ist ganz verderbt. 46.
Durch Adams Sünde kam der Tod. 80.
Ein' feste Burg ist unser Gott. 47. 49. 148. 150. 158.
Ein Kindelein so löbelich. 169.
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld. 48.
Erbarm dich mein, o Herre Gott. 89.
Ermuntre dich mein schwacher Geist. 42.
Erschienen ist der herrlich Tag. 55. 126.
Es ist das Heil uns kommen her. 105.
Es ist genug! 71.
Es ist gewißlich an der Zeit. 1.
Es spricht der Unweisen Mund. 54.
Für deinen Thron tret ich hiermit. 78.
Fürwahr mein Gott. 35.
Gott sey Dank in aller Welt. 157.
Gott sey gelobet und gebenedeiet. 72. 73. 159.
Helft mir Gottes Güte preisen. 149.
Herr Christ, der ein'ge Gottes=Sohn. 34.
Herr Gott dich loben wir. 75. 76.
Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht. 78.
Herr Jesu Christ wahr'r Mensch und Gott. 128.
Herr, nicht schicke deine Rache. 41.
Herzlich thut mich verlangen. 23.
Ich dank dir schon durch deinen Sohn. 7.
Ich hab mein' Sach Gott heimgestellt. 69.
Jesaia dem Propheten das geschah. 12.
Jesus Christus unser Heiland, der den Tod. 93. 113.
In dulci jubilo. 59.
Komm, heiliger Geist, Herre Gott. 97. 53. 98. 132.
Komm, o Gott, Schöpfer! 99.
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn. 87.
Lobet den Herren. 107. 108. 135. 136.
Mein müder Leib ruht einst im Grabe. 85.
Mir nach, spricht Christus unser Held. 112.
Mit Fried und Freud ich fahr dahin. 65.
Mitten wir im Leben sind. 117. 172.
Nun bitten wir den heil'gen Geist. 121. 37. 44. 61.
Nun freut euch lieben Christen g'mein. 1.

Nun komm, der Heiden Heiland. 157.
Nun laßt uns den Leib begraben. 24.
Nun laßt uns Gott den Herren. 123.
Nun lob meine Seel den Herren. 18.
Nun ruhen alle Wälder. 96.
Nun sich der Tag geendet hat. 141.
O Ewigkeit, du Donnerwort! 114.
O Gott, du frommer Gott. 124.
O Gott mein Schöpfer! 29.
O Lamm Gottes unschuldig. 129. 130.
O Traurigkeit! o Herzeleid! 43.
O wir armen Sünder. 1[illegible]0. 119.
Schmücke dich o liebe Seele. 118.
Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut. 105.
Singen wir aus Herzensgrund. 31.
Sollt' ich meinem Gott nicht singen. 140. 66. 134.
Straf mich nicht in deinem Zorn. 111.
Valet will ich dir geben. 23.
Vater unser im Himmelreich. 142. 145.
Vom Himmel hoch da komm ich her. 147.
Vor deinen Thron tret ich hiermit. 78.
Was Lobes soll'n wir dir. 110.
Wenn mein Stündlein vorhanden ist. 161.
Wenn wir in höchsten Nöthen. 163.
Werde munter mein Gemüthe. 160.
Wie schön leuchtet der Morgenstern. 168.
Wir Christenleut. 19.
Wir gläuben all an einen Gott. 173. 174.
Wo Gott der Herr nicht bei uns hält. 74.
Wo soll ich fliehen hin. 17.

Verzeichniß

der

sämmtlichen Lieder

des S. H. Gesangbuchs nebst der Melodie, welche jedem Liede sowol in Hinsicht des Versbaus als auch des Inhalts am angemessensten ist.

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
1	7	21	78
2	23, b.	22	5, 78
3	123	23	96
4	68	24	131, b.
5	21	25	124, a.
6	23, b.	26	2, b.
7	102	27	58, 160
8	21	28	64
9	152	29	124, a.
10	101, 131, b.	30	96
11	79, b. 78	31	141
12	141	32	58
13	167, a.	33	167
14	23, a.	34	58
15	17	35	131, b.
16	160, 58	36	105
17	131, b.	37	105
18	167, b.	38	118
19	31	39	79, a.
20	122	40	78, 79, b.

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
41	78, 79, b.	77	21
42	102	78	68
43	102	79	19
44	102	80	18
45	8, 105	81	105
46	102	82	131, b. a.
47	122, 124, b.	83	105
48	123	84	49
49	49	85	151
50	147	86	167, b.
51	21, 149	87	50
52	67	88	131, b.
53	123	89	18
54	77	90	105
55	105	91	151
56	170	92	48
57	105	93	58
58	131, a.	94	124, a.
59	131, a.	95	1
60	105	96	22
61	167, b.	97	112
62	176	98	167, b.
63	176	99	30
64	105	100	71
65	21	101	68
66	157	102	79, b.
67	2, a.	103	167, b.
68	105	104	18
69	176	105	124, a. 122
70	102	106	105
71	79, b.	107	112
72	175, 50	108	8
73	1	109	8, 105
74	167	110	173
75	21	111	174
76	167, b.	112	86

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
113	135	149	127
114	98	150	137
115	62	151	56, b.
116	53	152	109
117	176, 29	153	79, b. 78
118	105	154	167, b.
119	67	155	46, b. 155
120	67	156	42
121	67	157	58
122	151	158	124, a.
123	144	159	167, b.
124	52	160	96
125	76	161	167, a.
126	38, b.	162	55
127	157	163	151
128	151	164	114
129	151	165	17
130	96	166	4, 22
131	92	167	4
132	167, b.	168	7
133	49	169	17
134	88	170	46, b.
135	18	171	142
136	58	172	77
137	168	173	131, a.
138	13	174	77
139	110	175	142
140	131, b.	176	57
141	109	177	1, 22
142	142	178	46, b.
143	151	179	160, 58
144	23, a.	180	65
145	70	181	124, c.
146	131, b.	182	42, 63
147	109	183	131, a.
148	105	184	57, 176

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
185	105	221	109
186	62	222	62
187	21, 149	223	147
188	48	224	147
189	105	225	147
190	60	226	147
191	167, b.	227	19
192	80	228	153
193	124, a.	229	19
194	5	230	122
195	58, 160	231	168
196	138	232	68
197	138, 106	233	23, b.
198	138, 106	234	124, 122
199	74, 105	235	124, c.
200	151	236	118
201	106	237	142
202	105	238	149
203	131, a.	239	112
204	55	240	131, a.
205	55	241	48
206	122	242	30
207	122	243	131, a.
208	23, b.	244	48
209	149	245	22
210	157	246	162
211	157	247	48
212	91	248	131, a.
213	19	249	58
214	19	250	58
215	76	251	151
216	147	252	78, 128, b.
217	109	253	162
218	36, b.	254	131, a.
219	169	255	43
220	62	256	161

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
257	23, a.	293	105
258	95, c.	294	55
259	162	295	105
260	96	296	8, 105
261	80, b. 4	297	151
262	58, 160	298	30
263	20	299	55
264	171	300	18
265	2, a.	301	95, c.
266	147	302	79, b. 78
267	131, a.	303	91
268	55	304	95, c.
269	83	305	167, b.
270	76	306	126
271	43	307	15
272	92	308	55
273	43	309	161
274	30, b.	310	1
275	129	311	167, b.
276	130	312	76
277	26	313	55
278	20	314	168
279	172	315	55
280	76	316	55
281	76	317	27
282	157	318	151
283	55	319	151
284	134	320	8
285	28	321	3
286	93	322	58
287	55	323	99
288	105	324	105
289	151	325	92, b.
290	109	326	118
291	105	327	18
292	33	328	151

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
329	105	365	124
330	76	366	167, a.
331	97	367	19
332	98	368	167
333	121	369	122, 124, c.
334	37	370	167, b.
335	99	371	102
336	99	372	3
337	55	373	88
338	132	374	167, b.
339	55	375	141
340	44	376	37
341	168	377	51
342	58	378	30
343	153	379	57
344	87	380	141
345	58	381	40
346	177	382	1
347	17	383	34
348	140, a.	384	102
349	61	385	91
350	141	386	29, 57
351	167, a.	387	29, 57
352	160, 58	388	122, 124
353	37	389	95
354	160, 58	390	167
355	1, 105	391	95, c.
356	167	392	154
357	58	393	143
358	167, a.	394	80, b. 4.
359	23, a.	395	97-67-114-95 c.
360	78	396	124
361	168	397	1
362	131, a.	398	1
363	95, b.	399	78, 163
364	1, 105	400	151-95, b.

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
401	66	437	124, a.
402	32	438	167, a.
403		439	3
404	94	440	131, a.
405	58, 160	441	131, a.
406	118	442	3
407	20	443	59
408	92, a.	444	87
409	72	445	48
410	73	446	89
411	118	447	48
412	95	448	100
413	167, b.	449	10
414	123	450	92, a.
415	74	451	92, a.
416	73	452	22
417	131, a.	453	80, b.
418	142	454	9
419	124, a.	455	149, 21
420	43	456	20
421	167, a.	457	48
422	151	458	124, a.
423	41	459	124, a.
424	2, a.	460	4
425	22	461	105, 161
426	46, a.	462	124, a.
427	14	463	1, 74
428	77	464	92, a.
429	48	465	23
430	125, a.	466	95, c.
431	125, a.	467	124, a.
432	167, a.	468	112
433	80, b.	469	48
434	22, 4	470	23, a.
435	167, a.	471	87
436	111	472	18

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
473	148	509	118
474	109	510	96
475	53	511	167, a.
476	57	512	142
477	57	513	17
478	124, a.	514	95, b.
479	4	515	150
480	88	516	161
481	50	517	87
482	51	518	91
483	47	519	85, b.
484	49	520	153
485	49	521	167, a.
486	49	522	69
487	158	523	69
488	18	524	69
489	157	525	161
490	167, a.	526	114
491	55	527	114
492	54	528	117
493	105	529	172
494	167	530	83
495	115	531	128
496	18	532	161
497	167, b.	533	112
498	128, 79	534	65
499	128, a. 79	535	21
500	92, a.	536	21
501	133	537	159
502	91	538	58
503	124, b.	539	168
504	109	540	65
505	18	541	151
506	167, b.	542	172
507	95	543	69
508	167, b.	544	151

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
545	24	581	124, a.
546	95, b.	582	167, a.
547	151	583	46, b. 155
548	150	584	57
549	169	585	96
550	16, b.	586	10, 92, a.
551	95, b.	587	58
552	151	588	77
553	111	589	124, b.
554	124, a.	590	57
555	167, a.	591	109
556	114	592	46, a. 155
557	124, b. 122,	593	167, b.
558	151	594	125, b.
559	167, b.	595	167, b.
560	139	596	167, b.
561	95	597	167, b.
562	4, 1	598	75
563	29, 57	599	76
564	167, a.	600	12
565	58	601	151
566	166	602	98
567	131, a.	603	109
568	58	604	124, c.
569	124, a.	605	122
570	164	606	48
571	10	607	131, b.
572	141	608	90
573	1, 105	609	23, b.
574	124, b.	610	108
575	141	611	92, a.
576	112	612	147, 79, b.
577	167, a.	613	92, b.
578	167, a.	614	18
579	124, a.	615	149
580	46, a.	616	147

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
617	140	653	34
618	167, b.	654	150
619	109	655	112
620	35	656	95, b.
621	140, b.	657	30, b.
622	109	658	2, b.
623	105	659	147
624	122	660	95, c.
625	123	661	114
626	107	662	168
627	136	663	91
628	18	664	171, b.
629	95, b.	665	23, b.
630	76	666	149, 21
631	63, 42	667	6
632	20	668	128, a. 78
633	20	669	1, 105
634	119	670	92, b.
635	151	671	23, b.
636	33	672	167, b.
637	62	673	154
638	158	674	23
639	84	675	161
640	20	676	161
641	92, b.	677	96
642	167, b.	678	6
643	167, b.	679	154
644	167, b.	680	1, 105
645	140	681	155, 46, a.
646	141	682	96
647	99	683	95, b.
648	20	684	23, b.
649	168	685	157
650	34	686	128, a. 78
651	92, a.	687	1, 4
652	131, a.	688	131, a.

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
689	96	725	112
690	96	726	87
691	35, 156	727	20
692	163	728	1, 105
693	167, a.	729	1, 105
694	167, b.	730	25
695	41, 144	731	111
696	37	732	167, a.
697	145	733	7
698	142	734	131, b.
699	40, 55	735	167, b.
700	4, 1	736	160, 58
701	1	737	1
702	78, 128	738	35
703	1, 105	739	57
704	7	740	74
705	2, b.	741	1
706	113	742	2, a.
707	124, b.	743	4
708	22, 161	744	112
709	88	745	153
710	167, a.	746	152
711	57	747	31
712	92, a.	748	50
713	124, a.	749	45, b.
714	95, b.	750	131, a.
715	167, a.	751	68
716	57	752	2, b.
717	124, a.	753	96
718	167, a.	754	167, b.
719	50	755	167, a.
720	165	756	157
721	124, a.	757	95, b.
722	81	758	112
723	96	759	4
724	1, 4	760	124, b. 122

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
761	6	797	131, b.
762	131, a.	798	167, b.
763	48	799	62
764	92, a. 10	800	79, 163
765	96	801	58
766	68	802	18
767	124, a.	803	5, 163
768	10, 92, a.	804	112
769	124, b.	805	131, a.
770	96	806	131, a.
771	77	807	163
772	112	808	128, b. 78
773	77	809	42
774	131, b.	810	42, 63
775	30	811	88
776	78, 128	812	96
777	78	813	76
778	167, a.	814	109
779	167, b.	815	105
780	131, a.	816	51, 147
781	167, b.	817	157
782	78, 79	818	51, 147
783	114	819	55
784	120	820	163, 99
785	87	821	105
786	112	822	163, 99
787	131, a.	823	5, 163
788	95, b.	824	163, 99
789	111	825	131, b.
790	103	826	167, b.
791	104	827	163, 99
792	163, 79, b.	828	1
793	89	829	109
794	92, a.	830	105
795	77	831	140, b.
796	5	832	83

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
833	109	869	131, a.
834	171, b.	870	53
835	78, 147	871	167, a.
836	79, b. 147	872	131, a.
837	39	873	68, b.
838	123	874	82
839	23	875	124, b.
840	167, b.	876	48
841	131, b.	877	92, a.
842	1	878	157
843	80	879	23, b.
844	21	880	131, a.
845	2, a.	881	65
846	2, a.	882	124, a.
847	48	883	92, a. 10
848	149	884	116, b.
849	128, b. 163	885	167, a.
850	155, 46	886	95, b.
851	17	887	92, a. 10
852	122	888	156, 35
853	31	889	21, 149
854	109	890	89
855	146	891	119
856	88	892	128, b. 5
857	58	893	112
858	125, a.	894	95, b.
859	151	895	161
860	30	896	65
861	48	897	111
862	67	898	161
863	17	899	11, 157
864	124, a.	900	133
865	131, a.	901	23, b.
866	167, a.	902	112
867	131, a.	903	99, 128, b.
868	29, 57.	904	95, b.

Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.	Nummer des Liedes im Gesangbuche	Nummer der Melodie im Melodienbuche.
905	85, b.	910	114-151
906	92, a. 10	911	151
907	95, b.	912	151
908	69	913	92, 10
909	12	914	168.

Kurze Lebens-Nachrichten

über einige Choralcomponisten, von welchen in diesem Choralbuche Melodien aufgenommen sind.

Ahle, (Joh. Rudolph), gebohren zu Mühlhausen in Thüringen den 25. Dec. 1625, war ums Jahr 1648 Cantor zu St. Andreä in Erfurt; starb als Bürgermeister und Organist zu Mühlhausen 1673. Von ihm ist die Melodie No. 71.

Albert, (Heinrich), gebohren zu Lobenstein im Vogtlande am 28. Jun. 1604, studirte zu Leipzig die Rechte, legte sich dann in Dresden auf Musik, kam 1626 nach Königsberg, wurde 1631 daselbst Organist. Sein Sterbejahr ist nach Einigen 1668, nach Andern 1651 oder 1648. — Er hat No. 68 und 133 komponirt.

Ambrosius, Erzbischof zu Mailand, geb. zu Trier im Jahr 333, wurde 374 zum Bischof erwählt, und starb daselbst den 4. April 397. Er soll zuerst den Gesang der Hymnen und Psalmen in der Abendländischen Kirche eingeführt haben. Dr. **Luther** hat bei der Uebersetzung seiner Hymnen beibehalten, die Melodie No. 157. Gewöhnlich wird ihm auch Te Deum laudamus. (Siehe die deutsche Uebersetzung im Schlesw. Holst. Gesangb. No. 598) und die dazu gehörige Melodie No. 75 zugeschrieben, indem man dieses Lied den Ambrosianischen Lobgesang zu nennen pflegt. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß er nicht Verfasser davon ist.

Apel, (Georg Christian), gebohren am 21. Nov. 1775 zu Tröchtelborn im Fürstenthum Erfurt, wo sein Vater, von dem er seinen ersten Unterricht in der Musik erhielt, Organist und Schullehrer ist. 1790 bezog er das evangelische Gymnasium zu Erfurt, auf welchem er unter andern den musikalischen Unterricht des Musikdirektor Weimar genoß. In der Folge benutzte er den Privatunterricht des dortigen Konzertmeisters Fischer. Alsdann war er so glücklich, von dem um das Orgelspiel so hoch verdienten Organist Kittel in der Theorie der Musik unterrichtet zu werden. 1796 wurde er als Organist bei der Thomaskirche zu Erfurt angestellt, 1801 nach dem Absterben des Musik-

direktor Weimar erhielt er dessen Stelle als Musiklehrer am Katholischen Gymnasium; 1802 bekam er die Organistenstelle an der Allerheiligenkirche. Ende 1804 wurde er zum Organist an der Nikolaikirche und an der Heiligengeistklosterkirche in Kiel ernannt, wozu ihm noch 1810 das Stadtkantorat und die damit verknüpfte Singlehrerstelle an der Stadtschule übertragen wurde. Von ihm sind No. 13, b. 16, b. 25, b. 36, b. 38, b. 45, b. 56, b. 63. 68, b. 85, b. 101. 116, b. 125, b. 131, b. 143. 144. 156. 164, b. 171, b. 176.

Bach, (Johann Sebastian), Königl. Pohlnischer Hofkomponist, Kapellmeister des Herzogs von Weissenfels und des Fürsten von Cöthen, Musikdirektor an der Thomasschule zu Leipzig, geb. am 21. März 1685 zu Eisenach, wo sein Vater Johann Ambrosius Bach Hof- und Rathsmusikus war. Bach verlor seine Eltern, als er noch nicht 10 Jahre zählte, und gieng zu seinem ältern Bruder Joh. Christoph, der in Ordruff Organist war, unter dessen Anleitung er den Grund im Klavierspielen legte. Nach seines Bruders Tode begab er sich auf das Gymnasium zu Lüneburg, von wo er manche Reise nach Hamburg unternahm, um den berühmten Organisten Joh. Ad. Reinke zu hören. Auch besuchte er oft die herzogliche Kapelle zu Zelle. 1703 kam er nach Weimar als Hofmusikus, und 1704 als Organist nach Arnstadt. Hier bildete er sich zu dem nachherigen großen Komponisten und Orgelspieler, indem er mit großem Eifer die Werke von Bruhns, Reinke und Burtehude studirte. Letzterer war damals ein berühmter Organist zu Lübek. Um ihn zu belauschen, reiste Bach dahin und hielt sich deshalb ein ganzes Vierteljahr daselbst auf. 1707 wurde er Organist zu Mühlhausen. Im folgenden Jahre kam er als Hoforganist wieder nach Weimar, wo er 1714 zum Konzertmeister ernannt wurde. Im Jahr 1717 wurde er von dem Minister Volumier eingeladen, sich in Dresden hören zu lassen. Er nahm diese Einladung an, und hatte hier Gelegenheit den berühmten französischen Organisten Marchand zu belauschen, dem der König von Pohlen einen ansehnlichen Gehalt angeboten hatte, wenn er zu Dresden bliebe. Bach fühlte sich, und bot, mit Vorwissen des Königs, dem stolzen Gallier einen Wettstreit an, welcher in dem Hause eines Ministers Statt haben sollte. Am bestimmten Tage fand sich eine zahlreiche Gesellschaft hiezu ein. Man wartete lange auf Mr. Marchand. Allein dieser, welcher seinen Gegner schon kennen mochte, fand es nicht für gut, den ungleichen Kampf zu bestehen, und war schon am nämlichen Tage mit Extrapost davon gereist. Bach ließ sich nun in seiner ganzen Kunst hören. Kurz darauf erhielt er vom Fürsten von Cöthen den Ruf als Kapellmeister. 1723 kam er nach Leipzig als Musikdirektor, wo er vom Herzog zu Weissenfels den Titel als Kapellmeister erhielt. 1736 ernannte ihn der König zu seinem Hofkomponisten. Er starb 1750 d. 28. July am Schlage. Von ihm ist No. 124, a.

Benno, Bischof von Meissen, verbesserte ums Jahr 1086 den Kirchengesang. Er starb am 16. Juny 1107. Dieser hat verfertigt No. 169.

Bert, C. (Joh.), lebte vor dem Jahre 1530. Von ihm ist No. 100.

Bolze, (G. G.), Kantor beym Waisenhaus zu Potsdam, 1788. Er hat die Melodie No. 140, b. verfertigt.

Bonometti, (Giov. Battista), ein Komponist aus Bergamo gebürtig, stand zu Anfang des 17ten Jahrhunderts in des Erzherzogs, Ferdinand von Oesterreich, Diensten. Die Mel. No. 163 ist von ihm.

à Burck, (Joachim), geb. im Magdeburgischen, war um 1580 Kantor und Rathsverwandter zu Mühlhausen. Von ihm ist No. 77. Auch wird ihm von Einigen 123 zugeschrieben.

Chiomusus, oder D. Joh. Schneesing, war ums Jahr 1530 Pastor zu Friemar bei Gotha; starb daselbst 1597. Er hat gesetzt No. 9.

Cnophius, (Andreas), gebürtig aus Cüstrin, war erst Rektor zu Treptow in Pommern, dann 1522 der erste Evangelische Superintendent zu Riga. Ihm wird Mel. 34 zugeschrieben.

Crüger, (Johann), Musikdirektor an der St. Nikolaikirche zu Berlin, von Guben in der Niederlausitz gebürtig. Ein würdiger, gelehrter und fleißiger Mann in seinem Fache, starb 1662. In vorhin erwähnter Kirche findet man sein Bildniß von seinem Schwiegersohne M. C. Hirte 1672 gut gemalt, oben an einem Pfeiler. Er setzte No. 91 und 118.

Decius, (Nicolaus), war ums Jahr 1550 Prediger zu Stettin. Ihm schreibt man No. 129 zu.

Demantius, (Christoph), Kantor zu Freiberg in Meissen, geb. 1567 in Reichenberg, starb im April 1643. Von ihm sind No. 58 und 149.

Doles, (Johann Friedrich), geb. zu Steinbach in Franken 1715, war anfangs Kantor zu Freiberg, und 1760 Musikdirektor und Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig. Er hat No. 124, b. gesetzt.

Erythräus, (Gotth.), geb. zu Straßburg 1587, war erst Kantor, dann Rektor zu Altdorf; starb ums Jahr 1617. Von ihm ist No. 128, a.

Fink, (Herrmann), lebte ums Jahr 1557 zu Wittenberg als ein sehr gelehrter Tonkünstler und Componist. Er setzte No. 155.

Flor, (Christian), war 1692 Organist zu Lüneburg, komponirte bei dem Absterben seiner nahen Angehörigen das Lied: Auf meinen lieben Gott. Mel. 17.

Gastorius, (Severus), lebte 1670 als Cantor in Jena; komponirte No. 154.

Gasteritz, (Michael), war 1580 Organist zu Amberg. Ihm wird zugeschrieben No. 20.

Goudimel, (Claude). Einer der vortreflichsten Tonkünstler des 16. Jahrhunderts, war Kapellmeister zu Lyon. Er wurde als Hugenot am 24. Aug. 1572 bei der Bluthochzeit mit ermordet. Aus seinen französischen Psalmen ist die Melodie No. 79, b.

Greiter, (Matthäus), ein bei der Hauptkirche zu Straßburg angestellter Musikus, starb am 20. Dec. 1550. Er soll gesetzt haben No. 86.

Hammerschmidt, (Andreas), geb. zu Brix in Böhmen 1611, wurde 1635 Organist in Freiberg, dann 1639 in Zittau, wo er am 29. Oct. 1675, im 64. Jahr seines Alters starb. Er war einer der größten deutschen Contrapunktisten. No. 6 ist von ihm.

Hegenwald, (Erhard), ein Wirtembergischer Theolog, der ums Jahr 1520 lebte. Ihm schreibt man No. 89 zu.

Hermann, (Nicolaus), genannt der fromme Kantor in Joachimsthal, war auch zugleich Dichter. Er starb im hohen Alter den 3. Mai 1561. Er hat folgende Melodien verfertigt: No. 21. 55. 109. 161.

Herrmann, (Johann), war 1620 Prediger zu Köben in Schlesien. Von ihm sind 124, c. 131, a.

Hille, (Johann Georg), lebte 1739 als Kantor und Schulkollege in Glaucha vor Halle. Er hat No. 115 gesetzt.

Huss, (Johann), Professor der Theologie in Prag und Beichtvater der Königin, wurde 1415 verbrannt. Von ihm ist das Lied: „Jesus Christus unser Heiland, der von uns. Ob aber die dazu gehörige Melodie No. 94, welche übrigens eben so alt ist, ihm auch zuzuschreiben, ist jetzt schwerlich auszumachen.

Isaac, (Heinrich), ein deutscher Contrapunktist, geb. ums Jahr 1440; machte sich durch seine Kompositionen sehr berühmt. Er war 1490 Kapellmeister des Kaisers Maximilian I. Von ihm ist No. 96.

Luther, (Dr. Martin), Professor zu Wittenberg, geb. zu Eisleben am 10. Nov. 1483, starb in seinem Geburtsorte am 18. Febr. 1546, wurde aber zu Wittenberg begraben. Die Geschichte dieses großen Mannes ist jedermann bekannt. Nicht so allgemein bekannt aber, als man wohl glauben sollte, ist, daß er ein enthusiastischer Verehrer der Musik war. Auf der Laute hatte er es zu einer sehr großen Fertigkeit gebracht, auch blies er Flöte. Gesang liebte er aber am meisten. Ueberhaupt hatte ihn die Natur mit sehr viel Anlage zur Tonkunst ausgestattet. Er war nicht nur praktischer Tonkünstler, sondern auch Komponist. Zu den meisten Kirchengesängen, die er dichtete, verfertigte er auch die Melodien selbst. Und man ist durchgängig darüber einig, daß ihm nur wenige Choralkomponisten gleichgekommen sind, daß ihn aber noch keiner übertroffen hat. Wie sehr er die Musik schätzte, kann man aus folgenden Bruchstücken seiner Tischreden sehen: „Wer die Musicam verachtet, wie die meisten Schwärmer thun, mit dem bin ich nicht zufrieden." — „Musica ist eine halbe Disciplin und Zuchtmeisterin, so die Leute gelinder und sanftmuthiger, sittsamer und vernünftiger machet." — „Singen ist die beste Kunst und Uebung."— „Musica ist eine schöne liebliche Gabe Gottes, sie hat mich oft also erweckt und bewegt, daß ich Lust zu pre=

digen gewonnen habe." In einem seiner Briefe an den berühmten Kurfürstl. Baierschen Kapellmeister Ludwig Senfl schreibt er: „Es ist kein Zweifel, es stecket der Saamen vieler guter Tugenden in solchen Gemüthern, die der Musik ergeben sind; die aber nicht davon gerührt werden, die halte ich den Stöcken und Steinen gleich." Er hat auch eine besondere Lobrede auf die Musik drucken lassen *). Mit mehreren Musikern von Profession hatte er vertraulichen Umgang, als: mit dem Kurfürstl. sächsischen Kapellmeister Johann Walther und dem alten Sangmeister Conrad Rupff, der auch bei diesem Hof angestellt war; mit dem jungen Jöppel, einem Sohn des Hoforganisten bei dem Herzog Georg zu Sachsen; mit dem vorhin gedachten Ludw. Senfl; mit dem Organisten Wolf Heinz zu Halle. Dem letzten schickte er, da dieser seine Gattin verlor, ein sehr freundschaftliches Trostschreiben. Zuweilen hatte L. auch Vokalkonzerte in seinem Hause, wo er immer selbst fleissig mitsang. Mit großem Ernst drang er darauf, daß die Jugend in den Schulen auch in der Musik unterrichtet würde. Er sagt: „Die Jugend soll man stets zu dieser Kunst gewöhnen, denn sie machet feine geschickte Leute. Man muß Musicam von Noth wegen in Schulen behalten. Ein Schulmeister muß singen können, sonst sehe ich ihn nicht an." Von seinen selbst verfertigten Originalmelodien sind in diesem Choralbuche aufgenommen: No. 1, 4, 12, 47, 54, 57, 65, 147, 173. — No. 27 und 33 hat Luther nach 28 bearbeitet; auch No. 51 und 146 sind Nachbildungen von einer uralten Melodie. — No. 40 wird auch gewöhnlich L. zugeschrieben; ein Neuerer **) stellt aber einige Zweifel dagegen auf, hingegen macht er es sehr wahrscheinlich, daß L. die beiden Melodien No. 29 und 145 noch gesetzt habe. In Umbreits Choralbuche wird L. die Melodie: Wo Gott der Herr nicht bey uns hält" (No. 74) zugeschrieben, wovon aber Aeltere schweigen ***). No. 75, 99, 103, 157, 169, sind uralte bis vierzehnhundertjährige Melodien eben so alter lateinischer Hymnen, welche Luther bei der deutschen Uebersetzung beibehalten hat. No. 18, 28, 32, 48, 62, 67, 72, 93, 97, 117 und 121, sind Melodien alter deutscher Gesänge, zum Theil der Hussiten, Waldenser und Böhmischen Brüder, von denen einige von Luther oder von dessen Freunde Johann Walther verbessert worden. Gerber (s. Musikal. Zeitung 9ter Jahrgang S. 182) zählt hiezu noch No. 27 und

---

*) Sie befindet sich in Forkels Geschichte der Musik, Bd. 2 S. 76 u. f.

**) Rambach, A. J. Ueber Dr. M. Luthers Verdienst um den Kirchengesang Hamburg 1813.

***) Erst späterhin bemerke ich, daß wohl Kuhnau's Vermuthung Herrn Umbreit veranlaßt hat, L. als Komponist dieser Melodie anzuführen. K. hält es nämlich (S. dessen Choralbuch, Berlin 1786) für wahrscheinlich, daß L. diese Mel. komponirt habe, weil der Verfasser dieses Liedes, Dr. J. Jonas, Luthers Freund und Gehülfe war.

145. Man hat noch mehr Melodien, die L. theils selbst komponirt, theils verbessert hat, welche aber in diesem Choralbuche nicht mit aufgenommen werden konnten, weil die dazu gehörigen Lieder im S. H. Gesangb. fehlen.

Nachtenhöfer, (Caspar Friedr.), zuletzt Sub-Senior des Ministeriums zu Koburg, war geb. zu Halle am 5. März 1624, wurde 1647 zu Leipzig Magister, und erhielt nach verschiedenen Beförderungen obige Stelle, in welcher er auch am 23. Nov. 1685 starb. Die Geschichte seiner Zeit rühmt ihn als einen geschickten Musikus und Poeten. Ihm wird 46, a. zugeschrieben.

Neumark, (Georg), Archivsekretair, Bibliothekar, Comes Palatinus und berühmter Poet zu Weimar, geb. zu Mühlhausen am 16. März 1621, starb zu Weimar am 8. Jul. 1681. Er hat gesetzt No. 167, a.

Prätorius, (Jacob), ein berühmter Organist an der Peters- und Paulskirche zu Hamburg, gebohren daselbst, starb am 21. Oct. 1651. Von ihm ist No. 151.

Prätorius, (Michael), war Kurfürstl. Sächsischer und Herzogl. Braunschweigischer Kapellmeister, wie auch Kammersekretair und Kammerorganist am letztern Hofe, und Prior des Benediktinerklosters Ringelheim bei Goßlar; geb. zu Kreuzberg in Thüringen am 15. Febr. 1571. Er gehört zu den besten klassischen musikalischen Schriftstellern seiner Zeit. Starb zu Wolfenbüttel am 15. Febr. 1621. Von ihm ist die Melodie No. 7.

Rein, (Johann Balthaser), Tonkünstler zu Altona, gab daselbst 1755 ein Choralbuch zu dem Schlesw. Holst. Gesangbuche heraus, in welchem er sich als Verfasser der Mel. No. 2, a. nennt.

Ringhardt, (Martin), Magister und Archidiakonus zu Eulenburg im 17. Jahrhundert; war anfangs Kantor, und hernach Pfarrer im Mansfeldischen. Von hier aus wurde er nach Eulenburg berufen, wo er im Jahr 1649 starb. Das Lied. „Nun danket alle Gott“ (Mel. 122.) ist von ihm gedichtet und komponirt.

Rosenmüller, (Johann), gebürtig aus Sachsen, war früher Collaborator an der Thomasschule in Leipzig, starb 1686 als ein berühmter Komponist und Kapellmeister am Wolfenbüttelschen Hofe. Er setzte No. 111.

Scandelli, (Anton), geb. in Italien, war Kurfürstl. Sächs. Kapellmeister; starb zu Dresden am 18. Jan. 1580, und setzte im Jahre 1560 die Melodie No. 107.

Scheidemann, (Heinrich), Sohn des Hans Scheidemann, eines wackern Organisten an der Katharinenkirche zu Hamburg. Heinr. Scheidem. wurde ums Jahr 1600 in Hamburg gebohren. Nachdem er schon bei seinem Vater einen guten Grund gelegt hatte, brachte ihn dieser 1616 zu dem berühmten Organisten Schweling zu Amsterdam in die Lehre. Es gereicht den Vorstehern der Katharinenkirche zur Ehre, daß sie sowohl die Reisekosten als auch alle übrigen Unkosten für den jüngern S. so

lange sich dieser in Amsterdam aufhielt, bezahlten, in der Hoffnung einen braven Künstler und Organisten für ihre Kirche an ihm zu erziehen. Er entsprach auch dieser Erwartung vollkommen, und wurde daher, so wie der Vater starb, einhellig und mit allgemeiner Zufriedenheit als dessen Nachfolger ernannt. (1604 bekleidete er demnach noch nicht diese Stelle, wie in Umbreits Choralbuche angeführt ist. Kuhnau nennt ihn in seinem Choralbuche David Scheidemann, was aber ganz gewiß unrichtig ist, da sowohl Walther als Gerber ihn Heinrich nennen.) Er starb im Jahr 1654. Von ihm ist die Melodie No. 168.

Schein, (Johann Herrmann), am 20. Jan. 1586 zu Grünhain in Meissen gebohren, war in seiner Jugend 4 Jahre lang Diskantist in der Kurfürstl. Sächs. Kapelle, kam nachher als Kapellmeister nach Weimar, und zuletzt als Musikdirektor nach Leipzig, wo er 1630 starb. Er hat No. 23, a. und 112 komponirt.

Schop, (Johann), lebte um die Mitte des 17. Jahrhunderts als ein großer Meister auf der Violine in Hamburg. Seine blühendsten Jahre fallen in die Zeit von 1640 bis 1660. Von ihm sagt Mattheson: „Man habe seines gleichen nicht so leicht in königlichen und fürstlichen Kapellen gefunden.“ Von ihm sind folgende Melodien: No. 42. 43. 140, a. 160.

Selle, (Thomas), geb. zu Zörbig in Sachsen am 23. März 1599; war vor dem Jahre 1624 Rektor zu Wesselburen in Dithmarsen, darauf in Heide bis 1636, in welchem Jahre er Kantor in Itzehoe wurde. Von hier kam er 1641 als Canonikus und Musikdirektor an den Dom zu Hamburg, wo er in sehr großer Achtung stand bis er am 2. July 1663 daselbst starb. Seine beträchtliche Büchersammlung vermachte er der Hamburger Stadtbibliothek. Er setzte No. 24.

Selnecker, (Nicolaus), ein berühmter Doktor und Professor der Theologie, auch Superintendent an mehreren Orten hintereinander, geb. zu Hersbruck in Franken am 5. Dec. 1532. Er hatte es als Knabe von 12 Jahren schon zu einer großen Fertigkeit auf der Orgel gebracht. Seine letzte Stelle besaß er zu Leipzig, wurde aber 1589 abgesetzt und starb am 24. Mai 1592. Ums Jahr 1540 setzte er No. 31. Einige schreiben ihm auch No. 34 und 123 zu.

Spangenberg, (Johann), aus dem Calenbergischen gebürtig, wurde, nachdem er vorher zu Stollberg und dann zu Nordhausen angestellt war, auf Dr. Luthers Empfehlung 1543 Superintendent zu Eisleben. Starb am 13. Juny 1550, 66 Jahr alt. Von ihm rührt die Melodie No. 8 her.

Spengler, (Lazarus), war um das Jahr 1520 Rathsschreiber zu Nürnberg. Er hat No. 46, b. verfertigt.

Speratus, (Paul), einer unserer musterhaftesten Choralkomponisten; war aus dem alten adelichen Geschlecht von Spretten in Schwaben, am 13. Dec. 1484 gebohren: studirte lange Zeit in Frankreich und Italien, bis er den Doktorhut erhielt.

D

Dr. Luther empfahl ihn an den Markgrafen Albrecht, der ihn zu seinen Hofprediger in Königsberg ernannte, und ihm 1529 ein Bisthum ertheilte. Starb am 17. Sept. 1554. Von ihm sind No. 88 und 105.

Steuerlein, (Johann), geb. am 5. July 1546 zu Schmalkalden, war erst Stadtschreiber zu Wasungen, dann 1580 Kanzleisekretair zu Meinungen, hernach 1604 Stadtschultheis daselbst. Er war gekrönter Poet, Notarius publ. und Komponist. Starb am 5. Mai 1613. Er setzte im Jahr 1574 No. 128, b.

Teschner, (Melchior), war Kantor bei der Kirche zum Kripplein Christi zu Frauenstadt in Schlesien; lebte um das Jahr 1613; hat gesetzt No. 23, b.

Vulpius, (Melchior), geb. zu Wasungen im Hennebergischen ums Jahr 1560. Ein braver Kirchenkomponist. Starb als Kantor zu Weimar 1616. Von ihm ist 30, b.

Wagner, (Christoph), geb. zu Weidenberg am 9. Nov. 1615; war zuletzt Pfarrer an diesem seinen Geburtsort, starb auch daselbst, 1688. Ihm schreiben einige No. 46, a. zu.

Walther, (Johann), einer der verdienstvollsten Contrapunktisten des 16. Jahrhunderts, war Magister der Philosophie, und Kapellmeister der beiden Kurfürsten zu Sachsen, Johann Friedrich und Moriz. Er war Luthers Bekannter und Freund, und ist ihm bei der Verbesserung einiger alten deutschen Kirchengesänge behülflich gewesen. (S. Luther). Ihm haben wir das erste lutherische deutsche Gesangbuch zu verdanken. Sein Geburts- und Sterbejahr ist unbekannt. Man weis nur, daß er 1552 noch gelebt hat.

Weiss, (Michael), war um das Jahr 1530 Pfarrer zu Landskron und Füllneck in Böhmen. Diesem werden unter andern die beiden zu den Liedern „Christ der du bist des Tages Licht" (No. 5) und „Christus der uns selig macht" (30, a.) gehörigen Melodien zugeschrieben. Er hat sie aber (sagt Gerber) bei der Uebersetzung dieser älter als vierhundertjährigen böhmischen Lieder nur beibehalten, nicht selbst gemacht. Die eigentlichen Komponisten sind eben so unbekannt, als die Dichter.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Apel, Johann Georg Christian,

Vollständiges Choral-Melodienbuch zu dem Schleswig-Holstein'schen Gesangbuche

Kiel [1817]

Liturg. 17 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10589558-1